

STATISTISCHES JAHRBUCH

2023

weimar
Kulturstadt Europas



Fotonachweis: Privat

Statistisches Jahrbuch

2023

Stadt Weimar

Impressum

Herausgeber:	Stadt Weimar Abteilung Stadtentwicklung und Stadtforschung Kommunale Statistikstelle/Informationsmanagement
Postanschrift:	Abteilung Stadtentwicklung und Stadtforschung Kommunale Statistikstelle/Informationsmanagement Schwanseestraße 17 99423 Weimar
Statistischer Auskunftsdiest:	☎ 03643 762 813 ✉ statistik@stadtweimar.de
Redaktionsschluss:	30.09.2023
Druck und Verarbeitung:	Umdruckstelle der Stadtverwaltung Weimar
Gebühr:	Buch 25,- EUR (zuzüglich Versandkosten)

Kartenveröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) (Quelle: [TLUBN - Umwelt regional \(tlug-jena.de\)](#))

Die Datengrundlage für den Hintergrund der Karte „Statistische Bezirke der Stadt Weimar“ bilden Geobasisdaten des Thüringer Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation.

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung der Abteilung Stadtentwicklung und Stadtforschung (Kommunale Statistikstelle/Informationsmanagement) diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
Allgemeine Vorbemerkungen, Abkürzungen, Zeichenerklärungen	1
<hr/>	
1. Stadtgeografie, Bevölkerung	
<hr/>	
Stadtgeografie	
Chronik der Stadt Weimar	2
Stadtoberhäupter der Stadt Weimar seit 1528	5
Stadtgeografie (Wege nach Weimar, Bodenflächen)	6
Entwicklung des Flächenverbrauches in Weimar	7
Entwicklung des Anteils der Siedlungs- und Verkehrsfläche	8
Stadtgeografie (Geographische Lage, Fläche Ortsteile)	9
Straßen und Wegenetz in der Stadt Weimar	10
Verkehrszählung in der Stadt Weimar seit 2000	11
K - Hauptverkehrsverbindungen	12
K - Touristische Radwege in der Stadt Weimar	13
Der Verkehrsverbund Mittelthüringen	14
K - Netzplan Weimar des VMT Verkehrsverbund Mittelthüringen (Stand 2022)	15
Buslinien und Streckenlängen des Nahverkehrs der Stadt Weimar	16
Partnerstädte Blois, Hämeenlinna, Siena, Trier und Zamość	17
K - Thüringen- Physische Übersicht	23
K - Mittlere Jahreslufttemperatur im Freistaat Thüringen 1989-2018	24
K - Mittlerer korrigierter Jahresniederschlag im Freistaat Thüringen 1989-2018	25
K - Starkregenanteil am Jahresniederschlag im Freistaat Thüringen 2001-2018	26
K - Tatsächliche Flächennutzung in Thüringen am 31.12.2020 (Bauen, Wohnen, Umwelt und Verkehr)	27
Die Impulsregion - Erfurt, Weimar, Jena	28
<hr/>	
Bevölkerung	
Erläuterungen zum Thema Bevölkerung	30
K - Bevölkerungsdichte und Bevölkerungsgrößenklasse 2022 Kreisfreie Stadt Weimar	33
Entwicklung der Bevölkerung der Stadt Weimar von 1500 bis 1945	34
Entwicklung der Bevölkerung der Stadt Weimar ab 1946	35
Bevölkerungsentwicklung ab 2000 nach ausgewählten Altersgruppen	
in der Stadt Weimar	36
G - Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen Stadt Weimar 2022	37
Bevölkerung der Stadt Weimar 2022 nach Geburtsjahrgängen und Alter	38
G - Bevölkerungspyramide der Stadt Weimar zum 31.12.2022	40
Entwicklung der Geburten und Sterbefälle Stadt Weimar seit 1971	41
Entwicklung der Eheschließungen und Ehescheidungen in der Stadt Weimar seit 1971	42
G - Anteil der Haushalte nach Größe Stadt Weimar 2022	43
G - Wanderungsstatistik der Stadt Weimar seit 1990	44
Wanderungsveränderung in der Stadt Weimar seit 2000 nach ausgewählten Altersgruppen	45
Zuzüge aus anderen Bundesländern und dem Ausland sowie Kreiswanderung	
innerhalb Thüringens seit 2000	46
Fortzüge in andere Bundesländer und das Ausland sowie Kreiswanderung	
innerhalb Thüringens seit 2000	47
Wanderungssaldo aus anderen Bundesländern und dem Ausland sowie Kreiswanderungen	
innerhalb Thüringens seit 2000	48
Bevölkerung (Hauptwohnsitz) der Stadt Weimar nach Familienstand seit 2010	49
Ausländer in der Stadt Weimar und Entwicklung der Anzahl seit 2000	50
Anzahl der Ausländer in der Stadt Weimar seit 2020 nach Staatengruppen und Geschlecht	51
G - Ausländer in der Stadt Weimar 2022 nach Staatengruppen	51

Inhaltsverzeichnis

2. Arbeitsmarkt

Erläuterung zu Themen Arbeitsmarkt, Beschäftigte und Pendler	52
Auszüge aus dem Glossar für die statistische Berichterstattung der Bundesagentur für Arbeit	53
Allgemeine und grundsätzliche Hinweise zur Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende	55
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Weimar am 30.06.	56
G - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Weimar	
nach ausgewählten Altersgruppen und Wirtschaftsabschnitten am 30.06.2022	57
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Stadt Weimar am 30.06.des Jahres	
nach Lage des Wohn- bzw. Arbeitsortes sowie Ein- und Auspendlern	58
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Weimar nach Wohnsitzkreisen 30.06.	59
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Weimar nach Arbeitsortkreisen 30.06.	60
K - Penderverhalten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2022 in Thüringen	61
G - Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Geschlecht und ausgewählter Altersgruppe in der Stadt Weimar seit 2010	62
Arbeitslose in Weimar seit dem Jahr 2019 nach Rechtskreisen	63
Arbeitslose und Arbeitslosenquoten in Weimar seit 2010 (Jahresdurchschnitt)	64
Arbeitsmarktstatistik für die Stadt Weimar nach Monaten	65

3. Wahlen

Erläuterung zum Thema Wahlen	66
G - Wahlbeteiligung in der Stadt Weimar seit 1990	68
Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung bei den Europawahlen seit 1994 in Weimar	69
Vergleich der Bundestagswahlergebnisse ausgewählter Parteien Stadt Weimar von 1990 bis 2021	70
G - Bundestagswahlen in der Stadt Weimar im Vergleich (Wahlbeteiligungen, Stimmen der Parteien)	71
Vergleich der Landtagswahlergebnisse ausgewählter Parteien Stadt Weimar (Wahlkreis 32) von 1990 bis 2019	72
G - Entwicklung der Stimmen zur Landtagswahl ab 1990	73
K - Landtagswahl 2019 Anteil Briefwahlanträge an Wahlberechtigten nach Wahlbezirken	74
K - Landtagswahl 2019 Wahlbeteiligung nach Wahlbezirken	75
Kommunalwahlen Stadt Weimar - Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen	76
K - Oberbürgermeisterwahl 2018 Wahlbeteiligung nach Wahlbezirken	77
K - Oberbürgermeisterwahl 2018 Wahlbeteiligung der 16- und 17 Jährigen nach Wahlbezirken	78
Ergebnisse Stadtratswahlen ab 1994	79
BewerberInnen der Stadtratswahlen 1994 bis 2019 nach Partei, Alter und Frauenanteil	80
G - Sitzverteilung im Stadtrat (Stand 2019)	81
K - Stadtratswahl 2019 Wahlbeteiligung nach Wahlbezirken	82
K - Stadtratswahl 2019 Bewerber mit den meisten Stimmen nach Wahlbezirken	83
Ergebnisse Wahl der Ortsteilbürgermeister am 26. Mai 2019 (und weitere Ortsteilbürgermeisterwahlen)	84

4. Bildung

Erläuterung zum Thema Bildung	85
Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulen der Stadt Weimar	88
Klassen und Schüler an staatlichen allgemeinbildenden Schulen insgesamt nach Schularten	89
Schüler der staatlichen allgemeinbildenden Schulen nach Klassenstufe	90
Klassen und Schüler der staatlichen Förderschulen nach Behinderungsart	91
Absolventen/ Abgänger aus staatlichen Schulen nach Abschlussart	92
Klassen und Schüler an staatlichen Berufsbildenden Schulen	93
Studierende und Studienanfänger an Weimarer Hochschulen nach Hochschulart und Hochschulen (ab Wintersemester 2015/2016)	94
Hochschulpersonal nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Hochschularten und Hochschulen am 01.12.	94
Studierende nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung	95
Studierende im Wintersemester nach Fach- und Hochschulsemestern	96
Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr nach Fachsemestern	97
Studierende der Bauhaus-Universität nach Fakultät und Studiengang seit Wintersemester 2017/2018	98

Inhaltsverzeichnis

Studierende der Hochschule für Musik "Franz Liszt" nach Fakultät und Studiengang
seit Wintersemester 2017/2018

99

5. Kultur und Sport

Erläuterungen zum Thema Kultur und Sport	100
Volkshochschule nach Fachbereichen seit 2019	101
G - Volkshochschule nach Fachbereichen und Entwicklung der Unterrichtsstunden und Teilnehmer an der Volkshochschule Weimar	102
G - Kursbelegung nach Altersgruppen, Programmberichen und Geschlecht 2022	103
Bestandsstruktur der Stadtbücherei Weimar seit 1998	104
Entleihungen der Stadtbücherei Weimar seit 1998	105
Gäste und aktive Lesende der Stadtbücherei Weimar seit 1999	106
Aktive Nutzende nach Altersgruppen im Jahr 2022	107
Gäste der Museen der Klassik Stiftung Weimar seit 2015	108
Gäste der Museen der Klassik Stiftung Weimar 2022 nach Monaten	109
Gäste der Museen und Gedenkstätten der Stadt Weimar seit 2010	110
Gäste ausgewählter Museen und Gedenkstätten in der Stadt Weimar 2022 nach Monaten	110
Aufführungen und Gäste des Deutschen Nationaltheaters 2021 nach Monaten	111
Gäste der Gedenkstätte Buchenwald 2022 nach Monaten	112
Veranstaltungen und Gäste im congress centrum neue weimarhalle seit 2019	113
Teilnehmende an Stadtführungen seit 2007 nach Monaten (organisiert durch die Weimar GmbH)	114
Sportangebot in der Stadt Weimar (Stand 2022/2023)	115
Besucherzahlen Schwimmhalle und Freibad seit 2003	116

6. Tourismus

Erläuterung zum Thema Reiseverkehr	117
Übernachtungen in den Beherbergungsstätten der Stadt Weimar seit 1999	119
Übernachtungsmöglichkeiten und deren Auslastung in der Stadt Weimar seit 1999	120
Übernachtungen in den Beherbergungsstätten der Stadt Weimar 2022 nach Monaten	121
G - Entwicklung der Ankünfte nach Monaten seit 1999	122
G - Entwicklung der Übernachtungen nach Monaten seit 1999	122

7. Gesundheitswesen, Soziales

Erläuterungen zum Thema Gesundheitswesen und Öffentliche Sozialleistungen	123
Kindertagesstätten in der Stadt Weimar (Stand Juni 2023)	126
Tageseinrichtungen für Kinder und betreute Kinder seit 2018	127
In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges Personal und Tagespflegepersonen seit 2018	127
Ärzte in freier Niederlassung nach Fachbereichen seit 2005 in der Stadt Weimar	128
Statistik des Sophien- und Hufelandklinikums seit 2000	129
K- Hauptberuflich tätige voll- und teilzeitbeschäftigte Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2021	130
Sterbefälle seit 2000 nach Todesursachen in der Stadt Weimar	131
Häufigste Todesursachen im Jahr 2021 in der Stadt Weimar	132
Bestattungen seit 2000	133
Schwerbehinderte in der Stadt Weimar seit 1995	134
G - Schwerbehinderte nach Altersgruppen und nach Grad der Behinderung	135
Haushalte mit Wohngeld	136
Wohngeldrechtliche Teilhaushalte mit Wohngeld seit 2005	136
Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II in der Stadt Weimar seit 2013 Stand 30.09.	137
Empfänger von Sozialleistungen seit 2015	138
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Hilfearten seit 2005	139
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Altersgruppen, Staatsangehörigkeit	140
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht, Leistungsarten	140
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche	141
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Geschlecht, Ergebnis des	

Inhaltsverzeichnis

Verfahrens	141
Verfahren der Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Art der neu eingerichteten Hilfe	141
Belegung der Senioren- und Pflegeheime in Weimar (Stand 31.12.2022)	142
K - Übersicht der Senioren- und Pflegeheime (Stand 2022)	143

8. Feuerwehr, Versorgung, Umwelt

Organisation und Aufgaben der Feuerwehren im Jahr 2022	144
Mitglieder der Feuerwehren im Jahr 2022	144
Einsätze der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren	144
Immissionswerte der Stadt Weimar	145
Stickstoffdioxidbelastung Jahresmittelwert in µg/m³	145
G- Abfallbilanz der Stadt Weimar	146
G- Entwicklung der Abfallmengen für Papier und Pappe, BIO Tonne, Textilien und Bekleidung kg je Einwohner/ Jahr	147
G- Entwicklung der Abfallmengen für Glas, Leichtverpackung und Papier je Einwohner/ Jahr	148
G- Haushaltsabfälle (öffentlich-rechtliche Entsorgung) in der Stadt Weimar im Jahr 2020	149

9. Gebäude, Wohnungen

Erläuterung zum Thema Bauen und Wohnen	150
Baugenehmigungen in der Stadt Weimar seit 1995	153
Baugenehmigungen für Wohngebäude und Gebäudeart - Neubau- in der Stadt Weimar seit 1995	154
Baugenehmigungen Stadt Weimar Gebäudeart und ausgewählte verwendete Energie zur Heizung (Primär) -Neubau- Jahresdaten	155
Baufertigstellungen in der Stadt Weimar seit 1995	156
Baufertigstellungen für Wohngebäude nach Gebäudearten - Neubau in der Stadt Weimar seit 1995	157
Baufertigstellungen neuer Nichtwohngebäude ausgewählten Gebäudearten Stadt Weimar seit 2010	158
Baufertigstellung Wohn- und Nichtwohngebäude nach ausgewählten Arten der Beheizung seit 2015	159
Bauabgänge an Gebäuden und Wohnungen in der Stadt Weimar seit 1995	160
Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31.Dezember in der Stadt Weimar seit 1995	161
Bestand an Wohngebäuden am 31. Dezember seit 2015 in der Stadt Weimar	162

10. Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe

Erläuterungen zum Thema Gesamtwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Baugewerbe	163
G - Entwicklung der Gewerbean- und abmeldungen in der Stadt Weimar seit 1995	166
Gewerbeanzeigen nach dem Grund der Meldung seit 1995	167
Gewerbeanmeldungen nach dem Grund der Meldung seit 2010	168
Gewerbeabmeldungen nach dem Grund der Meldung seit 2010	168
Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten seit 2010	169
Neuerrichtungen nach Wirtschaftsabschnitten seit 2010	169
Gewerbeabmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten seit 2010	170
Aufgaben nach Wirtschaftsabschnitten seit 2010	170
Gewerbeanzeigen: Neuerrichtungen und Aufgaben nach Rechtsformen seit 2000	171
Gewerbeanzeigen: Neuerrichtungen und Aufgaben nach Niederlassungsarten seit 2000	171
Geschlecht der Einzelunternehmer nach dem Grund der Meldung seit 2005	172
Insolvenzverfahren der Unternehmen seit 2010	173
Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner seit 2010	173
G - Insolvenzverfahren in der Stadt Weimar für ausgewählte Jahre seit 1995	174
G- Anteil Unternehmen an den Insolvenzverfahren seit 1995	174
Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe seit 2010	175
G- Umsatz und Entgelte je Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe seit 2010	175
Bauhauptgewerbe - Jahresdaten seit 2010	176
Ausbaugetriebe - Jahresdaten seit 2010	177
Umsatz und Bruttolohn je Beschäftigten im Ausbaugewerbe seit 2005	177
Anzahl der Mitgliedsbetriebe der Industrie- und Handelskammer seit 2000	178
G- IHK Betriebe nach Branchenstruktur Stand 2022	178
Anzahl der Handwerksbetriebe in der Stadt Weimar seit 2000	179
G- Anteil der Branchen im Handwerk 2022	179

Inhaltsverzeichnis

G- Anteil der Branchen im Handwerksähnlichen Gewerbe 2022	180
Auszubildende in Handwerksberufen	181
<hr/>	
11. Kraftfahrzeuge, Öffentlicher Verkehr	
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Fahrzeugarten seit 2010	182
Entwicklung des PKW Bestandes nach ausgewählten Zulassungsdaten seit 2010	182
Führerscheinangelegenheiten in der Stadt Weimar seit 1995	183
Statistik der Personenbeförderung in ÖPNV (Buslinien) der Stadt Weimar	184
Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen seit 1995	185
Verunglückte Personen bei polizeilich erfassten Straßenverkehrsunfällen seit 1995	185
<hr/>	
12. Gebühren, Tarife	
K - Tarifzonen und Preisübersicht für den Verkehrsverbund	186
VMT- Preisentwicklung 2021- 2023	187
Entwicklung der Beförderungsentgelte für Taxis in der Stadt Weimar seit 2002	188
Entwicklung der Tarife des Schwanseebad Weimar	189
Entwicklung der Gebühren für Zusatzangebote Schwanseebad Weimar	190
Entwicklung der Müllgebühren	191
<hr/>	
13. Öffentliche Finanzen	
Erläuterung zum Thema Steuern	192
Erläuterungen steuerbarer Umsatz	193
Realsteuervergleich, Bruttoeinnahmen- und ausgaben am 30. Juni Stadt Weimar seit 2005	194
G- Entwicklung Anteil Personalkosten am Verwaltungshaushalt 2005- 2022	195
G- Entwicklung Anteil Personalkosten am Verwaltungshaushalt 2005 bis 2022	195
Istaufkommen, Realsteuerhebesätze, Realsteueraufbringungskraft seit 2005 Stadt Weimar	196
Steuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz nach wirtschaftlicher Gliederung in der Stadt Weimar seit 2019	197
G - Anteil des Steuerbaren Umsatzes nach Wirtschaftsbereichen am gesamten Steuerbaren Umsatz der Unternehmen in der Stadt Weimar (Stand 2021)	198
<hr/>	
14. Städte- und Kreisvergleiche	
Erläuterung zur Gemeinde und Gemeindegebiets	199
Bevölkerung und Fläche am 31.12.2022 nach Kreisen	200
G - Bevölkerungsentwicklung in den Thüringer kreisfreien Städte seit 1990	201
Bevölkerungsentwicklung in ausgewählten kreisfreien Städten in Thüringen seit 2010	202
Räumliche und natürliche Bevölkerungsveränderungen ausgewählter kreisfreier Städte in Thüringen seit 2010	203
Zuzüge aus ausgewählten kreisfreien Städten und Landkreisen Thüringens in der Stadt Weimar seit 2005	204
Fortzüge in ausgewählte kreisfreie Städte und Landkreise Thüringens aus der Stadt Weimar seit 2005	204
Wanderungssaldo in ausgewählte kreisfreie Städte und Landkreise Thüringens seit 2005	204
G - Entwicklung der Erwerbsfähigen je 100 Einwohner in Erfurt, Gera, Jena und Weimar seit 2006	205
G - Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Thüringen, den kreisfreien Städten Thüringens und dem Landkreis Weimarer Land 2022 nach Monaten	206
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen 2022 nach Monaten	207
Vergleich der Arbeitslosenquoten in Thüringen, den kreisfreien Städten Thüringens und dem Landkreis Weimarer Land seit 2000	207

Inhaltsverzeichnis

Betriebsgründungen und Betriebsaufgaben je 10.000 Einwohner seit 2005	208
Reisegebiete in Thüringen	209
Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Thüringen und ausgewählten Kreisen seit 2005	210
Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Thüringen und ausgewählten Kreisen in den Jahren 2015 bis 2022	211
Entwicklung der Hebesätze in den kreisfreien Städten und Weimarer Land 1.Grundsteuer A	212
Entwicklung der Hebesätze in den kreisfreien Städten und Weimarer Land 2.Grundsteuer B	213
Entwicklung der Hebesätze in den kreisfreien Städten und Weimarer Land 3.Gewerbesteuer Istaufkommen, Hebesätze, Realsteueraufbringungskraft, Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer, Gewerbesteuerumlage und Steuereinnahmekraft in 2022	214
Grundsteuer, Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, sonstige Steuer	215
G - Realsteueraufkommen - Anteil Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer in 2022	216
G - Steuereinnahmekraft 2022 nach kreisfreien Städten	217
Besuchsquoten in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen ab 2015 nach Altersgruppen und Kreisen	218
Betreute Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie Besuchsquoten am 01.03.2022 nach Altersgruppen und Kreisen	219
K - Fahrzeugdichte in Thüringen am 01. Januar 2021	220
K - Wohnungen und Wohngebäudebestand in Thüringen am 31. Dezember 2021	221
K - Bevölkerungsentwicklung in Thüringen seit dem 03. Oktober 1990	222
K - Haushaltsabfälle nach Kreisen (öffentliche-rechtliche Entsorgung) 2020	223
K- Tatsächliche Flächennutzung am 31.12.2021	224
K- Bevölkerung, Bevölkerungsdichte und Flächennutzung am 31.12.2021	225
K- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2022	226
K- Gästeankünfte und Übernachtungen 2022	227
K- Gästeankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 2021	228
K- Hochschulstandorte und Studierende im Wintersemester 2021/2022	229
K- Steuereinnahmekraft der Gemeinden 2021	230
K - Übersichtskarte Landkreis Weimarer Land	231
Bevölkerung und Flächen der Gemeinden des Kreises Weimarer Land zum 31.12.2022	232
	233

15. Statistische Bezirke, Gemeinden Kreis Weimarer Land

Erläuterung zum Thema Statistische Bezirke	234
K- Statistische Bezirke der Stadt Weimar	235
Geschichtliches und Statistisches aus den Weimarer Ortsteilen und Statistischen Bezirken	236
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken seit 2010	257
Bevölkerung der Stadt Weimar 2022 nach Statistischen Bezirken und Altersgruppen	258
Bevölkerung der Stadt Weimar 2022 gegenüber 2021 nach statistischen Bezirken und Altersgruppen	259
Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken 2022 und im Vergleich zu 2021	260
G - Haushalte der Stadt Weimar im Jahr 2022 nach Statistischen Bezirken	261
Kfz-Bestand nach Statistischen Bezirken seit dem 01.01.2021	262
Kfz-Bestand nach Statistischen Bezirken und Schadstoffgruppen zum 01.01.2023	263
Kfz-Bestand nach Statistischen Bezirken und Energiequelle seit 01.01.2021	264
Anteil Sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in der Stadt Weimar am Wohnort an der Bevölkerung 15 bis 64 Jahre nach Statistischen Bezirken seit 2016	265
Anteil Arbeitslose in der Stadt Weimar an der Bevölkerung 15 bis 64 Jahre nach ausgewählten Statistischen Bezirken seit 2016 (Stand 31.12....)	266
Erläuterung zu KFZ Bestand	267
Erläuterungen zum Thema Entsorgung, Umwelt	268
K - Langzeiterfassung der Verkehrsmengen (Übersicht und Bezeichnung der Meßstellen)	270

K = Karte

G = Grafik

Vorwort



Liebe Weimarerinnen und Weimarer,
liebe Leserinnen und Leser,

das Statistische Jahrbuch 2023 steht wieder allen Interessierten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Bürgerschaft sowohl als Printexemplar als auch digital im Internet zur Verfügung. Auf 270 Seiten mit Tabellen, Diagrammen und Karten werden die Veränderungen und Entwicklungen unserer Stadt umfassend dargestellt. Für Politik und Verwaltung ergibt sich mit diesem Werk eine objektive Vergleichsmöglichkeit für zukünftige Entscheidungen in der Stadtentwicklung.

Unter den kreisfreien Städten und Landkreisen Thüringens gehört die Stadt Weimar zu den wenigen Orten, die einen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen haben. Als Universitäts- und Hochschulstandort bereichert diese Entwicklung das öffentliche Leben.

Sport- und Freizeitaktivitäten werden durch Weimars Bürgerinnen und Bürger sehr gut angenommen. 2022 erreichten beispielsweise die Besucherzahlen im Freibad einen Besucherrekord mit fast 100.000 Personen, den höchsten Wert seit 1996. Allein durch Vereine wurde die Schwimmhalle mit ca. 30.000 Besucherinnen und Besuchern genutzt.

In externen und internen Projekten unserer Stadt finden Daten aus unserer Kommunalstatistik in den Analysen ihren Niederschlag. Durch regelmäßige kleinräumige Datenlieferungen an das Bundesamt

für Bauwesen und Raumordnung können im Gegenzug Entwicklungen in den Stadtteilen mit anderen Städten verglichen werden. Um dem umfassenden Bedarf an Daten gerecht zu werden, nutzt die kommunale Statistikstelle neben eigenen Erhebungen auch die in den Fachämtern der Stadtverwaltung geführten Statistiken sowie die von Bund, Land Thüringen und Bundesagentur für Arbeit bereitgestellten Daten. Auch im vorliegenden Jahrbuch sind Statistiken aus unterschiedlichen Quellen eingeflossen und thematisch aufbereitet worden, um einen möglichst umfassenden Überblick zu bieten.

An dieser Stelle sei Allen gedankt, die durch Bereitstellung von Daten und Informationen dazu beigetragen haben, dass das Statistische Jahrbuch 2023 erstellt werden konnte. Mein besonderer Dank für sein Engagement geht an den langjährigen Leiter der kommunalen Statistikstelle, Herrn Friedbert Lanz, der Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand wechselt.

Ich hoffe, dass auch Sie dem vorliegenden Jahrbuch interessante Informationen entnehmen und für weitere Zwecke, zum Beispiel für die Ausbildung, das Studium, den Beruf o.ä., nutzen können.

Weimar, im Oktober 2023

Peter Kleine
Oberbürgermeister

Allgemeine Vorbemerkungen, Abkürzungen, Zeichenerklärungen

Methodik und Begriffserklärung

Methodische Hinweise und Erläuterungen der in der Tabelle vorkommenden Begriffe sind in den Vorbemerkungen des jeweiligen Kapitels enthalten.

Statistische Geheimhaltung und Datenschutz

Nach den Bestimmungen des Datenschutzes und der Geheimhaltung werden Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse nicht bekanntgegeben. Die entsprechenden Abschnitte sind deshalb mit einem Punkt kenntlich gemacht.

Zeichenerklärung

0 / - / ° = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Gebietsstand

Soweit nicht besonders hervorgehoben, beziehen sich die Angaben auf die Stadt Weimar. Der Gebietsstand ist der 1.7.1994.

Auf- und Abrunden

Beim Auf- und Abrunden von Zahlen entstehende Rundungsdifferenzen sind in der Regel nicht ausgeglichen. Dadurch können sich beim Summieren von Anteilsgrößen geringe Abweichungen gegenüber den veröffentlichten Endsummen ergeben.

Kennzeichnung von Teilmengen

Die Untergliederung einer Gesamtheit in Teilmengen wird mit Gliederungswörtern eingeleitet, die folgende festgelegte Bedeutung haben:

Werden in einer Tabelle Auf- bzw. Unterteilungen einer Gesamtheit vorgenommen, so kann dies durch einen entsprechenden Hinweis (z. B. „davon“ oder „darunter“) in der Vorspalte oder im Tabellenkopf deutlich gemacht werden. Das Deutsche Institut für Normung (DIN 55 301) empfiehlt die Nutzung bestimmter Begriffe, je nachdem, ob es sich um Aufgliederungen oder Ausgliederungen handelt. Bei einer Aufgliederung werden alle Teilmengen der Gesamtheit in der Tabelle genannt (d. h. die Summe der Teilmengen entspricht dem Gesamtwert). Einer Aufgliederung wird nach der DIN-Empfehlung das Wort „davon“ vorangestellt. Eine Ausgliederung liegt vor, wenn nur einzelne Teilmengen der Gesamtmenge aufgeführt werden (d. h. die Summe der Teilmengen ist kleiner als der Gesamtwert, weil weitere Teilwerte bzw. die Differenz zum Gesamtwert nicht ausgewiesen werden). Eine Aufgliederung wird durch das Wort „darunter“ eingeleitet.

davon: Die Teilmengen sind scharf voneinander abgegrenzt und die Gesamtheit ist vollständig aufgeteilt.
(Aufgliederung)

darunter: Die Teilmengen sind scharf gegeneinander abgegrenzt, aber nicht alle zur Gesamtheit gehörenden Teilmengen sind aufgeführt (Ausgliederung)

Währungseinheit

Die wertmäßig erfassten Merkmale sind generell in Euro ausgewiesen. Wo nicht bereits die Ausgangswerte in EUR erfasst worden sind, wurden - ebenso wie bei den auf DM lautenden Ergebnissen früherer Jahre - die Endergebnisse einheitlich nach dem offiziellen amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DM für 1 EUR umgerechnet.

Ortsteile

Gemeinden können durch Regelung in der Hauptsatzung ihr Gebiet in Ortsteile einteilen. In Ortsteilen mit Ortsteilverfassung wird ein Ortsteilrat für die Dauer der gesetzlichen Amtszeit des Gemeinderats gebildet, der aus dem Ortsteilbürgermeister und den Ortsteilratsmitgliedern besteht. (§ 45 Abs.1 Thüringer Kommunalordnung).

Abkürzungen

AO	= außerorts	masch.	= maschinell
Ø	= Durchschnitt	monatl.	= monatlich
durchschn.	= durchschnittlich	m ²	= Quadratmeter
Empf.	= Empfänger	m ³	= Kubikmeter
Entw	= Entwicklung	NHN	= Normalhöhennull
EUR / €	= Euro	Pers.	= Personen
ges.	= gesamt	t	= Tonne
h	= Stunde	TEUR	= Tausend Euro
ha	= Hektar	TLS	= Thüringer Landesamt für Statistik
Haupturs.	= Hauptursachen	WG	= Wohngeld
km	= Kilometer	WZ	= Wirtschaftszweige
Lebensunterh.	= Lebensunterhalt	VZ	= Volkszählung
Ifd.	= laufend	1.000 Std.	= Eintausend Stunden
		%	= Prozent

Parteiabkürzungen

AfD	= Alternative für Deutschland	GRÜNE	= Bündnis 90 / Die Grünen
CDU	= Christlich Demokratische Union	SPD	= Sozialdemokratische Partei Deutschlands
DIE LINKE	= Die Linkspartei	weimarwerk	= weimarwerk Bürgerbündnis e.V.
FDP	= Freie Demokratische Partei		

Stadtgeografie Bevölkerung

Chronik der Stadt Weimar

- 5. Jh.** Das weit ausgreifende Reich der Thüringer hat eines seiner kulturellen Zentren im Gebiet des späteren Weimar.
- 899** Erste urkundliche Erwähnung von Weimar als "Vvigmara" in einer Urkunde des Kaisers Arnulf von Kärnten
- 1002** Kaiser Otto III. muss die Belagerung der Burg des Grafen von Weimar, der als der Mächtigste in Thüringen bezeichnet wird, erfolglos abbrechen.
- 1168** Die Siedlung auf dem Jakobshügel erhält eine eigene Kirche.
- 1245** Baubeginn der späteren Stadtkirche St. Peter. Seit 1433 ist sie den Aposteln Peter und Paul geweiht.
- 1249** Weimar wird erstmals schriftlich in einer Urkunde für das Kloster Oberweimar als Stadt bezeichnet.
- 1254** Urkundliche Erstbezeichnung als Stadt "in civitate nostra Wimare"
- 1348** Erstmalige Erwähnung eines städtischen Rates, bestehend aus zwei Ratsmeistern und vier Ratsmännern
- 1372** Nach dem Aussterben des Geschlechts der Grafen von Weimar und Orlamünde fällt die Stadt dem Landgrafen von Thüringen und dem Markgrafen von Meißen aus dem Hause Wettin zu.
- 1410** Die Wettiner verleihen Weimar Stadtrecht und Stadtfreiheit nach dem Vorbild von Weißensee und bestätigen damit ältere Stadtstatuten, die bis ins Jahr 1348 zurück reichen.
- 1424** Ein verheerendes Feuer vernichtet Teile der Häuser, der Burg, der Stadtkirche und des Rathauses.
- 1445** Herzog Wilhelm III. wählt die Stadt zu seiner bevorzugten Residenz.
- 1485** Bei der wettinischen Landesteilung in Leipzig fällt Weimar an Herzog Ernst. In diesem ernestinischen Teil Sachsens wird Weimar eine Nebenresidenz.
- 1531** Durch die fürstliche Hofordnung wird Weimar neben Torgau und Coburg zur Hauptresidenz der Ernestiner erhoben.
- 1552** Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige wird aus der Gefangenschaft Karls des V. entlassen und zieht mit Lucas Cranach d.Ä. in seine Residenz ein. Cranach stirbt am 16.10.1553.
- 1617** Die "Fruchtbringende Gesellschaft", die bedeutendste deutsche Sprachgesellschaft des 17. Jh., wird im Weimarer Schloss gegründet.
- 1653** Erste Erwähnung des Weimarer Zwiebelmarktes in einer herzoglichen Verordnung
- 1690** Erstmals wird ein Ratsarchiv im Rathaus erwähnt.
- 1708** Johann Sebastian Bach übersiedelt von Mühlhausen nach Weimar, wo er bis 1717 als Hoforganist und Konzertmeister der Hofkapelle tätig ist.
- 1759** Beginn der Regentschaft von Herzogin Anna Amalia. Mit ihr setzt Weimars kultureller Aufschwung ein. Sie beruft Christoph Martin Wieland 1772 als Dichter und Erzieher des Erbprinzen Carl August nach Weimar.

- 1775** Herzog Carl August übernimmt die Regierung. Unter seiner Förderung entwickelt sich Weimar zu einem kulturellen und literarischen Zentrum europäischen Ranges.
Johann Wolfgang Goethe trifft auf Einladung Carl Augusts in Weimar ein. Die Stadt hat 6.000 Einwohner.
- 1776** Johann Gottfried Herder wird als Generalsuperintendent nach Weimar berufen.
- 1791** Das Hoftheater wird gegründet. Bis 1817 steht es unter Goethes Leitung. Der Verleger Friedrich Justin Bertuch gründet das Landes-Industrie-Comptoir.
- 1799** Friedrich Schiller übersiedelt endgültig nach Weimar, wo er schon von 1787 bis 1789 gelebt hatte.
- 1813** Johannes Daniel Falk gründet die "Gesellschaft der Freunde in der Not" zur Pflege verwahrloster Waisenkinder.
- 1815** Auf dem Wiener Kongress wird das Herzogtum Weimar zum Großherzogtum erhoben. Carl August gibt 1816 als erster deutscher Fürst seinem Land eine Verfassung.
- 1842** Franz Liszt wird zum Hofkapellmeister ernannt. Er übersiedelt 1848 nach Weimar, wo er bis 1861 wirkt und sich ab 1869 in den Sommermonaten wieder aufhält.
- 1846** Weimar erhält einen Eisenbahnanschluss nach Halle und Erfurt.
- 1857** Das Goethe- und Schiller-Denkmal von Ernst Rietschel wird enthüllt. Die Stadt hat über 13.000 Einwohner.
- 1860** Die Herzogliche Kunstschule (1910 zur Kunsthochschule erhoben) wird eröffnet.
- 1872** Gründung der Weimarer Orchesterschule. Aus ihr entwickelt sich die Herzogliche Musikschule, seit 1930 Hochschule für Musik.
- 1885** Das Goethe-Nationalmuseum, das Goethe-Archiv (seit 1889 Goethe- und Schiller-Archiv) und die Goethe-Gesellschaft werden gegründet.
- 1902** Henry van de Velde wird vom Großherzog Wilhelm Ernst zum Berater berufen. Van de Velde wirkt von 1902 bis 1917 in Weimar.
- 1918** Die Novemberrevolution zwingt den letzten Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach zur Abdankung. Die Stadt hat mehr als 35.000 Einwohner.
- 1919** Im deutschen Nationaltheater tagt die verfassungsgebende Versammlung. Mit der Annahme der Weimarer Verfassung wird die erste deutsche Demokratie - die "Weimarer Republik" - gegründet.
Am 01.04.1919 begann der Architekt Walter Gropius mit dem Aufbau einer künstlerischen Ausbildungsstätte neuen Typs. Er wählt die Bezeichnung „Staatliches Bauhaus“. In ihm wirken so bedeutende Künstler der klassischen Moderne wie Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky, Paul Klee u.a. Auf Grund der Nichtbewilligung erforderlicher Etatmittel löst sich das Staatliche Bauhaus Weimar zum 01.04.1925 auf und übersiedelt nach Dessau.
- 1920** Weimar wird Landeshauptstadt des neu gegründeten Landes Thüringen. Die Stadt hat etwa 40.000 Einwohner.
- 1932** Deutschland und Weimar begehen den 100. Todestag Goethes mit einem "Welt-Goethe-Jahr".
Bei den Thüringer Landtagswahlen wird die NSDAP mit 42,5% stärkste Partei und bildet mit dem Thüringer Landbund die erste nationalsozialistische Regierung in Deutschland mit Sitz in Weimar.
- 1937** Die Nationalsozialisten errichten das Konzentrationslager Buchenwald auf dem Ettersberg. Nach dem Kriegsende wird dort an gleicher Stelle ein sowjetisches Internierungslager eingerichtet.

- 1945** Bei Luftangriffen der Alliierten im Februar 1945 wird die Innenstadt schwer zerstört.
- 1948** Mit Goethes "Faust" wird das 1945 durch Bomben erheblich beschädigte Deutsche Nationaltheater wieder eröffnet.
- 1949** Goethejahr (200. Geburtstag) und Wiedereröffnung des im 2. Weltkrieg teilweise zerstörten Goethehauses. Thomas Mann hält die Goethe-Gedenkrede im Deutschen Nationaltheater.
- 1953** Gründung der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar.
- 1955** Schillerjahr (150. Todestag). Thomas Mann hält die Schiller-Gedenkrede im Deutschen Nationaltheater.
- 1958** Die Nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald wird eingeweiht.
- 1963** Der Buchenwaldfilm "Nackt unter Wölfen" erlebt im Beisein von Bruno Apitz (Autor der gleichnamigen Romanvorlage) seine Welturaufführung.
- 1975** Die Stadt begeht die Tausendjahrfeier. Später stellt sich heraus, dass Weimar nicht 975, sondern schon 899 zum ersten Mal urkundlich erwähnt worden ist.
- 1988** Eröffnung des neu erbauten Schillermuseums mit Wiedereröffnung des neu gestalteten Schillerhauses.
- 1989** Die friedliche Revolution im Herbst führt zu demokratischen gesellschaftlichen Veränderungen, die 1990 in freier Kommunalwahl Bestätigung finden.
- 1993** Weimar wird zur "Kulturstadt Europas 1999" ernannt.
- 1996** Aufnahme der Bauhausstätten von Weimar und Dessau in die UNESCO-Welterbeliste
- 1998** Aufnahme der Stätten „Klassisches Weimar“ in die UNESCO-Welterbeliste
- 1999** Im Goethejahr (250. Geburtstag), Schillerjahr (240. Geburtstag) sowie zum 80. Jubiläum von Bauhaus und Nationalversammlung ist Weimar "Kulturstadt Europas 1999".
- 2002** Goethes handschriftlicher Nachlass wird von der UNESCO in das Weltdokumentenerbe „Memory of the World“ aufgenommen.
- 2004** Verheerender Brand in der Anna-Amalia-Bibliothek, tausende historisch bedeutsame Schriften werden vernichtet
- 2012** Das Goethe- und Schiller-Archiv (Deutschlands ältestes Literaturarchiv) wird nach einer aufwändigen Sanierung wiedereröffnet.
- 2015** Grundsteinlegung für das Neue Bauhausmuseum am 10. November
- 2019** Eröffnung "Neues Bauhaus-Museum" am 05.04. anlässlich 100 Jahre Bauhaus; Eröffnung "Haus der Weimarer Republik" am 31.07.
- 2020** Weltweiter Ausbruch der Atemwegserkrankung COVID-19, am 11.03.2020 wird der 1. Corona-Fall in Weimar registriert.
- 2020** November 2020 Baubeginn „Kirschberg-Quartier“. Es ist eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Mitteldeutschland und soll nach der Fertigstellung für über 1.000 Menschen ein neues Zuhause werden.

Stadtoberhäupter der Stadt Weimar seit 1528

Amtsbezeichnung	Jahr	
Schultheißen	1289 bis 1370	
Ratsmeister	1370 bis 1600	
Bürgermeister	1600 bis 1838	
Oberbürgermeister oder Stadtdirektor (bis 1850 unbesoldetes Ehrenamt)	seit 1838	
Jahr		Name
von	bis	
1528		Heinrich Heintze
1536	1549	Hans Spindler
1551	1564	Hans Heintze d. Ä.
1552	1567	Merten Hildegund
1569	1602	Jakob Schröter
1569 und 1593		Peter Schröder d. Ä.
1586	1593	Christoff Loeber
1595	1598	Johannes Wolf
1601	1610	Heinrich Ludwig
1611	1632	Melchior Francke
1618	1625	Martin Lamprecht
1625	1633	Michael Wolf
1636	1655	Christoph Hilgund
1649		Bartholomäus Fuhrmann
1664	1667	Johann Binder
1665	1682	Peter Schröder d. J.
1687	1692	Tobias Bornmann
1683	1713	Johann Tietz
1688	1726	Johann Caspar Eichelmann
1715	1759	Johann Friedrich Eichelmann
1730	1739	Gottlieb Dehne
1737	1763	Johann Caspar Vogler
1759	1768	Friedrich Wilhelm Gotthilf Helmershausen
1765	1788	Friedrich Christoph Schmidt
1776	1783	Traugott Lebrecht Schwabe
1784	1794	Johann Christian Häublein
1789	1792	August Carl Bernhard Temler
1793	1797	Johann Heinrich Siegmund Rentsch
1798	1811	Carl Adolph Schultze
1811	1813	Daniel Wilhelm Brunnquell
1813	1813	Carl Christian August Paulssen
1814	1820	Bernhard Friedrich Rudolph Kuhn
1820	1838	Carl Lebrecht Schwabe
1838	1850	Carl Georg Hase
1851	1866	Wilhelm Bock
1867	1873	Otto Schäffer
1873	1875	Leo Fürbringer
1875	1910	Karl Pabst
1910	1920	Martin Donndorf
1920	1937	Walther Felix Müller
1937	1945	Otto Koch
1945	1945	Fritz Behr
1945	1946	Otto Faust
1946	1948	Gerhard Hempel
1948	1953	Hermann Buchterkirchen
1953	1959	Hans Wiedemann
1960	1969	Luitpold Steidle
1969	1970	Paul Ullmann
1970	1982	Franz Kirchner
1982	1989	Gerhard Baumgärtel
1989	1990	Volkhardt Germer
1990		Wolfgang Hentzschel
1990	1994	Klaus Büttner
1994	2006	Volkhardt Germer
2006	2018	Stefan Wolf
seit 1.7.2018		Peter Kleine

Quelle: Lexikon zur Stadtgeschichte Weimar

Stadtgeografie

Wege nach Weimar

Weimar erreicht man über die Autobahn A4 sowie über die Bundesstraßen B7 und B 87. Der nächste internationale Verkehrsflughafen befindet sich am westlichen Stadtrand von Erfurt, ca. 30 km von der Stadt Weimar entfernt. Seit dem 21.03.2011 trägt der Flughafen den Namen "Erfurt-Weimar".

Weimar ist an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn angebunden. Am Hauptbahnhof Weimar halten Züge der Strecke Erfurt - Halle / Leipzig, der Mitte-Deutschland-Verbindung sowie der Berkaer Bahn. Die Berkaer Bahn verläuft durch das Ilmtal bis nach Kranichfeld. Innerhalb des Stadtgebietes gibt es Haltepunkte in der Erfurter Straße („Berkaer Bahnhof“) und in Weimar-West sowie in den Ortsteilen Niedergrunstedt und Legefeld. Für die Mitte-Deutschland-Verbindung ist in dem Ortsteil Oberweimar ein Haltepunkt vorhanden.

Weimar verfügt über ein flächendeckendes Stadtbusnetz mit 9 Linien. Alle Ortsteile sowie 2 Gemeinden des angrenzenden Landkreises sind mit den Stadtbussen erreichbar.

Ein modernes und leistungsfähiges Verkehrsleitsystem hält den Individualverkehr in Fluss und beschleunigt den öffentlichen Nahverkehr. Seit Ende der 1990er Jahre entlastet eine Umgehungsstraße zwischen der Erfurter- und der Buttstedter Straße die Innenstadt vom Durchgangsverkehr.

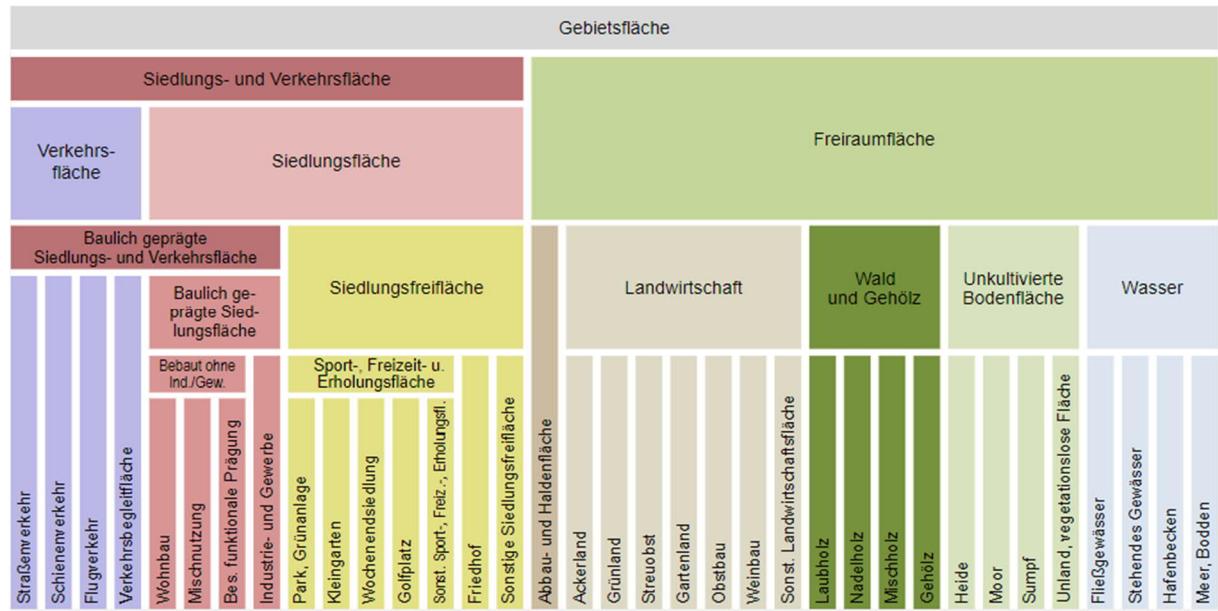
Ausdehnung:	Nord - Süd - Ausdehnung	13,5 km
	Ost - West - Ausdehnung	11,8 km
Länge ausgewählter Gewässer im Stadtgebiet:	Ilm	14,6 km
	Asbach (einschl. Verrohrung)	4,0 km
	Lottenbach	1,8 km
	Papierbach	1,6 km
Eingemeindungen: (Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)	Ehringsdorf	01.10.1922
	Oberweimar	01.10.1922
	Tiefurt	01.10.1922
	Ettersbergsiedlung	09.09.1938
	Schöndorf	01.10.1939
	Legefeld	01.07.1994
	Niedergrunstedt	01.04.1994
	Possendorf	01.04.1994
	Taubach	01.04.1994
	Tröbsdorf	01.07.1994
	Gaberndorf	01.07.1994
	Gelmeroda	01.04.1994
	Süßenborn	14.04.1994

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stand 31.12.2022)

Bodenfläche insgesamt	8.447 ha
darunter: Wohnbaufläche	660 ha
Industrie- und Gewerbefläche	331 ha
Sport-, Freizeit und Erholungsfläche	670 ha
Verkehrsfläche	714 ha
Landwirtschaftsfläche	3.437 ha
Waldfläche	1.671 ha
Wasserflächen	69 ha
Siedlungs- und Verkehrsfläche	2.875 ha

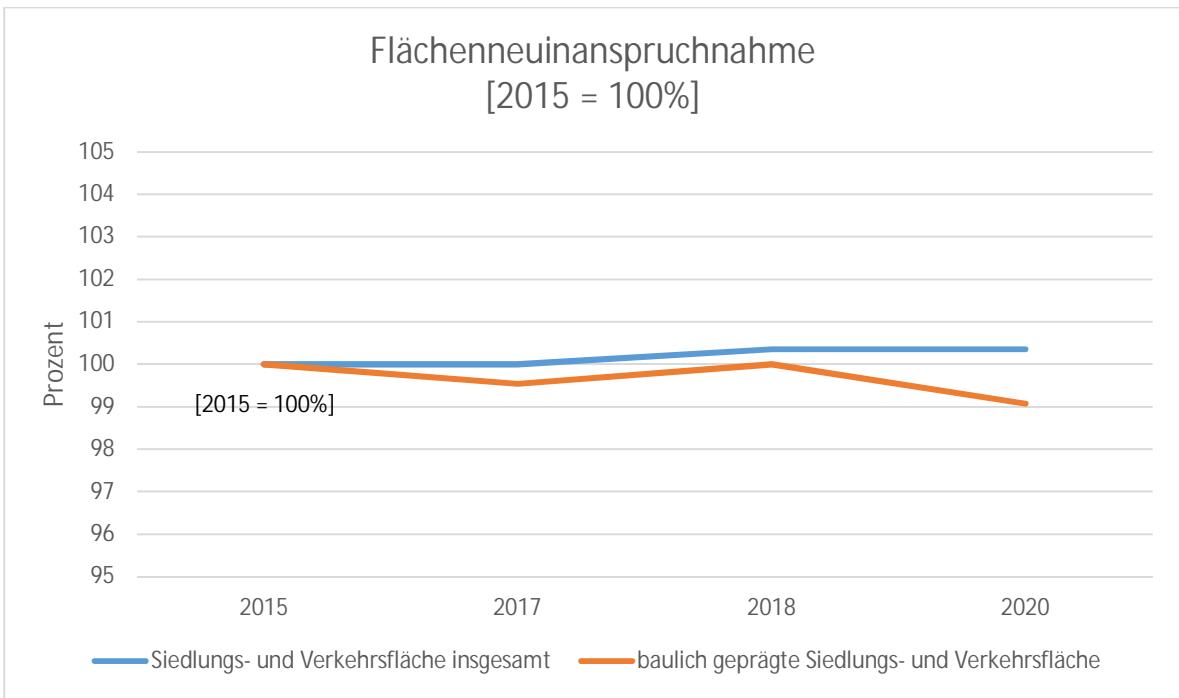
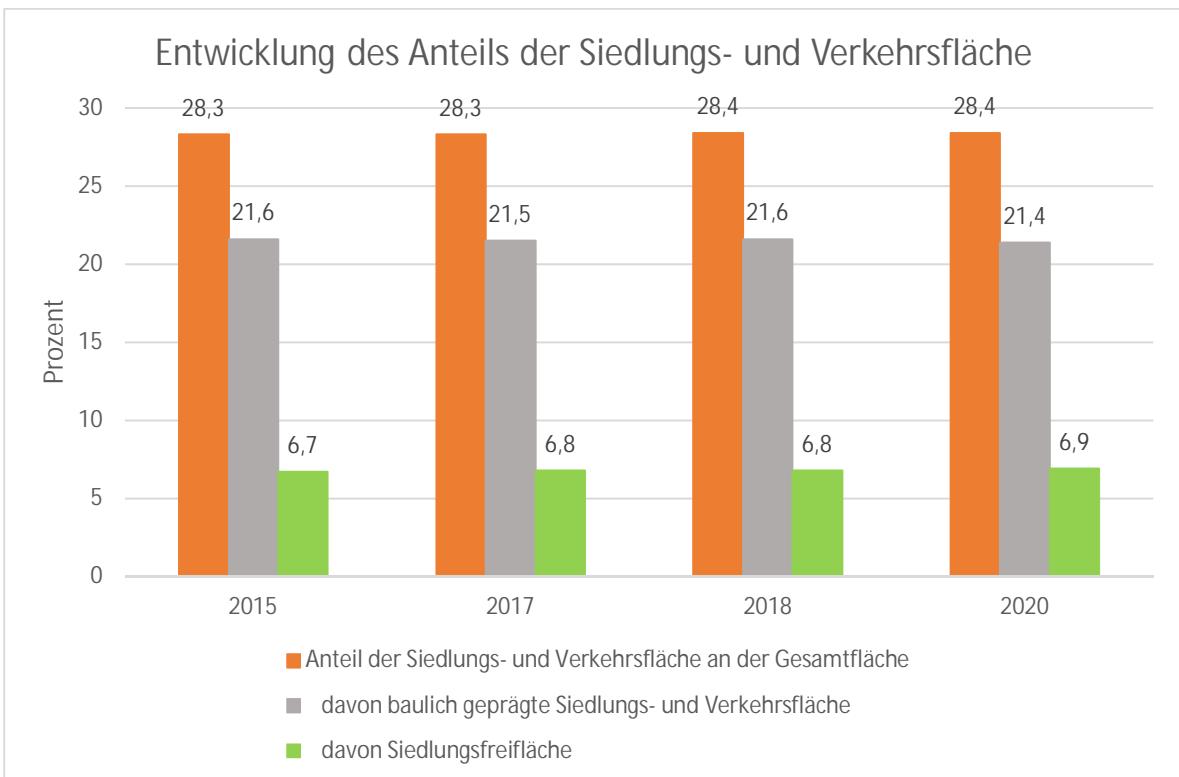
Entwicklung des Flächenverbrauches in Weimar

Datengrundlage ist der Monitor der Siedlungs- und Freiraumentwicklung des Leibniz-Institutes für ökologische Raumentwicklung (IÖR).



Flächenschema des IÖR

Weitere Informationen unter: <https://www.ioer-monitor.de/>



Quelle: Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

Stadtgeografie

Geographische Lage:
bezogen auf das Rathaus Weimar

50 Grad 58 Min. 51 Sek. nördliche Breite
11 Grad 19 Min. 51 Sek. östliche Länge

ETRS89_UTM32
bezogen auf das Rathaus Weimar

Ostwert: 663500
Nordwert: 5650111

Ortszeit:
Die Ortszeit bleibt um 14 Min. 40 Sek.
hinter der Mitteleuropäischen Zeit zurück.

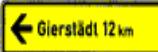
Geländehöhen:

Höchster Punkt:	Großer Ettersberg	481,6 m üb. NHN
Tiefster Punkt:	Tiefurt, An der Kirche	201,2 m üb. NHN
Stadtmitte:	Kegelplatz	208,6 m üb. NHN

Gebäudehöhen:	Schlossturm	57 m hoch
	Turm der Stadtkirche St. Peter u. Paul	54 m hoch
	Glockenturm Buchenwald	50 m hoch

Katasterfläche der Gemarkung		Fläche der Stadtteile		Fläche der Ortsteile	
		in ha			
Weimar	3.584,0	Innenstadt	462,2	Ettersbergsiedlung	913,7
Ehringsdorf	399,9	Nördl. Innenstadt	210,3	Gaberndorf	504,5
Oberweimar	717,2	Nordstadt	649,7	Gelmeroda	210,8
Schöndorf	181,7	Südstadt	288,7	Legefeld/Holzdorf	550,3
Tiefurt	264,1	Südweststadt	584,2	Niedergrunstedt	367,8
Gaberndorf	612,7			Oberweimar/Ehringsdorf	1.132,1
Gelmeroda	224,7			Possendorf	466,2
Legefeld	554,0			Schöndorf	483,4
Niedergrunstedt	389,1			Süßenborn	270,9
Possendorf	466,1			Taubach	520,6
Süßenborn	270,8			Tiefurt/Dürrenbacher Hütte	230,9
Taubach	527,5			Tröbsdorf	297,0
Tröbsdorf	254,6			Weimar-Nord	193,2
Summe	8.446,4	Summe	2.195,1	Summe	6.247,6

Straßen und Wegenetz in der Stadt Weimar

Straßen und Wege im Stadtgebiet	Straßenlänge in km
Autobahn ¹⁾	
	3,2
Bundesstraßen ¹⁾	
B 85	
B 7	1,7
	14,4
Landesstraßen ²⁾	
L 1054	
L 1053	2,5
Kreisstraßen ²⁾	
Gemeinde- /Stadtstraßen ²⁾	16,4
Wege ^{2), 3)}	
	229,7
Wege ^{2), 3)}	
Zuständigkeit für die Straßen:	1) Straßenbauamt Mittelthüringen 2) Stadt Weimar 3) Stadt Weimar ausgebauter, befahrbare Wege ohne Straßennamen und Hausnummern

Touristische Radrouten	von	bis	km
"Laura - Radweg"	Kegelbrücke	Schöndorf	7,0
"Ilmtal - Radweg"	Kegelbrücke	Tiefurt	4,0
"Generalleutnant-von-Rüchel-Weg"	Kegelbrücke	Süßenborn	5,0
"Ilmtal - Radweg"	Kegelbrücke	Taubach	5,5
"Thüringer Städtekette"	Kegelbrücke	Taubach	5,5
"Feininger - Radweg"	Kegelbrücke	Taubach	5,5
"Thüringer Städtekette"	Kegelbrücke	Tröbsdorf	5,0
"Feininger - Radweg"	Kegelbrücke	Possendorf	12,0
Radwege insgesamt:			49,5

Kilometer sind ca. Angaben

Quelle: Tiefbauamt der Stadt Weimar, Stand: 2023

Verkehrszählung in der Stadt Weimar seit 2000

Jahre	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Zählstelle	Kfz / Tag													
Heinrich-Heine-Straße Am Theater	10.451	12.085	9.478	9.434	8.785	k.A.								
Friedensstraße Atrium	13.086	11.788	10.832	k.A.	11.612	10.027	9.156	10.038	8.789	9.096	10.281	8.532	7.959	8.503
Trierer Straße Kreuzung Erfurter Straße	16.751	15.758	14.744	14.023	15.924	16.574	16.626	16.360	16.734	15.349	15.336	16.550	17.132	16.558
Fuldaer Straße Stadion	16.931	14.425	13.775	13.856	k.A.	12.836	15.355	14.160	13.563	12.876	12.621	12.056	12.022	10116*
Friedensbrücke	22.979	19.998	20.000	k.A.	20.802	19.419	19.868	19.863	18.783	18.903	19.091	17.541	17.458	17.611
Bodelschwinghstraße Bahnbrücke	5.632	7.925	7.060	7.156	7.254	6.942	7.088	7.189	7.354	7.509	7.456	6.960	6.950	7.298
Belvederer Allee Kreuzung Berkaer Straße	13.976	11.903	10.860	10.709	9.794	10.897	10.923	10.689	10.721	10.293	10.361	9.171	9.498	9.834
Westumgehung B7/B85 Kreuzung Schwanseestraße	15.988	15.418	18.491	22.027	k.A.	20.177	20.034	19.823	19.728	20.011	22.891	21.437	21.446	23329*
Westumgehung B7/B85 Kreuzung Ettersburger Straße	10.385	9.510	8.981	9.599	8.214	9.025	9.049	9.158	9.717	9.464	9.935	9.486	9.488	9.897
Ettersburger Straße W-Nord	10.315	9.837	9.171	k.A.	k.A.	9.989	9.228	9.038	9.426	8.709	9.323	8.677	8.660	7765*
Buttelstedter Straße Kreuzung Nordstraße	14.926	13.205	12.933	13.172	12.595	10.825	11.879	11.604	12.159	12.244	12.372	11.681	11.626	11.829
Lindenberg Bahnbrücke	16.962	16.261	15.833	15.284	k.A.	14.923	15.471	15.259	15.121	15.991	16.092	14.412	14.416	13.962
Berkaer Straße Sackpfeife	15.720	15.023	14.802	14.677	14.200	14.329	14.960	15.069	15.223	14.952	14.701	13.185	13.257	12.955
Erfurter Straße Kreuzung Stadtring	14.230	12.766	12.313	13.180	12.627	12.943	12.368	12.326	12.294	12.640	13.130	11.659	12.268	14.669
Schwanseestraße Budapester Straße	7.519	5.465	4.665	4.122	4.359	4.343	3.887	3.866	3.928	3.896	3.895	3.690	3.686	3.715

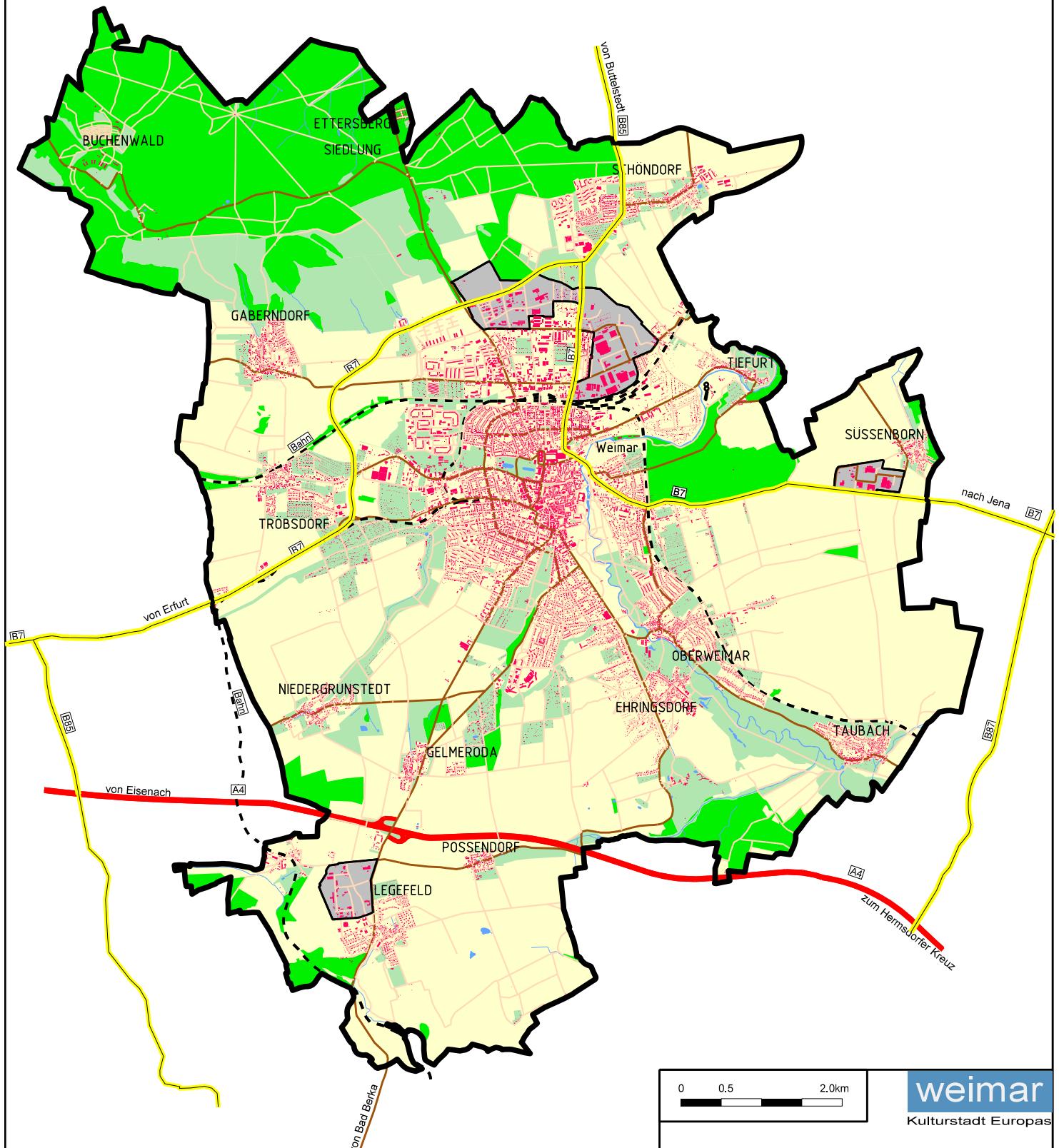
*Baumaßnahmen,
 Messezeitraum
 01.06. - 31.12.
 Messwerte bis Juni
 2015

Coronatlockdown

*Baumaßnahme Ettersburger
Straße ab 08/2022

Quelle: Tiefbauamt Stadt Weimar

Hauptverkehrsverbindungen



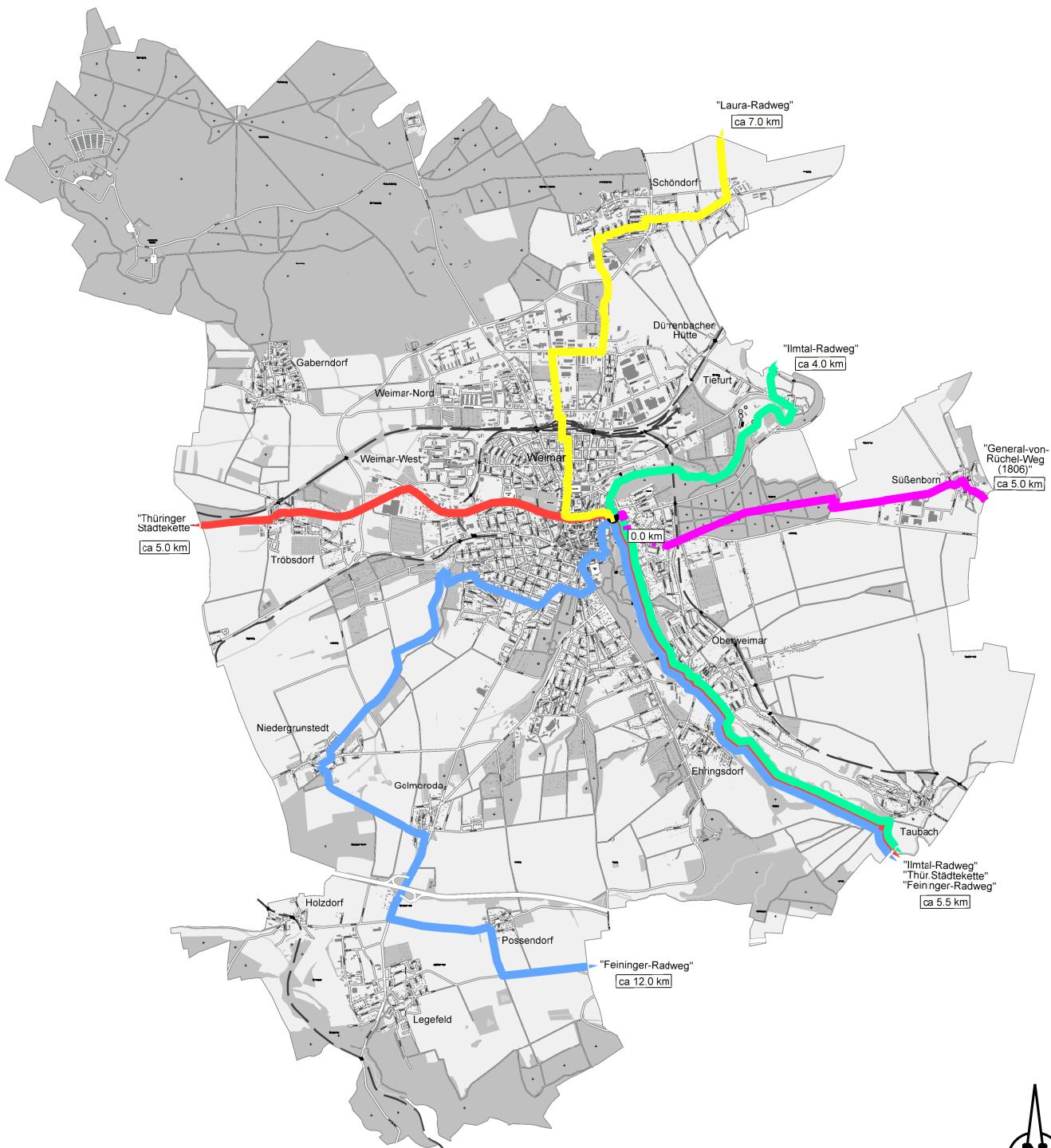
0 0.5 2.0km

weimar
Kulturstadt Europas

Stadt Weimar
Stadtentwicklungsamt / Stadtarchitekt
Abteilung Stadtentwicklung und
Stadtforschung
Stand: 2022



Touristische Radwege in der Stadt Weimar



Legende

- "Feininger-Radweg"
- "Thüringer Städtekette"
- "Laura-Radweg"
- "General-von-Rüchel-Weg (1806)"
- "Ilmtal-Radweg"

0 0.5 2.0km

weimar
Kulturstadt Europas

Stadt Weimar
Stadtentwicklungsamt
Abteilung Stadtentwicklung und Stadtforschung

Stand: 2022

Der Verkehrsverbund Mittelthüringen

Bereits seit 1999 gibt es im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit dem "Regiomobil-Ticket" ein gemeinsames Tarifangebot der Verkehrsgesellschaften in der Region Erfurt-Weimar-Jena. Unter der Regie der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen wurde im April 2006 mit dem "Verbundtarif Mittelthüringen" ein weitergehendes Tarifangebot entwickelt. Der VMT und seine Partnerunternehmen haben es sich zur Aufgabe gemacht, den regionalen Nahverkehr als einfache, umweltfreundliche und preiswerte Mobilitätslösung anzubieten. Dazu gehören:

die Nutzung von Bus, Bahn und Straßenbahn mit nur einem Ticket, ein einheitlicher und verständlicher Tarif, spezielle Angebote für Pendler, Senioren, Schüler/Azubis, Freizeitaktive und Touristen, ein verbundweites digitales Ticket-System bzw. Auskunftssystem mit App und Echtzeitdaten, aufeinander abgestimmte Fahrpläne und gemeinsame Beförderungsbedingungen.

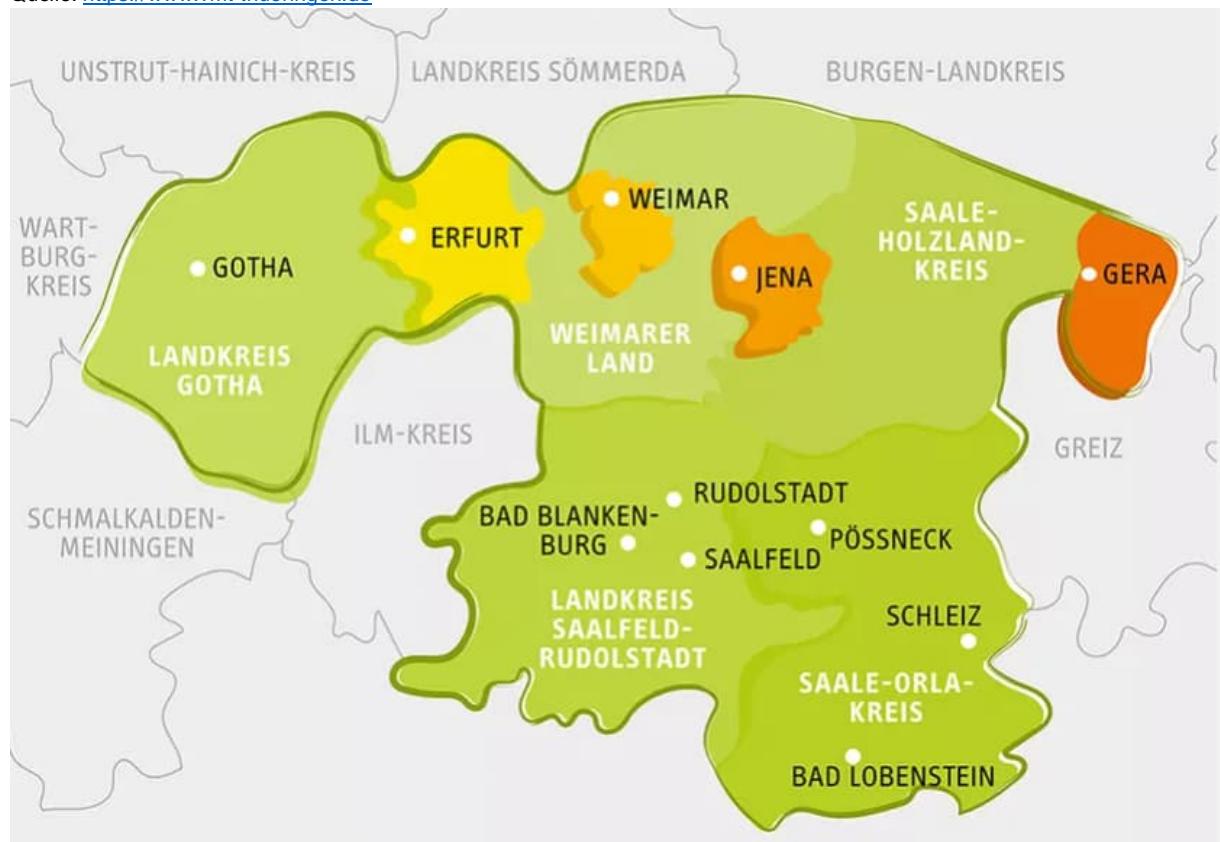
Das Gebiet des VMT umfasst seit 13.12.2020 die Städte:

- Erfurt
- Weimar
- Jena
- Gera

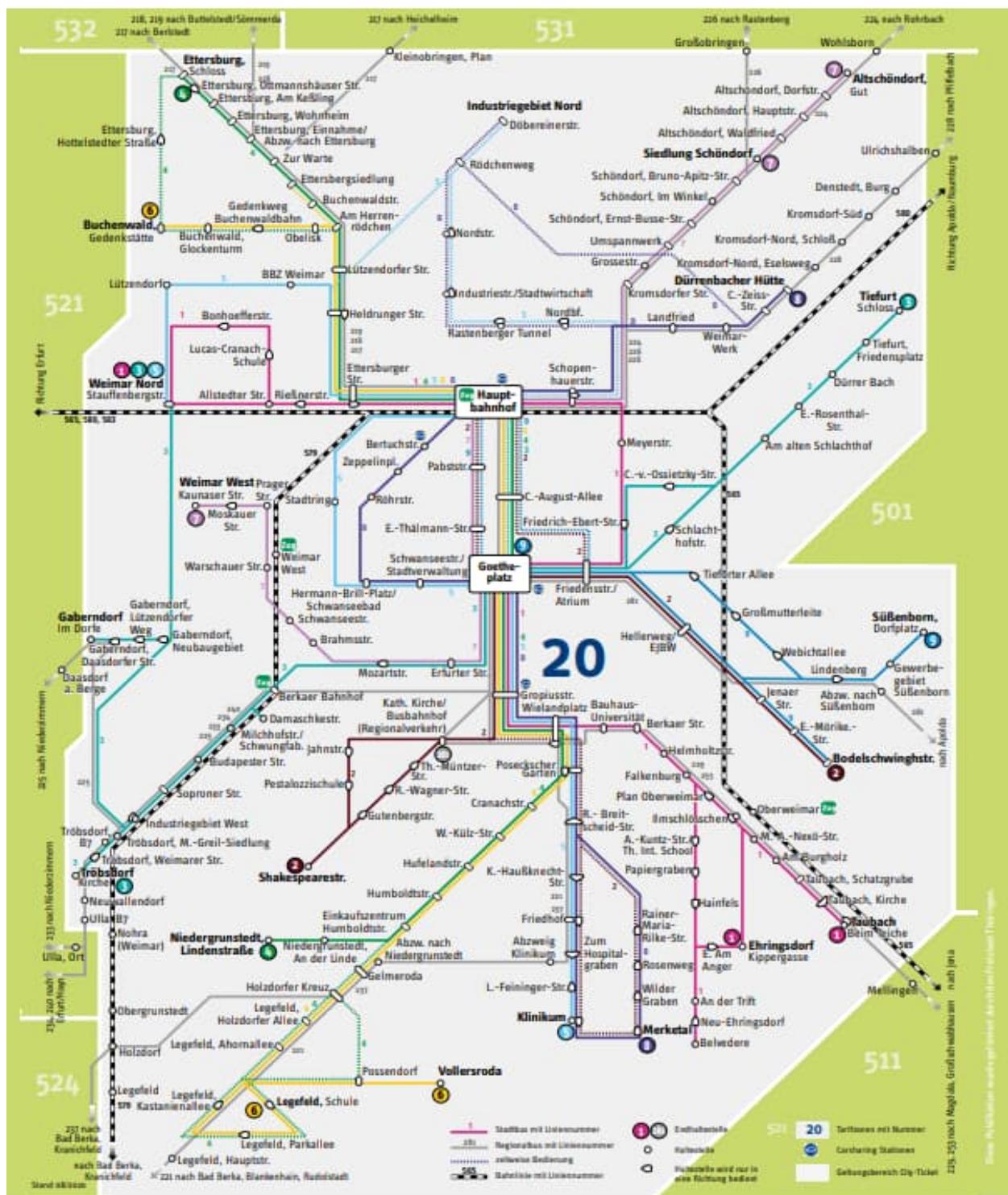
sowie die Landkreise:

- Gotha
- Weimarer Land
- Saale-Holzland-Kreis
- Saalfeld-Rudolstadt
- Saale-Orla-Kreis

Quelle: <https://www.vmt-thueringen.de>



Netzplan Weimar



VMT-Servicetelefon 0361 19449
Mo bis Fr 6–21 Uhr, Sa/Su/Feiertag 9–17 Uhr

Internet www.vmt-thueringen.de
E-Mail service@vmt-thueringen.de

Stadtirtschaft Weimar GmbH
Industriestraße 14, 99427 Weimar

Telefon 03643 4341-0
Internet www.sw-weimar.de

Quelle: VMT Mittelthüringen

Buslinien und Streckenlängen des Nahverkehrs der Stadt Weimar



Buslinie	Linienführung	Streckenlänge in km
Linie 1	Weimar-Nord - Hauptbahnhof - Goetheplatz - (Belvedere) - Ehringsdorf - Taubach	10,0
Linie 2	Shakespearestraße - Goetheplatz - (Hauptbahnhof) - Bodelschwinghstraße	7,1
Linie 3	Tiefurt - Goetheplatz - Tröbsdorf / Gaberndorf - Stauffenbergstraße	16,1
Linie 4	Niedergrunstedt / (Legefheld) / Goetheplatz / Hbf / (Buchenwald) / Ettersbergsiedlung / Ettersburg	13,3
Linie 5	Klinikum - Goetheplatz - Hauptbahnhof - (Industriestraße/Döbereiner Straße) - Stauffenbergstraße	11,0
Linie 6	Vollersroda / Possendorf / Legefheld - Goetheplatz - Hauptbahnhof - Ettersbergsiedlung / Ettersburg	21,2
Linie 7	Weimar-West - Goetheplatz - Hauptbahnhof - Siedlung Schöndorf - Altschöndorf	9,6
Linie 8	Merketal - Goetheplatz - Hauptbahnhof - (Döbereinerstraße) - Dürrenbacher Hütte	9,7
Linie 9	Goetheplatz - (Hauptbahnhof / Bodelschwinghstraße) Süßenborn	10,4
Gesamtstreckenlänge:		108,5

Quelle: StadtWirtschaft Weimar GmbH

Stand: 2021/2022

PARTNERSTÄDTE

Seit mehreren Jahrzehnten pflegt Weimar den Kontakt zu anderen Städten im In- und Ausland. Der erste Städtepartnerschaftsvertrag wurde 1970 mit der finnischen Stadt Hämeenlinna unterzeichnet. Heute hat Weimar fünf Partnerstädte in fünf Ländern:

Blois	Frankreich
Hämeenlinna	Finnland
Siena	Italien
Trier	Deutschland
Zamość	Polen



Quelle: <https://stadt.weimar.de/ueber-weimar/partnerstaedte>

BLOIS



Blois liegt an der Loire, im Zentrum Frankreichs und ist Hauptstadt des französischen Départements Loir-et-Cher. Die Partnerschaft zu Weimar besteht seit dem 18. Februar 1995. Blois ist die Heimat von 51.832 Menschen und liegt im Herzen eines Ballungsgebietes mit ca. 92.000 Einwohnern. Anderthalb Stunden von Paris entfernt, fungiert die Stadt als regionales Zentrum zwischen Tours und Orléans. Ansässige Unternehmen aus der Automobilbranche, dem Gesundheitswesen, der Nahrungs- und Genussmittel- sowie der Kosmetikindustrie widerspiegeln die Bedeutung als Wirtschaftsstandort.



BLOIS IN ZAHLEN

Land:

Frankreich

Geografische Lage:

47°35' nördliche Breite, 6°40' östliche Länge

Einwohner:

51.832

Fläche:

37,5 km²

Oberbürgermeister:

Marc Gricourt

Partnerstädte:

- Lewes (Großbritannien)
- Sighisoara (Rumänien)
- Urbino (Italien)
- Waldshut-Tiengen (Deutschland)
- Weimar (Deutschland)

Entfernung Blois - Weimar:

1040 km

Quelle: <https://stadt.weimar.de/ueber-weimar/partnerstaedte/blois/>

HÄMEENLINNA



Hämeenlinna befindet sich im Süden Finnlands, zwischen Helsinki und Tampere an den Ufern des Vanajavesi-Sees. Die Städtepartnerschaft mit Weimar wurde bereits im September 1970 besiegelt. Hämeenlinna ist seit dem Mittelalter das Zentrum der Region Häme. Die Wirtschaftsstruktur der Stadt wird zu gleichen Teilen vom Handels- und Dienstleistungssektor und von der Metallindustrie geprägt.



HÄMEENLINNA IN ZAHLEN

Land:

Finnland

Geografische Lage:

61°00' nördliche Breite, 24°25' östliche Länge

Gründung:

1639

Einwohner:

47.899

Fläche:

185 km² (davon 19 km² Seen)

Stadtdirektor:

Timo Kenakkala

Partnerstädte:

- Baerum (Norwegen)
- Celle (Deutschland)
- Fiskenaesset (Grönland)
- Hafnarfjördur (Island)
- Püspökladanyi (Ungarn)
- Torun (Polen)
- Tver (Russland)
- Uppsala (Schweden)
- Weimar (Deutschland)

Entfernung: Hämeenlinna - Weimar:

1810 km

SIENA



Siena liegt im Herzen der Toskana und zählt seit 1994 zu Weimars Partnerstädten. Nördlich von Siena erstreckt sich das Weinanbaugebiet des Chianti, Florenz liegt etwa 80 Kilometer entfernt. Siena gilt als eine der schönsten Städte Italiens. Die mittelalterliche Altstadt gehört seit 1995 zum Weltkulturerbe der UNESCO. An der Universität Siena, die bereits im 13. Jahrhundert gegründet wurde, studieren heute etwa 20.000 Studenten.



SIENA IN ZAHLEN

Land:

Italien

Geografische Lage:

43°20' nördliche Breite, 11°20' östliche Länge

Gründung:

12. Jahrhundert

Einwohner:

58.000

Fläche:

118 km²

Oberbürgermeister:

Luigi De Mossi

Partnerstädte:

→ Avignon (Frankreich)

→ Wetzlar (Deutschland)

→ Weimar (Deutschland)

Entfernung Siena - Weimar:

1110 km

Quelle: <https://stadt.weimar.de/ueber-weimar/partnerstaedte/siena/>

TRIER



Mit einem Alter von über 2.000 Jahren ist Trier die älteste Stadt Deutschlands und verfügt wie Weimar über eine bewegte, kulturträchtige Geschichte. Der Städtepartnerschaftsvertrag zwischen Weimar und Trier wurde am 24. Mai 1987 unterzeichnet. Die Universitätsstadt an der Mosel zählt mehr als 100.000 Einwohner und ist Standort namhafter Industriebetriebe. Der Trierer Hafen ist ein wesentlicher Umschlagpunkt für Güter, die mittels Binnenschiffahrt transportiert werden. Für Gäste aus aller Welt sind v.a. die Baudenkmäler aus der Römerzeit, die seit Mitte der 1980er Jahre zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören, Anlass für eine Reise nach Trier.



TRIER IN ZAHLEN

Land:

Deutschland

Geografische Lage:

49°45' nördliche Breite, 6°40' östliche Länge

Gründung:

16 v. Chr.

Einwohner:

108.000

Fläche:

117 km²

Oberbürgermeister:

Wolfram Leibe

Partnerstädte:

- Ascoli Piceno (Italien)
- Fort Worth (USA)
- Gloucester (Großbritannien)
- Metz (Frankreich)
- Nagaoka (Japan)
- Pula (Kroatien)
- 's-Hertogenbosch (Niederlande)
- Weimar (Deutschland)

Entfernung Trier - Weimar:

440 km

Quelle: <https://stadt.weimar.de/ueber-weimar/partnerstaedte/trier/>

ZAMOŚĆ



Die jüngste Städtepartnerschaft besteht mit Zamość. Der Partnerschaftsvertrag mit der polnischen Stadt wurde im Mai 2012 unterzeichnet. Zamość ist eine Stadt im südöstlichen Teil Polens, ca. 240 km südöstlich der Hauptstadt Warschau. Die Altstadt von Zamość wurde in der Renaissance als „ideale Stadt“ geplant und errichtet, seit 1992 gehört sie zum UNESCO-Weltkulturerbe. In unmittelbarer Nähe von Zamość befindet sich die Roztozce, eine flachwellige Hügellandschaft aus Sand- und Kalkstein, die 2011 zu einem Biosphärenreservat der UNESCO wurde.



ZAMOŚĆ IN ZAHLEN

Land:

Polen

Geografische Lage:

50°43' nördliche Breite, 23°15' östliche Länge

Einwohner:

65.446

Fläche:

3033 ha

Stadtpräsident:

Andrzej Wnuk

Partnerstädte:

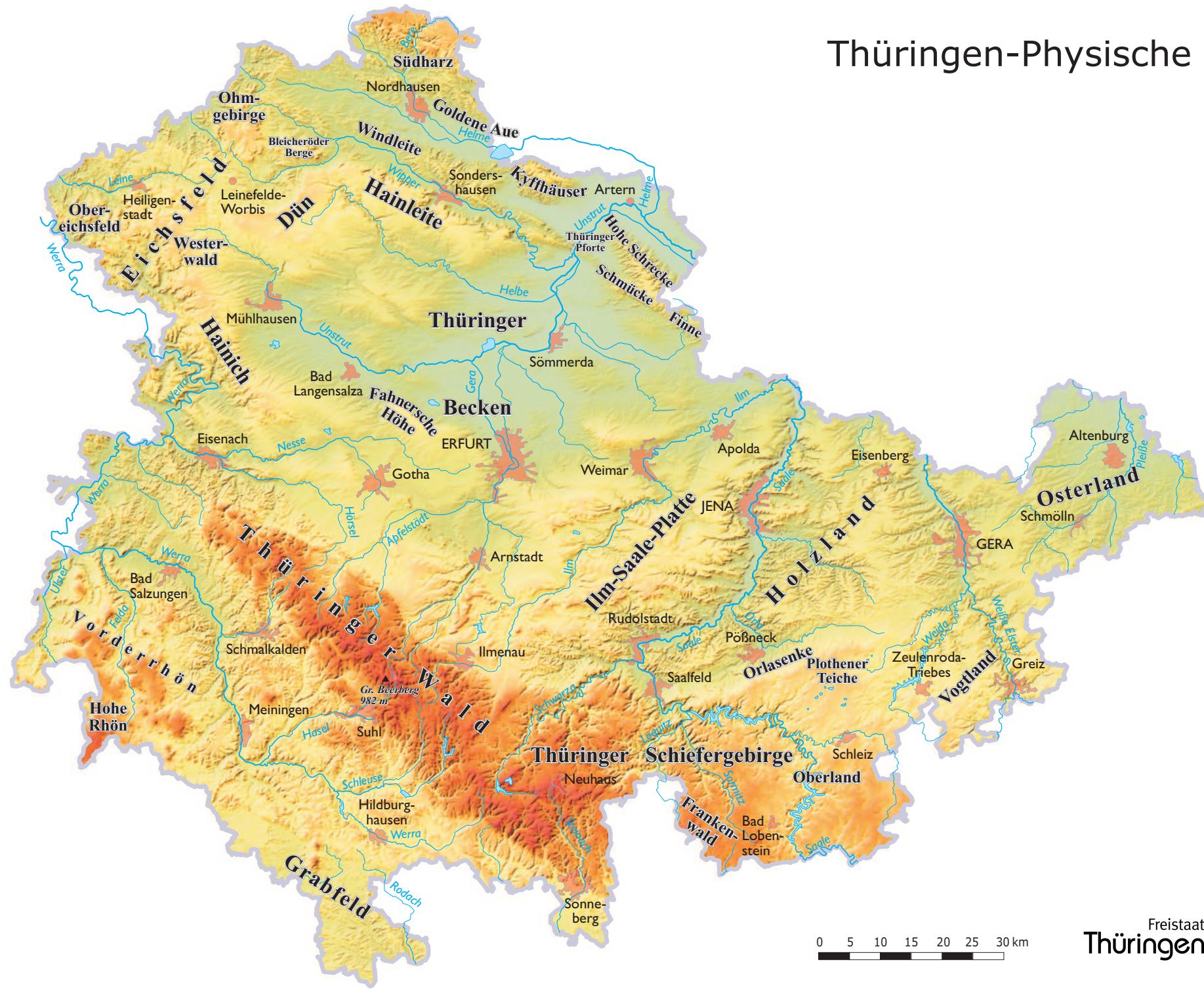
- Schwäbisch Hall (Deutschland)
- Loughborough (England)
- Sighisoara (Rumänien)
- Bardejov (Slowakei)
- Luck und Zovkva (Ukraine)
- Weimar (Deutschland)

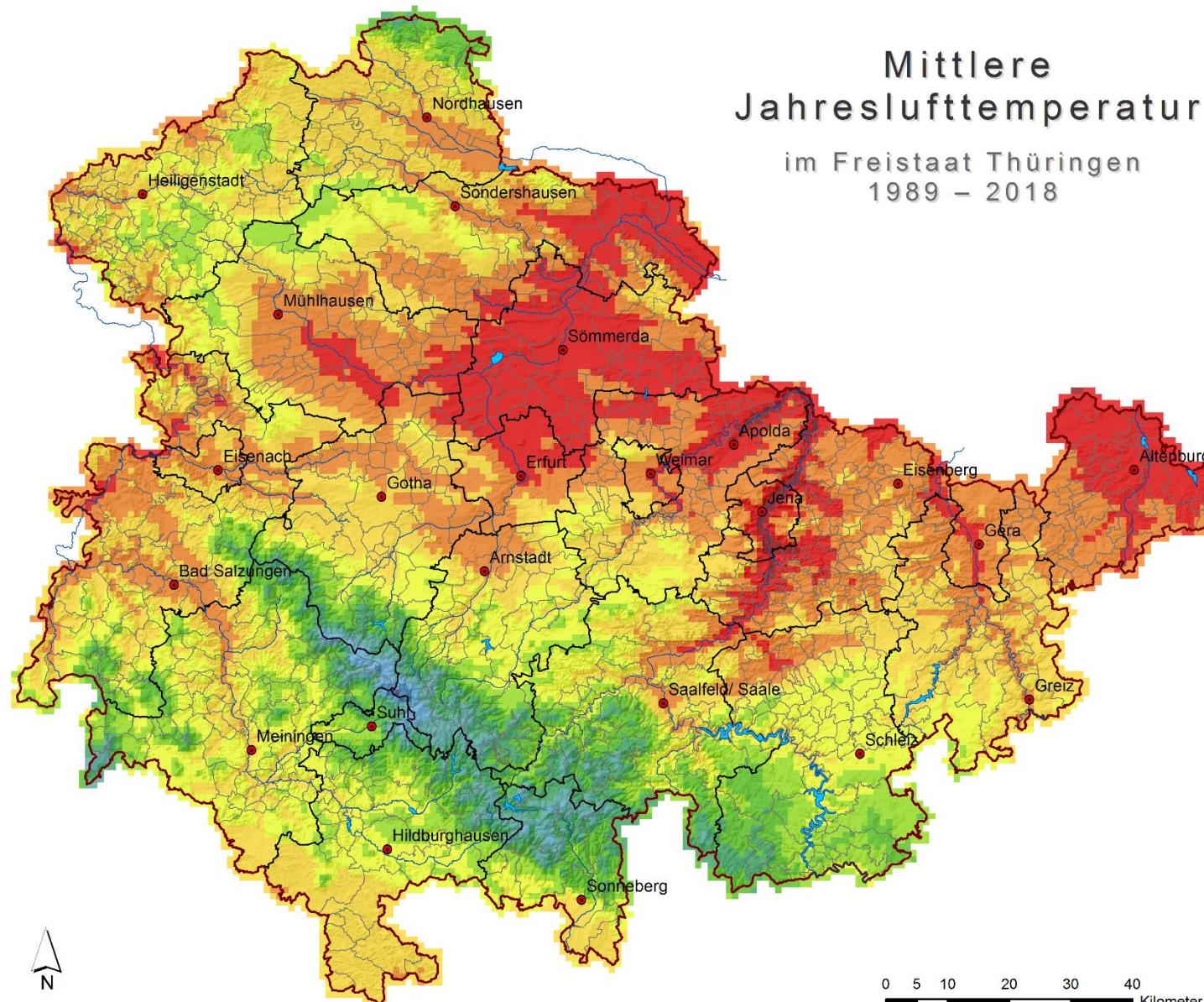
Entfernung Zamość - Weimar:

1007 km

Quelle: <https://stadt.weimar.de/ueber-weimar/partnerstaedte/zamosc/>

Thüringen-Physische Übersicht

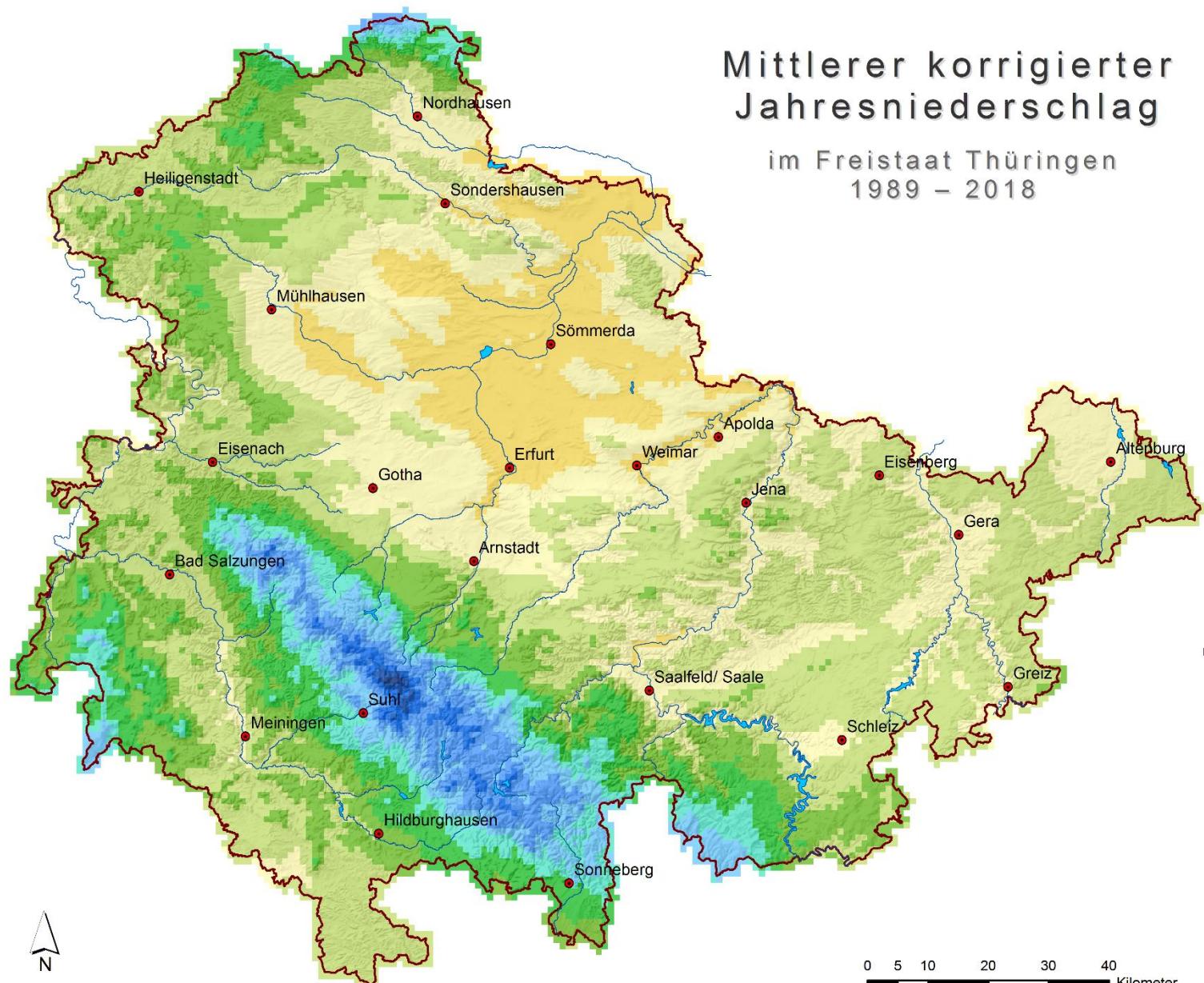




ReKIS
Regionales Klimainformationssystem
für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Freistaat Thüringen Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz

Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst
Geobasisdaten: TLBG, TLUBN
Verarbeitung: TU Dresden (ReKIS/RaKiDa)
Erstellung: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)
Referat 72 - Klimaagentur
Stand: April 2019



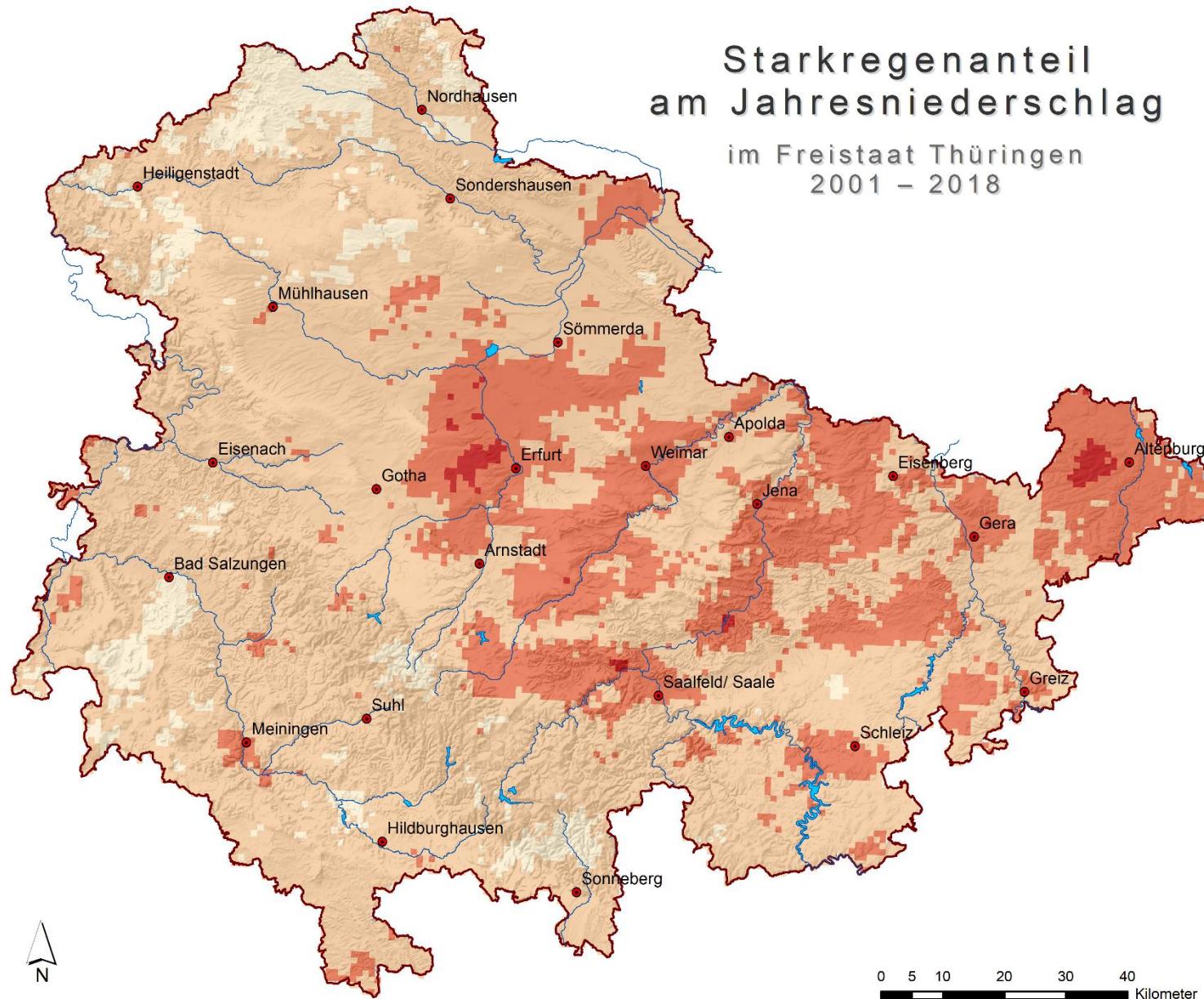
ReKIS
Regionales Klimainformationssystem
für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Freistaat Thüringen Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz

Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst
Geobasisdaten: TLBG, TLUBN
Verarbeitung: TU Dresden (ReKIS/RaKiDa)
Erstellung: Thüringer Landesamt für
Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)
Referat 72 - Klimaagentur
Stand: April 2019

Starkregenanteil am Jahresniederschlag

im Freistaat Thüringen 2001 – 2018



ReKIS
Regionales Klimainformationssystem
für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Freistaat Thüringen Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz

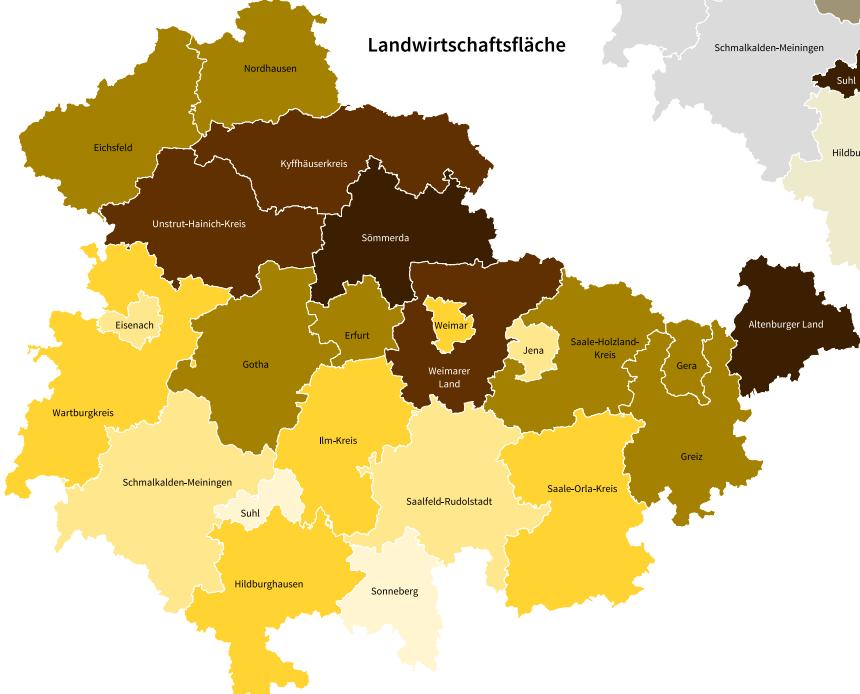
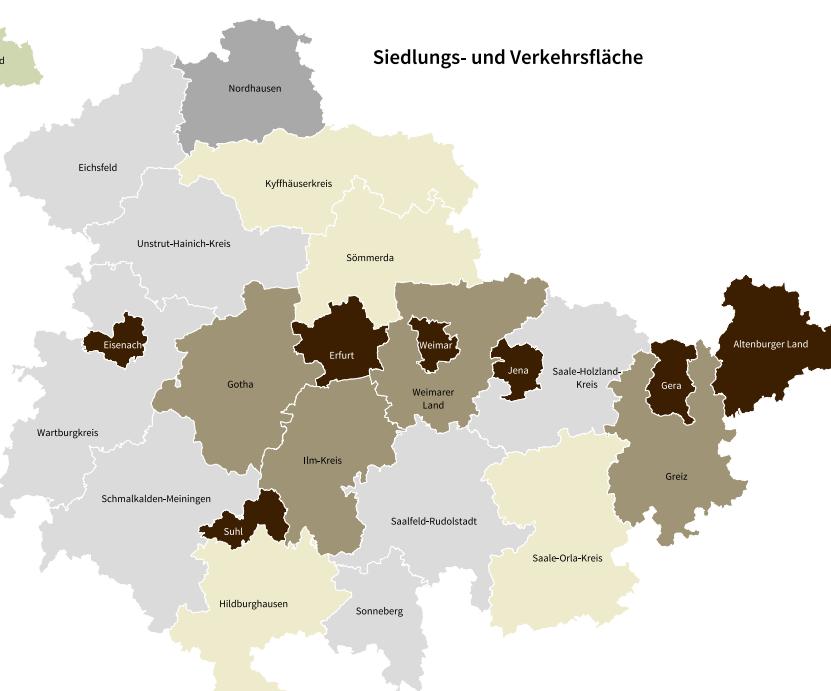
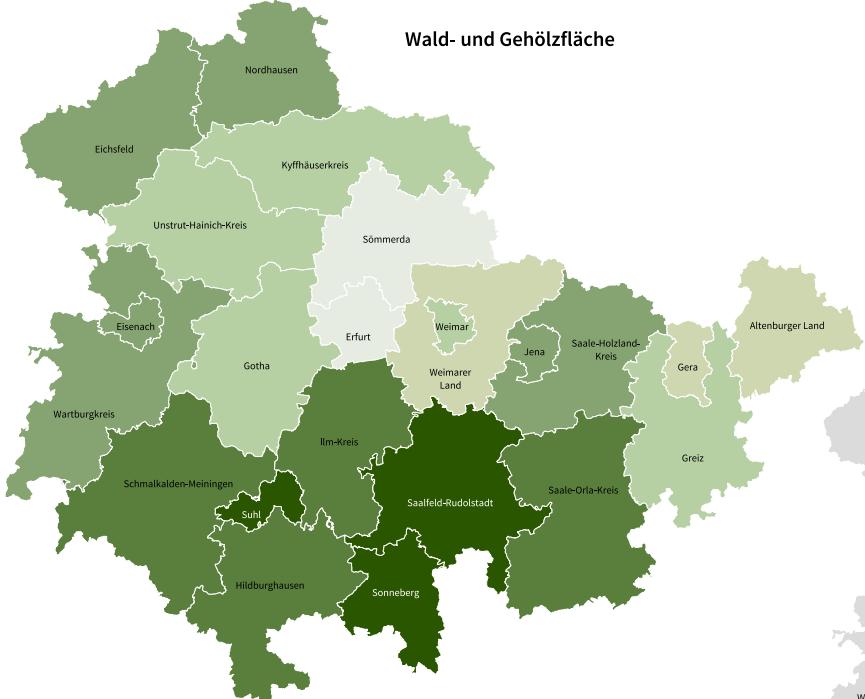
Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst
Geobasisdaten: TLBG, TLUBN
Verarbeitung und Erstellung: Thüringer
Landesamt für Umwelt, Bergbau und
Naturschutz (TLUBN)
Referat 72 - Klimaagentur
Stand: April 2020

28 - 2021

Bauen, Wohnen, Umwelt und Verkehr

Tatsächliche Flächennutzung am 31.12.2020

Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS®



Anteil der Wald- und Gehölzfläche an der Bodenfläche im Kreis

- unter 10 %
- 10 % bis unter 20 %
- 20 % bis unter 30 %
- 30 % bis unter 40 %
- 40 % bis unter 50 %
- 50 % und mehr

Thüringen: 34,2 %

Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche im Kreis

- unter 30 %
- 30 % bis unter 40 %
- 40 % bis unter 50 %
- 50 % bis unter 60 %
- 60 % bis unter 70 %
- 70 % und mehr

Thüringen: 52,0 %

Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Bodenfläche im Kreis

- unter 10 %
- 10 % bis unter 11 %
- 11 % bis unter 12 %
- 12 % bis unter 13 %
- 13 % bis unter 14 %
- 14 % und mehr

Thüringen: 11,8 %

Erfurt Weimar Jena – Die Impulsregion

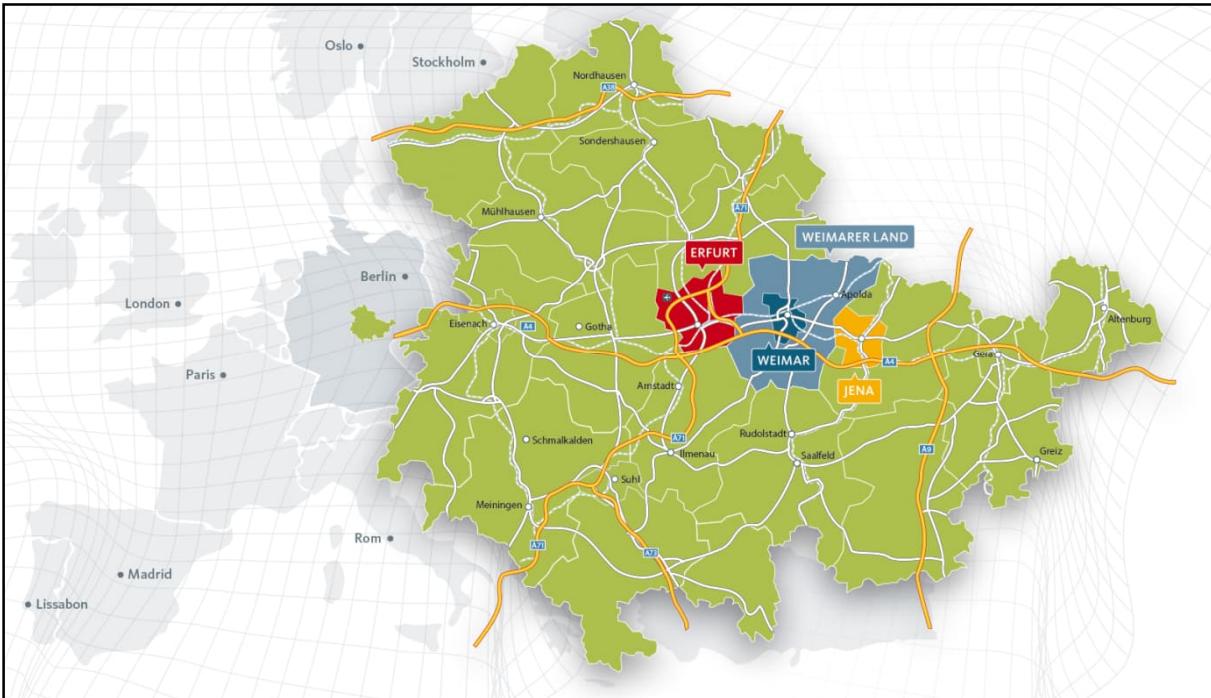


Ende der 1990er Jahre begann in Vorbereitung auf das Kulturstadtjahr Weimar 1999 eine kontinuierliche Zusammenarbeit der Gebietskörperschaften Erfurt, Weimar, Jena und des Landkreises „Weimarer Land“. Die Zusammenarbeit wurde auch nach 1999 fortgeführt und auf weitere Aufgabenbereiche ausgedehnt. Gemeinsame Marketingaktivitäten zur Stärkung des Tourismus, die Einführung des Verbundtarifs Mittelthüringen (VMT) und die Gründung der Sparkasse Mittelthüringen im Jahr 2003 können hier als Stichworte genannt werden.

Der Prozess der Zusammenarbeit mündete im Juni 2004 in der Gründung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft. Die vier Gebietskörperschaften arbeiten eng zusammen, um Synergieeffekte insbesondere in den Bereichen Kultur, Tourismus, Sport, Wirtschaft und Wissenschaft zu nutzen und zu fördern. Unter anderem wird regelmäßig ein Online-Technologieatlas mit Portraits von Unternehmen, wissenschaftlichen Instituten und Forschungseinrichtungen veröffentlicht, um deren Vernetzung zu fördern und bestehende Netzwerke sichtbar zu machen. Die in der Region vorhandenen Universitäten und Hochschulen bieten beste Ausbildungsmöglichkeiten und werden von jungen Menschen aus aller Welt besucht. Mit modernen Kongresszentren, komfortablen Hotels und historischen Tagungsstätten sind in der Impulsregion exzellente Voraussetzungen für die Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen und Kongressen gegeben. Eine gemeinsame Website (www.tagen-im-drei-staedte-takt.de) ermöglicht die zeitgemäße Präsentation der vielfältigen Angebote. Mit der Langen Nacht der Museen wurde ein gemeinsames Veranstaltungsformat etabliert. Auf der Website www.garten-impulse.de werden sieben der in der Region in einer Vielzahl vorhandenen, landschaftsarchitektonisch bemerkenswerten Landschaftsparks und Gärten in Kurzfilmen vorgestellt. Viele Projekte der Impulsregion wurden und werden vom Freistaat Thüringen mit Fördermitteln unterstützt.

Die Impulsregion - gelegen im geografischen Zentrum der Europäischen Union sowie in zentraler Lage innerhalb Deutschlands und Thüringens - verfügt über hervorragende infrastrukturelle Voraussetzungen. Bei der Verkehrsanbindung sind die Bundesautobahnen A4, A9 und A71 sowie der ICE-Knoten Erfurt mit einer Vielzahl leistungsfähiger Bahnverbindungen hervorzuheben. Nahezu das gesamte Bundesgebiet kann in einem Radius von ca. 500 km erreicht werden. Mit dem Flughafen Erfurt-Weimar ist Thüringen an das internationale Luftverkehrsnetz angeschlossen. Weltweit operierende Unternehmen profitieren von den logistischen Vorteilen und arbeiten von hier u.a. für den asiatischen und nordamerikanischen Markt.

Im Dezember 2016 wurde von den Gebietskörperschaften Erfurt, Jena, Weimar, Weimarer Land, den amtierenden Oberbürgermeistern und dem amtierenden Landrat der Verein „Die Impulsregion“ gegründet. Ziel der Gründung des Vereins ist es, die Aufnahme von Mitgliedern zu ermöglichen, welche die Kooperation in der Region weiter vorantreiben und befördern und so einen Beitrag zur Erhöhung der Zukunfts- und Entwicklungschancen leisten können. Der Sitz der Geschäftsstelle befindet sich in der Stadt Weimar.



Statistische Daten		Entwicklung		Entwicklung
Stand 2022	Region	zum Vorjahr	Stadt Weimar	zum Vorjahr
Fläche:	1.270 km ²		84 km ²	
Bevölkerungsdichte:	374 EW/km ²		781 EW/km ²	
Bevölkerung:	474.959	+ 0,8 %	65.620	+ 0,7 %
Ankünfte:	1. 110.875	+ 49,0 %	332.727	+ 62,4 %
Übernachtungen:	2.256.066	+ 36,1 %	652.040	+ 55,3 %
Sozialversicherungs-				
pflichtige am Wohnort:	190.332	+ 1,3 %	24.679	+ 2,5 %
Einpendler Überschuss:	34.884	+ 7,5 %	813	- 28,2 %
Gewerbeanmeldungen	2.879	- 3,5 %	391	- 0,5 %
Gewerbeabmeldungen	2.826	+ 4,7 %	381	- 4,3 %
Saldo Gewerbean- u. abmeldungen	-+53		+10	

(Bevölkerungsangaben Stand 31.12.2022)

Erläuterungen zum Thema Bevölkerung

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahlen

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahlen für die Jahre ab 1990 sind das Zentrale Einwohnerregister (ZER) der neuen Bundesländer mit Stichtag 03.10.1990 und die seit diesem Zeitpunkt erfassten Vorgänge der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegungen. Ausgangspunkt für die Ermittlung der Zahlen bis 1989 waren die in größeren Zeitabständen stattfindenden Volkszählungen (zuletzt am 31.12.1981, davor am 01.01.1971, am 31.12.1964, am 31.08.1950). In den 80er Jahren erfolgte zu unterschiedlichen Zeitpunkten eine sukzessive Umstellung der Fortschreibungsbasis von der Volkszählung 1981 zum ZER. Das ist eine wesentliche Ursache dafür, dass in einzelnen Jahren Fortschreibungsunterschiede auftreten. Mit dem Zensus vom 9. Mai 2011 wurde eine neue Grundlage für die Fortschreibung der amtlichen Bevölkerungszahl geschaffen.

Einwohnerzahl

Auf den Seiten des Statistischen Jahrbuches werden die Einwohnerzahlen vom Thüringer Landesamt für Statistik und Auswertungen aus dem Melderegister der Stadt Weimar (Stadtteilebene) verwendet. Veröffentlichte Stadtteilergebnisse lassen sich nicht auf die Einwohnerzahl des Thüringer Landesamtes für Statistik anpassen.

§ 10 ThürKO - Landesrecht Thüringen

Einwohner und Bürger

- (1) Einwohner der Gemeinde ist, wer in der Gemeinde wohnt. Jeder Einwohner hat gegenüber der Gemeinde die gleichen Rechte und Pflichten, sofern nicht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes etwas anderes bestimmt ist.
- (2) Bürger der Gemeinde ist jeder Einwohner, der als Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs.1 des Grundgesetzes bei den Gemeindewahlen wahlberechtigt ist. Das Bürgerrecht entsteht mit dem Erwerb der Wahlberechtigung und endet mit dessen Verlust. Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen und bei den Gemeindewahlen wahlberechtigt sind, stehen den Bürgern gleich.

Bevölkerung

Als Bevölkerung (Einwohner) wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) hat. Zur Bevölkerung zählen auch die am Ort bzw. in einem bestimmten Territorium für längere Zeit als wohnhaft gemeldeten Ausländer.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur wohnberechtigten Bevölkerung zählen diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung (Doppelzählung) handelt.

Deutsche

Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt.

Migranten

In Deutschland galt von 1913 bis 2000 ein eingeschränktes Ius Sanguinis (lat. "Recht des Blutes") bei der Zuordnung der Staatsangehörigkeit. Danach war nach dem Abstammungsprinzip nur deutscher Staatsangehöriger, wer deutsche Vorfahren nachweisen konnte. Nur unter besonderen Voraussetzungen konnten Zuwanderer, die eine bestimmte Zeit in Deutschland gelebt hatten, die deutsche Staatsangehörigkeit annehmen. Im Jahr 2000 wurde dieses alte Staatsangehörigkeitsgesetz um Elemente des Ius Soli (lat. "Recht des Bodens") erweitert. Dadurch erhalten in Deutschland geborene Kinder automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit mindestens acht Jahren legal in Deutschland lebt. Durch diese Änderung ist es noch schwieriger geworden, Migranten anhand ihrer Staatsangehörigkeit zu identifizieren. In den letzten Jahren hat sich der Begriff "Menschen mit Migrationshintergrund" als Sammelbezeichnung für die heterogene Gruppe der Zuwanderer und ihrer Nachkommen eingebürgert.

Aussiedler und Spätaussiedler sind über eine nationale Grenze nach Deutschland gekommen, sie sind also migriert. In aller Regel haben sie aber die deutsche Staatsangehörigkeit. Eine Definition nach Staatsangehörigkeit würde sie nicht als Migranten erfassen.

Zunehmend mehr der in Deutschland lebenden Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nehmen die deutsche Staatsangehörigkeit an. Umgekehrt erlaubt eine ausländische Staatsangehörigkeit keine Aussage darüber, ob der Inhaber über eine nationale Grenze nach Deutschland migriert ist.

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfaßt.

Bevölkerungsbewegung, natürlich

Erhebungsgrundlage für die Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind die übermittelten Angaben der Standesämter, in denen die Eheschließungen regional dem Registrierort, die Geburten der Wohngemeinde der Mutter und die Sterbefälle der Wohngemeinde des Gestorbenen zugeordnet werden. Für die Statistik der gerichtlichen Eheauflösungen (insbesondere Ehescheidungen) werden die Angaben über rechtskräftige Urteile in Ehesachen ausgewertet, die vom Familiengericht zu übergeben sind.

Bevölkerungsbewegung, räumlich

Bei der Statistik der Wanderungen (Zuzüge, Fortzüge) werden als Erhebungsgrundlage die An- und Abmeldungen sowie die Meldungen über Änderungen des Wohnungsstatus von den Einwohnermeldeämtern verwendet, die auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde bleiben außer Betracht.

Lebendgeborene

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die Unterscheidung zwischen ehelichen und nichtehelichen Geborenen bzw. seit 1.7.1998- zwischen Kind miteinander verheirateter Eltern und Kind nicht miteinander verheirateter Eltern richtet sich nach den Vorschriften des BGB.

Gestorbene

In der Zahl der Gestorbenen sind die Totgeborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

Eheschließungen

Eheschließungen sind standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Angehörige ausländischer Streitkräfte sind bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören.

Ehescheidungen

Ehescheidungen sind durch gerichtliches Urteil aufgelöste Ehen. Sie werden regional dem maßgebenden Wohnsitz der Ehegatten zugeordnet.

§ 17 BMG - Bundesmeldegesetz

Anmeldung, Abmeldung

- (1) Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden.
- (2) Wer aus einer Wohnung auszieht und keine neue Wohnung im Inland bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde abzumelden. Eine Abmeldung ist frühestens eine Woche vor Auszug möglich, die Fortschreibung des Melderegisters erfolgt zum Datum des Auszugs.
- (3) Die An- oder Abmeldung für Personen unter 16 Jahren obliegt denjenigen, in deren Wohnung die Personen unter 16 Jahren einziehen oder aus deren Wohnung sie ausziehen. Neugeborene, die im Inland geboren wurden, sind nur anzumelden, wenn sie in eine andere Wohnung als in die der Eltern oder der Mutter aufgenommen werden. Ist für eine volljährige Person ein Pfleger oder ein Betreuer bestellt, der den Aufenthalt bestimmen kann, obliegt diesem die An- oder Abmeldung.
- (4) Die Standesämter teilen den Meldebehörden unverzüglich die Beurkundung der Geburt eines Kindes sowie jede Änderung des Personenstandes einer Person mit.

Die Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Im Abschnitt Bevölkerung des Statistischen Jahrbuches ist, wenn nichts Anderes erwähnt, die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz ausgewertet.

Zensus 2011

Seit der Wiedervereinigung fand erstmals für Deutschland wieder eine Volkszählung statt. Der Zensus 2011 basierte auf einem neuen Erhebungsverfahren. Die Bevölkerungszahl und verschiedene Strukturmerkmale wurden nicht direkt durch eine Befragung aller Einwohner ermittelt, sondern mithilfe der Auswertung verschiedener amtlicher Register und einer zusätzlichen Stichprobenerhebung ausgewählter Bürgerinnen und Bürger durch eine Interviewbefragung.

Demgegenüber wurde an alle Gebäude- und Wohnungseigentümer ein Erhebungsbogen verschickt, die Angaben zu ihrem Gebäude bzw. ihrer Wohnung machen mussten.

Eine Forderung an den Zensus 2011 war es auch, die sehr lang zurückliegenden Ausgangsdaten für die Fortschreibung von Gebäude-, Wohnungs- und Bevölkerungsbeständen wieder auf den aktuellen Stand zu bringen. Ein weiteres Ziel bestand darin, die finanziellen Zuweisungen der Länder an die Kommunen auf Basis einer aktuellen amtlichen Bevölkerungszahl neu festzustellen. In einer Vielzahl von Städten und Gemeinden blieb die so ermittelte Einwohnerzahl teilweise weit unter der bisher geltenden amtlichen Einwohnerzahl zurück, auch lag die „Zensusbevölkerung“ noch unter den Bevölkerungsbeständen der Melderegister in den Kommunen.

Zum Stichtag 15. Mai 2022 findet in Deutschland wieder eine statistische Erhebung über Bevölkerungs- und Wohnungszahlen statt (Zensus 2022).

Bevölkerungsstatistische Kennziffern

Kinderrate

Einwohner unter 15 Jahre x 100

Wohnbevölkerung

Erwerbsrate

Einwohner 15 bis unter 65 Jahre x 100

Wohnbevölkerung

Altenrate

Einwohner über 65 Jahre x 100

Wohnbevölkerung

Jugendquotient

Er gibt die unter 20-jährigen je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahre an

Altenquotient

Er drückt das Verhältnis der 65-jährigen und Älteren je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren aus.

Erwerbsfähige

Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren

Mobilitätskennziffer

Zuzüge + Fortzüge/Wohnbevölkerung x 1000

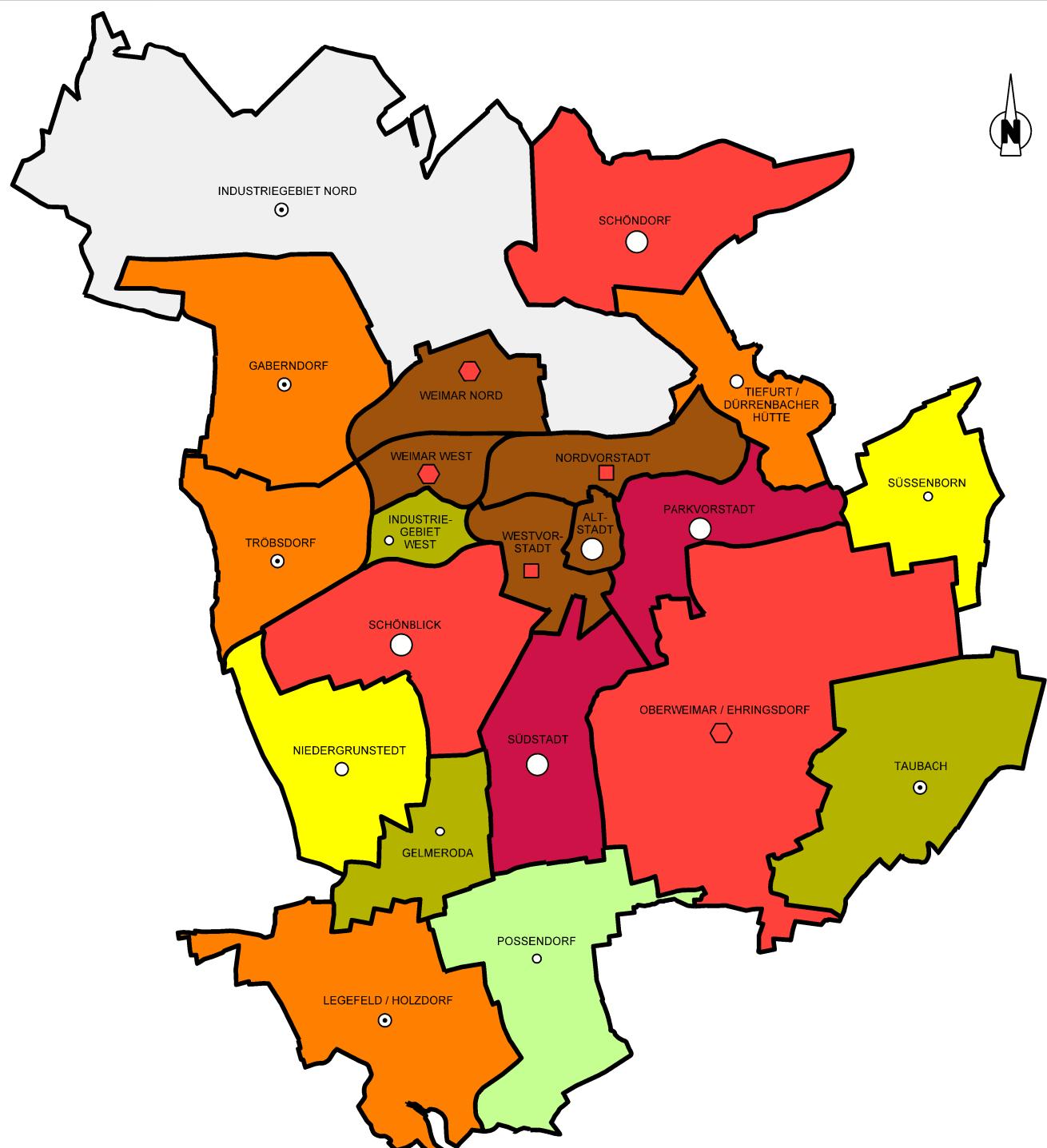
Wanderungen

Räumliche Wanderungen setzen sich aus Zuzügen und Fortzügen zusammen. Berücksichtigt sind die Wanderungen über die Kreisgrenzen der Städte und die Landesgrenze Thüringens von und nach anderen Bundesländern. Innerstädtische Umzüge sind nicht ermittelt.

Wanderungsbilanz, -saldo, -gewinn, -verlust

Die Differenz zwischen Zu- und Fortzügen über die Grenzen einer Gemeinde innerhalb eines gegebenen Zeitraums wird als Wanderungsbilanz oder Wanderungssaldo, bei positivem Wert (Überschuss der Zuzüge) auch als Wanderungsgewinn, bei negativem Wert (Überschuss der Fortzüge) auch als Wanderungsverlust bezeichnet.

Bevölkerungsdichte und Bevölkerungsgrößenklasse 2022 in Weimar nach statistischen Bezirken



Bevölkerungsdichte

bis unter 50 Ew/Km ²
50 bis unter 75 Ew/Km ²
75 bis unter 100 Ew/Km ²
100 bis unter 150 Ew/Km ²
150 bis unter 250 Ew/Km ²
250 bis unter 500 Ew/Km ²
500 bis unter 1000 Ew/Km ²
1000 bis unter 3000 Ew/Km ²
3000 bis 9000 Ew/Km ²

Bevölkerungsgrößenklasse

○ unter 500
○ 500 bis unter 1000
● 1000 bis unter 2500
○ 2500 bis unter 5000
◆ 5000 bis unter 10000
■ 10000 bis unter 25000
■ 25000 bis unter 50000
■ über 50000

0 0.5 2.0km

weimar

Kulturstadt Europas

Statistische Bezirke Stadt Weimar

Stadtentwicklungsamt / Stadtarchitekt

Abteilung Stadtentwicklung und
Stadtforschung

Stand: 2022

Entwicklung der Bevölkerung der Stadt Weimar
von 1500 bis 1945¹⁾

Jahr	Einwohner
1500	1.800
1542	2.523
1557	3.287
1600	3.500
1640	2.863
1674	3.375
1699	4.410
1710	4.703
1762	6.323
1779	6.041
1785	6.120
1786	6.265
1787	6.088
1788	6.262
1789	6.549
1790	6.473
1791	6.561
1801	7.499
1802	7.357
1803	7.216
1804	7.052
1805	7.441
1806	7.112
1807	7.267
1808	7.326
1809	7.327
1810	7.553
1811	7.199
1812	7.228
1813	7.240
1814	7.486
1815	7.462
1816	7.954
1817	8.211
1818	8.232
1819	8.353
1820	8.673
1821	8.771
1822	8.999
1823	9.139
1824	9.457
1825	9.596
1826	9.669
1827	9.964
1828	9.925
1829	10.027

Jahr	Einwohner
1830	10.112
1831	10.132
1832	10.150
1833	10.369
1834	10.638
1835	11.005
1836	11.149
1837	11.127
1838	11.485
1839	11.443
1840	11.485
1852	12.954
1858	13.194
1864	14.305
1871	16.012
1875	17.522
1880	19.868
1883	21.565
1887	22.272
1890	23.834
1895	26.670
1900	28.489
1903	30.428
1905	31.121
1910	34.582
1912	35.006
1914	36.894
1924	45.493
1925	46.003
1926	47.514
1927	49.207
1928	50.227
1929	50.548
1930 (31.03.)	50.353
1931 (01.01.)	50.805
1932	51.393
1933 (16.06.)	49.448
1934 (01.01.)	49.736
1935 (31.03.)	50.235
1936	51.285
1937	53.649
1939 (VZ)	61.731
1940	63.313
1941	65.361
1943	74.116
1945	63.976

Quellen: Veröffentlichung Stadtarchiv "Weimar - Jena Die große Stadt" und
Archivmateriel Thüringer Landesamt für Statistik¹⁾ jeweils zum 31.12. des Jahres

Entwicklung der Bevölkerung der Stadt Weimar

Ereignis	Jahr	Einwohner	männlich	weiblich
VZ ¹⁾ 29.Oktober	1946	66.659	27.882	38.777
VZ ¹⁾ 31.August	1950	64.452	27.696	36.756
	1955	66.675	29.244	37.431
	1960	63.943	28.507	35.436
	1961	63.659	28.425	35.234
	1962	64.223	28.698	35.525
VZ ¹⁾ 31.Dezember	1963	64.406	28.813	35.593
	1964	63.990	28.508	35.482
	1965	64.300	28.699	35.601
	1966	64.375	28.816	35.559
	1967	64.151	28.804	35.347
	1968	63.974	°	°
VZ ¹⁾ 1. Januar	1971	63.653	28.819	34.834
VZ ¹⁾ 31. Dezember	1981	63.725	29.520	34.205
1. Januar	1989	61.583	29.106	32.477
3. Oktober	1990	60.326	28.396	31.930
	1991	59.106	27.703	31.403
	1992	58.826	27.752	31.074
	1993	58.807	27.863	30.944
Gebietsreform 1. Juli	1994	62.233	29.544	32.689
	1995	62.122	29.570	32.552
	1996	61.964	29.592	32.372
	1997	60.831	28.826	32.005
	1998	60.783	28.928	31.855
	1999	60.877	29.078	31.799
	2000	60.839	29.048	31.791
	2001	61.945	29.692	32.253
Melderegister der Stadt Weimar (Hauptwohnsitz)	2002 ²⁾	62.401	29.901	32.500
	2003	62.978	30.217	32.761
	2004	63.098	30.212	32.886
	2005	63.224	30.279	32.945
	2006	62.586	30.002	32.584
	2007	62.828	30.188	32.640
	2008	62.907	30.191	32.716
	2009	63.244	30.367	32.877
	2010	63.484	30.416	33.068
Zensus 9.5.2011	2011	62.764	30.097	32.667
	2011	63.593	30.522	33.071
	2012	63.892	30.676	33.216
Melderegister der Stadt Weimar (Hauptwohnsitz)	2013	63.894	30.658	33.236
	2014	63.818	30.660	33.158
	2015	64.774	31.282	33.492
	2016	64.863	31.400	33.463
	2017	64.855	31.436	33.419
	2018	65.499	31.864	33.635
	2019	65.716	31.809	33.907
	2020	65.510	31.649	33.861
	2021	65.546	31.678	33.868
	2022	65.938	31.790	34.148

Quellen: Statistische Jahrbücher Stadt Weimar und Kreis Weimar ab 1964 und Archivmaterialien Thüringer Landesamt für Statistik, ab 1997 Melderegister der Stadt Weimar

¹⁾ VZ = Volkszählung

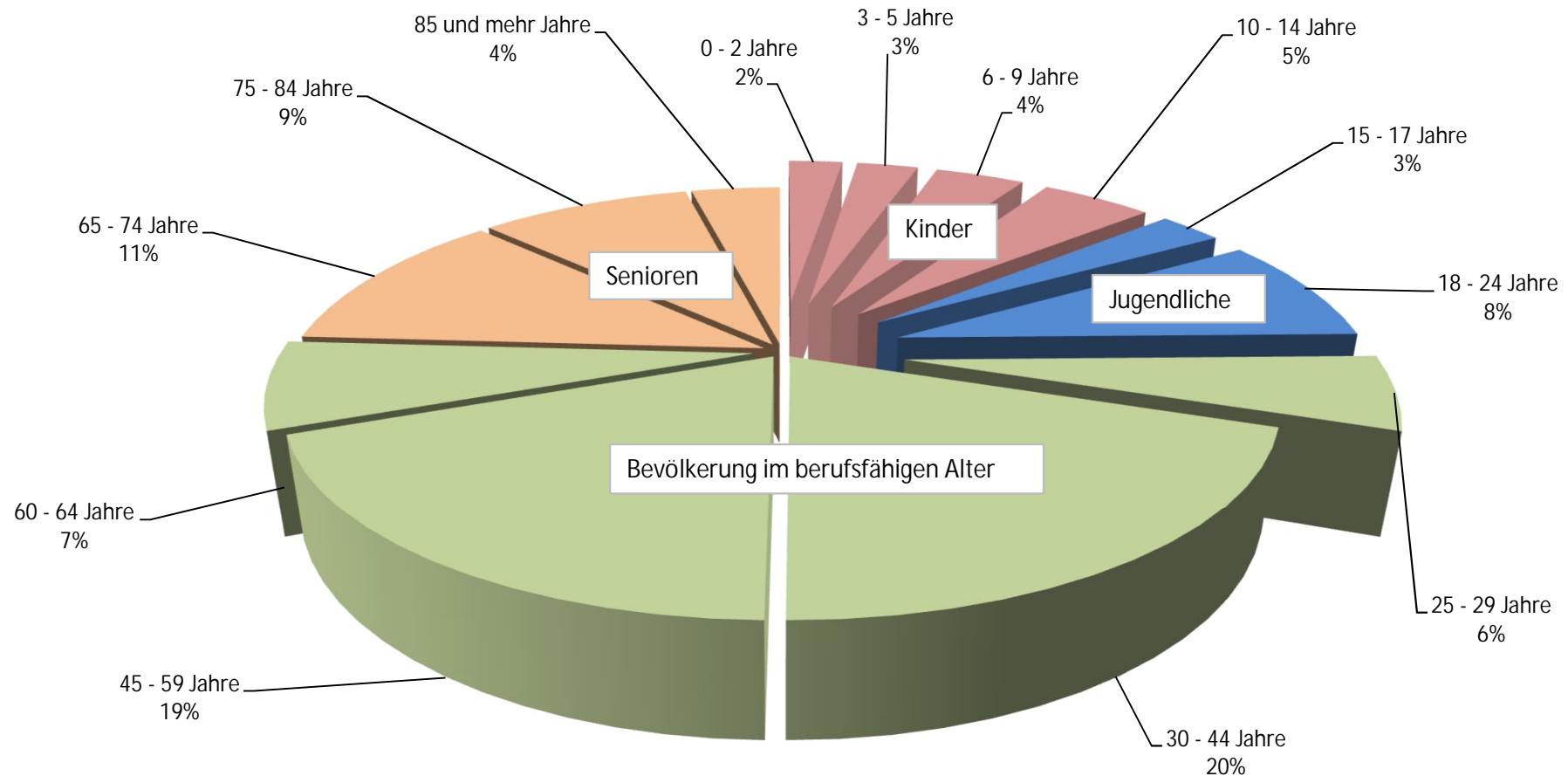
²⁾ Einführung Zweitwohnsitzsteuer

Bevölkerungsentwicklung ab 2000 nach ausgewählten Altersgruppen in der Stadt Weimar

Altergruppen/ Geschlecht	Absolut							Veränderung in Prozent		
	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2010/ 2000	2022/ 2010	2022/ 2021
Insgesamt										
0 - 2 Jahre	1.551	1.690	1.882	1.869	1.689	1.632	1.561	21,3	-17,1	-4,4
3 - 5 Jahre	1.270	1.634	1.695	1.822	1.893	1.839	1.771	33,5	4,5	-3,7
6 - 9 Jahre	1.521	1.902	2.093	2.402	2.517	2.505	2.570	37,6	22,8	2,6
10 - 14 Jahre	3.558	1.891	2.419	2.633	3.010	3.045	3.138	-32,0	29,7	3,1
15 - 17 Jahre	2.219	2.043	1.060	1.596	1.630	1.628	1.760	-52,2	66,0	8,1
18 - 24 Jahre	6.255	7.140	6.214	4.752	5.303	5.423	5.487	-0,7	-11,7	1,2
25 - 29 Jahre	4.211	5.397	5.205	5.361	3.582	3.647	3.692	23,6	-29,1	1,2
30 - 44 Jahre	13.814	13.290	12.570	12.524	13.304	13.236	13.102	-9,0	4,2	-1,0
45 - 59 Jahre	11.663	12.107	13.371	13.411	12.868	12.595	12.536	14,6	-6,2	-0,5
60 - 64 Jahre	4.343	3.690	3.482	4.147	4.128	4.275	4.474	-19,8	28,5	4,7
65 - 74 Jahre	5.905	7.116	7.514	6.719	7.193	7.396	7.539	27,2	0,3	1,9
75 - 84 Jahre	3.287	4.154	4.416	5.597	6.115	5.957	5.834	34,3	32,1	-2,1
85 und mehr Jahre	1.242	1.170	1.562	1.941	2.278	2.368	2.474	25,8	58,4	4,5
männlich										
0 - 2 Jahre	797	881	930	925	856	838	809	16,7	-13,0	-3,5
3 - 5 Jahre	661	826	893	919	952	938	910	35,1	1,9	-3,0
6 - 9 Jahre	768	965	1.062	1.242	1.292	1.267	1.271	38,3	19,7	0,3
10 - 14 Jahre	1.897	952	1.225	1.354	1.523	1.536	1.591	-35,4	29,9	3,6
15 - 17 Jahre	1.120	1.073	537	833	822	827	908	-52,1	69,1	9,8
18 - 24 Jahre	3.119	3.434	2.943	2.209	2.587	2.621	2.661	-5,6	-9,6	1,5
25 - 29 Jahre	2.250	2.820	2.590	2.713	1.787	1.876	1.901	15,1	-26,6	1,3
30 - 44 Jahre	6.999	6.933	6.617	6.551	6.818	6.755	6.613	-5,5	-0,1	-2,1
45 - 59 Jahre	5.666	5.854	6.546	6.689	6.527	6.372	6.344	15,5	-3,1	-0,4
60 - 64 Jahre	2.023	1.758	1.640	1.957	1.929	2.024	2.125	-18,9	29,6	5,0
65 - 74 Jahre	2.514	3.177	3.391	3.061	3.268	3.353	3.395	34,9	0,1	1,3
75 - 84 Jahre	961	1.364	1.705	2.312	2.573	2.504	2.434	77,4	42,8	-2,8
85 und mehr Jahre	273	242	336	517	715	767	828	23,1	146,4	8,0
weiblich										
0 - 2 Jahre	754	809	952	944	833	794	752	26,3	-21,0	-5,3
3 - 5 Jahre	609	808	802	903	941	901	861	31,7	7,4	-4,4
6 - 9 Jahre	753	937	1.031	1.160	1.225	1.238	1.299	36,9	26,0	4,9
10 - 14 Jahre	1.661	939	1.194	1.279	1.487	1.509	1.547	-28,1	29,6	2,5
15 - 17 Jahre	1.099	970	523	763	808	801	852	-52,4	62,9	6,4
18 - 24 Jahre	3.136	3.706	3.271	2.543	2.716	2.802	2.826	4,3	-13,6	0,9
25 - 29 Jahre	1.961	2.577	2.615	2.648	1.795	1.771	1.791	33,4	-31,5	1,1
30 - 44 Jahre	6.815	6.357	5.953	5.973	6.486	6.481	6.489	-12,6	9,0	0,1
45 - 59 Jahre	5.997	6.253	6.825	6.722	6.341	6.223	6.192	13,8	-9,3	-0,5
60 - 64 Jahre	2.320	1.932	1.842	2.190	2.199	2.251	2.349	-20,6	27,5	4,4
65 - 74 Jahre	3.391	3.939	4.123	3.658	3.925	4.043	4.144	21,6	0,5	2,5
75 - 84 Jahre	2.326	2.790	2.711	3.285	3.542	3.453	3.400	16,6	25,4	-1,5
85 und mehr Jahre	969	928	1.226	1.424	1.563	1.601	1.646	26,5	34,3	2,8

Quelle: Melderegister Stadt Weimar

Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen Stadt Weimar 2022



Bevölkerung der Stadt Weimar 2022 nach Geburtsjahrgängen und Alter

Geburtsjahr	Alter	männlich	weiblich	Summe
		Anzahl Einwohner		
2022	unter 1 Jahr	248	222	470
2021	1 Jahr	261	264	525
2020	2 Jahre	300	266	566
2019	3 Jahre	281	288	569
2018	4 Jahre	288	290	578
2017	5 Jahre	341	283	624
2016	6 Jahre	310	327	637
2015	7 Jahre	302	343	645
2014	8 Jahre	355	332	687
2013	9 Jahre	304	297	601
2012	10 Jahre	324	298	622
2011	11 Jahre	331	305	636
2010	12 Jahre	295	324	619
2009	13 Jahre	317	300	617
2008	14 Jahre	324	320	644
2007	15 Jahre	314	295	609
2006	16 Jahre	320	280	600
2005	17 Jahre	274	277	551
2004	18 Jahre	289	301	590
2003	19 Jahre	340	363	703
2002	20 Jahre	346	395	741
2001	21 Jahre	382	455	837
2000	22 Jahre	421	488	909
1999	23 Jahre	466	429	895
1998	24 Jahre	417	395	812
1997	25 Jahre	438	412	850
1996	26 Jahre	448	395	843
1995	27 Jahre	356	358	714
1994	28 Jahre	322	300	622
1993	29 Jahre	337	326	663
1992	30 Jahre	325	328	653
1991	31 Jahre	344	373	717
1990	32 Jahre	472	445	917
1989	33 Jahre	477	449	926
1988	34 Jahre	533	443	976
1987	35 Jahre	466	467	933
1986	36 Jahre	441	480	921
1985	37 Jahre	430	423	853
1984	38 Jahre	462	449	911
1983	39 Jahre	447	448	895
1982	40 Jahre	456	465	921
1981	41 Jahre	430	431	861
1980	42 Jahre	466	478	944
1979	43 Jahre	426	368	794
1978	44 Jahre	438	442	880
1977	45 Jahre	430	398	828
1976	46 Jahre	383	362	745
1975	47 Jahre	377	305	682
1974	48 Jahre	362	343	705
1973	49 Jahre	343	360	703
1972	50 Jahre	396	360	756
1971	51 Jahre	428	421	849

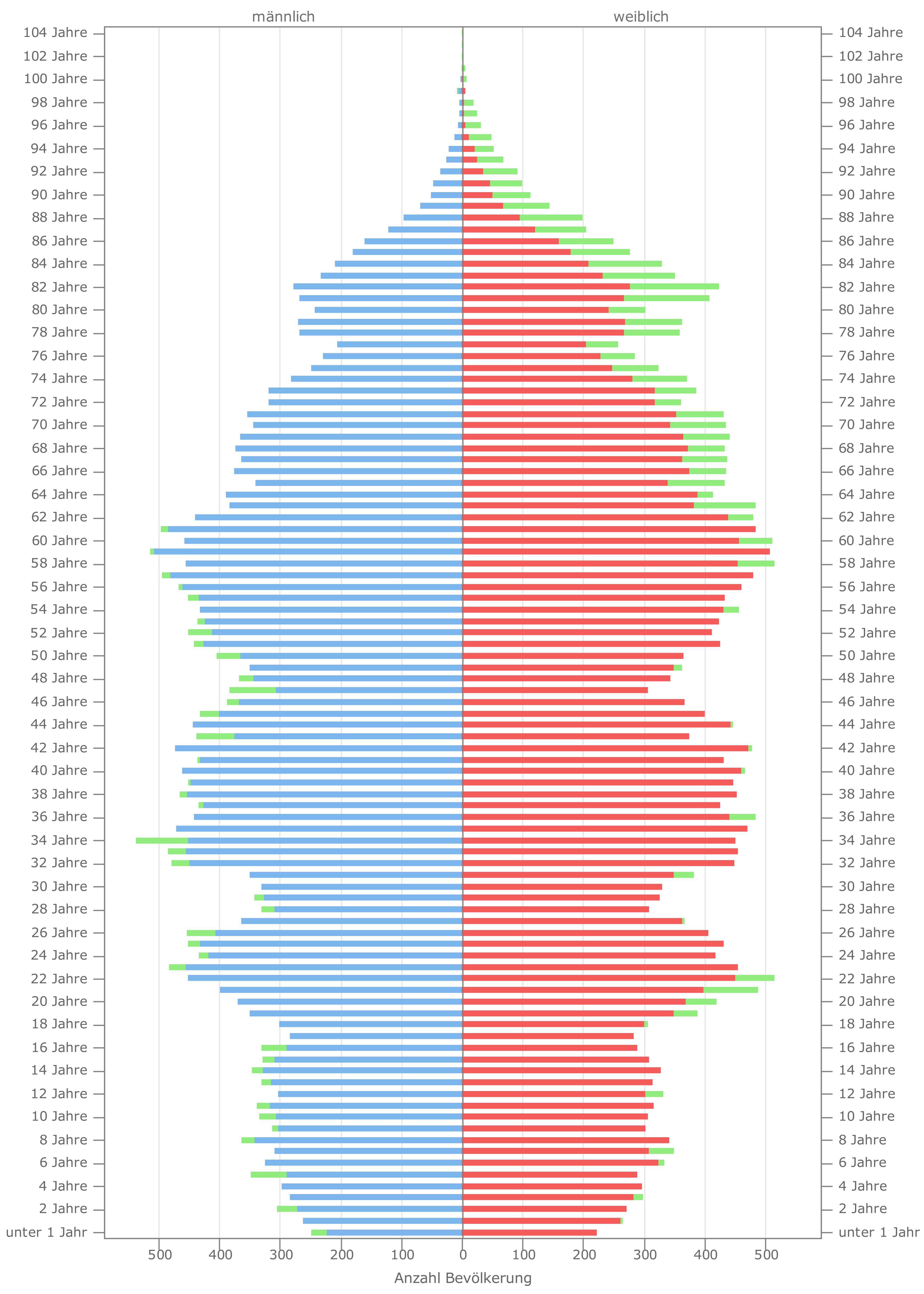
Quelle: Melderegister der Stadt Weimar

Bevölkerung der Stadt Weimar 2022 nach Geburtsjahrgängen und Alter

Geburtsjahr	Alter	männlich	weiblich	Summe
		Anzahl Einwohner		
1970	52 Jahre	444	403	847
1969	53 Jahre	432	419	851
1968	54 Jahre	426	455	881
1967	55 Jahre	444	425	869
1966	56 Jahre	453	456	909
1965	57 Jahre	481	476	957
1964	58 Jahre	444	510	954
1963	59 Jahre	501	499	1.000
1962	60 Jahre	450	507	957
1961	61 Jahre	486	476	962
1960	62 Jahre	432	476	908
1959	63 Jahre	377	478	855
1958	64 Jahre	380	412	792
1957	65 Jahre	338	431	769
1956	66 Jahre	370	434	804
1955	67 Jahre	360	435	795
1954	68 Jahre	372	433	805
1953	69 Jahre	361	437	798
1952	70 Jahre	340	433	773
1951	71 Jahre	353	427	780
1950	72 Jahre	313	361	674
1949	73 Jahre	311	382	693
1948	74 Jahre	277	371	648
1947	75 Jahre	246	323	569
1946	76 Jahre	226	285	511
1945	77 Jahre	203	258	461
1944	78 Jahre	264	358	622
1943	79 Jahre	270	363	633
1942	80 Jahre	242	300	542
1941	81 Jahre	266	408	674
1940	82 Jahre	277	424	701
1939	83 Jahre	231	351	582
1938	84 Jahre	209	330	539
1937	85 Jahre	178	277	455
1936	86 Jahre	157	250	407
1935	87 Jahre	120	206	326
1934	88 Jahre	95	199	294
1933	89 Jahre	67	144	211
1932	90 Jahre	51	113	164
1931	91 Jahre	47	99	146
1930	92 Jahre	36	90	126
1929	93 Jahre	25	68	93
1928	94 Jahre	22	51	73
1927 und früher	95 Jahre und älter	30	149	179

Quelle: Melderegister der Stadt Weimar

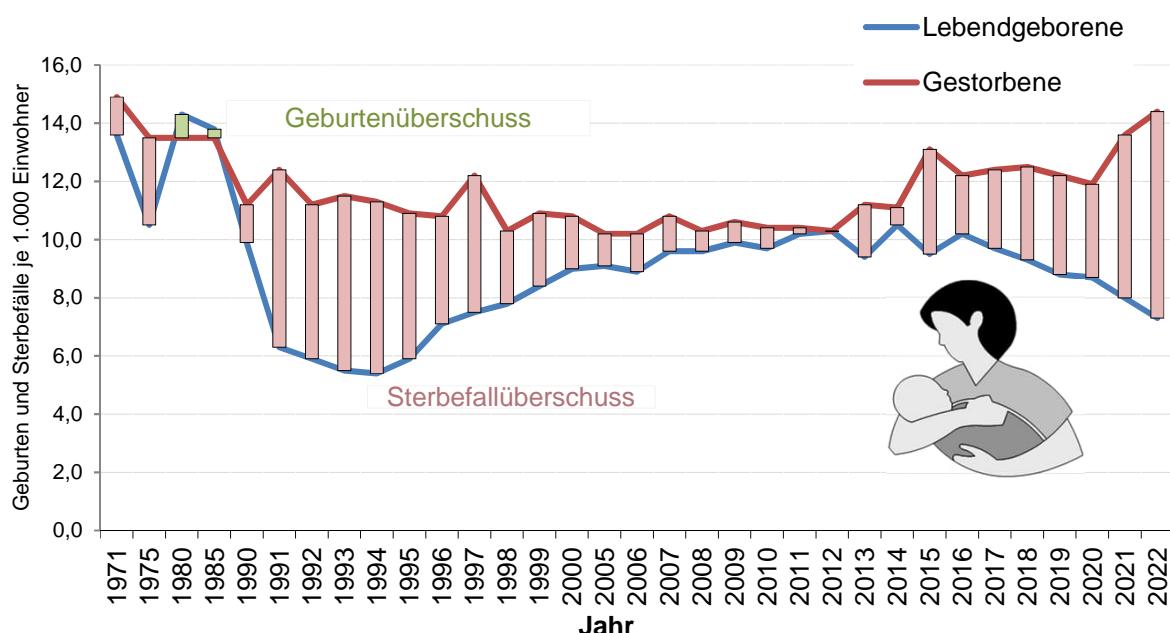
BevölkerungsPyramide 2022 Stadt Weimar



Überschuss

Entwicklung der Geburten und Sterbefälle Stadt Weimar seit 1971

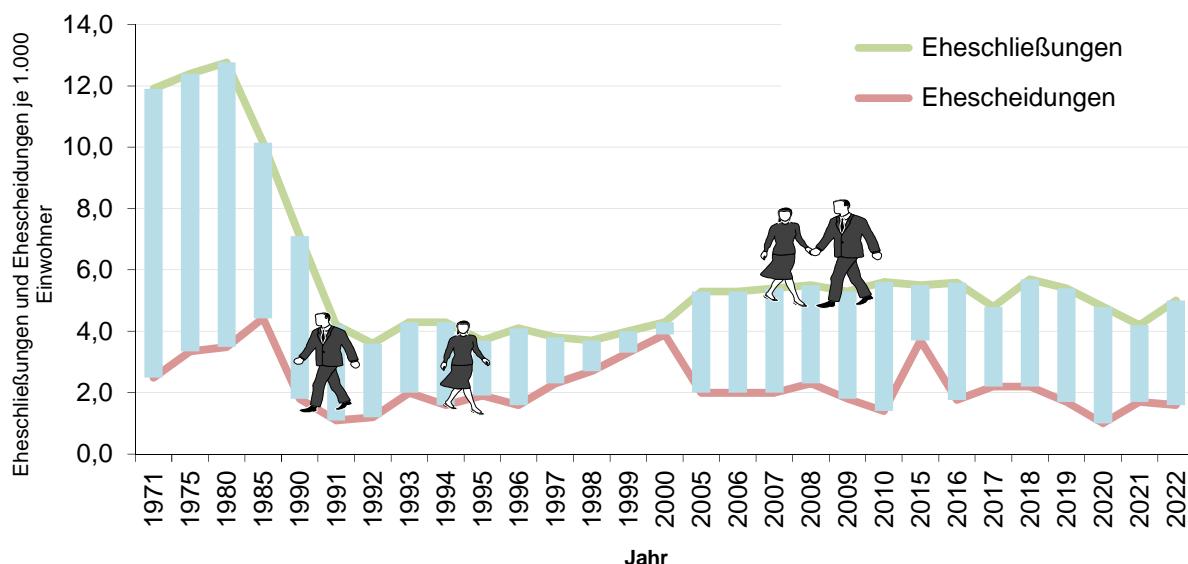
Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten-/Sterbefall-überschuss
	insgesamt	je 1.000 Einwohner	insgesamt	je 1.000 Einwohner	
1971	864	13,6	950	14,9	-86
1975	659	10,5	848	13,5	-189
1980	911	14,3	861	13,5	50
1985	874	13,8	858	13,5	16
1990	650	9,9	735	11,2	-85
1991	398	6,3	779	12,4	-381
1992	372	5,9	704	11,2	-332
1993	343	5,5	719	11,5	-376
1994	338	5,4	704	11,3	-366
1995	368	5,9	675	10,9	-307
1996	440	7,1	670	10,8	-230
1997	465	7,5	757	12,2	-292
1998	485	7,8	643	10,3	-158
1999	524	8,4	677	10,9	-153
2000	562	9,0	673	10,8	-111
2005	584	9,1	658	10,2	-74
2006	574	8,9	657	10,2	-83
2007	620	9,6	699	10,8	-79
2008	620	9,6	669	10,3	-49
2009	642	9,9	689	10,6	-47
2010	635	9,7	680	10,4	-45
2011	642	10,2	655	10,4	-13
2012	653	10,3	650	10,3	3
2013	592	9,4	709	11,2	-117
2014	663	10,5	706	11,1	-43
2015	605	9,5	837	13,1	-232
2016	654	10,2	784	12,2	-130
2017	626	9,7	798	12,4	-172
2018	602	9,3	811	12,5	-209
2019	574	8,8	797	12,2	-223
2020	565	8,7	774	11,9	-209
2021	522	8,0	888	13,6	-366
2022	476	7,3	941	14,4	-465



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

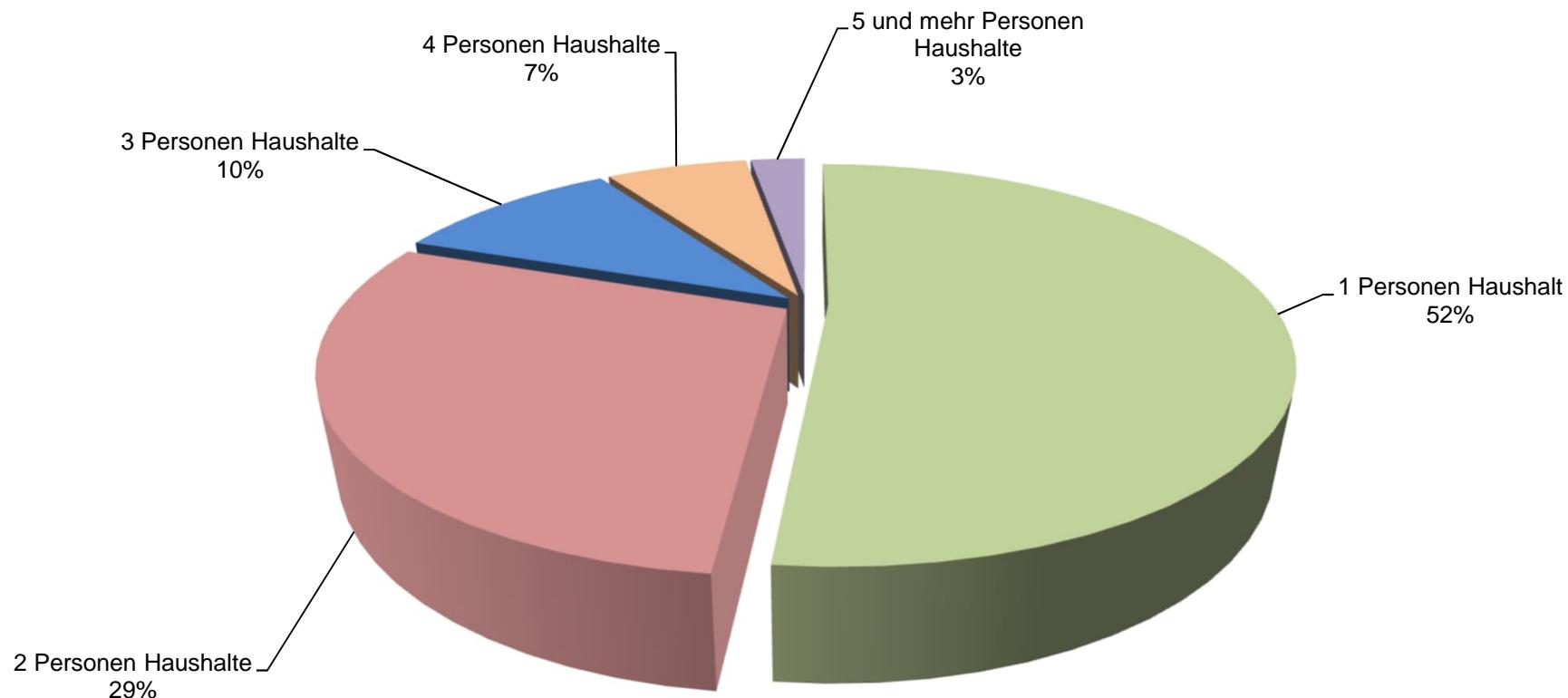
Entwicklung der Eheschließungen und Ehescheidungen in der Stadt Weimar seit 1971

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen	
	insgesamt	je 1.000 Einwohner	insgesamt	je 1.000 Einwohner
1971	762	11,9	159	2,5
1975	793	12,4	214	3,3
1980	817	12,8	223	3,5
1985	649	10,1	283	4,4
1990	467	7,1	116	1,8
1991	266	4,2	70	1,1
1992	226	3,6	73	1,2
1993	269	4,3	127	2,0
1994	265	4,3	101	1,6
1995	231	3,7	119	1,9
1996	254	4,1	100	1,6
1997	238	3,8	144	2,3
1998	232	3,7	169	2,7
1999	252	4,0	203	3,3
2000	267	4,3	243	3,9
2005	342	5,3	132	2,0
2006	343	5,3	126	2,0
2007	351	5,4	128	2,0
2008	355	5,5	147	2,3
2009	343	5,3	114	1,8
2010	365	5,6	94	1,4
2015	351	5,5	234	3,7
2016	362	5,6	114	1,8
2017	312	4,8	144	2,2
2018	368	5,7	140	2,2
2019	352	5,4	112	1,7
2020	314	4,8	67	1,0
2021	273	4,2	108	1,7
2022	326	5,0	106	1,6



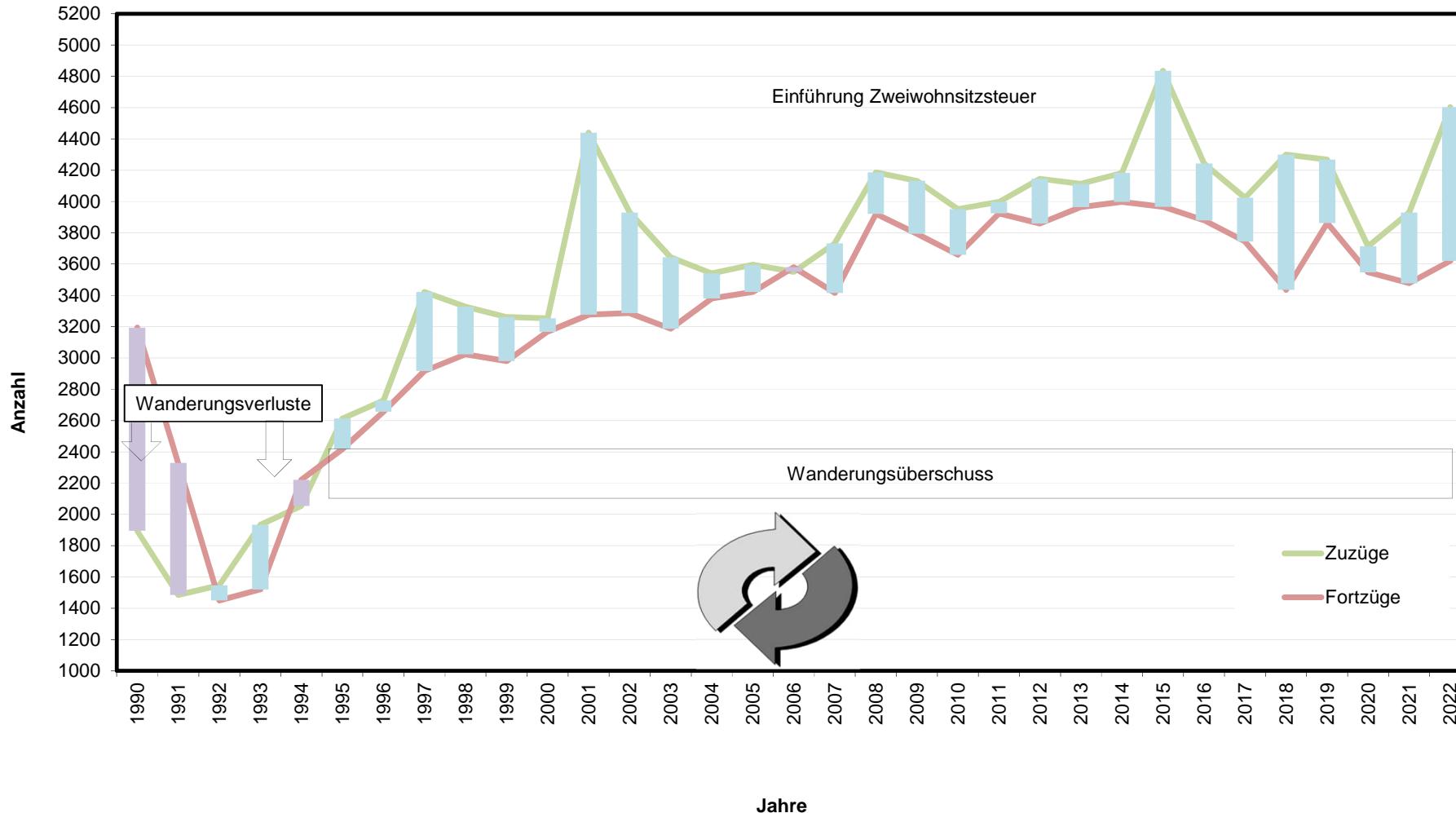
Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Anteil der Haushalte nach Größe Stadt Weimar 2022



Quelle: Melderegister der Stadt Weimar

Wanderungsstatistik der Stadt Weimar seit 1990



Wanderungsveränderung in der Stadt Weimar seit 2000 nach ausgewählten Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wanderung über die Stadtgrenze von Weimar Zuzüge										
	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	insgesamt										
unter 18	453	381	419	656	505	416	507	486	368	384	695
18 - 25	939	1.226	1.357	1.416	1.295	1.185	1.205	1.329	1.225	1.186	1.300
25 - 30	589	752	851	1.016	890	846	854	732	609	725	669
30 - 50	900	873	944	1.257	1.046	1.059	1.162	1.147	992	1.102	1.201
50 - 65	181	184	219	266	258	251	303	291	246	249	396
65 und mehr	190	181	161	225	249	267	268	282	274	284	343
Insgesamt	3.252	3.597	3.951	4.836	4.243	4.024	4.299	4.267	3.714	3.930	4.604

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wanderung über die Stadtgrenze von Weimar Fortzüge										
	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	insgesamt										
unter 18	466	419	422	484	496	448	377	438	410	422	481
18 - 25	770	837	983	906	911	874	813	892	883	790	889
25 - 30	635	933	909	1.091	1.059	986	853	806	787	788	778
30 - 50	1.022	981	1.033	1.161	1.065	1.095	1.053	1.301	1.101	1.133	1.092
50 - 65	148	143	178	195	218	206	223	258	219	210	233
65 und mehr	127	109	135	129	130	135	116	167	148	135	147
Insgesamt	3.168	3.422	3.660	3.966	3.879	3.744	3.435	3.862	3.548	3.478	3.620
Mobilitätsziffer	102,8	108,7	116,2	137,3	126,2	120,6	118,8	124,6	111,6	113,7	124,9

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

**Zuzüge aus anderen Bundesländern und dem Ausland sowie Kreiswanderung
innerhalb Thüringens seit 2000**

Bundesland / Ausland	Jahr									
	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Schleswig-Holstein	20	19	23	49	41	25	42	33	27	32
Hamburg	18	23	44	42	31	21	37	55	52	26
Niedersachsen	157	113	106	112	93	111	123	80	109	61
Bremen	12	9	11	10	11	12	10	10	11	7
Nordrhein-Westfalen	175	176	173	181	144	157	134	151	185	149
Hessen	144	114	125	122	104	126	128	113	115	110
Rheinland-Pfalz	25	42	48	43	37	36	47	42	47	37
Baden-Württemberg	131	122	172	191	156	150	106	159	153	130
Bayern	145	201	253	201	227	201	237	221	188	170
Saarland	2	7	11	8	12	6	3	3	7	7
Berlin	93	131	133	130	162	155	138	128	139	135
Brandenburg	38	66	71	53	59	63	89	46	39	50
Mecklenburg-Vorpommern	40	49	30	49	56	34	29	29	56	26
Sachsen	152	217	267	225	251	246	264	286	270	238
Sachsen-Anhalt	113	144	160	156	114	123	110	123	97	92
Ausland	348	446	653	1.136	1.026	1.099	1.088	812	963	1977
über die Landesgrenze	1.613	1.879	2.280	2.708	2.524	2.565	2.585	2.291	2.458	3.247
innerhalb Thüringens aus einem anderen Kreis	1.639	1.718	1.671	2.128	1.500	1.734	1.682	1.423	1.472	1.357
Zuzüge insgesamt	3.252	3.597	3.951	4.836	4.024	4.299	4.267	3.714	3.930	4.604

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

**Fortzüge in andere Bundesländer und das Ausland sowie Kreiswanderung
innerhalb Thüringens seit 2000**

Bundesland / Ausland	Jahr									
	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Schleswig-Holstein	22	34	47	47	33	30	26	40	35	44
Hamburg	42	40	56	46	51	49	36	41	80	52
Niedersachsen	85	90	87	130	118	77	96	93	105	120
Bremen	11	16	3	11	17	16	13	5	5	17
Nordrhein-Westfalen	164	214	170	190	189	215	191	156	181	169
Hessen	118	173	121	137	142	112	151	99	118	122
Rheinland-Pfalz	41	45	51	38	47	40	38	42	45	44
Baden-Württemberg	222	207	173	182	163	140	113	148	181	170
Bayern	230	224	248	258	247	249	219	184	212	201
Saarland	5	6	12	8	3	1	5	6	10	4
Berlin	153	164	215	192	193	187	185	170	177	186
Brandenburg	43	54	50	38	56	65	80	53	57	49
Mecklenburg-Vorpommern	29	27	57	31	25	32	36	42	61	39
Sachsen	147	213	268	317	294	269	259	313	296	283
Sachsen-Anhalt	70	113	93	87	123	82	100	100	104	101
Ausland	411	401	466	758	645	641	1.034	669	583	739
über die Landesgrenze	1.793	2.021	2.117	2.470	2.346	2.205	2.582	2.191	2.250	2.340
innerhalb Thüringens in einen anderen Kreis	1.375	1.401	1.543	1.496	1.398	1.230	1.280	1.357	1.228	1.280
Fortzüge insgesamt	3.168	3.422	3.660	3.966	3.744	3.435	3.862	3.548	3.478	3.620

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Wanderungssaldo aus anderen Bundesländern und dem Ausland sowie Kreiswanderung innerhalb Thüringens seit 2000

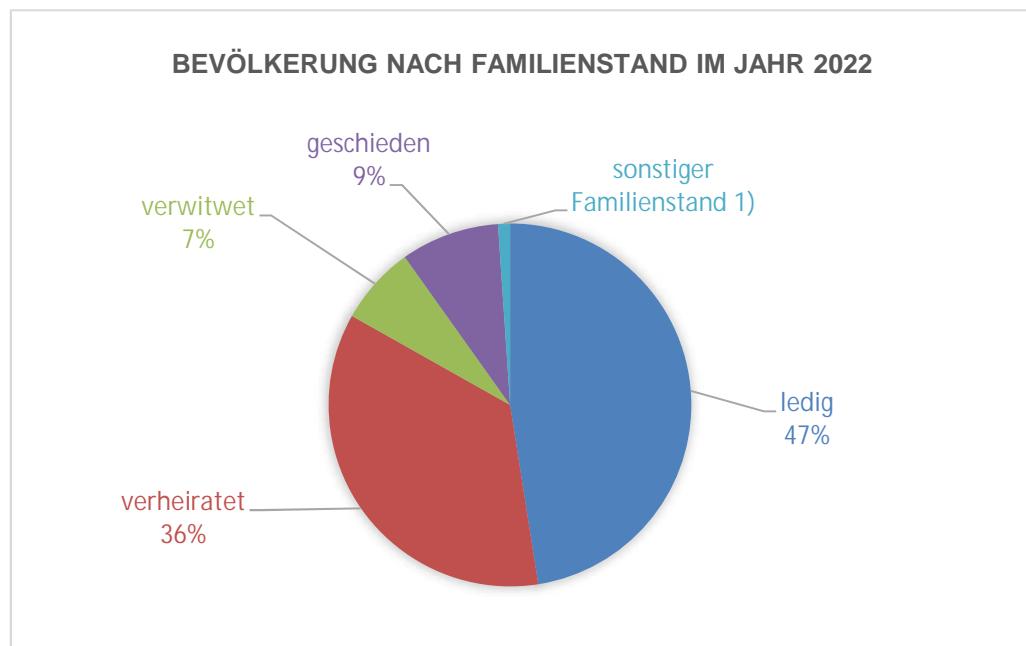
Herkunfts-/ Zielgebiet	Jahr									
	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Schleswig-Holstein	-2	-15	-24	2	8	-5	16	-7	-8	-12
Hamburg	-24	-17	-12	-4	-20	-28	1	14	-28	-26
Niedersachsen	72	23	19	-18	-25	34	27	-13	4	-59
Bremen	1	-7	8	-1	-6	-4	-3	5	6	-10
Nordrhein-Westfalen	11	-38	3	-9	-45	-58	-57	-5	4	-20
Hessen	26	-59	4	-15	-38	14	-23	14	-3	-12
Rheinland-Pfalz	-16	-3	-3	5	-10	-4	9	0	2	-7
Baden-Württemberg	-91	-85	-1	9	-7	10	-7	11	-28	-40
Bayern	-85	-23	5	-57	-20	-48	18	37	-24	-31
Saarland	-3	1	-1	0	9	5	-2	-3	-3	3
Berlin	-60	-33	-82	-62	-31	-32	-47	-42	-38	-51
Brandenburg	-5	12	21	15	3	-2	9	-7	-18	1
Mecklenburg-Vorpommern	11	22	-27	18	31	2	-7	-13	-5	-13
Sachsen	5	4	-1	-92	-43	-23	5	-27	-26	-45
Sachsen-Anhalt	43	31	67	69	-9	41	10	23	-7	-9
Ausland	-63	45	187	378	381	458	54	113	380	1.238
über die Landesgrenze	-180	-142	163	238	178	360	3	100	208	907
innerhalb Thüringens mit anderen Kreisen	264	317	128	632	102	504	402	66	244	77
Saldo insgesamt	84	175	291	870	280	864	405	166	452	984

Wanderungssaldo = Zuzüge - Wegzüge in das jeweilige Bundesland

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Bevölkerung (Hauptwohnsitz) der Stadt Weimar nach Familienstand seit 2010

Jahr	2010			2015			2021			2022		
Geschlecht	männlich	weiblich	Summe									
ledig	15.030	13.826	28.856	15.866	14.294	30.160	16.382	14.716	31.098	16.501	14.830	31.331
verheiratet	12.263	12.305	24.568	12.091	12.050	24.141	11.793	11.843	23.636	11.712	11.786	23.498
verwitwet	772	3.698	4.470	869	3.663	4.532	900	3.658	4.558	913	3.700	4.613
geschieden	2.328	3.226	5.554	2.414	3.436	5.850	2.304	3.438	5.742	2.296	3.496	5.792
sonstiger Familienstand ¹⁾	23	13	36	42	49	91	299	213	512	368	336	704
Gesamt	30.416	33.068	63.484	31.282	33.492	64.774	31.678	33.868	65.546	31.790	34.148	65.938

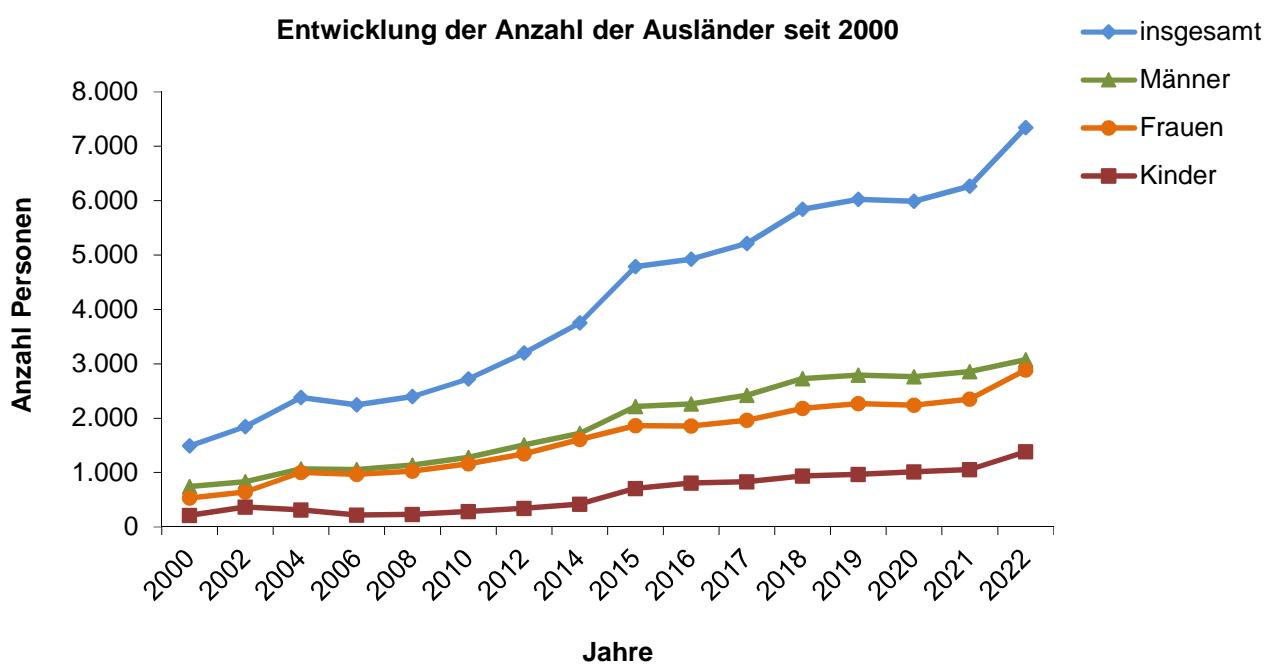


1) eingetragene/aufgehobene Lebenspartnerschaft, durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft, Familienstand nicht bekannt

Quelle: Melderegister der Stadt Weimar

Ausländer in der Stadt Weimar seit 2000

Jahr	insgesamt	davon		
		Männer	Frauen	Kinder
		18 Jahre und älter	bis 17 Jahre	
2000	1.489	744	531	214
2002	1.844	834	645	365
2004	2.383	1.068	1.002	313
2006	2.243	1.056	968	219
2008	2.397	1.141	1.027	229
2010	2.723	1.277	1.160	286
2012	3.198	1.511	1.346	341
2014	3.750	1.720	1.609	421
2015	4.789	2.217	1.864	708
2016	4.926	2.264	1.856	806
2017	5.214	2.423	1.962	829
2018	5.845	2.727	2.182	936
2019	6.027	2.793	2.267	967
2020	5.991	2.764	2.242	1.017
2021	6.266	2.860	2.350	1.056
2022	7.347	3.076	2.888	1.383

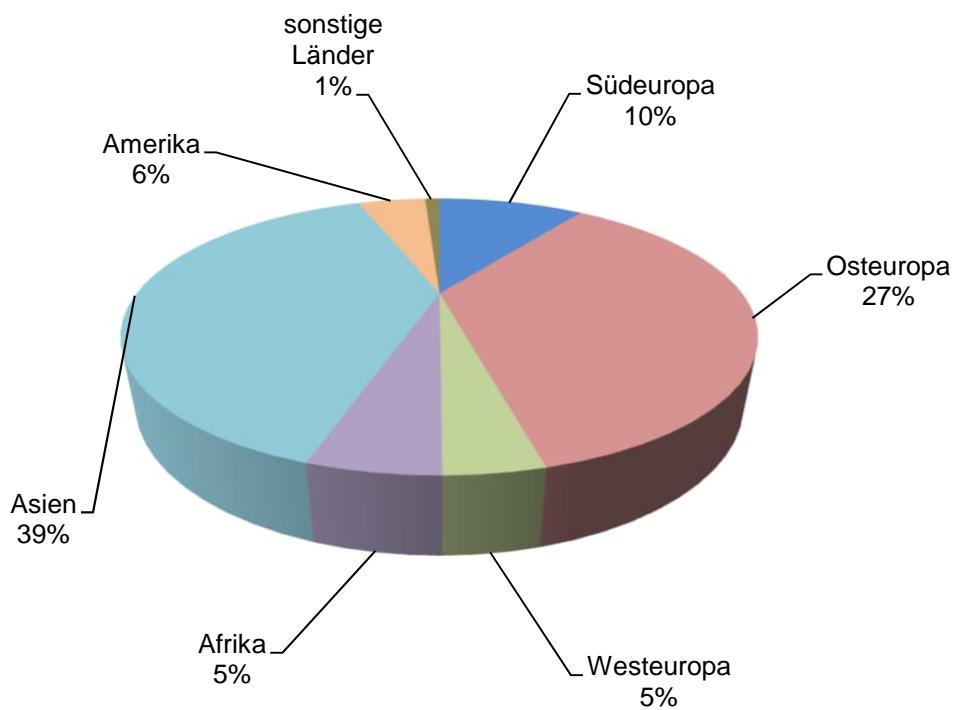


Quelle: Melderegister der Stadt Weimar

Anzahl der Ausländer in der Stadt Weimar seit 2020 nach Staatengruppen und Geschlecht

Staatengruppe	2020			2021			2022		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Südeuropa	433	289	722	434	308	742	425	306	731
Osteuropa	774	868	1.642	805	917	1.722	1.132	1.521	2.653
Westeuropa	155	134	289	159	128	287	153	129	282
Afrika	215	95	310	209	118	327	235	139	374
Asien	1.468	1.125	2.593	1.575	1.199	2.774	1.624	1.269	2.893
Amerika	177	181	358	172	164	336	173	168	341
sonstige Länder	46	31	77	47	31	78	42	31	73

Ausländer in der Stadt Weimar 2022 nach Staatengruppen



Quelle: Melderegister der Stadt Weimar

Arbeitsmarkt

Erläuterung zum Thema Arbeitsmarkt, Beschäftigte und Pendler

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiter, Angestellte, Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten, Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden, behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten.

Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung.

Pendler

Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die Beschäftigung anzeigenenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als „Auspendler“, Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als „Einpendler“ bezeichnet. Ist der Wohn- oder Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird dieser Beschäftigte nicht zu den Pendlern gezählt.

Arbeitsort

Der Arbeitsort ist die Gemeinde, in der die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ihrer Arbeit nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort. Der Arbeitsort der Beschäftigten wird über die in den Meldungen der Arbeitgeber zur Sozialversicherung angegebene Betriebsnummer festgestellt. Die zutreffende Regionalisierung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort hängt daher direkt von der zutreffenden Verwendung aller vom Arbeitsamt zugeteilten Betriebsnummern ab. Gewisse Unschärfen in der Zuordnung der Beschäftigten zum Arbeitsort sind nicht auszuschließen.

Wohnort

Der Wohnort ist die Gemeinde, in der die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wohnen, unabhängig von ihrem Arbeitsort. Die Zuordnung der Beschäftigten zum Wohnort richtet sich nach den dem Arbeitgeber gegenüber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen. In einer eigenen Datei wird im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung für den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer die jeweils zuletzt übermittelte Wohnortangabe gespeichert. Eine Aktualisierung dieser Angabe erfolgt mit jeder Meldung, mindestens jedoch einmal im Jahr.

Die Meldevorschriften zur Sozialversicherung stellen nicht klar, welcher Wohnsitz vom Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt). Dies kann in der Beschäftigtenstatistik zum Nachweis von „Fernpendlern“ zwischen gemeldeten Erstwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt. Solche „Erfassungsschwächen“ hinsichtlich des Wohnortes betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte.

Auszüge aus dem Glossar für die statistische Berichtserstattung der Bundesagentur für Arbeit

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) ändern sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen.

Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB II und dem SGB III-Bereich über Arbeitslose, erwerbsfähige Hilfebedürftige, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung wird eine integrierte Statistik geschaffen, die für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild von Arbeitslosigkeit und sozialer Sicherung zeigen kann. Die Realisierung eines umfassenden Berichtsprogramms in sehr kurzer Zeit war und ist eine große Herausforderung. So mussten die SGB II-Besonderheiten in die bestehenden Statistikverfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis (SGB III bzw. SGB II) und Trägerschaft (Arbeitsagenturen, Arbeitsgemeinschaften, getrennte Trägerschaft und zugelassene kommunale Träger) ermöglicht werden.

Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeit Suchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres¹, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei der zuständigen Agentur für Arbeit oder dem nach SGB II zuständigen Träger gemeldet haben.

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
 - nicht arbeiten dürfen oder können,
 - ihre Verfügbarkeit einschränken,
 - das 65. Lebensjahr vollendet haben¹,
 - sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune gemeldet haben,
 - arbeitsunfähig erkrankt sind,
 - Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
 - arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.
-

¹ Personen, die vor dem 1. Januar 1947 geboren sind, erreichen die Altersgrenze mit Ablauf des Monats, in dem sie das 65. Lebensjahr vollenden. Für Personen, die nach dem 31. Dezember 1946 geboren sind, wird die Altersgrenze angehoben, sh. SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende - (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003, BGBl. I S. 2954) § 7a Altersgrenze

Arbeitslosengeld II (ALG II)

Arbeitslosengeld II (ALG II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für ALG II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze
 - Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II), einschließlich Mehrbedarfe nach Härtefallregelung im Anschluss an die BVerfGE vom 09.02.2010
 - Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)
 - befristeter Zuschlag (§ 24 SGB II)
-

ARGE (Arbeitsgemeinschaft)

Das SGB II sieht als Regelfall die Gründung von Arbeitsgemeinschaften (ARGE) durch die Agenturen für Arbeit und die kommunalen Träger zur einheitlichen Wahrnehmung der Aufgaben nach dem SGB II vor (§ 44b). Die ARGEs können durch öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Verträge begründet werden und sollen in ihrer Ausgestaltung die Besonderheiten der lokalen Bedingungen und die Besonderheiten der Träger berücksichtigen.

Arbeitslosenquote(n)

Die Arbeitslosenquoten geben den prozentualen Anteil der Arbeitslosen an den abhängig zivilen Erwerbspersonen bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen an. Die abhängig zivilen Erwerbspersonen umfassen die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, die Beamten und die Arbeitslosen. Die zivilen Erwerbspersonen umfassen neben den abhängigen zivilen Erwerbspersonen zusätzlich die Selbstständigen und mithelfende Familienangehörige.

Allgemeine und grundsätzliche Hinweise zur Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Ermittlung der gültigen Personen und Bedarfsgemeinschaften in der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Bei der Ermittlung der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II steht nicht die einzelne Person, sondern eine Gemeinschaft von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften, im Vordergrund. Diese Gemeinschaft wird als Bedarfsgemeinschaft bezeichnet. Leistungen nach dem SGB II können derzeit Personen beanspruchen, die das 15. Lebensjahr vollendet, die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben und erwerbsfähig sind, oder Personen, die nach § 7 Abs. 3 SGB II mit einer solchen Person in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Die Gültigkeit einer Bedarfsgemeinschaft ist in der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende wie folgt definiert:

- Die Bedarfsgemeinschaft hat einen gültigen Bewilligungszeitraum.
- In der Bedarfsgemeinschaft lebt mindestens eine gültige Person, die zudem einen grundsätzlichen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II aufweist.
- Die Bedarfsgemeinschaft hat im Kalendermonat des Stichtags einen Leistungsanspruch realisiert.

Gültige Bedarfsgemeinschaften sind bestandsrelevant. Einer Bedarfsgemeinschaft können eine oder mehrere Personen angehören. Es kann dabei grundsätzlich keine Person als statistisch relevant identifiziert werden, die keiner Bedarfsgemeinschaft zugeordnet ist. Grundsätzlich hängt die Gültigkeit der einzelnen Person dabei von folgenden Faktoren ab:

- Die Person lebt in einer gültigen Bedarfsgemeinschaft.
- Die Gültigkeitszeiträume bestimmter Merkmale der Person – wie z. B. die Erwerbsfähigkeit – schließen den relevanten statistischen Stichtag ein.

Zu einer Bedarfsgemeinschaft können folgende Personengruppen gehören:

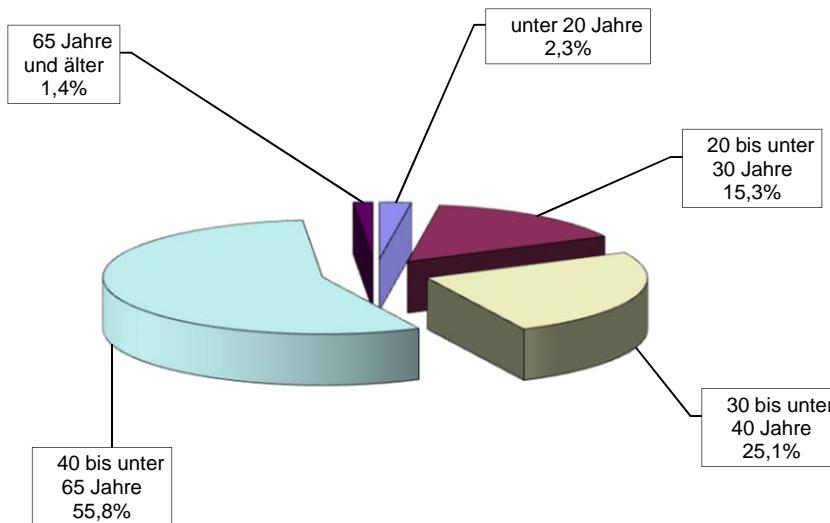
- Regelleistungsberechtigte (RLB): Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld. Folgende Leistungsarten zählen zum Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld: Regelbedarfe (§§ 20, 23 SGB II), Mehrbedarfe (§21 SGB II) und Kosten der Unterkunft (§22 SGB II). RLB werden nach ihrer Erwerbsfähigkeit in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) aufgeteilt.
- Sonstige Leistungsberechtigte (SLB): Personen, die ausschließlich abweichend zu erbringende Leistungen wie z. B. Erstaussstattung Wohnung (§24 Abs. 3 SGB II), Zuschüsse zur Sozialversicherung zur Vermeidung der Hilfebedürftigkeit (§26 SGB II), Leistungen für Auszubildende (§27 SGB II) oder Leistungen für Bildung und Teilhabe (§28 SGB II) erhalten.
- Vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS): Personen, die dem Grunde nach vom Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II ausgeschlossen sind, wie etwa Bezieher von Altersrente oder Studierende, die Leistungen nach dem BAföG erhalten.
- Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch (KOL): Für unverheiratete Kinder unter 25 Jahren, die in der elterlichen Bedarfsgemeinschaft leben, wird die Hilfebedürftigkeit individuell ermittelt. Sie leben zwar mit ihren Eltern zusammen, aber wenn sie ihren Bedarf durch eigenes Einkommen selbst decken können, dann sind sie im rechtlichen Sinn kein Mitglied der elterlichen Bedarfsgemeinschaft. Aufgrund sozialstatistischer Erwägungen werden aber nicht bedürftige Kinder unter 18 Jahren als Mitglied der statistischen Bedarfsgemeinschaft gezählt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Weimar

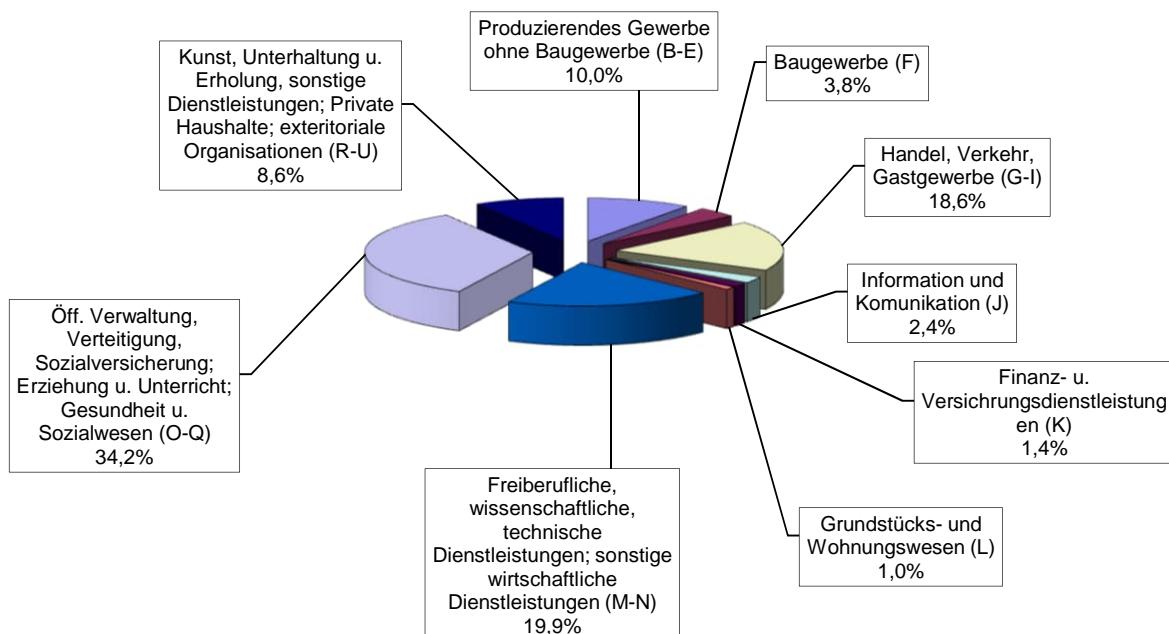
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	zum 30.06. des Jahres					
	2010	2015	2020	2021	2022	
Insgesamt	22.650	23.639	24.198	24.741	25.514	
männlich	9.750	10.198	10.581	10.922	11.405	
weiblich	13.013	13.445	13.617	13.819	14.109	
Teilzeitbeschäftigte	5.425	7.309	8.795	9.193	9.665	
Vollzeitbeschäftigte	17.225	16.330	15.403	15.548	15.849	
davon nach Wirtschaftsbereichen gemäß Wirtschaftszweigen 2008 (Abschnitte)						
Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei (A)	°	°	°	°	°	
Produzierendes Gewerbe (B-F)	3.222	3.605	3.581	3.487	3.533	
davon	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B-E)	2.075	2.522	2.564	2.496	2.558
	darunter Verarbeitendes Gewerbe (C)	1.860	2.193	2.135	2.084	2.125
	Baugewerbe (F)	1.147	1.083	1.017	991	975
Dienstleistungsbereiche (G-U)	19.541	20.037	20.617	21.254	21.981	
davon	Handel, Verkehr, Gastgewerbe (G-I)	4.457	4.594	4.558	4.486	4.754
	Information und Kommunikation (J)	475	504	577	602	605
	Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen (K)	478	452	359	361	347
	Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	254	328	257	242	261
	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (M-N)	3.479	4.392	4.223	4.629	5.089
	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung u. Unterricht; Gesundheit u. Sozialwesen (O-Q)	8.131	7.644	8.454	8.756	8.726
	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonstige Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen (R-U)	2.267	2.123	2.189	2.178	2.199

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Weimar nach ausgewählten Altersgruppen am 30.06.2022

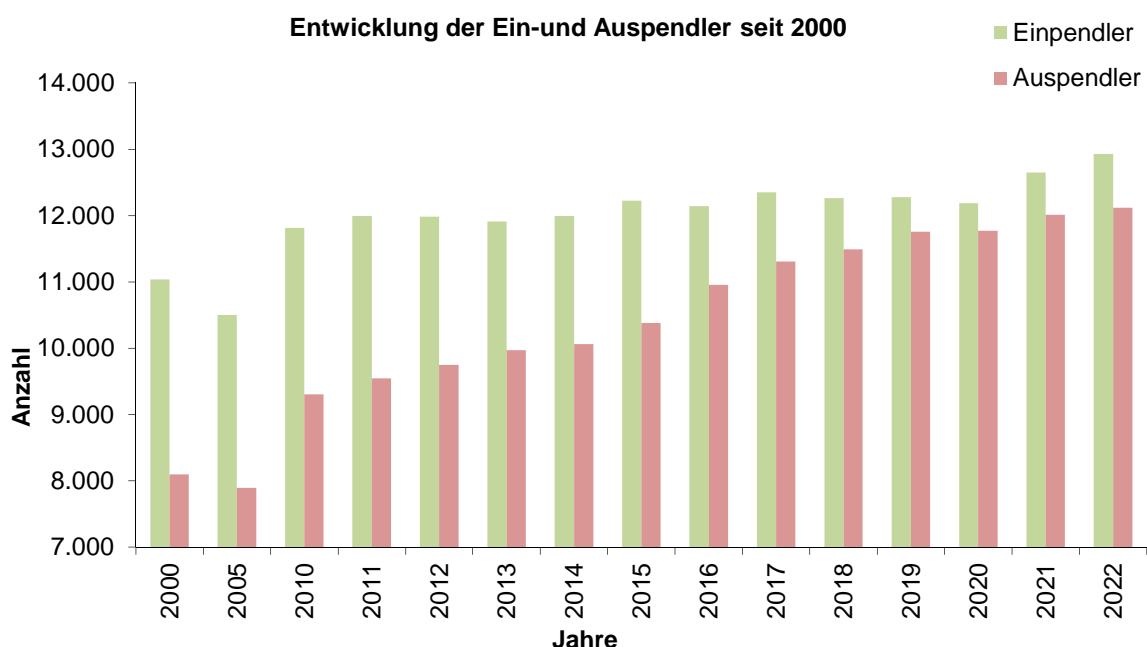


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Weimar nach Wirtschaftsabschnitten am 30.06.2022



**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Stadt Weimar am 30.6. des Jahres
nach Lage des Wohn- bzw. Arbeitsortes sowie nach Ein- und Auspendlern**

Jahr	am Arbeitsort			am Wohnort			Pendler-saldo ³⁾
	insgesamt	darunter Einpendler ¹⁾	insgesamt	darunter Auspendler ²⁾			
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent			
2000	24.014	11.039	46,0%	20.809	8.095	38,9%	2.944
2005	20.738	10.505	50,7%	18.124	7.891	43,5%	2.614
2010	22.763	11.813	51,9%	20.236	9.305	46,0%	2.508
2011	23.190	11.994	51,7%	20.700	9.545	46,1%	2.449
2012	23.370	11.983	51,3%	21.086	9.752	46,2%	2.231
2013	23.321	11.911	51,1%	21.319	9.971	46,8%	1.940
2014	23.517	11.992	51,0%	21.501	10.064	46,8%	1.928
2015	23.643	12.227	51,7%	21.778	10.380	47,7%	1.847
2016	23.750	12.146	51,1%	22.547	10.957	48,6%	1.189
2017	24.019	12.353	51,4%	22.963	11.308	49,2%	1.045
2018	24.223	12.264	50,6%	23.433	11.488	49,0%	776
2019	24.383	12.280	50,4%	23.825	11.757	49,3%	523
2020	24.198	12.186	50,4%	23.776	11.774	49,5%	412
2021	24.741	12.647	51,1%	24.074	12.013	49,9%	634
2022	25.514	12.928	50,7%	24.679	12.115	49,1%	813



¹⁾ Einpendler sind Personen, die nicht am Arbeitsort Weimar wohnen

²⁾ Auspendler sind Personen, die nicht am Wohnort Weimar arbeiten

³⁾ Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen der Zahl der Einpendler und Auspendler.

Aus dem Pendlersaldo ergibt sich die Tagesbevölkerung. (Definition lt. www.pendleratlas.de/thueringen)

Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2017

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Weimar nach Wohnsitzkreisen
Stichtag 30.6. des Jahres

Einpendler ¹⁾ Stadt Weimar	2005			2010			2020			2022		
	insgesamt	männlich	weiblich									
Sozialversicherungspflichtige mit Wohnort in ...²⁾												
Niedersachsen	35	23	12	65	22	43	63	43	20	86	64	22
Nordrhein-Westfalen	96	78	18	48	30	18	97	55	42	120	70	50
Hessen	48	33	15	58	33	25	82	53	29	119	83	36
Rheinland-Pfalz	14	°	°	17	°	°	27	19	8	34	29	5
Baden-Württemberg	44	36	8	26	18	8	92	64	28	128	92	36
Bayern	70	47	23	101	71	30	139	89	50	195	138	57
Berlin, Stadt	101	68	33	108	65	43	127	80	47	173	106	67
Brandenburg	82	71	11	108	65	43	63	39	24	69	43	26
Mecklenburg-Vorpommern	101	50	51	109	91	18	41	21	20	30	18	12
Sachsen	310	242	68	30	26	4	349	241	108	365	252	113
Leipzig	°	°	°	333	260	73	110	73	37	99	61	38
Sachsen-Anhalt	311	230	81	65	51	14	343	217	126	349	204	145
Burgenlandkreis	°	°	°	378	275	103	182	92	90	199	99	100
Thüringen	19.676	8.449	11.227	21.406	8.817	12.589	22.549	9.454	13.095	23.534	10.035	13.499
Erfurt	1.286	667	619	1.502	678	824	1.747	807	940	1.827	842	985
Gera	122	74	48	137	78	59	97	48	49	103	63	40
Jena	523	256	267	852	373	479	901	434	467	919	444	475
Suhl	°	°	°	89	33	56	51	18	33	°	°	°
Weimar, Stadt	10.336	4.134	6.202	10.915	4.325	6.590	11.998	5.006	6.992	12.564	5.338	7.226
Unstrut-Hainich-Kreis	83	50	33	79	45	34	186	43	143	96	44	52
Kyffhäuserkreis	139	74	65	153	66	87	112	66	46	176	80	96
Schmalkalden-Meiningen	69	37	32	134	53	81	88	31	57	93	36	57
Gotha	203	103	100	232	123	109	213	118	95	235	129	106
Sömmerda	668	321	347	784	351	433	677	268	409	777	312	465
IIm-Kreis	273	127	146	222	100	122	244	114	130	260	109	151
Weimarer Land	5.022	2.138	2.884	5.300	2.126	3.174	5.278	2.012	3.266	5.421	2.106	3.315
Saalfeld-Rudolstadt	211	101	110	272	120	152	241	117	124	236	110	126
Saale-Holzland-Kreis	262	122	140	344	128	216	318	144	174	319	147	172
Saale-Orla-Kreis	72	36	36	55	26	29	166	106	60	181	104	77
Greiz	80	43	37	90	45	45	53	25	28	69	26	43

¹⁾ Einpendler sind Personen, die nicht am Arbeitsort Weimar leben

²⁾ ausgewählte Orte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Weimar nach Arbeitsortkreisen
Stichtag 30.6. des Jahres

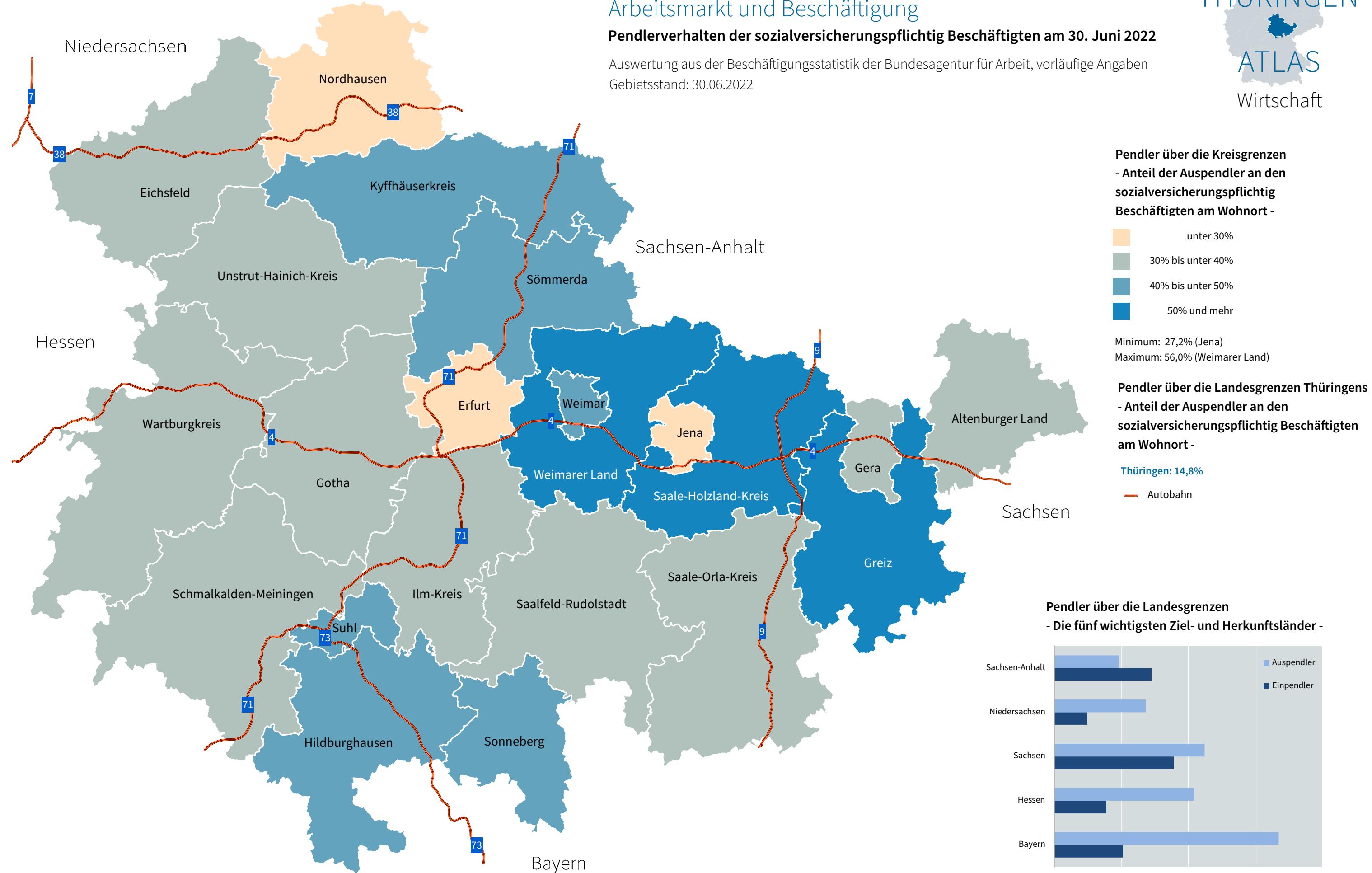
Auspendler ¹⁾ Stadt Weimar	2005			2010			2020			2022		
	insgesamt	männlich	weiblich									
Sozialversicherungspflichtige mit Arbeitsort in ...²⁾												
Schleswig-Holstein	19	14	5	18	18	-	29	17	12	33	20	13
Hamburg	22	16	6	26	13	13	53	30	23	75	45	30
Niedersachsen	57	42	15	66	48	18	207	130	77	143	97	46
Nordrhein-Westfalen	166	128	38	227	178	49	278	196	82	283	186	97
Hessen	231	173	58	312	209	103	272	172	100	294	198	96
Frankfurt am Main, Stadt	54	40	14	70	40	30	71	42	29	88	54	34
Rheinland-Pfalz	43	35	8	44	31	13	47	34	13	55	39	16
Baden-Württemberg	164	117	47	173	129	44	167	109	58	195	129	66
Bayern	278	206	72	288	215	73	349	248	101	384	273	111
München, Stadt	58	36	22	60	44	16	100	71	29	111	78	33
Berlin, Stadt	89	53	36	119	83	36	197	109	88	271	158	113
Brandenburg	60	44	16	106	85	21	55	38	17	52	38	14
Mecklenburg-Vorpommern	18	°	°	28	13	15	24	10	14	33	18	15
Sachsen	313	203	110	302	200	102	391	249	142	434	275	159
Leipzig	158	99	59	139	84	55	163	105	58	182	112	70
Sachsen-Anhalt	153	104	49	154	102	52	265	164	101	259	161	98
Thüringen	16.566	7.719	8.847	18.220	8.477	9.743	21.422	10.555	10.867	22.140	10.979	11.161
Erfurt	2.385	1.261	1.124	2.626	1.407	1.219	2.963	1.720	1.243	2.995	1.757	1.238
Gera	82	49	33	59	35	24	79	42	37	91	51	40
Jena	737	377	360	1.052	539	513	1.658	841	817	1.879	934	945
Weimar, Stadt	10.336	4.134	6.202	10.915	4.325	6.590	11.998	5.006	6.992	12.564	5.338	7.226
Gotha	145	108	37	167	118	49	206	151	55	178	128	50
Sömmerda	195	146	49	239	173	66	351	235	116	328	204	124
Illm-Kreis	114	80	34	205	156	49	222	162	60	243	173	70
Weimarer Land	2.169	1.303	866	2.485	1.425	1.060	3.255	1.980	1.275	3.180	1.962	1.218
Saalfeld-Rudolstadt	56	33	23	74	49	25	129	85	44	125	85	40
Saale-Holzland-Kreis	99	60	39	116	70	46	190	119	71	203	127	76

¹⁾ Auspendler sind Personen, die nicht am Wohnort Weimar arbeiten

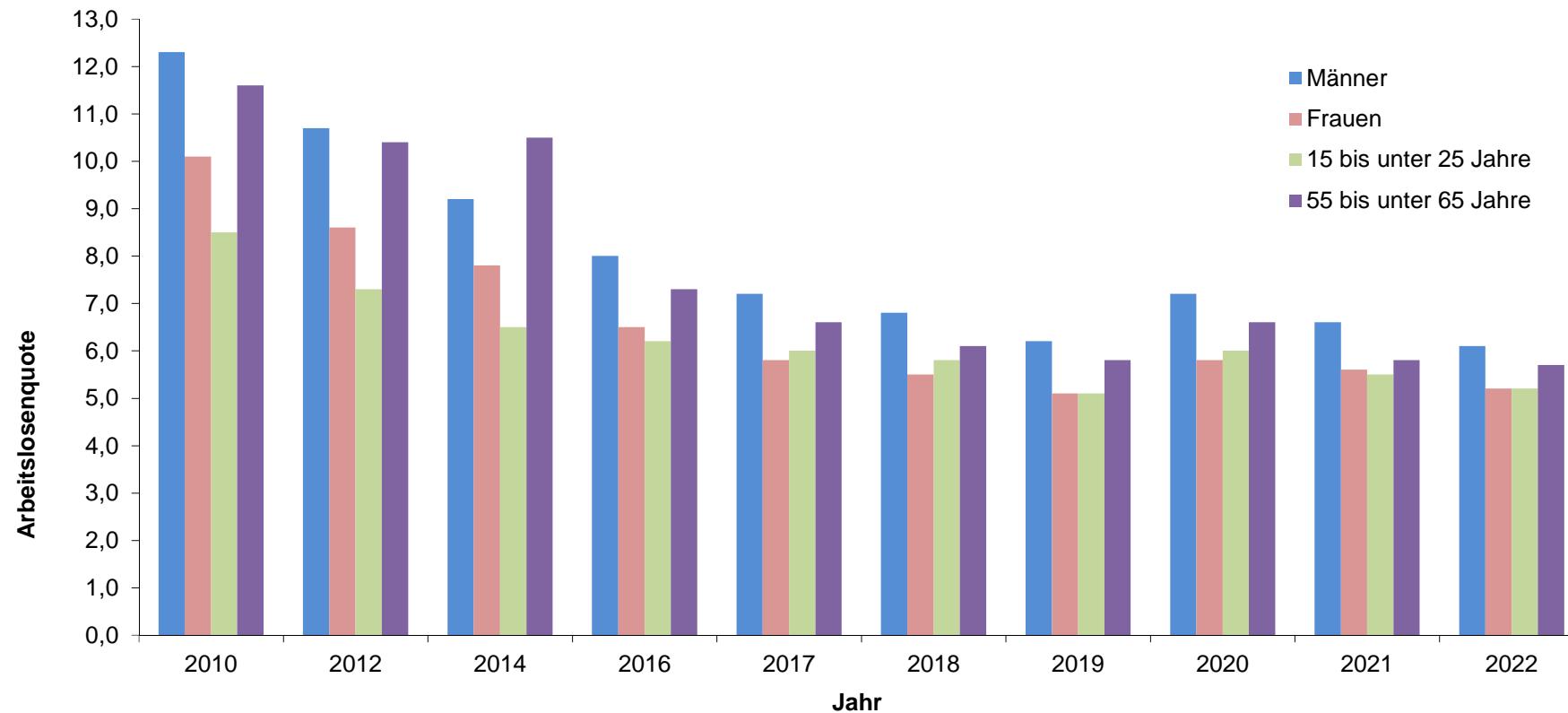
²⁾ ausgewählte Orte

4 - 2023
Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Pendlerverhalten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30. Juni 2022

Auswertung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben
Gebietsstand: 30.06.2022



**Entwicklung der Arbeitslosenquoten (alle zivilen Erwerbspersonen) nach Geschlecht und ausgewählter Altersgruppe
in der Stadt Weimar seit 2010**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Lokale Serviceeinheit der Statistik

Arbeitslose in Weimar seit dem Jahr 2019 nach Rechtskreisen

Kennziffer	2019			2020			2021			2022			
	Arbeitslose gesamt	davon nach Rechtskreis		Arbeitslose gesamt	davon nach Rechtskreis		Arbeitslose gesamt	davon nach Rechtskreis		Arbeitslose gesamt	davon nach Rechtskreis		
		SGB III	SGB II		SGB III	SGB II		SGB III	SGB II		SGB III	SGB II	
Arbeitslose insgesamt	1.789	625	1.165	2.092	844	1.249	1.986	705	1.281	1.834	579	1.256	
darunter	Männer	1.004	356	648	1.180	473	707	1.105	383	722	1.023	321	702
	Frauen	786	269	516	912	371	541	881	322	559	811	258	553
	15 bis unter 25 Jahre	136	59	77	173	79	94	167	70	97	160	67	94
	50 bis unter 65 Jahre	558	208	351	442	281	363	590	241	349	580	215	365
	Ausländer	284	76	208	368	119	249	358	107	251	422	89	333
Zugang	Insgesamt	5.992	2.885	3.107	5.208	2.754	2.454	4.504	2.368	2.136	5.027	2.359	2.668
	aus Erwerbstätigkeit	2.297	1.747	550	2.258	1.783	475	1.864	1.471	393	1.880	1.500	380
	aus Ausbildung/ Qualifikation	1.732	574	1.158	1.451	470	981	1.290	469	821	1.242	379	863
Abgang	Insgesamt	6.188	2.787	3.401	4.753	2.470	2.283	4.806	2.430	2.376	4.921	2.158	2.763
	in Erwerbstätigkeit	2.036	1.297	739	1.849	1.328	521	1.827	1.263	564	1.622	1.033	589
	in Ausbildung/ Qualifikation	1.750	600	1.150	1.273	450	823	1.233	420	813	1.317	368	949
	Arbeitslosenquote (alle zivilen Erwerbspersonen) in %	5,6	2,0	3,7	6,5	2,6	3,9	6,1	2,2	4,0	5,7	1,8	3,9
	Männer	6,2	2,2	4,0	7,2	2,9	4,3	6,6	2,3	4,3	6,1	1,9	4,2
darunter	Frauen	5,1	1,7	3,3	5,8	2,4	3,5	5,6	2,1	3,6	5,2	1,7	3,6
	Jüngere unter 25 Jahre	5,1	2,2	2,9	6,0	2,7	3,3	5,5	2,3	3,2	5,2	2,2	3,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose und Arbeitslosenquoten in Weimar seit 2010 (Jahresdurchschnitt)

Kennziffer	2010	2012	2014	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
Arbeitslose insgesamt	3.452	2.868	2.621	2.251	2.032	1.954	1.789	2.092	1.986	1.834	
darunter	Männer	1.923	1.587	1.461	1.260	1.149	1.098	1.004	1.180	1.105	1.023
	Frauen	1.529	1.281	1.160	991	883	856	786	912	881	811
	15 bis unter 25 Jahre	281	224	178	152	154	149	136	173	167	160
	55 bis unter 65 Jahre	550	538	575	433	397	378	371	442	396	396
	Langzeitarbeitslose	1.289	979	908	803	654	593	530	580	778	656
	Schwerbehinderte	143	137	141	119	114	118	118	126	121	120
	Ausländer	154	133	152	215	255	303	284	368	358	422
Arbeitslosenquote in % (alle zivilen Erwerbspersonen)	11,2	9,4	8,5	7,3	6,5	6,2	5,6	6,5	6,1	5,7	
darunter	Männer	12,3	10,7	9,2	8,0	7,2	6,8	6,2	7,2	6,6	6,1
	Frauen	10,1	8,6	7,8	6,5	5,8	5,5	5,1	5,8	5,6	5,2
	15 bis unter 25 Jahre	8,5	7,3	6,5	6,2	6,0	5,8	5,1	6,0	5,5	5,2
	55 bis unter 65 Jahre	11,6	10,4	10,5	7,3	6,6	6,1	5,8	6,6	5,8	5,7
Empfänger von Arbeitslosengeld I (SGB III)	737	752	744	578	633	607	625	844	705	579	
darunter Frauen	296	326	310	262	283	266	269	371	322	258	
Empfänger von Arbeitslosengeld II (SGB II)	2.713	2.116	1.877	1.673	1.399	1.347	1.165	1.249	1.281	1.256	
darunter Frauen	1.232	955	850	728	600	590	516	541	559	553	

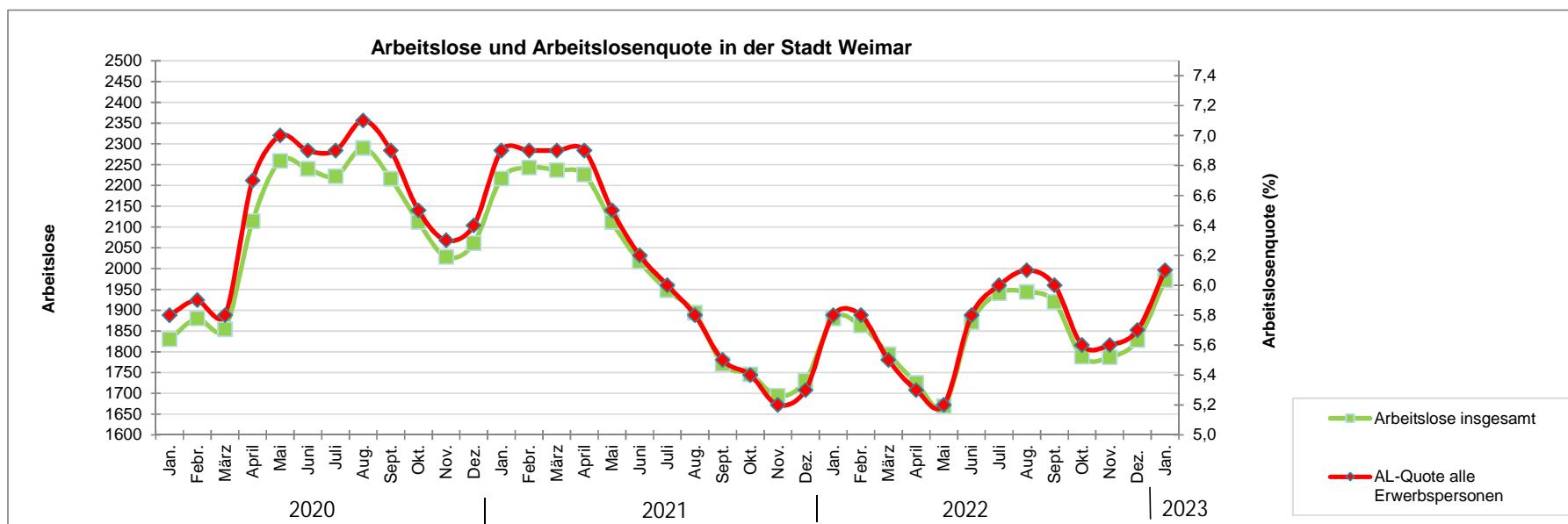
Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Lokale Serviceeinheit der Statistik

Arbeitsmarktstatistik für die Stadt Weimar nach Monaten

Arbeitlosenzahlen	Jahresdurchschnitt					2022											
	2018	2019	2020	2021	2022	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Arbeitslose insgesamt	1.954	1.789	2.092	1.986	1.834	1.880	1.863	1.794	1.725	1.669	1.871	1.941	1.944	1.920	1.788	1.787	1.828
Männer	1.098	1.004	1.180	1.105	1.023	1.075	1.074	1.045	999	956	1.032	1.051	1.038	1.014	980	981	1.030
Frauen	856	786	912	881	811	805	789	749	725	713	836	890	906	906	808	806	798
Jugendliche unter 25 Jahre	149	136	173	167	160	143	142	130	130	121	169	194	204	195	157	165	174
Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen (%)	6,2	5,7	6,4	6,1	5,7	5,8	5,8	5,5	5,3	5,2	5,8	6,0	6,1	6,0	5,6	5,6	5,7
Entwicklung zum Vorjahr	-0,3	-0,5	0,7	-0,4	-0,4	-1,1	-1,1	-1,4	-1,6	-1,3	-0,4	0,0	0,3	0,5	0,2	0,4	0,4
Arbeitslose SGB II	1.347	1.165	1.249	1.281	1.256	1.242	1.220	1.204	1.193	1.134	1.350	1.378	1.364	1.334	1.221	1.203	1.225
Arbeitslose SGB III	607	625	844	705	579	638	643	590	532	535	521	563	580	586	567	584	603
Arbeitslosenquote SGB II (%)	4,3	3,7	3,9	4,0	3,9	3,8	3,8	3,7	3,7	3,5	4,2	4,3	4,2	4,2	3,8	3,7	3,8
Arbeitslosenquote SGB III (%)	1,9	2,0	2,6	2,2	1,8	2,0	2,0	1,8	1,6	1,7	1,6	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9
Arbeitslosenquote (alle zivilen Erwerbspersonen) ausgewählter Regionen in %																	
Deutschland	5,2	5,0	5,9	5,7	5,3	5,4	5,3	5,1	5,0	4,9	5,3	5,4	5,6	5,4	5,3	5,3	5,4
Ostdeutschland	6,9	6,4	7,3	7,1	6,7	6,8	6,8	6,6	6,4	6,3	6,5	6,8	7,0	6,8	6,7	6,7	6,8
Thüringen	5,5	5,3	6,0	5,6	5,3	5,3	5,3	5,1	5,0	4,9	5,1	5,4	5,6	5,5	5,4	5,4	5,6

Rechtskreis SGB II Arbeitslose, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende erhalten

Rechtskreis SGB III Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten oder keine Ansprüche haben



Wahlen

Erläuterung zum Thema Wahlen

Europawahlen

Das Europäische Parlament wird für fünf Jahre gewählt. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehaben oder sonst gewöhnlich aufhalten und nach § 6a Abs. 1 EuWG nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind und seit dem Fortzug nicht mehr als 25 Jahre verstrichen sind. Entsprechendes gilt für Seeleute auf Schiffen, die nicht die Bundesflagge führen, sowie die Angehörigen ihres Hausesstandes.

Wahlberechtigt in Deutschland sind auch Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger), die die genannten Voraussetzungen erfüllen und auf Antrag in ein Wählerverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland eingetragen werden.

Das Wahlverfahren bestimmt sich nach den innerstaatlichen Vorschriften. Danach wird z.B. in der Bundesrepublik Deutschland das Verhältniswahlrecht mit starren Listen angewandt. Die Parteien und politischen Organisationen entscheiden selbst, ob sie Listen für ein Land oder eine gemeinsame Liste für alle Länder aufstellen. Listen, die weniger als fünf Prozent der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen erhalten, bleiben bei der Sitzverteilung unberücksichtigt.

Die Wahl zum 9. Europäischen Parlament fand am 26. Mai 2019 statt. Auf die Bundesrepublik Deutschland entfielen 96 der insgesamt 751 Abgeordnetensitze des Europäischen Parlaments. Thüringen ist mit einem Abgeordneten (CDU) im Europäischen Parlament vertreten.

Bundestagswahlen

Der Deutsche Bundestag wird für die Dauer von vier Jahren gewählt. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten im Geltungsbereich des Bundeswahlgesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich dort aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Wählbar ist, wer am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens einem Jahr Deutscher ist.

Jeder Wähler hat zwei Stimmen. Mit seiner Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten für den Wahlkreis, die Zweitstimmen sind für die Landesliste einer Partei bestimmt.

Durch die „Sperrklausel“ sind bei der Wahl zum Deutschen Bundestag für eine Partei mindestens fünf Prozent der im Bundesgebiet abgegebenen Stimmen oder mindestens drei gewonnene Wahlkreise erforderlich, um bei der Sitzverteilung berücksichtigt zu werden.

Die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag fand am 24. September 2021 statt. In den Deutschen Bundestag wurden 709 Abgeordnete gewählt, davon 299 nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die übrigen nach Landeslisten. 46 Sitze kamen durch Überhangmandate und 65 durch Ausgleichsmandate zu stande. In Thüringen errang die CDU drei Überhangmandate und die AfD und FDP jeweils ein Ausgleichsmandat.

Landtagswahlen

Der Thüringer Landtag wird für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in Thüringen ihren Wohnsitz innehaben oder sich dort gewöhnlich aufhalten und nicht nach § 14 ThürLWG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Jeder Wähler hat zwei Stimmen, eine Wahlkreisstimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten und eine Landesstimme für die Wahl der Landesliste einer Partei.

Die Wahl zum 7. Thüringer Landtag fand am 27. Oktober 2019 statt. In den Thüringer Landtag wurden 90 Abgeordnete gewählt, davon 44 über die Wahlkreisstimme und 46 über die Landesstimme. Dabei erhielt die CDU ein Überhangmandat und die SPD ein Ausgleichsmandat.

Kommunalwahlen

Unter der Begriffsbestimmung Kommunalwahlen in Thüringen versteht man verschiedene Arten von Abstimmungen, die im Wesentlichen nach denselben Vorgaben zu bewältigen sind. Dies sind z.B.:

- Wahl der Stadtratsmitglieder,
- Wahl des Oberbürgermeisters,
- Wahl der Ortsteilbürgermeister.

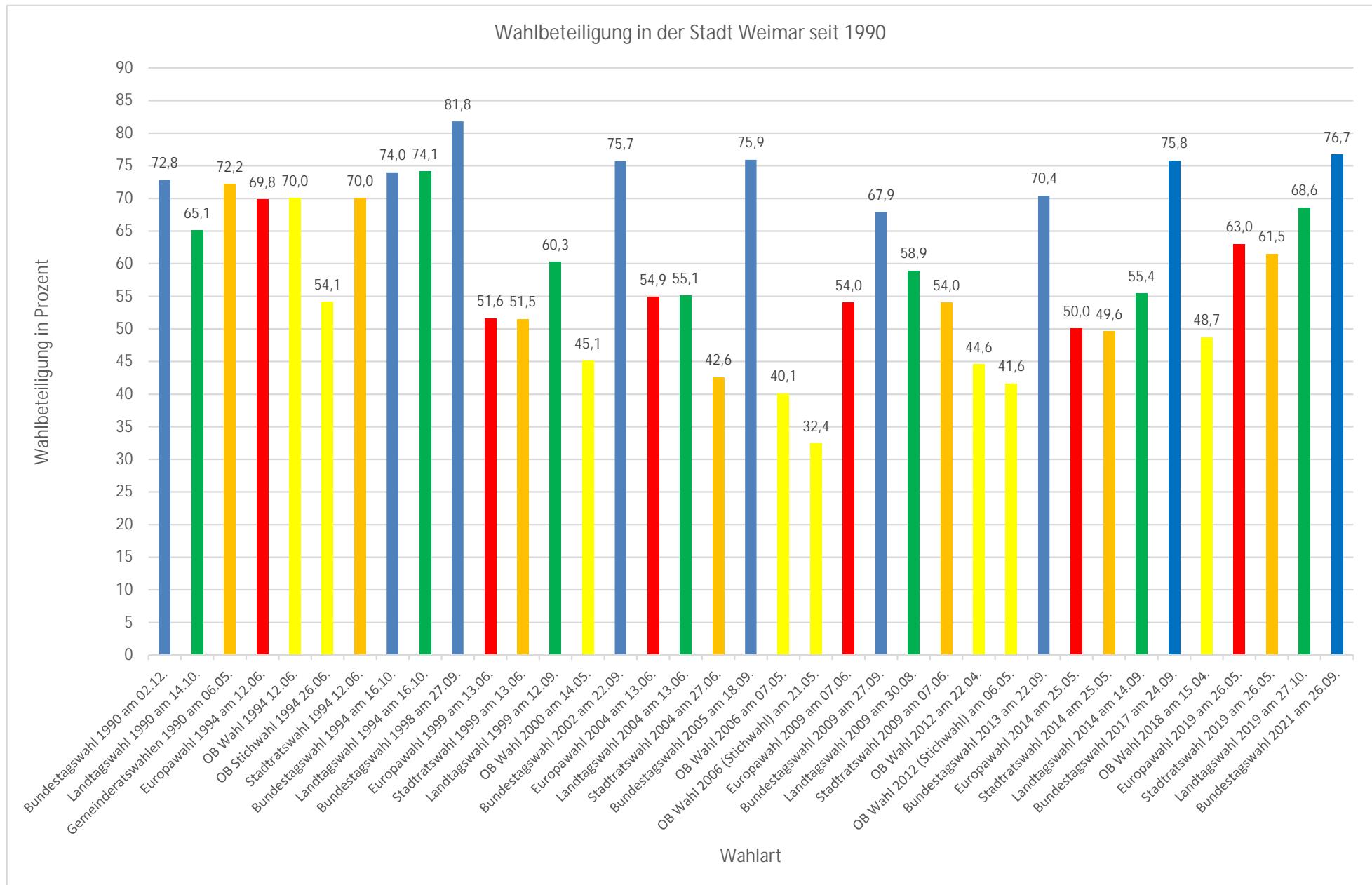
Zu den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 wurden in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Thüringens die Mitglieder der Stadträte bzw. der Gemeinderäte sowie die Mitglieder der Kreistage gewählt. In den kreisfreien Städten standen die Mitglieder der Stadträte zur Wahl, die gleichzeitig die Aufgaben der Kreistage wahrnehmen. Die gesetzliche Amtszeit aller dieser Gremien beträgt fünf Jahre.

Alle diese Wahlarten sind in sich selbst rechtlich selbständige Wahlen, auch unter Berücksichtigung einer gemeinsamen Durchführung der Wahl an einem Tag. Die gesetzliche Amtszeit des hauptamtlichen Oberbürgermeisters beträgt sechs Jahre. Stadtratsmitglieder und Ortsteilbürgermeister werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten ihren Aufenthalt in der Gemeinde haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Ebenfalls wahlberechtigt sind nach Maßgabe des Rechts der Europäischen Gemeinschaft Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzen, sofern sie die weiteren Grundvoraussetzungen zur Wahl erfüllen.

Die Zahl der zu wählenden Stadtratsmitglieder richtet sich nach dem Bevölkerungsstand im jeweiligen Wahlkreis. Das sind bei mehr als 50.000 und weniger als 100.000 Einwohnern für die Stadt Weimar 42 Stadtratsmitglieder. Die Wahl der Stadtratsmitglieder wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl durchgeführt.



Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung bei den Europawahlen seit 1994 in der Stadt Weimar

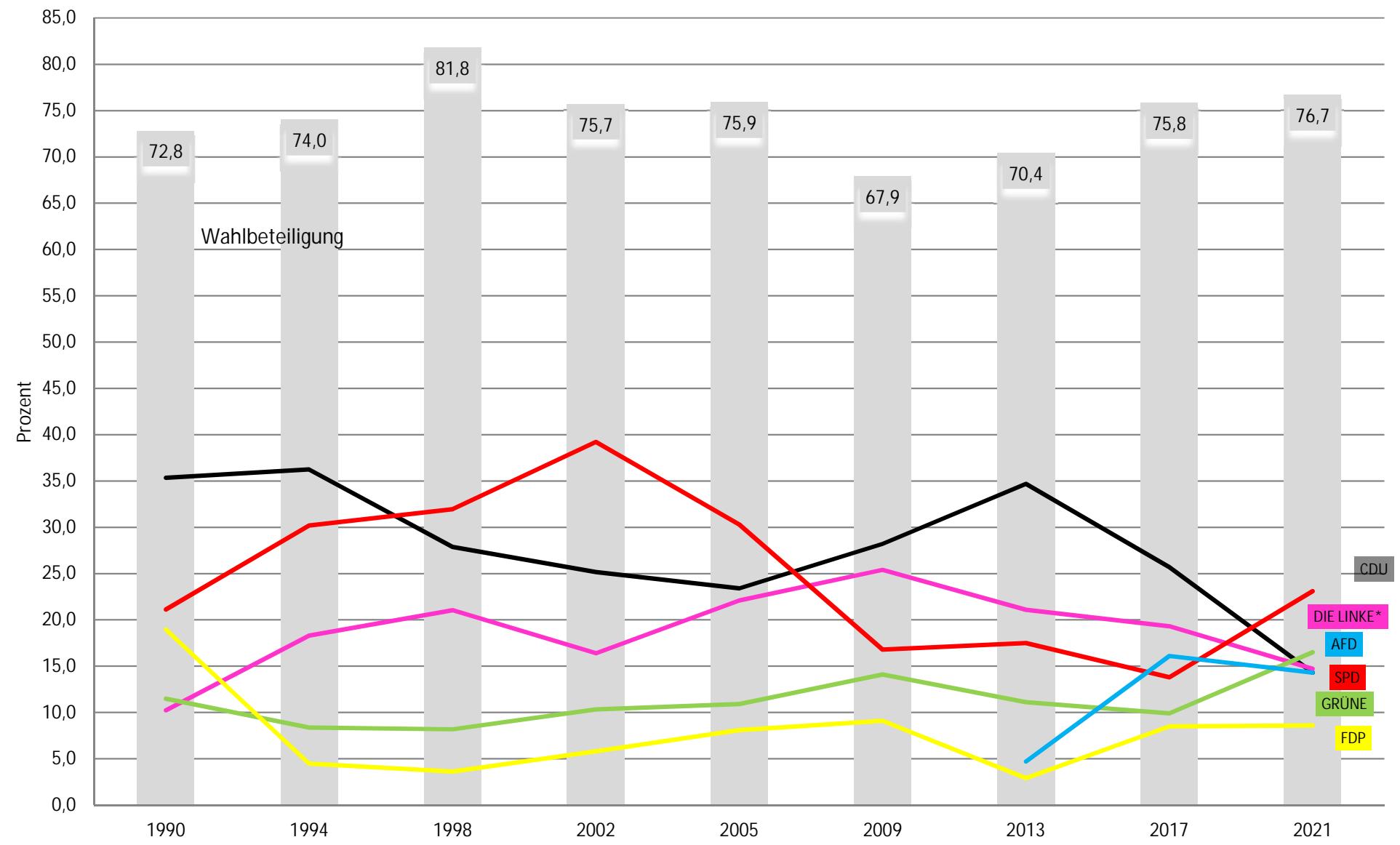
Jahr	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung in Prozent	ungültig Prozent	Stimmen								
				gültig								
				insgesamt	davon ... Prozent							
					CDU	SPD	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	AfD	Sonstige	
1994	48.255	69,8	2,6	32.798	29,3	25,2	17,1	4,2	11,5	X	12,7	
1999	48.963	51,6	1,9	24.787	39,4	24,4	21,5	1,9	6,4	X	6,3	
2004	51.472	54,9	2,7	27.493	32,4	15,8	21,8	4,2	15,0	X	10,8	
2009	51.991	54,0	2,3	27.434	27,8	14,2	21,6	8,5	15,1	X	12,9	
2014	50.930	50,0	1,8	24.983	26,2	19,6	21,4	2,4	13,6	5,7	11,1	
2019	49.921	63,0	1,3	31.057	20,0	11,4	15,1	4,1	19,4	14,0	16,0	

Vergleich der Bundestagswahlergebnisse ausgewählter Parteien Stadt Weimar von 1990 bis 2021

Jahr	Wahlbe-rechtigte	Wahl-beteiligung in %	Stimmen		CDU	DIE LINKE*	SPD	GRÜNE	FDP	AFD	CDU	DIE LINKE*	SPD	GRÜNE	FDP	AFD	
			ungültig	gültig													
Erststimmen						Zweitstimmen											
1990	46.229	72,8	458	33.184	11.759	3.359	7.535	4.153	5.394	x	11.727	3.395	7.011	3.809	6.290	x	
1994	48.297	74,0	827	34.928	13.560	5.435	11.693	3.111	1.129	x	12.659	6.395	10.546	2.921	1.566	x	
1998	48.765	81,8	750	39.142	10.339	6.974	14.471	3.179	1.012	x	10.909	8.232	12.504	3.202	1.419	x	
2002	50.819	75,7	Erststimmen	667	37.793	9.601	6.306	16.266	3.005	2.615	x	9.511	6.191	14.820	3.906	2.193	x
2005	51.699	75,9		674	38.545	10.752	8.554	12.432	3.822	1.613	x	9.039	8.544	11.731	4.206	3.119	x
2009	51.903	67,9		444	34.801	10.830	9.392	7.623	3.613	2.096	x	9.839	8.853	5.870	4.902	3.158	x
2013	51.074	70,4		574	35.369	13.303	7.354	8.746	2.711	396	x	12.303	7.497	6.214	3.949	1.034	1.666
2017	50.104	75,8		518	37.459	10.318	6.935	6.802	3.501	2.171	5.820	9.639	7.236	5.166	3.719	3.202	6.024
2021	49.742	76,7		433	37.716	6.459	6.371	8.917	5.821	2.387	5.436	5.394	5.545	8.737	6.220	3.237	5.413
			absolut		Prozent												
1990				331	33.311	35,4	10,1	22,7	12,5	16,3	x	35,3	10,2	21,1	11,5	19,0	x
1994				733	35.022	38,8	15,6	33,5	8,9	3,2	x	36,2	18,3	30,2	8,4	4,5	x
1998				602	39.290	26,4	17,8	37,0	8,1	2,6	x	27,9	21,0	31,9	8,2	3,6	x
2002			Zweitstimmen	468	37.992	25,4	16,7	43,0	8,0	6,9	x	25,2	16,4	39,2	10,3	5,8	x
2005				545	38.674	27,9	22,2	32,3	9,9	4,2	x	23,4	22,1	30,3	10,9	8,1	x
2009				381	34.864	31,1	27,0	21,9	10,4	6,0	x	28,2	25,4	16,8	14,1	9,1	x
2013				495	35.448	37,6	20,8	24,7	7,7	1,1	x	34,7	21,1	17,5	11,1	2,9	4,7
2017				457	37.520	27,5	18,5	18,2	9,3	5,8	15,5	25,7	19,3	13,8	9,9	8,5	16,1
2021				370	37.779	17,1	16,9	23,6	15,4	6,3	14,4	14,3	14,7	23,1	16,5	8,6	14,3

*bis 2004 PDS

Bundestagswahlen in der Stadt Weimar im Vergleich



Vergleich der Landtagswahlergebnisse ausgewählter Parteien Stadt Weimar (Wahlkreis 32) von 1990 bis 2019

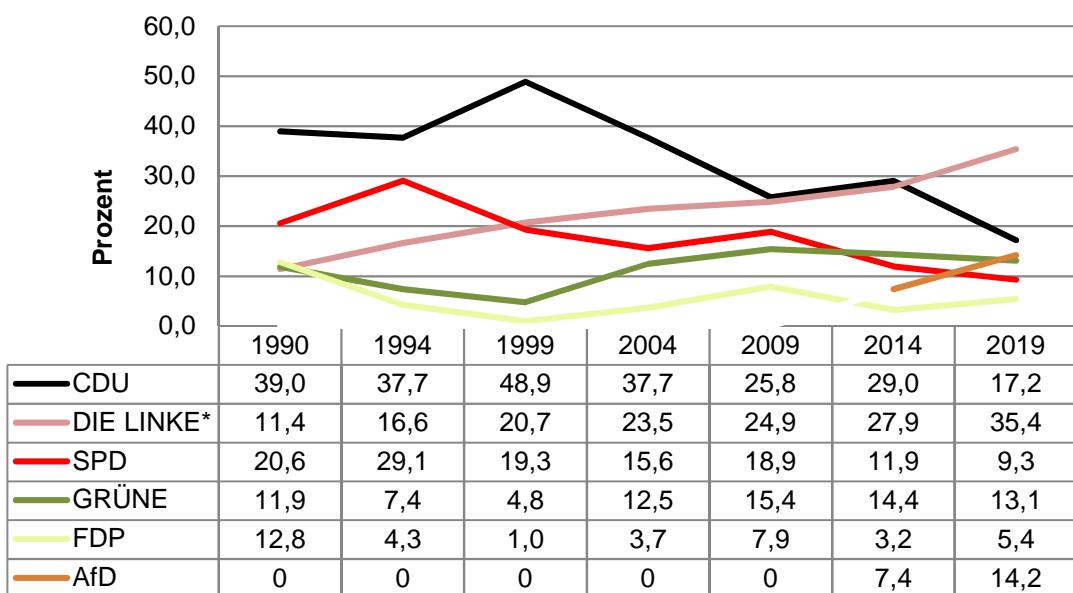
Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Stimmen		Wahlkreisstimmen						Landesstimmen						
			ungültig	gültig	CDU	DIE LINKE*	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	CDU	DIE LINKE*	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	
1990	44.233	70,2	978	30.087	12.511	3.389	5.762	3.731	3.629	x	11.884	3.465	6.264	3.633	3.905	x	
1994	43.808	74,1	823	31.624	12.187	5.112	9.584	2.983	1.758	x	11.956	5.278	9.226	2.361	1.378	x	
1999	44.564	60,3	Wahlkreisstimme (W)	388	26.467	12.565	5.679	5.764	1.461	429	x	12.973	5.492	5.128	1.264	27	x
2004	46.740	55,1		1.288	24.459	9.276	6.520	4.429	3.105	1.129	x	9.372	5.846	3.874	3.108	929	x
2009	46.841	60,2		526	27.681	7.159	7.804	4.511	4.930	2.312	x	7.175	6.911	5.258	4.278	2.204	x
2014	45.969	55,4		400	25.063	7.806	7.104	4.795	3.037	803	x	7.320	7.036	3.010	3.629	812	1.863
2019	45.039	68,6		1.511	29.392	7.314	8.396	4.890	5.811	2.684	x	5.254	10.838	2.853	4.004	1.658	4.355
absolut			Prozent														
1990			631	30.434	41,6	11,3	19,2	12,4	12,1	x	39,0	11,4	20,6	11,9	12,8	x	
1994			714	31.733	38,5	16,2	30,3	9,4	5,6	x	37,7	16,6	29,1	7,4	4,3	x	
1999			315	26.540	47,5	21,5	21,8	5,5	1,6	x	48,9	20,7	19,3	4,8	1,0	x	
2004			878	24.869	37,9	26,7	18,1	12,7	4,6	x	37,7	23,5	15,6	12,5	3,7	x	
2009			405	27.802	25,9	28,2	16,3	17,8	8,4	x	25,8	24,9	18,9	15,4	7,9	x	
2014			255	25.208	31,1	28,3	19,1	12,1	3,2	x	29,0	27,9	11,9	14,4	3,2	7,4	
2019			308	30.595	24,9	28,6	16,6	19,8	9,1	x	17,2	35,4	9,3	13,1	5,4	14,2	

Wahlkreisstruktur Stand 2014

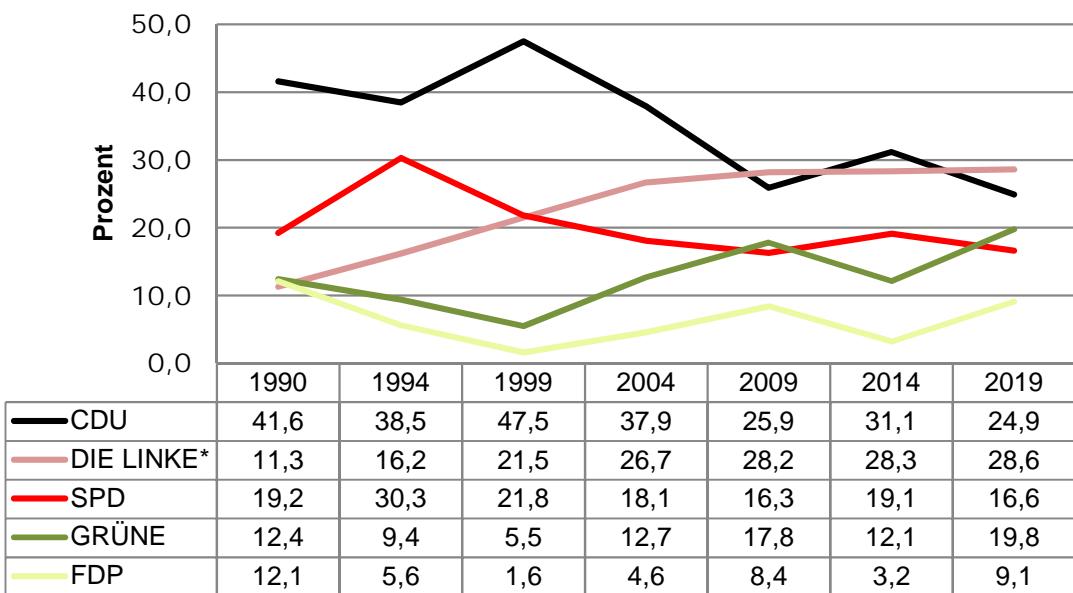
*bis 2004 PDS

Entwicklung der Stimmen zur Landtagswahl ab 1990

Entwicklung der Landesstimmen im Wahlkreis 32 seit 1990



Entwicklung der Wahlkreisstimmen im Wahlkreis 32 seit 1990

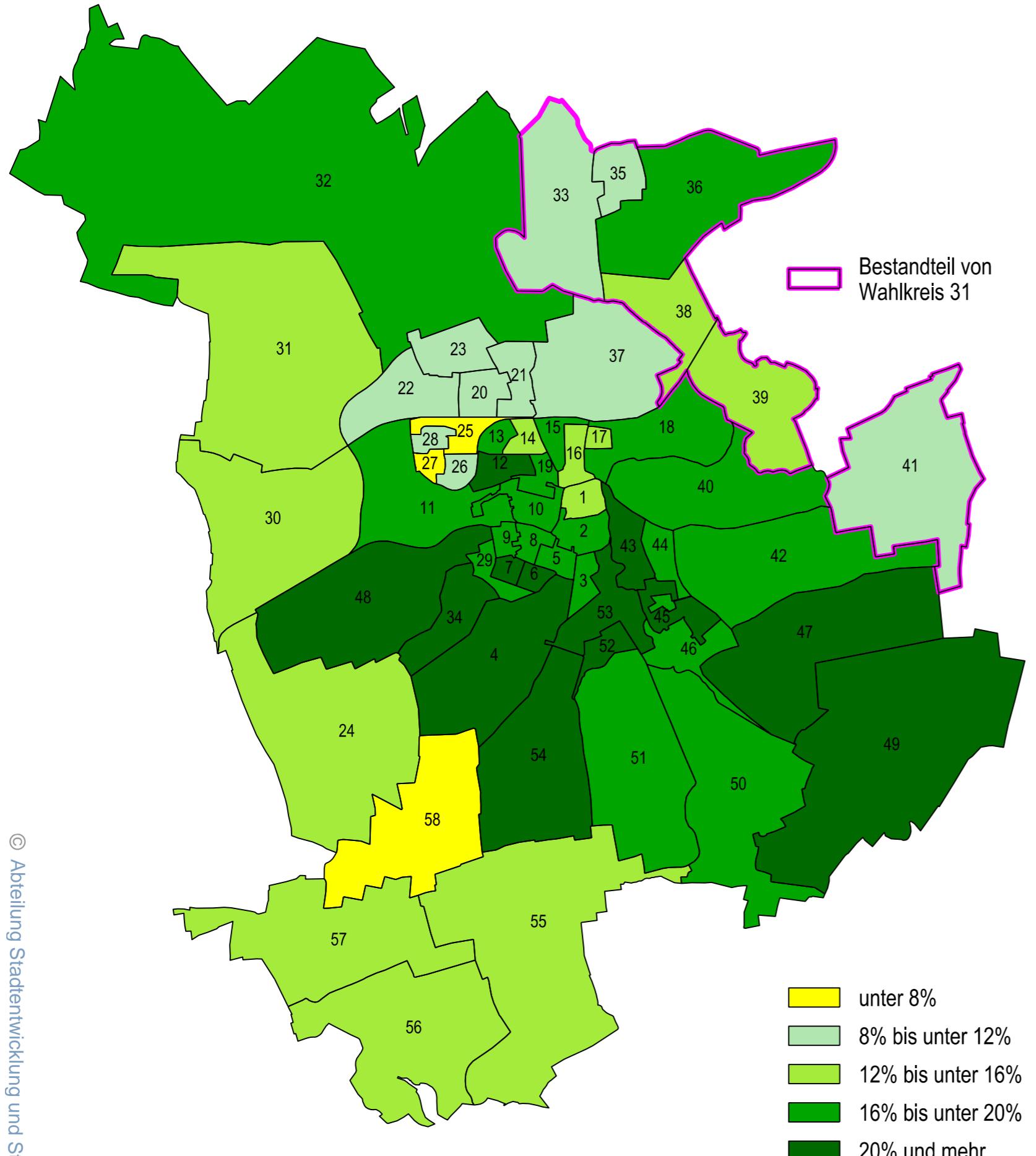


Es gibt zwei Stimmen, die unabhängig voneinander vergeben werden. Die Erststimme (auch Personenstimme, Wahlkreisstimme) zählt für den Kandidaten im Wahlkreis, die Zweitstimme (auch Parteistimme, Landesstimme) zählt für eine Partei.

Quelle: <https://www.wahlrecht.de/lexikon/personalisierte.html>, 11.05.2022

Landtagswahl 2019

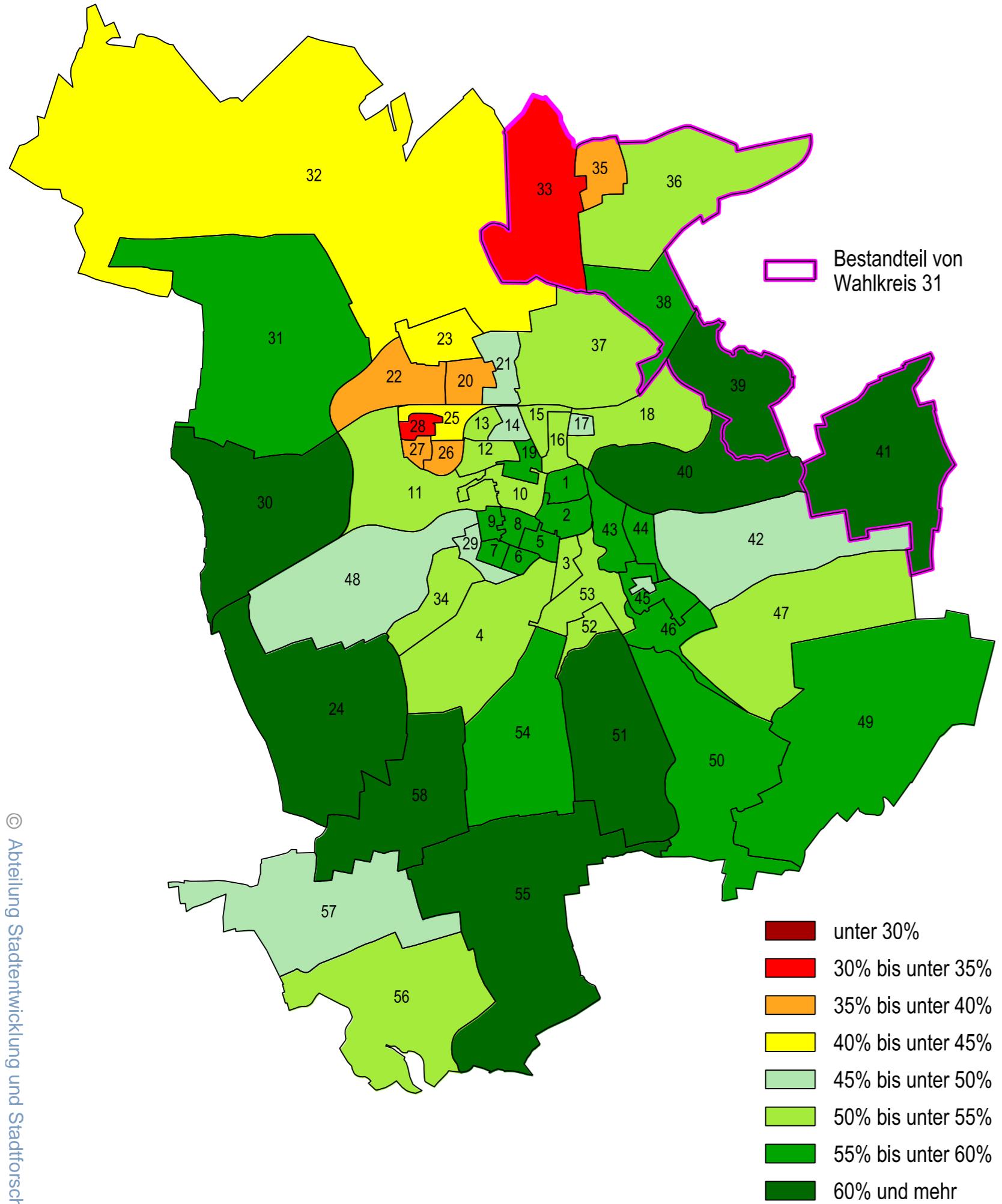
Anteil Briefwahlanträge an Wahlberechtigten nach Wahlbezirken



- | | |
|---|---|
| 01 Volkshochschule | 30 Sitz des Ortsteilbürgermeisters Tröbsdorf |
| 02 Stadtverwaltung Weimar | 31 Sitz des Ortsteilbürgermeisters Gaberndorf |
| 03 J.-Landenberger-Schule 1 | 32 SBBS 'J. Korczak' 2 |
| 04 KITA Villa Lustig (ehem. Diesterwegschule) | 33 Seniorenzentrum 'Schillerhöhe' |
| 05 J.-Landenberger-Schule 2 | 34 Pestalozzi-Grundschule 3 |
| 06 Pestalozzi-Regelschule 1 | 35 Bürgerzentrum Schöndorf |
| 07 Pestalozzi-Grundschule 1 | 36 Grundschule Schöndorf |
| 08 Staatliche Gemeinschaftsschule 1 | 37 Hostel A&O Weimar |
| 09 Pestalozzi Grundschule 2 | 38 Grone-Bildungszentrum |
| 10 F.-Schiller-Gymnasium 1 | 39 Kammergut Tiefurt |
| 11 F.-Schiller-Gymnasium 2 | 40 Freie Ganztagschule |
| 12 SBBS 'F. J. Bertuch' 1 | 41 Sitz des Ortsteilbürgermeisters Süßenborn |
| 13 SBBS 'F. J. Bertuch' 2 | 42 L.-Fürnberg-Grundschule 1 |
| 14 SBBS 'F. J. Bertuch' 3 | 43 Stiftung EJBW |
| 15 Falk-Grundschule 1 | 44 Kursana Domizil |
| 16 Falk-Grundschule 2 | 45 L.-Fürnberg-Grundschule 2 |
| 17 Falk-Grundschule 3 | 46 Freie Waldorfschule |
| 18 Hort Falk-Grundschule | 47 Staatliche Gemeinschaftsschule 2 |
| 19 SBBS 'F. J. Bertuch' 4 | 48 Pestalozzi-Regelschule 2 |
| 20 Cranach-Grundschule | 49 FFW Taubach |
| 21 GWG Seniorencenter Nord | 50 Park-Grundschule |
| 22 Staatl. regionales Förderzentrum | 51 THIS 1 |
| 23 SBBS 'J. Korczak' 1 | 52 THIS 2 |
| 24 Hofatelier Niedergrunstedt | 53 Goethe-Gymnasium |
| 25 Humboldt-Gymnasium | 54 AWO-Pflegezentrum |
| 26 Bürgerparadies Weimar-West | 55 Sitz des Ortsteilbürgermeisters Possendorf |
| 27 Seniorenzentrum 'Am Paradies' | 56 Grundschule Legefeld 1 |
| 28 Staatl. Gemeinschaftsschule 'C. Zeiss' | 57 Grundschule Legefeld 2 |
| 29 Pestalozzi-Grundschule 4 | 58 Sitz der Ortsteilbürgermeisterin Gelmeroda |

Landtagswahl 2019

Wahlbeteiligung nach Wahlbezirken



- | | |
|---|---|
| 01 Volkshochschule | 30 Sitz des Ortsteilbürgermeisters Tröbsdorf |
| 02 Stadtverwaltung Weimar | 31 Sitz des Ortsteilbürgermeisters Gaberndorf |
| 03 J.-Landenberger-Schule 1 | 32 SBBS `J. Korczak` 2 |
| 04 KITA Villa Lustig (ehem. Diesterwegschule) | 33 Seniorenzentrum `Schillerhöhe` |
| 05 J.-Landenberger-Schule 2 | 34 Pestalozzi-Grundschule 3 |
| 06 Pestalozzi-Regelschule 1 | 35 Bürgerzentrum Schöndorf |
| 07 Pestalozzi-Grundschule 1 | 36 Grundschule Schöndorf |
| 08 Staatliche Gemeinschaftsschule 1 | 37 Hostel A&O Weimar |
| 09 Pestalozzi Grundschule 2 | 38 Grone-Bildungszentrum |
| 10 F.-Schiller-Gymnasium 1 | 39 Kammergut Tiefurt |
| 11 F.-Schiller-Gymnasium 2 | 40 Freie Ganztagschule |
| 12 SBBS `F. J. Bertuch` 1 | 41 Sitz des Ortsteilbürgermeisters Süßenborn |
| 13 SBBS `F. J. Bertuch` 2 | 42 L.-Fürnberg-Grundschule 1 |
| 14 SBBS `F. J. Bertuch` 3 | 43 Stiftung EJBW |
| 15 Falk-Grundschule 1 | 44 Kursana Domizil |
| 16 Falk-Grundschule 2 | 45 L.-Fürnberg-Grundschule 2 |
| 17 Falk-Grundschule 3 | 46 Freie Waldorfschule |
| 18 Hort Falk-Grundschule | 47 Staatliche Gemeinschaftsschule 2 |
| 19 SBBS `F. J. Bertuch` 4 | 48 Pestalozzi-Regelschule 2 |
| 20 Cranach-Grundschule | 49 FFW Taubach |
| 21 GWG Seniorenclub Nord | 50 Park-Grundschule |
| 22 Staatl. regionales Förderzentrum | 51 THIS 1 |
| 23 SBBS `J. Korczak` 1 | 52 THIS 2 |
| 24 Hofatelier Niedergrunstedt | 53 Goethe-Gymnasium |
| 25 Humboldt-Gymnasium | 54 AWO-Pflegezentrum |
| 26 Bürgerparadies Weimar-West | 55 Sitz des Ortsteilbürgermeisters Possendorf |
| 27 Seniorenzentrum `Am Paradies` | 56 Grundschule Legefeld 1 |
| 28 Staatl. Gemeinschaftsschule `C. Zeiss` | 57 Grundschule Legefeld 2 |
| 29 Pestalozzi-Grundschule 4 | 58 Sitz der Ortsteilbürgermeisterin Gelmeroda |

Kommunalwahlen Stadt Weimar - Ergebnisse der OberbürgermeisterInwahlen

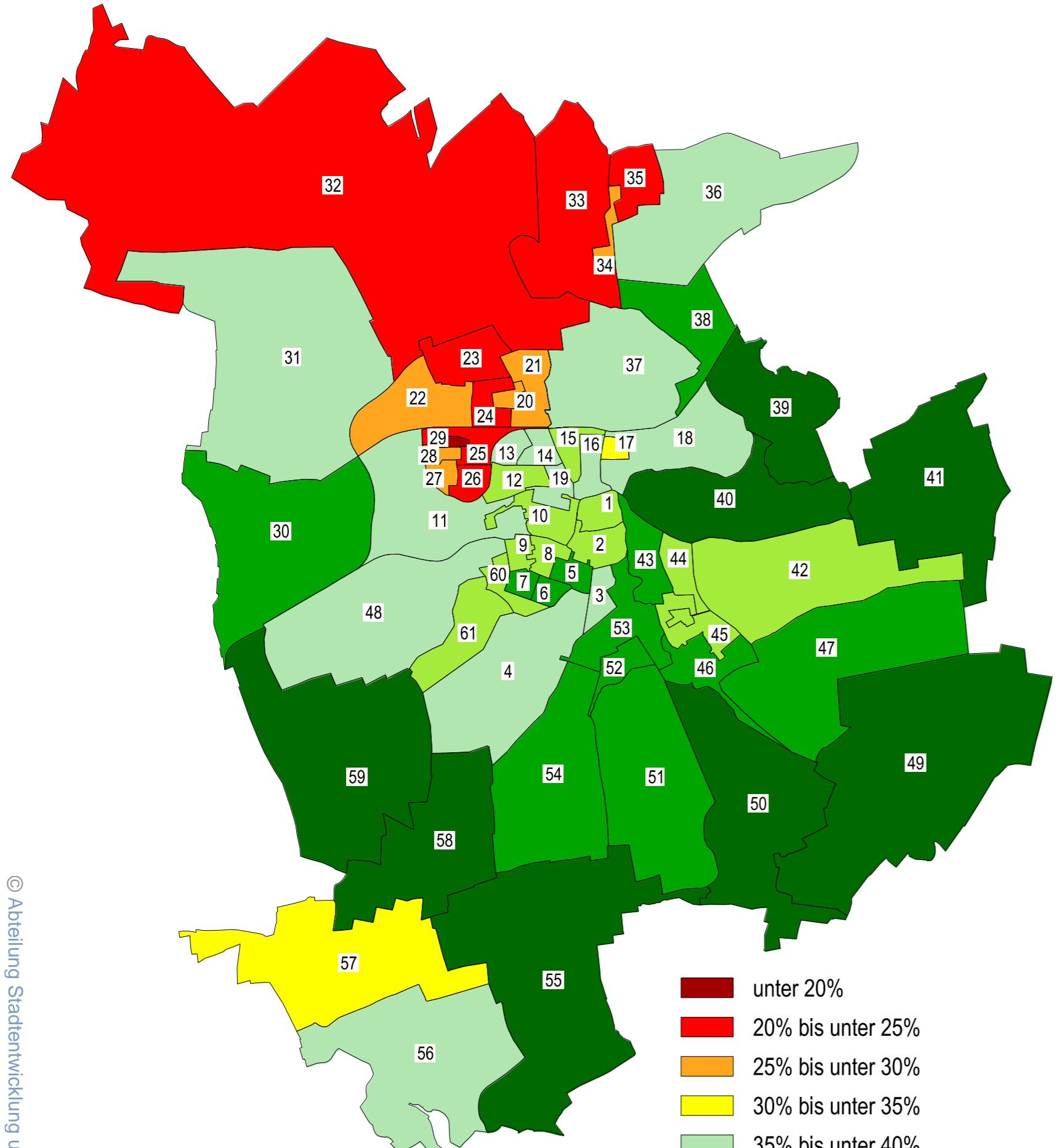
Kandidatinnen/ Kandidaten ¹⁾	Wahl- vorschlag	Stimmenanteil in %		gewählte Kandidatin/ gewählter Kandidat
		1. Wahlgang	Stichwahl ²⁾	
Wahltag: 12.06.1994 , Wahlbeteiligung: 70 %, gültige Stimmen: 33.215				
Büttner, Klaus, Dr.	CDU	32,4	46,1	Dr. Volkhardt Germer
Folger, Friedrich, Dr.	SPD	19,1	-	
Germer, Volkhardt, Dr.	Einzelbewerber	33,8	53,9	
Hasselmann, Horst	FDP	3,4	-	
Meinecke, Christiane	Bündnis 90	8,1	-	
Wendt, Michael, Dr.	Neues Forum	3,2	-	
Wahltag: 14.05.2000 , Wahlbeteiligung 45,1 %, gültige Stimmen: 22.084				
Folger, Friedrich, Dr.	SPD	15,0	Dr. Volkhardt Germer	
Germer, Volkhardt, Dr.	Einzelbewerber	60,9		
Kraass, Karl-Heinz	Einzelbewerber	3,1		
Müller, Christian	Einzelbewerber	3,4		
Ruhland, Klaus-Peter	CDU	17,7		
Wahltag: 07.05.2006 , Wahlbeteiligung 40 %, gültige Stimmen: 20.581				
Grosse, Maria-Elisabeth	FDP	3,8	Stefan Wolf	
Hölzer, Wolfgang, Dr.	weimarwerk	22,5		
Illert, Stephan	CDU	20,0		
Möller, Dirk	DIE LINKE	21,2		
Pilz, Gerhard	Einzelbewerber	4,8		
Wolf, Stefan	SPD	27,7		
Wahltag: 22.04.2012 , Wahlbeteiligung 44,6 %, gültige Stimmen: 22.735				
Finkbeiner, Mario	Einzelbewerber	6,5	Stefan Wolf	
Kranz, Martin	weimarwerk	37,5		
Meyer, Carsten	GRÜNE	12,2		
Wolf, Stefan	SPD	43,8		
Wahltag: 15.04.2018 , Wahlbeteiligung 48,7 %, gültige Stimmen: 24.973				
Hultzsch, Hagen	FDP	3,0	Peter Kleine	
Kleine, Peter	CDU, weimarwerk	60,3		
Kreyßig, Jan	GRÜNE	15,2		
Wolf, Stefan	SPD	21,5		

¹⁾ alphabetisch geordnet

²⁾ Stichwahl 14 Tage nach dem 1.Wahlgang

Oberbürgermeisterwahl 2018

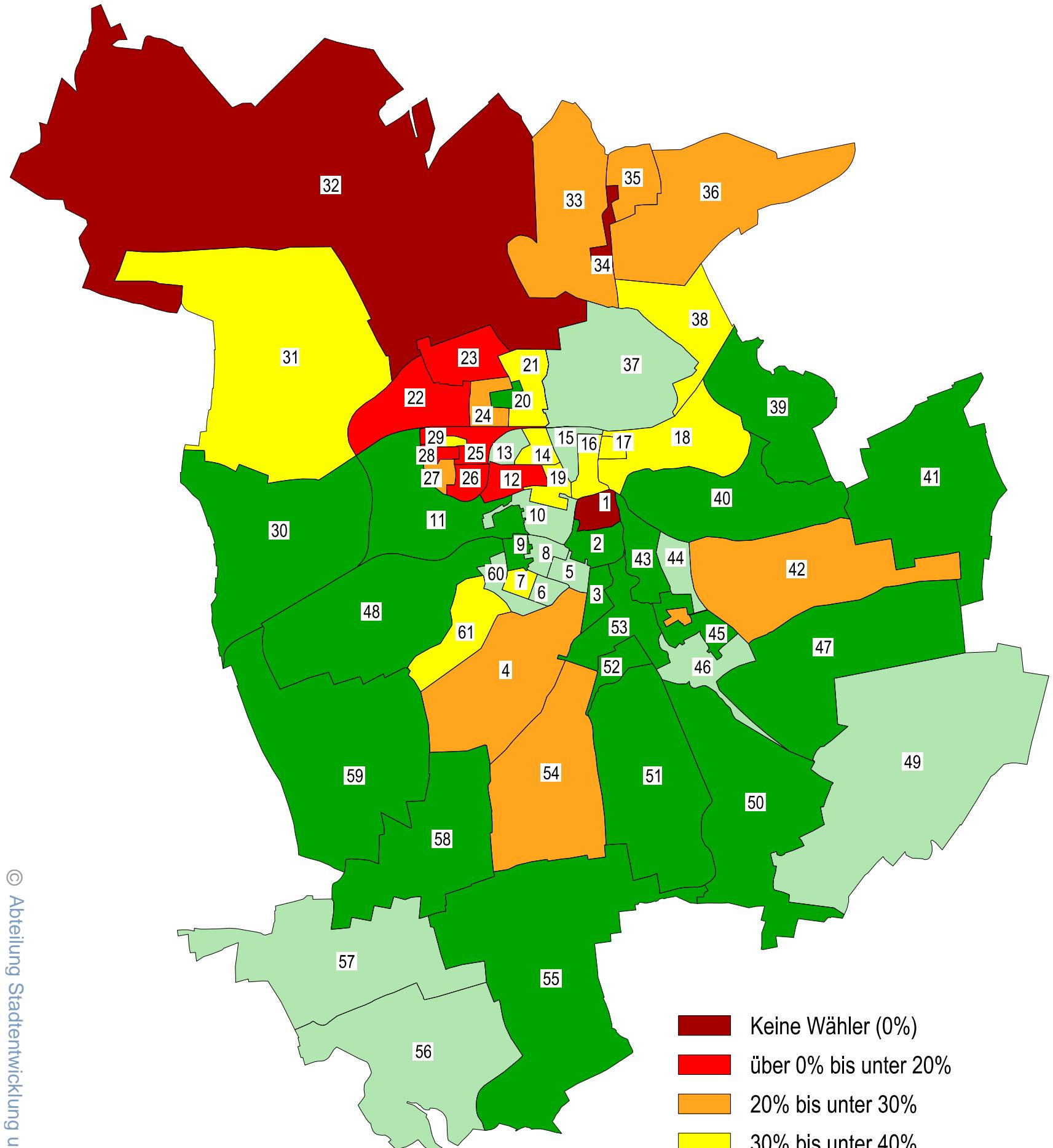
Wahlbeteiligung nach Wahlbezirken



- unter 20%
- 20% bis unter 25%
- 25% bis unter 30%
- 30% bis unter 35%
- 35% bis unter 40%
- 40% bis unter 45%
- 45% bis unter 50%
- 50% und mehr

01 Volkshochschule	32 SBBZ Gesundheit & Soziales 2
02 Stadtverwaltung	33 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 5
03 J.-Landenberger-Schule 1	34 Seniorenzentrum "Schillerhöhe"
04 KITA "Villa Lustig" (ehem. Diesterwegschule)	35 Bürgerzentrum Schöndorf
05 J.-Landenberger-Schule 2	36 Grundschule Schöndorf
06 Pestalozzi-Regelschule 1	37 A&O Hotel and Hostel GmbH
07 Pestalozzi-Grundschule 1	38 Grone Bildungszentrum
08 Staatl. Gemeinschaftsschule 1	39 Kammergut Tiefurt, Mühle
09 Pestalozzi-Grundschule 2	40 Freie Ganztagschule
10 F.-Schiller-Gymnasium 1	41 Sitz des OTBM Süßenborn
11 F.-Schiller-Gymnasium 2	42 L.-Fürnberg-Grundschule 1
12 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 1	43 Stiftung EJBW
13 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 2	44 Kursana Domizil
14 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 3	45 L.-Fürnberg-Grundschule 2
15 J.-Falk-Grundschule 1	46 Freie Waldorfschule
16 J.-Falk-Grundschule 2	47 Staatl. Gemeinschaftsschule 2
17 J.-Falk-Grundschule 3	48 Pestalozzi-Grundschule 4
18 Hort J.-Falk-Grundschule	49 FFW Taubach
19 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 4	50 Park-Grundschule
20 Cranach-Grundschule 1	51 ThIS 1
21 GWG Seniorenclub Nord	52 ThIS 2
22 FZ (Herderschule)	53 Goethe-Gymnasium
23 SBBZ Gesundheit & Soziales 1	54 AWO-Pflegezentrum
24 Cranach-Grundschule 2	55 Sitz des OTBM Possendorf
25 Humboldt-Gymnasium	56 Grundschule Legefeld 1
26 Bürgerparadies Weimar-West	57 Grundschule Legefeld 2
27 Seniorenzentrum "Am Paradies"	58 Sitz der OTBM(in) Gelmeroda
28 Schulcampus "Am Paradies" 1	59 Hofatelier Niedergrunstedt
29 Schulcampus "Am Paradies" 2	60 Pestalozzi-Regelschule 2
30 Sitz des OTBM Tröbsdorf	61 Pestalozzi-Grundschule 3
31 Sitz des OTBM Gaberndorf	

Oberbürgermeisterwahl 2018

Wahlbeteiligung der 16- und 17-Jährigen
nach Wahlbezirken

- Keine Wähler (0%)
- über 0% bis unter 20%
- 20% bis unter 30%
- 30% bis unter 40%
- 40% bis unter 50%
- 50% und mehr

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 01 Volkshochschule | 32 SBBZ Gesundheit & Soziales 2 |
| 02 Stadtverwaltung | 33 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 5 |
| 03 J.-Landenberger-Schule 1 | 34 Seniorenzentrum "Schillerhöhe" |
| 04 KITA "Villa Lustig" (ehem. Diesterwegschule) | 35 Bürgerzentrum Schöndorf |
| 05 J.-Landenberger-Schule 2 | 36 Grundschule Schöndorf |
| 06 Pestalozzi-Regelschule 1 | 37 A&O Hotel and Hostel GmbH |
| 07 Pestalozzi-Grundschule 1 | 38 Grone Bildungszentrum |
| 08 Staatl. Gemeinschaftsschule 1 | 39 Kammergut Tiefurt, Mühle |
| 09 Pestalozzi-Grundschule 2 | 40 Freie Ganztagschule |
| 10 F.-Schiller-Gymnasium 1 | 41 Sitz des OTBM Süßenborn |
| 11 F.-Schiller-Gymnasium 2 | 42 L.-Fürnberg-Grundschule 1 |
| 12 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 1 | 43 Stiftung EJBW |
| 13 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 2 | 44 Kursana Domizil |
| 14 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 3 | 45 L.-Fürnberg-Grundschule 2 |
| 15 J.-Falk-Grundschule 1 | 46 Freie Waldorfschule |
| 16 J.-Falk-Grundschule 2 | 47 Staatl. Gemeinschaftsschule 2 |
| 17 J.-Falk-Grundschule 3 | 48 Pestalozzi-Grundschule 4 |
| 18 Hort J.-Falk-Grundschule | 49 FFW Taubach |
| 19 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 4 | 50 Park-Grundschule |
| 20 Cranach-Grundschule 1 | 51 ThIS 1 |
| 21 GWG Seniorenclub Nord | 52 ThIS 2 |
| 22 FZ (Herderschule) | 53 Goethe-Gymnasium |
| 23 SBBZ Gesundheit & Soziales 1 | 54 AWO-Pflegezentrum |
| 24 Cranach-Grundschule 2 | 55 Sitz des OTBM Possendorf |
| 25 Humboldt-Gymnasium | 56 Grundschule Legefeld 1 |
| 26 Bürgerparadies Weimar-West | 57 Grundschule Legefeld 2 |
| 27 Seniorenzentrum "Am Paradies" | 58 Sitz der OTBM(in) Gelmeroda |
| 28 Schulcampus "Am Paradies" 1 | 59 Hofatelier Niedergrunstedt |
| 29 Schulcampus "Am Paradies" 2 | 60 Pestalozzi-Regelschule 2 |
| 30 Sitz des OTBM Tröbsdorf | 61 Pestalozzi-Grundschule 3 |
| 31 Sitz des OTBM Gaberndorf | |

Ergebnisse Stadtratswahlen ab 1994

Jahr	1994	1999	2004	2009	2014	2019
Wahlberechtigte	48.029	49.064	51.804	51.996	51.330	51.736
WählerInnen	33.629	25.267	22.088	28.098	25.456	31.841
Wahlbeteiligung	70,0%	51,5%	42,6%	54,0%	49,6%	61,5%
ungültige Stimmen	1.280	760	661	755	1.134	1.155
gültige Stimmen (Jeder Wähler/ jede Wählerin kann maximal 3 Stimmen vergeben)	96.034	72.428	63.642	81.342	72.016	91.182

	1994	1999	2004	2009	2014	2019	Sitze					
							1994	1999	2004	2009	2014	2019
CDU	28,4	36,0	29,1	23,2	23,6	17,5	13	15	13	10	10	7
SPD	28,0	27,4	12,3	13,7	18,1	13,2	13	12	5	6	8	6
DIE LINKE ²⁾	14,3	17,7	20,7	19,9	19,4	16,2	7	8	9	8	8	7
GRÜNE	12,3	8,7	12,4	15,4	15,5	18,4	6	4	6	6	7	8
WFU	x	7,3	x	x	x	x	x	3	x	x	x	x
FDP ¹⁾	7,8	3,0	4,4	6,4	3,2	3,6	3	0	0	3	1	1
weimarwerk	x	x	21,0	18,4	14,4	17,9	x	x	9	8	6	7
NPD	x	x	x	3,1	2,8	x	x	x	x	1	1	x
Piraten	x	x	x	x	2,9	1,9	x	x	x	x	1	1
AfD	x	x	x	x	x	11,0	x	x	x	x	x	5
Sitze im Stadtrat insgesamt						42						

¹⁾ FDP und WFU traten 2004 als gemeinsame Liste an

²⁾ bis 2004 PDS

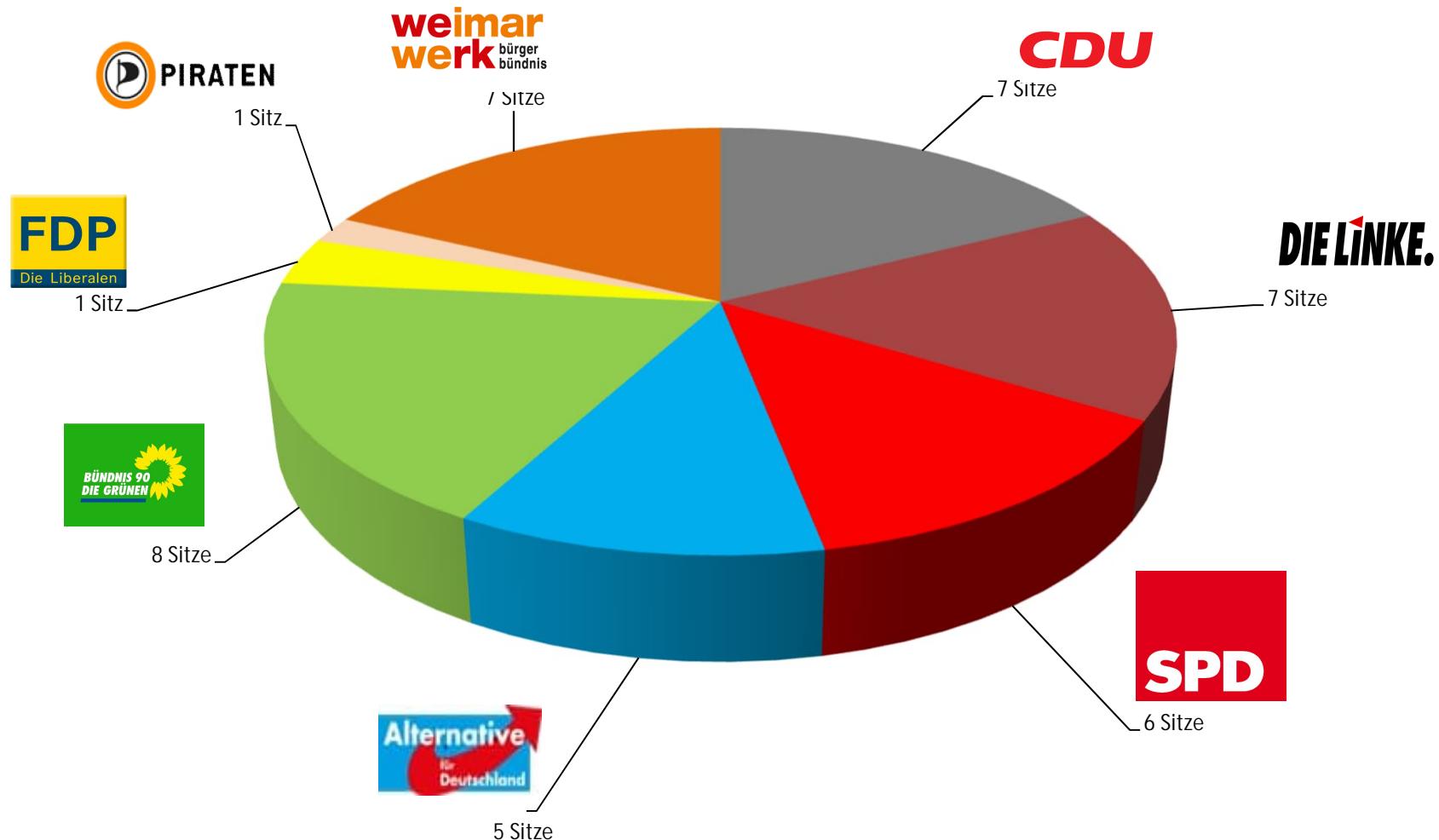
BewerberInnen der Stadtratswahlen 1994 bis 2019 nach Partei, Alter und Frauenanteil

Partei	1994			2004			2009		
	Anzahl Kandidierende	davon: Frauen	Durch- schnittsalter	Anzahl Kandidierende	davon: Frauen	Durch- schnittsalter	Anzahl Kandidierende	davon: Frauen	Durch- schnittsalter
CDU	41	8	46,2	41	12	50,7	42	11	48,9
SPD	29	10	48,0	31	5	48,5	41	9	44,9
DIE LINKE (ehemals PDS)	10	4	48,5	13	3	47,5	21	6	44,2
FDP ¹⁾	27	4	48,4	21	3	49,7	22	8	48,6
GRÜNE	23	11	37,9	27	15	43,0	38	20	43,2
weimarwerk bürgerbündnis e.V.	x	x	x	42	13	44,8	42	15	47,8
NPD	x	x	x	x	x	x	5	0	36,4
Piraten	x	x	x	x	x	x	x	x	x
AfD	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Insgesamt	151	41	46,2	175	51	47,3	211	69	45,9

Partei	2014			2019		
	Anzahl Kandidierende	davon: Frauen	Durch- schnittsalter	Anzahl Kandidierende	davon: Frauen	Durch- schnittsalter
CDU	42	9	49,5	42	9	47,5
SPD	42	17	42,4	41	18	42,7
DIE LINKE (ehemals PDS)	19	6	46,5	22	8	51,1
FDP ¹⁾	30	10	54,6	24	6	53,5
GRÜNE	42	25	48,7	42	20	51,2
weimarwerk bürgerbündnis e.V.	42	19	50,0	42	16	54,2
NPD	5	0	42,2	x	x	x
Piraten	5	0	36,8	4	0	48,5
AfD	x	x	x	7	1	51,4
Insgesamt	227	86	48,1	224	78	49,7

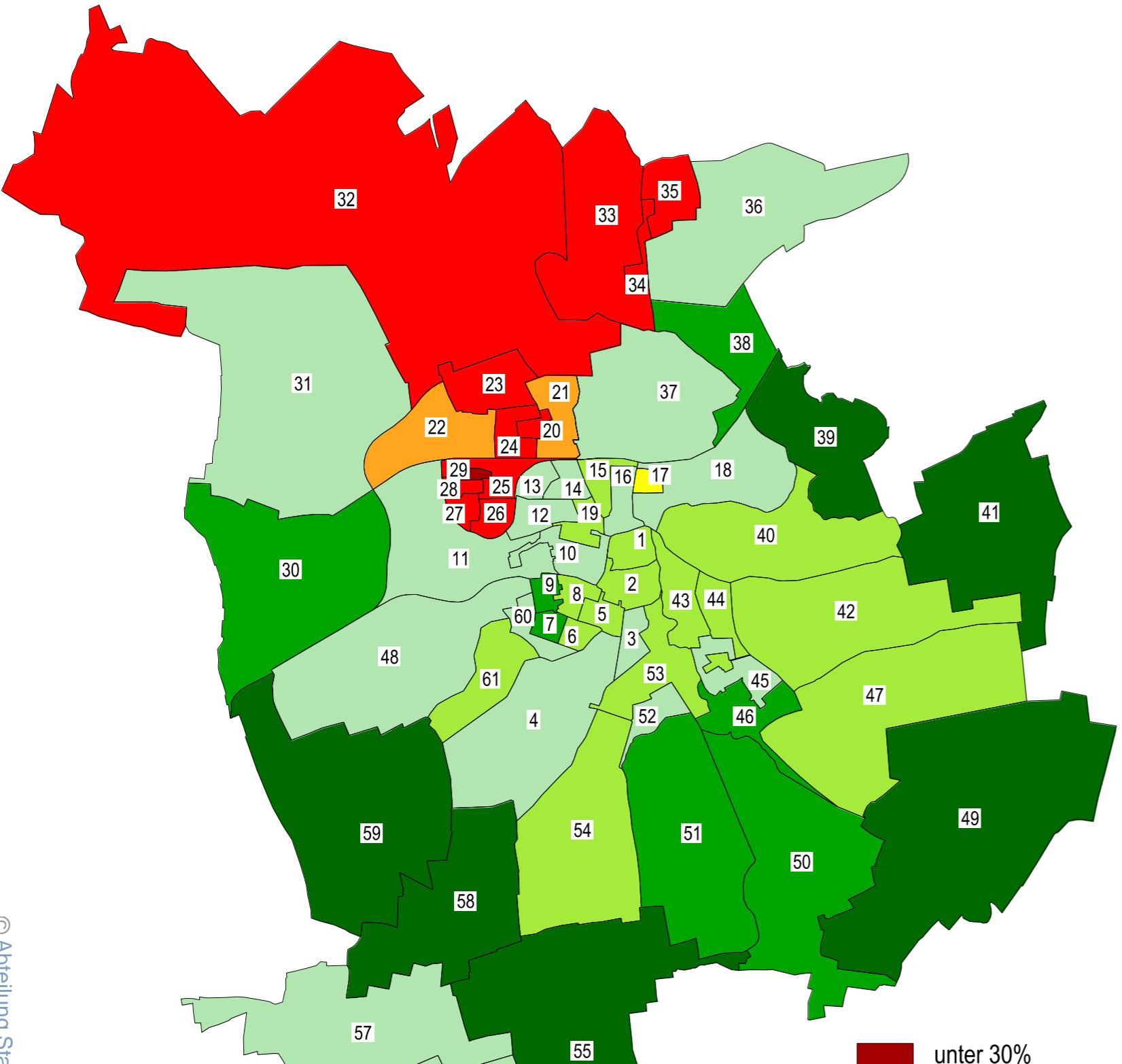
1) FDP und WFU treten bei der Stadtratswahl 2004 gemeinsam an

Sitzverteilung im Stadtrat (Stand 2019)



Stadtratswahl 2019

Wahlbeteiligung nach Wahlbezirken



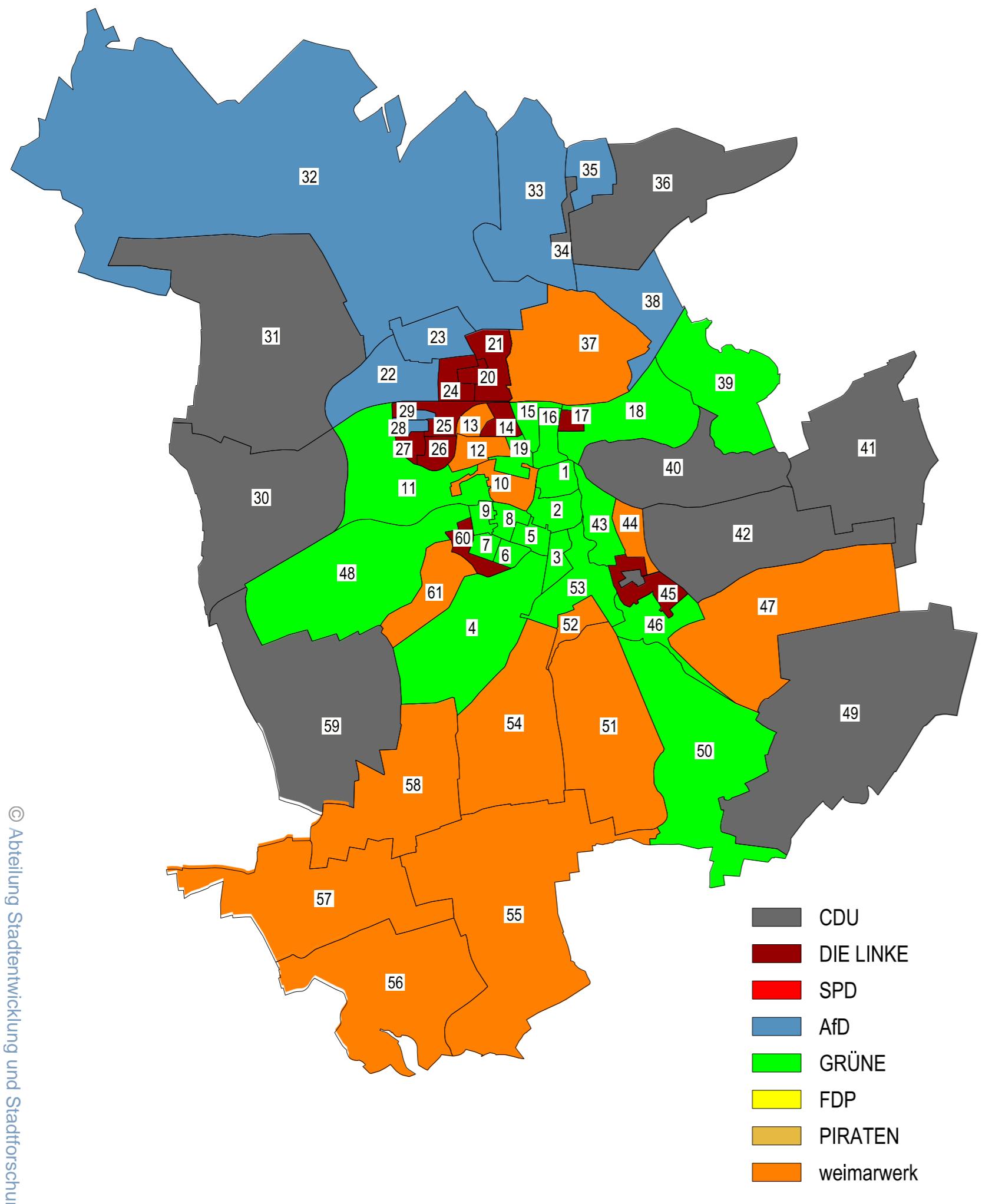
- unter 30%
- 30% bis unter 35%
- 35% bis unter 40%
- 40% bis unter 45%
- 45% bis unter 50%
- 50% bis unter 55%
- 55% bis unter 60%
- 60% und mehr

01 Volkshochschule	32 SBBS BBZ 2
02 Stadtverwaltung	33 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 5
03 J.-Landenberger-Schule 1	34 Seniorencenter "Schillerhöhe"
04 KITA "Villa Lustig"	35 Bürgerzentrum Schöndorf
05 J.-Landenberger-Schule 2	36 Grundschule Schöndorf
06 Pestalozzi-Regelschule 1	37 A&O Hotel and Hostel GmbH
07 Pestalozzi-Grundschule 1	38 Grone Bildungszentrum
08 Staatl. Gemeinschaftsschule 1	39 Kammergut Tiefurt
09 Pestalozzi-Grundschule 2	40 Freie Ganztagschule
10 F.-Schiller-Gymnasium 1	41 Sitz des OTBM Süßenborn
11 F.-Schiller-Gymnasium 2	42 L.-Fürnberg-Grundschule 1
12 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 1	43 Stiftung EJBW
13 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 2	44 Kursana Domizil
14 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 3	45 L.-Fürnberg-Grundschule 2
15 J.-Falk-Grundschule 1	46 Freie Waldorfschule
16 J.-Falk-Grundschule 2	47 Staatl. Gemeinschaftsschule 2
17 J.-Falk-Grundschule 3	48 Pestalozzi-Regelschule 2
18 Hort J.-Falk-Grundschule	49 FFW Taubach
19 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 4	50 Park-Grundschule
20 Cranach-Grundschule 1	51 ThIS 1
21 GWG Seniorenclub Nord	52 ThIS 2
22 FZ Herderschule	53 Goethe-Gymnasium
23 SBBS BBZ 1	54 AWO Pflegezentrum
24 Cranach-Grundschule 2	55 Sitz des OTBM Possendorf
25 Humboldt-Gymnasium	56 Grundschule Legefeld 1
26 Bürgerparadies Weimar-West	57 Grundschule Legefeld 2
27 Seniorencenter "Am Paradies"	58 Sitz der OTBM(in) Gelmeroda
28 Schulcampus "Am Paradies" 1	59 Hofatelier Niedergrunstedt
29 Schulcampus "Am Paradies" 2	60 Pestalozzi-Grundschule 4
30 Sitz des OTBM Tröbsdorf	61 Pestalozzi-Grundschule 3
31 Sitz des OTBM Gaberndorf	

Stadtratswahl 2019

Bewerber mit den meisten Stimmen nach Wahlbezirken

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| 01 Volkshochschule | 32 SBBS BBZ 2 |
| 02 Stadtverwaltung | 33 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 5 |
| 03 J.-Landenberger-Schule 1 | 34 Seniorenenzentrum "Schillerhöhe" |
| 04 KITA "Villa Lustig" | 35 Bürgerzentrum Schöndorf |
| 05 J.-Landenberger-Schule 2 | 36 Grundschule Schöndorf |
| 06 Pestalozzi-Regelschule 1 | 37 A&O Hotel and Hostel GmbH |
| 07 Pestalozzi-Grundschule 1 | 38 Grone Bildungszentrum |
| 08 Staatl. Gemeinschaftsschule 1 | 39 Kammergut Tiefurt |
| 09 Pestalozzi-Grundschule 2 | 40 Freie Ganztagschule |
| 10 F.-Schiller-Gymnasium 1 | 41 Sitz des OTBM Süßenborn |
| 11 F.-Schiller-Gymnasium 2 | 42 L.-Fürnberg-Grundschule 1 |
| 12 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 1 | 43 Stiftung EJBW |
| 13 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 2 | 44 Kursana Domizil |
| 14 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 3 | 45 L.-Fürnberg-Grundschule 2 |
| 15 J.-Falk-Grundschule 1 | 46 Freie Waldorfschule |
| 16 J.-Falk-Grundschule 2 | 47 Staatl. Gemeinschaftsschule 2 |
| 17 J.-Falk-Grundschule 3 | 48 Pestalozzi-Regelschule 2 |
| 18 Hort J.-Falk-Grundschule | 49 FFW Taubach |
| 19 SBBS Wirtsch.-Verw.-Ernähr. 4 | 50 Park-Grundschule |
| 20 Cranach-Grundschule 1 | 51 ThIS 1 |
| 21 GWG Seniorenclub Nord | 52 ThIS 2 |
| 22 FZ Herderschule | 53 Goethe-Gymnasium |
| 23 SBBS BBZ 1 | 54 AWO Pflegezentrum |
| 24 Cranach-Grundschule 2 | 55 Sitz des OTBM Possendorf |
| 25 Humboldt-Gymnasium | 56 Grundschule Legefeld 1 |
| 26 Bürgerparadies Weimar-West | 57 Grundschule Legefeld 2 |
| 27 Seniorenenzentrum "Am Paradies" | 58 Sitz der OTBM(in) Gelmeroda |
| 28 Schulcampus "Am Paradies" 1 | 59 Hofatelier Niedergrunstedt |
| 29 Schulcampus "Am Paradies" 2 | 60 Pestalozzi-Grundschule 4 |
| 30 Sitz des OTBM Tröbsdorf | 61 Pestalozzi-Grundschule 3 |
| 31 Sitz des OTBM Gaberndorf | |



Ergebnisse Wahl der Ortsteilbürgermeister am 26. Mai 2019

Ortsteil	Ortsteilbürgermeiste*in	Wahlvorschlag Partei/ Einzelberwerber(in) EB	Anzahl Wahl ¹⁾ vorschläge	Ortsteilbürgermeister*innen seit
Gaberndorf	Thomas Steiner	EB	MW	2014
Gelmeroda	Veronika Majewski	EB	MW	2009
Legefled / Holzdorf	Petra Seidel	weimarwerk bürgerbündnis e.V.	MW	2003
Niedergrunstedt	Dieter Thiele	EB	MW	2014
Oberweimar / Ehringsdorf	Karl-Heinz Kraass	EB	VW	1998 bis 2020
Possendorf	Viola Seel	EB	MW	2019
Schöndorf	Willibald Neubert	DIE LINKE	MW	2014
Süßenborn	Dirk Christiani	CDU	MW	2007
Taubach	Thoralf Canis	EB	VW	2019
Tiefurt / Dürrenbacher Hütte	Jörg Rietschel	SPD	MW	1994
Tröbsdorf	Matthias Hopf	EB	MW	2019
Weimar-Nord	Jan-Peter Wiegand	EB	VW	2017
Weimar-West	Petra Hamann	DIE LINKE	VW	2015

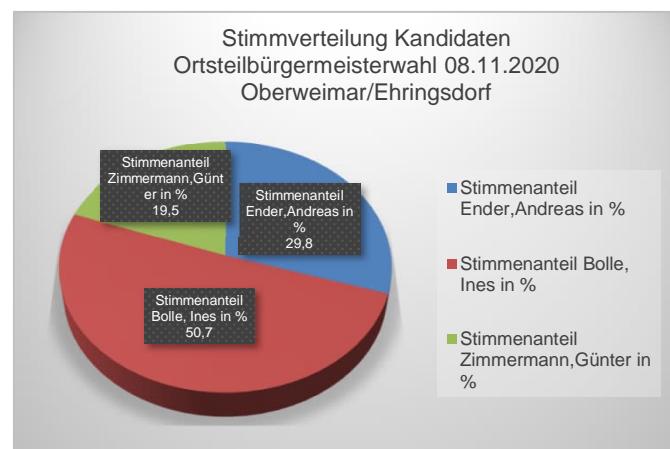
¹⁾ MW Mehrheitswahl (es konnten weitere Kandidaten vorgeschlagen werden)

²⁾ VW Verhältniswahl (es konnten keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen werden)

In den Ortsteilen Oberweimar / Ehringsdorf und Weimar-Nord wurde eine Stichwahl notwendig, da kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen abgegebenen Stimmen erhalten hat. Aus dieser Stichwahl (14. Tage nach dem ersten Wahltermin) gingen Karl-Heinz Kraass und Jan-Peter Wiegand als Sieger hervor.

Ortsteilbürgermeisterwahl im Ortsteil Oberweimar/ Ehringsdorf am 08.11.2020

Wahlberechtigte	4.795
Wähler	1.898
gültige Stimmen	1.878
Wahlbeteiligung in Prozent	39,6
Ender, Andreas	560
Bolle, Ines	952
Zimmermann, Günter	366



Frau Ines Bolle erhielt mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen und wurde somit zur Ortsteilbürgermeisterin gewählt.

Ortsteilbürgermeisterwahl im Ortsteil Weimar Nord am 26.09.2021

Wahlberechtigte	4.641
Wähler	2.572
gültige Stimmen	2.116
Wahlbeteiligung in Prozent	55,0
Merzenich, Olaf	2.030

Herr Olaf Merzenich erhielt mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen und wurde somit zum Ortsteilbürgermeister gewählt.

Bildung

Erläuterungen zum Thema Bildung

Allgemeinbildende Schule

Dazu zählen neben den nachfolgend aufgezählten Schularten auch die Integrierte Gesamtschule, die Gemeinschaftsschule, die Freie Waldorfschule sowie das Kolleg. Dagegen sind schulvorbereitende Einrichtungen im Rahmen des Statistischen Jahrbuches nicht einbezogen.

An einer Schule können mehrere Schularten organisatorisch einem Schulleiter unterstellt sein. Ab dem Schuljahr 2008/09 werden alle Schularten, die im Hinblick auf Lehrpläne, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter haben, als Schulen gezählt. Deshalb ist die Zahl der schulartspezifischen Einrichtungen größer als die Zahl der Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne.

Alle Schüler, die das Ziel ihrer gewählten Schullaufbahn nicht erreicht haben, erhielten bis 2002 keinen Abschluss (ohne Hauptschulabschluss). Am 13. Dezember 2002 traten dazu neue Regelungen (Regelschule, Gymnasium) im Thüringer Schulgesetz in Kraft.

Grundschulen

Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 bis 4; sie wird von allen Schülern gemeinsam besucht. Sie vermittelt grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzung für jede weitere schulische Bildung und fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes.

Regelschule

Die Regelschule mit den Klassenstufen 5 bis 10 vermittelt eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung und schafft die Voraussetzung für eine qualifizierte berufliche Tätigkeit oder den Übergang in weiterführende Bildungsgänge. Die Schüler erwerben mit dem erfolgreichen Besuch der Klassenstufe 9 den Hauptschulabschluss. Der Qualifizierende Hauptschulabschluss wird nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 oder eines zehnten Schuljahres und bestandener Prüfung erworben. Der Realschulabschluss wird nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 10 und bestandener Prüfung erworben.

Thüringer Gemeinschaftsschule

Die Thüringer Gemeinschaftsschule (TGS) bereichert das Thüringer Schulsystem um eine weitere Schulart. Diese wird gleichberechtigt neben der Grundschule, der Regelschule und dem Gymnasium stehen. Die Gemeinschaftsschule umfasst in der Regel die Klassenstufen 1 bis 12. Gemeinschaftsschulen können auch mit einer Grundschule bzw. einem Gymnasium kooperieren, um bewährte Kompetenzen der Region einzubeziehen und die spezifischen Möglichkeiten dieser Schulen zu nutzen.

Gymnasium

Das Gymnasium führt die Klassenstufen 5 bis 12. Es vermittelt eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird oder auf eine sonstige berufliche Ausbildung vorbereitet. Das Gymnasium führt nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe mit Bestehen der Abiturprüfung zur allgemeinen Hochschulreife. Für Schüler mit Realschulabschluss besteht die Möglichkeit, nach erfolgreichem Besuch der dreijährigen Oberstufe mit Bestehen der Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. In der Oberstufe kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden. Gymnasien können in der Ausnahme Spezialklassen führen oder als Spezialschulen gestaltet sein.

Förderschule

Förderschulen sind Ganztagsförderinrichtungen. Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die nicht im gemeinsamen Unterricht beschult werden können, besuchen eine Förderschule. Förderschulen sind sonderpädagogische Zentren für Unterricht, Bildung und Kultur XIII und Beratung. Sie kooperieren mit den allgemeinen Schulen, um jeden Schüler zu einem für ihn bestmöglichen Abschluss zu führen. Förderschulen sind überregionale und regionale Förderzentren als allgemeinbildende Schulen mit den Bildungsgängen der Grund- und Regelschule und dem Bildungsgang zur Lernförderung sowie dem Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung.

Kolleg (Einrichtung des 2. Bildungsweges)

In Thüringen bietet das Thüringenkolleg in Weimar jungen Erwachsenen die Möglichkeit, das Abitur (Allgemeine Hochschulreife) sowie den schulischen Teil der Fachhochschulreife zu erlangen. Der Bildungsgang am Kolleg gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase und eine zweijährige Qualifikationsphase. Die unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen der Kollegiatinnen und Kollegiaten werden berücksichtigt. Je nach Vorbildung können die Kollegiatinnen und Kollegiaten mit der Einführungsphase oder einem vorangehenden Vorkurs beginnen. In den Vorkurs können Bewerberinnen und Bewerber ohne Realschulabschluss oder gleichwertigen Abschluss aufgenommen werden. Im Vorkurs sowie in der Einführungsphase findet der Unterricht im Klassenverband statt. In der Qualifikationsphase wird der Unterricht in halbjährigen Kursen in Fächern mit erhöhtem und mit grundlegendem Anforderungsniveau sowie im Seminarfach durchgeführt. Der Unterricht gliedert sich in Pflichtfächer, Wahlpflichtfächer und Wahlfächer. Es werden fachbezogene Kurse gebildet. Dem Vollzeitunter-

richt liegen die Lehrpläne des Gymnasiums in der jeweils geltenden Fassung für die Klassenstufen 10 bis 12 zugrunde.

Thuringia International School

Dies ist eine Schule, wo ein internationales Pädagogen-Team die Schüler in der Unterrichtssprache Englisch unterrichtet. Dies umfasst die Klassenstufen 1-12.

Lehrprogramme:

VorschulkLASSE (spielerische Vorbereitung auf die 1. Klasse)

Grundschulprogramm (Klasse 1 bis 5)

Mittelstufenprogramm (Klasse 6 bis 9)

Diplomprogramm (Klasse 10 bis 12)

Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine öffentliche Schule in freier Trägerschaft. Sie ist genehmigte Ersatzschule; Schüler können hier ihrer gesetzlichen Schulpflicht nachkommen. In einer zwölf- bzw. dreizehnjährigen Schulzeit kann der Haupt- oder Realschulabschluss sowie das Abitur erworben werden. Die Schule wird durch die Lehrer selbst verwaltet. Der Lehrplan orientiert sich an der Entwicklung des Heranwachsenden aus Sicht der anthroposophischen Menschenerkenntnis. Das Unterrichten wird gesehen als ein künstlerisches Eingehen auf die entwicklungs- und erlebnisbedingte Situation der Schüler

Absolventen/Abgänger

Als Absolventen (erfolgreich mit Abschlusszeugnis) bzw. Abgänger (mit Abgangszeugnis der allgemeinbildenden Schulen) werden diejenigen Schüler gezählt, die nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht im Verlauf oder am Ende des Schuljahres mit einem Abschluss- bzw. Abgangszeugnis eine allgemeinbildende Schule verlassen, unabhängig davon, ob sie (zum Erwerb zusätzlicher Abschlussqualifikationen) an eine andere allgemeinbildende Schule wechseln. Alle Schüler, die das Ziel ihrer gewählten Schullaufbahn nicht erreicht haben, erhielten bis 2002 in Thüringen keinen Abschluss (ohne Hauptschulabschluss). Ab dem Schuljahr 2002/2003 wird den Absolventen/ Abgängern aus Klassenstufe 10 und höher eine dem Hauptschulabschluss oder einer dem Realschulabschluss gleichwertige Schulbildung bescheinigt. Nicht erfasst werden bei dieser Statistik Schüler, die z. B. durch Umzug die Schule wechseln.

Hauptschulabschluss

Die Schüler erwerben mit dem erfolgreichen Besuch der Klassenstufe 9 den Hauptschulabschluss. Der Qualifizierende Hauptschulabschluss wird nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 oder eines zehnten Schuljahrs und bestandener Prüfung erworben. Schülern des Gymnasiums wird eine dem Hauptschulabschluss gleichwertige Schulbildung bescheinigt, wenn sie am Ende der Klassenstufe 9 den Versetzungsbedingungen genügen.

Realschulabschluss

Der Realschulabschluss wird nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 10 und bestandener Prüfung erworben. Dem Schüler am Gymnasium wird eine dem Realschulabschluss gleichwertige Schulbildung bescheinigt, wenn er am Ende der Klassenstufe 10 erfolgreich an der besonderen Leistungsfeststellung teilgenommen hat und den Versetzungsbestimmungen genügt.

Allgemeine Hochschulreife

Der Besuch der Thüringer Oberstufe dauert in der Regel 3 Jahre. Mit dem Bestehen der Abiturprüfung wird die allgemeine Hochschulreife erworben.

Berufsbildende Schule

Die Berufsbildende Schule ist in Schulformen gegliedert. An einer Schule (Verwaltungs-, Organisationseinheit) können mehrere Schulformen bestehen. Deshalb ergibt die Addition der Zahl der Schulen aller Schulformen nicht die Zahl der Berufsbildenden Schulen insgesamt, sondern einen höheren Wert.

Berufsschule

Die Berufsschule führt die Schüler in Teilzeitunterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung gemeinsam mit der betrieblichen oder der außerbetrieblichen Ausbildung zu beruflichen Qualifikationen. Die Schüler erwerben mit dem Berufsschulabschluss einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss. Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, die Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen im Berufsschulabschluss sowie ausreichende Fremdsprachenkenntnisse führen zum Erwerb eines dem Real-schulabschluss gleichwertigen Abschlusses.

Schüler mit Realschulabschluss können mit dem Besuch der Berufsschule neben der beruflichen Qualifikation zusätzlich die Fachhochschulreife erwerben.

Das Berufsvorbereitungsjahr in schulischer oder kooperativer Form ermöglicht jungen Menschen ohne Hauptschulabschluss bei Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen den Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses.

Berufsfachschule

Die einjährige Berufsfachschule in schulischer oder kooperativer Form ermöglicht Jugendlichen mit Hauptschulabschluss den Erwerb einer beruflichen Teilqualifikation. Die zwei- oder dreijährige Berufsfachschule führt im Anschluss an den Hauptschulabschluss in Vollzeitunterricht bei Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen zu einem dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschluss und zu beruflichen Qualifikationen oder Teilqualifikationen. Die zwei- oder dreijährige Höhere Berufsfachschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss zu einer beruflichen Qualifikation; es kann zusätzlich die Fachhochschulreife erworben werden.

Fachoberschule

Die Fachoberschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang zur Fachhochschulreife. Schüler mit abgeschlossener Berufsausbildung treten unmittelbar in die zweite Hälfte des Bildungsganges ein.

Berufliches Gymnasium

Das berufliche Gymnasium führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem dreijährigen Bildungsgang mit den Klassenstufen 11, 12 und 13 zur allgemeinen Hochschulreife. Nach erfolgreichem Besuch der Einführungsphase an einem allgemeinbildenden Gymnasium oder an einer Gemeinschaftsschule kann ein Schüler in die Klassenstufe 12 des beruflichen Gymnasiums eintreten.

Fachschule

Die Fachschule vermittelt aufbauend auf dem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung oder einer als gleichwertig anerkannten Qualifizierung eine vertiefte berufliche Weiterbildung sowie allgemeinbildende Kenntnisse. Es kann zusätzlich die Fachhochschulreife erworben werden.

Hochschule

Als Hochschulen werden alle nach dem Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft erfasst. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Es werden im Wesentlichen folgende Hochschularten unterschieden:

- Wissenschaftliche Hochschulen
(Universitäten, Gesamthochschulen, pädagogische und theologische Hochschulen)
 - Kunsthochschulen
 - Fachhochschulen
 - Verwaltungsfachhochschulen
-

Hochschulpersonal

Das gesamte an den Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal wird unterschieden nach dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal und dem Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal.

Das wissenschaftliche und künstlerische Personal nimmt in der Regel die Aufgaben in Lehre und Forschung wahr, betreut Studierende in Praktika bzw. bei Abschlussarbeiten und wirkt an der Planung und Erfüllung wissenschaftlich-technischer Aufgaben mit bzw. unterstützt diese. Zu dem Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal zählen Beamte und Angestellte der Zentral- und Fachbereichsverwaltungen und Bibliotheken, Ingenieure und Techniker, Pflegepersonal an den Hochschulkliniken, Hausmeister, Pfortner usw.

Semester

Es ist ein Teil des Studienjahres sowie das Maß für die Dauer und die zeitliche Gliederung des Studiums. Dabei sind die Hochschulsemester die insgesamt an deutschen Hochschulen verbrachten Semester. Sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach der Studierenden im Erhebungssemester stehen. Fachsemester sind die in einem Studiengang verbrachten Semester sowie angerechnete Fachsemester aus anderen Studien- und Ausbildungsgängen im In- und Ausland.

Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulen der Stadt Weimar

Staatliche Schulen	Schuljahr					
	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Grundschule						
Grundschule Legefeld	100	92	97	97	93	101
Pestalozzi-Schule	335	360	379	379	367	385
Johannes-Falk-Schule	327	342	318	336	341	344
Grundschule Weimar-Schöndorf	147	165	163	164	171	171
Albert-Schweitzer-Schule	303	316	307	328	339	332
Grundschule Parkschule	191	199	194	186	184	191
Louis-Fürnberg-Schule	270	266	243	271	283	277
Grundschule Lucas-Cranach	223	233	227	233	241	246
Regelschulen						
Pestalozzi-Regelschule	250	267	288	291	287	297
Regelschule Parkschule	282	283	290	297	304	336
Gemeinschaftsschule "Carl Zeiss" (ehemals RS Musäus)	289	147	267	344	429	457
Regelschule Weimar-Schöndorf	153	166	163	168	174	178
Gymnasien						
Friedrich-Schiller-Gymnasium	596	593	593	618	648	666
Humboldt-Gymnasium	615	600	614	619	644	656
Goethe-Gymnasium	662	671	682	694	686	671
Thüringen Kolleg	65	70	70	86	87	91
Thüringer Gemeinschaftsschule (Jenaplan)	723	765	789	822	812	835
Förderzentren						
Schwerpunkt Lernen (Herderschule)	144	122	105	90	87	103
Schwerpunkt Sprache (An der Hart)	°	°	°	°	°	°
Schwerpunkt Sehen (Diesterwegschule)	57	61	59	79	55	46
Integrative Schule Weimar ¹⁾	72	75	79	79	64	80
Montessori-Integrationsschule Nohra	110	109	115	112	106	104
Staatlich berufsbildende Schulen						
SBBS "F. J. Bertuch"	1.160	1.118	1.137	1.130	1.200	1.147
SBBZ "J. Korczak"	1.198	1.252	1.975	1.349	1.324	1.287
Sonstige Schulen						
Johannes-Landenberger- Schule	125	119	124	136	126	118
Thuringia International School Weimar	293	291	283	282	278	300
Freie Waldorfschule	388	379	377	363	346	331
Musikschule Johann Nepomuk Hummel	1.409	1.404	1.459	1.409	1.512	1.525
Musikgymnasium Schloss Belvedere	100	104	96	98	103	100
Universität, Hochschule						
Hochschule für Musik	922	937	923	877	862	853
Bauhaus Universität	3.831	3.826	3.954	4.023	3.866	3.866

1) Freie Ganztagsgrundschule Anna Amalia

Schulen der Stadt Weimar (ab Schuljahr 2014/2015)

Klassen und Schüler an staatlichen allgemeinbildenden Schulen insgesamt nach Schulartern

Allgemeinbildende Schulen

Schuljahr	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Allgemeinbildende Schulen insg.								
Anzahl der Schulen								
Anzahl der Schulen	21	20	20	20	20	20	20	20
Klassen	283	280	278	280	286	291	298	305
Schüler gesamt	5.804	5.859	5.902	6.019	6.075	6.216	6.330	6.496
davon männlich	2.950	2.965	2.985	3.048	3.077	3.156	3.194	3.270
weiblich	2.854	2.894	2.917	2.971	2.998	3.060	3.136	3.226
davon								
Grundschulen								
Anzahl der Schulen	8	8	8	8	8	8	8	8
Klassen	85	87	89	89	90	94	96	96
Schüler gesamt	1.815	1.865	1.895	1.957	1.920	1.978	2.002	2.046
davon männlich	888	907	939	977	985	1.024	1.026	1.014
weiblich	927	958	956	980	935	954	976	1.032
Gemeinschaftsschulen								
Anzahl der Schulen	1	1	2	2	2	2	2	2
Klassen	27	30	49	52	55	54	55	59
Schüler gesamt	625	688	1.089	1.131	1.196	1.233	1.237	1.297
davon männlich	356	386	566	595	624	656	657	696
weiblich	269	302	523	536	572	577	580	601
Regelschulen								
Anzahl der Schulen	4	4	3	3	3	3	3	3
Klassen	48	49	32	32	33	33	34	35
Schüler gesamt	957	1.023	685	713	739	753	762	810
davon männlich	504	539	367	375	377	390	403	440
weiblich	453	484	318	338	362	363	359	370
Gymnasien								
Anzahl der Schulen	4	4	4	4	4	4	4	4
Klassen	87	86	85	84	87	91	92	93
Schüler gesamt	2.047	1.974	1.971	1.961	1.976	2.022	2.074	2.093
davon männlich	969	938	952	946	951	952	960	972
weiblich	1078	1.036	1.019	1.015	1.025	1.070	1.114	1.121
Förderschulen								
Anzahl der Schulen	3	2	2	2	2	2	2	2
Klassen	33	25	20	19	18	16	17	18
Schüler gesamt	293	239	200	185	163	144	164	159
davon männlich	190	156	127	115	94	86	95	97
weiblich	103	83	73	70	69	58	69	62
Kolleg								
Anzahl der Schulen	1	1	1	1	1	1	1	1
Klassen	3	3	3	4	3	3	4	4
Schüler gesamt	67	70	62	72	81	86	91	91
davon männlich	43	39	34	40	46	48	53	51
weiblich	24	31	28	32	35	38	38	40

Schüler der staatlichen allgemeinbildenden Schulen nach Klassenstufe

Schuljahr	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Grundschulen								
Schüler gesamt	1.815	1.865	1.895	1.957	1.920	1.978	2.002	2.046
davon								
1. Klasse	474	431	469	484	453	509	508	504
2. Klasse	517	541	487	535	539	492	559	571
3. Klasse	432	463	485	446	484	492	442	511
4. Klasse	392	430	454	492	444	485	493	460
Regelschulen								
Schüler gesamt	957	1.023	685	713	739	753	762	810
davon								
5. Klasse	166	172	114	120	125	121	135	140
6. Klasse	157	180	110	127	138	119	122	139
7. Klasse	161	153	108	107	119	156	122	117
8. Klasse	182	202	129	124	121	127	162	134
9. Klasse	192	198	131	142	137	119	140	171
10. Klasse	99	118	93	93	111	99	81	109
Gemeinschaftsschulen								
Schüler gesamt	625	688	1.089	1.131	1.196	1.233	1.237	1.297
davon								
1. Klasse	71	65	68	62	56	79	57	70
2. Klasse	72	74	75	72	72	69	89	75
3. Klasse	72	69	65	70	75	69	70	81
4. Klasse	74	75	69	72	69	76	69	69
5. Klasse	66	70	146	142	155	139	134	140
6. Klasse	72	65	137	140	144	159	138	145
7. Klasse	64	68	124	139	150	136	157	146
8. Klasse	68	65	129	128	143	146	143	168
9. Klasse	66	74	131	130	140	165	158	176
10. Klasse	°	63	114	131	115	109	124	138
11. Klasse	°	°	31	35	45	45	55	50
12. Klasse	°	°	°	30	32	41	43	39
Gymnasien								
Schüler gesamt	2.047	1.974	1.971	1.961	1.976	2.022	2074	2093
davon								
5. Klasse	244	236	253	274	282	267	301	294
6. Klasse	252	248	245	256	272	292	264	301
7. Klasse	261	253	253	243	259	264	294	259
8. Klasse	226	255	255	249	244	257	257	289
9. Klasse	239	222	248	250	233	243	267	264
10. Klasse	301	253	238	259	262	233	231	262
11. Klasse	258	261	238	206	224	256	236	229
12. Klasse	266	246	241	224	200	210	224	195
Förderschulen								
Schüler gesamt	293	239	200	185	163	144	164	159
davon								
1. Klasse	5	3	3	5	2	4	8	.
2. Klasse	16	19	5	11	7	9	13	15
3. Klasse	22	3	10	7	12	9	11	13
4. Klasse	18	16	12	14	10	10	7	.
5. Klasse	31	18	17	11	24	13	26	22
6. Klasse	39	29	20	17	8	19	16	26
7. Klasse	45	31	25	20	13	8	20	24
8. Klasse	31	43	34	27	22	14	7	17
9. Klasse	38	30	40	32	27	34	15	17
10. Klasse	27	29	18	26	24	14	33	9
Schulstufen im Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung ¹⁾	21	18	16	15	14	10	8	9

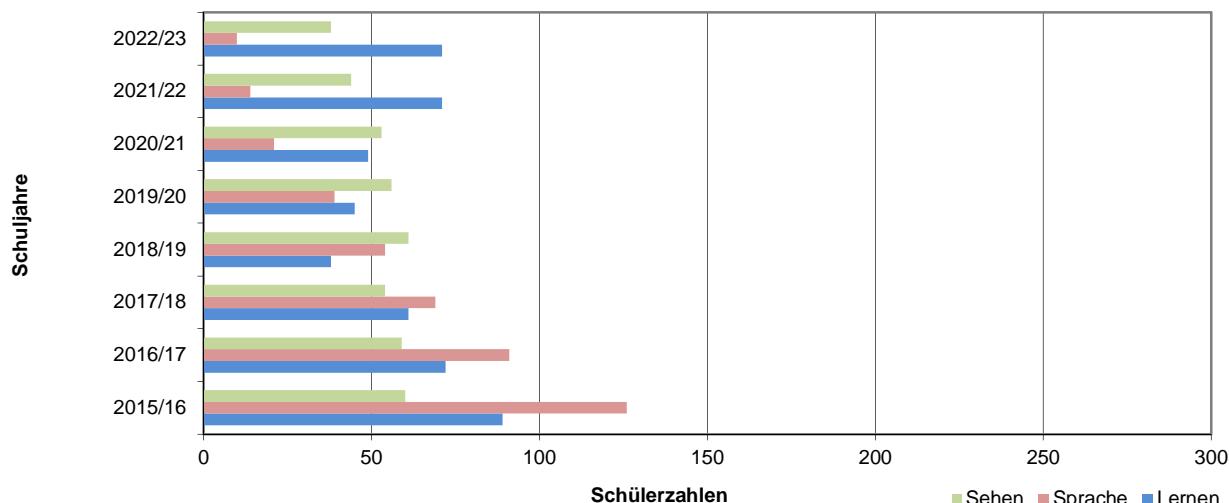
¹⁾ Schüler im Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung, überwiegend Förderschwerpunkt "Sehen" und "Geistige Entwicklung", Schuljahr 2013/14

Klassen und Schüler der staatlichen Förderschulen nach Behinderungsart

Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Förderschulen insgesamt								
Klassen	33	25	20	19	18	16	17	18
Schüler	293	239	200	185	163	144	164	159
davon Schüler im Förderschwerpunkt								
Lernen	89	72	61	38	45	49	71	71
Geistige Entwicklung	4	°	3	3	4	2	8	8
Emotionale und soziale Entwicklung	11	13	13	29	19	19	27	32
Körperliche und motorische Entwicklung	3	°	-	°	-	-	-	-
Sprache	126	91	69	54	39	21	14	10
Sehen	60	59	54	61	56	53	44	38

° Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Schülerzahlen nach der häufigsten Behinderungsart ab Schuljahr 2014/2015



Schüler der Förderschulen insgesamt nach Schulstufen im Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung

Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Schüler insgesamt	149	145	140	133	138	140	135	124
davon								
Unterstufe	24	18	18	21	27	26	29	21
Mittelstufe	33	32	33	32	22	30	29	35
Oberstufe	38	35	32	26	28	28	29	29
Werkstufe	54	60	57	54	61	56	48	39

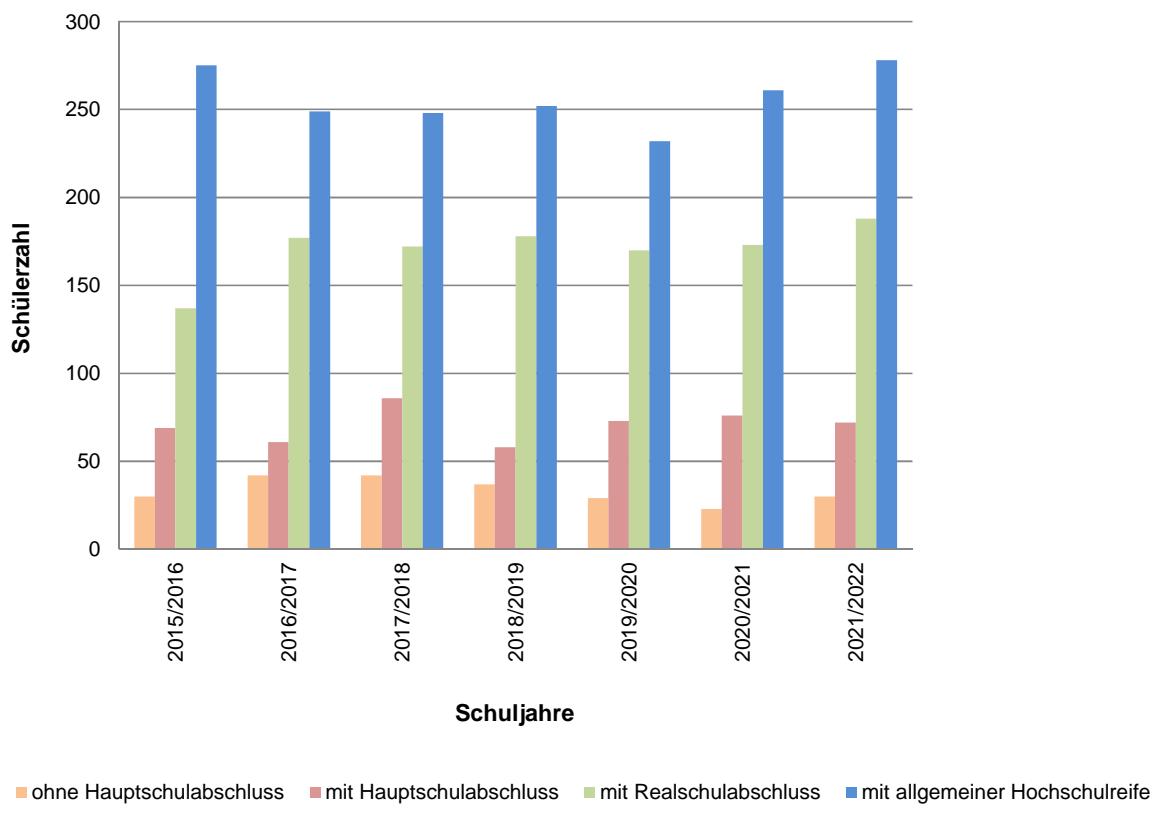
Schüler an staatlichen Förderschulen nach Bildungsgang

Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Schüler insgesamt	293	239	200	185	163	144	164	159
Davon im Bildungsgang								
Grundschule	48	38	29	35	23	22	39	34
Regelschule	120	95	84	73	65	52	48	53
Lernförderung	104	88	71	62	61	60	69	63
zur individuellen Lebensbewältigung	21	18	16	15	14	10	8	9

Absolventen / Abgänger aus staatlichen Schulen nach Abschlussart

Schuljahr	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
insgesamt	511	529	548	525	504	533	568
davon:							
ohne Hauptschulabschluss	30	42	42	37	29	23	30
mit Hauptschulabschluss	69	61	86	58	73	76	72
mit Realschulabschluss	137	177	172	178	170	173	188
mit allgemeiner Hochschulreife	275	249	248	252	232	261	278

Absolventen/Abgänger aus staatlichen Schulen ab Schuljahr 2014/2015



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Klassen und Schüler an staatlichen Berufsbildenden Schulen

Schuljahr	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Berufsbildende Schulen insg.								
Schulen	2	2	2	2	2	2	2	2
Klassen	126	125	128	130	134	135	134	131
Schüler	2.293	2.308	2.350	2.372	2.474	2.473	2.518	2.423
davon								
Berufsschulen								
Schulen	2	2	2	2	2	2	2	2
Klassen	73	71	74	78	81	81	82	81
Schüler	1.247	1.290	1.369	1.419	1.496	1.476	1.543	1.493
Berufsfachschulen								
Schulen	1	1	1	1	1	1	1	1
Klassen	7	7	8	8	8	8	7	7
Schüler	139	131	148	148	135	131	111	97
höhere Berufsfachschulen								
Schulen	1	1	1	1	1	1	1	1
Klassen	15	15	14	14	13	14	14	12
Schüler	257	244	216	217	226	228	215	221
Fachoberschulen								
Schulen	2	1	1	1	1	1	1	1
Klassen	9	8	8	8	8	8	8	8
Schüler	162	140	158	148	163	165	179	163
berufliche Gymnasien								
Schulen	1	1	1	1	1	1	1	1
Klassen	8	9	10	8	9	9	9	9
Schüler	180	181	193	173	175	179	190	180
Fachschulen								
Schulen	1	1	1	1	1	1	1	1
Klassen	14	15	14	14	15	15	14	14
Schüler	308	322	266	267	279	294	280	269

Schulentlassungen aus den staatlichen berufsbildenden Schulen nach Schulform

Schuljahr	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Schulentlassungen insgesamt							
Schulentlassungen insgesamt	718	737	880	744	496	784	837
davon							
Berufsschulen	391	411	511	442	300	438	498
Berufsfachschulen	147	132	134	123	53	145	117
Fachoberschulen	78	50	59	68	60	68	81
Berufliche Gymnasien	39	43	63	48	47	46	59
Fachschulen	63	101	113	63	36	87	82

**Studierende und Studienanfänger an Weimarer Hochschulen
nach Hochschularten und Hochschulen**

Wintersemester	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23
Bauhaus-Universität								
Studierende insgesamt	4.083	3.781	3.743	3.735	3.890	4.065	3.988	3.930
darunter								
im 1. Hochschulsemester	611	562	586	641	746	618	543	585
im 1. Fachsemester	1.062	856	1.044	1.012	1.191	1.081	964	881
Deutsche Studierende insgesamt	3.089	2.826	2.792	2.628	2.769	2.999	2.937	2.844
darunter								
im 1. Hochschulsemester	325	288	299	296	414	427	283	310
im 1. Fachsemester	830	649	789	720	903	891	733	654
Ausländische Studierende insgesamt	994	955	951	1.107	1.121	1.066	1.051	1.086
darunter								
im 1. Hochschulsemester	286	274	287	345	332	191	260	275
im 1. Fachsemester	32	207	255	292	288	190	231	227
Hochschule für Musik "Franz Liszt"								
Studierende insgesamt	813	810	827	843	781	783	738	739
darunter								
im 1. Hochschulsemester	116	112	120	121	98	78	82	91
im 1. Fachsemester	219	216	201	221	170	177	163	156
Deutsche Studierende insgesamt	523	496	486	458	429	427	417	430
darunter								
im 1. Hochschulsemester	51	41	54	46	45	29	28	36
im 1. Fachsemester	125	102	102	111	91	85	84	80
Ausländische Studierende insgesamt	290	314	341	385	352	356	321	309
darunter								
im 1. Hochschulsemester	65	71	66	75	53	49	54	55
im 1. Fachsemester	94	114	99	110	79	92	79	76

**Hochschulpersonal nach Art des Beschäftigungsverhältnisses,
Hochschularten und Hochschulen am 01.12.**

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bauhaus-Universität								
Personal insgesamt	1.747	1.259	1.203	1.350	1.226	1.174	1.218	1.240
Wissenschaftliches u. künstlerisches Personal ¹⁾	1.081	724	688	797	713	740	773	799
hauptberuflich	537	491	474	528	458	479	482	511
davon Vollzeitbeschäftigte	214	198	186	182	253	250	265	267
Teilzeitbeschäftigte	323	293	288	346	205	229	217	244
nebenberuflich	544	233	214	269	255	261	291	288
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	666	535	515	553	513	434	445	441
davon Vollzeitbeschäftigte	229	206	212	212	250	252	269	271
Teilzeitbeschäftigte	437	329	303	341	263	182	176	170
Hochschule für Musik "Franz Liszt"								
Personal insgesamt	639	634	608	653	622	644	641	660
Wissenschaftliches u. künstlerisches Personal	543	538	510	557	533	560	552	559
hauptberuflich	116	127	128	127	124	117	118	120
davon Vollzeitbeschäftigte	86	91	93	87	83	86	84	82
Teilzeitbeschäftigte	30	36	35	40	41	31	34	38
nebenberuflich	427	411	382	430	409	443	434	439
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	96	96	98	96	89	84	89	101
davon Vollzeitbeschäftigte	48	37	39	39	42	40	45	50
Teilzeitbeschäftigte	48	59	59	57	47	44	44	51

¹⁾ ohne studentische Hilfskräfte

Studierende nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

Bauhaus-Universität

Wintersemester	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23
Studierende insges.	4.083	3.781	3.743	3.735	3.890	4.065	3.988	3.930
Baden-Württemberg	268	266	252	224	226	265	251	231
Bayern	403	412	401	364	365	400	367	352
Berlin	150	135	143	162	162	209	200	204
Brandenburg	107	95	97	98	102	122	111	122
Bremen	24	24	30	19	18	20	17	23
Hamburg	53	46	54	45	58	74	80	83
Hessen	210	191	183	167	185	191	183	169
Meckl.-Vorpommern	53	49	54	51	45	59	60	63
Niedersachsen	203	164	173	146	157	168	177	148
Nordrhein-Westfalen	314	269	282	256	254	269	291	262
Rheinland-Pfalz	75	71	68	64	70	78	80	77
Saarland	13	12	17	16	13	11	10	7
Sachsen	269	255	251	261	305	328	337	339
Sachsen-Anhalt	137	119	112	99	108	104	109	120
Schleswig-Holstein	67	69	77	70	64	68	60	49
Thüringen	754	653	611	602	657	658	615	611
Ausland	983	951	938	1.091	1.101	1.041	1.040	1.070

Hochschule für Musik "Franz Liszt"

Wintersemester	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23
Studierende insges.	813	810	827	843	781	783	738	739
Baden-Württemberg	66	55	62	52	46	41	39	42
Bayern	75	76	89	86	82	77	74	67
Berlin	37	36	38	27	35	37	33	41
Brandenburg	16	18	13	18	16	18	14	16
Bremen	2	3	3	-	2	4	5	6
Hamburg	7	7	4	4	3	5	3	4
Hessen	22	29	29	32	31	21	20	20
Meckl.-Vorpommern	11	10	12	11	12	13	13	14
Niedersachsen	16	16	14	13	15	16	16	15
Nordrhein-Westfalen	27	36	28	18	16	18	20	22
Rheinland-Pfalz	10	12	13	11	10	9	10	11
Saarland	5	4	4	2	2	2	3	3
Sachsen	58	49	43	49	52	54	52	60
Sachsen-Anhalt	30	26	21	27	22	26	27	24
Schleswig-Holstein	12	11	9	10	12	11	9	13
Thüringen	203	178	151	143	106	95	86	79
Ausland	216	244	294	340	319	336	314	302

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Studierende im Wintersemester nach Fach- und Hochschulse mestern

Bauhaus-Universität

Fach-semester	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	Hochschul-semester	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23
Studierende																	
insgesamt	4.083	3.781	3.743	3.735	3.890	4.065	3.988	3.930	insgesamt	4.083	3.781	3.743	3.735	3.890	4.065	3.988	3.930
davon im Semester									davon im Semester								
1.oder 2.	1.237	1.008	1.206	1.200	1.302	1.231	1.071	1.004	1.oder 2.	674	607	636	764	803	697	591	654
3.oder 4.	1.157	1.107	988	1.055	1.107	1.121	1.111	955	3.oder 4.	559	492	499	516	640	681	619	519
5.oder 6.	779	801	736	666	717	857	898	928	5.oder 6.	514	482	440	441	472	574	606	567
7.oder 8.	489	426	411	419	363	438	476	561	7.oder 8.	516	447	426	418	409	414	489	535
9.oder 10.	238	229	197	199	206	202	211	245	9.oder 10.	505	449	423	391	381	406	391	427
11.oder 12.	94	107	77	81	83	92	84	102	11.oder 12.	474	429	390	355	328	367	353	352
13.oder 14.	30	43	64	38	37	42	47	47	13.oder 14.	326	343	336	274	292	290	307	258
15.oder höher	59	60	64	77	75	82	90	88	15.oder höher	515	532	593	576	565	636	632	618

Hochschule für Musik "Franz Liszt"

Fach-semester	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	Hochschul-semester	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23
Studierende																	
insgesamt	813	810	827	843	781	783	738	739	insgesamt	813	810	827	843	781	783	738	739
davon im Semester									davon im Semester								
1.oder 2.	271	276	264	293	237	261	250	211	1.oder 2.	151	135	150	157	132	103	112	115
3.oder 4.	231	227	224	226	223	246	222	202	3.oder 4.	133	126	114	123	117	116	80	86
5.oder 6.	142	150	175	141	148	129	138	176	5.oder 6.	100	120	108	100	115	128	108	79
7.oder 8.	97	100	96	124	93	90	85	87	7.oder 8.	105	94	111	106	74	100	97	93
9.oder 10.	31	34	41	33	58	31	23	35	9.oder 10.	77	104	94	112	104	80	85	84
11.oder 12.	22	9	14	16	12	18	9	12	11.oder 12.	72	78	80	73	85	92	67	78
13.oder 14.	8	6	6	4	4	5	8	3	13.oder 14.	77	56	57	58	52	70	73	61
15.oder höher	11	8	7	6	6	3	3	13	15.oder höher	98	97	113	114	102	94	116	143

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr nach Fachsemestern

Bauhaus-Universität

Prüfungsjahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
bestandene Prüfungen insgesamt	1.013	940	974	1.220	834	757	886	734
<i>darunter</i> Abschluss im Fachsemester								
6. oder niedrigeren	514	461	538	624	428	412	482	366
7.	151	135	137	192	107	92	127	110
8.	125	110	83	130	100	64	107	111
9.	79	77	87	86	57	48	76	55
10.	37	51	56	76	48	56	41	45
11.	28	27	19	32	20	16	26	14
12.	11	17	21	18	12	17	18	14
13.	11	9	4	12	7	7	6	5
14.	4	4	2	5	5	3	2	4
15. oder höheren	4	8	8	13	9	10	1	10

Hochschule f. Musik "Franz Liszt"

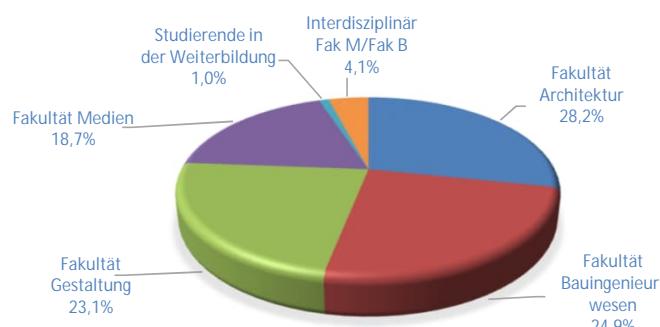
Prüfungsjahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
bestandene Prüfungen insgesamt	169	164	149	201	187	146	204	141
<i>darunter</i> Abschluss im Fachsemester								
6. oder niedrigeren	98	89	70	100	95	72	99	80
7.	6	11	17	14	19	15	20	10
8.	23	32	33	31	33	22	40	21
9.	12	7	11	27	16	17	19	17
10.	12	8	10	11	13	8	11	7
11.	5	8	2	6	4	5	11	3
12.	6	3	2	4	3	-	3	1
13.	4	3	0	1	2	1	-	1
14.	2	2	1	2	2	2	-	-
15. oder höheren	1	1	3	3	-	3	1	1

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Studierende der Bauhaus-Universität nach Fakultät und Studiengang
seit Wintersemester 2017/2018

Fakultät	Studiengang	Wintersemester					
		2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023
Architektur und Urbanistik	Architektur	606	618	625	669	660	683
	Advanced Urbanism	31	9	0	0	0	0
	Media Architektur	49	45	35	36	33	35
	Europ. Urbanistik	38	41	34	36	44	51
	Archineering	0	0	0	0	0	0
	Integrated Urban Development and Design	0	20	38	43	38	50
	Urbanistik	233	238	240	257	241	241
	Beurlaubte	89	85	91	49	43	31
	Studierende gesamt	1.046	1.056	1.063	1.090	1.059	1.091
Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen	261	289	293	282	272	261
	Infrastruktur und Umwelt	0	0	0	0	0	0
	Umweltingenieurwissenschaften	78	62	74	107	105	107
	Management Bau, Immo, Infrastruktur	252	260	255	255	233	199
	Werkstoffwissenschaften	0	0	0	0	0	0
	Baustoffingenieurwissenschaften	17	22	21	18	18	13
	Lehramt Bautechnik	1	1	0	0	0	0
	Wasser und Umwelt	109	106	83	110	92	100
	Environ. Engineering & Management	3	0	0	0	0	0
	Natural Hazards and Risks in SE	153	195	223	203	180	168
	Anpassung Bauingenieurwesen	0	0	0	0	0	0
	Bauphysik	26	26	22	28	28	34
	Projektmanagement	0	3	10	7	21	26
	Methoden u. Materialien zur nutzerorient.	0	0	0	13	17	23
	Bausanierung						
	Beurlaubte	47	41	40	22	32	31
	Studierende gesamt	947	1.005	1.021	1.045	998	962
Kunst und Gestaltung	Freie Kunst	79	76	83	83	82	82
	Kunst im öffentlichen Raum	26	27	29	31	22	26
	Produktdesign	109	121	112	120	108	110
	Vis. Kommunikation	171	167	179	173	169	158
	Lehramt Kunsterziehung	59	66	71	73	81	73
	Lehramt Doppelfach Kunst	54	43	41	43	50	54
	Medienkunst/ Mediengestaltung	324	301	281	290	276	266
	Phd-Studium	59	60	65	65	77	67
	Beurlaubte	72	78	79	61	45	57
	Studierende gesamt	953	939	940	939	910	893
Medien	Mediengestaltung/ Medienkunst	0	0	0	0	0	0
	Medienkultur	255	212	280	335	366	396
	Medienmanagement	98	86	92	94	89	63
	Mediensysteme/ Medieninformatik	229	241	243	233	212	239
	Beurlaubte	31	45	42	35	24	25
	Studierende gesamt	613	584	657	697	691	723
Studierende in der Weiterbildung	Weiterbildung	272	185	207	145	138	38
	Senioren	0	0	0	0	0	0
	Studierende gesamt	272	185	207	145	138	38
Interdisziplinär Fak M/Fak B	Digital Engineering	0	57	66	107	136	159

STUDIERENDE DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WINTERSEMESTER 2022/2023



Studierende der Hochschule für Musik "Franz Liszt" nach Fakultät und Studiengang Wintersemester seit 2017/2018

Fakultät	Studiengang	Wintersemester					
		2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Fakultät 1	Institut für Streichinstrumente und Harfe	127	125	135	126	121	114
	Institut für Blasinstrumente und Schlagwerk	136	143	123	137	125	129
	Institut für Dirigieren und Opernkorrepetition	33	35	40	37	42	41
	Institut für Gesang / Musiktheater	73	70	78	72	76	74
	Institut für Gitarre	42	45	36	35	33	32
	Fakultät 1 gesamt	411	418	412	407	397	390
Fakultät 2	Institut für Klavier	91	97	76	58	41	47
	Institut für Alte Musik	34	32	31	32	28	28
	Institut für Jazz	31	71	88	33	56	57
	Institut für Neue Musik und Akkordeon	39	°	°	49	22	22
	Fakultät 2 gesamt	195	200	195	172	147	154
Fakultät 3	Institut für Musikpädagogik und Kirchenmusik	116	147	141	18	32	38
	Institut für Schulmusik	12	°	°	115	118	115
	Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena ¹⁾	172	168	168	155	161	152
	Zentrum für Musiktheorie	2	3	°	3	5	4
	Fakultät 3 gesamt	302	318	309	291	316	309
Sonstiges	Deutsch-Sprachkurs	2	1	7	7	2	0

1) Wintersemester 2019/2020 beinhaltet auch Musiktheorie

Quelle: Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

Kultur und Sport

Erläuterungen zum Thema Kultur und Sport

Volkshochschule

Die Volkshochschule Weimar ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung, die als Teil des öffentlichen Bildungswesens die Aufgabe hat, weitgefächerte Bildungsangebote zu entwickeln und durchzuführen.

Stadtbücherei

Als öffentliche Bibliothek ist die Stadtbücherei Weimar eine Einrichtung der Stadt Weimar. Sie ist aus der 1878 gegründeten Bibliothek des Volksbildungsvereins hervorgegangen und befindet sich im Zentrum der Stadt, im ehemaligen Messhaus in der Steubenstraße.

Museen

Die Klassik Stiftung Weimar vereint 25 Museen, historische Häuser und Gedenkstätten, darunter die Wohnhäuser von Goethe und Schiller, das Residenzschloss, die Schlösser Tiefurt und Kochberg. Sie betreut die umfangreiche Sammlung Goethes zur bildenden Kunst, zu den Naturwissenschaften und seine umfassende Bibliothek und bietet mit den Sammlungen des Schlossmuseums und des Bauhaus-Museums sowie mit der zeitgenössischen Sammlung des Neuen Museums einen wichtigen Einblick in die Kunstgeschichte vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.

Klassik Stiftung Weimar

Die Klassik Stiftung Weimar zählt zu den größten und bedeutendsten Kultureinrichtungen in Deutschland. Mit ihren 25 Museen, Schlössern und historischen Häusern, darunter zahlreiche ständige Ausstellungen, mit der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, einer Forschungsbibliothek, deren Bestand rund 1,1 Mio. Bücher zählt, und mit dem Goethe- und Schiller-Archiv, dem ältesten deutschen Literaturarchiv, sowie mit den Parkanlagen in und um Weimar bildet die Klassik Stiftung Weimar ein wichtiges historisches, kulturelles und wissenschaftliches Zentrum Europas. Die nationale und internationale Bedeutung der Stiftung wird bekräftigt durch die Aufnahme von elf Liegenschaften des Ensembles »Klassisches Weimar« in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO.

Freibad Schwanseebad

Weimar verfügt seit 1928 über eine großzügige Schwimmanlage nahe der Altstadt. Die Anlage innerhalb des Asbachgrünzuges gehört zum „Kulturprojekt Weimar“, einem Gartendenkmal der Moderne. Alter Baumbestand, großzügige Liegewiesen und eine Gesamtwasserfläche von über 7.000 m² (einschl. Zierbecken) kennzeichnen das Freibad. Zwischen 2017 und 2019 wurde das Bad denkmalgerecht saniert und mit moderner Wasseraufbereitungstechnik ausgestattet. Den Badegästen stehen ein Schwimmbecken 50 x 54m, ein Nichtschwimmerbecken 35 x 54m und ein Lehrschwimmbecken 25 x 12,5m zur Verfügung. Für Kleinkinder gibt es innerhalb der Grünflächen zwei Wasserspielbereiche.

Schwimmhalle Schwanseebad

Im Jahr 2001 wurde unmittelbar westlich des Freibades eine neues, familienorientiertes Sport- und Freizeitbad eröffnet. Neben den Wasserbecken für Schwimmer und Nichtschwimmer sowie einem Babyplanschbecken gehören ein Saunabereich mit finnischer Sauna und Dampfbad, Tauchbecken und Freiluftterrasse zur Ausstattung. Aufzug, Umkleide- und Duschraum für Menschen mit Behinderung sowie ein Beckenlift sorgen für einen barrierefreien Zugang zu allen Bereichen.

Volkshochschule nach Fachbereichen seit 2019

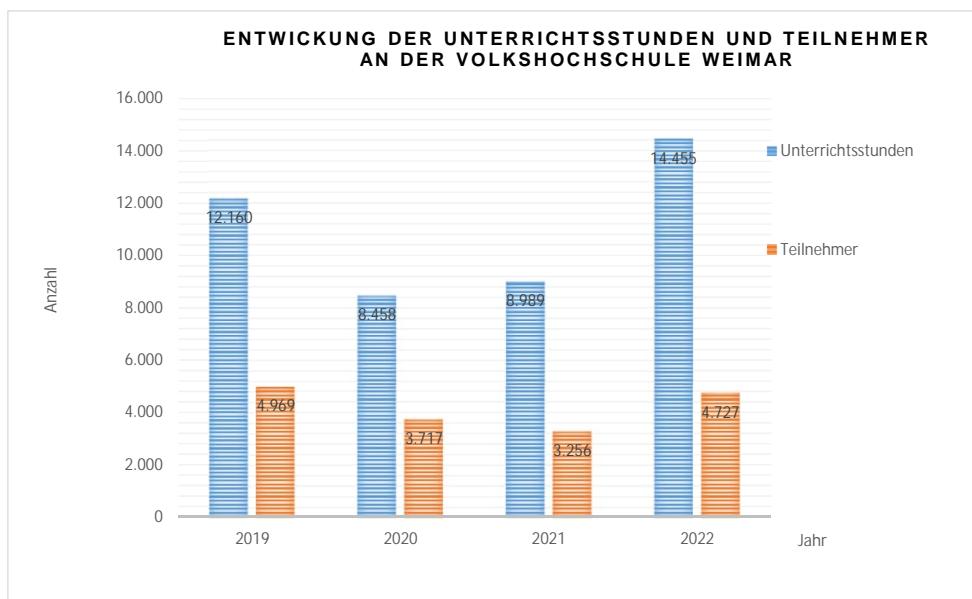
Programmbereich	Anzahl Kurse				Unterrichtsstunden				Teilnehmer			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
I Politische Bildung - Pädagogik												
Geschichte, Zeitgeschichte	36	20	1	0	94	50	12	0	251	139	8	0
Politik	0	1	0	1	0	232	0	7	0	19	0	4
Erziehungsfragen, Pädagogik	13	9	5	6	120	28	54	72	91	50	22	36
Psychologie	4	4	2	2	35	39	12	27	34	20	15	21
Länderkunde/ Geographie	3	1	0	0	10	3	0	0	32	4	0	0
Umweltbildung	15	3	2	2	71	13	10	8	122	14	23	15
fächerübergreifende und sonstige	26	24	55	106	1.584	1.440	1.800	3.029	1.344	1.307	1.569	2.411
Summe	97	62	65	117	1.914	1.805	1.888	3.143	1.874	1.553	1.637	2.487
II Kulturelle Bildung												
Literatur, Theater	7	3	2	2	94	47	38	60	49	22	16	23
Kunst-, Kulturgeschichte	15	0	0	1	45	0	0	17	142	0	0	5
Malen, Zeichnen, Drucktechniken	11	12	3	9	197	170	32	92	69	74	20	69
Musik, musikalische Praxis	6	5	0	5	113	69	0	104	36	26	0	22
Werken	8	2	2	1	160	12	27	12	62	17	12	5
Textiles Gestalten	11	18	11	16	292	289	170	232	68	122	55	83
Tanz	15	15	6	17	280	131	116	298	102	108	35	112
fächerübergreifende und sonstige	2	0	7	5	40	0	131	82	15	0	28	27
Summe	75	55	31	56	1.221	718	514	897	543	369	166	346
III Gesundheitsbildung												
Autogen. Training, Yoga, Entspanng.	33	29	14	19	498	310	247	400	257	174	195	148
Gymnastik, Bewegg., Körpererfahrg.	37	21	14	21	708	165	218	408	403	219	203	182
Kochkurse, Ernährung	19	9	4	16	92	63	18	73	154	56	38	100
Gesundheitspflege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
fächerübergreifende und sonstige	0	4	5	3	0	12	16	13	0	80	60	30
Summe	89	63	37	59	1.298	550	499	894	814	529	496	460
IV Sprachen												
Arabisch	3	4	0	2	25	42	0	36	7	9	0	8
Deutsch als Fremdsprache	41	29	25	45	3.675	3.350	3.952	6.229	589	326	307	582
Englisch	70	72	47	55	1.665	844	826	1.227	517	494	253	358
Französisch	19	16	12	26	348	230	241	383	106	107	49	103
Italienisch	8	10	8	12	208	138	184	256	14	78	51	60
Japanisch	5	6	5	7	50	54	68	88	63	14	18	17
Latein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Persisch	4	0	0	0	42	0	0	0	12	0	0	0
Portugiesisch	0	0	0	2	0	0	0	50	0	0	0	16
Russisch	3	1	0	9	74	16	0	120	20	3	0	34
Spanisch	26	7	8	11	453	108	176	268	128	46	41	62
fächerübergreifende und sonstige	0	1	1	2	0	8	3	6	0	10	15	10
Summe	179	146	106	171	6.540	4.790	5.450	8.663	1.456	1.087	734	1.250

Angaben mit Einzelveranstaltungen
Quelle: Volkshochschule Weimar

Volkshochschule nach Fachbereichen seit 2019

Programmbereich	Anzahl Kurse				Unterrichtsstunden				Teilnehmer			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
V Berufliche Bildung - EDV												
IuK-Grundlagen/allgem. Anwendungen	46	24	34	34	521	208	288	403	212	121	178	155
Büropraxis	4	0	0	0	12	0	0	0	17	0	0	0
Rechnungswesen	14	5	5	8	419	157	165	341	24	9	8	11
fächerübergreifende und sonstige	1	5	5	2	15	41	20	16	9	33	29	6
Summe	65	34	44	44	967	406	473	760	262	163	215	172
VI Grundbildung - Schulabschlüsse												
Alphabetisierung/Elementarbildung	7	7	5	10	220	189	165	98	20	16	8	12
Übersicht												
Programmbereich												
I Politische Bildung - Pädagogik	97	62	65	117	1.914	1.805	1.888	3.143	1.874	1.553	1.637	2.487
II Kulturelle Bildung	75	55	31	56	1.221	718	514	897	543	369	166	346
III Gesundheitsbildung	89	63	37	59	1.298	550	499	894	814	529	496	460
IV Sprachen	179	146	106	171	6.540	4.790	5.450	8.663	1.456	1.087	734	1.250
V Berufliche Bildung - EDV	65	34	44	44	967	406	473	760	262	163	215	172
VI Grundbildung - Schulabschlüsse	7	7	5	10	220	189	165	98	20	16	8	12
Gesamt	512	367	288	457	12.160	8.458	8.989	14.455	4.969	3.717	3.256	4.727

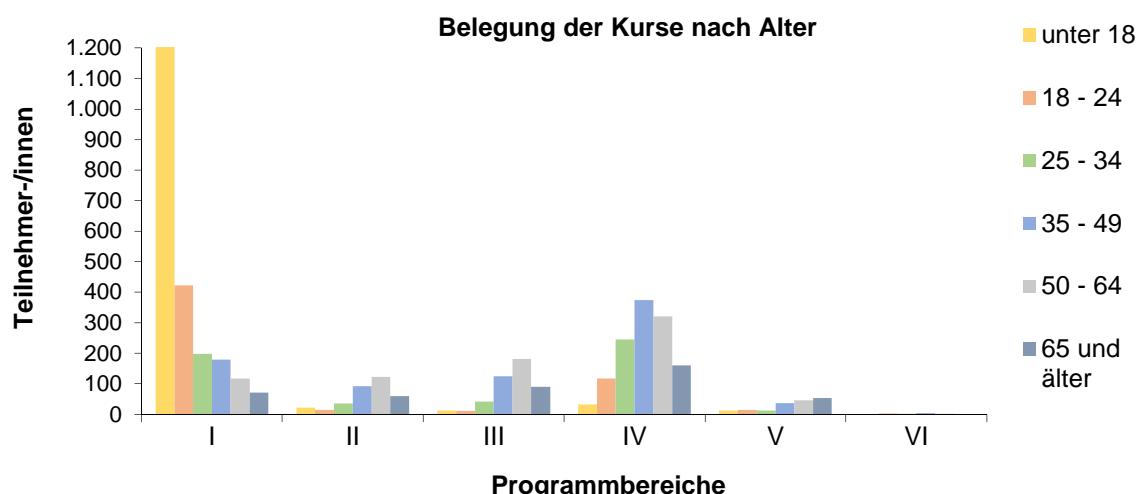
Angaben mit Einzelveranstaltungen



Kursbelegung nach Altersgruppen, Programmberichen und Geschlecht 2022

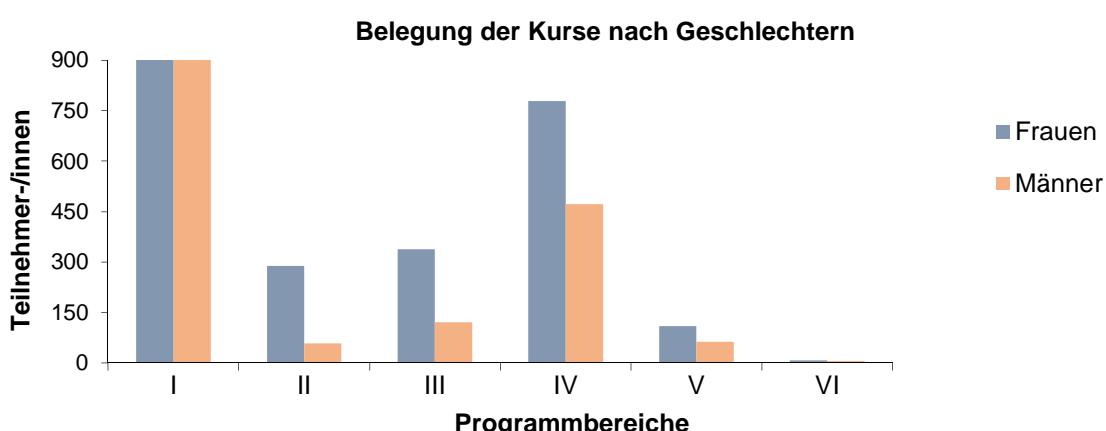
Programmbereich	Jahre						Summe
	unter 18	18 - 24	25 - 34	35 - 49	50 - 64	65 und älter	
I Politische Bildung - Pädagogik	1.498	423	198	179	118	71	2.487
II Kulturelle Bildung	22	14	35	92	123	60	346
III Gesundheitsbildung	12	11	41	125	181	90	460
IV Sprachen	32	118	245	374	321	160	1.250
V Berufliche Bildung / EDV	12	14	12	36	45	53	172
VI Grundbildungs - Schulabschlüsse	0	3	2	4	2	1	12
Gesamt	1.576	583	533	810	790	435	4.727

Angaben ohne Einzelveranstaltungen



Programmbereich	Frauen	Männer	Summe
I Politische Bildung - Pädagogik	1.276	1.211	2.487
II Kulturelle Bildung	288	58	346
III Gesundheitsbildung	338	121	460
IV Sprachen	778	472	1.250
V Berufliche Bildung - EDV	109	63	172
VI Grundbildungs - Schulabschlüsse	7	5	12
Gesamt	2.796	1.930	4.727

Angaben ohne Einzelveranstaltung



Quelle: Volkshochschule Weimar

Bestandsstruktur der Stadtbücherei Weimar seit 1998

Jahr	Belle-tristik	Sach-literatur	Kinder-literatur	Ton-träger	Noten	Bilder	Zeit-schriften 1)	Spiele	Videos	DVD	CD-ROM/ Disk.	Fremd-sprachen- literatur	Blu-Ray	e-Medien	Konsolen- spiele	Tonie Audio- system	sonst. Medien (Beilagen)
1998	26.169	28.968	28.308	12.464	7.918	1.858	2.845	351	667	°	305	823	°	°	°	°	°
2000	27.180	40.001	16.503	14.846	8.587	2.206	4.501	427	912	°	776	1.273	°	°	°	°	0
2002	25.625	42.914	16.600	17.035	8.790	2.239	4.885	480	1.334	332	860	1.443	°	°	°	°	600
2004	25.197	44.456	15.600	18.846	8.833	2.258	4.896	492	1.363	561	1.116	1.565	°	°	°	°	755
2006	25.221	45.151	15.362	19.739	8.989	2.256	5.540	451	1.429	1.049	1.162	1.663	°	°	°	°	900
2008	24.415	45.622	14.849	21.025	9.126	2.256	5.380	544	1.385	1.679	1.397	1.595	°	°	°	°	1.135
2010	24.492	44.120	14.969	21.787	9.286	1.848	4.862	544	947	2.459	1.352	1.648	°	°	°	°	1.280
2012	24.729	44.793	16.943	24.795	9.411	1.842	4.078	538	643	3.401	1.146	1.677	°	°	°	°	1.513
2013	25.431	44.310	17.528	26.279	9.477	1.831	3.974	533	311	4.477	1.048	1.657	236	2.869	°	°	1.617
2014	26.163	44.632	18.303	24.118	9.600	1.831	3.733	565	161	5.096	1.046	1.747	256	3.473	°	°	1.664
2015	25.533	44.416	18.564	17.969	9.614	1.831	3.800	577	127	4.828	979	1.809	239	48.928	49	°	1.604
2016	25.940	44.366	18.767	16.477	9.644	1.825	3.893	602	67	5.262	908	1.809	252	57.310	120	°	1.640
2017	24.973	44.380	19.293	16.853	9.643	1.699	4.120	606	54	5.668	654	1.766	258	68.917	189	°	1.660
2018	24.839	44.567	19.109	17.108	9.663	1.648	3.960	635	35	5.931	975	1.840	270	77.708	240	°	1.651
2019	24.398	43.464	19.450	17.009	9.662	1.646	4.082	611	10	6.261	984	1.640	274	88.576	307	°	1.649
2020	22.807	37.307	15.973	15.207	9.656	1.630	3.132	568	0	6.146	772	1.542	265	100.212	304	46	1.669
2021	21.901	36.456	15.654	14.208	9.597	1.623	2.988	624	0	6.037	791	1.359	262	111.870	315	175	1.644
2022	21.164	34.838	14.444	12.484	9.531	1.626	2.273	541	0	5.472	802	1.309	244	126.138	369	315	1.510

¹⁾ vor 1998 Zeitschriftenabonnements

Quelle: Stadtbücherei Weimar

Entleihungen in der Stadtbücherei Weimar seit 1998

Jahr	Belletristik	Sach-literatur	Kinder-literatur	Ton-träger	Noten	Bilder	Zeit-schriften ¹⁾	Spiele	Videos	DVD	CD-Rom/Disk.	Blu-Ray	e-Medien	Fremdsprachen-literatur	Konsolen-spiele	Tonie Audiosystem	sonst. Medien (Beilagen)
1998	19.267	19.202	12.608	20.324	2.397	202	9.082	1.191	1.336	°	616	°	°	°	°	°	°
2000	46.988	70.532	32.472	75.635	3.864	363	12.806	1.705	10.431	°	6.011	°	°	1.499	°	°	1.401
2002	63.760	100.689	42.549	123.710	5.592	438	17.695	2.702	17.546	5.361	8.433	°	°	2.643	°	°	2.603
2004	66.213	95.096	43.776	141.556	5.224	209	18.484	3.055	14.326	17.744	6.294	°	°	3.021	°	°	3.057
2006	65.030	83.122	43.289	139.629	5.037	141	16.817	2.966	9.474	28.703	5.050	°	°	2.693	°	°	3.141
2008	63.405	73.010	49.106	137.928	4.606	67	16.883	3.344	5.608	37.923	4.448	°	°	2.155	°	°	3.668
2010	65.440	64.442	54.050	138.566	4.042	67	14.048	3.136	2.749	45.321	2.734	°	°	2.273	°	°	3.941
2012	67.383	62.569	66.060	159.477	4.018	39	16.301	3.289	1.462	58.431	2.330	°	°	2.011	°	°	4.451
2013	62.157	60.310	67.482	162.542	3.363	53	17.416	3.279	423	60.534	2.761	1.811	3.059	3.553	°	°	4.345
2014	62.261	62.340	73.025	146.340	3.269	15	16.840	3.671	76	71.351	3.039	3.269	13.895	2.076	°	°	4.405
2015	58.629	57.012	76.581	85.293	2.981	3	16.847	3.956	37	61.213	2.460	2.387	16.126	1.915	49	°	3.875
2016	52.210	51.885	68.462	74.084	2.402	6	15.789	4.076	6	56.070	1.798	1.667	20.419	1.769	1.250	°	3.238
2017	51.462	49.498	68.505	70.152	2.183	29	15.461	4.234	15	55.458	1.894	1.498	25.700	1.541	2.089	°	3.164
2018	48.909	44.049	64.291	63.886	2.041	36	14.051	4.204	7	46.655	1.876	1.254	30.169	1.323	2.281	°	2.645
2019	47.535	41.840	65.600	59.034	1.853	74	13.504	4.302	8	41.435	1.951	947	37.257	1.099	2.330	°	2.468
2020	37.531	29.323	55.320	43.967	1.174	33	10.442	3.743	0	29.948	1.576	667	51.015	872	2.078	59	2.295
2021	34.982	22.402	50.946	32.372	932	13	9.043	3.359	0	18.601	1.440	573	55.753	705	1.560	2.129	1.731
2022	41.580	25.828	64.832	32.604	848	3	8.841	3.985	0	19.118	2.217	437	56.451	846	2.189	5.155	2.128

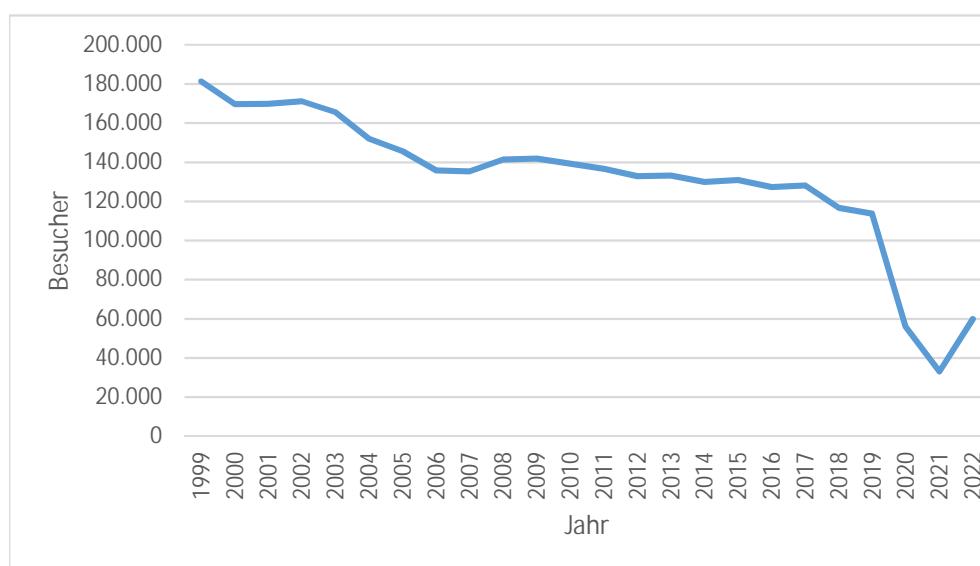
¹⁾ vor 1998 Zeitschriftenabonnements

Quelle: Stadtbücherei Weimar

Gäste und aktive Lesende der Stadtbücherei Weimar seit 1999

Jahr	aktive Nutzer	Besucher gesamt
1999	8.859	181.321
2000	8.856	169.719
2001	8.784	169.828
2002	8.661	171.103
2003	8.463	165.564
2004	7.950	152.002
2005	8.319	145.673
2006	8.441	135.863
2007	7.870	135.387
2008	7.914	141.433
2009	7.409	141.892
2010	6.756	139.328
2011	6.674	136.706
2012	6.599	132.909
2013	6.583	133.147
2014	6.491	129.986
2015	6.612	130.959
2016	6.651	127.352
2017	6.759	128.188
2018	6.626	116.776
2019	6.181	113.781
2020	5.246	55.871
2021	4.448	33.094
2022	4.774	59.986

Aktive Nutzer sind angemeldete Nutzer, die im Zeitraum mindestens 1 x ausgeliehen haben



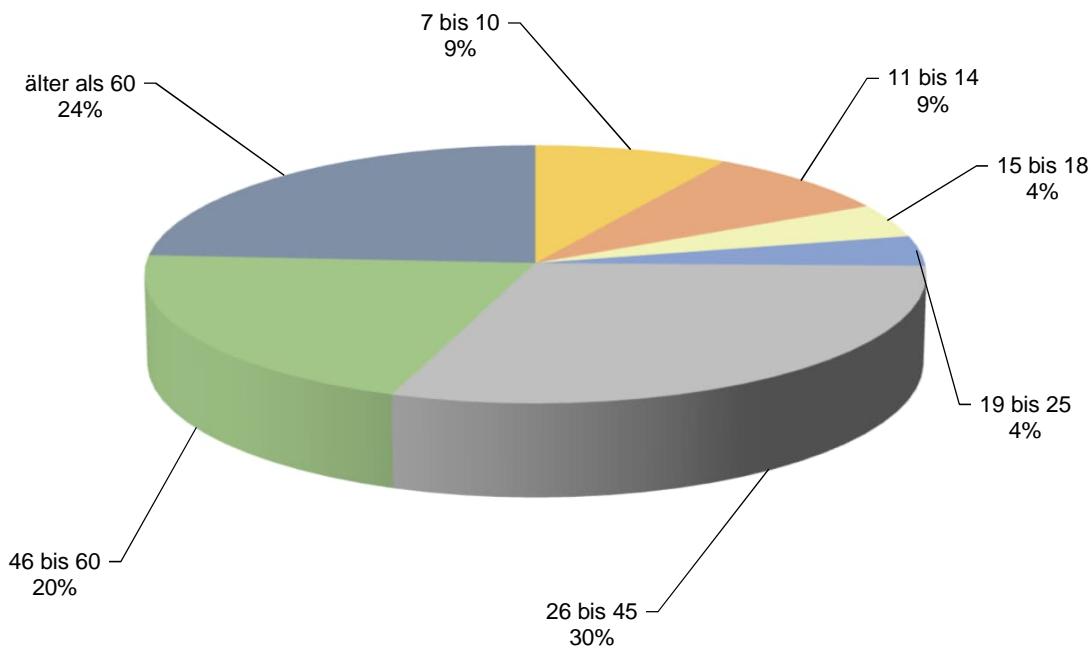
Quelle: Stadtbücherei Weimar

Aktive Nutzende der Stadtbücherei nach Altersgruppen im Jahr 2022

Monat	Altersgruppen						
	7 bis 10	11 bis 14	15 bis 18	19 bis 25	26 bis 45	46 bis 60	älter als 60
Januar	163	170	92	97	653	419	507
Februar	156	163	97	93	662	454	549
März	178	189	95	88	685	459	577
April	164	192	88	91	663	470	543
Mai	216	195	93	92	680	476	557
Juni	204	186	98	88	677	480	560
Juli	206	202	106	82	709	515	572
August	211	226	113	76	728	521	607
September	248	233	111	78	747	506	591
Oktober	233	228	110	90	753	510	590
November	258	247	102	105	824	528	608
Dezember	236	208	89	90	755	470	539
Monatsmittel	206	203	100	89	711	484	567

Aktive Nutzer sind angemeldete Nutzer, die im Zeitraum mindestens 1 x ausgeliehen haben

Nutzung der Bibliothek nach Alter im Jahr 2022



Quelle: Stadtbücherei Weimar

Gäste der Museen der Klassik Stiftung Weimar seit 2015

Museum	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Goethe-Nationalmuseum	181.132	174.467	185.790	146.020	146.176	71.159	54.158	95.169
Schillers Wohnhaus	138.335	74.727	69.827	72.915	75.693	34.290	31.751	50.353
Goethes Gartenhaus	41.527	41.688	39.195	41.665	50.240	19.970	21.192	33.797
Fürstengruft	22.899	23.038	19.786	21.003	22.734	16.321	12.140	13.497
Schlossmuseum ¹⁾	54.975	28.248	38.853	21.031	X	X	X	X
Bauhaus-Museum Weimar	59.676	88.247	94.901	872	268.305	96.313	66.890	101.928
Wittumspalais	18.502	17.065	15.972	20.349	20.504	8.217	4.529	11.999
Herzogin Anna-Amalia Bibliothek Rokokosaal	133.118	133.334	139.652	139.084	148.236	47.908	30.840	71.055
Herzogin Anna-Amalia Bibliothek Renaissancesaal - Cranach ³⁾	X	X	X	X	X	X	X	21.226
Museum Neues Weimar	X	62.651	16.574	X	82.829	22.958	12.156	22.492
Liszt-Haus	13.585	13.231	13.337	13.530	13.969	1.103	4.035	5.927
Parkhöhle ⁴⁾	13.744	14.902	14.035	15.975	15.635	9.943	X	X
Nietzsche-Archiv	3.300	3.338	3.197	4.005	9.275	5.744	3.346	4.847
Römisches Haus ⁵⁾	5.874	7.018	6.696	7.798	7.700	1.704	14.240	18.601
Haus Hohe Pappeln	2.342	5.007	3.032	5.018	23.342	8.375	5.010	6.980
Schloss Belvedere	20.831	25.740	24.778	27.729	32.054	14.707	14.714	15.244
Schloss Tiefurt	3.613	5.702	3.794	5.385	4.605	1.258	3.815	4.530
Wielandgut Oßmannstedt ⁶⁾	2.160	2.077	1.430	1.457	1.209	456	824	3.403
Schloss Kochberg	5.093	5.798	5.327	4.994	7.619	2.893	4.131	3.855
Schiller-Museum Bauerbach	1.542	1.451	820	706	0	1.136	569	514
Goethe- und Schiller Archiv	11.283	6.130	7.503	8.940	9.430	2.504	1.633	4.895
Haus am Horn	X	X	X	X	48.783	23.547	16.704	20.013
Insgesamt	733.531	733.859	704.499	558.476	988.338	390.506	302.677	510.325

Angaben oben ohne Museumsnacht vom 14. Mai 2022, Gesamtbesuche über alle o.a. Museen und außermuseale Veranstaltungsorte: 12.388

¹⁾ Sanierung ab August 2018

²⁾ Neues Bauhausmuseum seit 05.04.2019

³⁾ neue längerfristige Ausstellung ab 4. Juni 2022

⁴⁾ Schließung wegen musealer Neukonzeption seit 2021

⁵⁾ Fortführung kostenfreier Eintritt

⁶⁾ Wiedereröffnung nach musealer Neukonzeption am 3. September 2022

Quelle: Klassik Stiftung Weimar

Gäste der Museen der Klassik Stiftung Weimar 2022 nach Monaten

Museum	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Goethe-Nationalmuseum	1.561	2.322	4.634	9.256	9.020	10.979	12.411	10.911	10.801	12.821	5.804	4.649	95.169
Schillers Wohnhaus	1.704	1.210	2.413	4.722	5.020	6.369	6.819	5.148	5.798	6.572	2.539	2.039	50.353
Goethes Gartenhaus	369	559	867	2.908	3.774	4.451	4.619	4.284	3.888	5.213	1.560	1.305	33.797
Fürstengruft	X	X	X	X	1.760	2.071	1.969	1.857	1.962	2.143	1.002	733	13.497
Schlossmuseum ¹⁾	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bauhaus-Museum Weimar	3.070	3.681	5.119	10.226	9.794	11.219	11.697	11.831	10.454	12.629	6.567	5.641	101.928
Wittumspalais	221	271	163	1.081	1.802	1.674	1.811	1.111	1.806	2.027	32	X	11.999
Herzogin Anna-Amalia Bibliothek Rokokosaal	1.741	1.183	3.552	5.412	4.703	8.261	8.796	9.062	8.404	9.171	5.365	5.405	71.055
Herzogin Anna-Amalia Bibliothek Renaissancesaal - Cranach ²⁾	X	X	X	X	X	3.002	3.370	5.034	3.276	2.964	1.715	1.865	21.226
Museum Neues Weimar	661	702	688	1.545	2.090	2.088	2.590	3.390	2.631	2.778	1.672	1.657	22.492
Liszt-Haus	X	X	X	X	710	993	1.107	1.110	908	1.084	15	X	5.927
Parkhöhle ³⁾	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Nietzsche-Archiv	X	X	X	335	483	503	878	1.042	722	874	10	X	4.847
Römisches Haus ⁴⁾	X	X	X	X	2.312	2.664	3.071	3.216	2.942	4.396	X	X	18.601
Haus Hohe Pappeln	X	X	X	586	1.009	843	1.098	1.186	982	1.258	18	X	6.980
Schloss Belvedere	X	X	X	751	1.929	2.323	2.727	2.715	1.951	2.791	57	X	15.244
Schloss Tiefurt	X	X	X	X	568	713	804	814	823	797	11	X	4.530
Wielandgut Oßmannstedt ⁵⁾	X	X	X	X	X	X	X	X	2.101	1.302	X	X	3.403
Schloss Kochberg	X	X	X	45	940	595	556	574	498	644	3	X	3.855
Schiller-Museum Bauerbach	X	X	X	X	83	128	81	68	78	76	X	X	514
Goethe- und Schiller Archiv	33	68	117	144	552	482	673	510	720	577	663	356	4.895
Haus am Horn	X	X	X	1.920	2.400	2.695	2.881	3.378	2.792	3.859	88	X	20.013
Insgesamt	9.360	9.996	17.553	38.931	48.949	62.053	67.958	67.241	63.537	73.976	27.121	23.650	510.325

Angaben oben ohne Museumsnacht vom 14. Mai 2022, Gesamtbesuche über alle o.a.

Museen und außermuseale Veranstaltungsorte: 12.388

¹⁾ Sanierung ab August 2018

²⁾ neue längerfristige Ausstellung ab 4. Juni 2022

³⁾ Schließung wegen musealer Neukonzeption

⁴⁾ Fortführung kostenfreier Eintritt

⁵⁾ Wiedereröffnung nach musealer Neukonzeption am 3. September 2022

Gäste der Museen und Gedenkstätten der Stadt Weimar seit 2010

Museumsträger	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Deutsches Bienenmuseum ¹⁾	25.939	23.552	21.730	24.286	23.111	23.090	22.439	25.708	26.065	24.273	4.564	3.028	9.958
Stadtmuseum im Bertuchhaus	19.620	20.354	29.134	27.646	32.212	28.108	25.392	24.756	28.810	12.896	7.585	6.258	12.896
Museum für Ur- und Frühgeschichte	18.447	17.795	18.295	18.196	17.913	14.902	18.041	19.196	17.553	18.246	8.692	5.332	16.650
Albert-Schweitzer-Gedenkstätte	2.332	1.949	1.780	1.810	1.774	1.698	1.729	2.144	1.922	1.656	847	527	962
Gedenkstätte Buchenwald ²⁾	°	100.915	104.840	105.606	108.516	118.928	113.806	111.900	112.081	118.415	47.277	9.779	34.014

Gäste ausgewählter Museen und Gedenkstätten in der Stadt Weimar 2022 nach Monaten

Museumsträger	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Deutsches Bienenmuseum ¹⁾	238		234	680	1.174	687	1.163	796	928	1.424	134	2.500	9.958
Stadtmuseum im Bertuchhaus	683	659	1.021	932	2.199	1.082	1.185	853	1.181	1.113	1.393	595	12.896
Museum für Ur- und Frühgeschichte	784	1.107	977	1.482	3.684	1.278	1.325	1.154	1.187	1.371	1.052	1.249	16.650
Albert-Schweitzer-Gedenkstätte	4	213	24	178	54	56	84	82	148	79	29	11	962
Gedenkstätte Buchenwald ²⁾	841	1.071	3.624	2.884	3.784	4.282	2.985	1.361	3.711	3.923	3.886	1.662	34.014

¹⁾ mit Bienen- und Adventsmarkt

²⁾ Besucher, die von der Besucherinformation betreut wurden

Quelle: einzelne Museen

Aufführungen und Gäste des Deutschen Nationaltheaters 2021 nach Monaten

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Aufführungen Haupt- und Nebenbühne	0	0	0	0	0	0	0	5	14	16	10	32	77
Gäste Haupt- u. Nebenbühne	0	0	0	0	0	0	0	965	2.524	3.532	3.122	9.030	19.173

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufführungen Hauptbühne	217	189	187	216	251	280	259	151	256	247	248	72	83
Gäste Hauptbühne	110.375	81.958	76.830	73.017	79.318	86.898	90.844	58.487	85.631	91.825	96.391	25.727	19.456
Aufführungen Nebenbühne	367	492	529	344	394	472	499	513	421	383	502	314	395
Gäste Nebenbühne	42.357	55.832	55.593	46.086	49.026	57.873	77.857	96.075	72.365	68.386	59.024	37.818	45.363
Gastspiele des DNT	38	28	13	9	13	26	37	33	37	49	30	9	18
Publikum bei Gastspielen des DNT	15.033	75.926	7.940	13.870	12.200	16.784	23.370	26.397	19.790	33.731	15.563	4.411	2.297
Vorstellungen gesamt	622	709	729	572	658	778	795	697	714	679	780	395	496
Gäste gesamt	167.765	213.716	140.363	132.973	140.544	161.555	192.071	180.959	177.786	193.942	170.978	67.956	67.116

^Ab 2015 inkl. Kunstfest (bezahlte und freie Veranstaltungen)

^2016 Umbau Hauptbühne und Ausweich auf Spielstätte Redoute

^ohne theaternahes Rahmenprogramm

^2018 inkl. 18 Konzerte USA-Tournee

Quelle: DNT Weimar

Gäste der Gedenkstätte Buchenwald 2022 nach Monaten

Gäste nach Alter	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
betreute Gäste gesamt ¹⁾	841	1.071	3.624	2.884	3.784	4.282	2.985	1.361	3.711	3.923	3.886	1.662	34.014
davon über 18 Jahre	156	243	486	789	851	1.009	655	546	1.075	1.086	1.250	363	8.509
unter 18 Jahre	685	828	3.138	2.095	2.933	3.273	2.330	815	2.636	2.837	2.636	1.299	25.505

Des Weiteren wurden durch den Förderverein der Gedenkstätte Buchenwald **27.495** Besucher im Rahmen von Überblicksführungen betreut.

Ausländische Gäste nach Herkunftsland (ausgewählte Länder) - Teilnehmende an Bildungsangeboten - ¹⁾

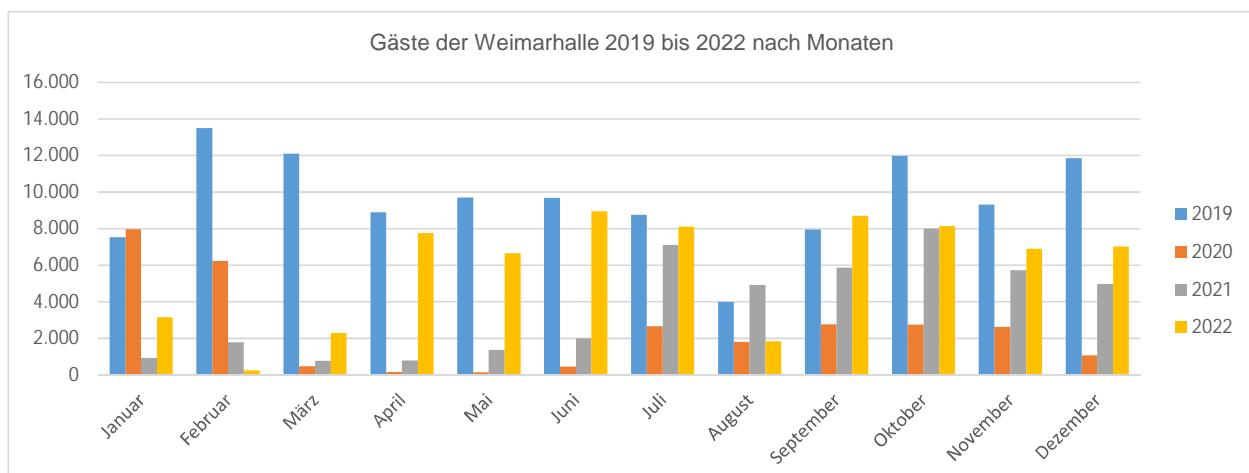
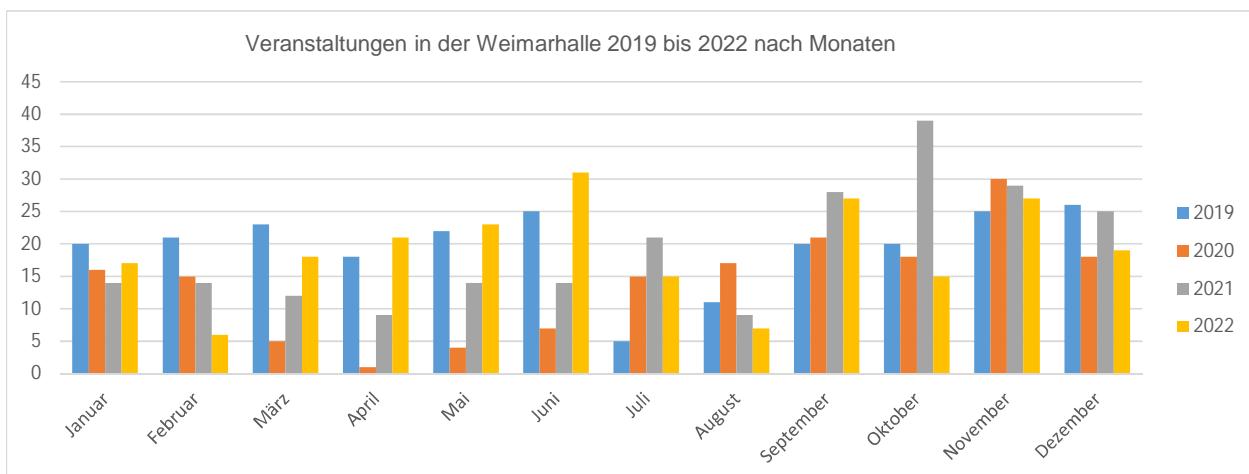
Herkunftsland	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
	Teilnehmende												
Australien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	40
Belgien	0	0	281	35	42	0	0	0	0	0	0	0	358
Frankreich	0	0	0	35	81	36	3	3	0	15	28	53	254
Großbritannien	0	0	0	0	0	0	17	0	2	7	12	0	38
Niederlande	0	0	1	5	0	0	8	0	0	0	12	0	26
Polen	0	0	36	0	9	0	0	0	0	55	4	0	104
Russland	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0	0	50
Spanien	0	0	30	21	0	0	0	2	0	30	24	0	107
USA	30	49	15	48	98	147	18	22	54	0	10	31	522

Veranstaltungen und Gäste im congress centrum weimarhalle seit 2019

Monat	Veranstaltungsanzahl				Gäste			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
Januar	20	16	14	17	7.533	7.975	931	3.158
Februar	21	15	14	6	13.496	6.236	1789	251
März	23	5	12	18	12.102	463	758	2.286
April	18	1	9	21	8.890	165	790	7.749
Mai	22	4	14	23	9.700	150	1363	6.659
Juni	25	7	14	31	9.693	451	1998	8.946
Juli	5	15	21	15	8.750	2.667	7113	8.097
August	11	17	9	7	3.997	1.810	4921	1.843
September	20	21	28	27	7.955	2.759	5864	8.699
Oktober	20	18	39	15	11.964	2.747	7.997	8.146
November	25	30	29	27	9.311	2.631	5.728	6.899
Dezember	26	18	25	19	11.855	1.076	4.972	7.022
Gesamt	236	167	228	226	115.246	29.130	44.224	69.755

Veränderung der Veranstaltungsarten im Jahr 2020 wegen Corona-Pandemie

Quelle: weimar GmbH



Teilnehmende an Stadtführungen seit 2007 nach Monaten
(organisiert durch die Weimar GmbH)

Jahr	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Summe
2007	1.893	2.540	5.439	8.256	13.266	14.643	10.624	9.867	15.704	13.290	4.807	7.101	107.430
2008	1.612	2.810	5.975	8.124	14.012	11.552	10.135	9.807	14.903	12.513	5.147	5.587	102.177
2009	2.213	2.519	6.090	9.121	14.475	13.499	11.202	13.350	14.718	13.219	5.120	6.483	112.009
2010	2.413	2.170	4.970	7.478	11.707	13.891	8.758	10.668	14.554	12.061	4.498	5.438	98.606
2011	1.468	2.306	4.774	7.958	11.919	12.524	10.723	10.473	14.980	14.929	6.013	5.838	103.905
2012	1.798	2.040	3.825	8.104	10.950	10.723	8.889	7.369	12.331	10.018	4.519	6.233	86.799
2013	1.543	2.311	5.569	7.039	10.858	10.473	8.466	7.924	14.025	12.300	4.630	5.846	90.984
2014	2.800	1.899	6.206	8.077	10.996	9.786	6.949	8.684	12.727	9.976	4.346	5.419	87.865
2015	1.777	2.233	4.324	7.299	10.323	9.429	7.367	6.687	11.748	9.660	4.059	5.302	80.208
2016	2.570	1.937	5.109	7.542	9.998	8.811	7.390	6.480	10.445	10.936	5.627	5.494	82.339
2017	2.322	2.373	3.893	7.213	11.941	8.988	6.271	7.247	10.389	7.676	3.330	4.934	76.577
2018	1.713	1.903	3.622	5.547	8.029	6.824	4.950	6.775	10.079	8.050	3.817	5.707	67.016
2019	1.850	2.261	4.045	7.743	10.188	9.209	8.079	9.250	11.534	10.510	5.497	6.054	86.220
2020	1.829	2.316	882	0	598	2.632	4.151	4.725	6.222	5.545	0	0	28.900
2021	0	0	0	6	75	1.880	4.866	6.653	9.678	6.465	2.367	745	32.735
2022	644	870	1.738	4.647	6.335	6.255	6.023	4.049	7.103	6.135	3.318	3.142	50.259

Quelle: weimar GmbH

2020 und 2021 teilweise keine Stadtführungen aufgrund der Corona-Pandemie

Sportangebot in der Stadt Weimar (Stand 2022/23)

Anzahl der Sportvereine: 60 Gesamtmitgliederzahl: 11.775

Art der Sportstätten	Anzahl	Art der Sportstätten	Anzahl
Bowling- / Kegelanlage	7	Kanusportanlage	1
Boxhalle	1	Seesportstützpunkt	1
Fitness-Studio	7	Schießsportanlage	2
Freibad	1	Schulsportfreianlage	13
Freizeitsportanlage von Jugendeinrichtungen	5	Skaterbahn	1
Hallenbad	1	Sporthalle bzw. Sporträume	24
Hundesportplatz	1	Sportplätze	9
Judo- und Fechthalle	1	Stadion	1
Kampfsport Dojo	1	Tennisanlage	2
Kraftsportanlage	4	Tennishalle	1
		Kletterhalle	2

Sportart	Anzahl der Vereine, die diese Sportart anbieten	Sportart	Anzahl der Vereine, die diese Sportart anbieten
Aerobic, Sport-Aerobic	5	Motorsport	1
Badminton	5	Mountainbike	1
Basketball	3	Nordic Walking	4
Behindertensport / Rehasport	6	Orientierungslauf	1
Bergsport	3	Parcour	1
Bogensport	1	Pétanque (Boule)	2
Bowling	2	Prellball	1
Boxen	1	QiGong	2
Cheerleading und Cheerdance	1	Radsport	1
DanceGym	1	Radwandern	1
Dart (Steel)	2	Reit- und Fahrsport	2
Eisstocksport	1	Rettungsschwimmen	1
Fechten	1	Rollstuhlbasketball	1
Fitness / Gesundheitssport	10	Schach	1
Fußball	15	Schießsport	3
Geräteturnen	2	Schwimmen	2
Gymnastik	7	Seesport	1
Handball	1	Skateboarding	1
Hockey	1	Ski alpin	1
Hundesport	1	Sportakrobatik	1
Jiu-Jitsu, Ju-jutsu, Tai-jitsu	3	Tai-Chi	1
Kanu	1	Tanzen (Standard, Latein)	3
Karate	1	Tauchen	1
Kegeln	3	Tchoukball	1
Kinderturnen	7	Tennis	1
Kraftdreikampf	2	Tischtennis	5
Leichtathletik	4	Trampolin	1
Line Dance	1	Triathlon	1
		Volleyball	8
		Wandern	4

Quelle: Abt. Sportverwaltung der Stadt Weimar

Besucherzahlen Schwimmhalle und Freibad seit 2003

Jahr	Schwimmhalle			Sauna	Gesamt	Freibad
	Einzel-besucher	Vermietung	Vereine			
2003	53.284	44.941	30.276	9.085	137.586	80.629
2004	61.094	44.285	31.457	10.710	147.546	42.040
2005	52.993	48.077	33.000	9.034	143.104	50.482
2010	45.617	43.682	30.677	6.027	126.003	58.870
2015	48.904	45.826	38.879	5.933	139.542	66.452
2016	47.862	46.474	38.372	5.720	138.428	57.000
2017	53.892	48.471	39.558	6.388	148.309	0 ¹⁾
2018	55.342	45.710	38.604	6.220	145.876	0 ¹⁾
2019	48.880	44.815	37.318	5.986	136.993	90.384
2020	23.127	25.080	19.193	2.865	70.265	39.829
2021	10.399	15.959	16.513	1.142	44.013	53.093
2022	30.815	39.766	29.677	1.747	102.005	97.400

¹⁾ geschlossen wegen Sanierung und Umbau

Besucherzahlen 2022 nach Monaten

Monat	Schwimmhalle			Sauna	Gesamt	Freibad
	Einzel-besucher	Vermietung	Vereine			
Januar	73	4.089	2.929	0	7.091	0
Februar	4.242	3.273	2.646	464	10.625	0
März	4.259	4.395	4.178	573	13.405	0
April	5.402	2.283	2.514	302	10.501	0
Mai	3.143	5.173	3.142	268	11.726	9.360
Juni	1.673	4.672	3.171	140	9.656	28.482
Juli	0	0	0	0	0	29.233
August	0	0	0	0	0	26.737
September	2.160	4.651	2.865	0	9.676	3.588
Oktober	3.727	2.521	2.563	0	8.811	0
November	3.535	5.469	3.387	0	12.391	0
Dezember	2.601	3.240	2.282	0	8.123	0
Gesamt	30.815	39.766	29.677	1.747	102.005	97.400

Quelle: Stadtwirtschaft Weimar GmbH

Tourismus

Erläuterungen zum Thema Reiseverkehr

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 28. Juli 2015 (BGBl. I S. 1400), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist, sowie die Verordnung (EU) Nr. 692/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates über die europäische Tourismusstatistik und zur Aufhebung der Richtlinie 95/57/EG des Rates (ABl. L 192 vom 22.7.2011, S. 17).

Erhebungsmerkmale der monatlichen Bundesstatistik sind Ankünfte und Übernachtungen von Gästen im Reiseverkehr; bei Gästen mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland wird auch das Herkunftsland erfragt. Außerdem werden die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Gästebetten sowie die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen erhoben. Bei Hotels, Hotels garnis, Gasthöfen und Pensionen wird jeweils zum 31. Juli eines Jahres die Anzahl der Gästezimmer erfasst, seit Januar 2012 werden bei Betrieben mit mindestens 25 Gästezimmern zusätzlich monatliche Angaben zur Gästezimmerauslastung erfasst.

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber bzw. Leiter von Beherbergungsstätten mit mindestens zehn Gästebetten bzw. von Campingplätzen mit mindestens zehn Stellplätzen (ohne Dauercamping), unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z. B. bei Heilstätten, Sanatorien) ist.

Gästezimmer

Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Ankünfte

Anzahl von Gästen in einer Beherbergungsstätte, die im Berichtszeitraum ankamen und zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen

Anzahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer wird ermittelt, indem die Zahl der Übernachtungen durch die der Ankünfte geteilt wird. Sie gibt an, wie lange sich Gäste im Durchschnitt am Reiseziel aufhalten.

Durchschnittliche Auslastung

Die durchschnittliche Auslastung ist der rechnerische Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird ermittelt, indem die Zahl der Übernachtungen durch die so genannten „Bettentage“ geteilt wird. Letztere sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Zahl der Tage, an denen ein Betrieb im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatte. Das Produkt beschreibt damit die im Berichtszeitraum angebotene Bettenkapazität.

Herkunftsländer

Grundsätzlich ist der Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit der Gäste maßgebend.

Hotels

Hotels sind Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant – auch für Passanten – vorhanden ist, sowie weitere Aufenthalträume zur Verfügung stehen.

Bettenauslastung und Aufenthaltsdauer

Auslastung aller Betten: $\frac{\text{Übernachtungen} \times 100}{\text{mögliche Bettentage}}$

Auslastung der angebotenen Betten: $\frac{\text{Übernachtungen} \times 100}{\text{angebotene Bettentage}}$

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$

Übernachtungen in den Beherbergungsstätten der Stadt Weimar seit 1999

Beherbergungsstätten	Mengen	1999	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in %
Ankünfte insgesamt		311.995	249.305	276.941	327.993	371.325	379.554	391.175	394.516	464.639	214.106	204.926	332.727	62,4
davon Deutschland		274.168	216.424	240.814	283.840	330.531	336.269	346.177	351.393	415.280	200.337	190.956	301.204	57,7
Ausland		37.827	32.881	36.127	44.153	40.794	43.285	44.998	43.123	49.359	13.769	13.970	31.523	125,6
Übernachtungen insgesamt	Personen	573.767	448.295	543.239	607.834	697.695	715.437	740.255	743.331	886.478	421.130	419.882	652.040	55,3
davon Deutschland		495.007	389.206	469.413	525.909	615.914	630.890	652.867	658.299	788.548	396.120	392.721	589.650	50,1
Ausland		78.760	59.089	73.826	81.925	81.781	84.547	87.388	85.032	97.930	25.010	27.161	62.390	129,7
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tagen pro Person	1,9	1,8	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0	0,0
davon Deutschland		1,8	1,8	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	2,0	2,1	2,0	-6,8
Ausland		2,1	1,7	2,0	1,9	2,0	2,0	1,9	2,0	2,0	1,8	1,9	2,0	4,2
nur Hotels														
Ankünfte gesamt		202.972	166.107	157.958	190.140	213.550	218.501	228.680	215.880	251.661	113.188	114.336	179.408	56,9
davon Deutschland		176.999	141.756	135.156	163.220	186.616	188.012	196.492	187.154	219.346	105.232	106.023	160.027	50,9
Ausland		25.973	24.351	22.802	26.919	26.934	30.489	32.188	28.726	32.315	7.956	8.313	19.381	133,1
Übernachtungen insgesamt	Personen	343.781	277.002	304.610	337.164	383.632	393.500	412.337	390.391	462.105	216.280	223.373	333.164	49,2
davon Deutschland		290.348	233.642	255.638	287.793	334.016	338.486	354.725	339.823	400.419	202.797	208.117	295.874	42,2
Ausland		53.433	43.360	48.972	49.371	49.616	55.014	57.612	50.568	57.906	13.483	15.256	37.290	144,4
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tagen pro Person	1,7	1,7	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9	2,0	1,9	-7,1
davon Deutschland		1,7	1,6	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9	2,0	1,8	-7,6
Ausland		2,1	1,8	2,1	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,8	1,9	6,9

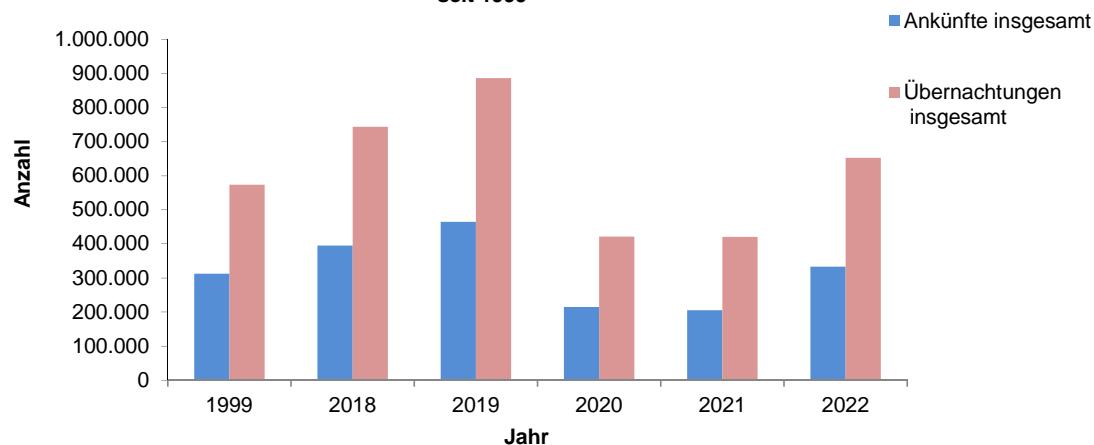
Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Übernachtungsmöglichkeiten und deren Auslastung in der Stadt Weimar seit 1999

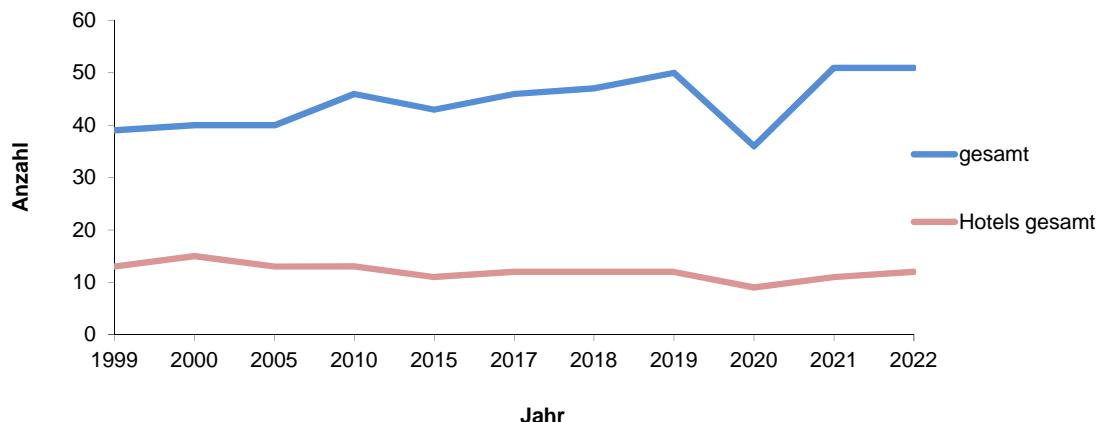
Beherbergungsstätten	Einheit	jeweils zum 31.12.										
		1999	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022
gesamt	Anzahl	39	40	40	46	43	46	47	50	36	51	51
Betten gesamt		3.612	3.621	3.550	3.715	4.155	4.341	4.587	4.758	3.495	4.422	4.927
Ø Auslastung der angebotenen Betten ¹⁾	Prozent	48,8	37,7	42,9	38,5	46,2	47,5	46,5	51,9	31,5	30,2	37,0
nur Hotels												
Hotels gesamt	Anzahl	13	15	13	13	11	12	12	12	9	11	12
Betten gesamt		2.444	2.482	2.172	2.126	2.051	2.150	2.185	2.214	1.752	1.968	2.362
Ø Auslastung der angebotenen Betten ¹⁾	Prozent	45,3	34,3	38,6	43,6	51,4	53,2	53,1	57,9	34,7	36,6	39,8

¹⁾ Jahresschnitt

Ankünfte und Übernachtungen in den Beherbergungsstätten seit 1999



Beherbergungsstätten der Stadt Weimar gesamt seit 1999

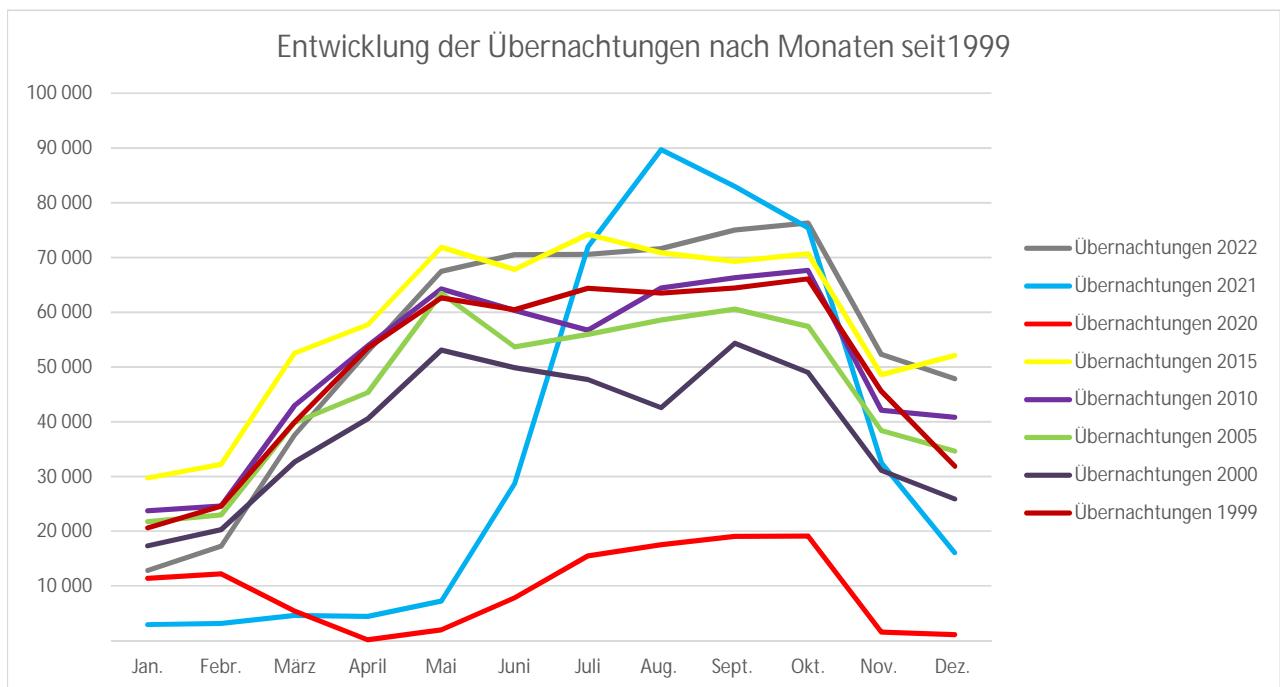
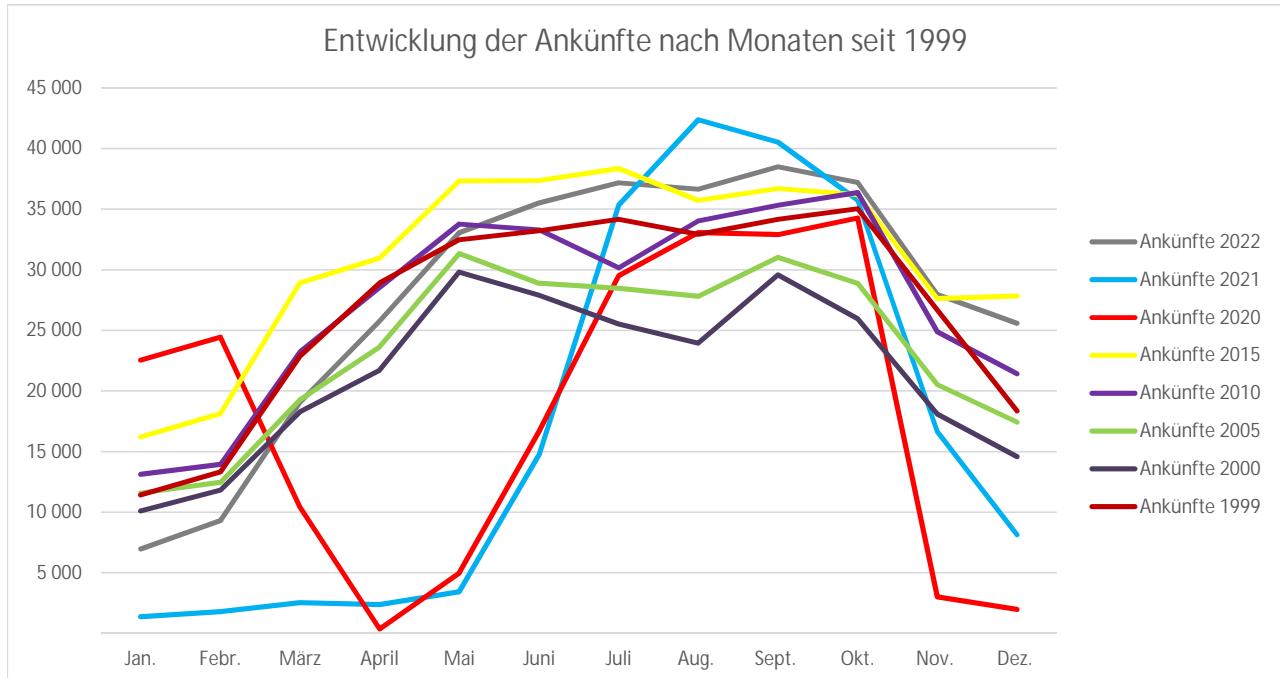


Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Übernachtungen in den Beherbergungsstätten der Stadt Weimar 2022 nach Monaten

Beherbergungsstätten	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt 2022
Ankünfte 2022	6 958	9 302	19 049	25 756	33 057	35 521	37 186	36 648	38 487	37 213	27 960	25 590	332 727
davon Deutschland	6 552	8 811	17 490	23 576	30 791	30 407	32 140	32 097	35 112	34 664	26 164	23 400	301 204
Ausland	406	491	1 559	2 180	2 266	5 114	5 046	4 551	3 375	2 549	1 796	2 190	31 523
Übernachtungen 2022	12 848	17 276	37 534	52 781	67 461	70 506	70 599	71 615	75 035	76 296	52 259	47 830	652 040
davon Deutschland	12 156	16 392	33 892	47 901	62 815	59 368	61 728	63 506	68 358	70 795	48 732	44 007	589 650
Ausland	692	884	3 642	4 880	4 646	11 138	8 871	8 109	6 677	5 501	3 527	3 823	62 390
Ø Aufenthaltsdauer 2022	1,8	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	1,9	2,0	1,9	2,1	1,9	1,9	2,0
davon Deutschland	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0	1,9	2,0	1,9	2,0	1,9	1,9	2,0
Ausland	1,7	1,8	2,3	2,2	2,1	2,2	1,8	1,8	2,0	2,2	2,0	1,7	2,0
nur Hotels (ohne Hotels garnis)													
Ankünfte gesamt	3 465	4 673	9 758	13 751	17 475	18 793	18 947	20 434	21 496	19 868	15 440	15 308	179 408
davon Deutschland	3 266	4 442	9 122	12 281	15 940	14 844	15 958	17 910	19 377	18 538	14 418	13 931	160 027
Ausland	199	231	636	1 470	1 535	3 949	2 989	2 524	2 119	1 330	1 022	1 377	19 381
Übernachtungen gesamt	5 852	7 997	16 857	26 640	32 697	34 690	35 587	38 928	38 798	38 572	28 076	28 470	333 164
davon Deutschland	5 475	7 609	15 763	23 477	29 607	26 293	30 536	34 482	34 641	35 977	26 057	25 957	295 874
Ausland	377	388	1 094	3 163	3 090	8 397	5 051	4 446	4 157	2 595	2 019	2 513	37 290
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	1,7	1,7	1,7	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	1,8	1,9	1,8	1,9	1,9
davon Deutschland	1,7	1,7	1,7	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	1,8	1,9	1,8	1,9	1,8
Ausland	1,9	1,7	1,7	2,2	2,0	2,1	1,7	1,8	2,0	2,0	2,0	1,8	1,9

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik



Gesundheitswesen Soziales

Erläuterungen zum Thema Gesundheitswesen und Öffentliche Sozialleistungen

Zum 1. Januar 2005 wurde das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Alter (GSiG) und das Bundessozialhilfegesetz in das zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) übergeleitet. Die Sozialhilfe wird in den Kapiteln 3 bis 9 definiert.

Sozialhilfe

Leistungen der Sozialhilfe erhält jede Person, die sich in einer Notlage befindet und sich nicht selbst helfen kann bzw. erforderliche Hilfe weder von Angehörigen noch von Trägern anderer Sozialleistungen erhält.

Träger der öffentlichen Sozialhilfe werden unterschieden in örtliche und überörtliche Träger der Sozialhilfe. Örtliche Träger der Sozialhilfe sind die Sozialämter. Überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist das Landessozialamt.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten nach dem SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erwerbsfähig- und hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Hilfebedürftig ist, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält. Hilfebedürftigkeit wird auch angenommen bei Erwerbstätigen, die aufgrund ihres geringen Erwerbseinkommens ohne zusätzliche Sozialleistungen nicht existieren könnten oder bei Arbeitslosengeldempfängern mit besonders geringem ALG I, so genannte „Aufstocker“.

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige sind alle Personen, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter (unter 15 Jahre) sind oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und eventuell rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten. Leben diese Personen in einer Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, erhalten sie Leistungen gemäß SGB II. In Abgrenzung dazu beziehen nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nicht zu einer Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zählen, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gemäß SGB XII.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Sie hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft. So zählen z.B. ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerte nicht zur Bedarfsgemeinschaft.

Arbeitslosengeld II (ALG II)

Arbeitslosengeld II bezeichnet die Geldleistung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus Regelleistungen, gegebenenfalls Leistungen für Mehrbedarfe bei Lebensunterhalt, Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie einem befristeten Zuschlag bei Übergang vom ALG zum ALG II.

Wohngeld

Die wichtigste Änderung 2005 ist, dass Empfänger bestimmter Sozialleistungen (so genannter Transferleistungen, wie z. B. Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe oder Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung), sowie Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft vom Wohngeld ausgeschlossen sind. Deren angemessene Unterkunftskosten werden im Rahmen der jeweiligen Sozialleistung berücksichtigt, so dass sich der Ausschluss vom Wohngeld nicht nachteilig auswirkt.

Aufgrund dieses Ausschlusses der Transferleistungsempfänger vom Wohngeld entstehen Mischhaushalte. Das sind Haushalte, in denen ein Teil der Familienmitglieder wohngeldberechtigt sind und andere Familienmitglieder nach § 1 Abs. 2 WoGG ausgeschlossen sind.

Allgemeines Wohngeld

Es ist von Bund und Land getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Er wird Mietern und Eigentümer gezahlt, wenn die Höhe ihrer Miete oder die Belastung für angemessen großen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushalts überfordert. Auf Wohngeld besteht ein Rechtsanspruch, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die Höhe des Wohngeldes bestimmt sich nach Haushaltsgöße, Familieneinkommen und Wohnkosten, die bis zu bestimmten Höchstbeträgen berücksichtigt werden. Diese werden neben der Zahl der Familienmitglieder, der Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung auch durch die Zuordnung einer Gemeinde zu einer Mietenstufe bestimmt. Das allgemeine Wohngeld wird entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss für Haus- und Wohnungseigentümer geleistet.

Miete

Sie ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum auf Grund von Mietverträgen oder ähnlichen Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen.

Bei Mischhaushalten wird die anteilige Miete erfasst, die dem wohngeldrechtlichen Teilhaushalt zuzurechnen ist.

Belastung

Das sind die Aufwendungen für den Kapitaldienst und die Bewirtschaftung des Gebäudes bzw. der Wohnung. Die jährliche Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenrechnung ermittelt.

Wohngeldvoraussetzungen

Mietzuschuss

Antragsberechtigt sind Mieter (Hauptmieter, Untermieter) von Wohnraum, Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis, insbesondere Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts sowie Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

Lastenzuschuss

Antragsberechtigt für den eigen genutzten Wohnraum ist der Eigentümer eines Eigenheimes, einer Eigentumswohnung, einer Kleinsiedlung oder einer landwirtschaftlichen Nebenstelle und der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts sowie derjenige, der Anspruch auf Übereignung bzw. Bestellung oder Übertragung eines Gebäudes, eines Wohneigentums oder eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts hat, wenn er dafür die Belastung aufbringt.

Haushalt

Jede Personengemeinschaft, die zusammenwohnt und eine wirtschaftliche Einheit bildet, ist ein Haushalt.

Mischhaushalt

Ab 2005 gibt es neben den reinen Wohngeldempfängerhaushalten zwei Formen von so genannten Mischhaushalten:

- Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (siehe unter „Methodische Hinweise“) und damit nicht selbst wohngeldberechtigt ist, jedoch mindestens einer der übrigen Mitbewohner und
- Mischhaushalte, in denen der Antragsteller selbst wohngeldberechtigt ist, in dessen Gesamthaushalt aber auch Transferleistungsempfänger leben.

Wohngeldrechtlicher Teilhaushalt

Dabei handelt es sich um den Teil eines Mischhaushaltes, der wohngeldberechtigt ist, unabhängig davon, ob der Antragsteller selbst wohngeldberechtigt ist.

Gesamteinkommen

Das Gesamteinkommen die Summe nach den §§ 10 bis 13 WoGG ermittelten Einkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder.

Wohnkostenbelastung

Dabei handelt es sich um den Anteil der Wohnkosten am Gesamteinkommen in Prozent.

Kindertagesstätten in der Stadt Weimar (Stand Juni 2023)

Träger	Nr.	Einrichtung	Straße	Belegung Anzahl der Kinder
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Jena-Weimar e.V.	1.	Am Goethepark	Ackerwand 13	64
	2.	Kirschbachtal	W.-Shakespeare-Str.13a	100
	3.	Nordknirpse	Bonhoefferstraße 73	142
	4.	Sonnenschein (integrativ)	Warschauer Straße 28	162
	5.	Villa Lustig	Schopenhauerstraße 33	92
Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH	6.	Sophiengarten	Humboldtstraße 12	57
	7.	Sonnenhügel	Bonhoefferstraße 73a	136
	8.	Arche Noah Tröbsdorf	St. Marienstraße 10a	29
	9.	Johannes Falk	Frh.-vom-Stein-Allee 36	57
	10.	Ev. Waldkindergarten Holzdorf	Otto-Krebs-Weg 7	60
Förderkreis Jugend, Umwelt, Landwirtschaft e.V. JUL gGmbH	11.	Anne Frank	Eduard-Rosenthal-Straße 52	103
	12.	Benjamin Blümchen	Böhlastraße 4	100
	13.	Clara Zetkin	Theodor-Hagen-Weg 1	96
	14.	Friedrich Fröbel	Theodor-Hagen-Weg 3	100
	15.	Kinderland	Moskauer Straße 33a	136
Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH	16.	Naturkindergarten	Birkenhof 8	84
	17.	An der Windmühle	Windmühlenstraße 15	93
	18.	Gaberndorf	Zum Sportplatz 3	52
	19.	Gelmeroda	Schustergasse 4	33
	20.	Legefeld	Parkallee 1a	50
Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH	21.	Taubach	Ilmstraße 32	42
	22.	Theodor Billroth	Belvederer Allee 56	55
	23.	Tiefurt	Hauptstraße 14	40
	24.	Waldstadt	Carl-Gärtig-Straße 25a	109
	25.	Zwergenschloß	Meyerstraße 15	42
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	26.	Sackpfeife	Alfred-Ahner-Straße 6a	115
	27.	Holzwürmchen	Eduard-Rosenthal-Straße 41b	96
	28.	A. Wedding	Dichterweg 44	192
	29.	St. Elisabeth	Paul-Schneider-Straße 24	70
	30.	Bummi	Bonhoefferstraße 24a	105
Katholisches Pfarramt	31.	MusikKinderGarten	Am Kirschbach 2	42
	32.	Hufeland (integrativ)	Richard-Strauß-Straße 4	165
	33.	Campus.Kinder	Belvederer Allee 5a	89
	34.	Erziehungskunst	Gutenbergstraße 1a	86
	35.	Freier KG Ehringsdorf	Weimarerische Str. 31	13
Kinderland Bummi e.V.	36.	Sonnenhof	Hohle Gasse 7	12
	37.	Preschool This	Belvederer Allee 40	39
	38.	Bärlino (elterninitiativ)	Gerberstraße 8	12
	39.	Gipfelstürmer	Straße des 17. Juni 5a	72
Summe				3.142

Quelle: Amt für Familie und Soziales

Tageseinrichtungen für Kinder und betreute Kinder

Merkmal		01.03.					
		2018	2019	2020	2021	2022	2023
Tageseinrichtungen für Kinder		36	39	40	40	40	39
davon	unter 3	1	1	1	1	1	-
Einrichtungen mit Kindern von ... bis unter...Jahren	2 – 8 (ohne Schulkinder)	2	2	3	3	3	5
	5 – 14 (nur Schulkinder)	-	-	-	-	-	-
	mit Kindern aller Altersgruppen	33	36	36	36	36	34
Einrichtungen, in denen Kinder integrativ betreut werden		11	11	16	12	10	10
Genehmigte Plätze		3.257	3.376	3.491	3.501	3.480	3.485
Betreute Kinder in Tageseinrichtungen		3.131	3.190	3.261	3.198	3.140	3.060
davon mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche	bis zu 25	85	94	96	94	86	72
	mehr als 25 bis zu 35	8	8	11	19	100	146
	mehr als 35	zusammen	3.038	3.088	3.154	3.085	2.954
		36 bis unter 40	-	-	1	-	-
		40 bis unter 45	1.441	1.474	1.468	1.519	1.560
		45 und mehr	1.597	1.614	1.685	1.566	1.394
darunter mit einer durchgehenden Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag (Ganztagsbetreuung)		3.038	3.088	3.154	3.085	2.955	2.842
Kinder mit Mittagsverpflegung		3.093	3.160	3.224	3.162	3.091	3.027

In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges Personal und Tagespflegepersonen

Merkmal		01.03.					
		2018	2019	2020	2021	2022	2023
In Tageseinrichtungen tätiges Personal insgesamt		536	561	588	587	592	596
darunter pädagogisches Personal	zusammen davon im Alter von ... bis unter ... Jahren	464	478	500	495	498	510
		94	99	95	76	81	88
		131	150	178	173	162	172
		79	84	81	106	107	101
		64	59	50	52	52	52
		57	53	57	56	60	56
		39	33	39	32	36	41
Tagespflegepersonen		26	27	24	21	19	18
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren	unter 30 30 – 40 40 – 50 50 – 55 55 – 60 60 und mehr	-	-	-	-	-	-
		7	6	5	4	3	3
		10	10	8	6	5	5
		6	5	5	6	5	3
		1	4	3	3	4	6
		2	2	3	2	2	1

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Ärzte in freier Niederlassung nach Fachbereichen seit 2005 in der Stadt Weimar

Merkmal	31.12.									
	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
davon	Praktischer Arzt	9	7	6	6	4	4	3	3	2
	Allgemeinmedizin	22	20	19	18	20	20	20	21	22
	Chirurgie	2	1	-	-	-	-	-	-	
	Innere Medizin	15	18	17	18	17	16	14	14	15
	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	10	9	8	8	8	8	8	8	
	HNO-Heilkunde	2	1	1	1	1	1	1	1	
	Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	4	4	4	4	4	4	4	
	Kinder- und Jugendmedizin	6	5	4	4	4	4	5	5	
	Nervenheilkunde	4	3	3	3	3	2	2	1	
	Orthopädie	5	6	7	6	6	6	7	7	
	Diagnostische Radiologie	1	-	-	-	-	-	-	-	
	Augenheilkunde	6	6	7	7	7	7	5	5	
	Urologie	4	4	4	2	2	2	2	2	
sonstige Gebiete		15	18	17	17	17	19	20	21	
Ärzte insgesamt		105	102	97	94	93	93	92	91	93

Quelle: Landesärztekammer

Statistik des Sophien- und Hufelandklinikums seit 2000

Anzahl der Ärzte nach Fachbereichen	2000	2005	2010	2019	2020	2021	2022
Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	12	12	14	14	14	18	18
Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	13	10	20	25	26	26	26
Innere Medizin	20	23	33	43	40	37	38
Geriatrie	°	°	°	5	6	6	7
Neurologie / Neurophysiologie	12	11	16	18	18	18	15
Psychiatrie / Psychotherapie	11	13	19	30	31	30	28
Kinder- und Jugendmedizin	11	11	12	13	12	13	13
Gynäkologie / Geburtshilfe	11	12	10	13	13	15	16
HNO-Heilkunde	6	5	5	7	10	10	9
Anästhesiologie / Intensivmedizin	13	14	16	21	20	21	21
Radiologie / Nuklearmedizin	8	9	8	10	13	11	9
Zentrum für Physik. / Rehabilitationsmedizin	2	3	4	5	5	5	7
Psychosomatische Medizin / Psychotherapie	0	0	0	5	6	6	7
Ärzte gesamt	119	123	157	209	214	215	214

Bettenzahl nach Fachbereichen	2000	2005	2010	2019**	2020	2021	2022
Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	°	°	°	27	27	27	27
Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	143	143	133	49	49	49	49
Innere Medizin	158	135	135	129	129	129	129
darunter Palliativmedizin	°	°	°	8	8	8	8
Geriatrie	°	°	°	45	45	45	45
darunter Tagesklinik	°	°	°	10	10	10	10
Neurologie / Neurophysiologie	40	45	57	72	72	72	72
Psychiatrie / Psychotherapie	80	85	109	155	155	155	155
darunter Tagesklinik	15	25	37	53	53	53	53
Kinder- und Jugendmedizin	41	41	43	38	38	38	38
darunter Kinder u. Jugend-Psychosomatik	0	11	13	15	15	15	15
Gynäkologie / Geburtshilfe	55	55	55	29	29	29	29
HNO-Heilkunde	25	25	23	18	18	18	18
Anästhesiologie / Intensivmedizin	12	12	14	16	16	16	16
Psychosomatische Medizin / Psychotherapie	0	23	25	37	37	37	37
darunter Tagesklinik	°	°	°	12	12	12	12
Betten gesamt	554	564	594	615	615	615	615
Anzahl nichtärztliches Personal	679	649	709	875	921	932	932
Durchschnittliche Verweildauer je Patient/Tag	9,87	8,66	8,70	8,22	7,77	8,09	7,71

* Planbetten 6. Thür. Krankenhausplan mit Änderungsbescheiden

** Planbetten 7. Thür. Krankenhausplan mit Änderungsbescheiden

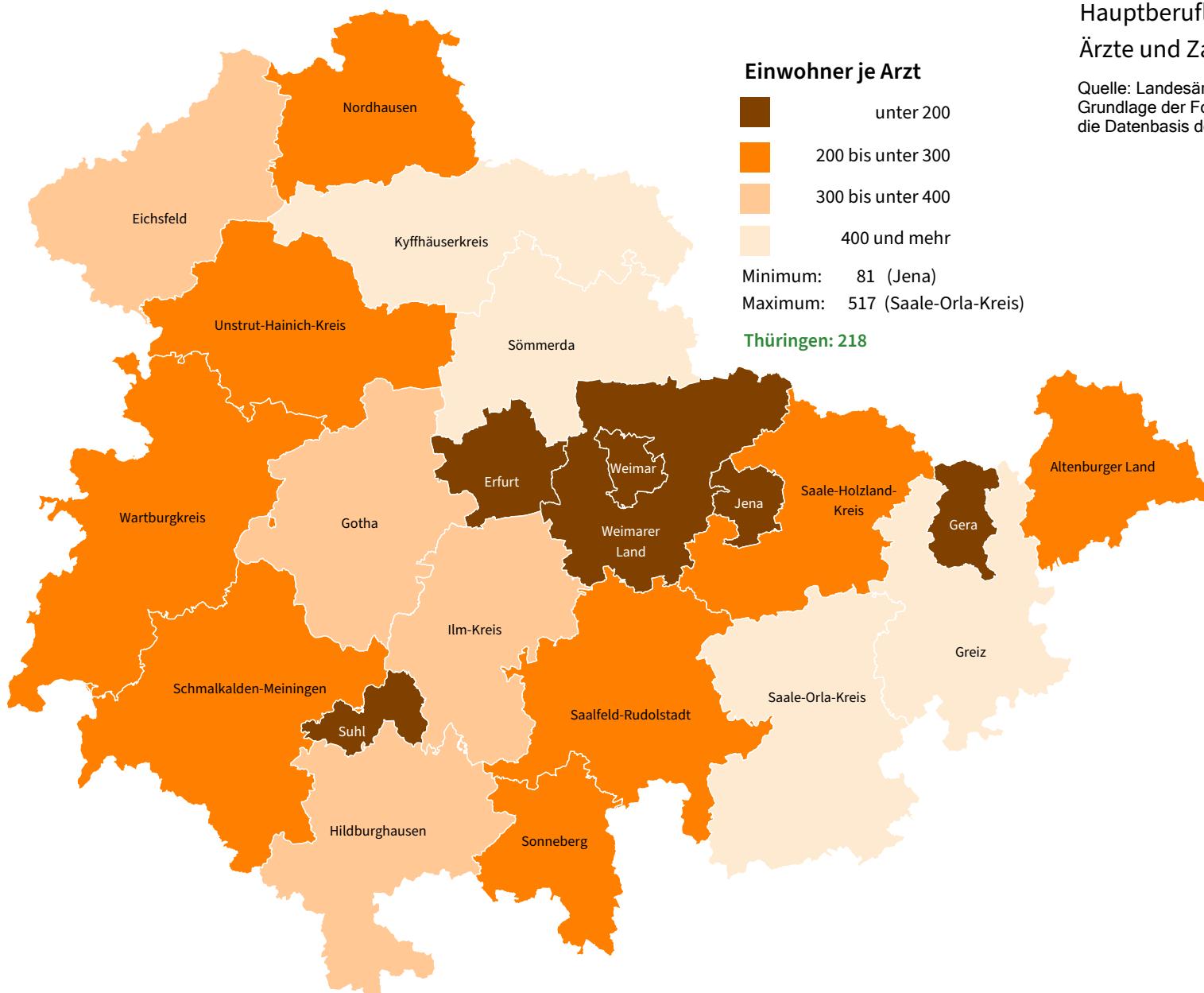
Quelle: Sophien- und Hufeland-Klinikum gGmbH

15 - 2022

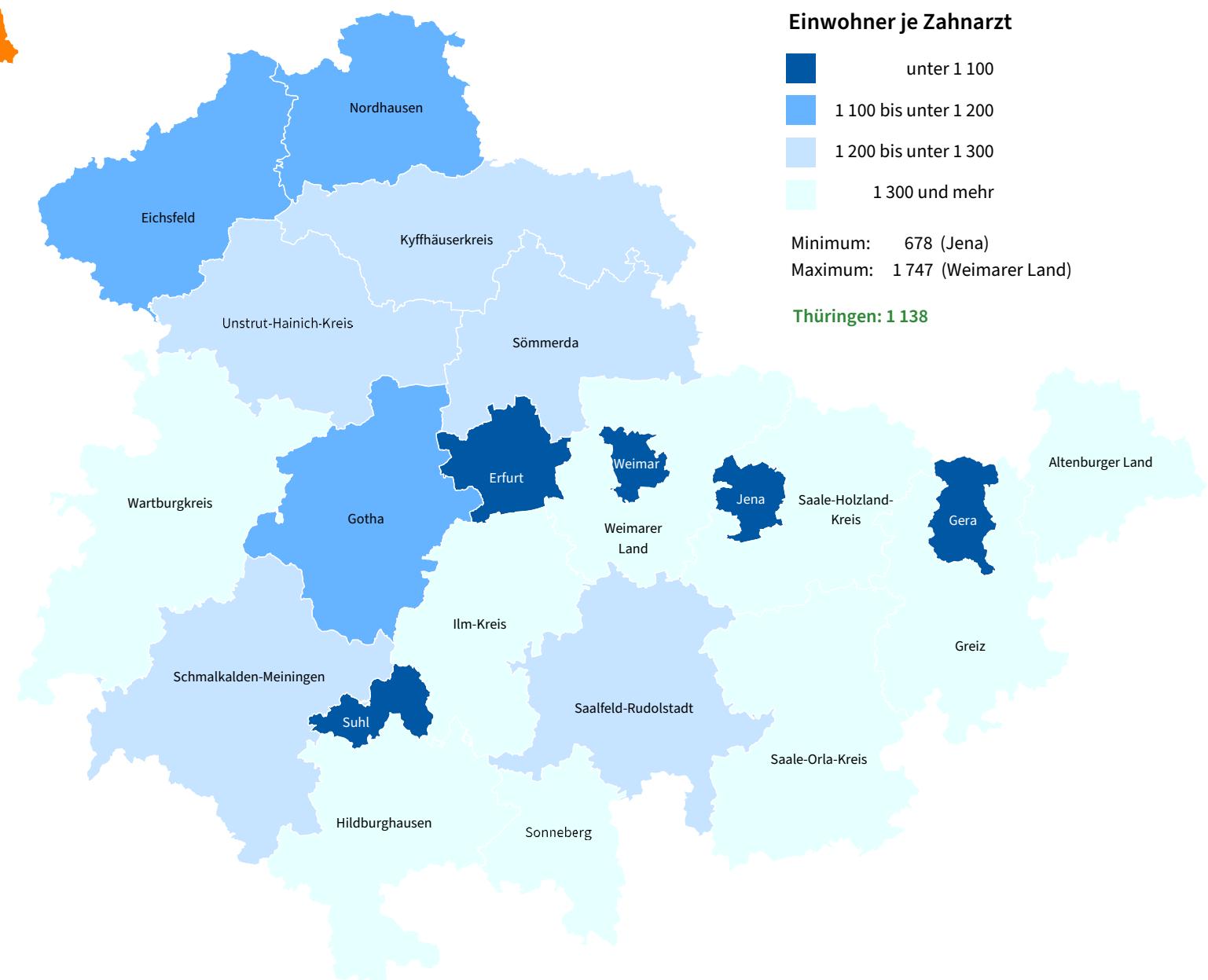
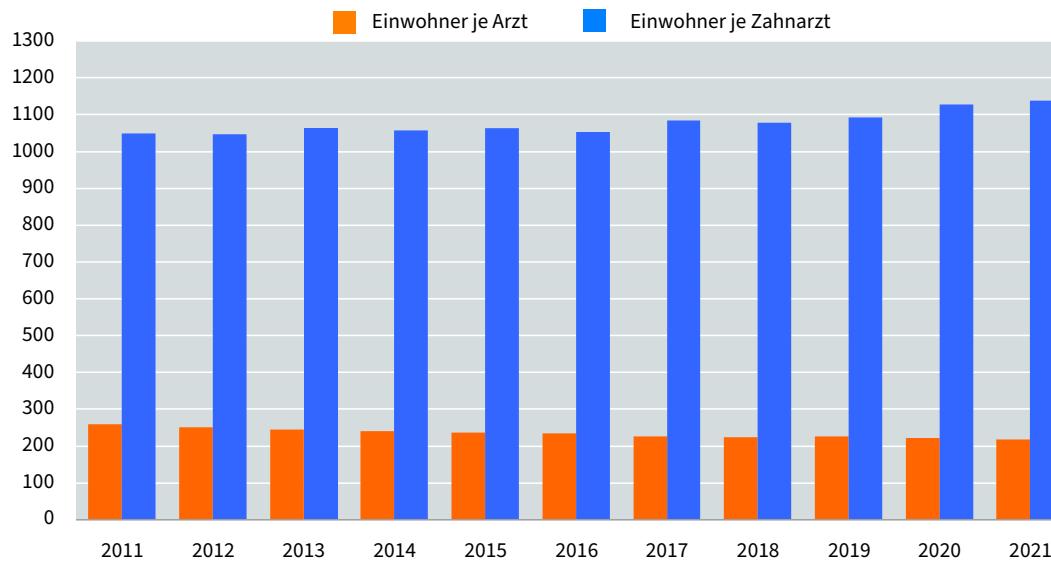
Bildung, Soziales und Gesundheit

Hauptberuflich tätig voll- und teilzeitbeschäftigte
Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 2021

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen
Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012
die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011



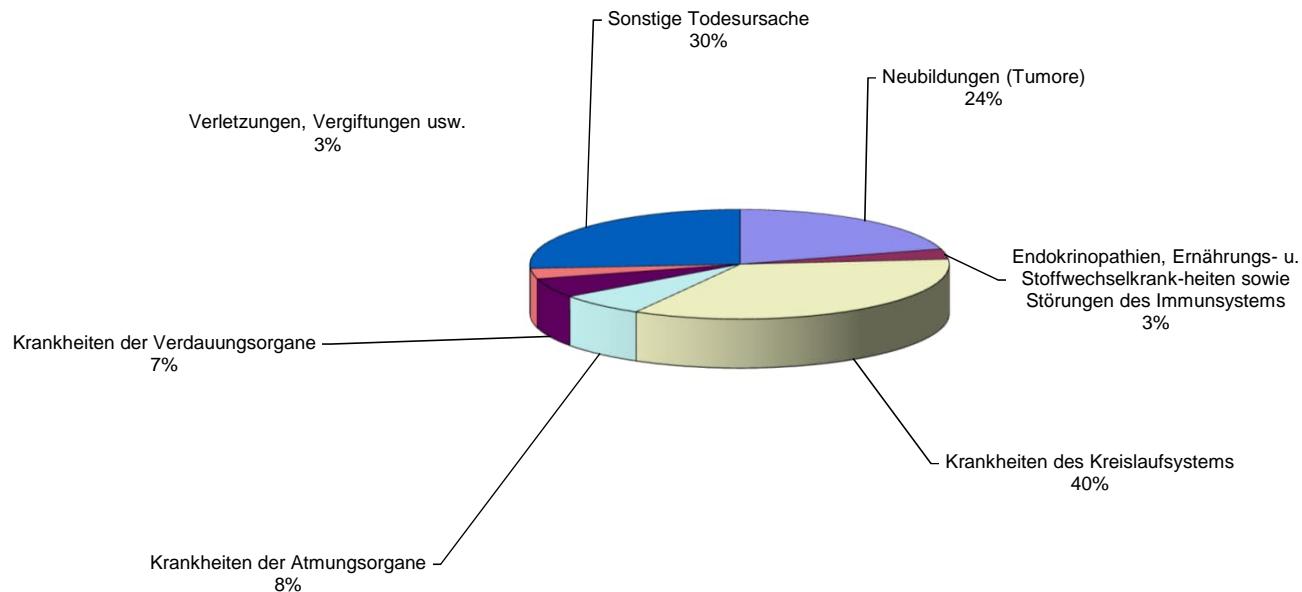
Einwohner je Arzt und Zahnarzt 2011 bis 2021



Sterbefälle seit 2000 nach Todesursachen in der Stadt Weimar

Todesursache	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (2020 = 100%) in %
Sterbefälle insgesamt	673	658	680	837	784	798	811	797	774	888	14,7
<i>darunter:</i>											
Neubildungen (Tumore)	190	170	160	187	209	188	184	187	202	182	-9,9
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen des Immunsystems	45	56	21	40	29	30	31	33	31	27	-12,9
Krankheiten des Kreislaufsystems	310	287	301	340	302	264	312	318	264	308	16,7
Krankheiten der Atmungsorgane	30	46	44	77	55	73	69	61	57	60	5,3
Krankheiten der Verdauungsorgane	24	32	36	40	35	50	39	42	37	51	37,8
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	31	28	34	43	39	43	39	30	23	27	17,4
Sonstige Todesursachen	43	39	84	110	115	150	137	126	160	233	45,6

Häufigste Todesursachen im Jahr 2021 in der Stadt Weimar



Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Sterbefälle insgesamt	Anzahl	673	658	680	837	784	798	811	797	774	888
	mittleres Sterbealter	75,6	75,7	76,4	77,7	78,6	78,8	79,1	79,9	79,1	79,7
	Sterbeziffer	1.078,2	1.021,0	1.042,5	1.311,8	1.220,4	1.239,3	1.252,4	1.223,2	1.184,5	1.363,7
Bösartige Neubildungen (Tumore)	Anzahl	184	166	159	185	206	185	182	179	195	178
	mittleres Sterbealter	71,5	69,9	70,9	72,9	75,6	75,3	74,6	75,5	74,8	74,8
	Sterbeziffer	294,8	257,6	243,8	290,0	320,7	287,3	281,0	274,7	298,4	273,3
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	310	287	301	340	302	264	312	318	264	308
	mittleres Sterbealter	81,4	81,1	81,4	82,0	82,2	83,8	81,7	82,8	82,7	82,9
	Sterbeziffer	496,6	445,3	461,5	532,9	470,1	410,0	481,8	488,0	404,0	473,0

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2011 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011.

Bestattungen seit 2000

Hauptfriedhof mit 11 Außenfriedhöfen

Bestattungsart	Jahr									
	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Erdbestattungen insgesamt	70	62	55	53	45	39	30	38	29	35
Urneneinsetzungen insgesamt	631	594	605	693	590	520	566	509	701	612
darunter:										
Urnengemeinschaftsanlage ohne Namensnennung	144	188	191	182	199	191	174	144	162	154
Beisetzungen gesamt	701	656	660	746	635	559	596	547	730	647
Einäscherung insgesamt	1.541	874	1.180	1.620	1.312	1.327	1.306	1.207	1.441	1.315
darunter: Landkreis Weimarer Land	918	280	575	480	417	395	371	392	456	
darunter: Weimar						661	701	665	747	
darunter: andere Landkreise	°	°	°	447	196	271	234	150	238	
Erdbestattungen / Einäscherungen insgesamt	1.611	936	1.235	1.673	1.357	1.366	1.336	1.245	1.470	1.350

Quelle: Friedhofsverwaltung der Stadt Weimar

Schwerbehinderte in der Stadt Weimar seit 1995

1. Schwerbehinderte nach Altersgruppen

	1995	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
Schwerbehinderte insgesamt	4.180	5.388	5.382	5.488	5.796	6.335	6.287	6.687	6.156	6.240
davon im Alter von										
unter 6 Jahren	16	19	11	18	28	29	22	27	31	35
6 bis unter 15 Jahren	95	58	57	58	56	65	67	77	94	115
15 bis unter 18 Jahren	32	39	31	16	22	32	27	40	23	25
18 bis unter 25 Jahren	70	130	137	132	103	74	62	63	89	90
25 bis unter 35 Jahren	199	164	167	202	229	249	251	238	194	185
35 bis unter 45 Jahren	288	381	326	308	267	265	268	285	294	325
45 bis unter 55 Jahren	469	639	642	669	709	735	717	676	609	520
55 bis unter 60 Jahren	431	442	477	476	503	518	517	580	586	580
60 bis unter 62 Jahren	150	182	190	229	254	263	270	250	259	275
62 bis unter 65 Jahren	245	410	352	321	384	445	452	452	430	440
65 und mehr Jahren	2.185	2.924	2.992	3.059	3.241	3.660	3.634	3.999	3.547	3.650

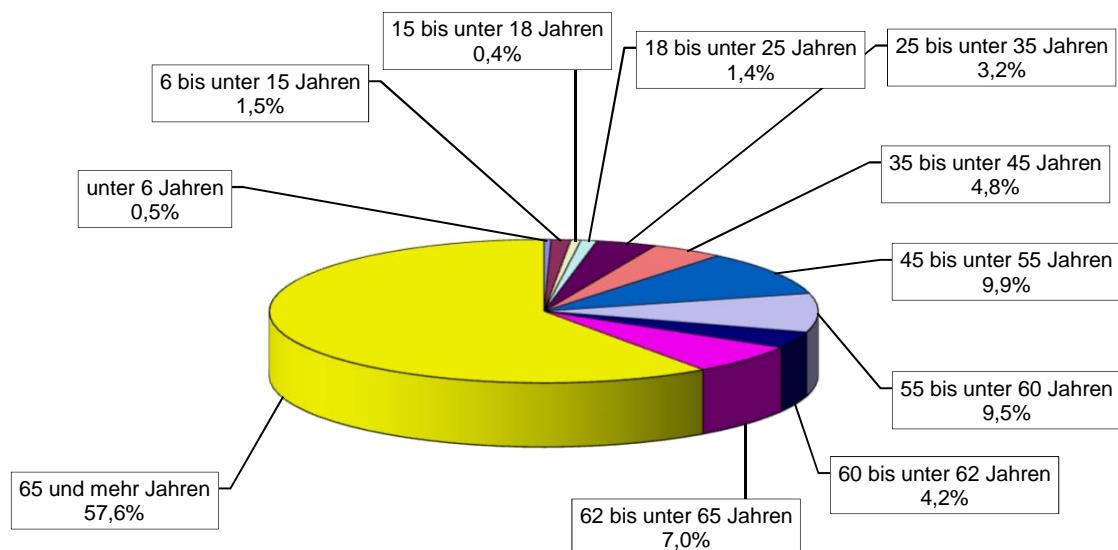
2. Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung

	1995	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
Anzahl der Schwerbehinderten	4.180	5.388	5.382	5.488	5.796	6.335	6.287	6.687	6.156	6.240
Anteil an den Schwerbehinderten insgesamt in %	2,8	2,8	3,0	3,0	3,0	3,2	3,1	3,1	3,0	3,0
<i>davon nach Grad der Behinderung</i>										
50 Prozent	1.168	1.518	1.546	1.608	1.704	1.875	1.966	2.096	2.009	2.010
60 Prozent	667	805	772	772	858	944	931	949	869	865
70 Prozent	597	735	694	679	701	743	732	743	680	670
80 Prozent	555	727	713	711	740	788	781	849	783	780
90 Prozent	188	255	263	294	323	340	330	358	345	365
100 Prozent	1.005	1.348	1.394	1.424	1.470	1.645	1.547	1.692	1.470	1.550

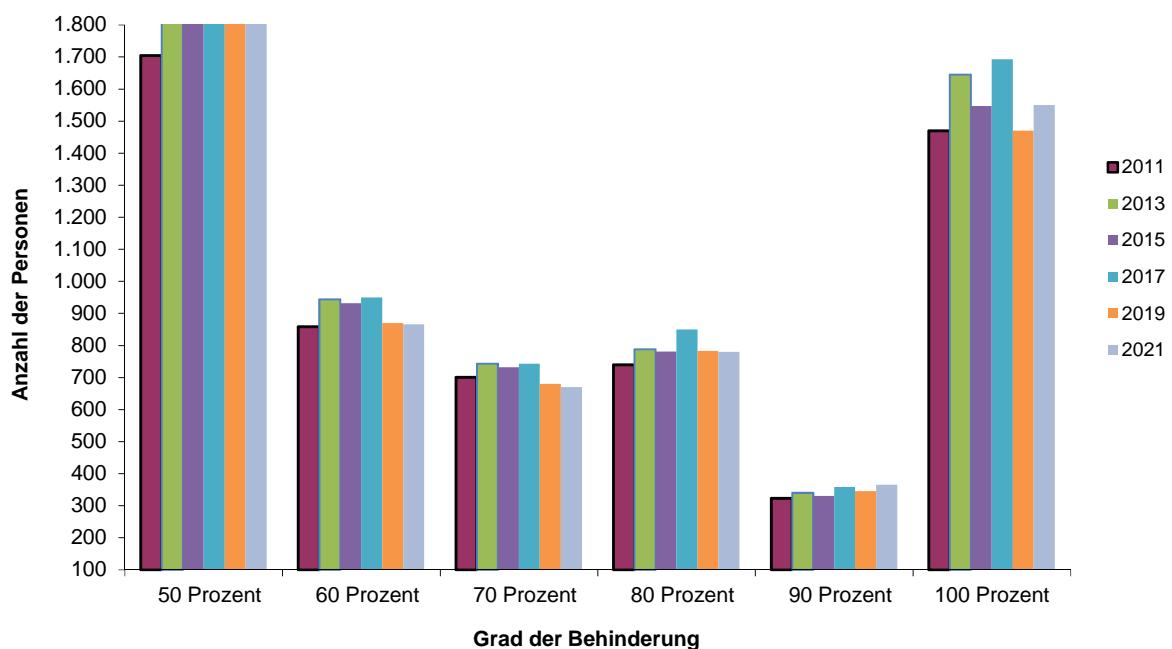
3. Schwerbehinderte nach Art der schwersten Behinderung (Oberkategorie)

	1995	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
Schwerbehinderte insgesamt	4.180	5.388	5.382	5.488	5.796	6.335	6.287	6.687	6.156	6.240
davon										
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	130	98	77	64	57	63	60	58	46	40
Funktionseinschränkung der Gliedmaßen	875	923	859	837	845	914	867	899	801	815
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes	256	349	357	402	460	514	563	632	617	630
Blindheit und Sehbehinderung	371	415	402	391	377	404	388	390	348	365
Sprach- u. Sprechstörungen, Taubheit und Schwerhörigkeit	202	385	472	480	505	520	500	515	440	385
Verlust einer Brust oder beider Brüste, sowie Entstellungen	146	158	144	186	186	223	225	246	230	230
Beeinträchtigung der Funktion innerer Organe	1.410	1.458	1.452	1.332	1.386	1.532	1.471	1.559	1.387	1.370
Querschnittslähmung, zerebrale Störung, geistig-seelische	647	969	1.014	1.078	1.183	1.321	1.349	1.494	1.488	1.595
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	143	633	605	718	797	844	864	894	799	815

Schwerbehinderte nach Altersgruppen in der Stadt Weimar 2021



Schwerbehinderte der Stadt Weimar nach Grad der Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung seit 2011



Haushalte mit Wohngeld

ab 2005 - reine Wohngeldhaushalte (ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte)

Merkmal			Einheit	31.12.2005	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020	31.12.2021
Haushalte mit Wohngeld	insgesamt		Anzahl	1.211	1.454	780	830	785
	darunter	Mietzuschuss	Anzahl	1.151	1.401	766	815	775
		Lastenzuschuss	Anzahl	60	53	14	20	15
Durchschnittlich genutzte Wohnfläche der Haushalte mit	Wohngeld insgesamt		m ²	57	54	54	54	54
	Mietzuschuss		m ²	54	52	53	53	53
		Lastenzuschuss	m ²	106	102	110	◦	◦
Durchschnittliche tatsächliche monatliche Miete/Belastung der Haushalte mit	Wohngeld insgesamt		EUR	301	333	377	416	429
	Mietzuschuss		EUR	295	331	373	413	426
		Lastenzuschuss	EUR	402	362	558	◦	◦
Durchschnittlicher monatlicher	Wohngeldanspruch insgesamt		EUR	88	116	111	144	175
	Mietzuschuss		EUR	88	116	111	143	174
		Lastenzuschuss	EUR	98	116	106	◦	◦

Wohngeldrechtliche Teilhaushalte mit Wohngeld

Merkmal			Einheit	31.12.2005	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020	31.12.2021
insgesamt			Anzahl	54	614	111	30	25
davon ist der Antragsteller	wohngeldberechtigt		Anzahl	33	42	18	10	10
	nicht wohngeldberechtigt		Anzahl	21	572	93	20	15
Nachrichtlich: Gesamtzahl der	vom Wohngeld ausgeschlossenen Personen einschließlich Antragsteller		Anzahl	77	898	165	35	35
	Personen im wohngeldrechtlichen Teilhaushalt		Anzahl	57	836	144	50	40

Hinweis: Ab Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Wohngeldstatistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung.

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II in der Stadt Weimar seit 2013
Stand 30.9. des Jahres

Kennziffer		Jahr									
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bedarfsgemeinschaften insgesamt		3.888	3.722	3.589	3.416	3.262	3.183	2.891	2.939	2.683	2.724
darunter:	mit 1 Person	2.365	2.301	2.203	2.048	1.945	1.937	1.747	1.817	1.674	1.617
	mit 2 Personen	819	750	702	679	612	572	513	512	456	517
	mit 3 und mehr Personen	704	671	684	689	705	671	631	610	553	590
darunter:	mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	3.019	2.910	2.776	2.703	2.568	°	°	°	°	°
	mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	837	783	792	701	691	°	°	°	°	°
darunter:	mit 1 Kind	646	583	559	510	463	°	°	°	°	°
	mit 2 und mehr Kindern	433	432	432	432	460	°	°	°	°	°
Personen pro Bedarfsgemeinschaft		1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Bedarfsgemeinschaften nach verschiedenen Kategorien:											
1. BG mit Leistungen zum Lebensunterhalt (nur ALG II Regelleistung)		3.289	3.191	3.075	2.913	2.798	°	°	°	°	°
2. BG mit Sozialgeld (nur Regelleistung)		394	380	391	367	411	°	°	°	°	°
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt		6.577	6.285	6.150	6.013	5.881	5.695	5.247	5.221	4.753	4.923
davon:	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige	1.744	1.694	1.647	1.427	1.491	1.425	1.386	1.317	1.190	1.293
	Erwerbsfähige Hilfebedürftige	4.833	4.591	4.503	4.229	4.082	3.947	3.577	3.605	3.283	3.385

Empfänger von Sozialleistungen seit 2015

Merkmal			2015	2017	2019	2020	2021	2022
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 3. Kap. 4) SGB XII	insgesamt	Personen	691	637	695	695	740	805
	je 1.000 der Bevölkerung ¹⁾		12,8	11,8	12,7	12,8	13,6	14,7
	davon voll erwerbsgeminderte Personen 18 Jahre bis unter Altersgrenze		427	395	415	415	440	415
	je 1.000 der Bevölkerung ²⁾		10,7	10,0	10,4	10,5	11,1	10,4
	davon Personen bis Altersgrenze und älter		264	242	280	280	300	385
	je 1.000 der Bevölkerung ³⁾		19,0	17,0	19,2	18,9	20,1	25,6
Durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf			EUR	380	463	486	551	575
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	insgesamt	Personen	362	352	265	235	220	245
davon	unter 7 Jahre		17	19	6	5	-	-
	7 bis unter 18 Jahre		58	34	31	30	25	30
	18 bis unter 25 Jahre		12	14	14	110	10	5
	25 bis unter 50 Jahre		127	147	110	85	75	70
	50 bis unter 65 Jahre		121	109	81	75	80	100
	65 und älter		27	29	23	25	30	35
	männlich		191	208	162	150	140	145
	weiblich		171	144	103	85	80	100
	Ausländer		10	26	12	10	10	45

Merkmal			2020	2021	2022
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr	insgesamt ¹⁾ je 1000 der mittleren Wohnbevölkerung ²⁾ darunter am 31.12.	Personen	385	390	345
			5,9	6,0	5,3
			305	280	245
	5. Kapitel Hilfen zur Gesundheit ³⁾		-	-	0
	7. Kapitel Hilfe zur Pflege		315	350	325
	8. und 9. Kapitel Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen		70	40	50

Ab dem Berichtsjahr 2020 wurde die Einfüllereihilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII) in das SGB IX überführt.

Merkmal			2020	2021	2022
Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX	insgesamt ¹⁾ je 1.000 der mittleren Bevölkerung ²⁾ darunter Empfänger am 31.12. Durchschnittsalter	Personen	945	945	890
			14,5	14,5	13,6
			725	710	760
			29,8	28,6	29,5
	hierunter Leistungen ³⁾ zur		-	-	5
	medizinischen Rehabilitation Teilhabe am Arbeitsleben Teilhabe an Bildung sozialen Teilhabe		215	210	205
			55	65	60
			790	770	730

¹⁾ im Alter von 18 und mehr Jahren

²⁾ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII; 2021: 65 Jahre und 10 Monate

³⁾ bis 2006 Nettoanspruch

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik / Amt für Familie und Soziales der Stadt Weimar

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Hilfearten

Merkmal		2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Ausgaben insgesamt in 1.000 EUR		11.858	14.748	20.144	22.537	18.969	18.958	20.628
davon:								
Hilfe zum Lebensunterhalt		448	1.141	1.601	2.532	3.142	2.912	2.798
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		1.135	1.923	3.313	3.480	◦	◦	◦
Hilfe zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung		338	274	◦	◦	◦	◦	◦
darunter: Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung		338	254	◦	◦	◦	◦	◦
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 2004: Hilfe in besonderen Lebenslagen)		0	11.684	15.229	16.524	15.827	16.046	17.830
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		8.536	9.689	◦	◦	◦	◦	◦
Hilfe zur Pflege		1.378	1.424	◦	◦	◦	◦	◦
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen		23	296	◦	◦	◦	◦	◦
Einnahmen in 1.000 EUR		1.578	1.411	1.818	1.916	1.597	1.694	1.568
Nettoausgaben in 1000 EUR insgesamt		10.281	13.338	18.325	20.621	17.372	17.264	19.060
je Einwohner in EUR		160,0	204,49	287,21	320,99	269,79	266,59	292,51

Merkmal		Einheit	2020	2021
Bruttoausgaben	insgesamt	1.000 EUR	4.463	4.733
	davon für			
	Hilfe zum Lebensunterhalt	1.000 EUR	1.507	1.142
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	1.000 EUR	2.956	3.591
Einnahmen	insgesamt	1.000 EUR	336	217
Nettoausgaben	je Einwohner der mittleren Bevölkerung ¹⁾	1.000 EUR	4.127	4.515

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2011 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

Summendifferenz rundungsbedingt

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Altersgruppen, Staatsangehörigkeit

Merkmal		31.12.2010	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Empfänger insgesamt		111	787	584	496	647	611	525	445
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren	unter 7	21	155	108	87	80	112	60	50
	7 bis unter 18	21	132	124	89	79	102	55	75
	18 bis unter 25	15	141	80	94	142	97	120	85
	25 bis unter 50	46	333	237	211	319	274	260	210
	50 bis unter 65	6	23	31	13	22	25	25	25
	65 und mehr	2	3	4	2	5	1	-	5
Staatsangehörigkeit	Europa	34	288	205	171	197	200	100	95
	Afrika	1	50	32	133	157	79	100	60
	Asien	76	445	345	188	290	313	315	285
	Amerika, übrige								
	Staaten, staatenlos,								
	ungeklärt, ohne								
	Angabe	-	4	2	4	3	19	10	10

Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht, Leistungsarten

Merkmal		31.12.2010	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
	insgesamt	111	787	584	496	647	611	525	445
Empfänger	davon männlich	63	472	340	295	412	359	360	285
	weiblich	48	315	244	201	235	252	160	165
davon	Grund-leistungen	69	673	304	329	571	479	345	310
	laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	42	114	280	167	76	132	180	140

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche

¹⁾ Bis 2018 konnte für jedes Kind / jeden Jugendlichen bis zu 2 Gründe der Maßnahme angegeben werden; seit 2019 sind Mehrfachnennungen möglich.

Merkmal		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche insgesamt		76	66	39	35	35	20	33
männlich		40	40	19	12	16	9	21
weiblich		36	26	20	23	19	11	12
Ausgewählte Gründe der Maßnahme ¹⁾	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	33	24	20	21	25	15	12
	Schul-/Ausbildungsprobleme	10	5	-	-	-	-	-
	Anzeichen von Vernachlässigung	11	10	13	10	13	4	4
	Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	2	1	-	-	-	-	-
	Anzeichen für Misshandlung	3	8	-	-	-	-	-
	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	-	1	-	-	-	-	-
	Beziehungsprobleme	13	14	10	17	9	9	1

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Geschlecht, Ergebnis des Verfahrens

Merkmal		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Verfahren	insgesamt	119	130	98	123	196	148	201
	davon	59	62	56	58	103	75	122
		60	68	42	65	93	73	79
davon Verfahren mit dem Ergebnis	einer akuten Kindeswohlgefährdung	17	25	22	38	41	22	39
	einer latenten Kindeswohlgefährdung	11	22	23	32	32	33	18
	keiner Kindeswohlgefährdung	36	56	29	24	64	53	36
	aber Hilfe/Unterstützungsbedarf und kein Hilfebedarf	55	27	24	29	59	40	108

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Art der neu eingerichteten Hilfe

1) einschließlich Mehrfachzählungen

2) Merkmal neu ab 2014

Merkmal		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Verfahren insgesamt		119	130	98	123	196	148	201
	insgesamt ¹⁾	77	115	77	107	150	126	91
	Unterstützung nach §§ 16 – 18	14	16	6	5	23	11	12
	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach §19	-	-	-	2	2	-	-
	Erziehungsberatung nach § 28	1	5	-	1	3	-	-
	ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 29-32, 35	13	22	7	18	22	32	10
	familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	10	11	4	17	7	7	5
Neu eingerichtete Hilfe nach SGB VIII	davon	Eingliederungshilfe nach § 35a	-	1	-	-	1	1
		vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42	15	9	10	10	26	10
		Kinder- und Jugendpsychiatrie	3	1	-	3	4	10
		Fortführung der gleichen Leistung/-en ²⁾	10	33	25	23	31	35
		Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe/-n ²⁾	7	7	19	18	17	8
		keine neu eingerichtete/geplante Hilfe/-en, keine der vorgenannten Hilfe/-en	4	10	6	10	15	12
		Anrufung des Familiengerichts	13	12	11	23	26	7
								16

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Belegung der Senioren- und Pflegeheime in Weimar

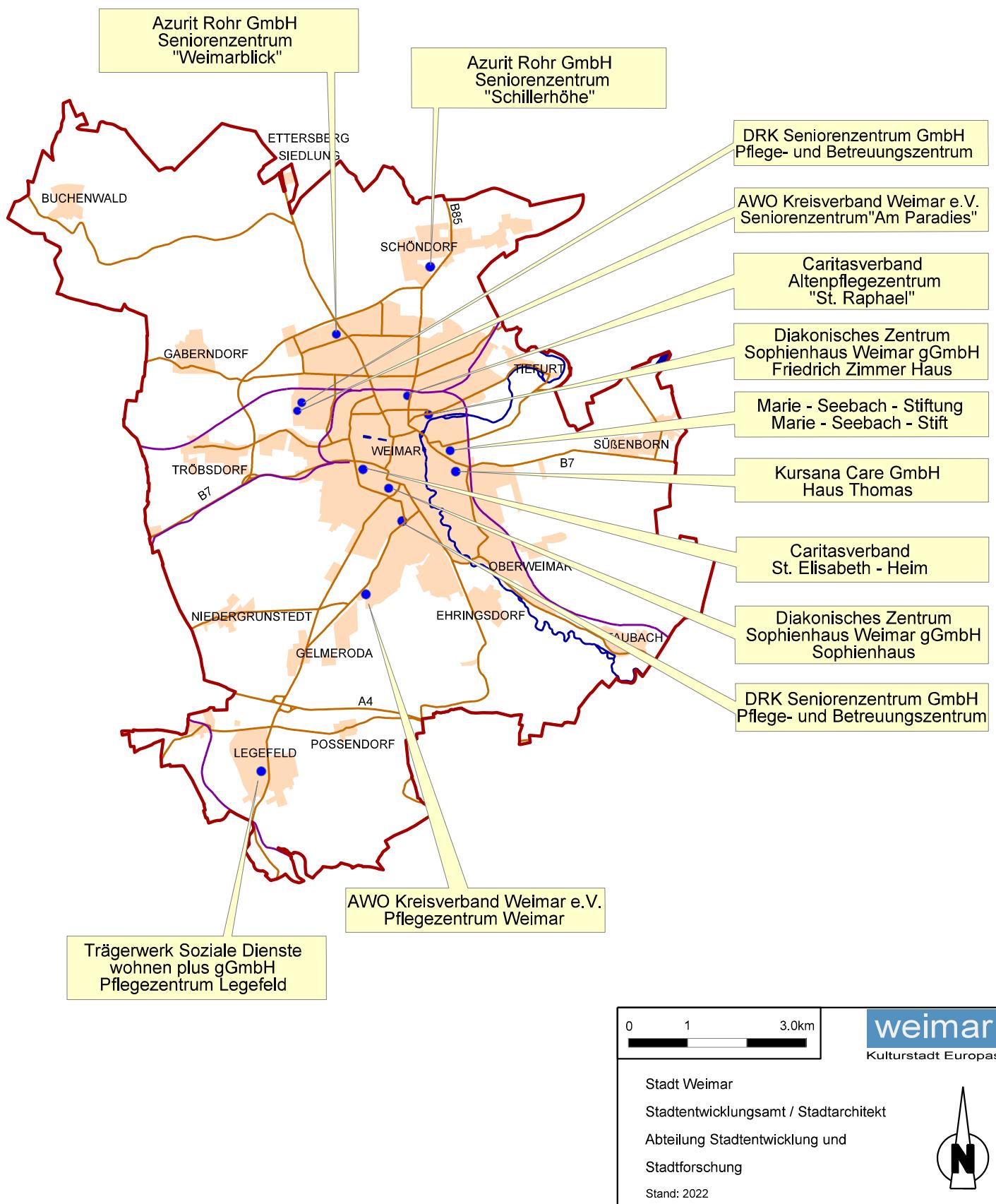
Träger	Heimeinrichtung	Belegung*
Diakonisches Zentrum Sophienhaus Weimar gGmbH Humboldtstr. 16 99423 Weimar	Sophienhaus Trierer Straße 2a Friedrich-Zimmer-Haus E.-Rosenthal-Straße 24	76 32
Marie-Seebach-Stiftung Kultur Wohnen gGmbH Tiefurter Allee 8 99425 Weimar	Marie-Seebach-Stift Tiefurter Allee 8	93
Caritasverband Wilhelm-Külz-Str. 33 99084 Erfurt	Altenpflegezentrum "St. Raphael" Schopenhauerstraße 11 St. Elisabeth-Heim Mozartstraße 13 - 15	56 42
Azurit Rohr GmbH Hermann-Graf-Straße 5 67304 Eisenberg	Seniorenzentrum "Schillerhöhe" Ernst-Busse-Straße 29 Seniorenzentrum "Weimarblick" Lützendorfer Straße 8	103 52
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Weimar e.V. Schwabestr. 11 99423 Weimar	Seniorenzentrum "Am Paradies" Soproner Straße 1 Pflegezentrum Weimar Zum Hospitalgraben 7	83 57
DRK Seniorenzentrum GmbH Schwanseestr. 101 99427 Weimar	Pflege- und Betreuungszentrum Karl-Haußknecht-Straße 19a Pflege- und Betreuungszentrum Moskauer Straße 65	80 50
Kursana Care GmbH Haus Thomas C.-Ferdinand-Streichhahn-Str. 2 99423 Weimar	Carl-Ferdinand-Streichhahn-Str. 2	81
Trägerwerk Soziale Dienste wohnen plus gGmbH Österholzstraße 14 99428 Nohra	Pflegezentrum Weimar-Legefeld Kastanienallee 5	42
Gesamtzahl:		847

Stand: 31.12.2022

Quelle: Amt für Familie und Soziales/ Melderegister der Stadt Weimar

* gemeldete Bewohner

Übersicht der Senioren- und Pflegeheime in Weimar



0 1 3.0km

weimar
Kulturstadt Europas

Stadt Weimar
Stadtentwicklungsamt / Stadtarchitekt
Abteilung Stadtentwicklung und
Stadtforschung
Stand: 2022



Feuerwehr
Entsorgung
Umwelt

Organisation und Aufgaben der Feuerwehren im Jahr 2022

		BFW	FFW	JFW
Berufsfeuerwehr = BFW				
freiwillige Feuerwehr = FFW				
Jugendfeuerwehr = JFW				
Feuerwehren gesamt		1	7	7
Feuerwachen gesamt		1	7	-
Rettungsdienst und				
Krankentransport		1	-	-
Notarztwagenbetrieb		0	-	-
Feuerwehren mit Strahlenschutz/ Gefahrgut				
zusätzliche Aufgaben (überörtlich)		1	2	-
Tauchdienst (überörtlich)		0	0	-
Höhenrettung		0	0	-

Mitglieder der Feuerwehren im Jahr 2022

		BFW	FFW	JFW
Berufsfeuerwehr = BFW				
freiwillige Feuerwehr = FFW				
Jugendfeuerwehr = JFW				
aktive Mitglieder gesamt		69	173	107
davon	weibliche Angehörige	1	26	14
	Atemschutz-Geräteträger	68	90	-
	Führerschein C oder CE (Klasse 2)	68	48	-
	Gruppenführer	55	40	-
	Zugführer	12	19	-

Einsätze der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren

		2020		2021		2022	
		BFW	FFW	BFW	FFW	BFW	FFW
Berufsfeuerwehr = BFW							
freiwillige Feuerwehr = FFW							
Brände und Explosionen gesamt		155	38	111	37	135	45
davon	Kleinbrände a	69	17	64	16	79	23
	Kleinbrände b	78	16	40	15	46	11
	Mittelbrände	7	4	6	5	8	9
	Großbrände	1	1	1	1	2	2
Technische Hilfeleistungen gesamt		1.108	105	1.276	179	1.247	191
davon	Gefahrgut	5	0	6	3	9	0
	Öl	77	6	84	11	83	13
Tiere / Insekten		65	2	65	0	59	0
Notfalleinsätze gesamt		6.426	-	3.630	-	3.771	-
davon	mit Notarzt	1.063	-	1.054	-	1.113	-
Krankentransporte (Fahrten)		67	-	101	-	135	-
Fehlalarmierungen gesamt		247	17	225	24	308	30
darunter	blinder Alarm	127	9	124	10	130	15
	böswilliger Alarm	7	3	6	1	11	1
	durch Brandmeldeanlagen	66	5	59	13	89	14

Quelle: Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Immissionswerte der Stadt Weimar

1. Mess-Station Karl-Liebknecht-Straße 10

Messungen wurden im Januar 2013 eingestellt, da die Grenzwerte der 39. BlmSchV

3 Jahre in Folge eingehalten wurden

2. Mess-Station Schwanseestraße 17

Jahr	Feinstaub (PM10)	Feinstaub (PM10)	Stickstoffdioxid
	Jahresmittelwert in µg/m³	Anzahl Tagesmittelwerte > 50 µg/m³	Jahresmittelwert in µg/m³
2010	22	17	23
2015	17	3	20
2016	15	5	19
2017	15	7	17
2018	18	6	18
2019	13	1	15
2020	13	1	13
2021	14	2	14
2022	12	1	13

3. Mess-Station Steubenstraße 10

Jahr	Feinstaub (PM10)	Feinstaub (PM10)	Stickstoffdioxid
	Jahresmittelwert in µg/m³	Anzahl Tagesmittelwerte > 50 µg/m³	Jahresmittelwert in µg/m³
2014	23	24	28
2015 ¹⁾	29	44	26
2016	18	6	27
2017	16	7	23
2018	20	7	24
2019	16	1	21
2020	14	1	18
2021	14	2	18
2022	12	1	17

¹⁾ Werte nicht repräsentativ, da vom 24.08. bis 31.12.2015 Bauarbeiten im Nahfeld der Anlage stattfanden

Stickstoffdioxidbelastung Jahresmittelwert in µg/m³

Messort	Messjahr					
	2012	2014	2016	2018	2020	2021
Jenaer Straße 40	47	42	35	32	23	27
Trierer Straße 43	35	34	30	28		

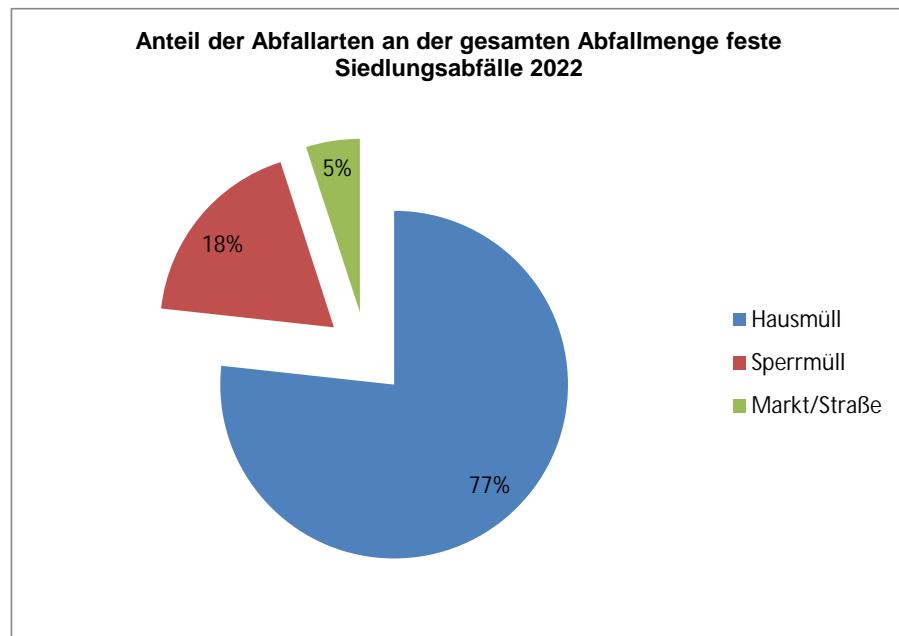
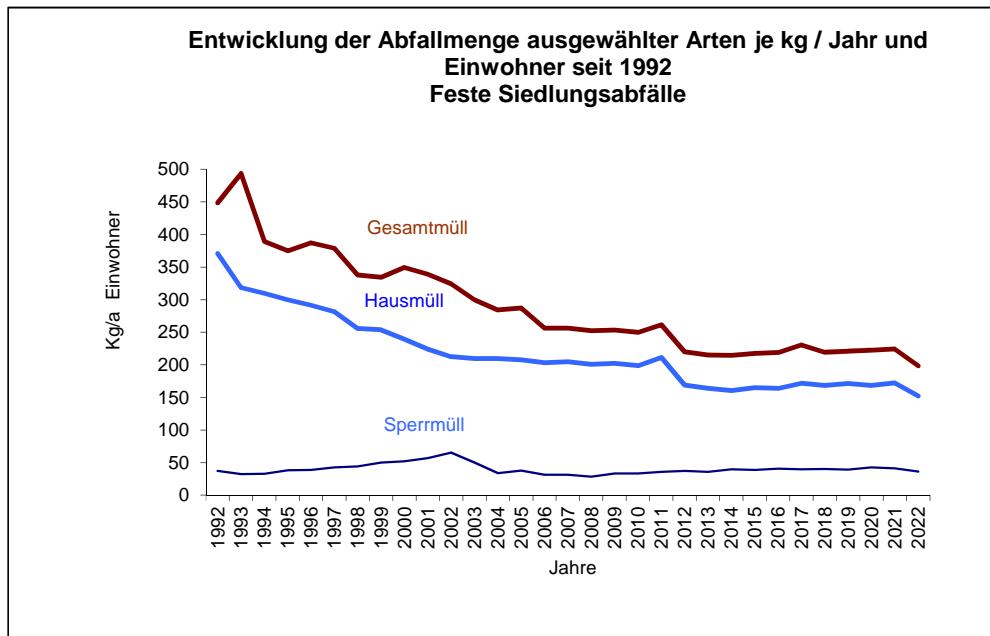
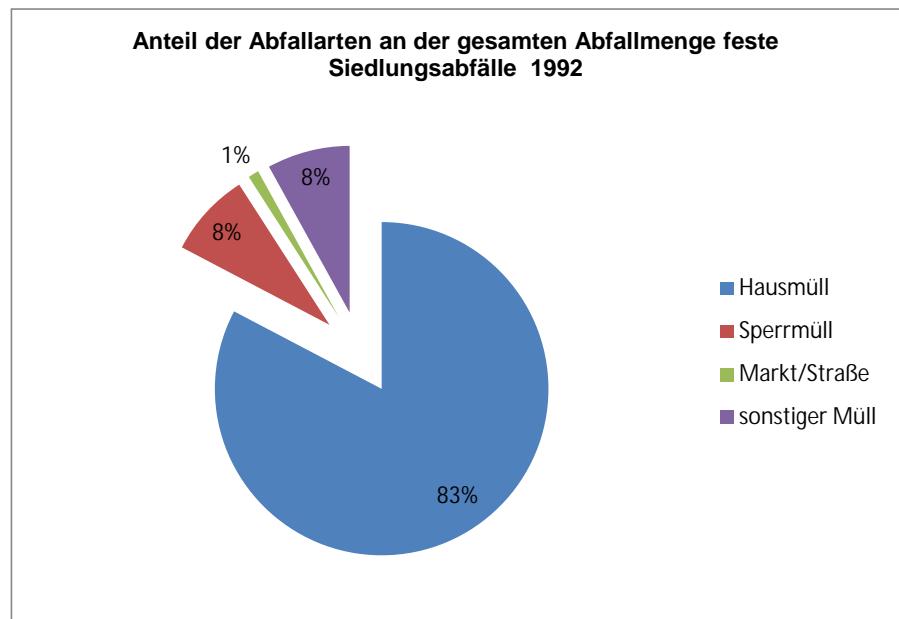
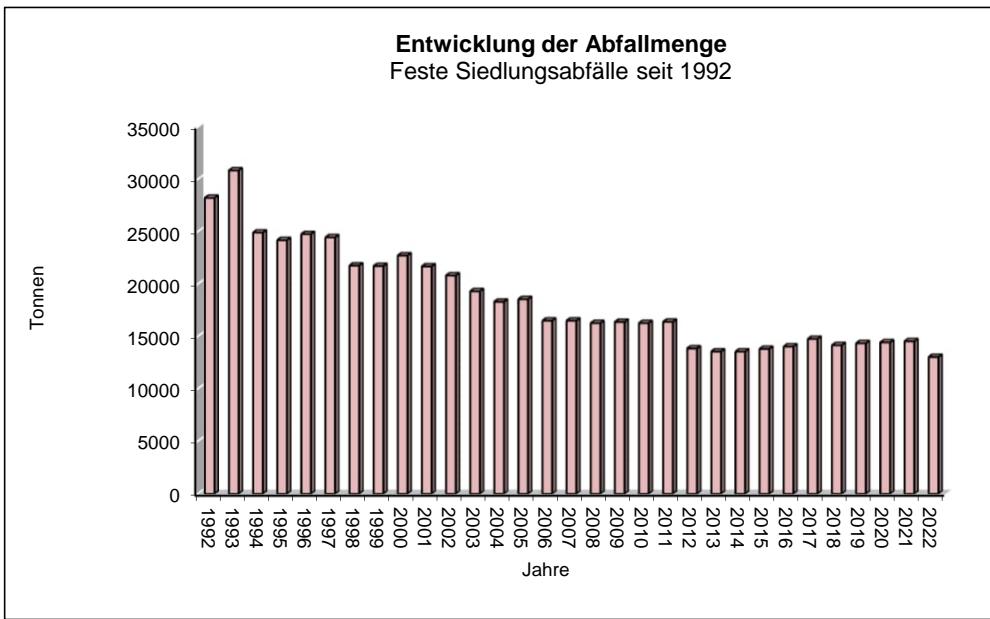
Messungen wurden 2019 beendet, da der Grenzwert dauerhaft eingehalten wurde

Grenzwerte der 39. BimSchV

Jahresmittelwert	Stickstoffdioxid	40µ/m³	ab 2010
Jahresmittelwert	Feinstaub	40µ/m²	ab 2005
Anzahl Tagesmittelwerte > 50	Feinstaub	35	ab 2005
Anzahl 1h Mittelwerte > 200	Stickstoffdioxid	18	ab 2010

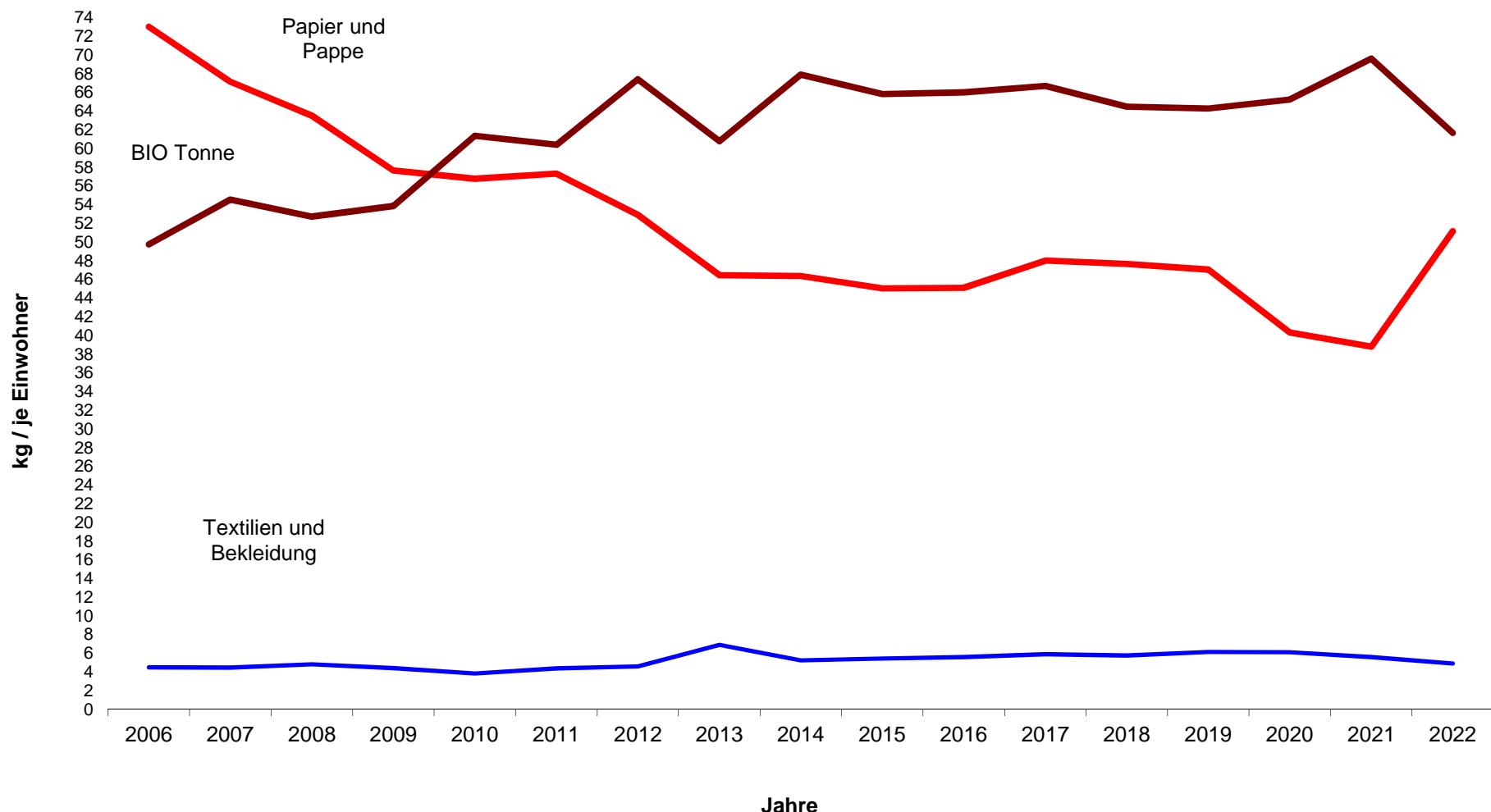
Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Jena

Abfallbilanz der Stadt Weimar



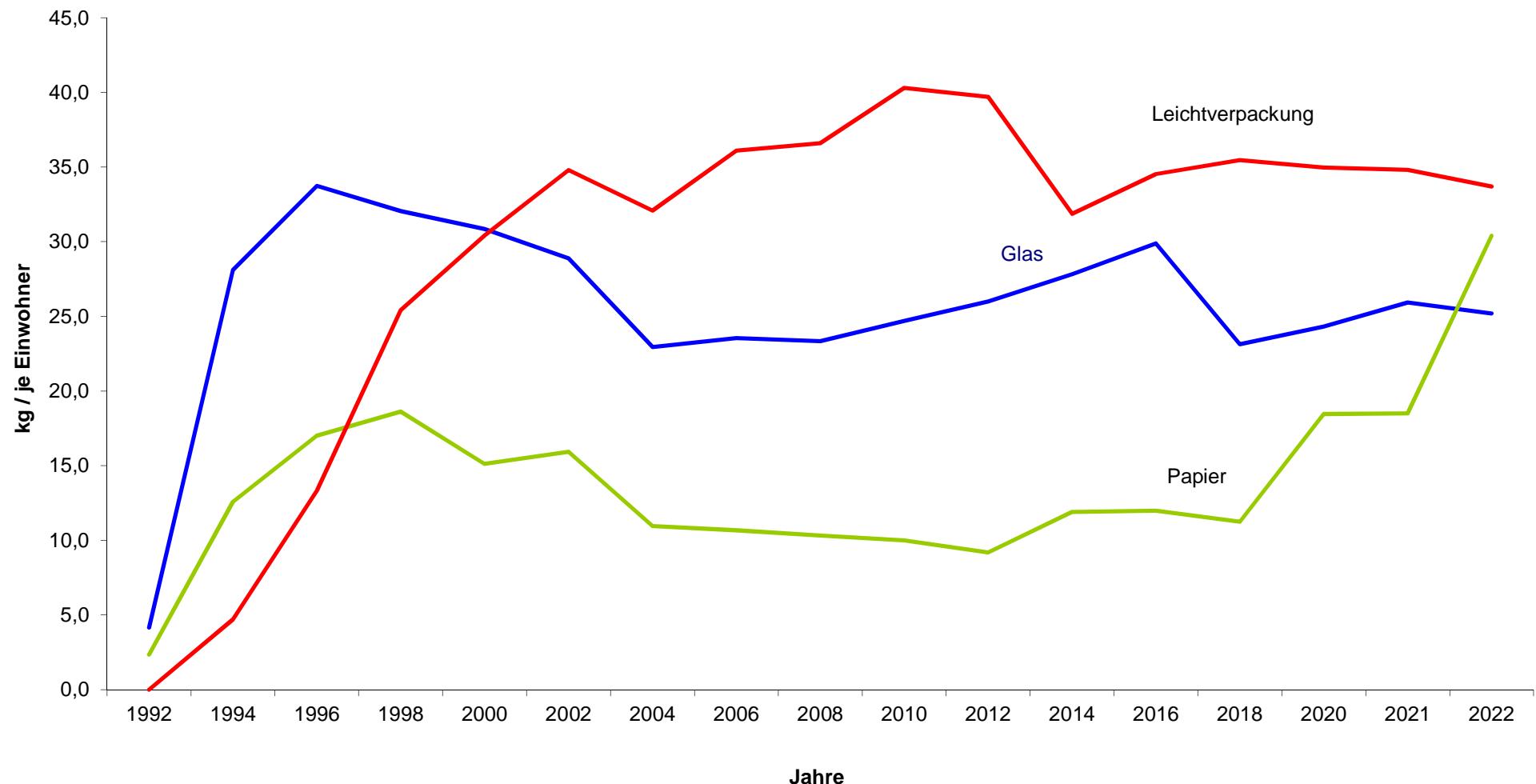
Abfallbilanz der Stadt Weimar

Entwicklung der Abfallmengen für Papier und Pappe, BIO Tonne, Textilien und Bekleidung kg je Einwohner / Jahr außerhalb Duales System

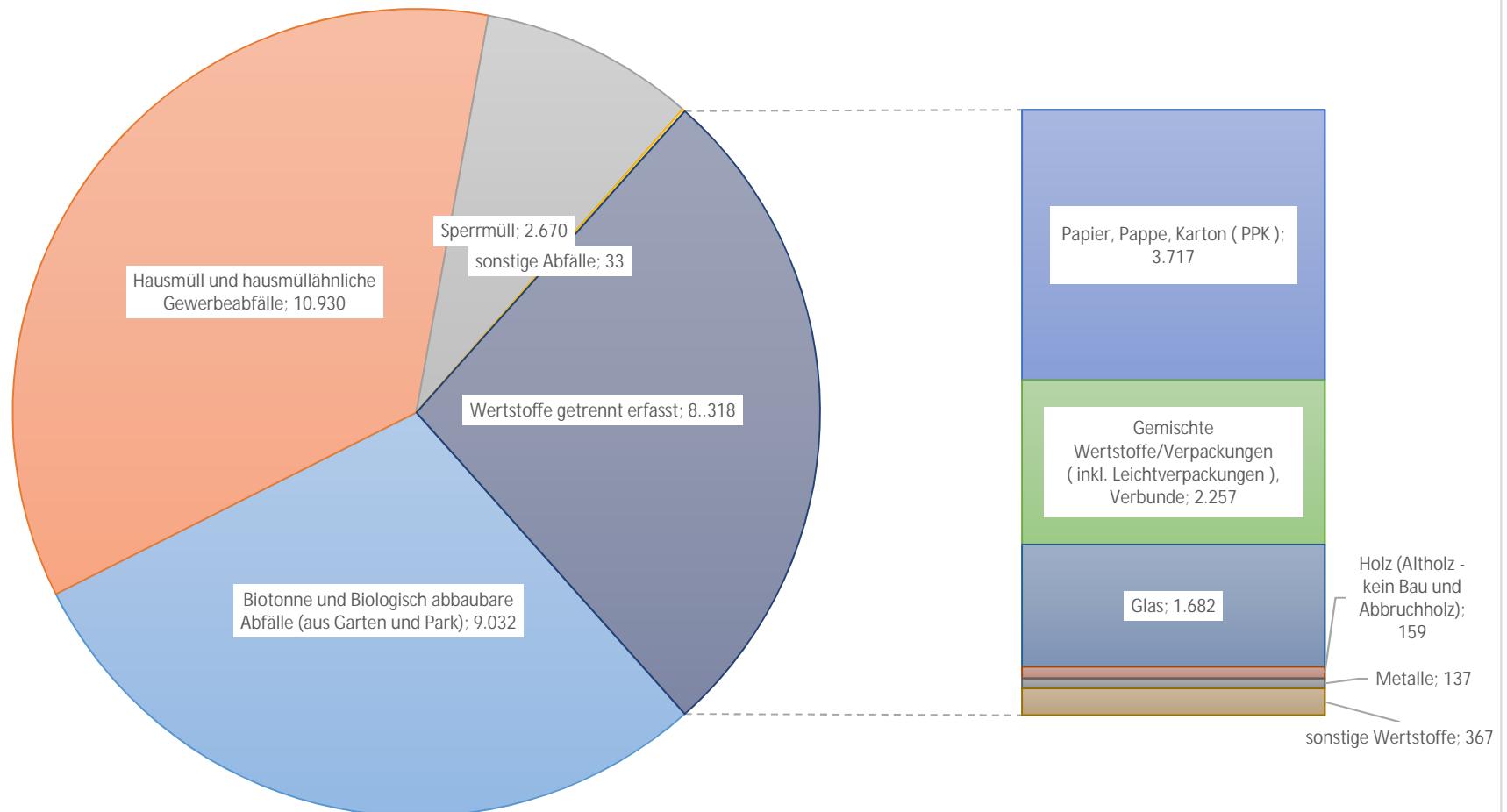


Abfallbilanz der Stadt Weimar

Entwicklung der Abfallmengen für Glas, Leichtverpackung und Papier je Einwohner / Jahr Duales System Deutschland



Haushaltsabfälle (öffentlich-rechtliche Entsorgung) in der Stadt Weimar im Jahr 2021



Gebäude Wohnungen

Erläuterungen zum Thema Bauen und Wohnen

Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik umfasst die Statistiken der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen, der Bauabgänge und des Bauüberhangs. Sie ergänzt die Konjunkturdaten, die aus den Statistiken des Baugewerbes gewonnen werden, durch Informationen über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung des Baugeschehens im Hochbau.

Die Angaben zur Bautätigkeitsstatistik werden gebäudebezogen beim Bauherrn bzw. bei der Bauaufsichtsbehörde sowie durch die Gemeinde erfasst und erstrecken sich auf alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften oder besonderen Bundes- oder Landesgesetzen unterliegenden Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird.

Erhebungseinheit ist das einzelne Wohn- bzw. Nichtwohngebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind. Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten. Durch die Erhebung des Bauüberhangs werden am Jahresende die genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben festgestellt.

Der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen wird in tiefer regionaler Gliederung quantitativ und qualitativ durch die Gebäude- und Wohnungszählungen erfasst, die in längerfristigen Zeitabständen stattfinden. Für die Zeit zwischen den Zählungen werden die Daten des Gebäude- und Wohnungsbestandes mit Hilfe der Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen und Abgänge) jährlich fortgeschrieben. Dies geschah 1991 bis 1994 auf der Grundlage von vergleichbar gemachten Zählungsdaten der DDR.

Mit der zum 30.9.1995 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung konnte die Fortschreibung des Wohnungsbestandes in den neuen Bundesländern erstmals zum 31.12.1995 auf eine inhaltlich und qualitativ zum früheren Bundesgebiet gleichwertige Datenbasis gestellt werden. Die Europäische Union schreibt ab dem Jahr 2011 für alle Mitgliedstaaten die Durchführung von Wohnungszählungen im Abstand von zehn Jahren vor. Im Rahmen des Zensus 2011 wurde zum Stichtag 9.5.2011 in Deutschland eine Gebäude- und Wohnungszählung durchgeführt. Nach der Veröffentlichung der Ergebnisse in den Ausgaben 2013 und 2014 wird es die nächsten Ergebnisse nach dem Zensus 2022 geben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses. Insbesondere als Frühindikatoren der konjunkturellen Entwicklung sind die Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik von großer Bedeutung.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Dabei kommt es nicht auf die Umschließung durch Wände an, die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt. Nicht zu den Gebäuden zählen Unterkünfte, wenn sie nur für begrenzte Dauer errichtet und/oder von geringem Wohnwert sind. Ebenfalls nicht erfasst werden behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußereren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe. Es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Wohnfläche

Die Wohnfläche einer Wohnung umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören. Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind. Zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten und Schwimmbädern (anteilig, wenn nicht beheizbar) und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie anteilig auch die Grundflächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich zu der Wohnung oder dem Wohnheim gehören. Zubehörräume wie Kellerräume, Abstell- und Kellerersatzräume außerhalb der Wohnung, Waschküchen, Bodenräume, Trockenräume, Heizungsräume und Garagen gehören nicht zur Wohnfläche. Räume, die nicht den an ihre Nutzung zu stellenden Anforderungen des Bauordnungsrechts der Länder genügen sowie Geschäftsräume gehören ebenfalls nicht zur Wohnfläche. (Quelle: § 2 WoFlV).

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Nutzungsfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch u.a. Wohnheime mit eigener Haushaltsführung der Bewohner

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören, unabhängig von der Größe. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume und Bäder) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören. Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Meter sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter und weniger als 2 Meter sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u. Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 Meter gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen). Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche werden die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen, nachgewiesen. Sie errechnet sich aus der Differenz zwischen der Nettogrundrissfläche, die der Nutzung und Zweckbestimmung des Bauwerkes insgesamt dient, und der Wohnfläche.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten für fest verbundene betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Grundstücks- und Erschließungskosten zählen nicht hierzu. Die Umsatz-/Mehrwertsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Verwendete Energie zur Heizung und zur Warmwasserbereitung

Bei der Angabe zur verwendeten Energie wird unterschieden in primäre und sekundäre Energie. Als primäre Energie gilt die bezogen auf den Energieanteil überwiegende Energiequelle. Für Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung nicht über ein klassisches Heizsystem, sondern nur über Lüftungsanlagen verfügen, ist bei der primär verwendeten Heizenergie „keine“ angegeben. Dies trifft beispielsweise für sogenannte Passivhäuser oder Plus-Energie-Häuser zu. Wärmepumpen werden nach der Art der Wärmequelle eingeteilt. Man unterscheidet die Wärmequellen Erde (Geothermie), Luft (Aerotherie) und Wasser (Hydrothermie). Unter Umweltthermie sind die Thermiearten Aerotherie und Hydrothermie zusammengefasst. Wärmepumpen, die überwiegend andere Wärmequellen nutzen (wie Abwärme oder Solarwärme) sind unter „Sonstige Energie“ angegeben. Solarthermie ist die durch Nutzung der Solarstrahlung technisch nutzbar gemachte Wärme für Warmwasser und ggf. auch Heizung. Bei der Biomasse werden nur Holz (wie z.B. auch Holzpellets) sowie Biogas/Biomethan (als Umwandlungsprodukt aus fester oder flüssiger Biomasse) separat erfasst. Gas umfasst auch Erdgas mit Beimischungen von Biogas in Erdgasqualität (Biomethan). Ist die ausschließliche Nutzung von Biomethan oder anderem Biogas vorgesehen, ist die Position Biogas/Biomethan auszuwählen. Andere Formen der Wärmegewinnung aus Biomasse sind der Position „Sonstige Biomasse“ zuzuordnen. Der Position „Sonstige Energie“ sind alle verbleibenden Energiearten zuzuordnen (wie z. B. auch Koks/Kohle und Briketts).

Nichtwohngebäude

Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient (z.B. Büro- und Verwaltungsgebäude, Anstaltsgebäude, Fabrikgebäude, Hotels usw.).

Bauabgang

Zum Bauabgang zählen Gebäude und Gebäudeteile, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit und ohne Baumaßnahmen) geändert wird.

Abgänge durch Nutzungsänderung

In der Abgangsstatistik werden Nutzungsänderungen zwischen den beiden Nutzungskategorien Wohn- und Nichtwohnbau (z.B. durch Umwidmung von Wohnfläche in gewerlich genutzte Fläche und umgekehrt) erfasst. Veränderungen der Nutzung innerhalb des Nichtwohnbaus oder innerhalb des Wohnbaus bleiben unberücksichtigt. Bei den Abgängen durch Nutzungsänderung tritt im Allgemeinen kein Verlust an Bausubstanz ein. Die Nutzungsänderung braucht aber nicht mit baulichen Veränderungen verbunden zu sein.

Totalabgang

Ein Totalabgang liegt vor, wenn die Bausubstanz (Gebäude oder Gebäudeteil), d.h. die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen beseitigt wird.

Baugenehmigungen in der Stadt Weimar seit 1995

Merkmal		Einheit	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Alle Baumaßnahmen	insgesamt	Anzahl	414	247	120	115	145	125	100	143	99	125	129	74
	Wohnungen	Anzahl	1.451	421	10	79	232	634	163	244	87	412	268	92
	Wohnfläche	100 m ²	946	444	118	102	241	437	211	254	116	344	226	105
Neue Wohngebäude	zusammen	Anzahl	263	133	73	40	69	57	40	62	42	56	53	17
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen	Anzahl	138	123	72	35	60	39	27	50	38	45	41	12
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1.000 EUR	99.215	29.176	10.326	9.665	33.107	43.317	29.601	33.141	18.899	68.379	43.872	16.837
Neue Nichtwohngebäude	zusammen	Anzahl	28	19	5	20	9	13	11	18	9	15	15	9
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1.000 EUR	46.637	8.642	1.053	18.424	13.959	22.227	14.382	15.751	2.430	19.344	16.246	3.547

Baugenehmigungen für Wohngebäude und Gebäudeart - Neubau - in der Stadt Weimar seit 1995

Merkmal		Einheit	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Wohngebäude zusammen	Gebäude	Anzahl	263	133	73	40	69	57	40	62	42	56	53	17
	Wohnungen	Anzahl	1.287	315	76	66	245	337	168	186	77	396	242	85
	Wohnfläche	100 m ²	855,6	285	100,9	79,1	206,4	293,7	178	180,7	98,7	329,5	198,7	82,7
	Räume	Anzahl	4.467	1.313	452	374	778	1.121	597	740	367	1.253	734	324
Wohngebäude mit einer Wohnung	Gebäude	Anzahl	109	113	71	33	56	38	26	48	37	42	36	12
	Wohnungen	Anzahl	109	113	71	33	56	38	26	48	37	42	36	12
	Wohnfläche	100 m ²	146,7	135,5	95,2	44,5	84,8	52,7	34,5	66,7	56,2	58,3	47,8	16,9
	Räume	Anzahl	701	612	426	212	333	256	147	302	196	220	172	76
Wohngebäude mit zwei Wohnungen	Gebäude	Anzahl	29	10	1	2	4	1	1	2	1	3	5	-
	Wohnungen	Anzahl	58	20	2	4	8	2	2	4	2	6	10	-
	Wohnfläche	100 m ²	54,9	22,3	1,9	4,5	9,2	1,7	3	5,4	2	4,5	8,6	-
	Räume	Anzahl	269	94	8	29	40	7	12	19	8	21	35	-
Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen	Gebäude	Anzahl	125	10	1	5	7	18	13	12	4	11	12	4
	Wohnungen	Anzahl	1.120	182	3	29	99	297	140	134	38	348	196	43
	Wohnfläche	100 m ²	654	127,2	3,9	30,1	91,6	239,4	140,5	108,5	40,5	266,7	142,4	47,3
	Räume	Anzahl	3.497	607	18	133	320	858	438	419	163	1.012	527	167
Wohnheime	Gebäude	Anzahl	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	1
	Wohnungen	Anzahl	-	-	-	-	82	-	-	-	-	-	-	30
	Wohnfläche	100 m ²	-	-	-	-	20,9	-	-	-	-	-	-	18,4
	Räume	Anzahl	-	-	-	-	85	-	-	-	-	-	-	81
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	Gebäude	Anzahl	116	7	1	2	3	7	11	6	2	3	7	4
	Wohnungen	Anzahl	979	97	3	19	24	81	132	43	20	24	125	43
	Wohnfläche	100 m ²	586,1	68,6	3,9	20,9	23,3	83,8	132,2	40,3	19,5	21,0	100,3	47,3
	Räume	Anzahl	3.126	392	18	85	100	266	403	149	76	80	369	167

Baugenehmigungen Stadt Weimar Gebäudeart und ausgewählte verwendete Energie zur Heizung (Primär) - Neubau - Jahresdaten

Energiearten	Wohngebäude nach Energiearten	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Biogas	Wohngebäude zusammen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit einer Wohnung	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Fernwärme	Wohngebäude zusammen	0	0	4	1	1	0	0	1
	Wohngebäude mit einer Wohnung	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen	0	0	4	1	1	0	0	1
Gas	Wohngebäude zusammen	41	38	15	27	16	20	32	2
	Wohngebäude mit einer Wohnung	31	23	9	19	15	11	21	1
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen	2	1	0	0	0	3	2	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen	8	14	6	8	1	6	9	1
Geothermie	Wohngebäude zusammen	5	9	4	8	3	2	3	0
	Wohngebäude mit einer Wohnung	5	6	3	7	3	2	3	0
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen	0	0	0	1	0	0	0	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen	0	3	1	0	0	0	0	0
Holz	Wohngebäude zusammen	0	1	1	1	0	1	1	1
	Wohngebäude mit einer Wohnung	0	0	0	1	0	1	0	1
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen	0	0	1	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen	0	1	0	0	0	0	1	0
Sonstige Heizenergie	Wohngebäude zusammen	1	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit einer Wohnung	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen	1	0	0	0	0	0	0	0
Strom	Wohngebäude zusammen	1	0	3	3	1	1	0	1
	Wohngebäude mit einer Wohnung	1	0	3	3	1	1	0	1
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Umweltthermie (Luft/Wasser)	Wohngebäude zusammen	21	9	13	22	21	32	16	12
	Wohngebäude mit einer Wohnung	19	9	11	18	18	27	11	9
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen	2	0	0	1	1	0	3	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen	0	0	2	3	2	5	2	3

Baufertigstellungen in der Stadt Weimar seit 1995
 fertig gestellte Wohnungen einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Merkmal			Einheit	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Baufertigstellungen insgesamt			Anzahl	353	252	259	111	134	158	76	142	137	118	80	103
Darunter neue Wohngebäude	zusammen		Anzahl	222	102	113	30	63	64	30	52	60	51	44	32
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen		Anzahl	114	88	103	25	58	55	27	41	47	40	37	26
Fertig gestellte Wohnungen	insgesamt		Anzahl	1.113	428	89	121	123	315	240	195	352	191	146	109
	davon mit ... Räumen	1 und 2	Anzahl	236	98	-100	52	-9	121	206	37	105	38	53	47
		3 und 4	Anzahl	697	233	46	19	57	114	10	103	174	84	65	39
		5 und mehr	Anzahl	180	97	143	50	75	80	24	55	73	69	28	23

Baufertigstellungen für Wohngebäude nach Gebäudearten - Neubau - in der Stadt Weimar seit 1995

Merkmal		Einheit	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Wohngebäude zusammen	Gebäude	Anzahl	222	102	113	30	63	64	30	52	60	51	44	32
	Wohnungen	Anzahl	973	276	155	81	91	167	119	150	252	142	142	91
	Wohnfläche	100 m ²	637,7	228,8	184,3	77,5	109,3	167,6	94	139,8	254,5	153,8	136,9	77,8
	Räume	Anzahl	3403	1134	899	317	492	672	336	599	927	597	504	292
Wohngebäude mit einer Wohnung	Gebäude	Anzahl	101	82	93	23	54	51	27	40	45	39	37	23
	Wohnungen	Anzahl	101	82	93	23	54	51	27	40	45	39	37	23
	Wohnfläche	100 m ²	126,7	105,1	121,7	31,8	78,5	77,9	40,9	52,1	64,3	59,3	43,4	29,7
	Räume	Anzahl	621	482	582	129	331	311	148	260	279	227	158	126
Wohngebäude mit zwei Wohnungen	Gebäude	Anzahl	13	6	10	2	4	4	-	1	2	1	-	3
	Wohnungen	Anzahl	26	12	20	4	8	8	-	2	4	2	-	6
	Wohnfläche	100 m ²	27,1	11,3	20,3	6,2	8,1	8,6	-	2,9	5,4	2	-	4,5
	Räume	Anzahl	144	52	100	25	32	41	-	9	22	8	-	18
Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen	Gebäude	Anzahl	108	14	10	5	5	8	2	11	13	11	7	6
	Wohnungen	Anzahl	846	182	42	54	29	75	43	108	203	101	105	62
	Wohnfläche	100 m ²	484	112,4	42,2	39,4	22,8	71,4	41,9	84,7	184,8	92,5	93,5	43,5
	Räume	Anzahl	2638	600	217	163	129	286	137	330	626	362	346	148
Wohnheime	Gebäude	Anzahl	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
	Wohnungen	Anzahl	-	-	-	-	-	33	49	-	-	-	-	-
	Wohnfläche	100 m ²	-	-	-	-	-	9,7	11,2	-	-	-	-	-
	Räume	Anzahl	-	-	-	-	-	34	51	-	-	-	-	-
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	Gebäude	Anzahl	103	10	9	4	4	3	1	1	7	7	5	3
	Wohnungen	Anzahl	803	118	37	26	20	40	1	5	51	60	59	28
	Wohnfläche	100 m ²	452,3	75,7	39,4	25,8	13,4	38	1,3	4,6	60,8	54,2	61,6	19,5
	Räume	Anzahl	2478	393	201	111	90	154	5	24	187	197	210	68

Baufertigstellungen neuer Nichtwohngebäude nach ausgewählten Gebäudearten Stadt Weimar seit 2010

Art des Gebäudes	Nichtwohngebäude	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Büro- und Verwaltungsgebäude	(Anzahl Gebäude)	1	1	0	2	3	2	2	1	1	2	3	0	0
	(Nutzfläche 100 m ²)	0	0	0	1	2	5	1	3	0	1	1	0	0
	(Anzahl Wohnungen)	0	0	0	0	0	3	0	0	2	2	0	0	0
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	(Anzahl Gebäude)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	(Nutzfläche 100 m ²)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	(Anzahl Wohnungen)	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	2
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	(Anzahl Gebäude)	9	9	5	12	3	6	7	6	10	6	3	3	12
	(Nutzfläche 100 m ²)	4	6	9	20	1	2	1	7	8	1	4	2	15
	(Anzahl Wohnungen)	0	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude	(Anzahl Gebäude)	0	2	0	2	1	2	3	2	3	0	0	2	2
	(Nutzfläche 100 m ²)	0	3	0	6	1	1	1	5	2	0	0	1	2
	(Anzahl Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
darunter: Handelsgebäude	(Anzahl Gebäude)	2	1	1	1	0	1	0	0	2	1	1	1	2
	(Nutzfläche 100 m ²)	3	1	8	1	0	0	0	0	5	0	3	1	3
	(Anzahl Wohnungen)	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
darunter: Lagergebäude	(Anzahl Gebäude)	0	1	1	5	0	1	0	1	0	2	2	0	2
	(Nutzfläche 100 m ²)	0	2	0	12	0	0	0	0	0	1	1	0	0
	(Anzahl Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
darunter: Hotels und Gaststätten	(Anzahl Gebäude)	1	2	2	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
	(Nutzfläche 100 m ²)	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
	(Anzahl Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Nichtwohngebäude	(Anzahl Gebäude)	6	5	0	8	1	3	2	2	5	7	5	3	4
	(Nutzfläche 100 m ²)	2	6	0	8	0	1	0	1	4	6	2	2	0
	(Anzahl Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Insgesamt	(Anzahl Gebäude)	17	15	5	22	7	11	11	9	16	17	11	6	17
	(Nutzfläche 100 m ²)	6	12	9	29	3	8	2	11	12	14	7	4	16
	(Anzahl Wohnungen)	0	2	0	0	0	4	0	0	2	2	0	0	4

Baufertigstellung Wohn- und Nichtwohngebäude nach ausgewählten Arten der Beheizung

Vorwiegende Art der Beheizung		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fernheizung	Wohngebäude insgesamt	0	1	0	0	0	0	3	3
	Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) insgesamt	0	12	0	0	0	0	72	23
	Wohngebäude mit einer Wohnung (Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen (Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen (Wohnungen)	0	12	0	0	0	0	72	23
	Nichtwohngebäude insgesamt	1	0	0	1	4	1	0	0
Blockheizung	Wohngebäude insgesamt	0	1	0	0	0	0	0	1
	Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) insgesamt	0	19	0	0	0	0	0	15
	Wohngebäude mit einer Wohnung (Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen (Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen (Wohnungen)	0	19	0	0	0	0	0	15
	Nichtwohngebäude insgesamt	0	0	0	0	0	1	0	1
Zentralheizung	Wohngebäude insgesamt	61	60	28	50	59	50	25	25
	Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) insgesamt	85	97	69	144	251	139	54	50
	Wohngebäude mit einer Wohnung (Wohnungen)	53	51	26	39	44	39	21	20
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen (Wohnungen)	8	8	0	2	4	2	0	6
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen (Wohnungen)	24	38	43	103	203	98	33	24
	Nichtwohngebäude insgesamt	7	4	5	6	4	4	4	6
Etagenheizung	Wohngebäude insgesamt	0	0	0	1	1	1	16	0
	Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) insgesamt	0	0	0	5	1	3	16	0
	Wohngebäude mit einer Wohnung (Wohnungen)	0	0	0	0	1	0	16	0
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen (Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen (Wohnungen)	0	0	0	5	0	3	0	0
	Nichtwohngebäude insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelraumheizung	Wohngebäude insgesamt	1	1	1	1	0	0	0	3
	Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) insgesamt	1	6	1	1	0	0	0	3
	Wohngebäude mit einer Wohnung (Wohnungen)	1	0	1	1	0	0	0	3
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen (Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen (Wohnungen)	0	6	0	0	0	0	0	0
	Nichtwohngebäude insgesamt	0	1	0	2	2	2	1	0
keine Heizung	Wohngebäude insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit einer Wohnung (Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit zwei Wohnungen (Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen (Wohnungen)	0	0	0	0	0	0	0	0
	Nichtwohngebäude insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	10

Bauabgänge an Gebäuden und Wohnungen in der Stadt Weimar seit 1995

Merkmal			Einheit	1995	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bauabgänge ¹⁾ insgesamt	Gebäude/Gebäudeteile	Anzahl	19	22	52	38	12	13	7	12	10	9	15	9	7	3	11	
	Wohnungen	Anzahl	27	23	411	65	3	13	10	1	1	10	4	1	15	2	5	
Darunter	Abgang ganzer Wohngebäude	Gebäude	Anzahl	3	4	37	7	3	4	2	-	1	4	4	1	1	2	3
	insgesamt	Wohnungen	Anzahl	10	22	408	59	3	13	4	-	1	8	4	1	1	2	3
	Abgang ganzer Wohngebäude	1	Anzahl	1	-	4	1	3	2	1	-	1	2	4	1	-	2	3
	mit ... Wohnung(en)	2	Anzahl	-	1	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		3 oder mehr ²⁾	Anzahl	2	3	27	6	-	2	1	-	-	2	-	-	-	-	-
	Abgang ganzer Nichtwohngebäude	Gebäude	Anzahl	11	18	14	31	9	8	5	10	9	5	11	7	5	-	6
		Nutzfläche	100 m ²	68	106	58	361	74	52	15	24	137	30	48	97	27	-	8

1) Totalabgänge und Abgänge durch Nutzungsänderung

2005: Antwortausfälle haben vor allem 2003 und 2004 zu Untererfassungen geführt. Die betreffenden Meldungen wurden nachträglich dem Jahr 2005 zugeordnet.

2) ohne Wohnheime

Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember in der Stadt Weimar seit 2015
 Fortschreibung auf Basis der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Merkmal			Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	insgesamt		Anzahl	34.803	35.118	35.350	35.542	35.893	36.083	36.227	36.331	
	davon mit ... Wohnraum/Wohnräumen einschließlich Küche	1	Anzahl	1.794	1.852	2.041	2.015	2.030	2.053	2.062	2.086	
		2	Anzahl	3.156	3.219	3.236	3.299	3.389	3.404	3.448	3.471	
		3	Anzahl	9.268	9.362	9.393	9.449	9.550	9.597	9.633	9.662	
		4	Anzahl	11.062	11.082	11.053	11.098	11.170	11.207	11.236	11.244	
		5	Anzahl	5.275	5.311	5.314	5.330	5.350	5.374	5.383	5.385	
		6	Anzahl	2.443	2.461	2.473	2.485	2.509	2.536	2.550	2.553	
	7 und mehr		Anzahl	1.805	1.831	1.840	1.866	1.895	1.912	1.915	1.930	
	Wohnräume insgesamt			Anzahl	135.461	136.504	136.880	137.695	138.948	139.732	140.216	140.533
	darunter in Nichtwohngebäuden Wohnungen			Anzahl	1.383	1.384	1.383	1.399	1.401	1.387	1.390	1.386
Wohnfläche	Wohnfläche	insgesamt		100 m ²	26.365	26.654	26.775	26.981	27.325	27.545	27.682	27.779
		je Wohnung		m ²	75,8	75,9	75,7	75,9	76,1	76,3	76,4	76,5
		je Einwohner		m ²	41,1	41,4	41,6	41,5	41,9	42,3	42,5	42,3
Wohnungen je 1.000 Einwohner			Anzahl	543	546	549	546	550	554	556	554	

einschließlich Wohnheime

Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des Zensus 2011

Stand 31.12. des Jahres

Bestand an Wohngebäuden am 31. Dezember seit 2015 in der Stadt Weimar
 Fortschreibung auf Basis der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Merkmal			Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Wohngebäude zusammen	Gebäude		Anzahl	10.504	10.575	10.605	10.665	10.730	10.785	10.827	10.861
	Wohnfläche		100 m ²	25.302	25.589	25.711	25.909	26.252	26.472	26.608	26.706
	Wohnungen		Anzahl	33.420	33.734	33.967	34.143	34.492	34.696	34.837	34.945
Davon	mit 1 Wohnung	Gebäude/Wohnungen	Anzahl	5.874	5.926	5.952	5.992	6.040	6.080	6.114	6.138
		Wohnfläche	100 m ²	6.763	6.856	6.904	6.958	7.031	7.101	7.142	7.180
	mit 2 Wohnungen	Gebäude	Anzahl	983	988	987	989	989	991	992	995
		Wohnfläche	100 m ²	1.776	1.787	1.783	1.794	1.794	1.799	1.801	1.804
		Wohnungen	Anzahl	1.966	1.976	1.974	1.978	1.978	1.982	1.984	1.990
	mit 3 oder mehr Wohnungen	Gebäude	Anzahl	3.619	3.632	3.636	3.654	3.671	3.684	3.691	3.698
		Wohnfläche	100 m ²	16.426	16.599	16.666	16.799	17.069	17.200	17.292	17.349
		Wohnungen	Anzahl	24.885	25.104	25.264	25.396	25.697	25.838	25.943	26.021
	Wohnheime	Gebäude	Anzahl	28	29	30	30	30	30	30	30
		Wohnfläche	100 m ²	337	346	358	358	358	372	372	372
		Wohnungen	Anzahl	695	728	777	777	777	796	796	796

einschließlich Wohnheime

Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des Zensus 2011

Stand 31.12. des Jahres

Verarbeitendes Gewerbe Baugewerbe

Erläuterungen zum Thema Gesamtwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Baugewerbe

Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Zuordnung zur Waren- und Dienstleistungsproduktion erfolgt bis zum Jahr 2007 über die gültige Wirtschaftszweigssystematik (WZ) 2003 und ab 2008 über die WZ 2008 des Statistischen Bundesamtes. In der Regel wird jedes Gut nur an einer Stelle der Wirtschaftsklassifikation aufgeführt.

Gewerbeanzeigen

Die von den Gewerbeämtern übergebenen Gewerbeanzeigen werden statistisch erfasst. Anzeigepflicht besteht für das Betreiben eines Gewerbes bzw. für selbständige Gewerbetreibende. Ausgenommen sind insbesondere die Urproduktion (z. B. nichtgewerbliche Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft), freie Berufe im Sinne des Gewerberechts (z.B. freie wissenschaftliche, künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeiten) und die bloße Verwaltung eines Vermögens (z. B. eines Mietshauses).

Gewerbeanmeldungen

Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebes durch Neugründung oder Gründung nach dem Umwandlungsgesetz (z. B. Verschmelzung, Spaltung), beim Zuzug eines Betriebes aus einer anderen Gemeinde (auch innerhalb des Zuständigkeitsbereiches eines Landratsamtes) und bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt oder Erbfolge/Kauf/Pacht.

Gewerbeabmeldung

Ein Gewerbe ist abzumelden bei Aufgabe eines Betriebes durch vollständige Aufgabe oder Aufgabe nach dem Umwandlungsgesetz (z. B. Verschmelzung, Spaltung), beim Fortzug eines Betriebes in eine andere Gemeinde (auch innerhalb des Zuständigkeitsbereiches eines Landratsamtes) und bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes durch Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt oder Erbfolge/Verkauf/Verpachtung.

Personengesellschaften

Dazu gehören die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR), die Offene Handelsgesellschaft (OHG), sowie die Kommanditgesellschaft (KG).

Juristische Personen

Dabei handelt es sich z. B. um die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die Aktiengesellschaft (AG).

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Sofern der Schuldner eine natürliche Person ist, kann er Restschuldbefreiung beantragen. Diese ermöglicht verschuldeten Personen, nach einer Wohlverhaltensphase schuldenfrei zu sein. Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Eröffnete Verfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschosson wird. Es beginnt mit einem vom Gericht erlassenen Eröffnungsbeschluss.

Mangels Masse abgelehnte Verfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen, und dem Schuldner die Stundung der Verfahrenskosten nicht bewilligt wird. Eine Stundung der Verfahrenskosten ist nur bei natürlichen Personen möglich, die Restschuldbefreiung beantragt haben.

Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie das Verarbeitende Gewerbe (kurz: Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe), das Baugewerbe, die Energieversorgung sowie die Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und die Beseitigung von Umweltverschmutzungen. Der letztgenannte Bereich wird im Kapitel „Umwelt“ statistisch dargestellt. Die Zuordnung der Unternehmen und Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige,

Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Entwicklungsangaben sind in der Regel nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Der Berichtskreis des Monatsberichts umfasst die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige (jeweils einschließlich Handwerk) – ohne Bau betriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung. Der Jahresbericht erfasst jährlich die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 bis 49 Beschäftigten sowie produzierende Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige (jeweils einschließlich Handwerk), die nicht zum Monatsbericht für Betriebe berichtspflichtig sind – ebenfalls ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung. Für die Darstellung in diesem Jahrbuch werden die Ergebnisse dieser beiden Berichtskreise zusammengeführt, so dass insgesamt ein Ergebnis für die Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten entsteht. Die jährliche Investitionserhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe bezieht sich auf Unternehmen (einschließlich ihrer Betriebe) mit 20 und mehr Beschäftigten. Dargestellt sind die Betriebsergebnisse.

Baugewerbe

Das Bauhauptgewerbe umfasst die WZ-Gruppen „Bau von Gebäuden“ (41.2), „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“ (42.1), „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“ (42.2), „Sonstiger Tiefbau“ (42.9), „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ (43.1) sowie „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“ (43.9). Dem Ausbaugewerbe werden die WZ Gruppen „Bauinstallation“ (43.2) und „Sonstiger Ausbau“ (43.3) zugeordnet. Der Berichtskreis im Baugewerbe umfasst die Baubetriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Baubetriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige. Ab 2018 werden aus rechtlichen Gründen Betriebe des Ausbaugewerbes sowie von Bauträgern von Unternehmen mit 23 und mehr Beschäftigten befragt. Aufgrund der derzeit guten Konjunktur überschritten deutschlandweit mehr Betriebe die Schwelle zur Berichtspflicht, als insgesamt befragt werden dürfen. Die Veränderungsraten zum Vorjahresvierteljahr werden dadurch beeinflusst. Die Erhebung erfolgt im Bauhauptgewerbe monatlich. Außerdem wird die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe jährlich bei allen bauhauptgewerblich tätigen Betrieben von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche für den Berichtsmonat Juni durchgeführt. Im Ausbaugewerbe erfolgt die Erhebung vierteljährlich mit Vierteljahresangaben. Ähnlich wie im Bauhauptgewerbe wird in einer jährlichen Erhebung für das zweite Vierteljahr ein erweiterter Berichtskreis befragt. Dazu werden auch ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit 10 bis 22 Beschäftigten sowie ausbaugewerbliche Betriebe mit 10 bis 22 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige einbezogen. Jährlich wird eine Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung durchgeführt, zu der die Unternehmen des Bauhauptgewerbes und des Ausbaugewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten auskunftspflichtig sind.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschließlich der gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile, die nicht zum Schwerpunkt der Produktion des Unternehmens gehören. Dementsprechend gelten auch rechtlich selbständige Tochtergesellschaften als eigene Unternehmen. Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland. Unternehmen können Ein Betriebs-, Mehrbetriebs- oder Mehrländerunternehmen sein. Zu Mehrländerunternehmen gehören Betriebe auch außerhalb Thüringens. Das Unternehmen entspricht der kleinsten Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen übt eine oder mehrere Tätigkeiten an einem oder mehreren Standorten aus. Ein Unternehmen kann einer einzigen rechtlichen Einheit entsprechen oder aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

Betriebe

Betriebe stellen örtliche Einheiten dar. Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie in der Energie- und Wasserversorgung ist ein Betrieb ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder eine örtlich getrennte Niederlassung einschließlich der zugehörigen und in der Nähe liegenden Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Im Baugewerbe ist ein Betrieb ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens, wenn an diesem Ort oder von diesem Ort aus Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt werden, für die in der Regel eine oder mehrere Personen im Auftrag desselben Unternehmens arbeiten. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes und Niederlassungen (z. B. Hauptniederlassungen, Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder zu Unternehmen von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, des Weiteren tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeit. In den Ergebnissen für Arbeiter sind gewerblich Auszubildende, in den Angaben für Angestellte kaufmännisch Auszubildende sowie tätige Inhaber, Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige enthalten.

Geleistete Arbeitsstunden

Zu den geleisteten Arbeitsstunden im Baugewerbe gehören alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden. Geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst. Grundsätzlich nicht einbezogen werden die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden, Berufsschul-, Urlaubs- und Krankenstunden sowie witterungsbedingte Ausfallstunden. In der Energie- und Wasserversorgung werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Entgeltempfänger erfasst. Einzubeziehen sind auch geleistete Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden. Nicht einzubeziehen sind Arbeitsstunden für Montage- und Reparaturarbeiten von Beauftragten anderer Betriebe.

Entgelte

Als Entgelte gilt die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge (auch Gratifikationen, Erfindergelder sowie Provisionen, Tantiemen usw.), jedoch ohne - Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, - Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, - allgemeine soziale Aufwendungen und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind, - gezahltes Vorruhestandsgeld, - geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld), - Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz.

Im Baugewerbe gehören außerdem die Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, die Winterbau-Umlage und das Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde nicht zu den Entgelten.

Umsatz

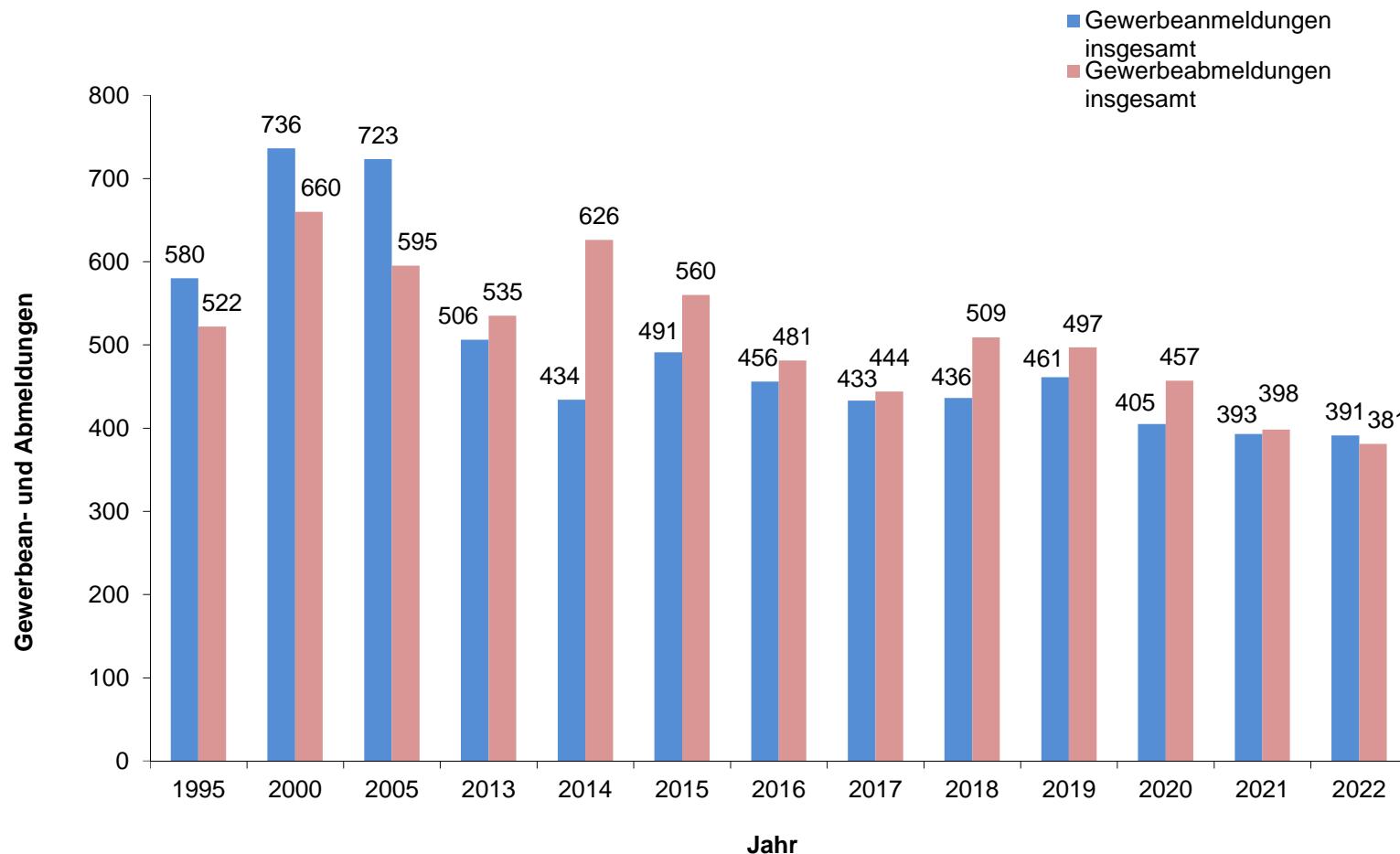
Der Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe umfasst den Gesamtumsatz aus Eigenerzeugung einschließlich Umsatz aus Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und verkaufsfähigen Produktionsrückständen sowie den Umsatz aus sonstigen Betriebsteilen, so z. B. baugewerblichen Umsatz und Umsatz aus Handelsware, aus Vermietungen und Verpachtungen von betrieblichen Anlagen und Einrichtungen, aus Lizenzverträgen u. Ä. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden. Der Inlandsumsatz ist der Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften. Der Auslandsumsatz umfasst die direkten Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen. Auslandsumsätze sind von der Umsatz-(Mehrwert-)steuer befreit. Zum Gesamtumsatz des Baugewerbes zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. Die Umsätze werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Als baugewerblicher Umsatz sind anzugeben: die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge für Bauleistungen im Inland, Umsätze aus eigener Subunternehmertätigkeit, einbehaltene Teilleistungen aus der Vergabe an Subunternehmer sowie Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz. Die Einbeziehung erfolgt bei Vereinnahmung. Die Hauptquelle für den Umsatz im Unternehmensregister umfasst die jährlichen Lieferungen und Leistungen der rechtlichen Einheiten. Die Angaben zu den jährlichen Lieferungen und Leistungen beruhen auf den monatlichen bzw. vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen, die von den umsatzsteuerpflichtigen rechtlichen Einheiten abgegeben und gemäß Verwaltungsdatenverwendungsgesetz von den Finanzbehörden an die Statistik übermittelt werden (steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen). Umsätze für Organkreismitglieder werden für Auswertungszwecke geschätzt.

Auslandsumsatz/Exportquote

Der Auslandsumsatz umfasst die direkten Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen. Auslandsumsätze sind von der Umsatz- (Mehrwert-) Steuer befreit.

Die Exportquote ist der Anteil des Auslandsumsatzes am Umsatz insgesamt.

Entwicklung der Gewerbean- und abmeldungen in der Stadt Weimar seit 1995



Gewerbeanzeigen nach dem Grund der Meldung seit 1995

Merkmal		1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
		Anzahl															
Gewerbeanmeldungen insgesamt		580	736	723	610	553	491	506	434	491	456	433	436	461	405	393	391
davon	Neuerrichtungen	°	616	639	531	479	425	432	375	401	385	367	390	394	349	343	356
	Zuzüge	°	16	48	49	47	47	53	45	62	38	47	33	43	34	31	18
	Übernahmen	77	104	36	30	27	19	21	14	28	33	19	13	24	22	19	17
Gewerbeabmeldungen insgesamt		522	660	595	540	561	597	535	626	560	481	444	509	497	457	398	381
davon	Aufgaben	°	599	508	454	453	499	434	519	458	379	376	417	396	390	331	310
	Fortzüge	°	14	60	56	72	74	60	69	77	58	41	76	61	43	55	47
	Übergaben	58	47	27	30	36	24	41	38	25	44	27	16	40	24	12	24

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Gewerbeanmeldungen nach dem Grund der Meldung seit 2010

Merkmal		2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
		Anzahl									
Anmeldungen insgesamt		610	491	456	433	436	461	405	393	391	
Neuerrichtungen	insgesamt	531	401	385	367	390	394	349	343	356	
	Neugründungen	insgesamt	526	399	384	366	387	389	341	339	346
		Betriebsgründungen	179	127	140	145	123	135	112	91	100
		sonstige Neugründungen	347	272	244	221	264	254	229	248	246
	Umwandlungen	darunter Nebenerwerb	175	176	161	139	183	177	165	191	203
		Umwandlungen	5	2	1	1	3	5	8	4	10
Zuzüge		49	62	38	47	33	43	34	31	18	
Übernahmen	insgesamt	30	28	33	19	13	24	22	19	17	
	Rechtsformwechsel	13	10	4	8	2	8	8	12	6	
	Gesellschaftereintritte	2	1	1	0	1	0	0	0	0	
	Erbfolge, Kauf, Pacht	15	17	28	11	10	14	12	7	11	
Anmeldungen im Nebenerwerb		194	204	182	160	198	192	182	209	216	
Betriebsgründungen je 10.000 Einwohner		27,6	20,1	22,1	22,6	19,1	21,0	17,2	14,0	15,4	

Gewerbeabmeldungen nach dem Grund der Meldung seit 2010

Merkmal		2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
		Anzahl									
Abmeldungen insgesamt		540	560	481	444	509	497	457	398	381	
Aufgaben	insgesamt	454	458	379	376	417	396	390	331	310	
	vollständige Aufgaben	insgesamt	449	455	376	374	413	391	378	326	300
		Betriebsaufgaben	119	152	119	128	122	130	136	115	76
		sonstige Stilllegungen	330	303	257	246	291	261	242	211	224
		darunter Nebenerwerb	125	175	146	142	171	135	145	124	139
	Umwandlungen		5	3	3	2	4	5	12	5	10
Fortzüge		56	77	58	41	76	61	43	55	47	
Übergaben	insgesamt	30	25	44	27	16	40	24	12	24	
	Rechtsformwechsel	18	8	6	10	3	15	8	7	6	
	Gesellschafteraustritte	4	7	11	0	5	10	6	0	7	
	Erbfolge, Verkauf, Verpachtung	8	10	27	17	8	15	10	3	11	
Abmeldungen im Nebenerwerb		149	206	178	162	208	156	169	153	173	
Betriebsaufgaben je 10.000 Einwohner		18,3	24,0	18,7	20,0	19,0	20,2	20,9	17,6	11,7	

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten seit 2010

Merkmal		2010	2015	2017	2019	2020	2021	2022
Anmeldungen insgesamt		610	491	433	461	405	393	391
davon	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	◦	1	◦	◦	◦	◦	1
	Verarbeitendes Gewerbe	22	16	22	28	16	22	13
	Energie-, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7	5	5	0	8	4	5
	Baugewerbe	68	31	27	31	19	27	15
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	122	114	95	92	94	80	105
	Verkehr und Lagerei	12	8	5	11	8	21	3
	Gastgewerbe	64	51	76	63	37	28	50
	Information und Kommunikation	50	19	18	23	30	36	28
	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25	24	15	16	17	7	14
	Erbringung von	freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		71	79	45	55	42
		sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		98	60	48	58	52
	sonstige Wirtschaftsbereiche ¹⁾			71	83	77	83	80
						66	70	

Neuerrichtungen nach Wirtschaftsabschnitten seit 2010

Merkmal		2010	2015	2017	2019	2020	2021	2022
Neuerrichtungen insgesamt		531	401	367	393	349	343	356
davon	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	◦	1	◦	◦	◦	◦	1
	Verarbeitendes Gewerbe	20	16	17	21	14	14	13
	Energie-, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7	4	4	0	6	4	4
	Baugewerbe	61	27	24	28	14	24	14
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	102	95	83	77	83	64	96
	Verkehr und Lagerei	11	5	3	9	8	21	3
	Gastgewerbe	58	44	69	57	32	26	45
	Information und Kommunikation	38	14	15	17	23	32	24
	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	19	15	14	10	16	7	11
	Erbringung von	freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		65	54	36	47	34
		sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		88	55	43	52	45
	sonstige Wirtschaftsbereiche ¹⁾			62	71	59	75	72
						58	64	

¹⁾ Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Grundstücks- und Wohnungswesen, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheit und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Gewerbeabmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten seit 2010

Merkmal		2010	2015	2017	2019	2020	2021	2022
Abmeldungen insgesamt		540	560	444	497	457	398	381
davon	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	◦	1	◦	◦	◦	◦	1
	Verarbeitendes Gewerbe	12	15	15	24	22	15	7
	Energie-, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	3	2	0	4	0	4
	Baugewerbe	52	58	34	43	35	41	24
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	127	126	110	130	102	91	96
	Verkehr und Lagerei	11	12	8	9	11	13	17
	Gastgewerbe	51	47	64	49	55	31	45
	Information und Kommunikation	41	40	21	17	25	19	32
	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38	18	23	22	18	18	14
	Erbringung von	freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		49	76	66	52	44
		sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		98	91	40	58	58
	sonstige Wirtschaftsbereiche ¹⁾	61	73	61	91	82	71	62

Aufgaben nach Wirtschaftsabschnitten seit 2010

Merkmal		2010	2015	2017	2019	2020	2021	2022
Aufgaben insgesamt		454	458	376	396	390	331	310
davon	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	◦	1	◦	◦	◦	◦	1
	Verarbeitendes Gewerbe	7	14	13	18	17	11	6
	Energie-, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	2	1	0	3	0	3
	Baugewerbe	44	49	31	35	31	30	21
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	112	106	94	104	87	82	78
	Verkehr und Lagerei	10	8	7	9	10	10	17
	Gastgewerbe	46	44	52	41	53	28	39
	Information und Kommunikation	24	30	13	13	19	14	21
	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	31	17	19	16	15	14	13
	Erbringung von	freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		42	60	55	35	38
		sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		86	68	33	46	49
	sonstige Wirtschaftsbereiche ¹⁾	52	59	58	77	70	60	46

¹⁾ Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Grundstücks- und Wohnungswesen, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheit und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Gewerbeanzeigen: Neuerrichtungen und Aufgaben nach Rechtsformen seit 2000

Merkmal		2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
		Anzahl										
	Neuerrichtungen insgesamt	616	639	531	401	385	367	390	394	349	343	356
davon	Einzelunternehmen	489	516	412	303	283	266	292	297	248	241	241
	Personengesellschaften	46	41	43	35	37	34	39	40	28	36	30
	juristische Personen	81	82	76	63	65	67	59	57	73	66	85
	Aufgaben insgesamt	599	508	454	458	379	376	417	396	390	331	310
davon	Einzelunternehmen	425	410	400	354	318	302	321	317	274	230	244
	Personengesellschaften	55	39	22	44	23	24	35	39	38	33	26
	juristische Personen	119	59	32	60	38	50	61	40	78	68	40

Gewerbeanzeigen: Neuerrichtungen und Aufgaben nach Niederlassungsarten seit 2000

Merkmal		2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
		Anzahl										
	Neuerrichtungen insgesamt	616	639	531	401	385	367	390	394	349	343	356
davon	Hauptniederlassungen	525	542	465	348	325	292	335	344	297	295	292
	Zweigniederlassungen	1	3	0	0	1	0	0	0	°	°	0
	unselbstständige Zweigstellen	90	94	66	53	59	75	55	50	50	48	64
	Aufgaben insgesamt	599	508	454	458	379	376	417	396	390	331	310
davon	Hauptniederlassungen	468	439	390	395	334	310	361	329	328	272	264
	Zweigniederlassungen	9	0	3	1	2	1	0	0	°	8	1
	unselbstständige Zweigstellen	122	69	61	62	43	65	56	67	61	51	45

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Geschlecht der Einzelunternehmer nach dem Grund der Meldung seit 2005

Merkmal			2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
			Anzahl										
Einzelunternehmer mit Anmeldungen	insgesamt		569	465	369	340	309	327	336	280	267	267	
	<i>darunter</i> weiblich		193	150	139	141	98	124	140	109	97	101	
davon	Neuerrichtungen	zusammen	516	412	303	283	266	292	297	248	241	241	
		<i>darunter</i> weiblich	178	134	114	119	84	113	127	94	86	89	
	Betriebsgründungen	zusammen	98	85	45	57	52	46	47	34	25	34	
		<i>darunter</i> weiblich	35	24	18	24	10	16	20	12	8	9	
Einzelunternehmer mit Abmeldung	insgesamt		468	451	428	389	346	388	374	314	276	293	
	<i>darunter</i> weiblich		163	156	140	147	118	140	131	105	99	124	
davon	Aufgaben	zusammen	410	400	354	318	302	321	317	274	230	244	
		<i>darunter</i> weiblich	148	143	116	122	103	117	113	93	82	107	
	Betriebsaufgaben	zusammen	70	77	66	70	69	44	68	45	32	39	
		<i>darunter</i> weiblich	24	33	31	24	27	19	23	16	8	16	

Insolvenzverfahren der Unternehmen seit 2010

Merkmal		Einheit	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Unternehmensinsolvenzen	insgesamt	Anzahl	22	9	10	4	10	12	10	6	8
	davon		17	6	4	1	7	11	7	6	5
			5	3	6	3	3	1	3	0	3
	Arbeitnehmer ¹⁾		34	22	8	12	26	23	78	3	1
	voraussichtliche Forderungen	1.000 EUR	3.150	2.017	720	199	1.886	2.890	1.791	360	11.114

¹⁾ Die Anzahl der Beschäftigten ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl ist daher unvollständig.

Ab 2013 außerhalb des Bundeslandes (Schuldner mit Sitz/Wohnort in Deutschland, aber außerhalb des Bundeslandes), außerhalb Deutschlands und unbekannt

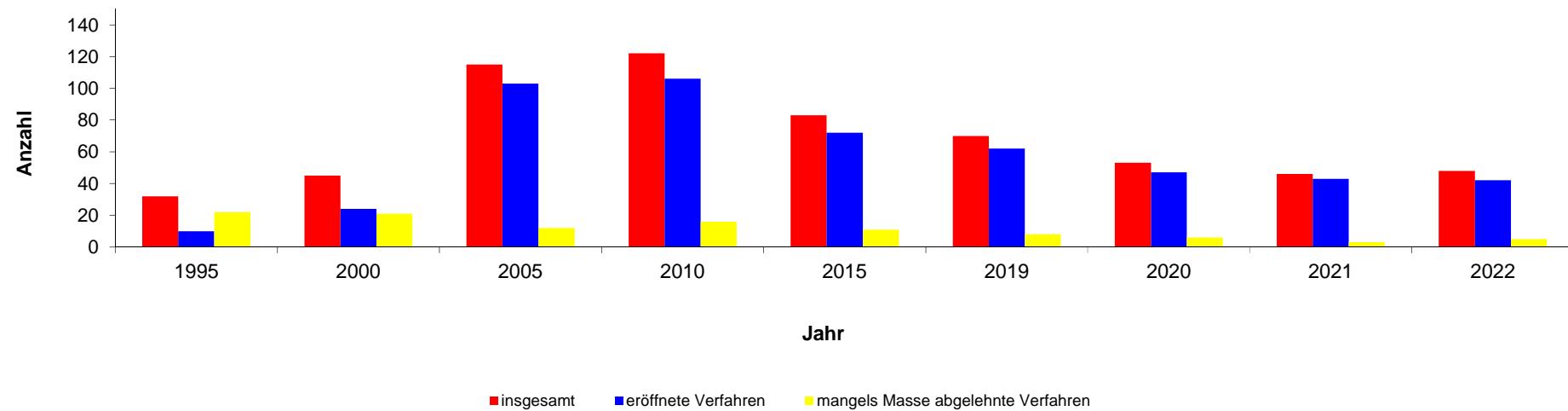
Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner seit 2010

Merkmal		Einheit	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Übrige Schuldner insgesamt		Anzahl	100	74	79	49	62	58	43	40	40
davon	Verbraucherinsolvenzverfahren insgesamt		61	41	45	24	43	26	23	29	28
	davon		61	41	43	22	40	26	23	29	28
			0	0	1	0	2	0	0	0	0
			0	0	1	2	1	0	0	0	0
	voraussichtliche Forderungen aus Verbraucherinsolvenzen	1.000 EUR	2.689	6.051	1.997	491	1.684	1.398	968	1.225	823
ehemals selbständig Tätige		Anzahl	38	32	33	24	19	32	17	10	12
andere Schuldner			1	1	1	1	0	0	3	1	0

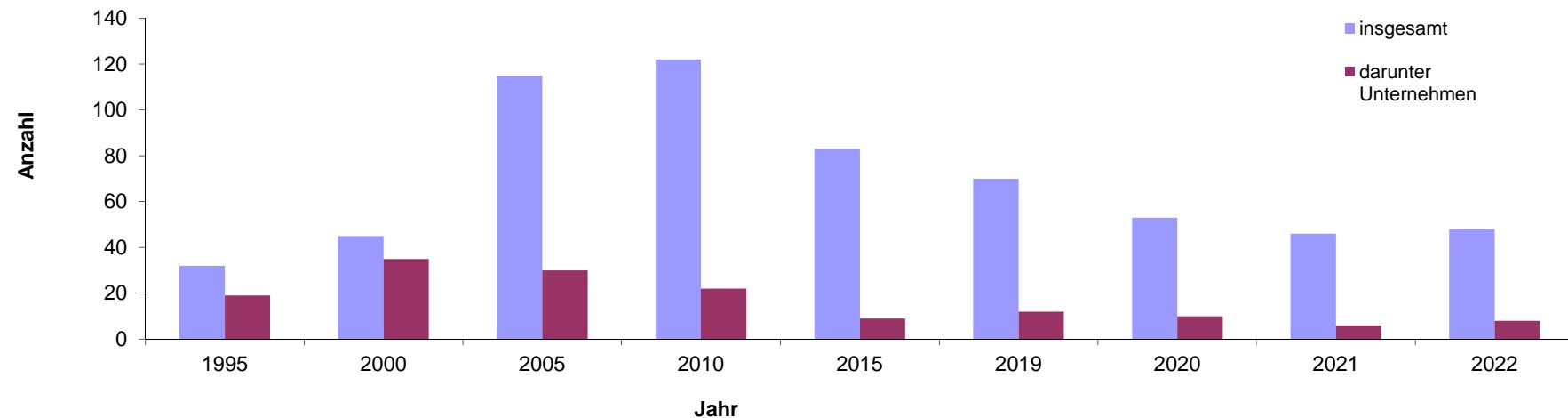
Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Insolvenzverfahren in der Stadt Weimar für ausgewählte Jahre seit 1995

Entwicklung der Insolvenzverfahren in der Stadt Weimar seit 1995



Anteil Unternehmen an den Insolvenzverfahren seit 1995

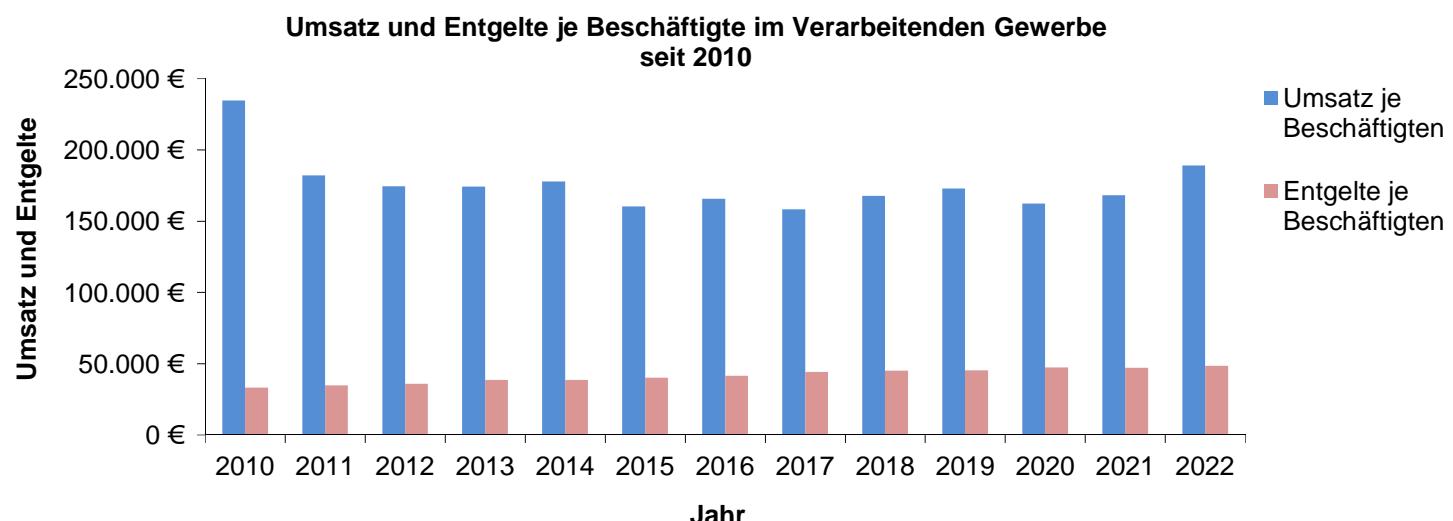


private Verbraucher; natürliche Personen als Gesellschafter, ehemals selbständig Tätige und Nachlässe

Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe seit 2010¹⁾

Merkmal		Einheit	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Betriebe		Anzahl	22	23	24	24	23	21	21	21	21
Beschäftigte		Personen	1.786	1.904	1.943	1.931	1.671	1.694	1.648	1.649	1.718
Entgelte		1.000 €	58.944	76.329	80.478	85.204	75.293	76.569	77.917	77.617	83.223
Umsatz	insgesamt	1.000 €	419.194	305.259	321.870	305.491	280.141	293.001	267.307	277.259	324.747
	davon	Inland	1.000 €	205.601	212.077	229.034	207.361	161.778	167.533	°	140.355
		Ausland	1.000 €	213.593	93.182	92.836	98.130	118.363	125.468	°	136.904
		je Beschäftigten	€	234.711	160.325	165.656	158.204	167.649	172.964	162.201	168.138
Exportquote		%	51,0	30,5	28,8	32,1	42,3	42,8	°	49,4	48,1
Entgelte je Beschäftigten		€	33.003	40.089	41.419	44.124	45.059	45.200	47.280	47.069	48.442
Beschäftigte je Betrieb		Personen	81,0	83,0	81,0	80,0	73,0	81,0	78,0	79,0	82,0
Anteil Entgelte am Umsatz		%	14,1	25,0	25,0	27,9	26,9	26,1	29,1	28,0	25,6

¹⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Bauhauptgewerbe - Jahresdaten seit 2010¹⁾

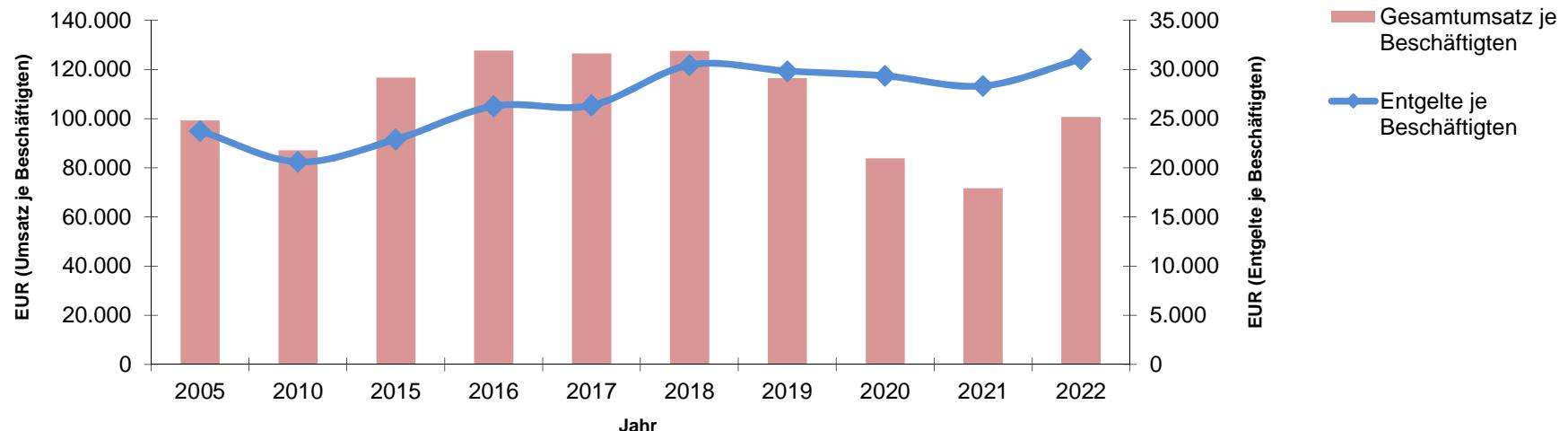
Merkmal		Einheit	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
Monatsdurchschnitt	Betriebe Beschäftigte insgesamt	Anzahl	8	6	5	5	5	4	4	3	4	
		Personen	392	242	217	203	220	189	176	153	158	
Geleistete Arbeitsstunden		1.000 Std.	456	283	248	230	237	194	181	148	159	
davon	Wohnungsbau		7	16	13	8	°	°	°	°	°	
	gewerblicher Bau		43	38	43	36	83	69	59	42	68	
	öffentlicher Bau und Straßenbau		407	229	192	187	154	125	122	106	91	
Entgelte		1.000 €	10.771	7.257	6.599	6.233	7.346	6.112	5.655	4.945	5.769	
Gesamtumsatz			58.223	25.414	16.415	13.809	20.848	20.742	21.612	21.276	22.074	
davon baugewerblicher Umsatz insgesamt			58.223	25.414	16.415	13.809	20.848	20.742	21.612	21.276	22.020	
Baugewerblicher Umsatz jeweils im	Hochbau		6.254	7.862	8.100	7.133	16.128	14.771	15.363	16.574	15.371	
	Tiefbau		51.969	17.552	8.315	6.676	4.720	5.971	6.249	4.702	6.648	
	Wohnungsbau		462	1.490	1.275	857	°	°	°	°	°	
	gewerblichen Bau		5.535	2.026	2.675	2.628	12.106	10.728	10.058	10.957	11.374	
	öffentlichen Bau und Straßenbau		52.226	21.898	12.464	10.323	8.743	10.014	11.554	10.319	10.646	
	Straßenbau		7.960	6.040	4.924	3.683	2.292	3.790	4.412	4.331	4.337	
Auftragseingang	insgesamt		22.640	13.253	13.899	10.065	23.082	17.227	20.236	17.457	20.781	
	jeweils im	Hochbau	6.108	5.023	5.368	5.020	12.614	8.592	13.472	14.520	13.306	
		Tiefbau	16.532	8.231	8.531	5.045	10.467	8.635	6.764	2.937	7.475	
		Wohnungsbau	477	1.747	1.229	755	°	°	°	°	°	
		gewerblichen Bau	3.924	1.860	2.007	2.904	9.570	7.023	10.362	11.732	11.563	
		öffentlichen Bau und Straßenbau	18.239	9.647	10.663	6.407	13.512	10.205	9.875	5.733	9.217	
		Straßenbau	11.206	6.225	6.991	2.234	8.094	7.142	4.869	2.092	5.101	
Auftragsbestand Vierteljahresdurchschnitt		1.000 €	107.536	26.178	22.616	18.442	23.834	30.913	24.837	32.417	33.043	
Beschäftigte je Betrieb		Anzahl	51	40	43	41	48	47	44	46	40	
Entgelte je Beschäftigten		€	27.499	30.050	30.385	30.681	33.416	32.336	32.193	32.389	36.492	
Umsatz je Beschäftigten		€	148.655	105.235	75.585	67.969	94.837	109.746	123.028	139.364	139.637	

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausbaugewerbe - Jahresdaten seit 2010

Merkmal		Einheit	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Vierteljahresdurchschnitt	Betriebe	Anzahl	11	7	7	8	8	7	6	6	7
	Beschäftigte insgesamt	Personen	283	237	246	286	275	231	207	211	241
Geleistete Arbeitsstunden		1.000 Std.	416	308	339	395	380	313	256	244	277
Entgelte	1.000 €		5.828	5.434	6.451	7.544	8.383	6.902	6.068	5.965	7.469
	EUR		20.613	22.903	26.277	26.353	30.455	29.845	29.351	28.336	31.057
Gesamtumsatz	1.000 €		24.632	27.680	31.343	36.238	35.117	26.937	17.337	15.087	24.218
	1.000 €		24.315	27.354	31.309	36.181	35.085	26.914	17.321	15.059	24.210
Beschäftigte je Betrieb		Anzahl	26	34	35	36	34	36	34	34	34
Gesamtumsatz je Beschäftigten		€	87.117	116.669	127.669	126.596	127.584	116.484	83.855	71.673	100.698

Umsatz und Bruttolohn je Beschäftigten im Ausbaugewerbe seit 2005



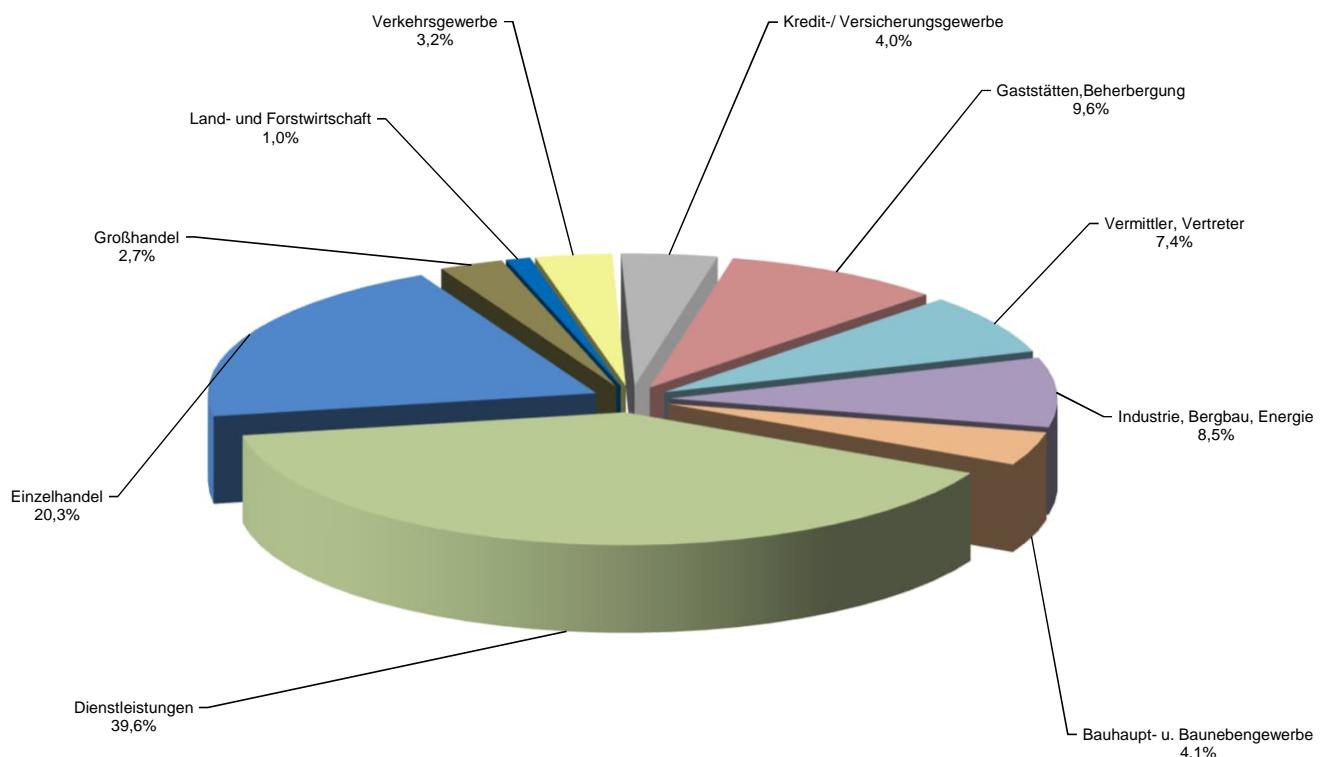
Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Anzahl der Mitgliedsbetriebe der Industrie- u. Handelskammer seit 2000¹⁾

Branchen	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022 2021 = 100%	
	am 31.12. des Jahres											%	Anzahl
Einzelhandel	816	749	806	803	798	792	791	775	615	663	615	92,8	-48
Großhandel	119	98	107	98	98	90	83	80	81	83	81	97,6	-2
Land- und Forstwirtschaft	22	23	10	7	8	9	10	11	14	37	31	83,8	-6
Verkehrsgewerbe	199	190	122	108	97	94	100	101	96	128	97	75,8	-31
Kredit-/ Versicherungsgewerbe	262	276	247	234	220	211	214	218	192	106	121	114,2	15
Gaststätten, Beherbergung	305	310	354	363	382	385	377	396	314	275	278	101,1	3
Vermittler, Vertreter	133	162	144	134	120	129	124	121	118	235	223	94,9	-12
Industrie, Bergbau, Energie	127	141	164	197	204	206	211	205	197	218	257	117,9	39
Bauhaupt- u. Baunebengewerbe	61	92	120	109	111	105	107	103	121	93	124	133,3	31
Dienstleistungen	991	1.498	1.876	1.885	1.882	1.918	1.899	1.931	1.920	1.221	1.200	98,3	-21
Summe	3.035	3.539	3.950	3.938	3.920	3.939	3.916	3.941	3.668	3.059	3.027	99,0	-32

¹⁾ ohne Handwerk

IHK-Betriebe nach Branchenstruktur Stand 2022

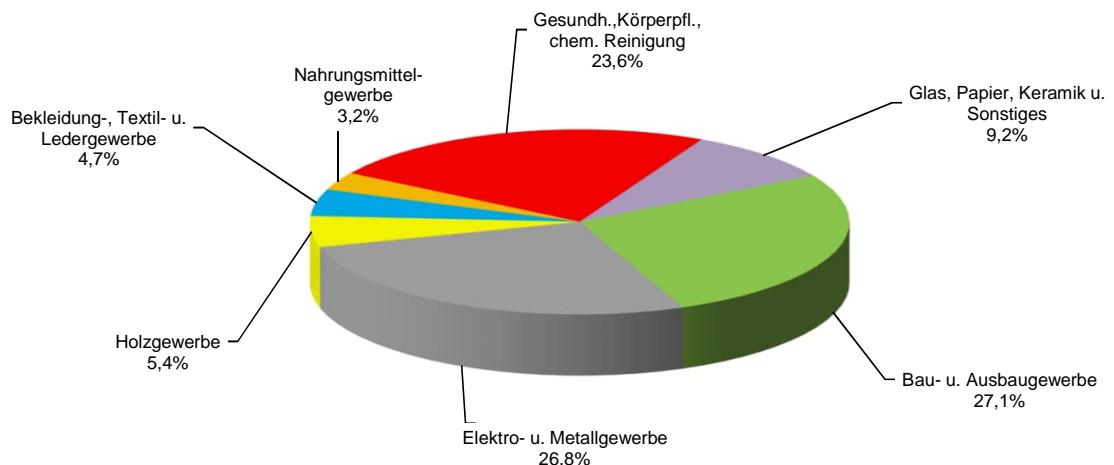


Quelle: Industrie- und Handelskammer Erfurt

Anzahl der Handwerksbetriebe in der Stadt Weimar seit 2000

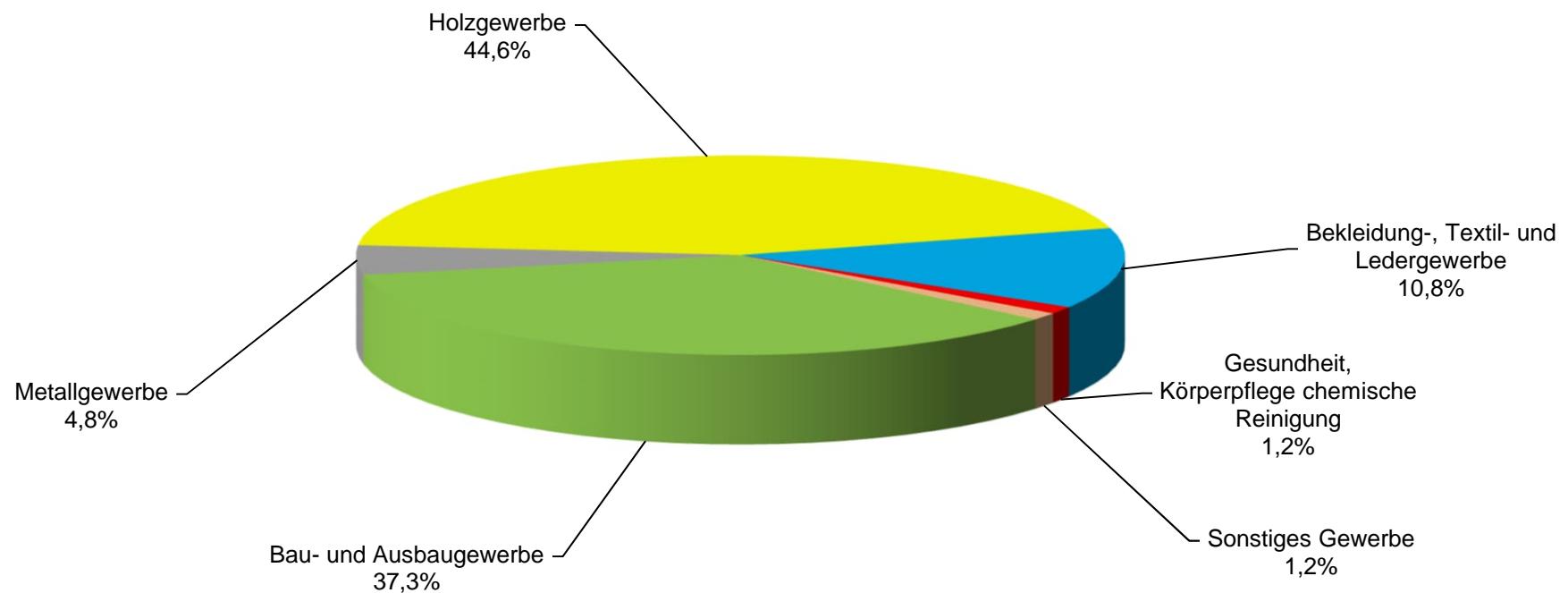
Branchen	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022 2021 = 100%
	Anzahl								Prozent
Handwerk									
Bau- u. Ausbaugewerbe	155	172	223	196	187	199	188	180	95,7%
Elektro- u. Metallgewerbe	225	205	208	193	182	178	181	178	98,3%
Holzgewerbe	28	25	33	32	33	36	34	36	105,9%
Bekleidung-, Textil- u. Ledergewerbe	16	17	26	32	33	29	29	31	106,9%
Nahrungsmittelgewerbe	31	21	21	17	19	21	22	21	95,5%
Gesundh., Körperpfl., chem. Reinigung	66	73	91	99	103	109	152	157	103,3%
Glas, Papier, Keramik u. Sonstiges	44	32	36	46	47	53	54	61	113,0%
Summe	565	545	638	615	604	625	660	664	100,6%
Handwerksähnliches Gewerbe									
Bau- u. Ausbaugewerbe	70	73	62	52	41	32	30	31	103,3%
Metallgewerbe	7	5	6	6	4	3	4	4	100,0%
Holzgewerbe	43	43	52	42	35	35	37	37	100,0%
Bekleidung-, Textil- u. Ledergewerbe	7	12	9	13	8	10	11	9	81,8%
Nahrungsmittelgewerbe	1	2	0	0	1	0	0	0	0,0%
Gesundh., Körperpfl., chem. Reinigung	40	37	41	30	33	40	1	1	100,0%
Sonstiges Gewerbe	5	5	5	5	6	1	1	1	100,0%
Summe	173	177	175	148	128	121	84	83	98,8%
Gesamtsumme	738	722	813	763	732	746	744	747	100,4%

Anteil der Branchen im Handwerk 2022



Quelle: Kreishandwerkerschaft Weimar - Sömmerda

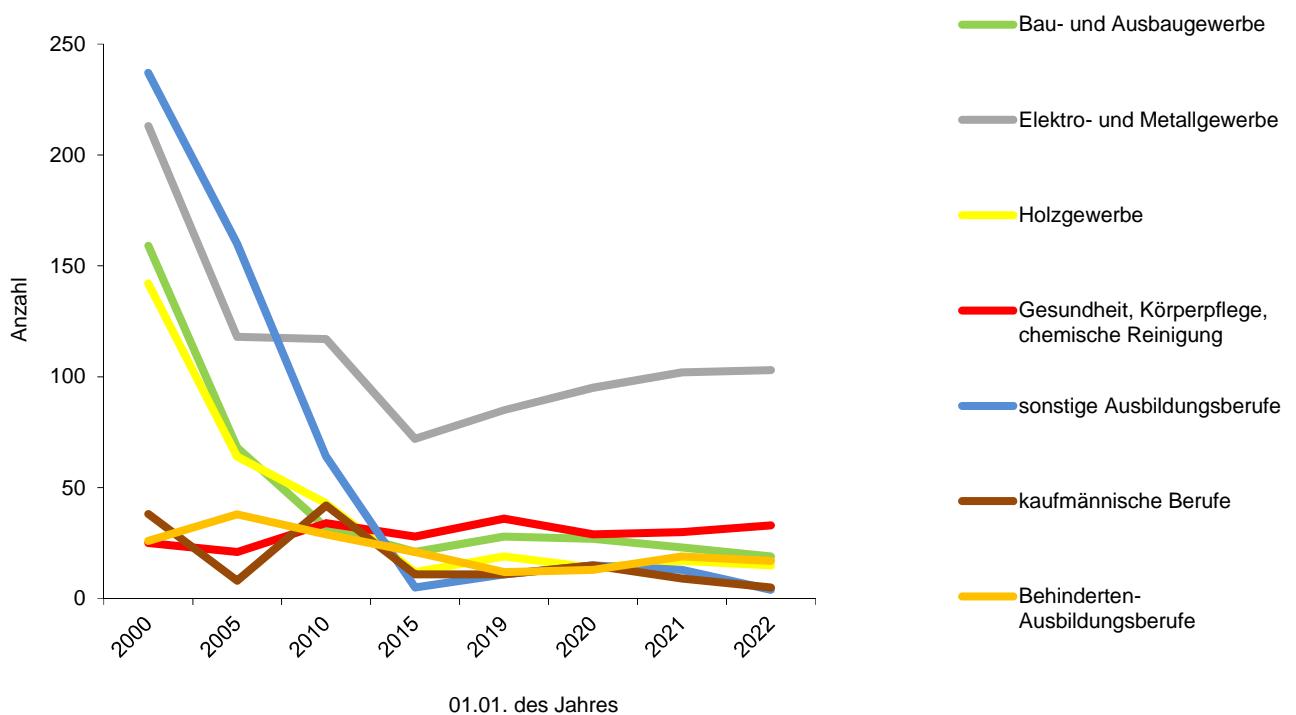
Anteil der Branchen im Handwerksähnlichen Gewerbe 2022



Auszubildende in Handwerksberufen

Branchen	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
	zum 01.01.							
Bau- und Ausbaugewerbe	159	68	32	21	28	27	23	19
Elektro- und Metallgewerbe	213	118	117	72	85	95	102	103
Holzgewerbe	142	64	43	12	19	14	17	15
Bekleidungs- Textil- und Ledergewerbe	2	3	2	4	3	5	3	6
Nahrungsmittelgewerbe	26	8	8	6	2	3	1	4
Gesundheit, Körperpflege, chemische Reinigung	25	21	34	28	36	29	30	33
Glas, Papier, Keramik u. sonstiges Gewerbe	11	13	5	4	3	3	3	2
sonstige Ausbildungsberufe	237	160	64	5	11	15	13	4
kaufmännische Berufe	38	8	42	11	11	15	9	5
Behinderten- Ausbildungsberufe	26	38	29	21	12	13	19	17
Gesamt	879	501	376	184	210	219	220	208

Auszubildende in ausgewählten Handwerksberufen



Quelle: Kreishandwerkerschaft Weimar-Sömmerda

Kraftfahrzeuge Öffentlicher Verkehr

**Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern
nach Fahrzeugarten seit 2010 (Stand 01.01. des Jahres)**

Kraftfahrzeuge	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in %
Personenkraftwagen	26.687	27.712	27.910	28.362	28.804	29.074	30.935	31.433	30.681	30.112	-1,9
Krafträder	1.666	1.854	1.887	1.956	1.971	2.013	2.052	2.164	2.197	2.245	2,2
Fahrzeugdichte bezogen auf 1.000 Einwohner ¹⁾	412	438	440	447	449	451	475	482	471	523	11,0
Kraftomnibusse	82	51	51	48	45	46	46	44	43	X	X
Lastkraftwagen	1.736	1.804	1.819	1.857	1.887	1.960	2.032	2.099	2.155	2.182	1,3
Zugmaschinen	196	239	244	251	261	268	284	300	325	344	5,8
Sonstige Kraftfahrzeuge	138	140	143	148	147	152	162	165	172	X	X
Kraftfahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen insgesamt	30.505	31.800	32.054	32.622	33.115	33.513	35.511	36.205	35.573	35.104	-1,3
Kraftfahrzeuganhänger	2.374	2.610	2.679	2.797	2.892	2.969	3.073	3.182	3.301	3.397	2,9

Entwicklung des PKW Bestandes nach ausgewählten Zulassungsdaten seit 2010

Stand 01.01. des Jahres	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in %
Personenkraftwagen nach Schadstoffgruppen ²⁾	23.971	26.159	26.519	27.093	27.665	28.041	29.977	30.499	29.797	29.207	-2,0
davon: mit Ottomotor	20.504	19.892	19.681	19.727	19.905	20.081	21.863	22.231	21.525	21.201	-1,5
mit Dieselmotor	3.467	6.267	6.838	7.366	7.760	7.960	8.114	8.268	8.272	8.006	-3,2

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

¹⁾ Melderegister Stadt Weimar

²⁾ Schadstoffklasse Grün

Führerscheinangelegenheiten in der Stadt Weimar seit 1995

Jahr	Erstausstellung	Verlust- bzw. Ersatz- ausstellung	Erweiterung	Führerschein- entzug	Neu- bzw. Wieder- erteilung	Führerschein zur Fahrgast- beförderung	inter- nationaler Führerschein	Umtausch ehemalige DDR- Fahrerlaubnis ¹⁾
1995	1.213	281	16	118	131	67	120	257
2000	870	124	87	13	95	71	224	1.588
2005	679	220	99	25	77	11	185	726
2006	627	173	118	22	84	10	144	400
2007	527	221	128	17	59	14	204	388
2008	562	286	133	20	90	17	195	333
2009	503	307	129	36	93	20	230	330
2010	571	249	100	28	98	25	228	264
2011	472	285	109	25	107	28	246	276
2012	391	292	118	28	91	16	250	359
2013	407	308	121	25	91	24	259	214
2014	415	471	133	34	87	14	256	225
2015	403	304	146	33	92	22	290	261
2016	451	319	127	35	86	23	289	261
2017	469	285	119	35	90	11	309	222
2018	481	269	164	32	71	15	295	164
2019	539	364	170	13	94	31	363	275
2020	403	192	116	27	83	15	92	162
2021	351	214	169	20	73	12	54	1.067
2022	600	231	167	10	77	10	264	1.406

Quelle: Fahrerlaubnisbehörde Stadt Weimar

¹⁾ seit 2000 Umtausch BRD-Fahrerlaubnis in Euro-Führerschein

Statistik der Personenbeförderung in ÖPNV (Buslinien) der Stadt Weimar

Personenbeförderung	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Beförderte Personen insgesamt	6.023.164	5.880.698	6.454.803	4.900.291	4.573.414	6.791.067
mit Einzel- u. Mehrfahrtenausweisen	1.264.521	1.076.572	1.116.228	700.037	699.559	643.718
mit Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	1.272.602	1.185.719	1.329.631	2.724.851	999.024	1.160.396
mit anderen Zeitfahrausweisen	3.310.685	3.247.663	3.534.054	1.105.765	2.487.256	4.429.420
auf Schwerbehindertenausweisen	116.956	330.598	434.740	329.378	347.425	517.383
auf Freifahrausweisen	58.400	40.146	40.150	40.260	40.150	40.150
Personenkilometer in 1.000 km	24.152.888	23.581.599	25.883.760	19.651.249	18.339.389	27.232.180
Wagenkilometer	1.855.687	1.942.324	1.929.316	1.875.639	1.915.989	1.966.123

Personenbeförderung im Jahr 2022	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
Beförderte Personen insgesamt	1.186.549	2.214.840	2.101.971	1.287.707	6.791.067
mit Einzel- u. Mehrfahrtenausweisen	171.785	145.825	102.679	223.429	643.718
mit Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und anderen Auszubildende	339.830	222.140	248.008	350.418	1.160.396
mit anderen Zeitfahrausweisen	574.857	1.667.889	1.580.847	605.827	4.429.420
auf Schwerbehindertenausweisen	90.177	168.976	160.317	97.913	517.383
auf Freifahrausweisen	9.900	10.010	10.120	10.120	40.150
Personenkilometer in 1.000 km	4.758.062	8.881.508	8.428.905	5.163.705	27.232.180
Wagenkilometer	480.720	485.745	495.066	504.592	1.966.123

Quelle: Stadtwirtschaft Weimar GmbH Verkehrsbetrieb

Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle seit 1995

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022		
	Anzahl									
Unfälle insgesamt	2.085	1.973	1.636	1.935	1.914	1.582	1.687	1.634		
Personenschaden	292	327	252	202	210	138	151	167		
davon	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne	154	113	91	78	77	50	36	34	
	Sachschaden	sonstige schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden unter dem Einfluss berausgender Mittel	43	28	20	17	14	8	6	13
	übrige Sachschadenunfälle	1.596	1.505	1.273	1.638	1.613	1.386	1.494	1.420	

Verunglückte Personen bei polizeilich erfassten Straßenverkehrsunfällen seit 1995

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Personen							
Verunglückte Personen insgesamt	384	415	310	259	265	169	189	207
Getötete	6	4	0	0	1	1	0	2
davon								
Schwerverletzte	111	83	45	31	38	21	22	25
Leichtverletzte	267	328	265	228	226	147	167	180

Gebühren Tarife

Tarifzonen und Preisübersicht für den Verkehrsverbund

Mit nur einem Ticket für Bus, Zug und Straßenbahn durch Mittelthüringen reisen

Einchecken. Einstigen.
FAIRTIQ.

Rechnen Sie Ihre Fahrt mit Bus, Zug und Straßenbahn über die FAIRTIQ-App ab. Damit sind Sie im gesamten Verbundgebiet immer zum günstigsten verfügbaren Preis unterwegs.

FAIRTIQ - App kostenlos herunterladen und starten.

Mehr Informationen unter: fairtiq.vmt-thueringen.de

Fahrplan- und Tarifauskunft /
Ticketkauf

- Automaten
- Service- und Mobilitätszentren der Verbundunternehmen und teilweise beim Fahrpersonal

Fahrplan- und Tarifauskünfte erhalten Sie auch

- ☎ am VMT-Servicetelefon unter 0361 19449
- 📱 per App: VMT-App, EVAG-App „Erfurt mobil“, GVB-App, App Meiningen, KomBus-App, App DB Navigator

Online unter www.vmt-thueringen.de

VMT-Preisübersicht

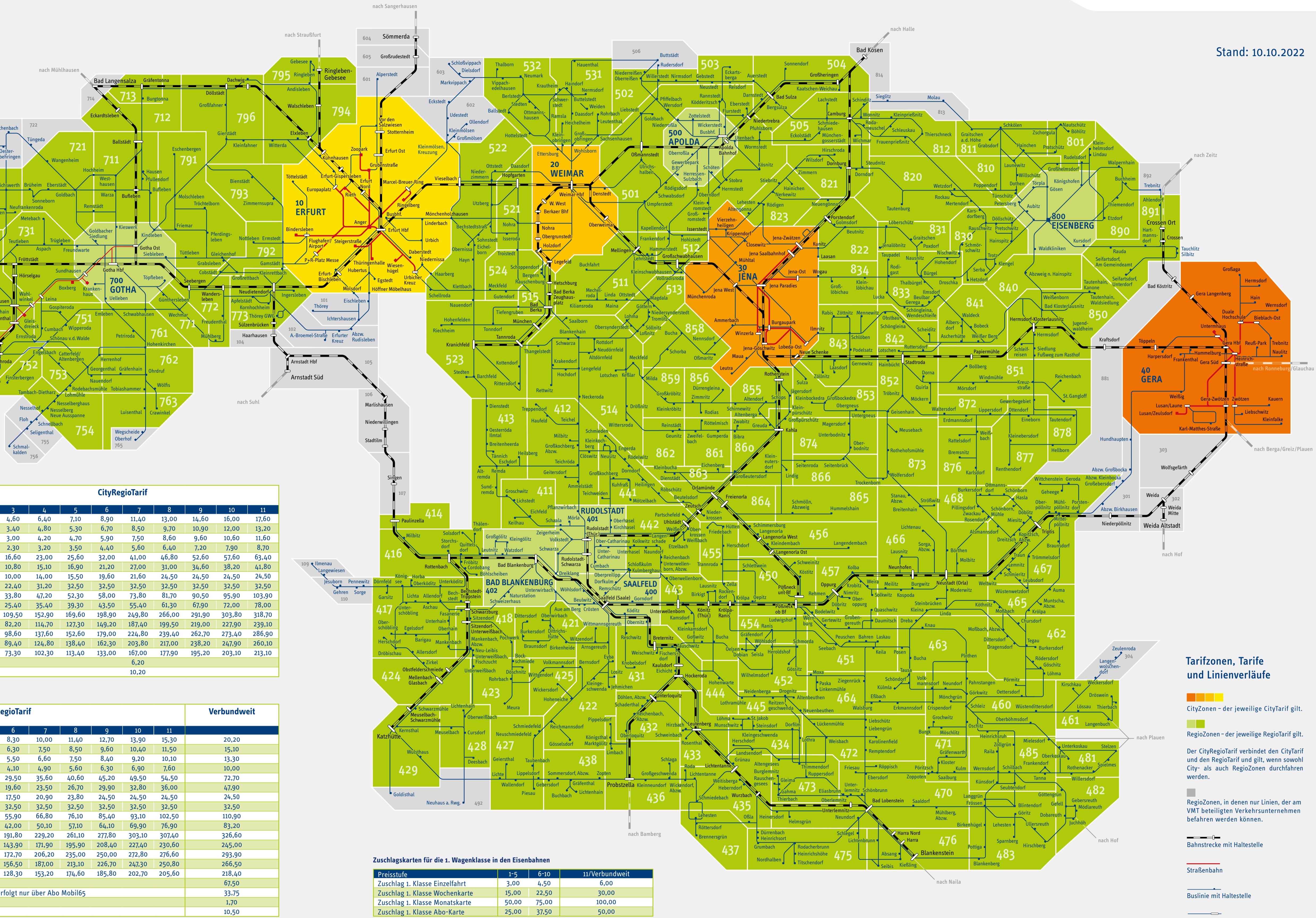
Preistufe	CityTarif				CityRegioTarif										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11				
Einzelfahrt	2,30	2,30	2,30	2,30	3,10	4,60	6,40	7,10	8,90	11,40	13,00	14,60	16,00	17,60	
Einzelfahrt BahnCard	-	-	-	-	2,30	3,40	4,80	5,30	6,70	8,50	9,70	10,90	12,00	13,20	
Kinder-Einzelfahrt	1,50	1,50	1,50	1,50	2,00	3,00	4,20	4,70	5,90	7,50	8,60	9,60	10,60	11,60	
Kinder-Einzelfahrt BahnCard	-	-	-	-	1,50	2,30	3,20	3,50	4,40	5,60	6,40	7,20	7,90	8,70	
4-Fahrtenkarte	8,30	8,30	8,30	8,30	11,20	16,60	23,00	25,60	32,00	41,00	46,80	52,60	57,60	63,40	
Cinch4-Fahrtenkarte	5,30	5,30	5,30	5,30	7,20	10,80	15,10	16,90	21,20	27,00	31,00	34,60	38,20	41,80	
Tageskarte	5,80	5,80	5,80	5,80	6,90	10,00	14,00	15,50	19,60	21,60	24,50	24,50	24,50		
Gruppenticketskarte	11,40	11,40	11,40	11,40	15,30	22,40	31,20	32,50	32,50	32,50	32,50	32,50	32,50		
Wochenkarte	20,90	18,50	20,90	20,90	24,10	33,80	47,20	52,30	58,00	73,80	81,70	90,50	95,90	103,90	
Wochenkarte Schüler/Azubi	15,70	13,90	15,70	15,70	18,10	25,40	35,40	39,30	43,50	55,40	61,30	67,90	72,00	78,00	
Monatskarte	65,30	58,70	65,30	65,30	75,10	109,50	152,90	169,60	198,90	249,80	266,00	291,90	303,80	318,70	
Monatskarte Schüler/Azubi	49,00	44,10	49,00	49,00	56,40	82,20	114,70	127,30	149,20	187,40	199,50	227,90	239,10		
Abo Plus	58,80	52,80	58,80	58,80	67,60	98,60	137,60	152,60	179,00	224,80	239,40	262,70	273,40	286,90	
Abo Solo	53,30	47,90	53,30	53,30	61,30	89,40	124,80	138,40	162,30	203,80	217,00	238,20	247,90	260,10	
Abo Schüler/Azubi	43,70	39,20	43,70	43,70	50,20	73,30	102,30	113,40	133,00	167,00	177,90	195,20	203,10	213,10	
VMT-Hopper-Ticket, Einfache Fahrt	bis maximal Preisstufe 7														
VMT-Hopper-Ticket, Hin- u. Rückfahrt	bis maximal Preisstufe 7														

Preistufe	RegioTarif											Verbundweit	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Einzelfahrt	1,70	2,30	4,00	5,30	6,80	8,30	10,00	11,40	12,70	13,90	15,30		20,20
Einzelfahrt BahnCard	-	1,70	3,00	4,00	5,10	6,30	7,50	8,50	9,60	10,40	11,50		15,10
Kinder-Einzelfahrt	1,10	1,50	2,60	3,50	4,50	5,50	6,60	7,50	8,40	9,20	10,10		13,30
Kinder-Einzelfahrt BahnCard	-	1,10	1,50	2,00	2,60	3,40	4,10	4,90	5,60	6,30	7,60		10,00
4-Fahrtenkarte	6,10	8,20	14,20	18,90	24,20	29,50	35,60	40,60	45,20	49,50	54,50		72,70
Kinder4-Fahrtenkarte	3,90	5,30	9,30	12,50	16,00	19,60	23,50	25,70	29,90	32,80	36,00		47,90
Tageskarte	3,60	4,90	8,60	11,20	14,40	17,50	20,90	23,80	24,50	24,50	24,50		24,50
Gruppenticketskarte	8,50	11,40	19,50	26,10	32,50	32,50	32,50	32,50	32,50	32,50	32,50		32,50
Wochenkarte	14,80	19,70	27,90	35,70	45,80	55,90	66,80	76,10	85,40	93,10	102,50		110,90
Wochenkarte Schüler/Azubi	11,10	14,80	21,00	26,80	34,40	42,00	50,10	57,10	64,10	69,90	76,90		83,20
Monatskarte	46,90	62,60	91,70	122,60	157,20	191,80	229,20	261,10	277,80	303,10	307,40		326,60
Monatskarte Schüler/Azubi	35,20	47,00	68,80	92,00	117,90	163,90	171,90	195,90	208,40	227,40	230,60		245,00
Abo Plus	42,20	56,30	82,50	110,30	141,50	172,70	206,20	235,00	250,00	272,80	276,60		293,90
Abo Solo	38,30	51,00	74,80	100,00	128,30	156,50	187,00	213,10	226,70	247,30	250,80		266,50
Abo Schüler/Azubi	31,40	41,80	61,30	82,00	105,10	128,30	153,20	174,60	185,80	202,70	205,60		218,40
Abo Mobil65													67,50
Abo Mobil65 Partnerkarte													33,75
Hunde-/Fahrkarte													1,70
Abo Baustein Verbund													10,50

Ein Tarif. Ein Ticket. Ein Verbund.



BUS Zug Tram



Fahrplan- und Preisauskunft am VMT-Servicetelefon unter 0361 19449 oder unter [www.vmt-thueringen.de</a](http://www.vmt-thueringen.de)

VMT-Preisentwicklung 2021-2023

Preisstufe A	CityTarif B				CityRegioTarif D										
	Erfurt	Weimar	Jena	Gera	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Einzelfahrt	2,20	2,20	2,20	2,20	3,00	4,40	6,20	6,90	8,70	11,00	12,60	14,20	15,50	17,10	
Einzelfahrt BahnCard	-	-	-	-	2,30	3,30	4,60	5,10	6,50	8,30	9,40	10,60	11,60	12,80	
Kinder-Einzelfahrt	1,70	1,70	1,70	1,70	2,30	3,30	4,60	5,10	6,50	8,30	9,40	10,60	11,60	12,80	
Kinder-Einzelfahrt BahnCard	-	-	-	-	1,70	2,50	3,50	3,90	4,90	6,20	7,10	8,00	8,70	9,60	
4-Fahrtenkarte	7,90	7,90	7,90	7,90	10,80	15,80	22,30	24,80	31,30	39,60	45,40	51,10	55,80	61,60	
Kinder-4-Fahrtenkarte	6,10	6,10	6,10	6,10	8,30	11,90	16,60	18,40	23,40	29,90	33,80	38,20	41,80	46,10	
Tageskarte	5,60	5,60	5,60	5,60	6,70	9,70	13,60	15,10	19,00	20,90	24,00	24,00	24,00	24,00	
Gruppentageskarte	11,00	11,00	11,00	11,00	14,90	21,70	30,30	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00	
Wochenkarte	20,20	18,00	20,20	20,20	23,40	32,80	45,80	50,80	56,30	71,60	79,30	87,80	93,10	100,80	
Wochenkarte Schüler/Azubi	15,20	13,50	15,20	15,20	17,60	24,60	34,40	38,10	42,30	53,70	59,50	65,90	69,90	75,60	
Monatskarte	63,40	57,00	63,40	63,40	72,90	106,30	148,40	164,60	193,10	242,40	258,20	283,40	294,80	309,40	
Monatskarte Schüler/Azubi	47,60	42,80	47,60	47,60	54,70	79,80	111,30	123,50	144,90	181,80	193,70	212,60	221,10	232,10	
Abo Plus	57,10	51,30	57,10	57,10	65,60	95,70	133,60	148,20	173,80	218,20	232,40	255,00	265,40	278,40	
Abo Solo	51,80	46,50	51,80	51,80	59,50	86,80	121,10	134,30	157,60	197,80	210,70	231,20	240,60	252,40	
Abo Schüler/Azubi	42,40	38,10	42,40	42,40	48,70	71,10	99,30	110,10	129,10	162,10	172,70	189,50	197,20	206,90	
VMT-Hopper-Ticket, Einfache Fahrt	für eine Fahrtstrecke bis maximal Preisstufe 7											6,10			
VMT-Hopper-Ticket, Hin- u. Rückfahrt	je Fahrtstrecke bis maximal Preisstufe 7											9,90			

Stand 01.08.2021

Preisstufe	CityTarif				CityRegioTarif										
	Erfurt	Weimar	Jena	Gera	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Einzelfahrt	2,30	2,30	2,30	2,30	3,10	4,60	6,40	7,10	8,90	11,40	13,00	14,60	16,00	17,60	
Einzelfahrt BahnCard	-	-	-	-	2,30	3,40	4,80	5,30	6,70	8,50	9,70	10,90	12,00	13,20	
Kinder-Einzelfahrt	1,50	1,50	1,50	1,50	2,00	3,00	4,20	4,70	5,90	7,50	8,60	9,60	10,60	11,60	
Kinder-Einzelfahrt BahnCard	-	-	-	-	1,50	2,30	3,20	3,50	4,40	5,60	6,40	7,20	7,90	8,70	
4-Fahrtenkarte	8,30	8,30	8,30	8,30	11,20	16,60	23,00	25,60	32,00	41,00	46,80	52,60	57,60	63,40	
Kinder-4-Fahrtenkarte	5,30	5,30	5,30	5,30	7,20	10,80	15,10	16,90	21,20	27,00	31,00	34,60	38,20	41,80	
Tageskarte	5,80	5,80	5,80	5,80	6,90	10,00	14,00	15,50	19,60	21,60	24,50	24,50	24,50	24,50	
Gruppentageskarte	11,40	11,00	11,40	11,40	15,30	22,40	31,20	32,50	32,50	32,50	32,50	32,50	32,50	32,50	
Wochenkarte	20,90	18,50	20,90	20,90	24,10	33,80	47,20	52,30	58,00	73,80	81,70	90,50	95,90	103,90	
Wochenkarte Schüler/Azubi	15,70	13,80	15,70	15,70	18,10	25,40	35,40	39,30	43,50	55,40	61,30	67,90	72,00	78,00	
Monatskarte	65,30	58,70	65,30	65,30	75,10	109,50	152,90	169,60	198,90	249,80	266,00	291,90	303,80	318,70	
Monatskarte Schüler/Azubi	49,00	44,10	49,00	49,00	56,40	82,20	114,70	127,30	149,20	187,40	199,50	219,00	227,80	239,10	
Abo Plus	58,80	52,80	58,80	58,80	67,50	98,60	137,60	152,60	179,00	224,80	239,40	262,70	273,40	286,90	
Abo Solo	53,30	47,90	53,30	53,30	61,30	89,40	124,80	138,40	162,30	203,80	217,00	238,20	247,90	260,10	
Abo Schüler/Azubi	43,70	39,20	43,70	43,70	50,20	73,30	102,30	113,40	133,00	167,00	177,90	195,20	203,10	213,10	
VMT-Hopper-Ticket, Einfache Fahrt	bis maximal Preisstufe 7											6,20			
VMT-Hopper-Ticket, Hin- u. Rückfahrt	bis maximal Preisstufe 7											10,20			

Stand 01.08.2022

Preisstufe	CityTarif				CityRegioTarif										
	Erfurt	Weimar	Jena	Gera	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Einzelfahrt	2,50	2,50	2,50	2,50	3,40	4,90	6,80	7,60	9,60	12,20	13,90	15,70	17,10	18,90	
Einzelfahrt BahnCard	-	-	-	-	2,50	3,70	5,10	5,70	7,20	9,10	10,40	11,70	12,90	14,20	
Kinder-Einzelfahrt	1,70	1,70	1,70	1,70	2,20	3,20	4,50	5,00	6,30	8,10	9,20	10,40	11,30	12,50	
Kinder-Einzelfahrt BahnCard	-	-	-	-	1,70	2,40	3,40	3,80	4,70	6,00	6,90	7,70	8,50	9,30	
4-Fahrtenkarte	9,00	9,00	9,00	9,00	12,20	17,60	24,50	27,40	34,60	43,90	50,00	56,50	61,60	68,00	
Kinder-4-Fahrtenkarte	6,10	6,10	6,10	6,10	7,90	11,50	16,20	18,00	22,70	29,20	33,10	37,40	40,70	45,00	
Tageskarte	6,20	6,20	6,20	6,20	7,40	10,80	15,00	16,70	21,00	23,10	26,40	26,50	26,50	26,50	
Gruppentageskarte	12,20	12,20	12,20	12,20	16,40	24,00	33,50	34,50	34,50	34,50	34,50	34,50	34,50	34,50	
Wochenkarte	22,40	19,90	22,40	22,40	25,80	36,20	50,60	56,10	62,20	79,10	87,70	97,10	102,90	111,40	
Wochenkarte Schüler/Azubi	16,80	15,00	16,80	16,80	19,40	27,20	38,00	42,10	46,70	59,40	65,80	72,90	77,20	83,60	
Monatskarte	70,10	62,90	70,10	70,10	80,50	117,50	164,00	181,90	213,30	267,90	285,30	313,10	325,80	341,80	
Monatskarte Schüler/Azubi	52,60	47,20	52,60	52,60	60,40	88,20	123,00	136,50	160,00	201,00	214,00	234,90	244,40	256,40	
Abo Plus	63,10	56,70	63,10	63,10	72,50	105,70	147,60	163,70	192,00	241,10	256,80	281,80	293,20	307,70	
Abo Solo	57,20	51,40	57,20	57,20	65,70	95,90	133,80	148,40	174,10	218,60	232,80	255,50	265,80	278,90	
Abo Schüler/Azubi	46,90	42,10	46,90	46,90	53,80	78,60	109,70	121,60	142,70	179,10	190,80	209,40	217,90	228,60	
VMT-Hopper-Ticket, Einfache Fahrt	bis maximal Preisstufe 7											6,70			
VMT-Hopper-Ticket, Hin- u. Rückfahrt	bis maximal Preisstufe 7											11,00			

Stand 01.04.2023

Quelle: <https://www.vmt-thueringen.de/tickets/tickets-und-tarife/tarifzonen-und-preisuebersicht>

Entwicklung der Beförderungsentgelte für Taxis in der Stadt Weimar seit 2002

	01.01.2002	seit 2008	seit 15.12.2014	seit 01.12.2020	seit 01.01.2022
Grundgebühr	1,90 €	2,00 €	3,50 €	4,00 €	4,40 € Tagtarif 4,60 € Nachttarif
erster und zweiter besetzt gefahrener Kilometer (seit 2014 erster bis dritter Kilometer)	2,00 €	2,00 €	3,00 €	3,50 €	3,85 € Tagtarif 4,05 € Nachttarif
jeder weiterer besetzt gefahrener Kilometer	1,30 €	1,40 €	2,00 €	2,40 €	2,40 €
Die Weiterschaltung des Fahrpreises erfolgt um jeweils	0,10 €	0,10 €	0,10 €	0,10 €	0,10 €
Gepäck (Preis pro Gepäckstück) ¹⁾	0,30 €	0,30 €	0,30 €	0,40 €	0,40 €
Gesamt jedoch höchstens	1,20 €	1,20 €	2,40 €	2,40 €	2,40 €
Tiere, die zur Beförderung geeignet sind (je Tier) ²⁾	0,30 €	0,30 €	0,30 €	0,30 €	0,30 €
Wartezeiten je Stunde ³⁾	15,00 €	15,00 €	30,00 €	36,00 €	36,00 €
Großraumtaxi ⁴⁾	°	3,00 €	5,00 €	6,00 €	6,00 €
Sondertaxi ⁵⁾				6,00 €	6,00 €

¹⁾ Anspruch auf Beförderung besteht nur insoweit, wie die Lademöglichkeit des Taxis dafür ausreicht und keine Ausschließungsgründe gemäß § 15 Abs. 2 und 3 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) vom 21. Juni 1975 vorliegen.

²⁾ Tiere in Transportbehältnissen sind wie Gepäckstücke zu berechnen.

³⁾ während des Fahrauftrages entstehende verkehrsbedingte oder vom Fahrgast verursachte Wartezeiten

⁴⁾ nur dann zu berechnen, wenn mehr als 4 Personen befördert werden oder das Großraumtaxi ausdrücklich vom Fahrgast bestellt wurde

⁵⁾ nur dann zu berechnen, wenn nicht umsetzbare Personen mit eingeschränkter Mobilität im Rollstuhl mit Taxi-Fahrzeugen, die nach DIN 75078 ausgestattet sind, befördert werden

Tagtarif von 6-22 Uhr, Nachttarif von 22-6 Uhr

Quelle: Ordnungsamt der Stadt Weimar

Entwicklung der Tarife des Schwanseebad Weimar

Hallenbad ^{1) 2)}	01.01.2002	15.05.2004	01.01.2009	01.09.2014	01.05.2019	02.04.2020	01.01.2022
Guten-Morgen-Tarif, 2 Stunden							
Mo-Fr. zwischen 6:00 - 13:00 Uhr							
Erwachsene	2,50 €	3,00 €	3,30 €	3,50 €	4,00 €	4,00 €	4,50 €
Ermäßigung	1,50 €	2,00 €	2,20 €	2,40 €	3,00 €	3,00 €	3,50 €
Mondschein-Tarif, 2 Stunden							
zwischen 20:00 - 22:00 Uhr							
Erwachsene	3,00 €	3,00 €	3,30 €	3,50 €	4,00 €	4,00 €	4,50 €
Ermäßigung	2,00 €	2,00 €	2,20 €	2,40 €	3,00 €	3,00 €	3,50 €
Kurzzeit-Tarif, 1 Stunde							
Erwachsene	3,00 €	3,00 €	3,30 €	3,30 €	3,50 €	3,50 €	4,00 €
Ermäßigung	2,00 €	2,00 €	2,20 €	2,20 €	2,50 €	2,50 €	3,00 €
Zwei-Stunden-Tarif							
Erwachsene	4,00 €	4,00 €	4,50 €	4,90 €	5,00 €	5,00 €	5,50 €
Ermäßigung	2,50 €	2,50 €	2,80 €	3,00 €	3,50 €	3,50 €	4,00 €
Vier-Stunden-Tarif							
Erwachsene	5,50 €	5,50 €	6,00 €	6,50 €	7,00 €	7,00 €	7,50 €
Ermäßigung	3,50 €	3,50 €	4,00 €	4,30 €	4,50 €	4,50 €	5,00 €
Nachzahlung je angefangene Stunde							
Erwachsene	1,50 €	1,50 €	1,70 €	1,90 €	2,00 €	2,00 €	2,50 €
Ermäßigung	1,00 €	1,00 €	1,10 €	1,20 €	1,50 €	1,50 €	2,00 €
Familienkarte							
Familienkarte 2 Erw. + 2 Kinder (2 Stunden Badezeit)							13,00 €
Familienkarte 1 Erw. + 2 Kind (2 Stunden Badezeit)							9,00 €
Freibad ^{1) 2)}	01.01.2002	15.05.2004	01.09.2014	01.05.2019	02.04.2020	02.06.2020	01.01.2022
Einzelkarte							
Erwachsene	2,00 €	2,50 €	2,90 €	4,00 €	4,00 €	3,00 €	4,50 €
Ermäßigung	1,00 €	1,50 €	1,80 €	2,50 €	2,50 €	3,00 €	3,00 €
Feierabendtarif (3 Stunden vor Ende der Öffnungszeiten)							
Erwachsene	◦	2,00 €	2,40 €	◦	◦	◦	◦
Ermäßigung	◦	1,00 €	1,50 €	◦	◦	◦	◦
Gruppenbesucher (ab 15 Personen)							
Erwachsene	◦	2,00 €	2,50 €	3,00 €	3,00 €	◦	3,50 €
Ermäßigung	◦	1,00 €	1,50 €	1,50 €	1,50 €	◦	2,00 €
10er Karte ³⁾							
Erwachsene	◦	◦	◦	32,00 €	32,00 €	◦	36,00 €
Ermäßigung	◦	◦	◦	20,00 €	20,00 €	◦	24,00 €
Saisonkarte							
Erwachsene	◦	◦	◦	110,00 €	110,00 €	◦	120,00 €
Ermäßigung	◦	◦	◦	70,00 €	70,00 €	◦	80,00 €
10er Karte Feierabend ⁴⁾							
Erwachsene	◦	◦	◦	◦	28,00 €	◦	30,00 €
Ermäßigung	◦	◦	◦	◦	16,00 €	◦	18,00 €
Familienkarte							
Familienkarte 2 Erw. + 2 Kinder							12,00 €
Familienkarte 1 Erw. + 2 Kind							8,00 €

¹⁾ Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr zahlen in Begleitung Erwachsener ohne Zeitbegrenzung 1,50 €

²⁾ Ermäßigung gegen Ausweis:

- Kinder ab dem 6. Geburtstag

- Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr

- Schüler und Studenten, Berufsschüler

³⁾ Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr zahlen in Begleitung Erwachsener 12,00€

⁴⁾ gültig 2 Stunden vor Ende der Badöffnungszeit

Entwicklung der Gebühren für Zusatzangebote Schwanseebad Weimar

Kursgebühren	01.01.2002	15.05.2004	01.01.2009	01.09.2014	01.05.2019
	in €				
Kurs Wassergymnastik / Aqua - Jogging (10 Einheiten a 1 Stunde)					
Erwachsene	36,00	40,00	45,00	50,00	55,00
Ermäßigung	25,00	30,00	35,00	38,00	40,00
Schwimmkurs (14 Einheiten a 30 Minuten)					
Erwachsene	92,00	92,00	100,00	110,00	120,00
Ermäßigung	77,00	60,00	70,00	70,00	80,00

Sauna	01.01.2002	15.05.2004	01.01.2009	01.09.2014	01.05.2019
	in €				
Sauna (einschließlich Hallenbad)					
4 Stunden pro Erwachsener	10,00	10,00	11,00	12,00	12,50
Sauna (ohne Hallenbenutzung)					
3 Stunden pro Erwachsener	6,50	7,00	8,00	8,50	9,00
Nachzahlung je angefangene Stunde	1,50	1,50	2,00	2,20	2,50

Sondervermietungsgebühren	15.05.2004	01.01.2009	01.09.2014	01.05.2019
	in €			
Sondervermietung				
pro Bahn oder Nichtschwimmerbecken	1 Stunde	25,00	28,00	30,00
Schulnutzung / Kindertagesstätten	1 Stunde	18,00	20,00	22,00
pro Bahn oder Nichtschwimmerbecken				
Vereinsnutzung - Wettkämpfe	1 Stunde	10,00	12,00	14,00
pro Bahn oder Nichtschwimmerbecken				
Vereine, die ihren Sitz nicht in Weimar haben				
pro Bahn oder Nichtschwimmerbecken	1 Stunde	10,00	12,00	15,00
Sportbecken (außer Schul- u. Vereinsnutzung)	1 Stunde	125,00	135,00	150,00
Hallenbad ohne Sauna	1 Stunde	150,00	165,00	180,00
Nutzung Tontechnik	1 Stunde	10,00	15,00	15,00

Quelle: Stadtwirtschaft Weimar GmbH - Sportstätten

Entwicklung der Müllgebühren ¹⁾

Behältergröße	01.01.2002		01.01.2004		01.01.2006		seit 01.01.2010		seit 01.01.2012	
	wöchent-lich	14-tägig	wöchent-lich	14-tägig	wöchent-lich	14-tägig	wöchent-lich	14-tägig	wöchent-lich	14-tägig
	Angaben in €									
Müllbehälter 60 Liter	102,48	66,60	112,54	74,06	157,17	96,96	167,77	104,39	°	108,87
Müllbehälter 80 Liter	136,68	89,88	149,88	98,66	209,57	129,29	223,69	139,19	°	145,16
Müllbehälter 90 Liter	°	°	°	°	°	°	°	°	°	163,31
Müllbehälter 120 Liter	204,96	134,76	225,08	148,12	314,35	193,93	335,54	208,78	°	217,75
Müllbehälter 240 Liter	410,04	269,64	450,16	296,24	628,70	387,86	671,08	417,56	°	435,50
Müllbehälter 1100 Liter	1.880,04	1.237,32	2.065,08	1.358,66	2.881,52	1.777,67	3.075,78	1.913,82	3.350,21	1.996,07

¹⁾ Jährlicher Gesamtbetrag

Quelle: Abfallgebührensatzung der Stadtwirtschaft Weimar GmbH

Öffentliche Finanzen

Erläuterungen zum Thema Steuern

Gegenstand des Berichtes sind Angaben über das Istaufkommen, die Grundbeträge und die Hebesätze von Grundsteuer A (Betriebe der Land- und Forstwirtschaft), Grundsteuer B (Grundstücke) und Gewerbesteuer sowie über den Anteil der Gemeinden an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer sowie die Gewerbesteuerumlage.

Gesetzliche Grundlage für die Erfassung des Realsteueraufkommens ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I Nr. 10 S. 438 ff.), geändert durch Artikel 3 G. v. 27.5.2010 (BGBl. I S. 671) und das Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955,3956), zuletzt geändert durch Artikel 24 G. v. 7.12.2011 (BGBl. I S. 2592).

Methodische Erläuterung

Realsteuerhebesätze

Artikel 106 Abs. 6 GG enthält die „Realsteuergarantie“ der Gemeinden. Durch diese grundgesetzliche Ermächtigung wird den Gemeinden das Recht eingeräumt, Realsteuern zu erheben. Unter den Realsteuern sind zu verstehen:

- Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)
- Grundsteuer B (Grundstücke)
- Gewerbesteuer

Das Aufkommen aus den Realsteuern steht den Gemeinden zu. Weiterhin sind die Gemeinden berechtigt, die Hebesätze der Realsteuern im Rahmen der Gesetze festzusetzen.

Gemäß § 55 Abs. 2 Nr. 4 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der Fassung vom 28. Januar 2003, zuletzt geändert durch G. v. 21.12.2011 (GVBl. S. 531, 532), enthält die Haushaltssatzung die Festsetzung der Abgabesätze, die für jedes Haushaltsjahr neu festzulegen sind. Die in der Haushaltssatzung einer Gemeinde festgelegten und vom zuständigen Gremium beschlossenen Hebesätze für die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer sind in der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen zu erfassen.

Ermittlung der Realsteueraufbringungskraft

Die Einnahmen aus den Realsteuern sind für die einzelnen Gemeinden jedoch insofern nicht vergleichbar, als den Gemeinden gemäß Art. 106 Abs. 6 Satz 2 GG das Recht einzuräumen ist, die Hebesätze der Realsteuern im Rahmen der Gesetze selbst festzulegen. Aus dem Realsteuer-Istaufkommen einer Gemeinde lässt sich daher nicht ohne weiteres eine Aussage über ihre Steuerkraft ableiten, da die Hebesätze der einzelnen Gebietskörperschaften stark variieren.

Erläuterungen steuerbarer Umsatz

Für die Umsatzsteuer ist das Finanzamt zuständig, von dessen Bezirk aus der Unternehmer sein Unternehmen ganz oder vorwiegend betreibt.

Grundlage für die Erstellung des vorliegenden Berichtes sind aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen stammende Daten. Veränderte Angaben, die sich aus den wesentlich später vorliegenden Jahreserklärungen ergeben, können in der Statistik nicht berücksichtigt werden.

Es werden nicht alle tätigen Unternehmen erfasst, sondern nur jene, die der maschinellen Umsatzsteuerüberwachung durch die Finanzverwaltung unterliegen. Somit werden nur Unternehmen einbezogen, die für das Erhebungsjahr monatliche oder vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen abgegeben haben, deren steuerbare Jahresumsätze über 17 500 EUR betragen und deren Hauptsitz in Thüringen liegt.

Umsatzsteuerrechtlich bedingt bleiben folgende Unternehmen unberücksichtigt:

- die „Jahreszahler“, die keine Umsatzsteuer-Voranmeldung abgeben, weil ihre Steuerschuld für das vorangegangene Kalenderjahr nicht mehr als 1 000 EUR beträgt (§ 18 Abs. 2 UStG),
- die Kleinunternehmer mit einem Vorjahresumsatz < 17 500 EUR und einem Umsatz im laufenden Jahr, der voraussichtlich 50 000 EUR nicht übersteigen wird (§ 19 Abs. 1 UStG),
- land- und forstwirtschaftliche Betriebe, für die auf Grund der Durchschnittsbesteuerung nach § 24 Abs. 1 UStG keine Steuerzahllast entsteht,
- Organtöchter (Organgesellschaften), die gemäß § 2 Abs. 2 UStG zusammen mit der Organmutter einen Steuerpflichtigen (=Organkreis) bilden.

Die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik lassen sich aufgrund dieser methodischen Unterschiede bei der Abgrenzung der Erhebungseinheiten mit Angaben anderer Statistiken nur bedingt abstimmen. Ab Berichtsjahr 2015 konnten erstmals verbesserte Recherchemöglichkeiten zur Bearbeitung von Organkreisen verwendet werden, dadurch konnte in größerem Umfang der reale Wertschöpfungs-Wirtschaftszweig ermittelt werden.

Dies führt – im Ergebnis – in den Wirtschaftsabschnitten K, L und M zu erheblichen Umsatzverringerungen bei nahezu identischer Anzahl von Steuerpflichtigen.

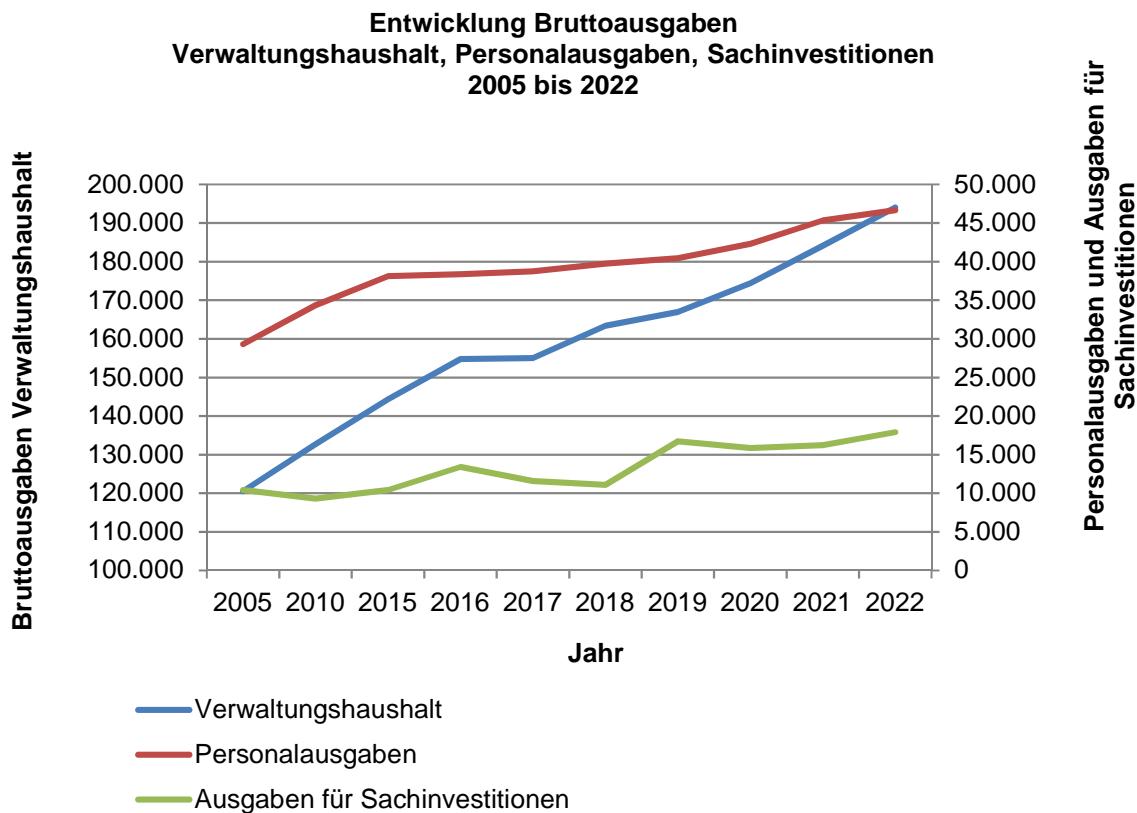
Die Regionalangaben beziehen sich auf den Gebietsstand 31.12.2016.

Realsteuervergleich, Bruttoeinnahmen - und ausgaben am 30. Juni Stadt Weimar seit 2005

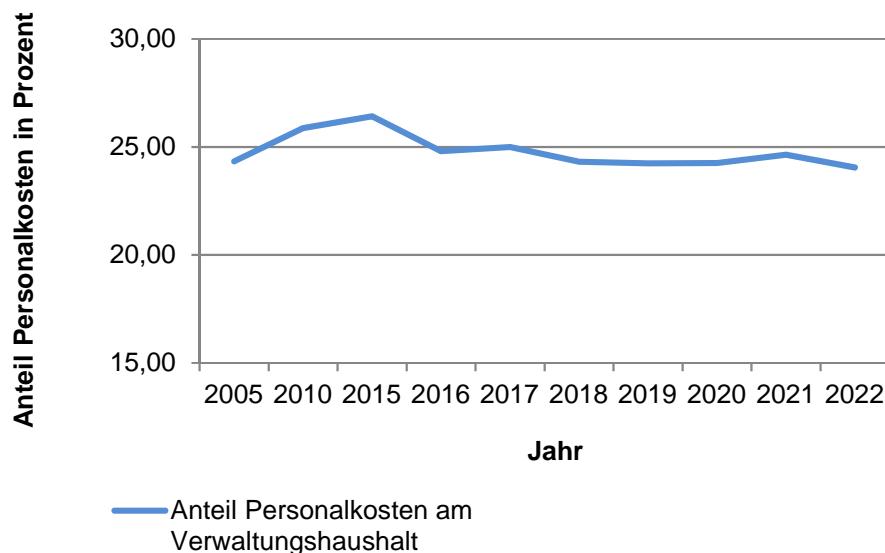
Merkmal / Jahr		Einheit	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Realsteuer-aufbringungskraft	insgesamt je Einwohner	1000EUR EUR	12.361 192	18.130 278	22.645 356	21.946 342	22.230 347	24.092 373	26.306 405	21.459 330	28.173 434	28.243 430
Gemeindeanteil	an der Einkommensteuer an der Umsatzsteuer	1000EUR 1000EUR	6.299 1.766	10.609 2.146	17.457 2.693	18.565 2.805	19.673 3.465	20.501 4.144	20.891 4.648	20.373 5.227	21.889 5.171	22.441 4.954
Gewerbesteuerumlage		1000EUR	930	1.304	1.433	1.333	1.342	1.486	1.655	1.235	1.805	1.809
Steuereinnahmekraft	insgesamt je Einwohner	1000EUR EUR	19.496 303	29.581 454	41.364 651	41.983 655	44.026 687	47.251 732	50.189 772	45.824 705	53.429 824	53.828 819
Merkmal / Jahr		Einheit	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bruttoausgaben	insgesamt je Einwohner	1000EUR EUR	141.579 2.200	153.911 2.361	174.648 2.747	181.527 2.832	180.188 2.813	188.526 2.919	206.401 3.176	217.891 3.352	227.279 3.505	241.043 3.667
	Verwaltungshaushalt je Einwohner	1000EUR EUR	120.506 1.872	132.712 2.036	144.295 2.270	154.799 2.415	155.051 2.420	163.383 2.530	166.936 2.569	174.396 2.683	184.136 2.840	194.059 2.952
	darunter Personalausgaben je Einwohner	1000EUR EUR	29.319 456	34.337 527	38.122 600	38.400 599	38.756 605	39.731 615	40.473 623	42.307 651	45.365 700	46.663 710
	Vermögenshaushalt je Einwohner	1000EUR EUR	21.073 327	21.200 325	30.353 477	26.728 417	25.138 392	25.143 389	39.466 607	43.495 669	43.143 665	46.984 715
	darunter Ausgaben für Sachinvestitionen je Einwohner	1000EUR EUR	10.437 162	9.299 143	10.424 164	13.425 209	11.569 181	11.065 171	16.742 258	15.838 244	16.214 250	17.914 273
	insgesamt je Einwohner	1000EUR EUR	146.848 2.282	153.663 2.358	175.998 2.768	176.110 2.747	171.662 2.679	191.265 2.961	210.348 3.237	226877 3.491	235113 3.626	232.426 3.536
	Verwaltungshaushalt je Einwohner	1000EUR EUR	127.719 1.984	138.033 2.118	150.741 2.371	158.821 2.477	159.031 2.482	166.448 2.577	175.398 2.699	187.829 2.890	197.873 3.051	209.257 3.183
	Steuern u. steuerähnliche Einnahmen (netto) je Einwohner	1000EUR EUR	23.157 360	32.508 499	42.963 676	45.229 706	47.328 739	50.017 774	54.494 839	48.897 752	55.419 855	56.567 861
	darunter Zuweisungen; Umlagen von Gemeinden/GV je Einwohner	1000EUR EUR	40.386 627	46.403 712	52.875 832	53.656 837	52.122 814	56.173 870	57.056 878	72.139 1.110	71.874 1.108	75.008 1.141
	allgemeine Zuweisungen; Umlagen von Gemeinden/GV je Einwohner	1000EUR EUR	8.766 136	10.464 161	6.803 107	7.140 111	7.065 110	7.327 113	7.828 120	10.292 158	10.603 164	12.193 185
Bruttoeinnahmen	Vermögenshaushalt je Einwohner	1000EUR EUR	19.129 297	15.630 240	25.257 397	17.288 270	12.632 197	24.817 384	34.950 538	39.048 601	37.240 574	23.169 352
	darunter Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen je Einwohner	1000EUR EUR	15.670 243	6.904 106	12.961 204	9.107 142	9.186 143	20.552 318	19.144 295	16.155 249	19.569 302	16.508 251

Gemeindeanteile und Gewerbesteuerumlage nach der Schlussrechnung

Realsteuervergleich, Bruttoeinnahmen - und ausgaben am 30. Juni Stadt Weimar seit 2005



Entwicklung Anteil Personalkosten am Verwaltungshaushalt 2005 bis 2022



Istaufkommen, Realsteuerhebesätze, Realsteueraufbringungskraft seit 2005 Stadt Weimar

Jahre	Ein-wohner-zahl am 30.06.	Istaufkommen				Grundbetrag			Hebesatz ¹			Realsteueraufbringungskraft					
		Grundsteuer		Gewerbe-steuer	insgesamt	Grundsteuer		Gewerbe-steuer	Grundsteuer		Gewerbe-steuer	Grundsteuer		Gewerbe-steuer	insgesamt		
		A	B			A	B		A	B		A	B				
Anzahl		1000 EUR			EUR/EW	1000 EUR			%			1000 EUR			EUR/EW		
2005	64.361	61	5.802	8.037	13.900	216	21	1.488	2.115	290	390	380	49	5.080	7.232	12.361	192
2008	64.528	59	5.545	12.298	17.902	277	20	1.422	3.236	290	390	380	48	4.772	11.142	15.962	247
2009	64.720	58	5.527	12.431	18.016	278	20	1.417	3.271	290	390	380	47	4.752	11.168	15.968	247
2010	65.176	63	5.595	14.274	19.932	306	22	1.435	3.756	290	390	380	52	4.965	13.114	18.130	278
2011	65.390	60	5.595	12.786	18.441	282	21	1.435	3.365	290	390	380	56	5.500	12.359	17.915	274
2012	65.658	63	5.850	13.702	19.615	299	21	1.463	3.425	296	400	400	60	5.766	12.957	18.783	286
2013	63.078	61	5.840	14.818	20.720	328	21	1.460	3.705	296	400	400	59	5.941	14.297	20.298	322
2014	63.260	65	5.863	15.064	20.992	332	22	1.466	3.766	296	400	400	64	6.090	14.659	20.812	329
2015	63.575	63	6.024	16.418	22.505	354	21	1.506	4.105	296	400	400	62	6.347	16.236	22.645	356
2016	64.131 ²⁾	62	7.293	16.374	23.628	368	21	1.499	3.808	296	480	430	62	6.514	15.370	21.946	342
2017	64.066	63	7.242	16.486	23.792	371	21	1.509	3.834	296	480	430	64	6.575	15.590	22.230	347
2018	64.591	63	7.375	18.261	25.699	398	21	1.537	4.247	296	480	430	63	6.691	17.338	24.092	373
2019	64.979	60	7.696	20.337	28.337	432	20	1.603	4.730	296	480	430	61	6.981	19.264	26.306	405
2020	64.997	61	7.641	15.174	22.876	352	21	1.592	3.529	296	480	430	62	6.954	14.443	21.459	330
2021	64.845	62	7.627	22.178	29.867	461	21	1.589	5.158	296	480	430	63	6.954	21.156	28.173	434
2022	65.734	60	7.619	22.229	29.907	455	20	1.587	5.169	296	480	430	61	6.975	21.207	28.243	430

1) bzw. gewogener Durchschnittshebesatz

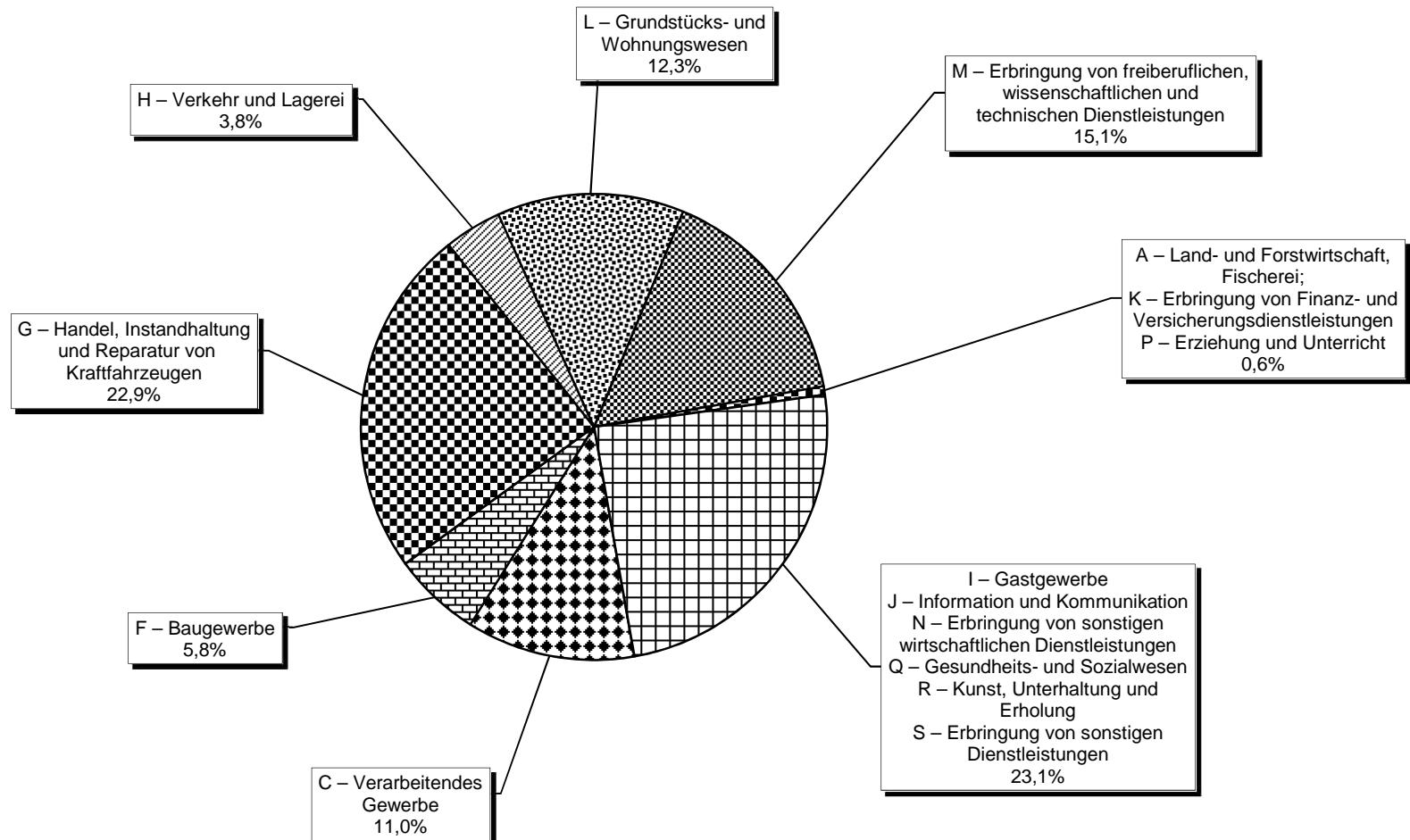
2) Einwohnerzahl 31.12.2015

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Steuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz nach wirtschaftlicher Gliederung (WZ 2008)
in der Stadt Weimar seit 2019

Wirtschaftsbereiche	2019			2020			2021		
	Steuer-pflichtige	Steuerbarer Umsatz		Steuer-pflichtige	Steuerbarer Umsatz		Steuer-pflichtige	Steuerbarer Umsatz	
		insgesamt	darunter für Lieferungen und Leistungen		insgesamt	darunter für Lieferungen und Leistungen		insgesamt	darunter für Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1000EUR		Anzahl	1000EUR		Anzahl	1000EUR	
A – S – Alle Wirtschaftsbereiche	2.517	1.682.560	1.626.348	2.238	1.628.435	1.582.083	2.192	1.813.863	1.750.349
A – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	3.601	3.601	7	3.542	3.531	6	3.726	3.726
B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C – Verarbeitendes Gewerbe	136	174.168	150.555	124	147.654	130.688	116	200.297	174.577
D – Energieversorgung	27	40.688	40.685	20	39.134	39.133	19	71.915	71.914
E – Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F – Baugewerbe	274	122.091	121.733	261	108.699	108.367	260	104.827	104.195
G – Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	359	413.926	389.651	321	419.392	396.135	319	415.893	393.788
H – Verkehr und Lagerei	49	66.356	66.232	47	63.992	63.986	44	68.614	68.606
I – Gastgewerbe	188	56.343	56.039	163	40.246	39.961	152	40.255	39.869
J – Information und Kommunikation	79	73.483	73.277	66	70.946	70.612	65	80.073	79.868
K – Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
L – Grundstücks- und Wohnungswesen	177	177.506	177.174	161	180.575	180.464	155	222.250	222.131
M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	607	244.569	239.216	560	258.092	254.918	545	273.615	261.813
N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	123	76.989	75.885	106	65.676	64.703	116	67.454	65.812
P – Erziehung und Unterricht	41	6.810	6.808	39	5.789	5.786	34	6.251	6.249
Q – Gesundheits- und Sozialwesen	53	112.229	112.067	47	124.490	124.087	47	163.473	163.411
R – Kunst, Unterhaltung und Erholung	142	22.567	22.344	104	12.549	12.322	118	13.259	12.957
S – Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	242	72.722	72.579	199	69.628	69.370	184	54.441	53.928

Anteil des Steuerbaren Umsatzes nach Wirtschaftsbereichen am gesamten Steuerbaren Umsatz der Unternehmen in der Stadt Weimar (Stand 2021)



Städte- und Kreisvergleiche

Erläuterungen zur Gemeinde und Gemeindegebiets nach Thüringer Landesrecht

Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) § 4 ThürKO (Gesetz) - Landesrecht Thüringen

Name

4) Die Namen der Gemeinden und ihrer Ortsteile nach den Absätzen 1 und 2 werden durch Bekanntmachung des für das Kommunalrecht zuständigen Ministeriums in einem amtlichen Gemeindeverzeichnis veröffentlicht; dieses bindet, einschließlich der Schreibweise, alle staatlichen Behörden und unter der Aufsicht des Landes stehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Das für das Kommunalrecht zuständige Ministerium kann die Zuständigkeit für die Führung des Gemeindeverzeichnisses auf nachgeordnete Behörden übertragen

Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) § 8 ThürKO (Gesetz) - Landesrecht Thüringen

Gemeindegebiets

(1) Das Gebiet der Gemeinde setzt sich aus den zu der Gemeinde gehörenden Grundstücken zusammen. Grundstücke, die keiner Gemeinde zugehören, bilden gemeindefreie Gebiete; diese Grundstücke sind jedoch Teil des Gebiets der Landkreise.

(2) Aufgaben, die aus Gründen des öffentlichen Wohls erfüllt werden müssen und die sonst von den Gemeinden im eigenen Wirkungskreis erfüllt werden, nehmen im gemeindefreien Gebiet die Grundstückseigentümer auf ihre Kosten wahr.

(3) Aufgaben, die sonst von den Gemeinden im übertragenen Wirkungskreis wahrgenommen werden, sowie hoheitliche Rechte und Befugnisse, die sonst im Gemeindegebiets der kreisangehörigen Gemeinde zustehen, stehen im gemeindefreien Gebiet dem Landratsamt als der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde zu.

(4) Gemeindefreie Gebiete oder Teile hiervon sind auf Antrag angrenzender Gemeinden durch Rechtsverordnung des für das Kommunalrecht zuständigen Ministeriums in diese einzugliedern, sofern nicht dringende Gründe des öffentlichen Wohls entgegenstehen. Vor einer Entscheidung sind die beteiligten Gemeinden, Landkreise und Eigentümer der gemeindefreien Grundstücke zu hören. Beantragen mehrere Gemeinden die Eingliederung, so richtet sich die Entscheidung darüber, ob und in welchem Umfang den Anträgen stattgegeben wird, nach Gründen des öffentlichen Wohls.

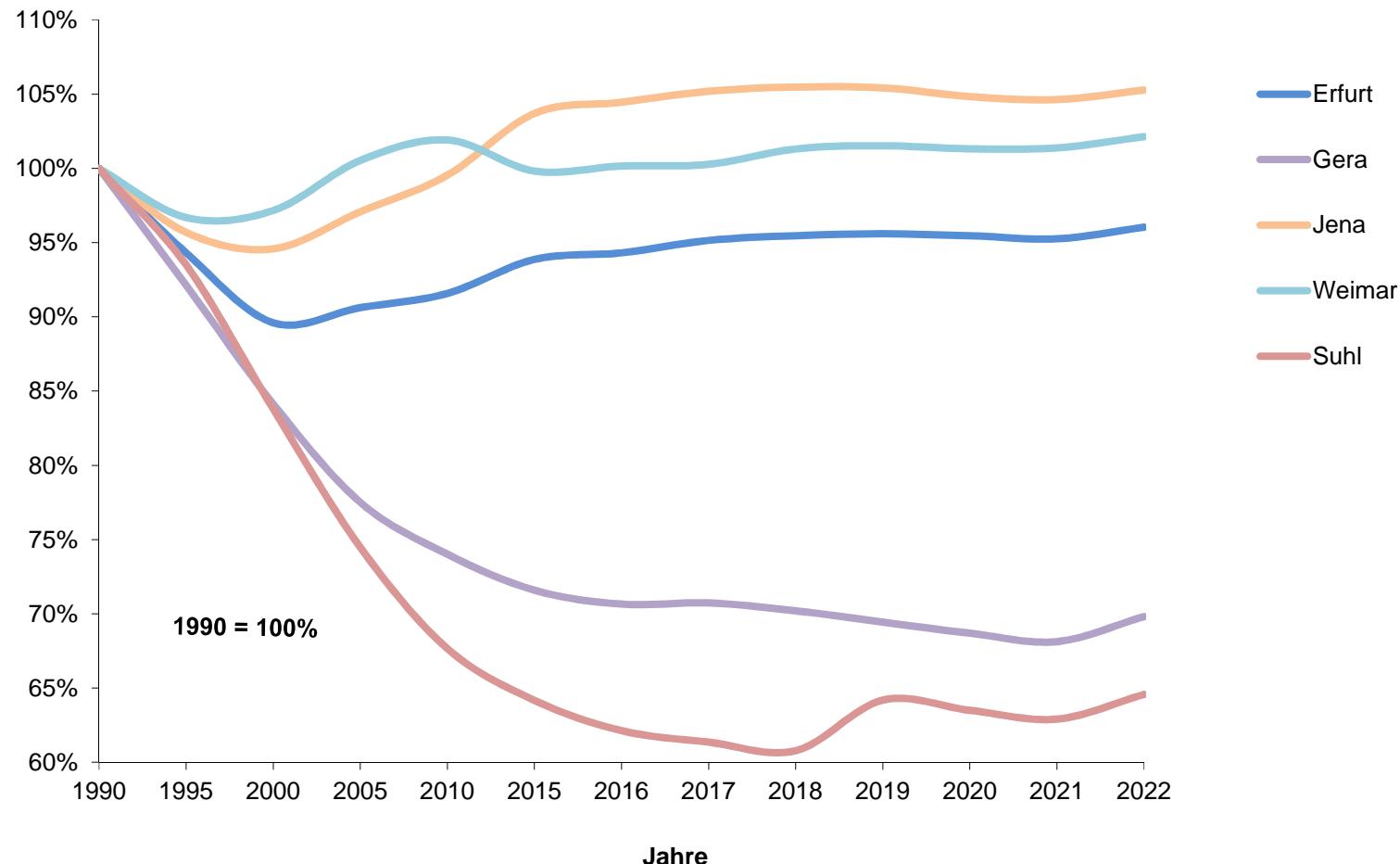
Bevölkerung und Fläche am 31.12.2022 nach Kreisen

Gemeinde- nummer	Kreise	Bevölkerung			darunter Ausländer			Anteil Ausländer	Fläche in km ²	Bevölkerungs- dichte EW/km ²		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt					
		Personen										
Kreisfreie Städte												
16051000	Stadt Erfurt	104.205	110.764	214.969	12.635	11.521	24.156	11,2%	269,9	796		
16052000	Stadt Gera	45.174	48.460	93.634	5.620	4.830	10.450	11,2%	152,2	615		
16053000	Stadt Jena	55.301	55.890	111.191	7.024	6.646	13.670	12,3%	114,8	969		
16054000	Stadt Suhl	18.339	18.670	37.009	3.014	1.902	4.916	13,3%	141,6	261		
16055000	Stadt Weimar	31.624	33.996	65.620	3.744	3.619	7.363	11,2%	84,5	777		
Landkreise												
16061000	Eichsfeld	50.150	49.941	100.091	2.835	2.443	5.278	5,3%	943,1	106		
16062000	Nordhausen	40.782	41.662	82.444	3.271	2.720	5.991	7,3%	713,9	115		
16063000	Wartburgkreis	79.425	80.114	159.539	5.522	4.980	10.502	6,6%	1.371,1	116		
16064000	Unstrut-Hainich-Kreis	50.688	51.568	102.256	3.311	2.685	5.996	5,9%	979,7	104		
16065000	Kyffhäuserkreis	36.612	37.078	73.690	2.072	1.760	3.832	5,2%	1.037,9	71		
16066000	Schmalkalden-Meiningen	61.977	61.962	123.939	4.232	3.212	7.444	6,0%	1.251,2	99		
16067000	Gotha	66.997	67.944	134.941	6.644	5.618	12.262	9,1%	936,1	144		
16068000	Sömmerda	34.846	34.800	69.646	2.101	1.687	3.788	5,4%	806,9	86		
16069000	Hildburghausen	31.002	30.924	61.926	1.746	1.356	3.102	5,0%	938,4	66		
16070000	Illm-Kreis	53.798	52.978	106.776	5.508	3.914	9.422	8,8%	805,1	133		
16071000	Weimarer Land	41.156	42.023	83.179	2.791	2.435	5.226	6,3%	804,5	103		
16072000	Sonneberg	28.093	28.829	56.922	2.560	2.162	4.722	8,3%	460,9	124		
16073000	Saalfeld-Rudolstadt	49.926	51.568	101.494	2.562	2.265	4.827	4,8%	1.008,8	101		
16074000	Saale-Holzland-Kreis	41.328	41.906	83.234	2.499	2.001	4.500	5,4%	815,2	102		
16075000	Saale-Orla-Kreis	39.306	39.872	79.178	2.246	1.841	4.087	5,2%	1.151,3	69		
16076000	Greiz	47.487	48.894	96.381	2.305	1.816	4.121	4,3%	846,0	114		
16077000	Altenburger Land	43.266	45.521	88.787	2.964	2.672	5.636	6,3%	569,4	156		
16000000	Thüringen	1.051.482	1.075.364	2.126.846	87.206	74.085	161.291	7,6%	16.202,4	131		
<i>davon</i>	Kreisfreie Städte	254.643	267.780	522.423	32.037	28.518	60.555	11,6%	763,0	685		
	Landkreise	796.839	807.584	1.604.423	55.169	45.567	100.736	6,3%	15.439,4	104		

Gebietsstand 31.12.2022 (Die ehemals Kreisfreie Stadt Eisenach wurde dem Wartburgkreis zugeordnet)

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Bevölkerungsentwicklung in den Thüringer kreisfreien Städten seit 1990



siehe auch Kreisvergleiche Städte Thüringens Seite 156

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Bevölkerungsentwicklung in ausgewählten kreisfreien Städten in Thüringen seit 2010

Gemeinde-nummer	Stadt	Jahr	Bevölkerung insgesamt	Altersgruppen			Natürliche Bevölkerungsbew.		Räumliche Bevölkerungsbew.		Ausländer-anteil
				0<15 Kinderrate	15<65 Erwerbsrate	>65 Altenrate	Lebend-geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge	
				Anteil an der Gesamtbevölkerung %			Personen				%
16051000	Erfurt	2010	200.949	12,0	66,9	21,2	2.034	2.076	9.160	7.991	3,2
		2015	210.271	12,9	65,7	21,4	2.046	2.267	13.536	9.708	6,1
		2016	211.590	13,0	65,2	21,7	2.163	2.375	11.438	9.962	6,7
		2017	213.354	13,3	64,9	21,8	2.190	2.488	12.098	10.232	7,7
		2018	214.109	13,5	64,4	22,1	2.167	2.534	11.590	10.552	8,4
		2019	214.417	13,5	64,0	22,5	2.062	2.327	10.828	10.156	8,8
		2020	214.174	13,5	63,7	22,8	1.990	2.445	9.850	9.800	9,3
		2021	213.835	13,5	64,1	23,2	1.903	2.785	10.018	9.719	10,0
		2022	215.520	13,4	63,6	23,0	1.647	2.718	13.215	10.079	11,5
16052000	Gera	2010	97.237	10,0	63,7	26,2	736	1.332	3.286	3.661	1,5
		2015*	96.954	11,5	61,5	27,0	706	1.382	6.923	4.392	4,9
		2016*	95.969	11,5	60,8	27,7	782	1.347	7.806	8.173	5,0
		2017	96.193	11,9	60,1	28,0	804	1.437	6.520	5.639	6,2
		2018	95.474	12,1	59,3	28,6	805	1.453	3.837	3.768	6,9
		2019	94.564	12,2	58,5	29,3	805	1.470	3.641	3.850	7,2
		2020	93.542	12,2	57,9	29,9	721	1.443	3.590	3.903	7,5
		2021	92.788	12,2	57,7	30,2	647	1.689	3.993	3.724	8,2
		2022	95.142	12,5	57,7	29,8	630	1.595	7.392	4.117	11,4
16053000	Jena	2010	103.714	11,7	67,5	20,8	1.078	928	6.578	5.875	4,3
		2015	107.048	13,2	65,7	21,1	1.152	1.075	8.324	7.094	7,5
		2016	107.983	13,4	65,3	21,3	1.143	957	7.919	7.150	8,5
		2017	108.722	13,5	64,9	21,5	1.160	1.064	7.457	6.867	9,3
		2018	109.000	13,7	64,6	21,7	1.126	1.070	7.185	6.968	10,0
		2019	108.940	13,6	64,4	21,9	1.074	1.140	6.773	6.799	10,3
		2020	108.306	13,6	64,1	22,3	1.053	1.107	5.573	6.130	10,4
		2021	108.141	13,6	64,0	22,4	1.036	1.215	6.316	6.191	10,9
		2022	108.857	13,5	64,2	22,3	835	1.278	7.637	6.477	12,7
16055000	Weimar	2010	63.484	12,7	66,0	21,3	635	691	3.951	3.660	4,3
		2015	64.774	13,5	64,5	22,0	615	833	4.836	3.966	7,4
		2016	64.863	13,7	63,9	22,4	635	778	4.243	3.879	7,6
		2017	64.855	13,7	63,4	22,8	613	793	4.024	3.744	8,0
		2018	65.499	13,8	63,2	23,0	595	814	4.299	3.435	8,9
		2019	65.716	13,9	62,8	23,3	581	791	4.267	3.862	9,2
		2020	65.510	13,9	62,3	23,8	560	768	3.714	3.548	9,1
		2021	65.546	13,8	62,3	24,0	516	887	3.930	3.478	9,6
		2022	65.938	13,7	62,3	24,0	476	935	4.440	3.457	11,1

* Der Bestand und die räumliche Bewegung 2015 enthalten den Bestand und die Wanderungsanteile zu und von der Landeserstaufnahmeeinrichtung, die im Herbst 2015 eröffnet wurde.

Quelle: Melderegister Städte

Räumliche und natürliche Bevölkerungsveränderungen ausgewählter kreisfreien Städte in Thüringen seit 2010

Gemeinde-nummer	Stadt	Jahr	über die Kreis-grenzen	Bevölkerungsbewegung					Mobilitäts-ziffer	
				Natürliche Bevölkerungsbew.		Räumliche Bevölkerungsbew.				
			Wanderungs-gewinn/-verlust	Lebend geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge			
			Saldo (+/-)	je 1.000 Einwohner						
16051000	Erfurt	2010	1.169	10,1	10,3	45,6	39,8	85,4		
		2015	3.828	9,7	10,8	64,4	46,2	110,5		
		2016	1.476	10,2	11,2	54,1	47,1	101,1		
		2017	1.866	10,3	11,7	56,7	48,0	104,7		
		2018	1.038	10,1	11,8	54,1	49,3	103,4		
		2019	672	9,6	10,9	50,5	47,4	97,9		
		2020	50	9,3	11,4	46,0	45,8	91,7		
		2021	299	8,9	13,0	46,8	45,5	92,2		
		2022	3.136	7,6	12,6	61,3	46,7	108,8		
16052000	Gera	2010	-375	7,6	13,7	33,8	37,7	71,4		
		2015*	2.531	7,3	14,3	71,4	45,3	116,7		
		2016	-367	8,1	14,0	81,3	85,2	166,5		
		2017	881	8,4	14,9	67,8	60,5	128,3		
		2018	69	8,4	15,2	40,2	39,5	79,7		
		2019	-209	8,5	15,5	38,5	40,7	79,2		
		2020	-313	7,7	15,4	38,4	41,7	80,1		
		2021	269	7,0	18,2	43,0	40,1	83,1		
		2022	3.275	6,6	16,8	77,7	43,3	121,0		
16053000	Jena	2010	703	10,4	8,9	63,4	56,6	120,1		
		2015	1.230	10,8	10,0	77,8	66,3	144,0		
		2016	769	10,6	8,9	73,3	66,2	139,5		
		2017	590	10,7	9,8	68,6	63,2	131,8		
		2018	217	10,3	9,8	65,9	63,9	129,8		
		2019	-66	9,9	10,5	62,2	62,4	124,6		
		2020	-557	9,7	10,2	51,5	56,6	108,1		
		2021	125	9,6	11,2	58,4	57,2	115,7		
		2022	1.160	7,7	11,7	70,2	59,5	129,7		
16055000	Weimar	2010	323	10,0	10,9	60,4	55,3	115,7		
		2015	1.160	9,5	12,9	76,5	58,5	135,0		
		2016	439	9,8	12,0	65,8	59,0	124,8		
		2017	255	9,5	12,2	62,2	58,3	120,4		
		2018	994	9,1	12,4	66,2	52,0	118,2		
		2019	576	8,8	12,0	66,8	60,6	127,4		
		2020	209	8,5	11,7	54,6	51,4	106,1		
		2021	452	7,9	13,5	60,0	53,1	113,1		
		2022	983	7,2	14,2	67,3	52,4	119,8		

* Der Bestand und die räumliche Bewegung 2015 enthalten Bestand und Wanderungsanteile zu und von der Landeserstaufnahmeeinrichtung, die im Herbst 2015 eröffnet wurde.

Quelle: Melderegister Städte

Zuzüge aus ausgewählten kreisfreien Städten und Landkreisen Thüringens in die Stadt Weimar seit 2005

Stadt/ Kreis	Erfurt	Jena	Suhl	Unstrut- Hainich Kreis	Sömmerda	Weimarer Land	Saale- Holzland Kreis	Zuzüge aus anderen Städten/Kreisen insgesamt
Jahr	Personen							
2005	225	154	13	39	87	702	68	1.718
2010	236	186	15	23	109	618	79	1.671
2015	255	139	453	95	68	637	111	2.128
2016	245	162	100	27	94	660	43	1.726
2017	229	149	38	27	68	599	39	1.500
2018	238	193	252	30	60	589	48	1.737
2019	285	186	142	15	103	568	37	1.682
2020	247	169	121	11	73	500	38	1.423
2021	236	175	155	30	63	470	39	1.472
2022	213	178	89	26	80	437	44	1.357

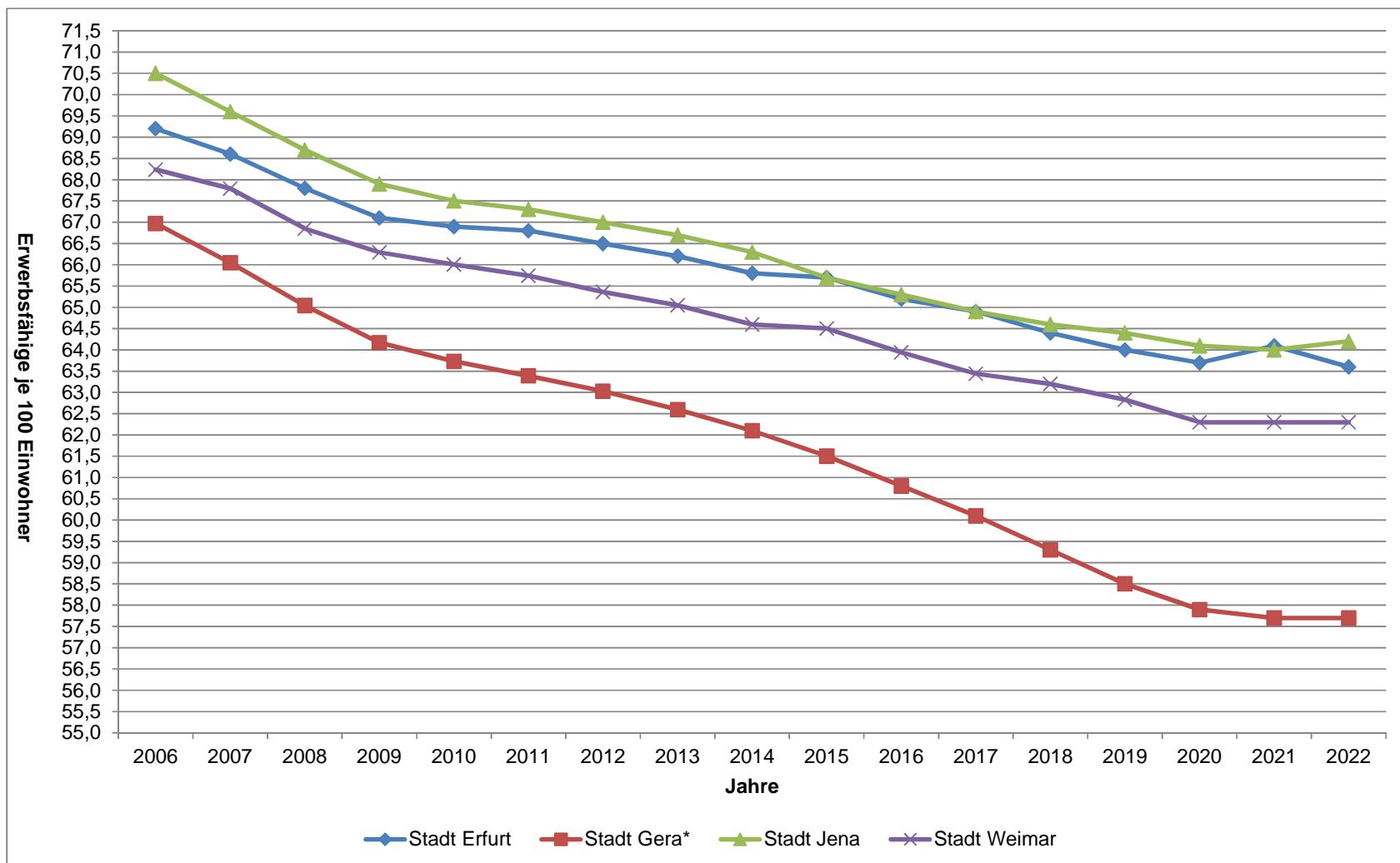
Fortzüge in ausgewählte kreisfreie Städte und Landkreise Thüringens aus der Stadt Weimar seit 2005

Stadt/ Kreis	Erfurt	Jena	Suhl	Unstrut- Hainich Kreis	Sömmerda	Weimarer Land	Saale- Holzland Kreis	Fortzüge in andere Städte/Kreise insgesamt
Jahr	Personen							
2005	236	131	12	31	70	607	43	1.401
2010	257	181	14	22	66	644	41	1.543
2015	271	134	5	17	69	688	34	1.496
2016	247	173	9	20	58	604	34	1.437
2017	229	142	29	15	94	591	31	1.398
2018	230	131	20	16	66	513	31	1.230
2019	216	107	12	12	73	590	41	1.280
2020	254	118	8	11	87	581	39	1.357
2021	199	133	6	22	86	530	39	1.228
2022	198	182	9	11	91	497	28	1.280

Wanderungssaldo in ausgewählte kreisfreie Städte und Landkreise Thüringens seit 2005

Stadt/ Kreis	Erfurt	Jena	Suhl	Unstrut- Hainich Kreis	Sömmerda	Weimarer Land	Saale- Holzland Kreis	Saldo insgesamt
Jahr	Personen							
2005	-11	23	1	8	17	95	25	317
2010	-21	5	1	1	43	-26	38	128
2015	-16	5	448	78	-1	-51	77	632
2016	-2	-11	91	7	36	56	9	289
2017	0	7	9	12	-26	8	8	102
2018	8	62	232	14	-6	76	17	504
2019	69	79	130	3	30	-22	-4	402
2020	-7	51	113	0	-14	-81	-1	66
2021	37	42	149	8	-23	-60	-	244
2022	15	-4	80	15	-11	-60	16	77

Entwicklung der Erwerbsfähigen je 100 Einwohner in den Städten Erfurt, Gera, Jena und Weimar seit 2006

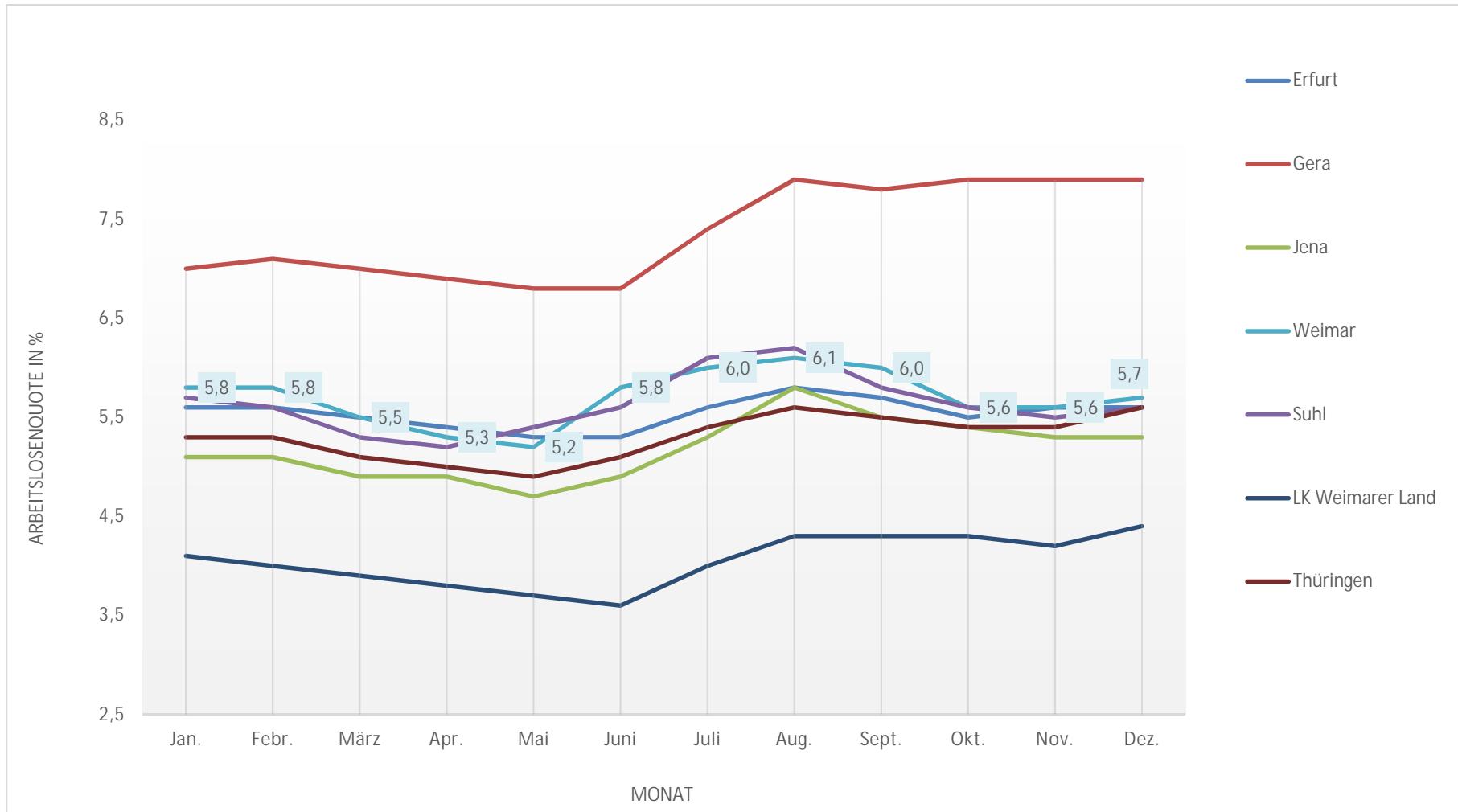


* Der Bestand und die räumliche Bewegung 2015 enthalten den Bestand und die Wanderungsanteile zu und von der Landeserstaufnahmeeinrichtung, die im Herbst 2015 eröffnet wurde.

Quelle: Melderegister der beteiligten Städte

[Statistisches Jahrbuch Weimar 2023 Seite 205](#)

**Entwicklung der Arbeitslosenquoten¹⁾ in Thüringen,
den kreisfreien Städten Thüringens und dem Landkreis Weimarer Land 2022 nach Monaten**



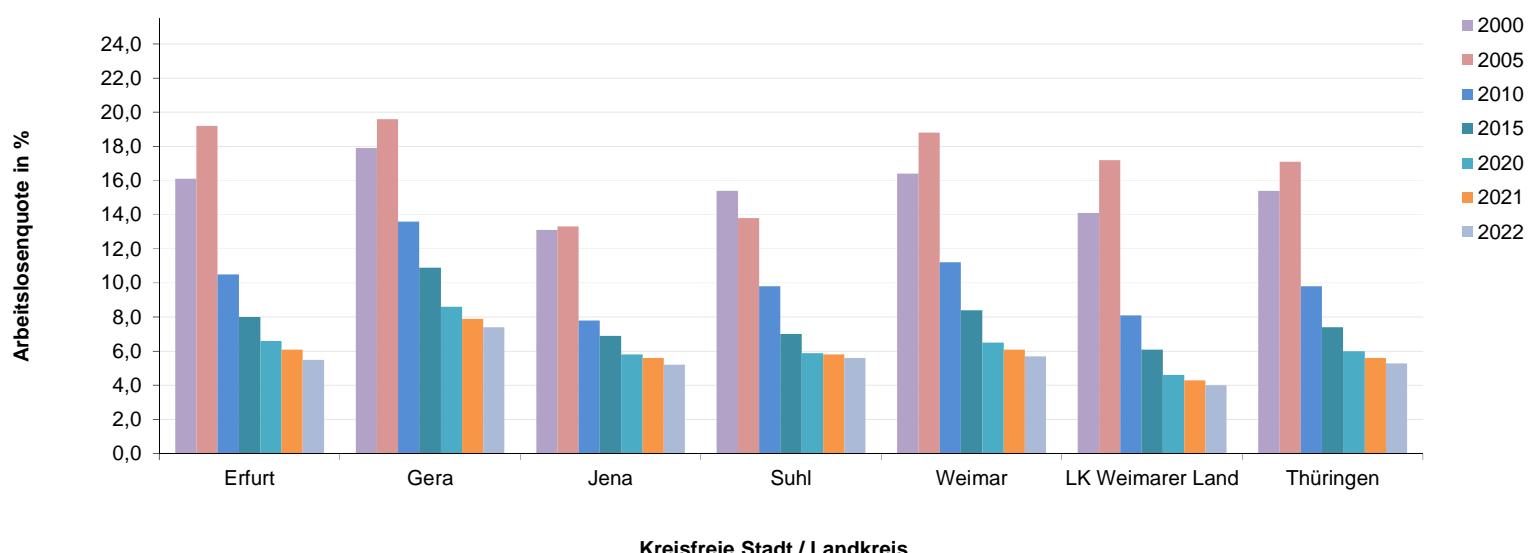
¹⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen 2022 nach Monaten

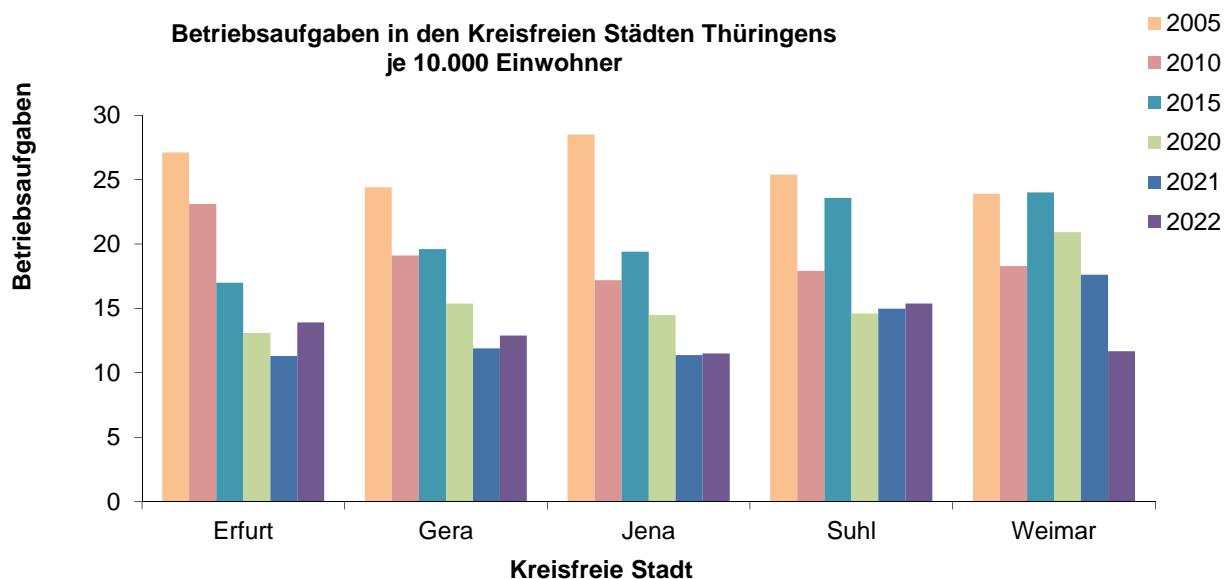
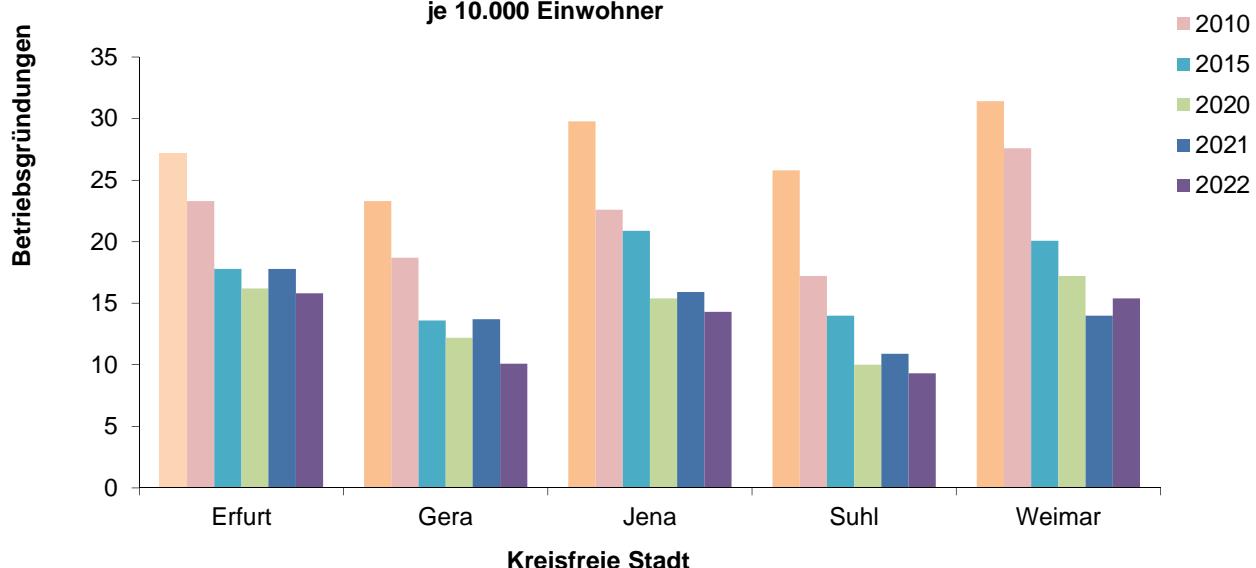
Kreisfreie Stadt	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Angaben in Prozent											
Erfurt	5,6	5,6	5,5	5,4	5,3	5,3	5,6	5,8	5,7	5,5	5,6	5,6
Gera	7,0	7,1	7	6,9	6,8	6,8	7,4	7,9	7,8	7,9	7,9	7,9
Jena	5,1	5,1	4,9	4,9	4,7	4,9	5,3	5,8	5,5	5,4	5,3	5,3
Suhl	5,7	5,6	5,3	5,2	5,4	5,6	6,1	6,2	5,8	5,6	5,5	5,6
Weimar	5,8	5,8	5,5	5,3	5,2	5,8	6,0	6,1	6,0	5,6	5,6	5,7
LK Weimarer Land	4,1	4,0	3,9	3,8	3,7	3,6	4,0	4,3	4,3	4,3	4,2	4,4
Thüringen	5,3	5,3	5,1	5,0	4,9	5,1	5,4	5,6	5,5	5,4	5,4	5,6

Vergleich der Arbeitslosenquoten (alle zivilen Erwerbspersonen) in Thüringen, den kreisfreien Städten Thüringens und dem Landkreis Weimarer Land seit 2000



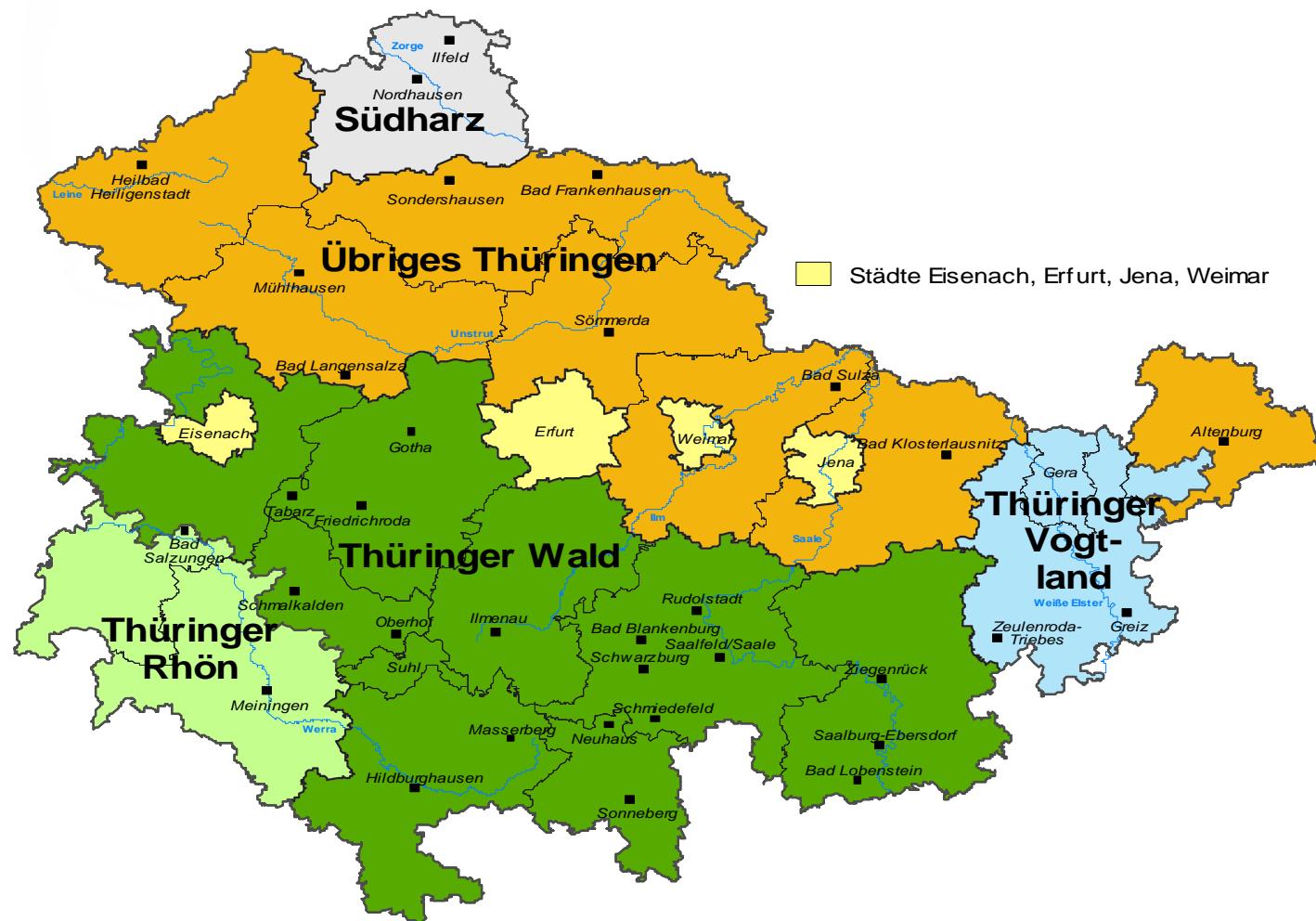
Betriebsgründungen und Betriebsaufgaben je 10.000 Einwohner seit 2005

kreisfreie Städte	Betriebsgründungen in %						Betriebsaufgaben in %					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Erfurt	27,2	23,3	17,8	16,2	17,8	15,8	27,1	23,1	17,0	13,1	11,3	13,9
Gera	23,3	18,7	13,6	12,2	13,7	10,1	24,4	19,1	19,6	15,4	11,9	12,9
Jena	29,8	22,6	20,9	15,4	15,9	14,3	28,5	17,2	19,4	14,5	11,4	11,5
Suhl	25,8	17,2	14,0	10,0	10,9	9,3	25,4	17,9	23,6	14,6	15,0	15,4
Weimar	31,4	27,6	20,1	17,2	14,0	15,4	23,9	18,3	24,0	20,9	17,6	11,7



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Reisegebiete in Thüringen



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Thüringen und ausgewählten Kreisen seit 2005

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005			2010			2020			2021			2022		
	Ankünfte	Übernach- tungen	Ø Aufenthalts- dauer												
	Anzahl		Tage												
Stadt Erfurt	334.296	610.071	1,8	427.309	726.662	1,7	277.253	479.780	1,7	336.935	632.896	1,9	472.364	817.038	1,7
Stadt Gera	74.123	135.029	1,8	106.073	197.706	1,9	51.734	91.682	1,8	70.493	120.620	1,7	93.165	137.767	1,5
Stadt Jena	149.620	316.264	2,1	159.838	297.614	1,9	109.388	195.962	1,8	118.178	227.133	1,9	182.058	330.635	1,8
Stadt Suhl	76.545	240.412	3,1	83.116	229.548	2,8	67.050	170.236	2,5	51.697	136.485	2,6	76.591	184.126	2,4
Stadt Weimar	276.941	543.239	2	327.993	607.834	1,9	214.106	421.130	2,0	204.926	419.882	2,0	332.727	652.040	2,0
Weimarer Land	117.584	427.685	3,6	146.908	520.489	3,5	87.390	360.667	4,1	85.608	378.253	4,4	123.726	456.353	3,7
ImpulsRegion Erfurt, Jena, Weimar, Weimarer Land	878.441	1.897.259	2,2	1.062.048	2.152.599	2,0	688.137	1.457.539	2,1	745.647	1.658.164	2,2	1.110.875	2.256.066	2,0
Thüringen	2.944.664	8.311.112	2,8	3.317.113	8.946.353	2,7	2.122.826	6.115.108	2,9	2.072.284	6.128.998	3,0	3.139.302	8.307.522	2,6

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

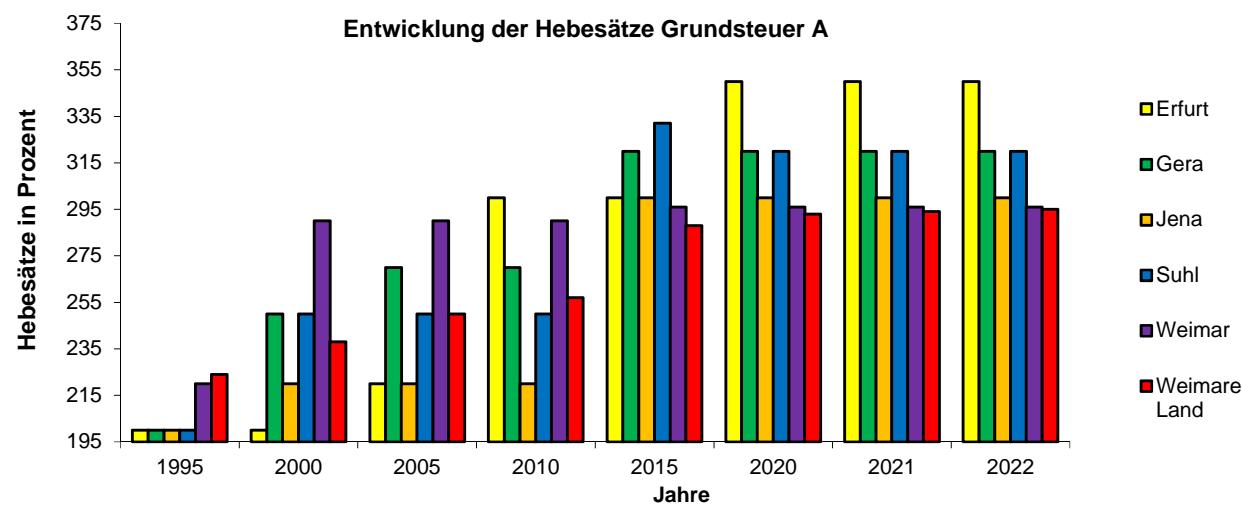
**Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer
in Thüringen und ausgewählten Kreisen in den Jahren 2015 bis 2022**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
		gesamt	davon Auslandsgäste	gesamt	davon Auslandsgäste	gesamt	davon Auslandsgäste
		Anzahl					
2015							
Stadt Erfurt	466.236	37.065	809.306	74.858	1,7	2,0	
Stadt Gera	110.270	14.306	209.368	29.442	1,9	2,1	
Stadt Jena	189.309	26.778	322.463	51.895	1,7	1,9	
Stadt Suhl	92.396	3.922	240.187	17.779	2,6	4,5	
Stadt Weimar	371.325	40.794	697.695	81.781	1,9	2,0	
Weimarer Land	162.322	8.412	569.153	15.687	3,5	1,9	
Impulsregion	1.189.192	113.049	2.398.617	224.221	2,0	2,0	
Thüringen	3.542.954	234.028	9.264.426	549.837	2,6	2,3	
2019							
Stadt Erfurt	529.652	33.583	917.286	77.540	1,7	2,3	
Stadt Gera	108.489	15.033	181.285	26.547	1,7	1,8	
Stadt Jena	217.039	31.433	370.495	61.298	1,7	2,0	
Stadt Suhl	117.095	6.077	275.853	15.988	2,4	2,6	
Stadt Weimar	464.639	49.356	886.478	97.930	1,9	2,0	
Weimarer Land	158.330	8.488	531.153	13.804	3,4	1,6	
Impulsregion	1.369.660	122.860	2.705.412	250.572	2,0	2,0	
Thüringen	3.805.330	248.802	9.659.665	584.402	2,5	2,3	
2020							
Stadt Erfurt	277.253	13.459	479.780	26.047	1,7	1,9	
Stadt Gera	51.734	4.477	91.682	8.316	1,8	1,9	
Stadt Jena	109.388	9.725	195.962	20.912	1,8	2,2	
Stadt Suhl	67.050	1.892	170.236	5.607	2,5	3,0	
Stadt Weimar	214.106	13.769	421.130	25.010	2,0	1,8	
Weimarer Land	87.390	2.166	360.667	4.576	4,1	2,1	
Impulsregion	688.137	39.119	1.457.539	76.545	2,0	2,0	
Thüringen	2.122.826	90.014	6.115.108	230.899	2,9	2,6	
2021							
Stadt Erfurt	336.935	11.413	632.896	24.182	1,9	2,1	
Stadt Gera	70.493	12.480	120.620	21.151	1,7	1,7	
Stadt Jena	118.178	11.061	227.133	29.868	1,9	2,7	
Stadt Suhl	51.697	1.690	136.485	5.697	2,6	3,4	
Stadt Weimar	204.926	13.970	419.882	27.161	2,0	1,9	
Weimarer Land	85.608	2.265	378.253	6.457	4,4	2,9	
Impulsregion	745.647	38.709	1.658.164	87.668	2,6	2,4	
Thüringen	2.072.284	95.627	6.128.998	279.477	3,0	2,9	
2022							
Stadt Erfurt	472.364	27.949	817.038	49.362	1,7	1,8	
Stadt Gera	93.165	11.967	137.767	18.062	1,5	1,5	
Stadt Jena	182.058	21.448	330.635	51.473	1,8	2,4	
Stadt Suhl	76.591	3.354	184.126	10.257	2,4	3,1	
Stadt Weimar	332.727	31.523	652.040	62.390	2,0	2,0	
Weimarer Land	123.726	3.640	456.353	9.142	3,7	2,5	
Impulsregion	1.110.875	84.560	2.256.066	172.367	2,6	2,4	
Thüringen	3.139.302	179.511	8.307.522	437.920	2,6	2,4	

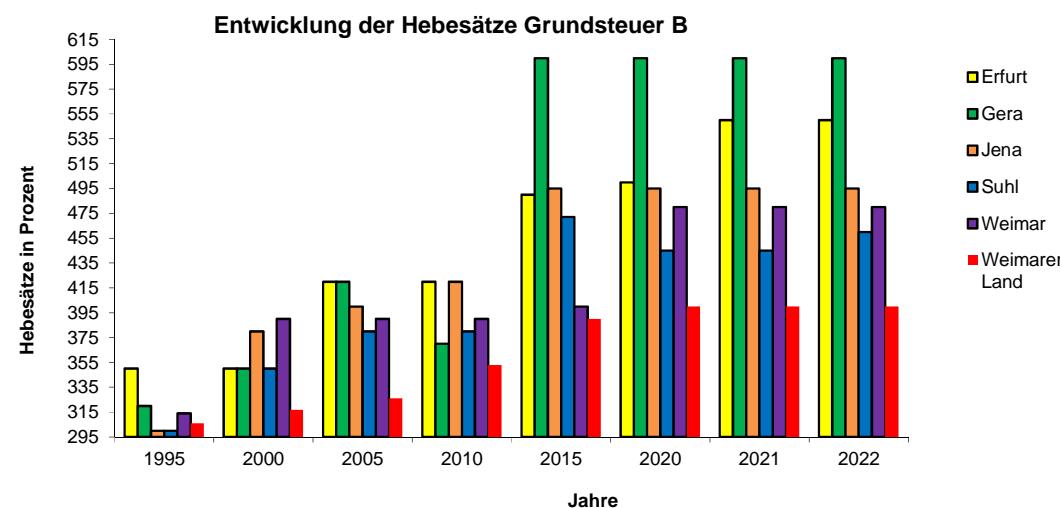
Quelle: Landesamt für Statistik

Entwicklung der Hebesätze in den kreisfreien Städten und Weimarer Land

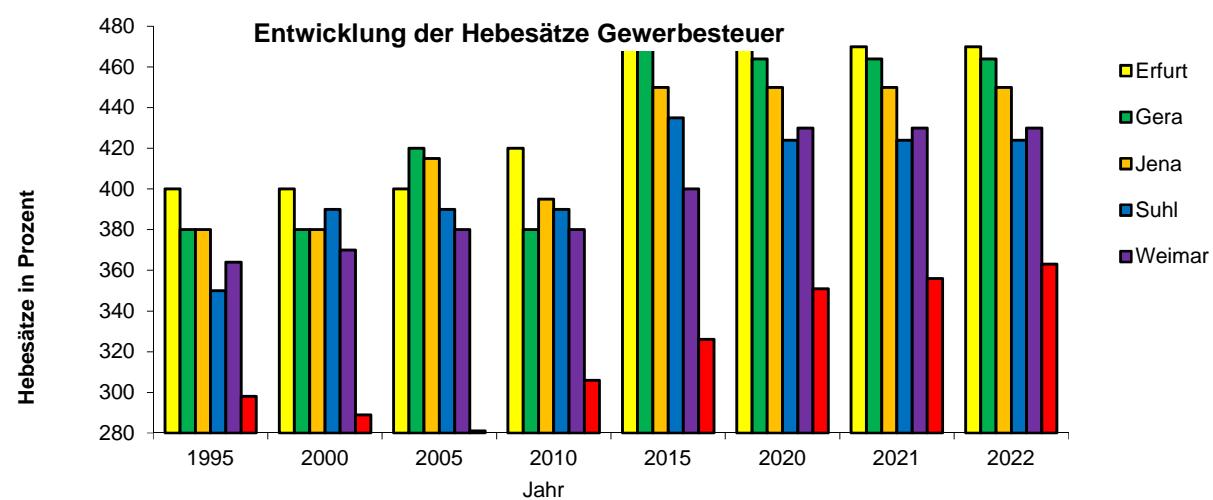
1. Hebesätze Grundsteuer A (Prozent)						
Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Erfurt	Gera	Jena	Suhl	Weimar	Weimarer Land
1995	200	200	200	200	220	224
2000	200	250	220	250	290	238
2005	220	270	220	250	290	250
2010	300	270	220	250	290	257
2015	300	320	300	332	296	288
2018	350	320	300	320	296	293
2019	350	320	300	314	296	293
2020	350	320	300	320	296	293
2021	350	320	300	320	296	294
2022	350	320	300	320	296	295



2. Hebesätze Grundsteuer B (Prozent)						
kreisfreie Stadt/ Landkreis	Erfurt	Gera	Jena	Suhl	Weimar	Weimarer Land
1995	350	320	300	300	314	306
2000	350	350	380	350	390	317
2005	420	420	400	380	390	326
2010	420	370	420	380	390	353
2015	490	600	495	472	400	390
2018	550	600	495	445	480	399
2019	550	600	495	443	480	400
2020	500	600	495	445	480	400
2021	550	600	495	445	480	400
2022	550	600	495	460	480	400



3. Hebesätze Gewerbesteuer (Prozent)						
kreisfreie Stadt/ Landkreis	Erfurt	Gera	Jena	Suhl	Weimar	Weimarer Land
1995	400	380	380	350	364	298
2000	400	380	380	390	370	289
2005	400	420	415	390	380	281
2010	420	380	395	390	380	306
2015	470	470	450	435	400	326
2018	470	470	450	424	430	334
2019	470	470	450	424	430	340
2020	470	464	450	424	430	351
2021	470	464	450	424	430	356
2022	470	464	450	424	430	363



**Istaufkommen, Hebesätze, Realsteueraufbringungskraft, Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer,
Gewerbesteuerumlage und Steuereinnahmekraft in 2022**

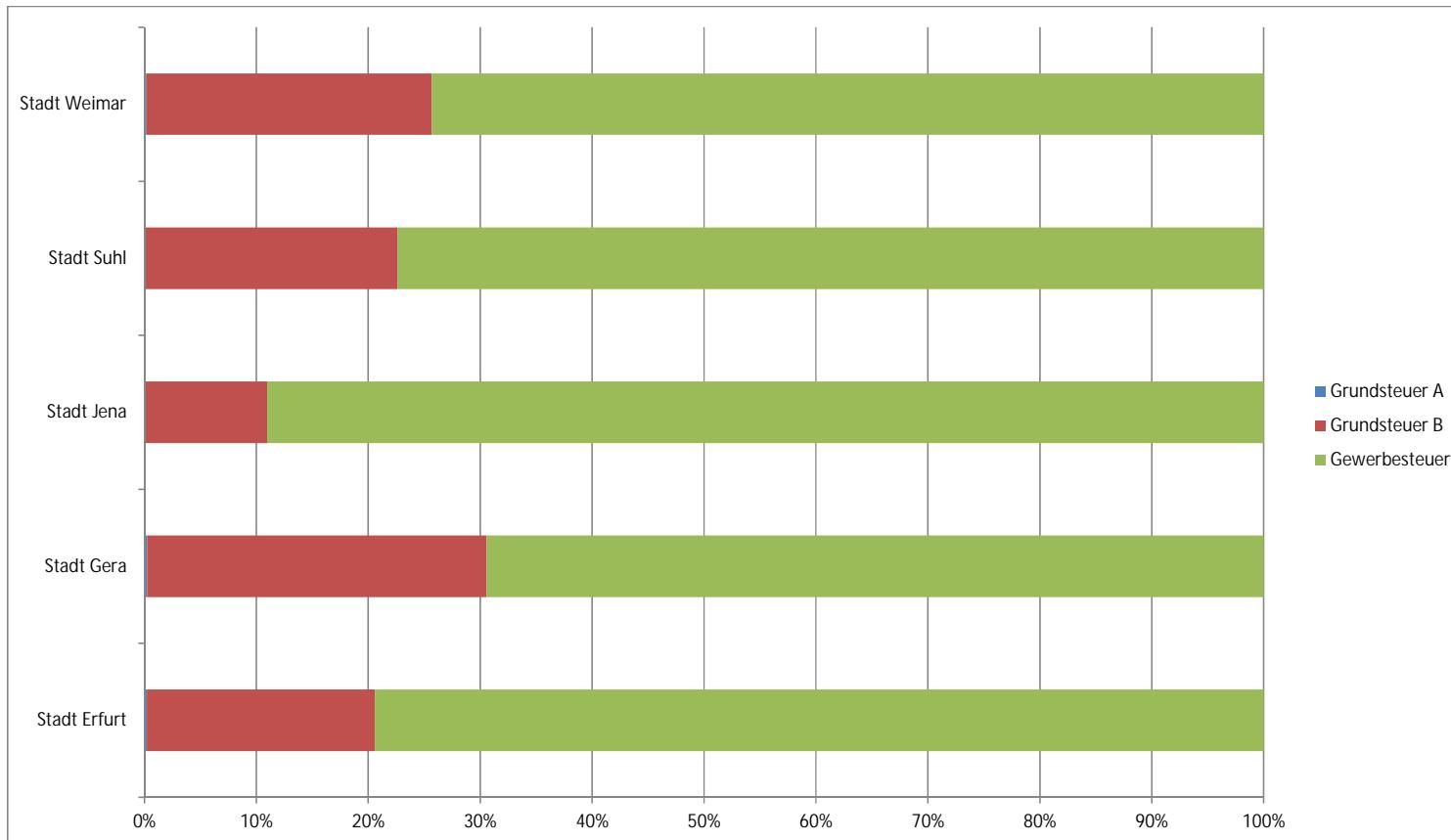
	Finanzkennziffern	2022	Stadt Erfurt	Stadt Gera	Stadt Jena	Stadt Suhl	Stadt Weimar
Istaufkommen	Grundsteuer A		330	118	52	21	60
	Grundsteuer B	1.000 €	31.117	14.600	11.784	4.857	7.619
	Gewerbesteuer		121.282	33.417	96.042	16.681	22.229
	Insgesamt		152.729	48.135	107.877	21.559	29.907
Grundbetrag	Insgesamt	€ je EW	711	519	971	596	455
	Grundsteuer A		94	37	17	7	20
	Grundsteuer B	1.000 €	5.658	2.433	2.381	1.056	1.587
	Gewerbesteuer		25.805	7.202	21.343	3.934	5.169
Hebesätze	Grundsteuer A		350	320	300	320	296
	Grundsteuer B	%	550	600	495	460	480
	Gewerbesteuer		470	464	450	424	430
	Insgesamt		286	111	52	20	61
Realsteuer- aufbringungskraft	Grundsteuer B	1.000 €	24.861	10.693	10.461	4.640	6.975
	Gewerbesteuer		105.863	29.546	87.557	16.140	21.207
	Insgesamt		131.010	40.350	98.070	20.800	28.243
	Insgesamt	€ je EW	610	435	883	575	430
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer			80.525	28.586	42.613	12.666	22.441
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer			1.000 €	26.505	8.455	14.146	3.522
Gewerbesteuerumlage				9.032	2.546	7.470	1.377
Steuereinnahmekraft				229.007	74.846	147.359	35.610
			€ je EW	1.067	807	1.326	984
							819

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

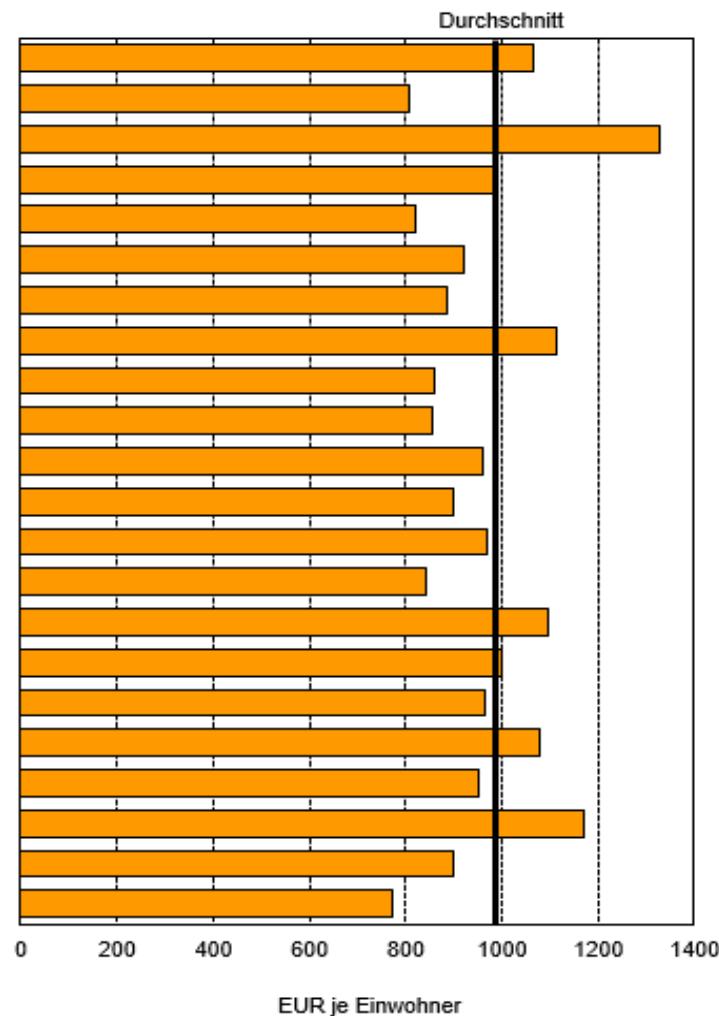
Grundsteuer, Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, sonstige Steuern

Finanzkennziffern	Einheit	Jahr	Stadt Erfurt	Stadt Gera	Stadt Jena	Stadt Suhl	Stadt Weimar
Grundsteuer A	2015 € je Einwohner		1,38	1,22	0,50	0,43	0,99
Grundsteuer B			126,18	153,40	102,97	126,09	94,76
Gewerbesteuer			400,21	268,73	590,61	274,57	258,25
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer			288,71	239,07	308,97	286,87	274,59
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer			69,85	55,29	59,56	63,25	42,36
sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen			16,36	8,77	4,98	6,80	24,05
Grundsteuer A	2019 € je Einwohner		1,60	1,18	0,46	0,61	0,92
Grundsteuer B			143,89	156,76	105,72	124,10	118,43
Gewerbesteuer			463,53	298,85	540,14	319,26	312,98
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer			344,04	285,04	359,79	334,20	321,50
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer			118,63	90,40	117,56	93,64	71,52
sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen			23,49	15,29	5,57	11,47	28,51
Grundsteuer A	2020 € je Einwohner		1,62	1,23	0,51	0,60	0,94
Grundsteuer B			143,83	153,22	108,76	127,87	117,56
Gewerbesteuer			406,39	244,09	535,40	282,10	233,45
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer			335,20	281,26	351,30	330,42	313,44
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer			133,31	102,88	132,39	106,78	80,42
sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen			20,84	13,67	4,93	11,61	25,10
Grundsteuer A	2021 € je Einwohner		1,60	1,29	0,43	0,61	0,96
Grundsteuer B			143,97	159,43	108,59	130,79	117,62
Gewerbesteuer			498,05	312,68	786,92	391,14	342,01
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer			368,94	304,69	377,36	341,46	337,57
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer			129,95	96,43	134,06	101,59	79,74
sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen			18,40	9,32	4,82	7,81	19,11
Grundsteuer A	2022 € je Einwohner		1,54	1,27	0,46	0,58	0,91
Grundsteuer B			144,95	157,37	106,07	134,24	115,90
Gewerbesteuer			564,97	360,18	864,47	461,03	338,16
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer			375,11	308,12	383,56	350,04	341,39
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer			123,47	91,13	127,33	97,33	75,36
sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen			23,87	14,57	7,94	10,50	25,24

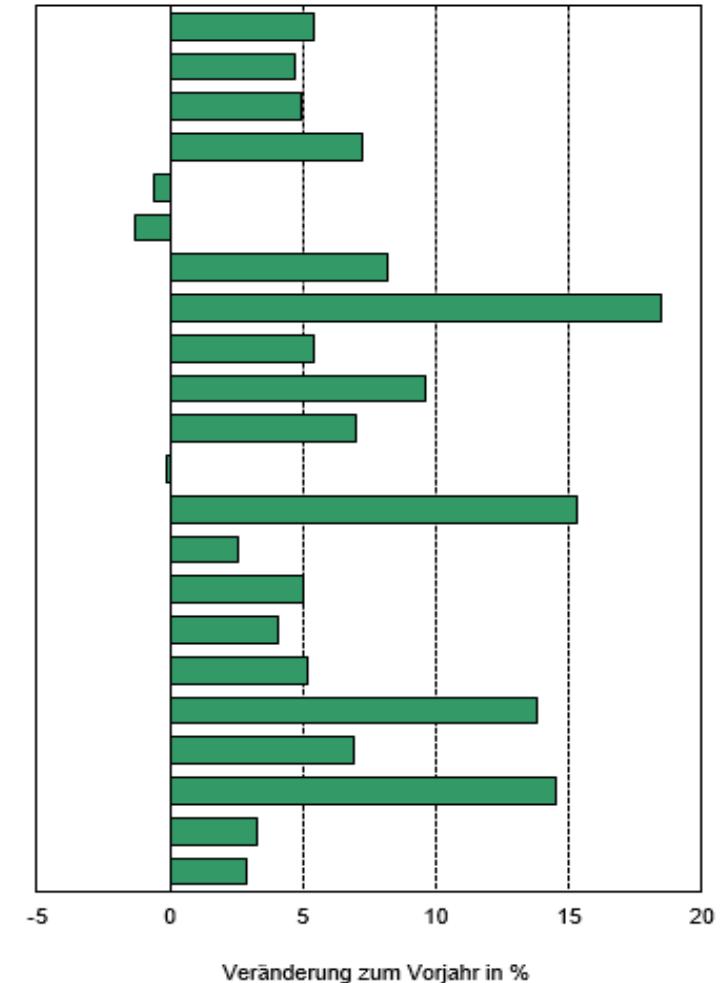
**Realsteueraufkommen -
Anteil Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer in 2022**



Steuereinnahmekraft 2022 nach kreisfreien Städten



Stadt Erfurt
Stadt Gera
Stadt Jena
Stadt Suhl
Stadt Weimar
Eichsfeld
Nordhausen
Wartburgkreis
Unstrut-Hainich-Kreis
Kyffhäuserkreis
Schmalkalden-Meiningen
Gotha
Sömmerda
Hildburghausen
Ilm-Kreis
Weimarer Land
Sonneberg
Saalfeld-Rudolstadt
Saale-Holzland-Kreis
Saale-Orla-Kreis
Greiz
Altenburger Land



Thüringer Landesamt für Statistik

Besuchsquoten in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen ab 2015 nach Altersgruppen und Kreisen

kreisfreie Stadt Landkreis Land	01.03.2015				01.03.2017				01.03.2019				01.03.2020				01.03.2021				01.03.2022				01.03.2023							
	Angaben in Prozent																															
	unter 2	2 - 3	3 - 6	unter 2	2 - 3	3 - 6	unter 2	2 - 3	3 - 6	unter 2	2 - 3	3 - 6	unter 2	2 - 3	3 - 6	unter 2	2 - 3	3 - 6	unter 2	2 - 3	3 - 6	unter 2	2 - 3	3 - 6	unter 2	2 - 3	3 - 6					
Stadt Erfurt	20,0	83,0	96,8	23,4	80,3	96,7	23,1	82,8	94,4	23,8	80,0	95,0	25,5	80,8	95,6	26,4	82,7	95,4	28,8	84,9	96											
Stadt Gera	38,6	90,0	97,3	35,3	85,8	93,8	34,2	83,2	94,4	35,3	81,8	93,4	37,7	84,5	94,5	35,9	87,9	94,7	36,3	79,9	93,4											
Stadt Jena	29,8	89,9	97,6	33,3	87,6	99,7	32,9	84,0	100,7	34,6	87,8	101,0	34,1	87,9	100,8	35,5	88,8	100,4	39	92,8	100,2											
Stadt Suhl	35,6	92,9	92,8	30,8	76,2	93,7	36,2	81,0	88,0	38,0	83,5	84,6	30,5	92,9	88,4	36,4	71,0	91,0	33,7	81,9	85,1											
Stadt Weimar	30,0	84,8	99,7	30,7	81,4	100,2	33,0	82,9	98,2	33,8	84,6	97,2	33,5	84,6	98,8	36,1	88,5	99,5	38,3	84,6	98,7											
Eichsfeld	20,8	93,2	98,9	25,3	85,8	98,4	27,6	89,3	96,4	27,4	88,2	96,8	27,5	89,4	96,8	28,0	88,0	95,9	31,3	93,6	99,2											
Nordhausen	32,0	86,5	97,2	33,9	86,5	97,1	34,5	88,8	95,6	35,0	88,3	94,5	38,2	86,7	94,2	38,7	90,8	95,4	39,7	88,3	94											
Wartburgkreis	28,4	93,6	96,5	30,9	91,6	96,5	33,7	90,5	98,0	29,6	94,4	98,0	30,4	84,9	98,7	32,4	88,2	95,3	31,8	85,7	94,7											
Unstrut-Hainich-Kreis	30,0	93,1	99,0	34,3	93,2	96,8	36,1	92,2	97,1	36,2	90,5	96,4	34,6	89,4	96,2	36,1	91,1	96,4	37,2	84,8	91,7											
Kyffhäuserkreis	35,2	88,0	94,2	35,1	86,9	94,1	38,0	86,7	95,9	35,5	92,6	95,1	31,6	89,5	96,9	38,8	87,2	94,0	35	85,4	92,6											
Schmalkalden-Meiningen	33,0	95,4	98,4	35,3	89,9	97,8	37,9	91,3	94,7	35,9	91,1	95,1	32,7	86,3	95	36,4	88,9	95,4	35,2	86,4	92,7											
Gotha	28,5	89,6	96,7	26,7	91,4	96,9	31,3	88,0	95,6	32,5	88,4	95,4	32,5	83,5	94,2	33,1	86,6	93,5	33,6	88,7	93,7											
Sömmerda	35,7	94,6	97,9	36,7	97,0	97,0	38,8	93,8	97,7	39,5	91,9	98,3	38,8	92	96,5	39,5	90,3	96,2	38	91	93,2											
Hildburghausen	34,4	90,9	98,1	36,2	88,5	94,9	37,1	94,3	95,5	40,4	94,6	95,6	35,4	92	95,2	39,4	84,0	95,5	37,4	98,3	94,2											
Ilm-Kreis	30,0	93,0	95,5	35,3	88,6	94,8	35,4	86,3	94,7	37,3	90,8	93,6	35,3	85,1	94,5	36,7	86,6	94,3	37,2	88	93,6											
Weimarer Land	36,4	88,6	94,6	36,0	87,5	93,4	37,0	90,0	92,9	37,9	83,5	93,2	38,6	85	91,8	38,1	87,5	90,4	40,8	83	91,4											
Sonneberg	31,4	90,8	99,2	35,3	88,8	97,9	36,0	86,1	95,3	39,3	92,2	96,1	32,8	89,4	95,6	37,5	92,7	94,8	33,9	90,7	93											
Saalfeld-Rudolstadt	34,8	89,8	97,5	35,8	91,1	96,0	39,4	91,2	97,9	35,4	90,4	97,4	37,7	91,8	97,8	38,1	92,4	95,0	39,7	88	95,8											
Saale-Holzland-Kreis	38,6	88,3	95,4	36,8	81,8	92,6	38,8	88,1	92,3	43,1	87,2	92,8	35,9	86,2	90,6	40,7	88,0	92,2	37,3	84,4	88,3											
Saale-Orla-Kreis	30,8	92,1	96,2	34,0	90,5	97,2	37,4	94,6	97,8	36,7	87,9	98,3	35	89,7	96,8	37,5	95,5	93,9	36,8	91,7	95,7											
Greiz	38,6	94,7	98,1	41,8	95,5	97,3	42,8	91,3	95,8	44,1	93,1	95,7	41,2	94,1	94,9	40,7	91,2	92,4	39,8	87,9	94,4											
Altenburger Land	32,6	87,4	99,9	34,8	90,7	95,7	35,8	92,3	96,1	34,6	85,8	96,1	34,1	84,1	96,7	36,0	86,8	96,0	36,6	89,8	93,6											
Thüringen	30,6	89,9	97,2	32,4	87,8	96,5	33,8	88,3	95,8	34,1	87,9	95,6	33,3	86,6	95,7	35,0	88,0	95,1	35,5	87,5	94,4											

**Betreute Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege
sowie Besuchsquoten am 1.3.2023 nach Altersgruppen und Kreisen**

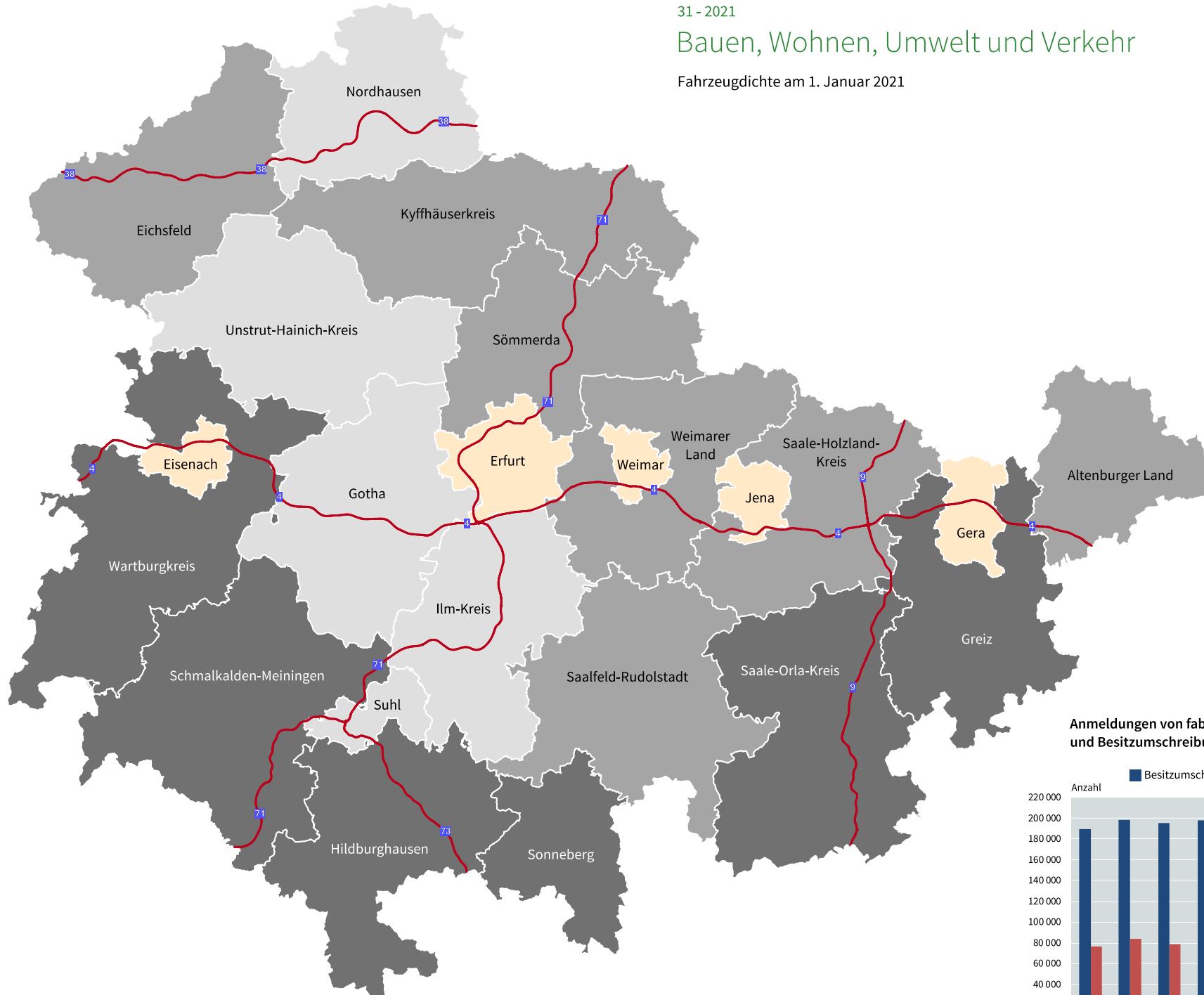
Kreise	betreute Kinder insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Besuchsquote der Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		unter 2	2 - 3	3 - 6	6 - 14	unter 2	2 - 3	3 - 6
Stadt Erfurt	9.600	995	1.607	5.744	1.254	28,8	84,9	96,0
Stadt Gera	3.863	493	594	2.244	532	36,3	79,9	93,4
Stadt Jena	5.227	707	885	2.972	663	39,0	92,8	100,2
Stadt Suhl	1.132	155	203	617	157	33,7	81,9	85,1
Stadt Weimar	3.060	386	478	1.762	434	38,3	84,6	98,7
Eichsfeld	5.103	509	871	3.002	721	31,3	93,6	99,2
Nordhausen	3.489	418	542	2.006	523	39,7	88,3	94,0
Wartburgkreis	6.533	707	1.047	3.836	943	31,8	85,7	94,7
Unstrut-Hainich-Kreis	4.540	564	734	2.601	641	37,2	84,8	91,7
Kyffhäuserkreis	2.821	347	493	1.622	359	35,0	85,4	92,6
Schmalkalden-Meiningen	4.899	590	805	2.840	664	35,2	86,4	92,7
Gotha	5.613	656	904	3.281	772	33,6	88,7	93,7
Sömmerda	3.062	368	488	1.751	455	38,0	91,0	93,2
Hildburghausen	2.586	315	470	1.486	315	37,4	98,3	94,2
IIm-Kreis	4.489	557	701	2.651	580	37,2	88,0	93,6
Weimarer Land	3.802	513	592	2.172	525	40,8	83,0	91,4
Sonneberg	2.054	244	379	1.161	270	33,9	90,7	93,0
Saalfeld-Rudolstadt	4.090	492	653	2.312	633	39,7	88,0	95,8
Saale-Holzland-Kreis	3.332	399	534	1.914	485	37,3	84,4	88,3
Saale-Orla-Kreis	3.305	394	565	1.862	484	36,8	91,7	95,7
Greiz	3.902	486	623	2.193	600	39,8	87,9	94,4
Altenburger Land	3.335	411	522	1.951	451	36,6	89,8	93,6
Thüringen	89.837	10.706	14.690	51.980	12.461	35,5	87,5	94,4

31 - 2021

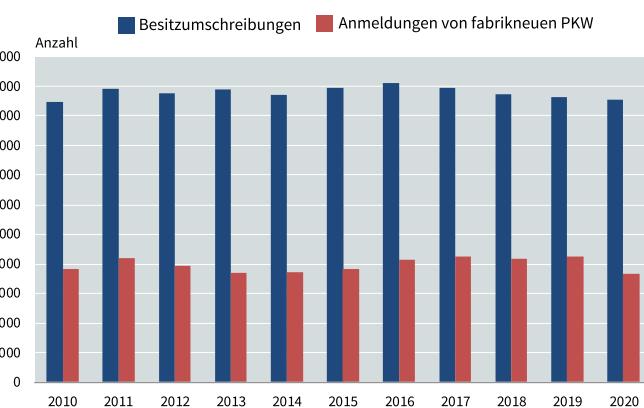
Bauen, Wohnen, Umwelt und Verkehr



Fahrzeugdichte am 1. Januar 2021

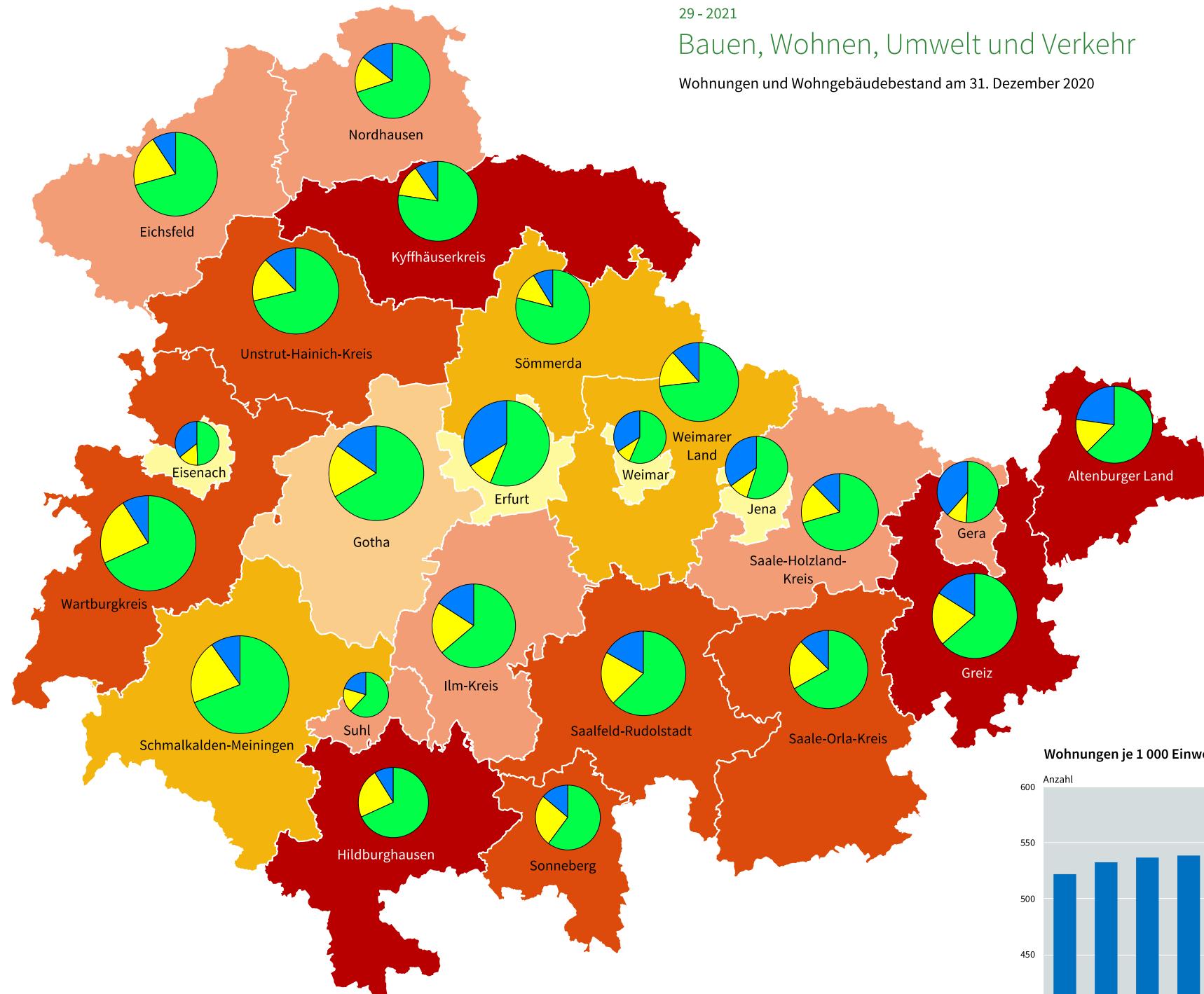


Anmeldungen von fabrikneuen Personenkraftwagen und Besitzumschreibungen

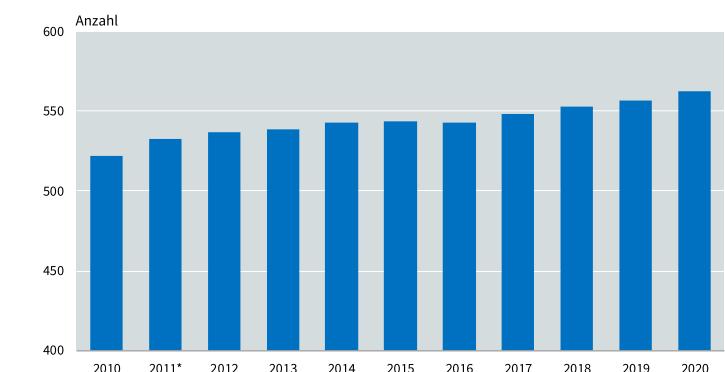


Bauen, Wohnen, Umwelt und Verkehr

Wohnungen und Wohngebäudebestand am 31. Dezember 2020



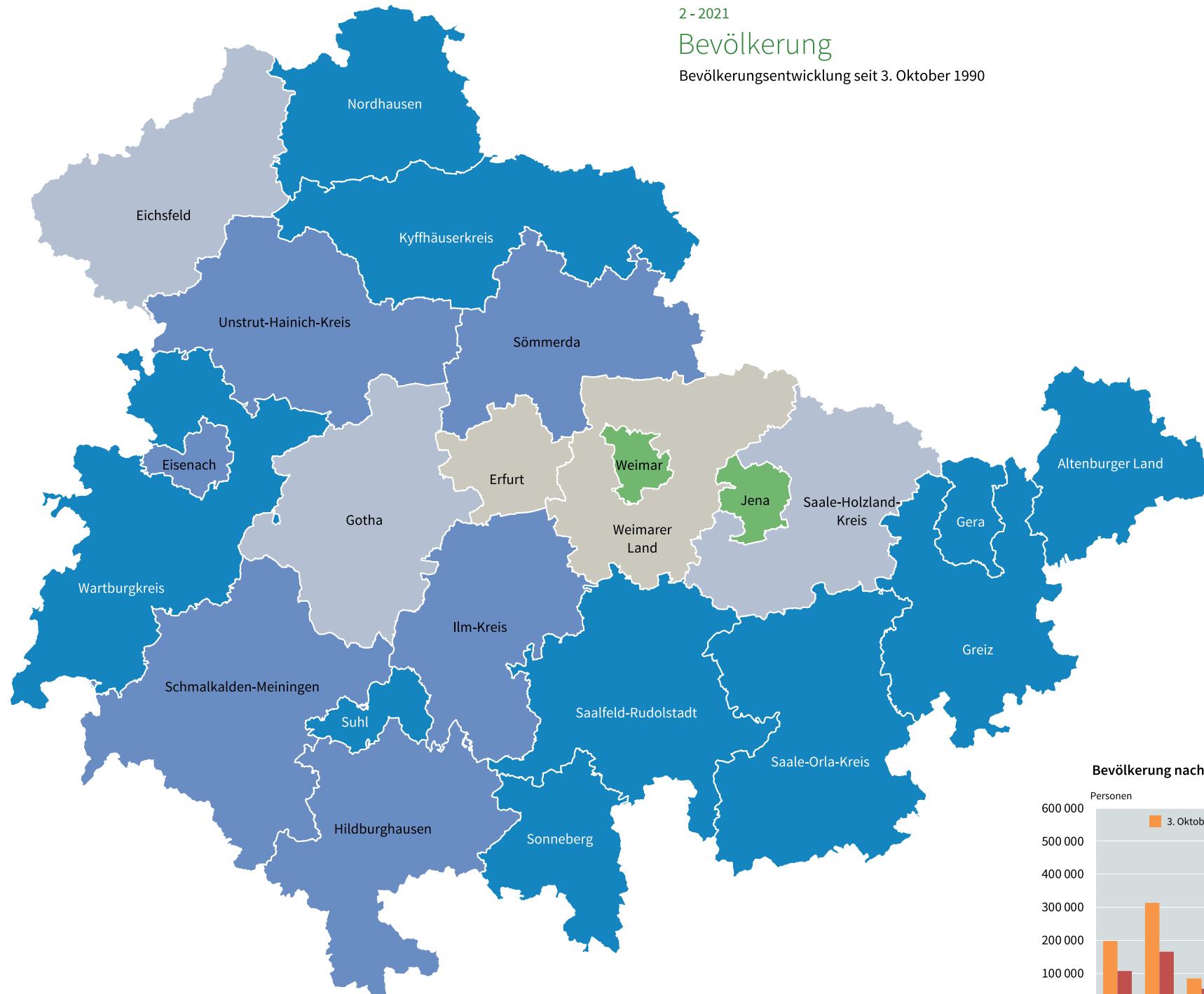
Wohnungen je 1 000 Einwohner



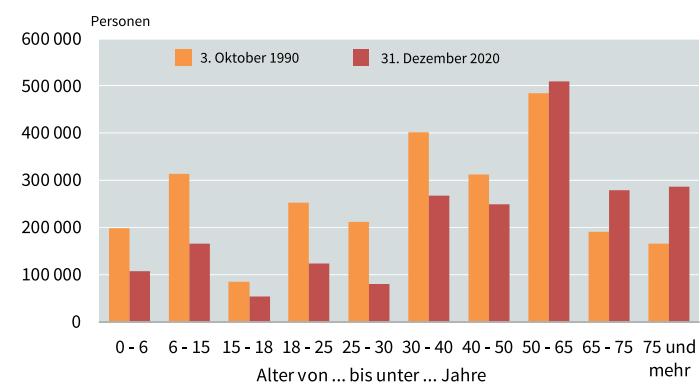
2 - 2021

Bevölkerung

Bevölkerungsentwicklung seit 3. Oktober 1990



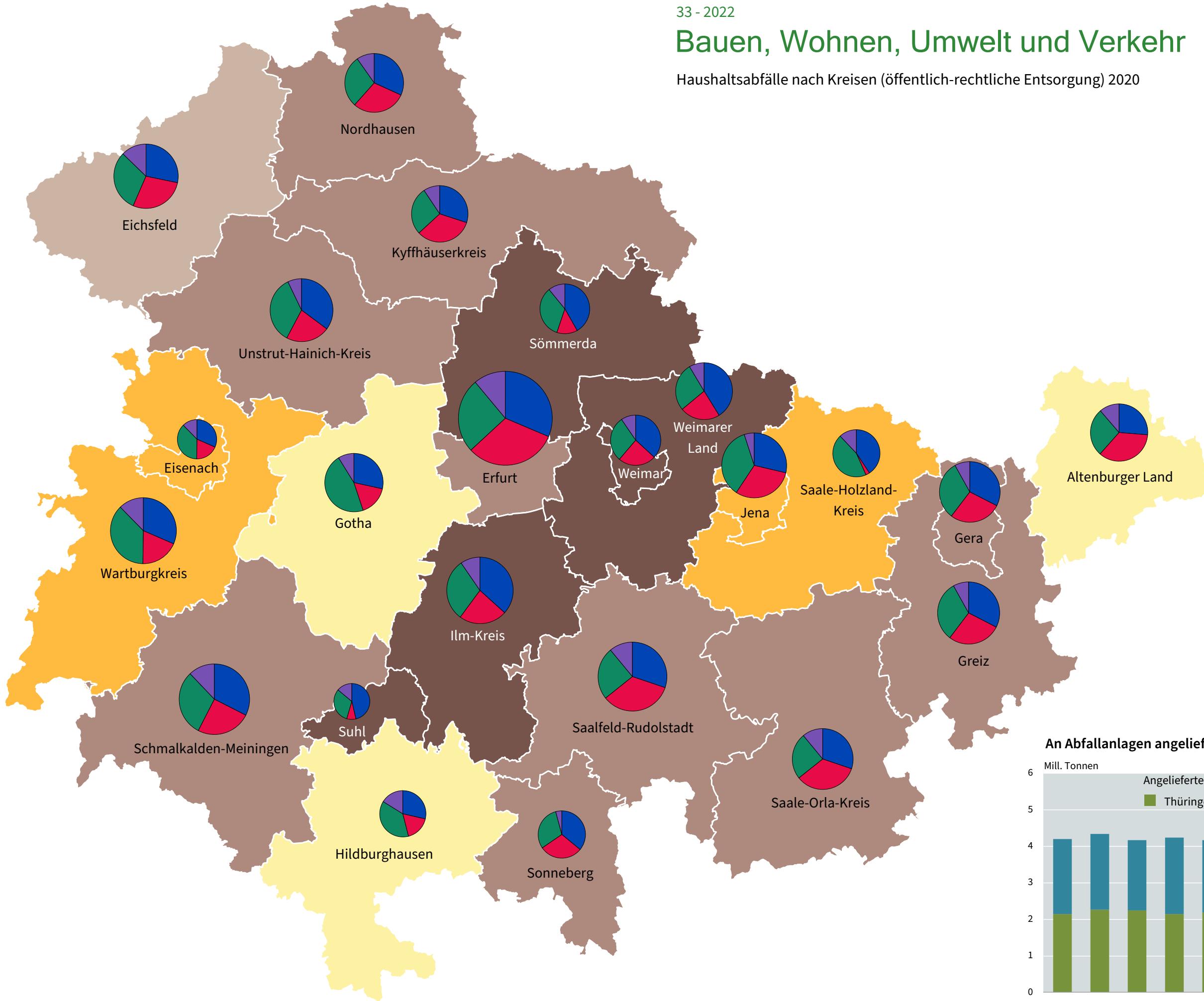
Bevölkerung nach Altersgruppen 1990 und 2020



33 - 2022

Bauen, Wohnen, Umwelt und Verkehr

Haushaltsabfälle nach Kreisen (öffentlich-rechtliche Entsorgung) 2020



Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle in kg pro Einwohner

unter 120
120 bis unter 135
135 bis unter 150
150 bis unter 165
165 und mehr

Minimum: 83,5 (Gotha)
Maximum: 191,1 (Weimarer Land)

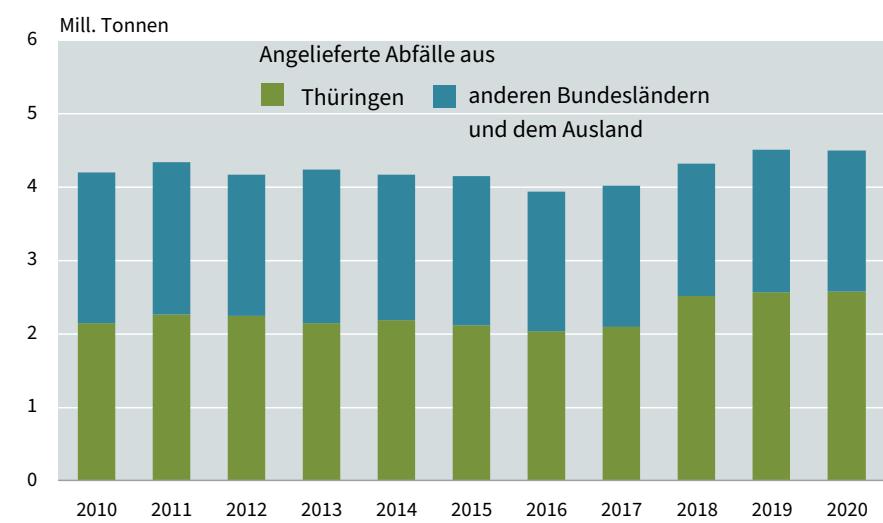
Thüringen: 146,3

Haushaltsabfälle*)

(310 248 Tonnen)
(246 050 Tonnen)
(297 535 Tonnen)
(96 028 Tonnen)

*) Abfälle, die üblicherweise in Haushalten anfallen.
Dadurch sind nicht alle Abfälle erfasst, die der öffentlich-rechtlichen Entsorgung (öffentliche Müllabfuhr) überlassen werden.

An Abfallanlagen angelieferte Abfälle (ohne betriebseigene Abfälle)

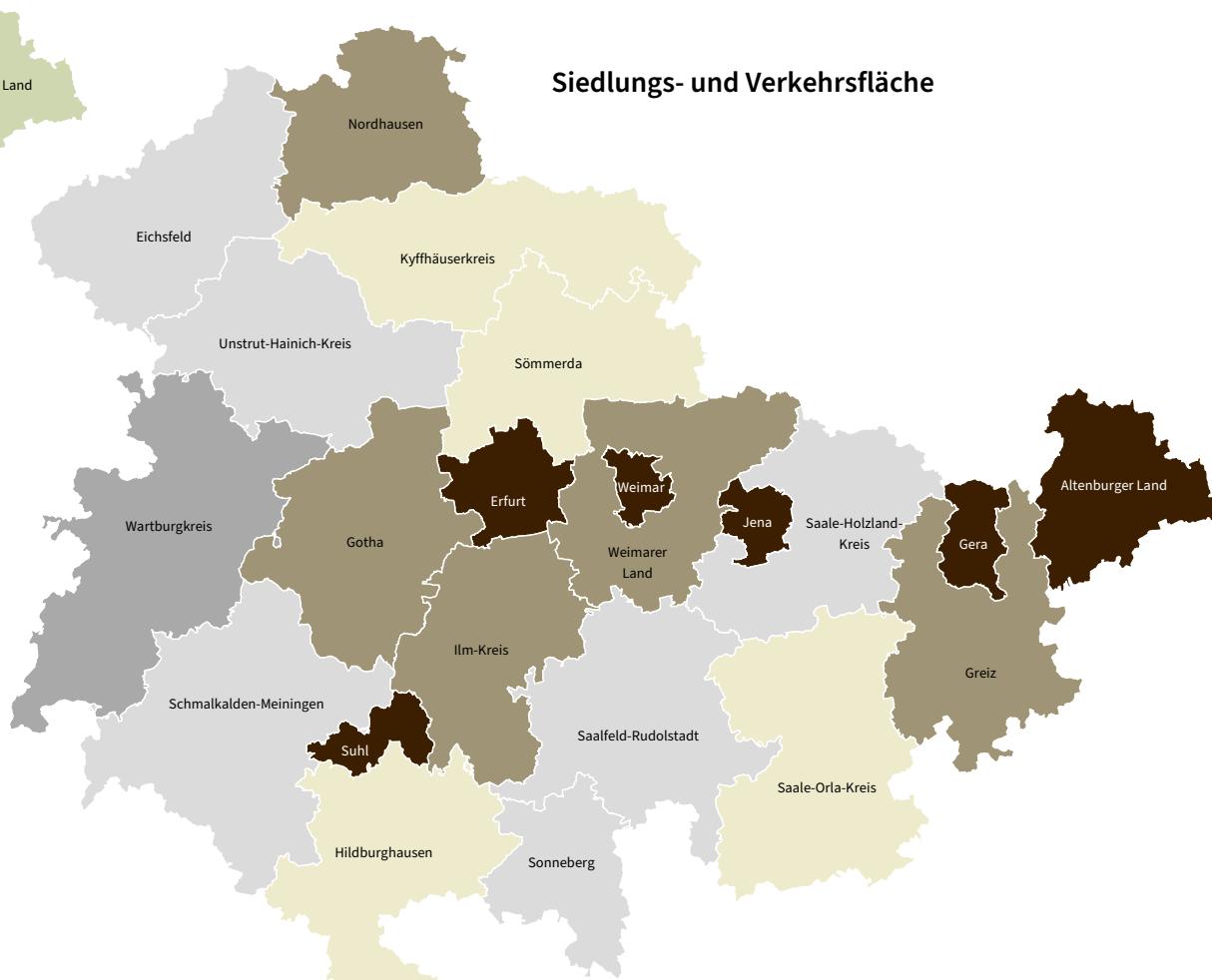
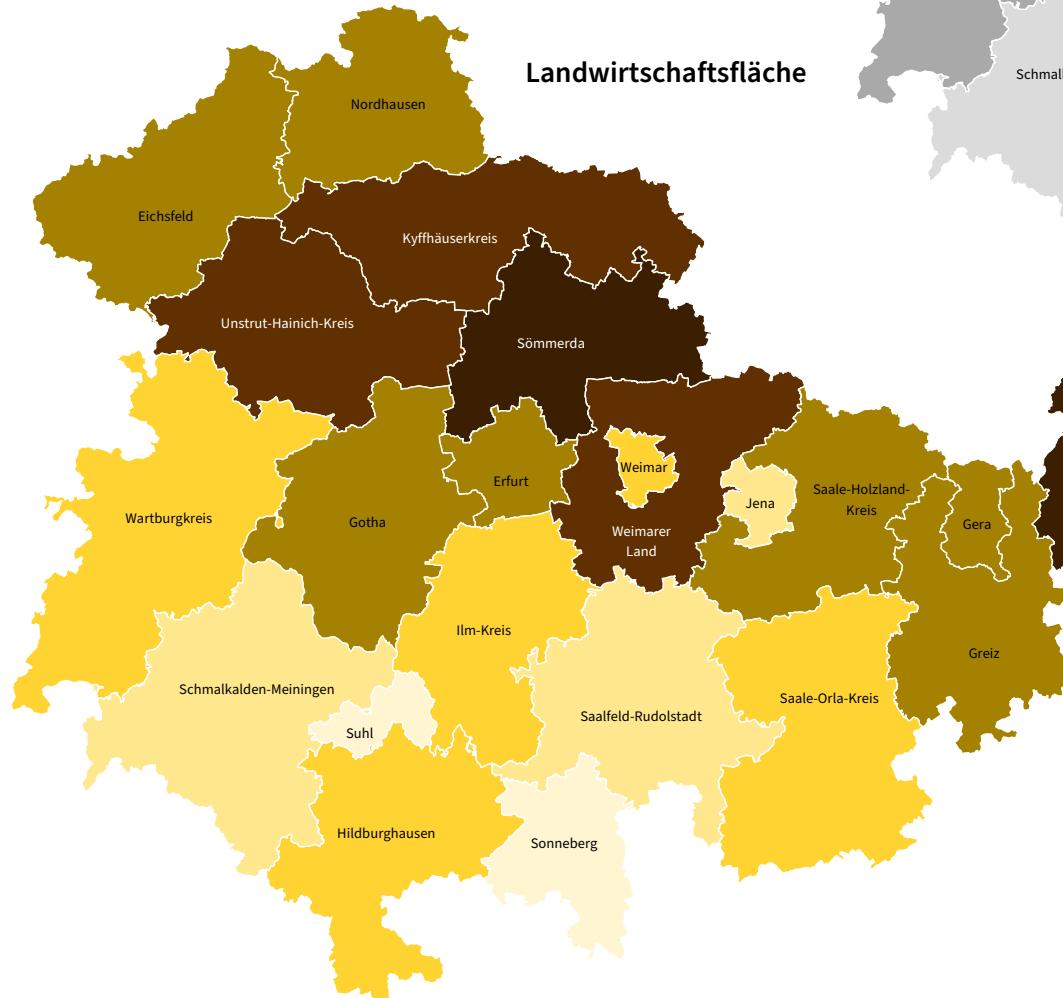
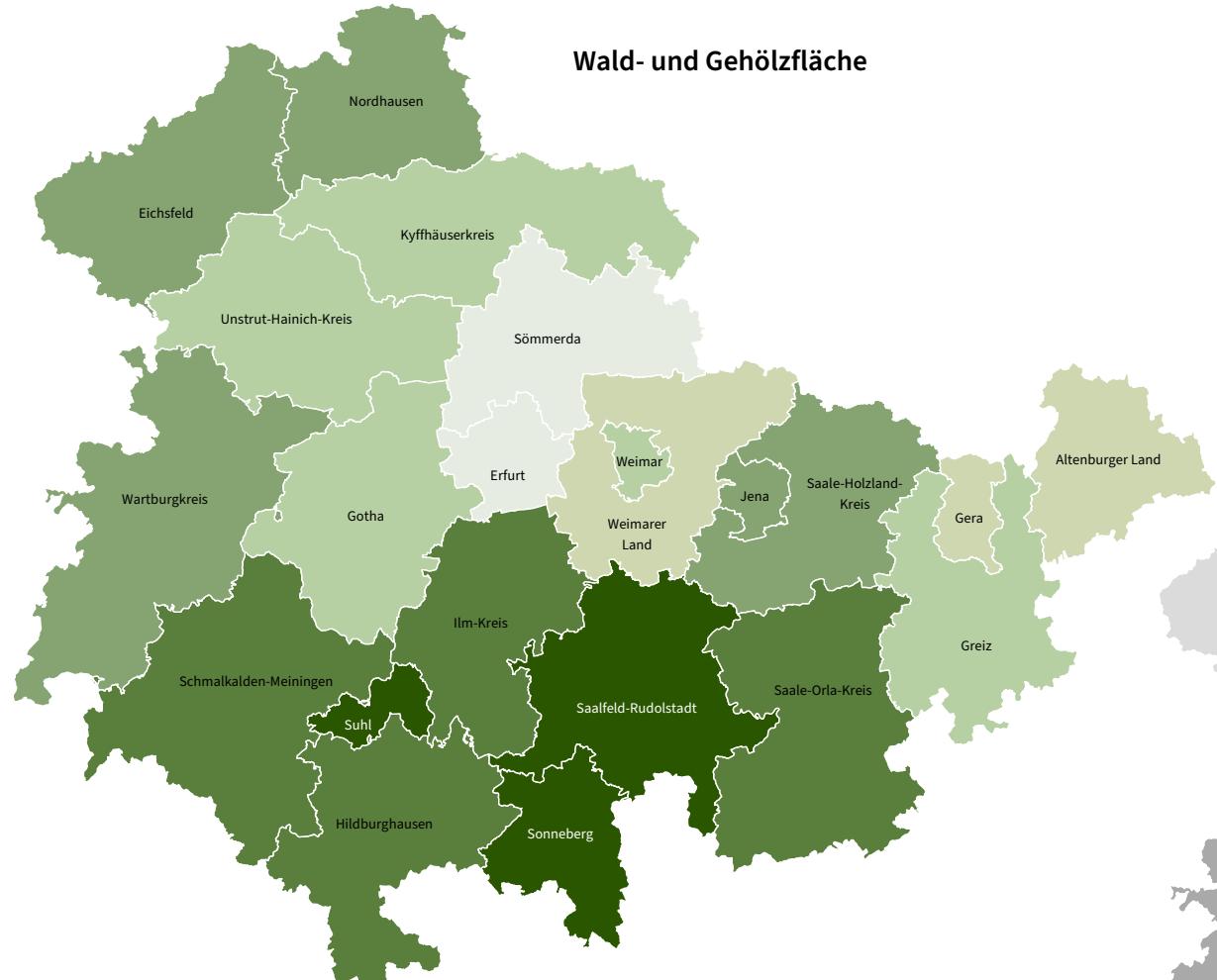


28 - 2022

Bauen, Wohnen, Umwelt und Verkehr

Tatsächliche Flächennutzung am 31.12.2021

Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS®



Anteil der Wald- und Gehölzfläche an der Bodenfläche im Kreis

- unter 10 %
- 10 % bis unter 20 %
- 20 % bis unter 30 %
- 30 % bis unter 40 %
- 40 % bis unter 50 %
- 50 % und mehr

Thüringen: 34,2 %

Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche im Kreis

- unter 30 %
- 30 % bis unter 40 %
- 40 % bis unter 50 %
- 50 % bis unter 60 %
- 60 % bis unter 70 %
- 70 % und mehr

Thüringen: 52,0 %

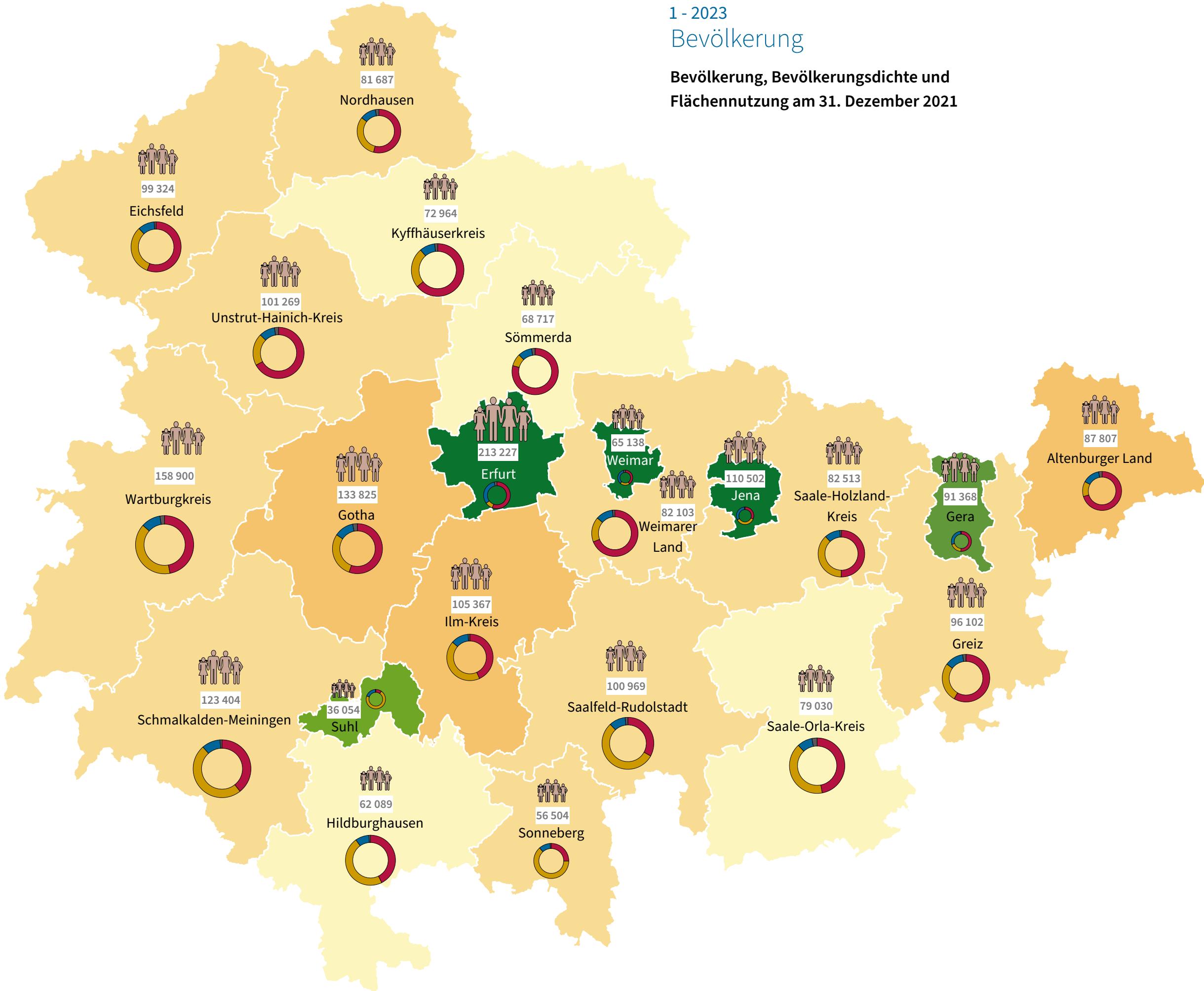
Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Bodenfläche im Kreis

- unter 10 %
- 10 % bis unter 11 %
- 11 % bis unter 12 %
- 12 % bis unter 13 %
- 13 % bis unter 14 %
- 14 % und mehr

Thüringen: 11,8 %

1 - 2023 Bevölkerung

Bevölkerung, Bevölkerungsdichte und
Flächennutzung am 31. Dezember 2021



Einwohner je km²

unter 100
100 bis unter 120
120 bis unter 140
140 bis unter 180
.
.
350 und mehr

Thüringen: 130
Kreisfreie Städte: 677
Landkreise: 103

Bevölkerung (2 108 863 Einwohner)

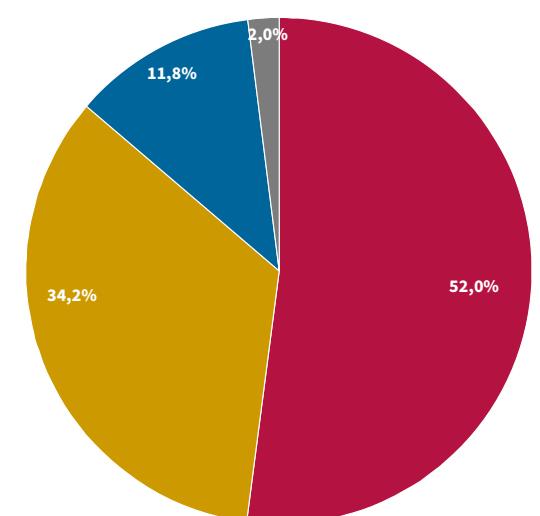
Flächennutzung

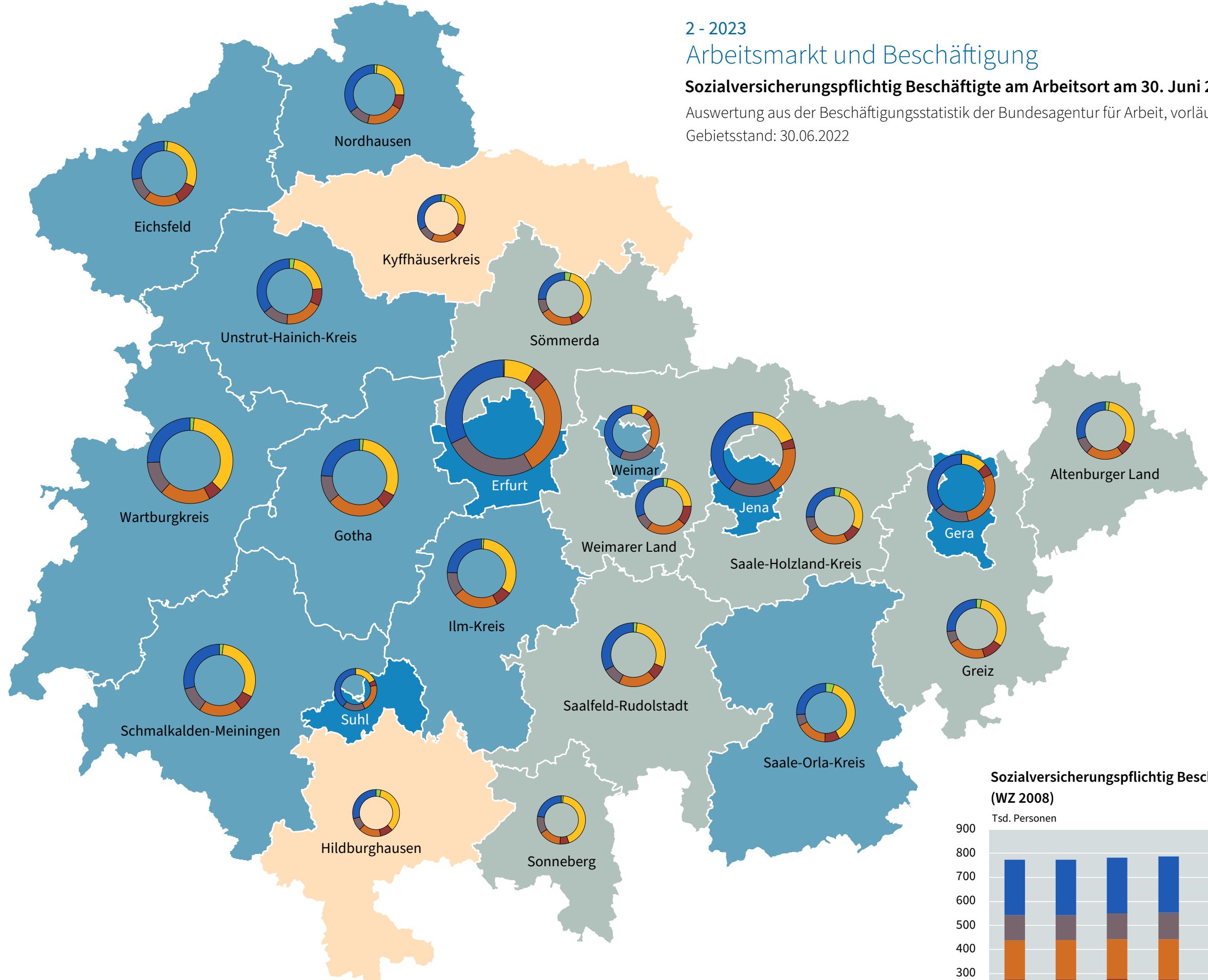
Landwirtschaftsfläche	(842 357 ha)
Wald- und Gehölzfläche	(554 627 ha)
Siedlungs- und Verkehrsfläche	(191 056 ha)
Sonstige Flächen	(32 199 ha)

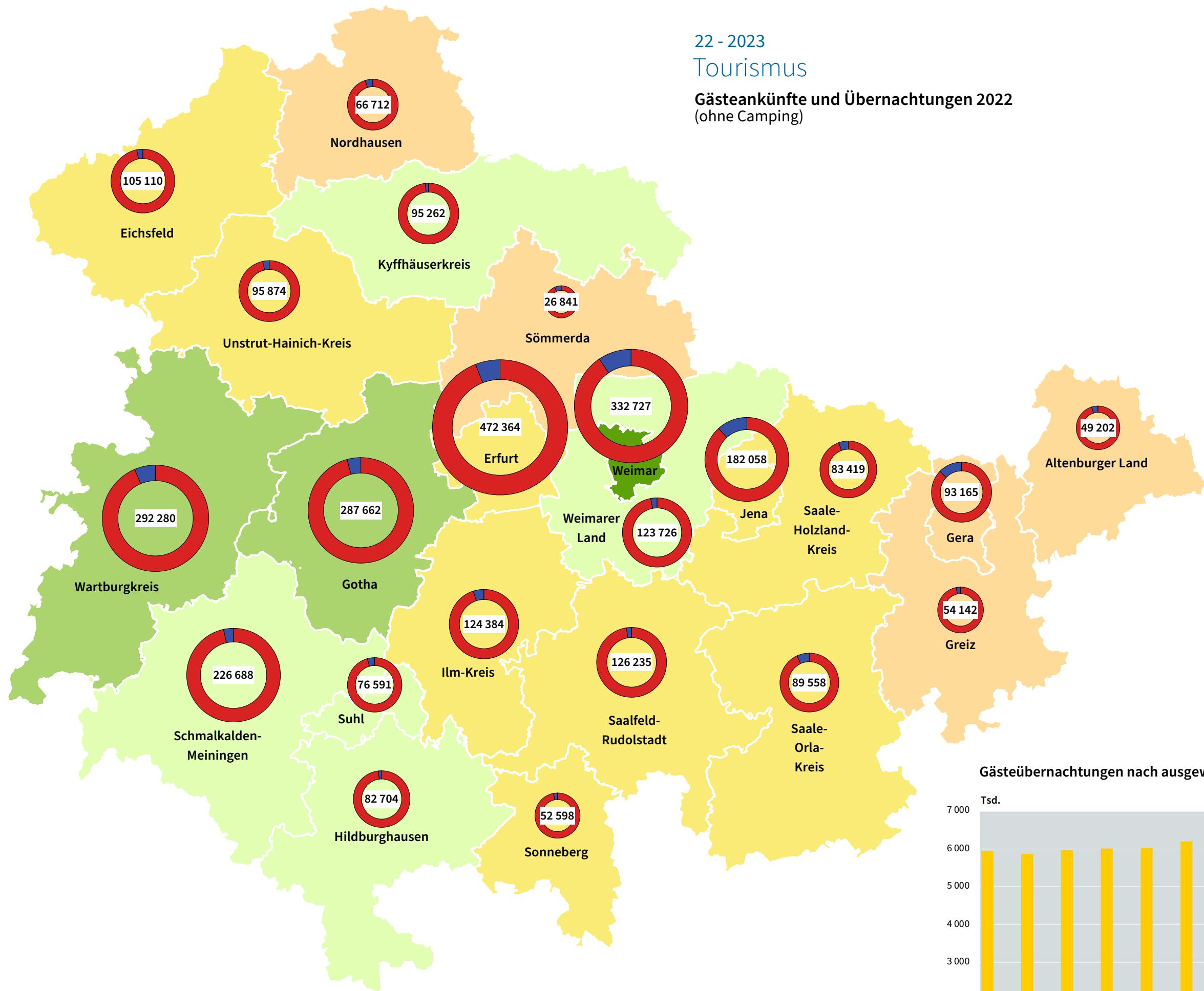
Bodenfläche 1 620 239 Hektar (ha)

137 114 ha (Wartburgkreis)
 8 448 ha (Weimar)

Flächennutzung in Thüringen







Übernachtungen je 1 000 Einwohner

- unter 2 000
- 2 000 bis unter 4 000
- 4 000 bis unter 6 000
- 6 000 bis unter 8 000
- 8 000 und mehr

Minimum: 902 (Sömmerda)
Maximum: 9 919 (Weimar)

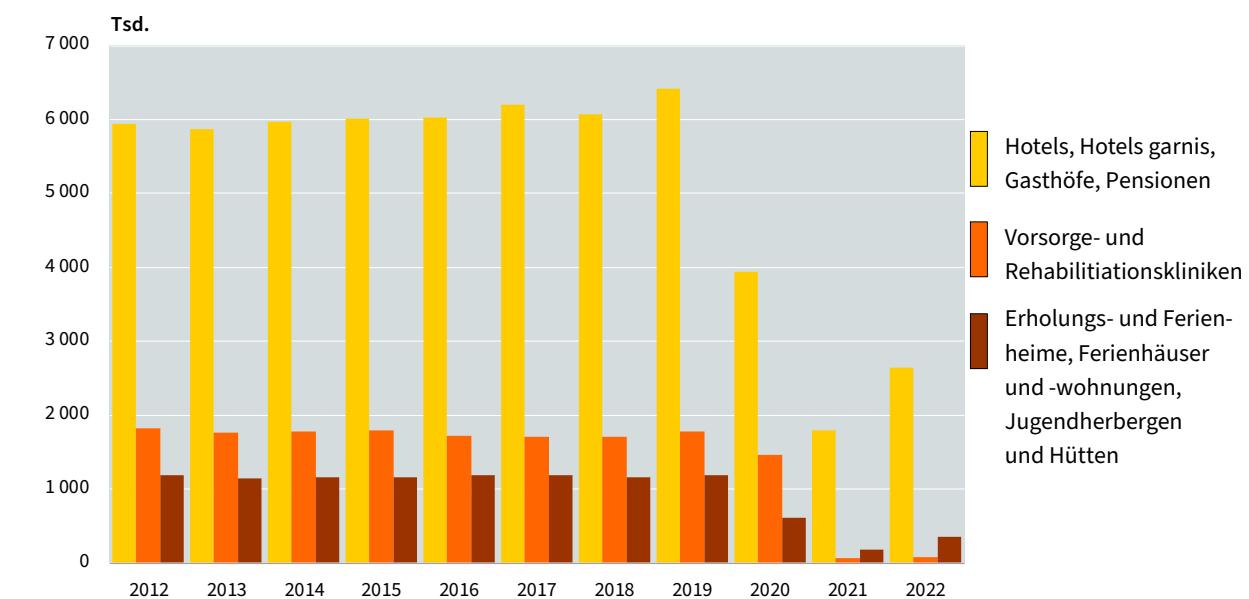
Thüringen: 3 914

Ankünfte aus

- Deutschland (2 959 791)
- dem Ausland (179 511)

Ankünfte insgesamt (3 139 302)

Gästeübernachtungen nach ausgewählten Betriebsarten

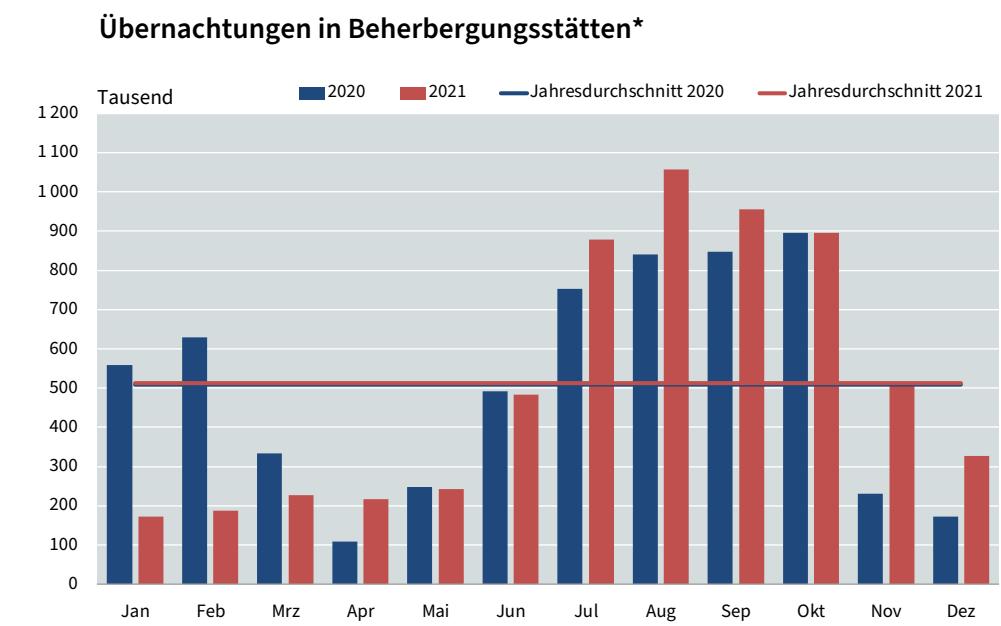
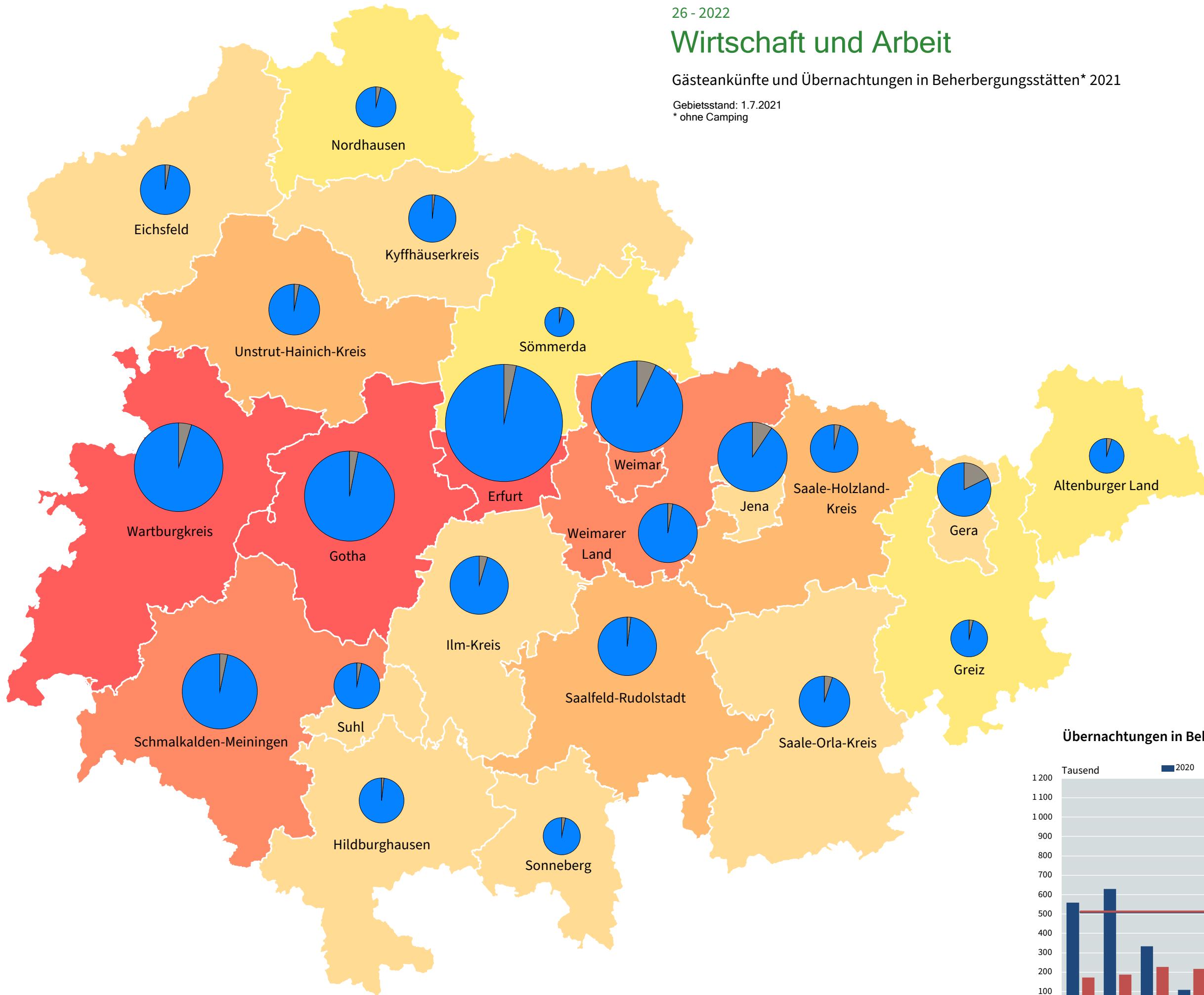


26 - 2022

Wirtschaft und Arbeit

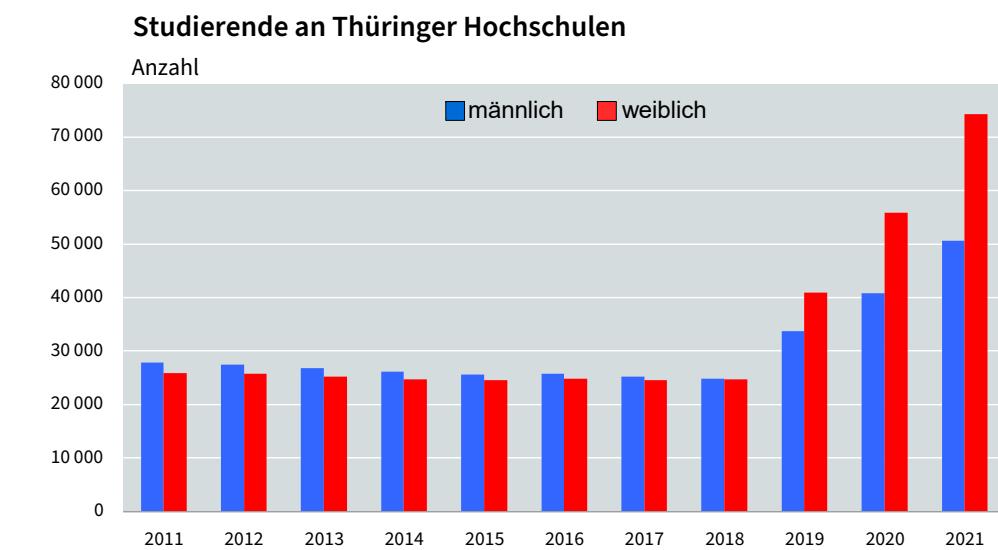
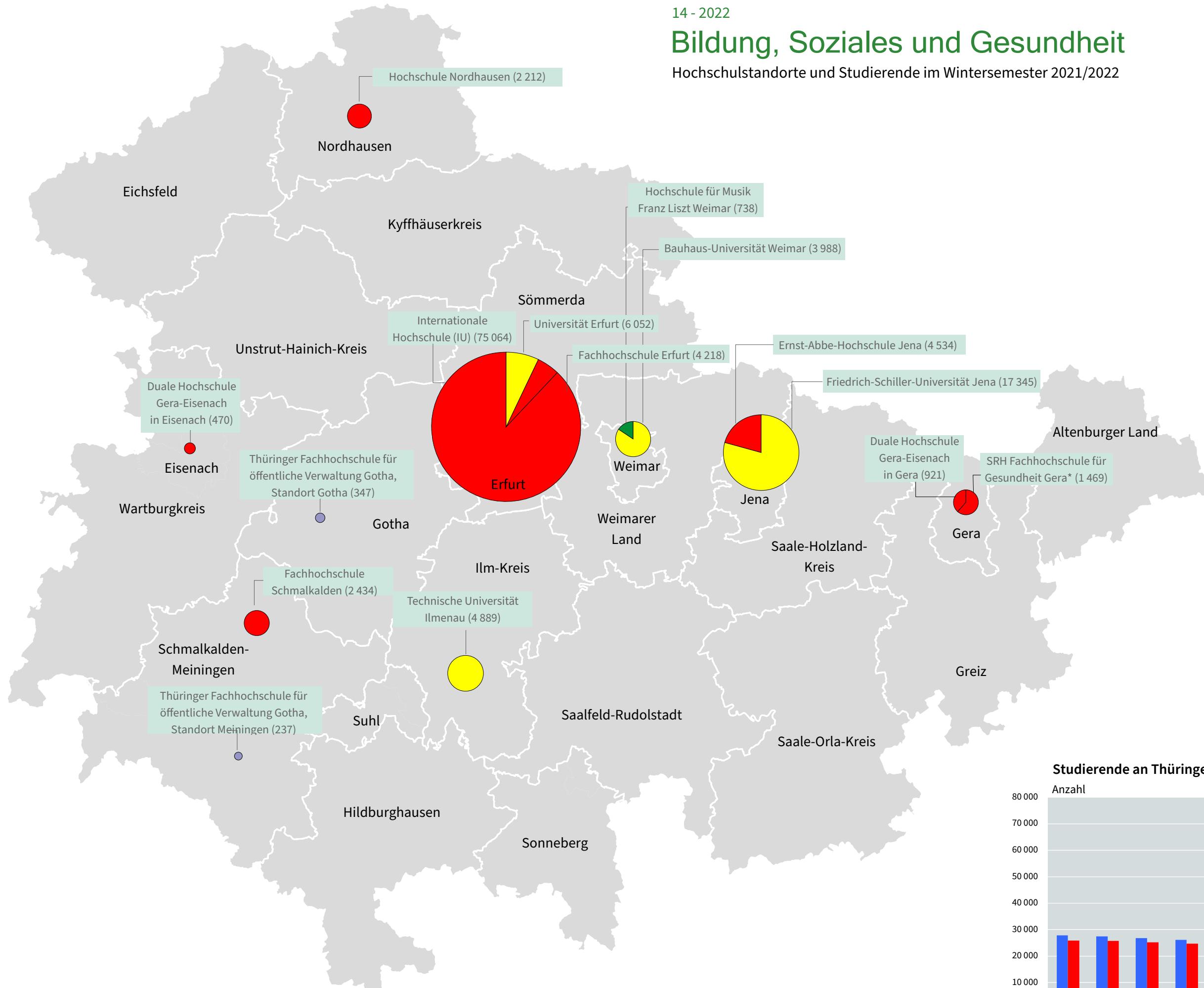
Gästeankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten* 2021

Gebietsstand: 1.7.2021
* ohne Camping



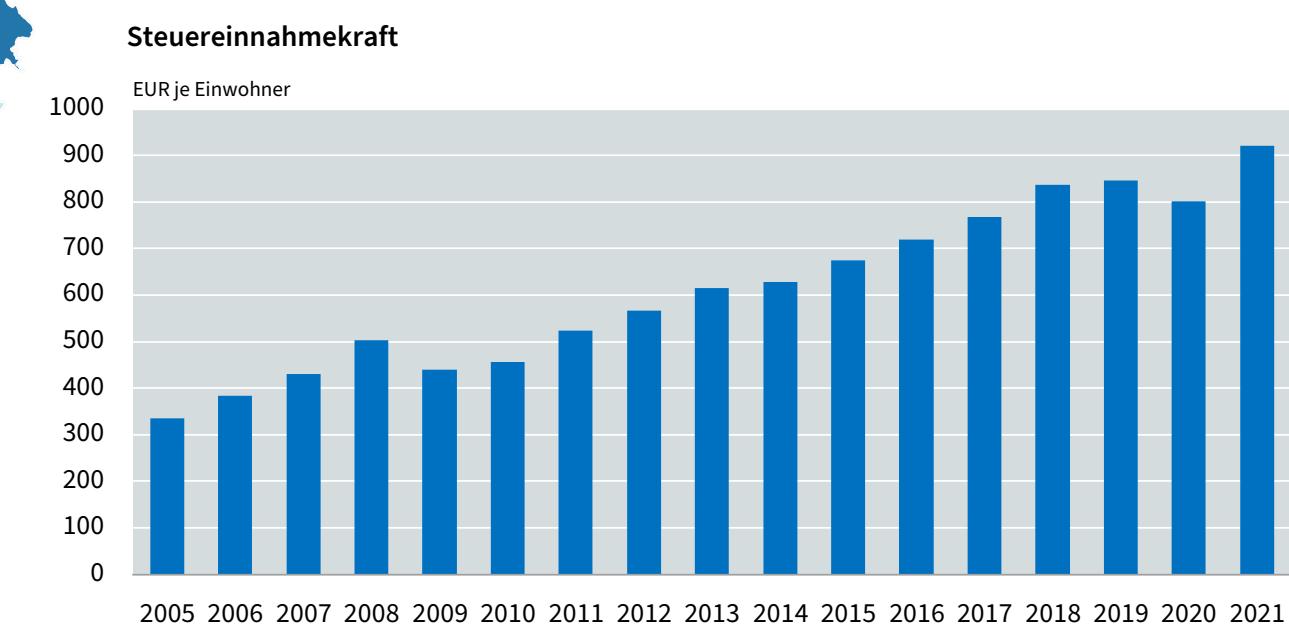
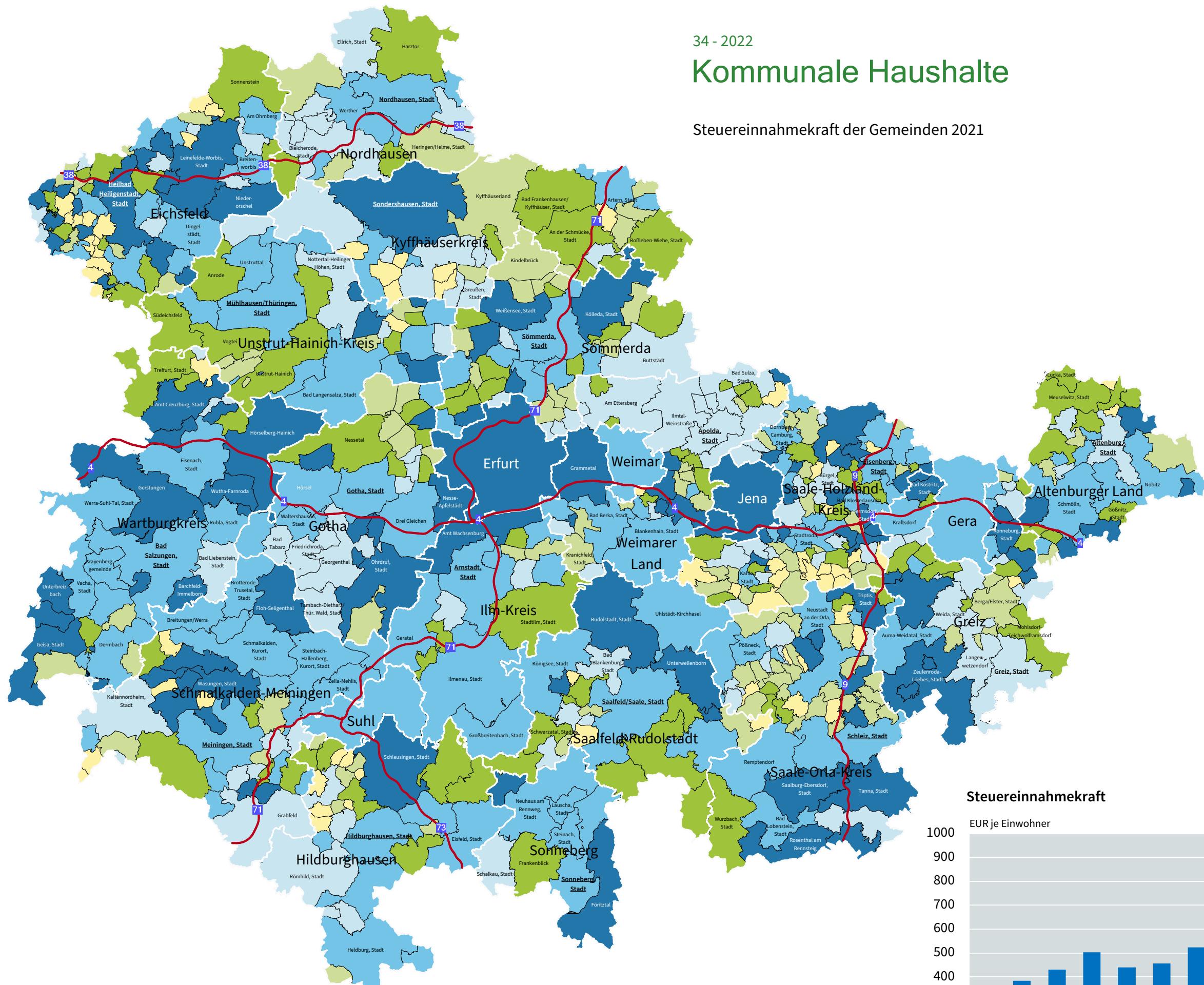
Bildung, Soziales und Gesundheit

Hochschulstandorte und Studierende im Wintersemester 2021/2022



34 - 2022
Kommunale Haushalte

Steuereinnahmekraft der Gemeinden 2021



Übersichtskarte

Landkreis Weimarer Land

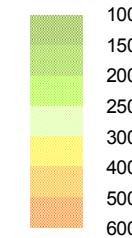
Grenzen und Verwaltung

- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Apolda Kreisstadt
- Bad Berka Stadt
- Saaleplatte Gemeinde
- Siedlungsfläche

Relief

497 m Erhebung mit Höhenangabe

Geländehöhe [m über NN]



Verkehr

- Autobahn
- Bundesstraße
- Eisenbahn

Gewässer

- Fluss
- See/Stausee

0 5 10 15 Kilometer



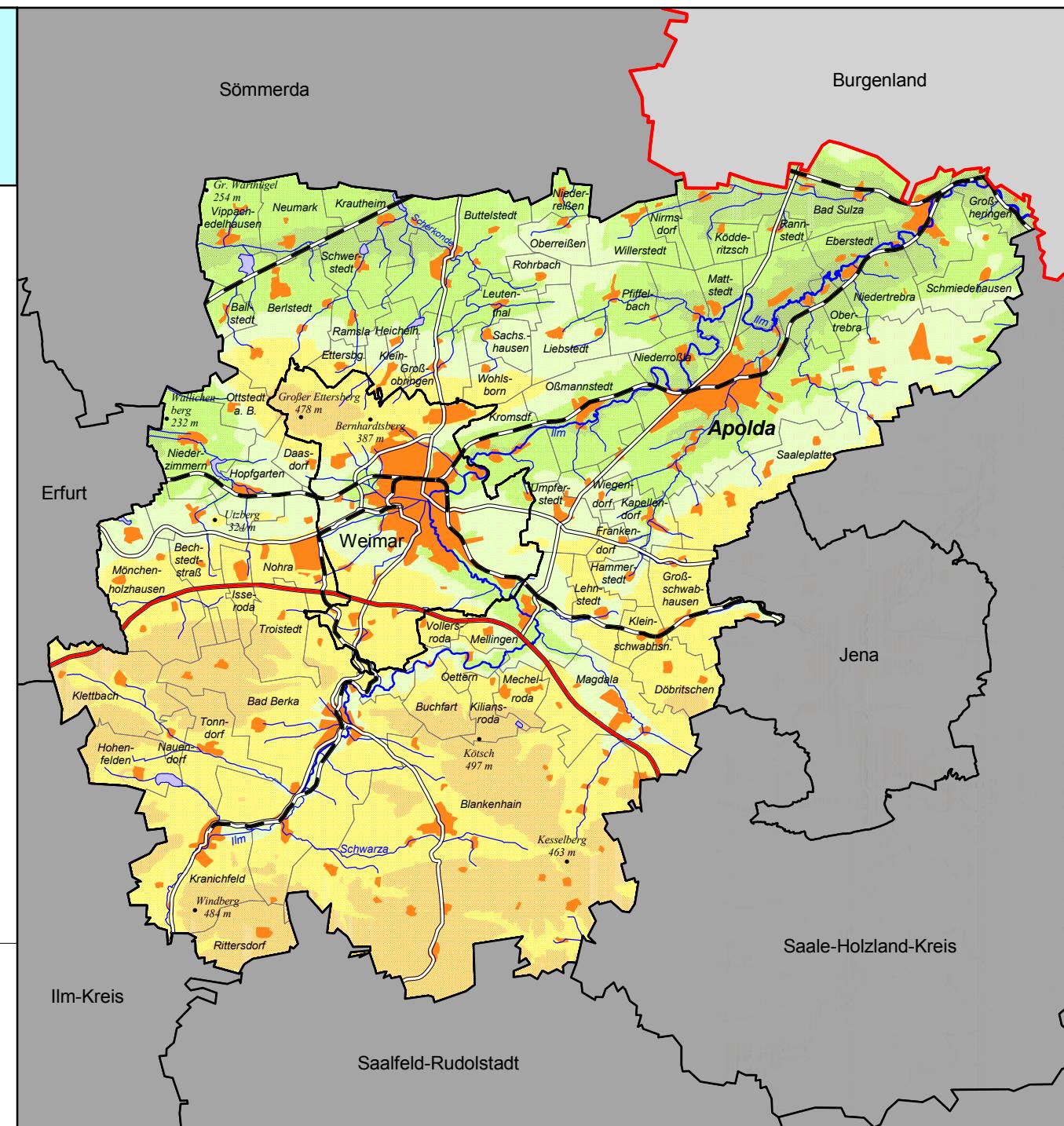
Thüringer
Landesanstalt für
Umwelt und Geologie

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Ref. 14

Stand der Verwaltungsgrenzen: 31. Dezember 2012

Kartographie: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Ref. 14

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Bevölkerung und Flächen der Gemeinden des Kreises Weimarer Land zum 31.12.2022

Name, administrative Einheit		Bevölkerung (Personen)	Fläche (in km ²)
Landkreis Weimarer Land		83.179	804,48
Apolda, Stadt (GG, V)		23.072	46,26
Ortsteile	Herressen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/ Rödigsdorf, Schöten, Utensbach, Zottelstedt		
Bad Berka, Stadt (GG)		7.355	55,32
Ortsteile	Bergern, Gutendorf, Meckfeld, München, Schoppendorf, Tannroda		
Blankenhain, Stadt (GG)		6.616	113,75
Ortsteile	Altdörnfeld/ Neudörnfeld, Drößnitz/ Wittersroda, Groß- lohma/ Kleinlohma, Hochdorf, Keßlar/ Lotschen/ Meck- feld, Krakendorf/ Rettwitz, Lengefeld, Neckeroda, Nieder- synderstedt, Rottdorf, Saalborn, Schwarza, Söllnitz/ Loß- nitz/ Obersynderstedt, Thangelstedt, Tromlitz		
Landgemeinde Bad Sulza (erfüllende Gemeinde)		10.217	126,89
Ortschaften	Auerstedt, <u>Bad Sulza (Stadt)</u> , Eckolstädt, Flurstedt, Gebs- tedt, Großromstedt, Hermstedt, Kleinromstedt, Ködderitzsch, Kösnitz, Münchengosserstedt, Puhlsborn, Reisdorf, Sonnendorf, Stobra, Wickerstedt, Wormstedt		
beauftragende Gemeinden	Eberstedt, Großheringen, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Schmiedehausen		
Landgemeinde Am Ettersberg (erfüllende Gemeinde)		8.598	107,38
Ortschaften	Berlstedt/ Hottelstedt/ Ottmannshausen/ Stedten a.E., Buttelstedt/ Daasdorf/ Nermisdorf/ Weiden, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Krauthem/ Haindorf, Ramsla, Sachsenhausen, Schwerstedt, Vippachedelhausen/ Thalborn, Wohlsborn		
beauftragende Gemeinden	Ballstedt, Ettersburg, Neumark		
Verwaltungsgemeinschaft Mellingen		8.324	113,84
Gemeinden	Buchhart, Döbritschen/ Vollradisroda, Frankendorf, Groß- schwabhausen/ Hohlstedt/ Kötschau, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhaus- en, Lehnstedt, Magdala/ Göttern, Ottstedt, Maina, Mechelroda/ Linda, <u>Mellingen</u> / Köttendorf, Oettern, Ump- ferstedt, Vollersroda, Wiegendorf/ Schwabsdorf		
Landgemeinde Grammetal		6.482	88,28
Ortschaften	Bechstedtstraße, Daasdorf a.B., Eichelborn, Hayn, Hopfgar- ten, <u>Isseroda</u> , Mönchenholzhausen, Niederzimmern, No- hra, Obergrunstedt, Obernissa, Ottstedt a.B., Sohnstedt, Troistedt, Ulla, Utzberg		
Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße		6.308	84,70
Ortschaften	Kromsdorf/ Denstedt, Leutenthal, Liebstadt/ Goldbach, Mattstedt, Niederreißen, Niederroßla, Nirmsdorf, Oberrei- ßen, Oßmannstedt/ Ulrichshalben, <u>Pfiffelbach</u> / Wersdorf, Rohrbach, Willerstedt		
Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld		6.207	68,05
Gemeinden	Hohenfelden, Klettbach, <u>Kranichfeld (Stadt)</u> , Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf		

GG: gemeinschaftsfreie Gemeinde, V: Verwaltungssitz des Landkreises,
Ortsname unterstrichen = Sitz der Verwaltungsgemeinschaft bzw. der Landgemeinde

Statistische Bezirke

Erläuterung zum Thema Statistische Bezirke



Für die Bewertung und Planung von Gebieten ist eine Vielzahl von Statistischen Informationen zu erfassen.

Die Kleinräumige Stadtgliederung auf Basis von Baublöcken bzw. Baublockseiten ermöglicht zum einen unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Belange eine Datenbereitstellung auf kleinster Stadtraumbene und zum anderen die Aggregation dieser detaillierten Elemente zu frei wählbaren größeren Einheiten innerhalb der Stadt. Durch den hierarchischen Aufbau können z. B. Stadtteilräume verschiedenster Größe mit Ergebnissen der Gesamtstadt verglichen werden.

Da von Datenanbietern in der Regel keine Einzeldaten über Personen und Adresse weitergegeben werden dürfen, bedient man sich der Verschlüsselung der Einzeldaten beim Datenanbieter über das System der kleinräumigen Gliederung.

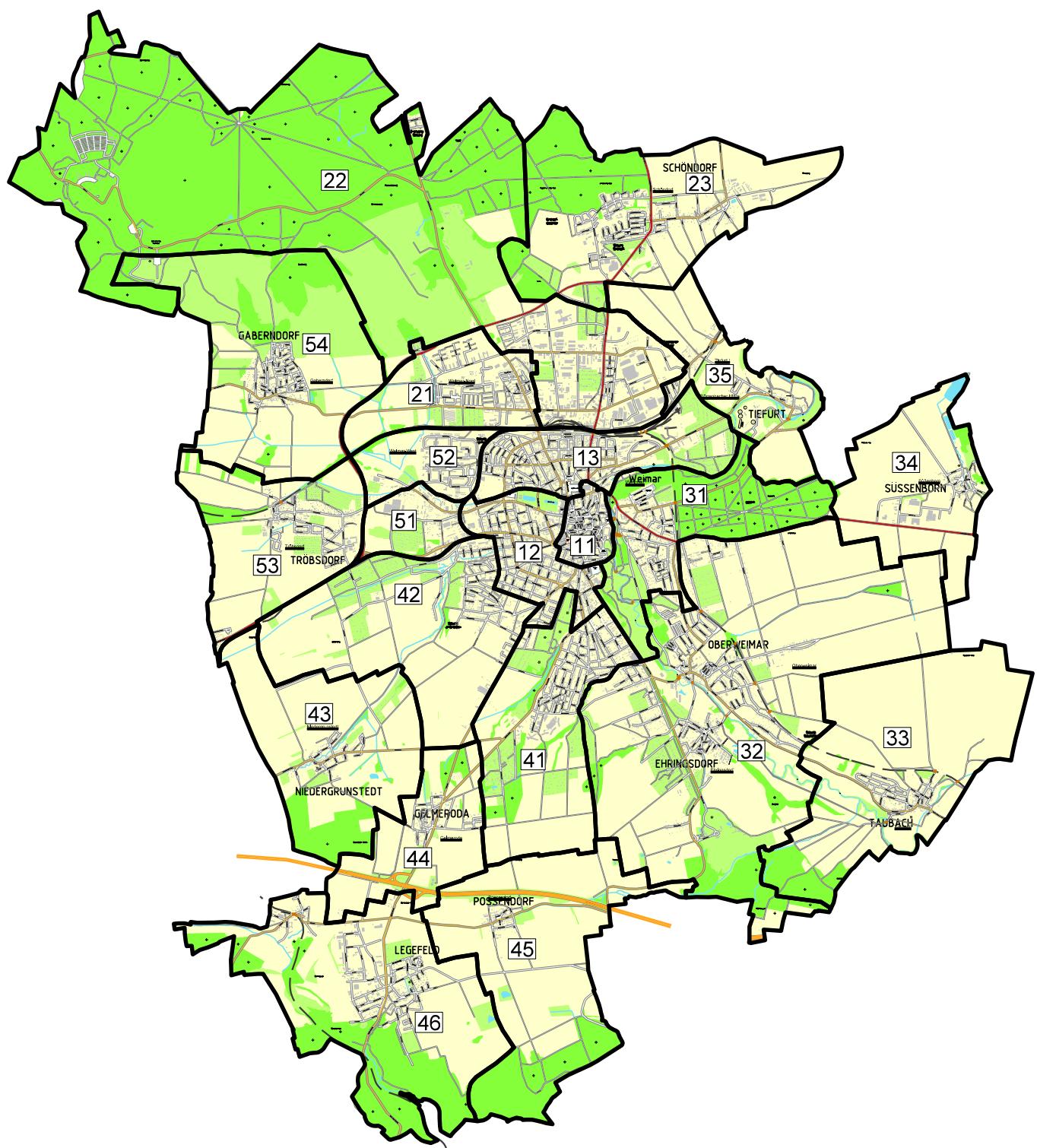
Ein gängiges Gliederungssystem ist die Einteilung in Statistische Bezirke. In der Stadt Weimar wird dieses System seit Anfang der 1990er Jahre mit Daten gefüllt. Es wurden zunächst 12 Statistische Bezirke gebildet.

Durch die Gebietsreform am 1.7.1994 sowie die Bildung neuer Ortsteile außerhalb der Kernstadt vor 1994 wurde die Anzahl der Statistischen Bezirke auf 21 erhöht.

Es gehört zum Grundprinzip eines kommunalen Statistischen Jahrbuches, auch Entwicklungen von Stadtteilen der Öffentlichkeit aufzuzeigen.

Mit dem Jahrbuch 2012 wurde erstmalig ein eigenständiges Kapitel über die Statistischen Bezirke angelegt. Für Politik, Verwaltung und die interessierte Öffentlichkeit wird eine Vielzahl statistischer Themen auf dieser kleinräumigen Ebene bereitgestellt.

Statistische Bezirke der Stadt Weimar



LEGENDE STATISTISCHE BEZIRKE

11 Altstadt	32 Oberweimar / Ehringsdorf	44 Gelmeroda
12 Westvorstadt	33 Taubach	45 Possendorf
13 Nordvorstadt	34 Süßenborn	46 Legefeld / Holzdorf
21 Weimar - Nord	35 Tiefurt / Dürrenbacher Hütte	51 Industriegebiet West
22 Industriegebiet Nord	41 Südstadt	52 Weimar - West
23 Schöndorf	42 Schönblick	53 Tröbsdorf
31 Parkvorstadt	43 Niedergrunstedt	54 Gaberndorf



weimar
Kulturstadt Europas

Stadt Weimar
Stadtentwicklungsamt / Stadtarchitekt
Abteilung Stadtentwicklung und
Stadtforchung
Stand: 2022



11 Altstadt



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	2.640	3.405	3.772	4.033	3.723	3.917	3.914
männlich	1.314	1.683	1.875	1.990	1.799	1.916	1.932
weiblich	1.326	1.722	1.897	2.043	1.924	2.001	1.982
unter 15 Jahre	298	347	471	463	470	456	448
15 bis unter 65 Jahre	2.053	2.756	2.973	3.197	2.774	2.960	2.944
65 Jahre und älter	289	302	328	373	479	501	522

Der statistische Bezirk Altstadt befindet sich im Zentrum des Stadtgebietes und umfasst im Wesentlichen den mittelalterlichen Stadt kern. Ab dem 13. Jahrhundert vollzog sich in diesem Bereich die planmäßige Stadtgründung von Weimar.

Die Gebäude in der Altstadt stammen überwiegend aus der Zeit vor 1870, darunter z.B. das im neogotischen Stil errichtete Rathaus, die Renaissancebauten am Markt, das ehemalige Herder-Gymnasium oder die Hauptpost am Goetheplatz. Die Altstadt steht als Denkmalensemble unter Schutz und beherbergt zahlreiche Einzeldenkmale.

Der gesamte Bereich des statistischen Bezirkes befindet sich im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Innenstadt“, welches teilweise auch in angrenzende statistische Bezirke hineinreicht. Die historische Altstadt übernimmt mit den typischen Innenstadtfunktionen Handel, Gastronomie, Dienstleistungen, Kultur und Wohnen Versorgungsaufgaben mit teilweise überregionaler Bedeutung.



Durchschnittsalter 2022

insgesamt	38,6
männlich	37,3
weiblich	39,7

Wohnungen, Gebäude 2022

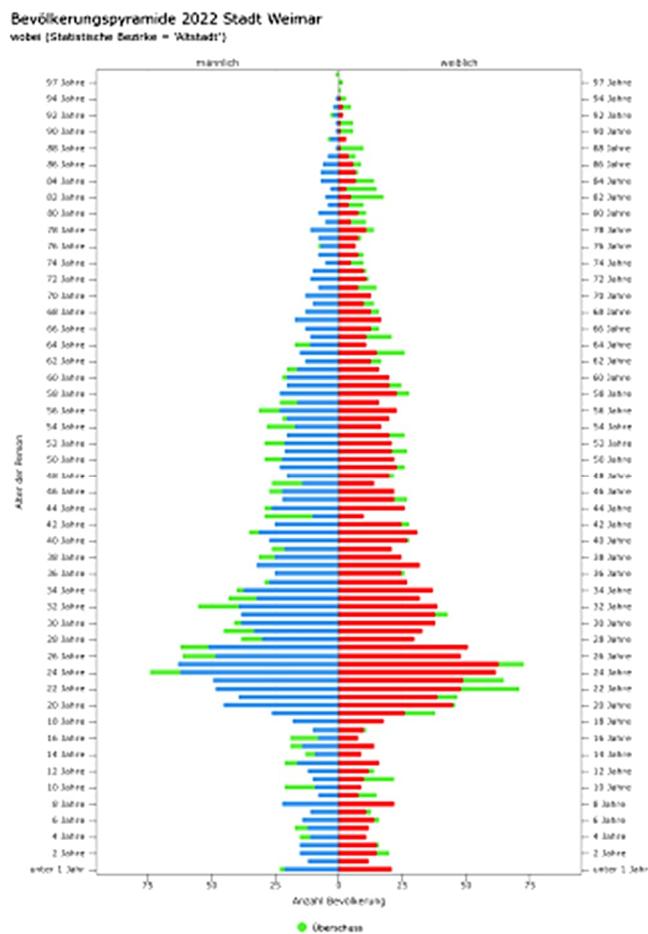
Gebäude	548
Wohnungen	2.268
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	41,9

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte 2022

Durchschnittliche Haushaltsgröße	1,6
----------------------------------	-----

Bevölkerungsbaum 2022



12 Westvorstadt



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	8.619	9.596	9.819	10.188	10.372	10.368	10.313
männlich	4.093	4.605	4.689	4.898	4.972	4.958	4.924
weiblich	4.526	4.991	5.130	5.290	5.400	5.410	5.389
unter 15 Jahre	1.336	1.256	1.457	1.628	1.670	1.666	1.616
15 bis unter 65 Jahre	6.149	7.004	6.911	7.006	7.051	7.051	7.030
65 Jahre und älter	1.134	1.336	1.451	1.554	1.651	1.651	1.667

Der statistische Bezirk Westvorstadt grenzt westlich und südwestlich unmittelbar an die Altstadt an. Er zählt zu den ab dem 18. Jahrhundert entstandenen Stadterweiterungen und besteht vorrangig aus Gründerzeitbebauung.

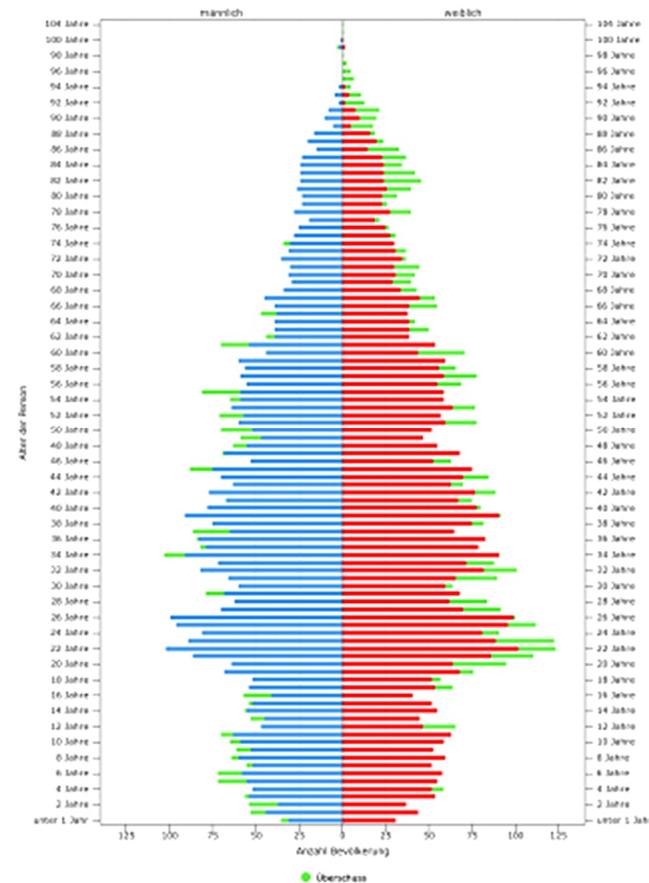
Der Großteil der Gebäude wurde im Zeitraum zwischen 1870 und 1918 errichtet und steht als Denkmalensemble unter Schutz. Teile der Westvorstadt gehören zum förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Innenstadt“.

Im statistischen Bezirk Westvorstadt ist die Wohnnutzung vorherrschend, teilweise ist auch nichtstörendes Gewerbe vorhanden. Entlang von Hauptverkehrsstraßen sind vereinzelt Handelseinrichtungen und Gastronomie zu finden.



Bevölkerungsbaum 2022

Bevölkerungspyramide 2022 Stadt Weimar
wobei (Statistische Bezirke = „Westvorstadt“)



Durchschnittsalter	2022
insgesamt	39,9
männlich	38,6
weiblich	41,1

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	1.206
Wohnungen	5.232
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	42,8

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	1,9

13 Nordvorstadt



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	8.201	8.769	9.266	9.601	10.140	10.368	9.991
männlich	4.018	4.314	4.529	4.712	4.989	4.958	4.938
weiblich	4.183	4.455	4.737	4.889	5.151	5.410	5.053
unter 15 Jahre	1.188	1.173	1.382	1.584	1.664	1.666	1.592
15 bis unter 65 Jahre	5.829	6.338	6.600	6.712	7.032	7.051	6.871
65 Jahre und älter	1.184	1.258	1.284	1.305	1.444	1.651	1.528

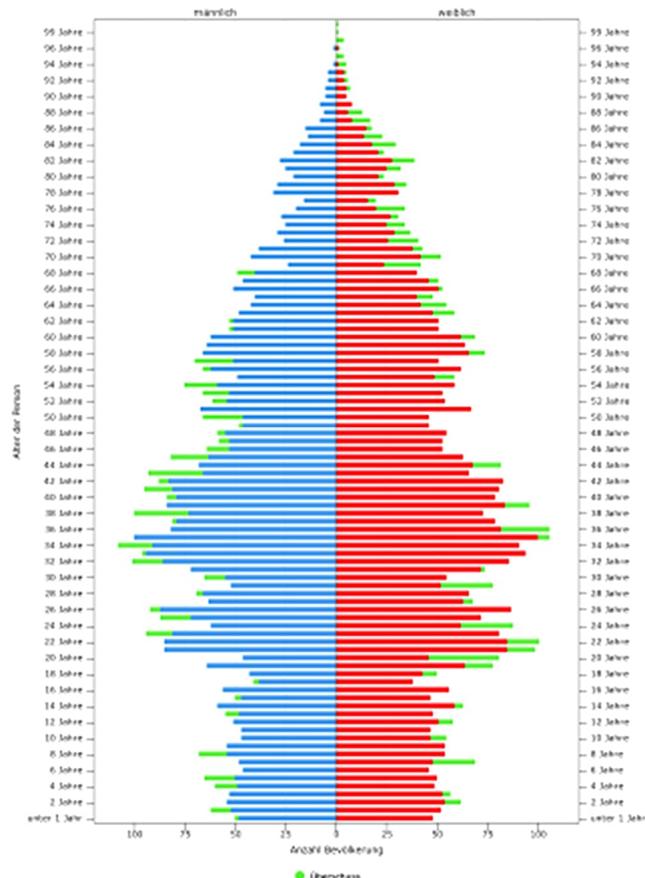
Der statistische Bezirk Nordvorstadt grenzt unmittelbar an die Altstadt und umfasst das Stadtgebiet in nördliche Richtung bis zum Hauptbahnhof. Die Achse zwischen Altstadt und Bahnhof sowie der östliche Bereich des statistischen Bezirkes sind v.a. durch gründerzeitliche Bebauung (Bauzeit 1870-1918) geprägt. Im westlichen Bereich kennzeichnen Siedlungsbauten der 1920er und 1930er Jahre (Doppel- und Reihenhäuser), aber auch Blockrandbebauung und Geschosswohnungsbau die Nordvorstadt. Teilbereiche des statistischen Bezirks stehen als Denkmalensemble unter Schutz.

Das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Nördliche Innenstadt“ befindet sich vollständig im statistischen Bezirk Nordvorstadt und umfasst etwa 40% von dessen Fläche. Ähnlich der Westvorstadt ist auch die Nordvorstadt durch Wohn- und Mischnutzung (Wohnen, Büros, Dienstleistungen) geprägt. Mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt ist im Quartier des ehemaligen Gauforum eine überregional bedeutende Sondernutzung angesiedelt.



Bevölkerungsbaum 2022

Bevölkerungspyramide 2022 Stadt Weimar
weiter (Statistische Bezirke = "Nordvorstadt")



Durchschnittsalter	2022
insgesamt	39,7
männlich	39,1
weiblich	40,3

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	1.501
Wohnungen	5.360
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	40,0

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	1,8

21 Weimar-Nord



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	5.461	5.419	5.418	5.510	5.930	5.892	5.953
männlich	2.467	2.418	2.437	2.576	2.852	2.828	2.851
weiblich	2.994	3.001	2.981	2.934	3.078	3.064	3.102
unter 15 Jahre	623	520	516	625	695	716	730
15 bis unter 65 Jahre	3.482	3.258	3.160	3.113	3.367	3.341	3.378
65 Jahre und älter	1.356	1.641	1.742	1.772	1.868	1.835	1.845

Der statistische Bezirk Nordstadt umfasst den nordwestlichen Randbereich der Kernstadt Weimar, nördlich der Bahnlinie Erfurt – Halle/ Leipzig. Hauptbestandteil des statistischen Bezirkes ist das Wohngebiet Weimar-Nord. Mit der Grundsteinlegung für sog. Experimentalbauten begann 1962 die Entwicklung zu einem Wohngebiet mit ca. 2.600 Wohnungen, errichtet vorwiegend in Plattenbauweise. Im Zusammenhang mit der Weltausstellung in Hannover wurde das Wohngebiet unter dem Titel „Weimar-Nord - Umbruch als Chance zum Umbau – Nachhaltige Stadtentwicklung für das 21. Jahrhundert“ ein dezentraler Modellstandort der Expo 2000 für die Revitalisierung von Wohngebieten der Block- und Plattenbauweise.

Entlang der Ettersburger Straße, im östlichen Bereich der Nordstadt, prägen mehrgeschossige Wohnbauten der 1950er Jahre das Straßenbild. Anfang der 2000er Jahre entstand auf einer ehemaligen Industriebrache ein modernes, generationsübergreifendes Wohnquartier mit einem großen Anteil an seniorengerechtem Wohnraum. Der nördliche Bereich des statistischen Bezirkes war über Jahrzehnte der militärischen Nutzung vorbehalten. Nach dem Abzug der Streitkräfte in den 1990er Jahren begann ein umfassender städtebaulicher Konversionsprozess, welcher u.a. die zivile Nachnutzung der Kasernen als Wohngebäude, die Planung und Realisierung eines neuen Wohngebietes sowie die Ansiedlung von Kultur-, Bildungs- und Dienstleistungseinrichtungen (u.a. Staatl. Berufsbildungszentrum, Seniorenheim, Depot der Klassik-Stiftung-Weimar, Probebühne und Werkstätten DNT) beinhaltete.

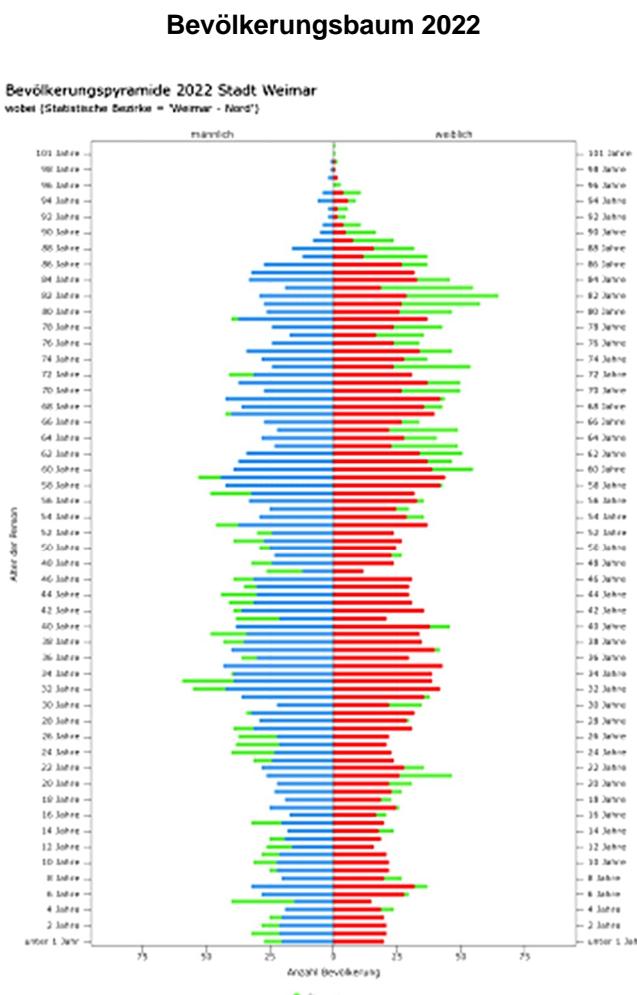


Durchschnittsalter	2022
insgesamt	48,5
männlich	45,2
weiblich	51,4

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	420
Wohnungen	3.776
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	36,9

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	1,7



22 Industriegebiet Nord



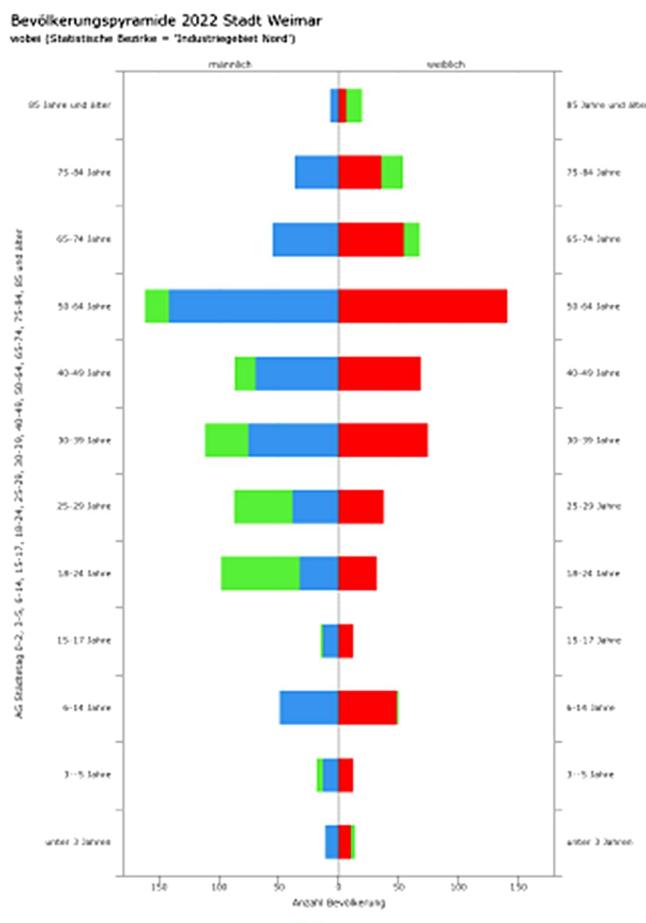
Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	1.536	1.283	1.238	1.605	1.264	1.316	1.300
männlich	821	651	630	896	685	736	723
weiblich	715	632	608	709	579	580	577
unter 15 Jahre	237	141	185	247	156	167	147
15 bis unter 65 Jahre	1.105	932	827	1.142	876	913	913
65 Jahre und älter	194	210	226	216	232	236	240

Das Industriegebiet Nord stellt den flächenmäßig größten statistischen Bezirk in der Stadt Weimar dar. Das Gebiet reicht von der Stadtgrenze im Norden und Nordwesten bis zum Bereich des Hauptbahnhofes an der Bahnlinie Erfurt – Halle/ Leipzig.

Wesentliche Bestandteile und Namensgeber des statistischen Bezirkes sind die historisch gewachsenen Gewerbe- und Industriegebiete zwischen Bahnlinie und Umgehungsstraße. Die Wohnnutzung spielt im Industriegebiet Nord eine untergeordnete Rolle und konzentriert sich im südwestlichen Bereich entlang der Bundesstraße B 7. Dort befindet sich das sog. „Märchenviertel“, bestehend v.a. aus Siedlungsbauten der 1920er und 1930er Jahre. Nördlich der Umgehungsstraße ist der statistische Bezirk v.a. durch die Wald- und Trockenrasenflächen des Ettersberges gekennzeichnet, umfasst aber auch die Siedlung Ettersberg sowie das Areal der Gedenkstätte Buchenwald.



Bevölkerungsbaum 2022



Durchschnittsalter	2022
insgesamt	43,4
männlich	40,7
weiblich	46,7

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	233
Wohnungen	571
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	31,7

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2020
Durchschnittliche Haushaltsgröße	1,8

23 Schöndorf



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	5.002	4.773	4.471	4.471	4.358	4.279	4.371
männlich	2.432	2.309	2.173	2.179	2.132	2.082	2.126
weiblich	2.570	2.464	2.298	2.292	2.226	2.197	2.245
unter 15 Jahre	754	513	473	515	566	552	591
15 bis unter 65 Jahre	3.452	3.303	2.937	2.829	2.608	2.546	2.594
65 Jahre und älter	796	957	1.061	1.127	1.184	1.181	1.180

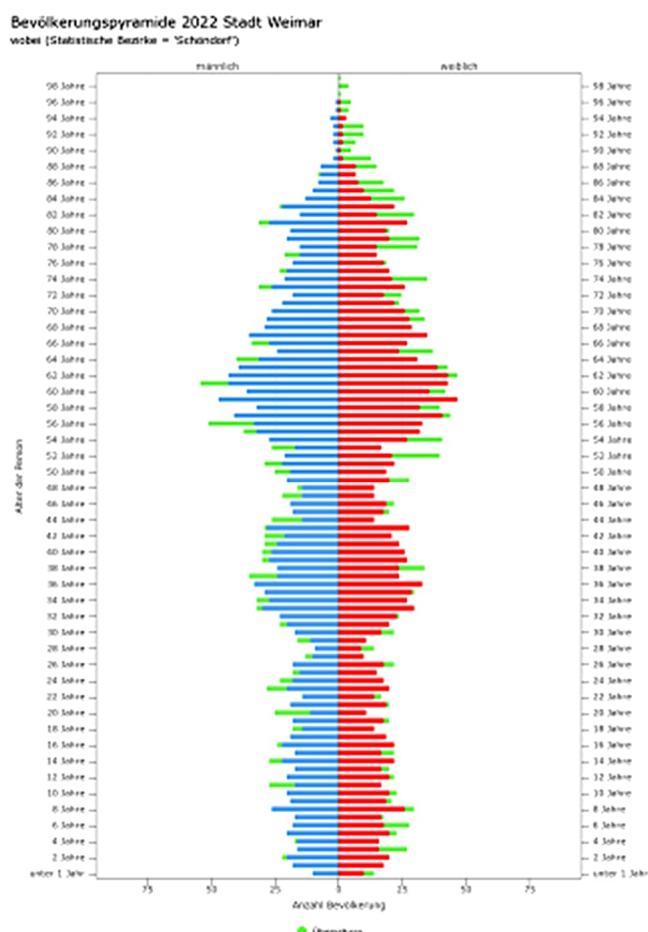
Der statistische Bezirk Schöndorf umfasst den nordöstlichen Bereich des Stadtgebietes. Der gleichnamige Ortsteil wurde bereits im Jahr 1939 eingemeindet und zählt damit schon über 80 Jahre zu den Ortsteilen der Stadt Weimar. Die ursprünglich slawische Siedlung „Schonndorf“ wurde 1378 erstmals urkundlich erwähnt.

Die Ortslage von Schöndorf ist durch ein Nebeneinander von städtebaulich sehr unterschiedlichen Strukturtypen gekennzeichnet. Ausgangspunkt der Entwicklung des Ortsteiles war die dörfliche Bebauung östlich der B 85. Mit dem Bau der Siedlung Schöndorf entwickelte sich die Ortslage über die Bundesstraße hinweg nach Westen. Im Zeitraum zwischen 1939 und 1945 errichtet, kennzeichnet eine stark verdichtete Reihenhausbebauung diesen Bereich. Ab den 1980er Jahren entstand sowohl westlich als auch nördlich der Siedlung die „Waldstadt Schöndorf“, ein Neubauwohngebiet in Plattenbauweise. Nach 1990 wurden südlich und östlich des Neubaugebietes weitere Flächen für den Bau von Mehrfamilienhäusern erschlossen. Am Südrand von Schöndorf entstanden Handels- und Dienstleistungseinrichtungen, ein ehemaliges Hotel wurde zu einer Seniorenwohneinrichtung umgebaut.

Seit 2007 ist das Gebiet westlich der Bundesstraße (außer Siedlung Schöndorf) Teil des Förderprogramms „Soziale Stadt“. Durch den Ortsteil Schöndorf verläuft der Laura-Radweg.



Bevölkerungsbaum 2022



Durchschnittsalter	2022
insgesamt	47,7
männlich	46,5
weiblich	48,9

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	729
Wohnungen	2.531
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	38,3

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	1,8

31 Parkvorstadt



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	2.316	2.736	2.998	3.156	3.257	3.154	3.144
männlich	1.077	1.295	1.423	1.451	1.490	1.463	1.457
weiblich	1.239	1.441	1.575	1.705	1.767	1.691	1.687
unter 15 Jahre	265	299	362	391	418	391	371
15 bis unter 65 Jahre	1.560	1.783	1.806	1.857	1.849	1.805	1.814
65 Jahre und älter	491	654	830	908	990	958	959

Der statistische Bezirk Parkvorstadt grenzt an die Altstadt und umfasst den östlichen Kernstadtbereich. Die Parkvorstadt erstreckt sich von der Belvederer Allee im Süden bis zum Schießhausgelände im Norden und schließt auch den Natur- und Erholungsraum „Webicht“ mit ein.

Die vorrangige Nutzungsform in diesem Gebiet ist das Wohnen. Die Wohnlagen am Südwesthang östlich des Ilmparks weisen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Geschosswohnungsbau sowie Ein- und Zweifamilienhäusern auf. Nördlich der Jenaer Straße entstand in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine gartenstadtbähnliche Siedlung, die als Denkmalensemble („Gartenstadtsiedlung Großmutter“) unter Schutz steht. 1996 begann die Planung für die Umwandlung einer ehemaligen Militärfäche zu einem neuen Stadtquartier. In Anlehnung an die Formensprache des Bauhauses ist unter dem Titel „neues bauen am horn“ ein modernes Wohnquartier für Familien, Studenten und Senioren entstanden. Einige der ehemals militärisch genutzten Gebäude werden seit Sanierung und Umbau von der Bauhausuni und der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ genutzt.



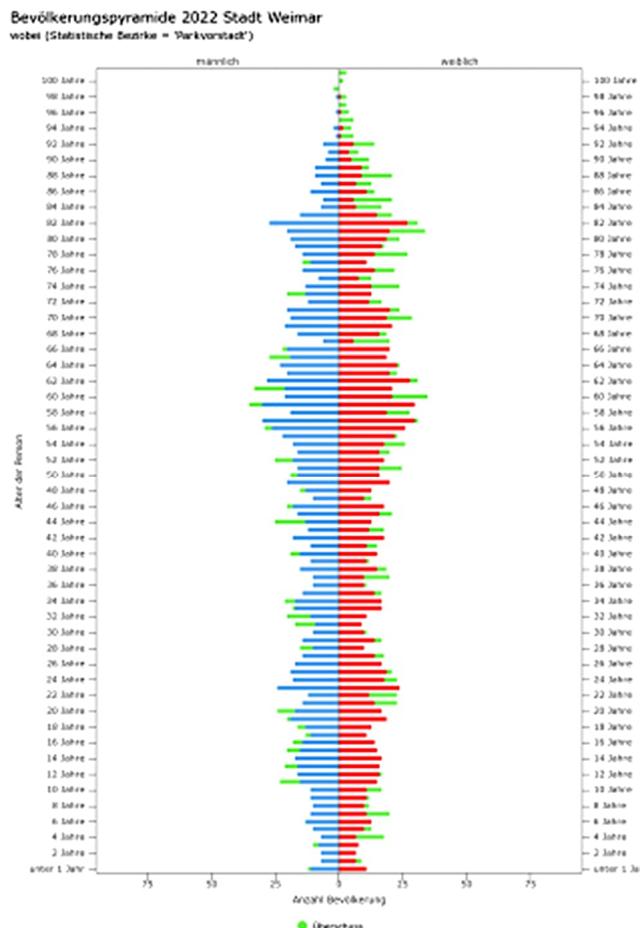
Durchschnittsalter	2022
insgesamt	49,4
männlich	47,6
weiblich	51,0

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	691
Wohnungen	1.486
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	43,3

(Statistische Gebäudedaten, Stadt Weimar, 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,0

Bevölkerungsbaum 2022



32 Oberweimar/ Ehringsdorf



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	6.103	6.034	5.775	5.703	5.927	5.947	5.993
männlich	2.974	2.940	2.749	2.757	2.889	2.865	2.871
weiblich	3.129	3.094	3.026	2.946	3.038	3.082	3.122
unter 15 Jahre	637	548	620	663	763	768	750
15 bis unter 65 Jahre	4.249	3.993	3.493	3.321	3.338	3.327	3.391
65 Jahre und älter	1.217	1.493	1.662	1.719	1.826	1.852	1.852

Oberweimar/ Ehringsdorf zählt zu den flächenmäßig größten statistischen Bezirken. Das Gebiet erstreckt sich im Nordosten bis zur Gemarkung Süßenborn, im Südosten bis zur Gemarkung Taubach und im Süden bis zur Stadtgrenze. Am südlichen Rand liegen Schloss und Schlosspark Belvedere (Teil des UNESCO-Welterbes). Durch den statistischen Bezirk verlaufen der Feininger- und der Ilmtal-Radweg sowie der Fernradweg Thüringer Städtekette.

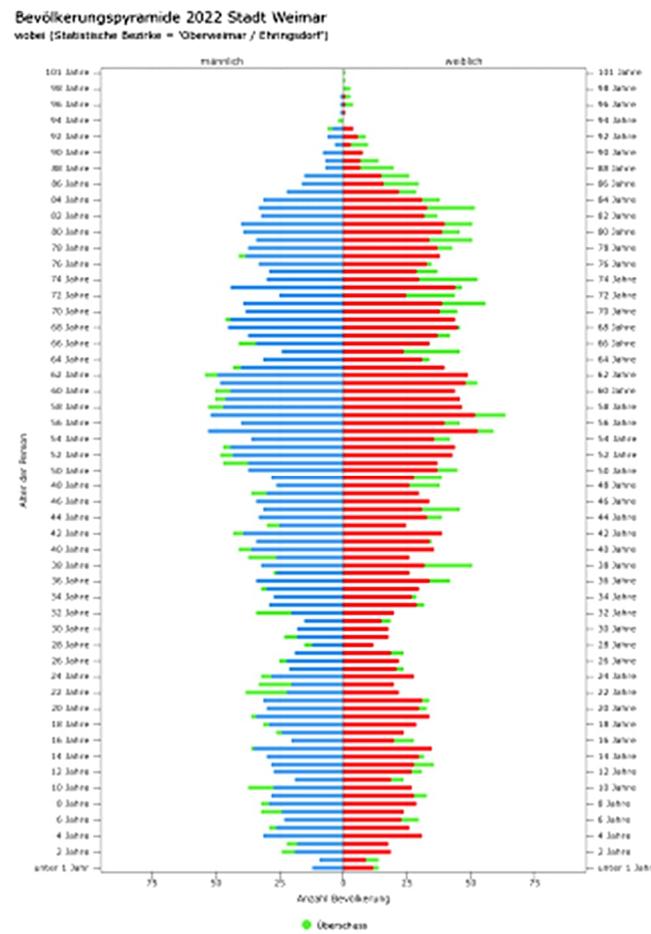
Oberweimar und Ehringsdorf wurden bereits 1922 in die Stadt Weimar eingemeindet und haben heute gemeinsam den Status eines Ortsteiles. Die Siedlungskerne beider Orte sind dörflich geprägt. Oberweimar und Ehringsdorf liegen unmittelbar an der Ilm und gehören zu den ältesten Siedlungsgebieten Weimars.

Im Jahr 1244 wurde „Oberenwimare“ im Zusammenhang mit einer Klostergründung erstmals urkundlich erwähnt. Die an den Ortskern nördlich und südlich anschließenden Siedlungsgebiete sind in den 1930er Jahren entstanden. Die erste urkundliche Erwähnung von Ehringsdorf als „Hyringestorf“ stammt aus dem Jahr 1252.

Der Ort wirkt durch eine in sich geschlossene Bebauung und weitgehend intakte Siedlungsräder (Gärten und Wiesen) als eigenständiger Siedlungskörper. Die Travertin-Lagerstätte von Ehringsdorf gehört zu den bedeutendsten archäologischen Fundstellen in Deutschland. Seit 1908 wurden hier Fossilien früher Neandertaler sowie deren Werkzeuge und Beutetiere gefunden. Teile des Steinbruchs stehen unter Schutz.



Bevölkerungsbaum 2022



Durchschnittsalter	2022
insgesamt	49,3
männlich	47,9
weiblich	50,5

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	1.747
Wohnungen	3.202
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	44,9

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltgröße	2,0

33 Taubach



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	1.099	1.128	1.096	1.043	1.023	1.048	1.033
männlich	519	551	545	535	516	527	519
weiblich	580	577	551	508	507	521	514
unter 15 Jahre	162	143	155	156	159	168	158
15 bis unter 65 Jahre	811	820	767	690	607	614	600
65 Jahre und älter	126	165	174	197	257	266	275

Der statistische Bezirk Taubach befindet sich im südöstlichen Stadtgebiet und umfasst die Gemarkung der bis Anfang der 1990er Jahre eigenständigen Gemeinde. Taubach entwickelte sich an einem nach Südwesten orientierten Hang oberhalb der Ilmaue. Erstmals nachzuweisen ist Taubach als „Thovbeche“ mit der Erwähnung seiner Mühle in einer Schenkungsurkunde von 1120. Damit ist Taubach auch der älteste verbrieftes Mühlenstandort in Thüringen.

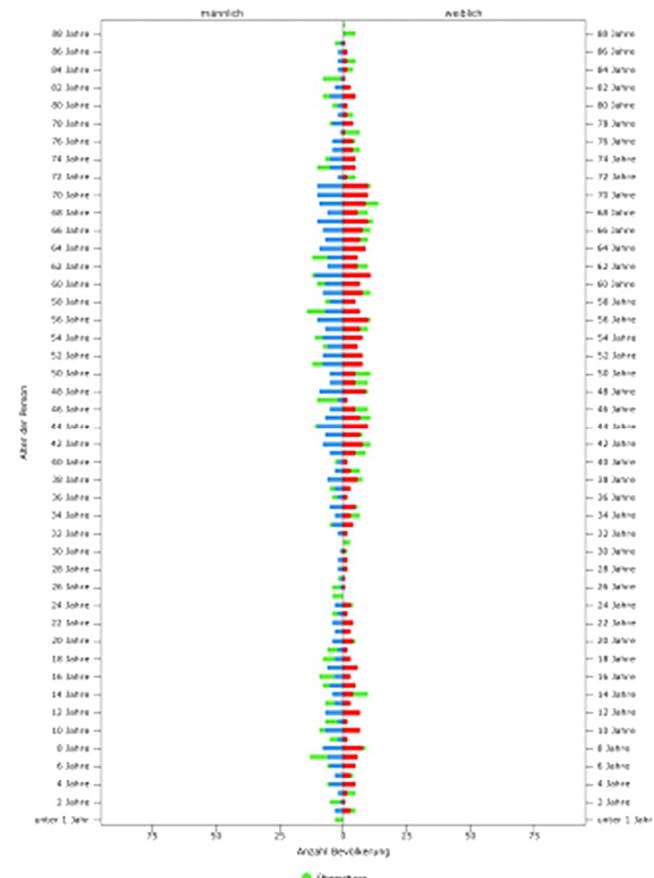
Der heutige Ort besteht aus unterschiedlichen Siedlungstypen. Der historische Teil umfasst den Ortskern nordöstlich des Kirchplatzes sowie die Bebauung an den Zufahrtsstraßen nach Weimar. Ab 1994 entstand nordwestlich der alten Ortslage ein neues Wohngebiet mit Bauplätzen für Einfamilienhäuser.

Durch das Gebiet des statistischen Bezirkes fließt die Ilm, die in Taubach in das Stadtgebiet eintritt. Entlang der Ilm verlaufen der Feininger- und der Ilmtal-Radweg sowie der Fernradweg Thüringer Städtekette.



Bevölkerungsbaum 2022

Bevölkerungspyramide 2022 Stadt Weimar
nördl (Statistischer Bezirk = "Taubach")



Durchschnittsalter	2022
insgesamt	47,2
männlich	45,8
weiblich	48,7

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	384
Wohnungen	482
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	52,2

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,3

34 Süßenborn



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Bevölkerung						
insgesamt	295	287	256	254	277	280	269
männlich	143	139	129	136	146	144	141
weiblich	152	148	127	118	131	136	128
unter 15 Jahre	43	34	31	40	49	51	47
15 bis unter 65 Jahre	208	199	177	172	165	164	157
65 Jahre und älter	44	54	48	42	63	65	65

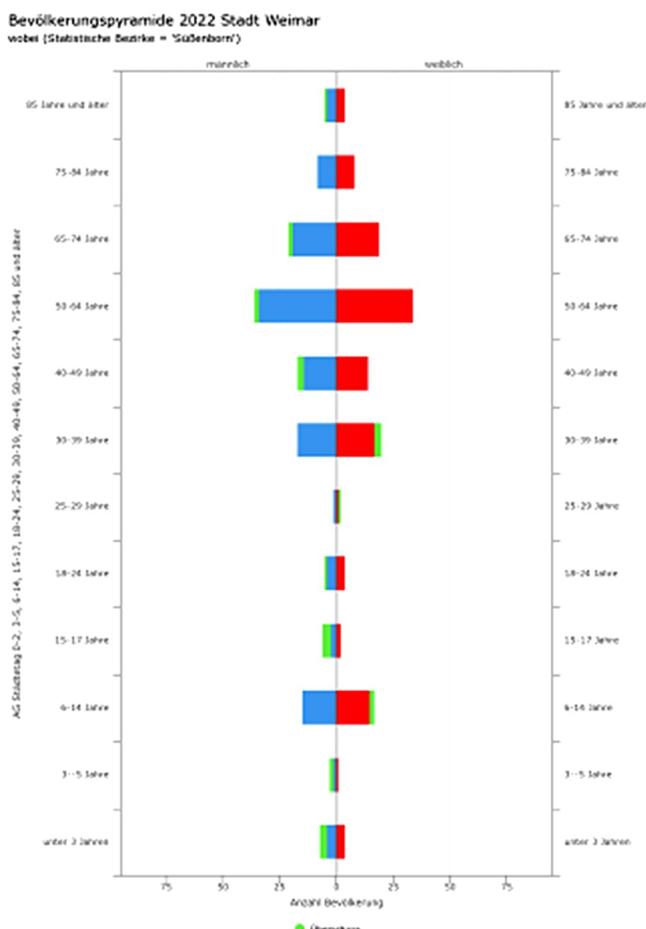
Der statistische Bezirk Süßenborn befindet sich im östlichen Stadtgebiet und umfasst die Gemarkung der vormals eigenständigen Gemeinde. Die dörflich geprägte Ortslage liegt nördlich der Bundesstraße B 7 in einer Senke. Die nachweisbare Geschichte des Ortes reicht mit der urkundlichen Ersterwähnung als "Suzeburnum" bis in das Jahr 1150 zurück. Die um den Dorfplatz gruppierten Gehöfte und die Kirche romanischen Ursprungs bilden den ältesten Teil der Siedlung. Der östliche Ortsrand wird durch die Hangkante des mit Mischwald bewachsenen Schaufelberges dominiert. Das Landschaftsbild nordwestlich von Süßenborn ist von landwirtschaftlicher Nutzung geprägt.

Durch Süßenborn verläuft mit dem General-von-Rüchel-Weg ein Abschnitt des Lutherweges.

Südwestlich des Ortes, direkt an der B 7, entstand ab 1990 ein großes Gewerbe- und Sondergebiet, welches im Wesentlichen durch großflächigen Einzelhandel und Autohäuser geprägt ist. Im April 1994 wurde Süßenborn in die Stadt Weimar eingemeindet.



Bevölkerungsbaum 2022



Durchschnittsalter	2022
insgesamt	45,9
männlich	45,4
weiblich	46,5

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	100
Wohnungen	116
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	45,9

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,3

35 Tiefurt/ Dürrenbacher Hütte



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	585	641	578	604	750	786	799
männlich	287	312	284	295	366	383	390
weiblich	298	329	294	309	384	403	409
unter 15 Jahre	52	42	43	63	139	153	161
15 bis unter 65 Jahre	383	405	335	347	385	403	407
65 Jahre und älter	150	194	200	194	226	230	231

Der statistische Bezirk Tiefurt/ Dürrenbacher Hütte grenzt nordöstlich an das Kernstadtgebiet und ist bereits seit 1922 ein Ortsteil der Stadt Weimar. Der statistische Bezirk reicht vom Webicht im Süden bis hinauf nach Schön-dorf im Norden. Die Bahnlinie Weimar-Leipzig/ Halle trennt das Gebiet in zwei Bereiche. Tiefurt liegt südöstlich der Bahn, der Bereich Dürrenbacher Hütte nordwestlich davon.

Im Jahr 1206 ist Tiefurt als „Divurte“ erstmals erwähnt worden. Der Ort liegt an einem ausgeprägten Flussmäander der Ilm. Zu beiden Seiten des Flusses erstreckt sich der Schlosspark Tiefurt, welcher durch die UNESCO 1998 gemeinsam mit dem Schloss Tiefurt in das Weltkulturerbe „Klassisches Weimar“ aufgenommen wurde. Nordwestlich der historischen Ortslage entstand ab dem Jahr 2015 das Einfamilienhausgebiet „Am Steinberg“. Durch Tiefurt verläuft der Ilmtal-Radweg.

Die Bebauung im Bereich Dürrenbacher Hütte entwickelte sich im Zusammenhang mit der Ansiedlung von Industrie und Gewerbe ab 1861. Bis heute ist das Gebiet durch eine Mischung von Wohnen, kleineren Gewerbe- und Handwerksbetrieben geprägt. Zum statistischen Bezirk gehört auch eine in den 1930er Jahren entstandene Werkssiedlung südlich der Kromsdorfer Straße.

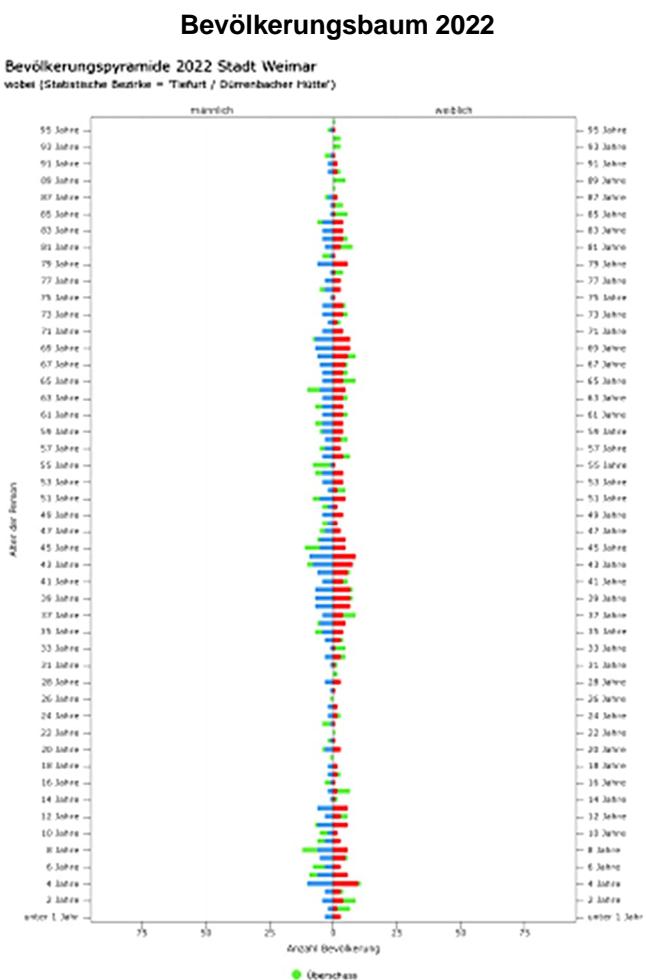


Durchschnittsalter	2022
insgesamt	46,4
männlich	45,2
weiblich	47,6

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	268
Wohnungen	389
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	46,4

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,2



41 Südstadt



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	3.428	3.571	3.515	3.449	3.556	3.523	3.672
männlich	1.632	1.691	1.686	1.622	1.649	1.622	1.669
weiblich	1.796	1.880	1.829	1.827	1.907	1.901	2.003
unter 15 Jahre	449	429	479	433	423	394	441
15 bis unter 65 Jahre	2.365	2.326	2.054	1.914	1.878	1.873	1.976
65 Jahre und älter	614	816	982	1.102	1.255	1.256	1.255

Der statistische Bezirk Südstadt umfasst den südlichen Kernstadtbereich. Er erstreckt sich vom historischen Friedhof im Norden, der Belvederer Allee im Nordosten bis zu den im Süden angrenzenden Gemarkungen der Ortsteile Gelmeroda und Possendorf.

Die Wohnlagen der Südstadt befinden sich zwischen dem Wilden Graben und dem Hospitalgraben. Es handelt sich hauptsächlich um Ein- und Zweifamilienhäuser unterschiedlichen Baualters. Entlang der Belvederer Allee beherrschen gründerzeitliche Bauten das Straßenbild. Zahlreiche Gebäude und Straßenzüge westlich der Belvederer Allee sind denkmalrechtlich geschützt. In den 1990er Jahren wurde im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme östlich der Berkaer Straße ein neues Stadtquartier geplant und erschlossen. Bestandteil der Entwicklungsmaßnahme waren u.a. der Neubau eines modernen Klinikums und der Geschäftsstelle der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen. Weitere Dienstleistungseinrichtungen, Läden für den täglichen Bedarf und ein Kindergarten ergänzen die Ausstattung des neu entstandenen Wohngebietes „Über der großen Sackpfeife“.

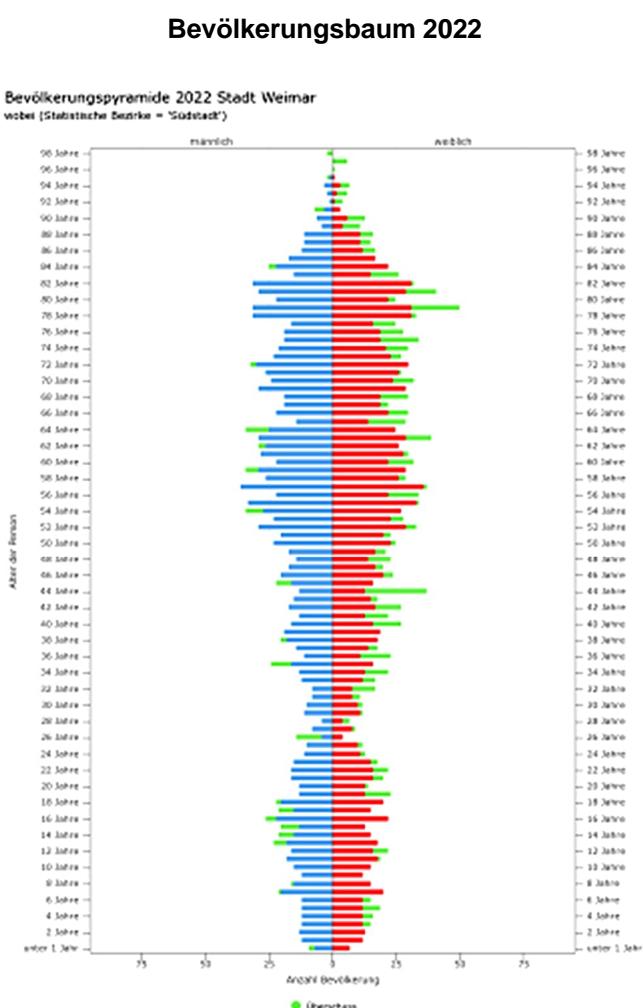


Durchschnittsalter	2022
insgesamt	51,2
männlich	50,2
weiblich	51,9

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	875
Wohnungen	1.864
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	49,7

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,0



42 Schönblick



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	3.912	3.814	3.866	3.733	3.775	3.732	3.764
männlich	1.759	1.737	1.753	1.726	1.739	1.728	1.719
weiblich	2.153	2.077	2.113	2.007	2.036	2.004	2.045
unter 15 Jahre	387	309	380	361	408	386	399
15 bis unter 65 Jahre	2.445	2.265	2.190	2.100	2.149	2.136	2.159
65 Jahre und älter	1.080	1.240	1.296	1.272	1.218	1.210	1.206

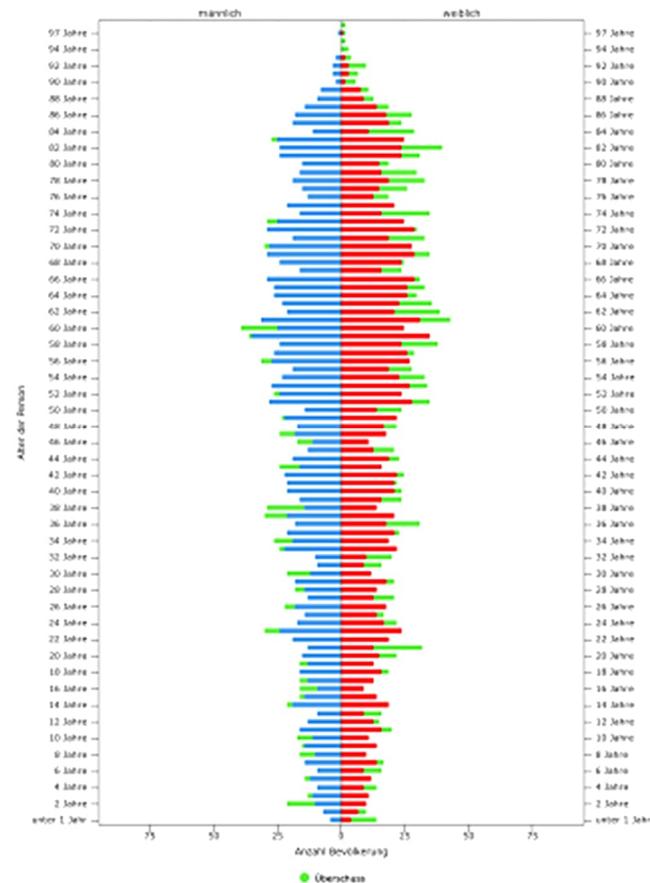
Der statistische Bezirk Schönblick umfasst den südwestlichen Kernstadtbereich und erstreckt sich bis an die Gemarkungen Niedergrunstedt und Gelmeroda.

Die Wohnbebauung setzt sich aus vielfältigen Gebäudetypen unterschiedlichen Baualters zusammen. Neben Geschosswohnungsbauten ab der Gründerzeit sowie Ein- und Zweifamilienhäusern gibt es im statistischen Bezirk mehrere Wohngebiete, die ab Ende der 1950er Jahre in Plattenbauweise errichtet worden sind. Es handelt sich um die Wohngebiete „Kirschbachtal“, „Schönblick“ und „Humboldtstraße“. Im Westen befindet sich ein großes Gartengebiet mit Klein- und Privatgärten, im Süden dominieren landwirtschaftlich genutzte Flächen das Landschaftsbild.



Bevölkerungsbaum 2022

Bevölkerungspyramide 2022 Stadt Weimar
wobei (statistische Bezirke = "Schönblick")



Durchschnittsalter	2022
insgesamt	50,3
männlich	48,7
weiblich	51,6

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	572
Wohnungen	2.220
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	42,8

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	1,7

43 Niedergrunstedt



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Bevölkerung						
insgesamt	407	550	537	540	534	530	527
männlich	205	274	275	278	277	274	274
weiblich	202	276	262	262	257	256	253
unter 15 Jahre	63	96	94	87	73	74	69
15 bis unter 65 Jahre	298	387	366	368	360	352	357
65 Jahre und älter	46	67	77	85	101	104	101

Der statistische Bezirk Niedergrunstedt befindet sich im südwestlichen Stadtgebiet und umfasst die Gemarkung der früher eigenständigen Gemeinde.

Die Siedlung, deren erste Erwähnung als „Grunstete“ aus dem Jahr 890 datiert ist, entwickelte sich beidseits des Kirschbaches. Der dörfliche Ortskern wird durch die Kirche, das Pfarrhaus und die ehemalige Schule geprägt. Im Inneren der Kirche ist die Ausstattung des Langhauses -darunter eine üppig bemalte Holztonnendecke- aus der Bauzeit zwischen 1726 und 1729 noch gänzlich erhalten. Das Kirschbachtal wurde von Vertretern der Weimarer Malerschule mehrfach als Motiv verwendet. Durch den Ortsteil verläuft der Feininger-Radweg.

Seit den 1990er Jahren sind am östlichen Ortsrand zwei Einfamilienhausgebiete entstanden. Die Eingemeindung Niedergrunstedts erfolgte im April 1994.

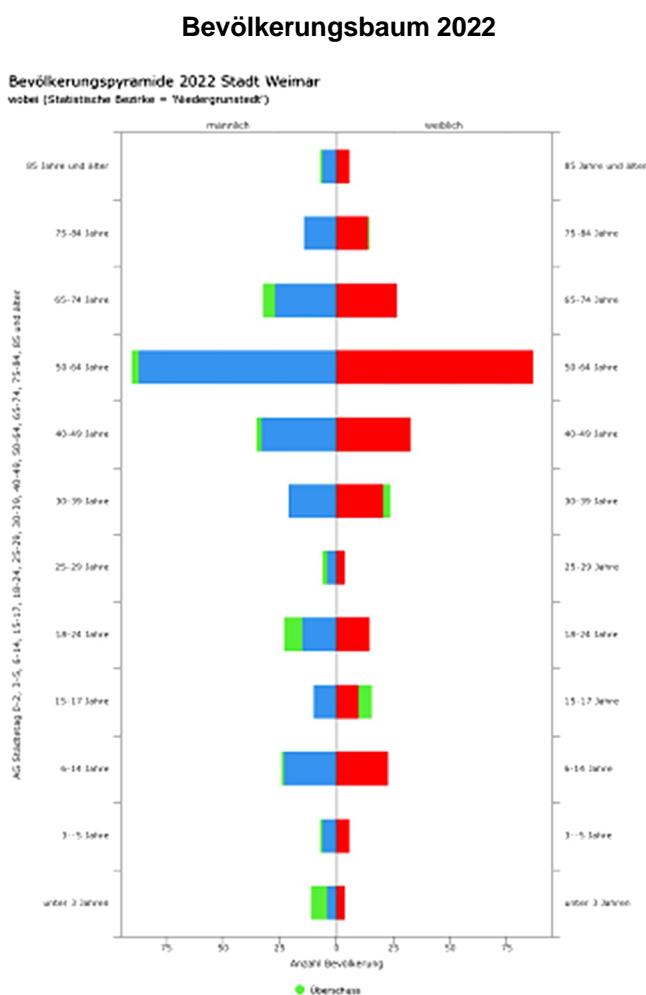


Durchschnittsalter	2022
insgesamt	46,0
männlich	45,6
weiblich	46,5

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	187
Wohnungen	228
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	49,1

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,2



44 Gelmeroda



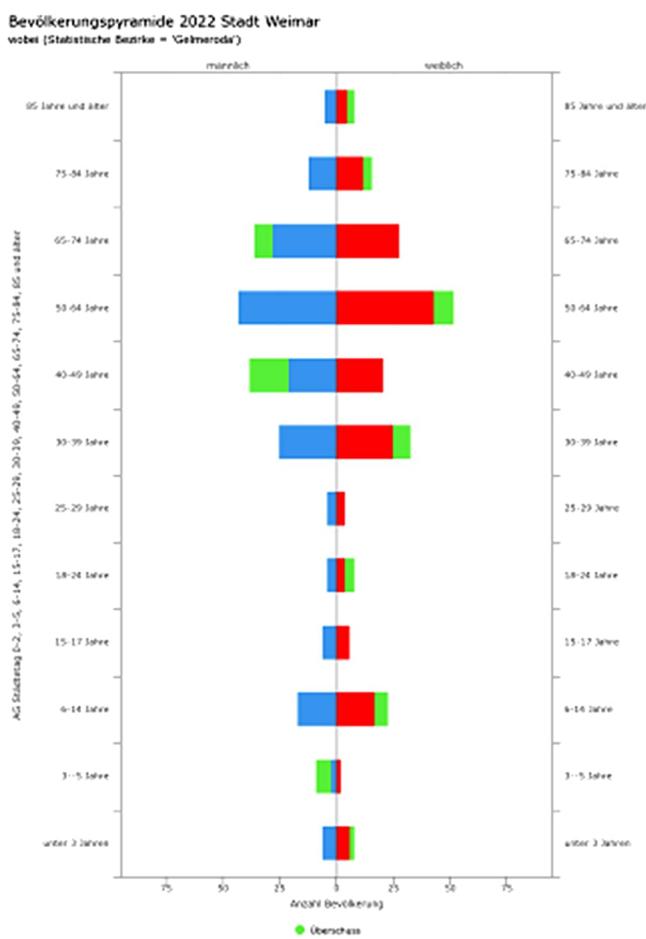
Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Bevölkerung						
insgesamt	447	422	398	412	403	400	405
männlich	230	216	189	196	203	200	201
weiblich	217	206	209	216	200	200	204
unter 15 Jahre	63	30	44	58	62	64	62
15 bis unter 65 Jahre	342	310	281	275	242	234	238
65 Jahre und älter	42	82	73	79	99	102	105

Der statistische Bezirk Gelmeroda liegt im südlichen Stadtgebiet von Weimar und umfasst die Gemarkung der früher eigenständigen Gemeinde. Unter dem Namen „Germenrode“ wurde die Siedlung im Jahr 1301 erstmals urkundlich erwähnt.

Die dörflich geprägte Ortslage befindet sich nördlich der BAB 4, unweit der Autobahnanschlussstelle Weimar. Seit der Eingemeindung im April 1994 sind nur geringfügige baulichen Erweiterungen erfolgt, sodass der Siedlungskörper weitgehend seine historisch gewachsene Form bewahrt hat. Im Ort befindet sich die - international als „Feininger-Kirche“ bekannte - Dorfkirche, eines der Lieblingsmotive des deutsch-amerikanischen Malers und Bauhausvertreters Lyonel Feininger. Heute zählt das Gotteshaus zu den sog. Autobahnkirchen in Deutschland. Durch den Ortsteil verläuft der Feininger-Radweg.



Bevölkerungsbaum 2022



Durchschnittsalter	2022
insgesamt	46,7
männlich	46,6
weiblich	46,7

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	132
Wohnungen	188
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	45,7

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltgröße	2,1

45 Possendorf



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Bevölkerung						
insgesamt	204	202	204	210	221	231	226
männlich	102	97	101	105	110	113	109
weiblich	102	105	103	105	111	118	117
unter 15 Jahre	25	24	32	33	35	39	34
15 bis unter 65 Jahre	144	141	138	140	132	139	139
65 Jahre und älter	35	37	34	37	54	53	53

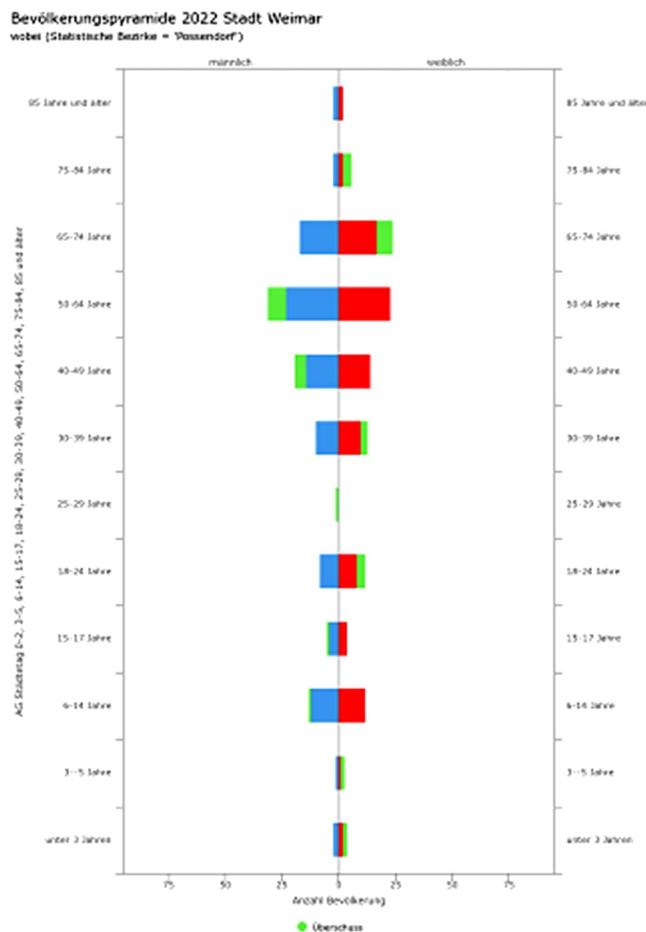
Der statistische Bezirk Possendorf befindet sich im Süden des Stadtgebietes und umfasst die Gemarkung der bis Anfang der 1990er Jahre eigenständigen Gemeinde.

Das Platzdorf mit radialer Grundstruktur wurde erstmals zwischen 1140 und 1172 als „Bussindorph“ erwähnt. Possendorf -südlich der BAB 4 gelegen- hat bis heute sein historisch gewachsenes, dörfliches Ortsbild erhalten können, da sich die Bautätigkeit seit der Wiedervereinigung auf Sanierungen und Lückenschließungen beschränkt hat.

Die Eingemeindung Possendorfs in die Stadt Weimar erfolgte im April 1994. Durch den Ortsteil verläuft der Feininger-Radweg.



Bevölkerungsbaum 2022



Durchschnittsalter	2022
insgesamt	45,2
männlich	45,7
weiblich	44,6

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	75
Wohnungen	95
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	44,9

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,4

46 Legefeld/ Holzdorf



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	1.688	1.833	1.825	1.884	1.907	1.978	2.017
männlich	838	899	898	916	941	966	980
weiblich	850	934	927	968	966	1.012	1.037
unter 15 Jahre	266	245	233	231	240	259	280
15 bis unter 65 Jahre	1.206	1.297	1.268	1.273	1.205	1.223	1.221
65 Jahre und älter	216	291	324	380	462	496	516

Der statistische Bezirk Legefeld/ Holzdorf befindet sich im südlichen Stadtgebiet, südlich der BAB 4. Die ehemals eigenständige Gemeinde Legefeld wurde im Juli 1994 zusammen mit der Siedlung Holzdorf in die Stadt Weimar eingemeindet und bildet seither den Ortsteil Legefeld/ Holzdorf. Beide Orte verfügen über Haltepunkte der Ilmtalbahn.

In einer Urkunde für das Kloster Oberweimar wurde Legefeld erstmals im Jahr 1290 als „Lenvelt“ erwähnt. Der Ortskern befindet sich östlich der früheren Bundesstraße B 85 (Rudolstädter Straße). Anfang der 1990er Jahre begannen in der damals noch eigenständigen Gemeinde die Planungen für eine deutliche Vergrößerung der Siedlungsfläche. Neben mehreren Gebieten für den Einfamilienhausbau wurden Bebauungspläne für Mehrfamilienhäuser sowie für ein Gewerbe- und Sondergebiet aufgestellt. Mit einer Nettofläche von 35 ha zählt das Gewerbegebiet zu den größten gewerblich nutzbaren Flächen der Stadt. Durch den Bezug der neu erschlossenen Wohngebiete erhöhte sich die Einwohnerzahl Legefelds deutlich.

Holzdorf wird erstmals 1271 als „Halsdorf“ in einer für das Kloster Oberweimar ausgestellten Urkunde erwähnt. Der kleine Ort besteht hauptsächlich aus Einfamilienhäusern sowie aus dem Landgut Holzdorf, einer historischen Guts- und Parkanlage, die heute von der Diakonie als Begegnungs- und Ausbildungsstätte geführt wird.

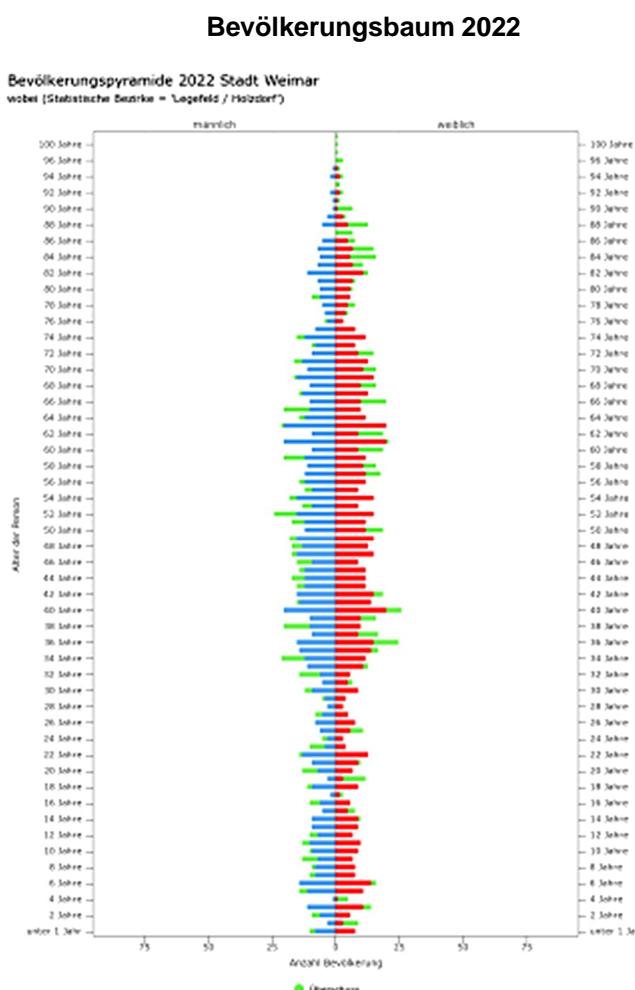


Durchschnittsalter	2022
insgesamt	47,1
männlich	45,5
weiblich	48,6

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	444
Wohnungen	1.009
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	39,5

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,0



51 Industriegebiet West



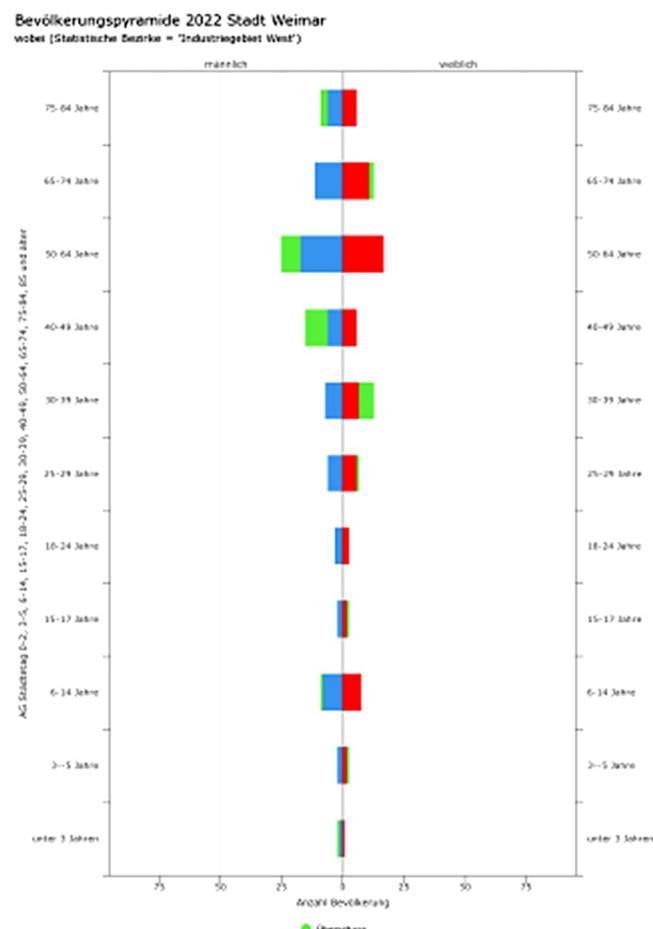
Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Bevölkerung						
insgesamt	183	176	179	185	161	169	171
männlich	96	90	96	98	85	93	91
weiblich	87	86	83	87	76	76	80
unter 15 Jahre	25	24	24	25	27	27	25
15 bis unter 65 Jahre	137	122	125	125	97	103	107
65 Jahre und älter	21	30	30	35	37	39	39

Der statistische Bezirk Industriegebiet West stellt das Bindeglied zwischen der Westvorstadt und dem Ortsteil Tröbsdorf dar. Er wird begrenzt von der Umgehungsstraße im Westen, der Schwanseestraße und dem Asbachgrünzug im Norden sowie von den Gleisanlagen der Ilmtalbahn im Osten und Süden.

Der traditionelle Industrie- und Gewerbestandort, in dem ursprünglich Betriebe der Leicht- und Lebensmittelindustrie ansässig waren, ist heute durch eine Nutzungsmischung von Handwerk, Büros, Dienstleistungen, Wohnen und gärtnerischer Nutzung (Kleingartenanlagen und Privatgärten) geprägt.



Bevölkerungsbaum 2022



Durchschnittsalter	2022
insgesamt	44,8
männlich	45,8
weiblich	43,6

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	63
Wohnungen	101
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	55,9

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,0

52 Weimar-West



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Bevölkerung						
insgesamt	6.153	5.764	5.570	5.572	5.276	5.308	5.399
männlich	2.779	2.659	2.616	2.622	2.496	2.516	2.550
weiblich	3.374	3.105	2.954	2.950	2.780	2.792	2.849
unter 15 Jahre	691	634	746	794	744	735	757
15 bis unter 65 Jahre	4.325	3.905	3.615	3.461	3.045	3.030	3.097
65 Jahre und älter	1.137	1.225	1.209	1.317	1.487	1.543	1.545

Der statistische Bezirk Weststadt befindet sich im westlichen Kernstadtgebiet. Er gehört zu den flächenmäßig kleinsten statistischen Bezirken. Begrenzt wird der statistische Bezirk im Norden durch die Bahnstrecke Weimar-Erfurt, im Süden durch die Schwanseestraße und den Asbach, im Westen durch die Umgehungsstraße und im Osten durch die Gleisanlagen der Ilmtalbahn.

Zwischen 1978 und 1986 entstand östlich des Naturschutzgebietes „Paradies“ das Wohngebiet „Weimar-West“ mit ca. 3.600 Wohnungen. Bei den Beräumungsarbeiten zur Vorbereitung der Bebauung wurde im Bereich der Quellmulde „Rabenwäldchen“ eine deutsch-slawische Siedlung aus dem 9. und 10. Jahrhundert freigelegt. Mit über 2.500 Keramikbruchstücken gehört dieser Fundplatz zu einem der bedeutendsten in Thüringen. Das in Plattenbauweise errichtete Wohngebiet verfügt über zahlreiche Infrastruktureinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Jugendklub, Senioren- und Pflegeheim, Ärztezentrum und Nahversorgungseinrichtungen. Außerdem gibt es ein evangelisches Gemeindezentrum und ein Mehrgenerationenhaus für kulturelle und soziale Aktivitäten.

Das Wohngebiet Weimar-West ist seit dem Jahr 2000 Teil des Förderprogramms „Soziale Stadt“.

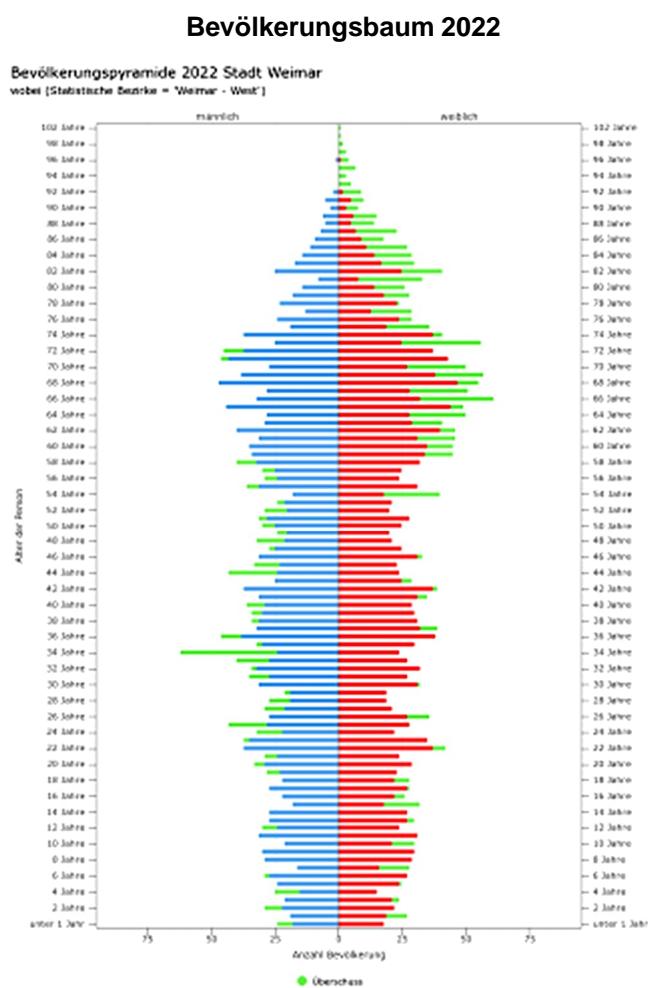


Durchschnittsalter	2022
insgesamt	46,1
männlich	43,4
weiblich	48,6

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	258
Wohnungen	3.274
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	35,5

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	1,8



53 Tröbsdorf



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Bevölkerung						
insgesamt	1.158	1.239	1.146	1.092	1.056	1.064	1.074
männlich	577	605	563	544	523	522	531
weiblich	581	634	583	548	533	542	543
unter 15 Jahre	120	120	119	112	100	97	102
15 bis unter 65 Jahre	932	951	802	711	620	633	635
65 Jahre und älter	106	168	225	269	336	334	337

Der statistische Bezirk Tröbsdorf befindet sich im westlichen Stadtgebiet und umfasst die Gemarkung der ehemals eigenständigen Gemeinde. Der Ort wird 874 erstmals als „Trebunestorph“ im Zusammenhang mit einem Zehntstreit genannt. Der Ortsname ist slawischen Ursprungs. Die Fläche des statistischen Bezirkes reicht im Westen bis zur Stadtgrenze und im Osten bis zur Umgehungsstraße (B 7/ B 85). Durch den Ortsteil verlaufen der Fernradweg „Thüringer Städtekette“ und der Lutherweg.

Die Ortslage Tröbsdorf weist eine heterogene Baustuktur auf. Den mittelalterlichen Ursprung des Dorfes bildet eine kleine Siedlung um die Kirche. Der Bau der Eisenbahnstrecke Weimar – Erfurt in den Jahren 1846/47 beschleunigte die bauliche Entwicklung. Für die Arbeitskräfte wurden u.a. Häuser in Fachwerkbauweise errichtet. Ab 1938 entstand in einiger Entfernung zum eigentlichen Ort eine genossenschaftliche Doppelhaussiedlung. Die Flächen dazwischen wurden ab den 1970er Jahren für den Einfamilienhausbau genutzt. In dieser Zeit entstanden um Tröbsdorf herum auch großflächige Gartengebiete für die Weimarer Bevölkerung. Nach 1990 wurden südlich der Hauptstraße zwei weitere Gebiete für den Bau von Einfamilienhäusern erschlossen. In unmittelbarer Nähe zur Umgehungsstraße entstand ein kleines Gewerbegebiet.

Zum statistischen Bezirk Tröbsdorf gehört auch eine Siedlung an der westlichen Stadtgrenze an der B7, welche 1937 für die Fliegeroffiziere des ehemaligen Landeplatzes Nohra errichtet worden war. Tröbsdorf wurde im Juli 1994 in die Stadt Weimar eingemeindet.

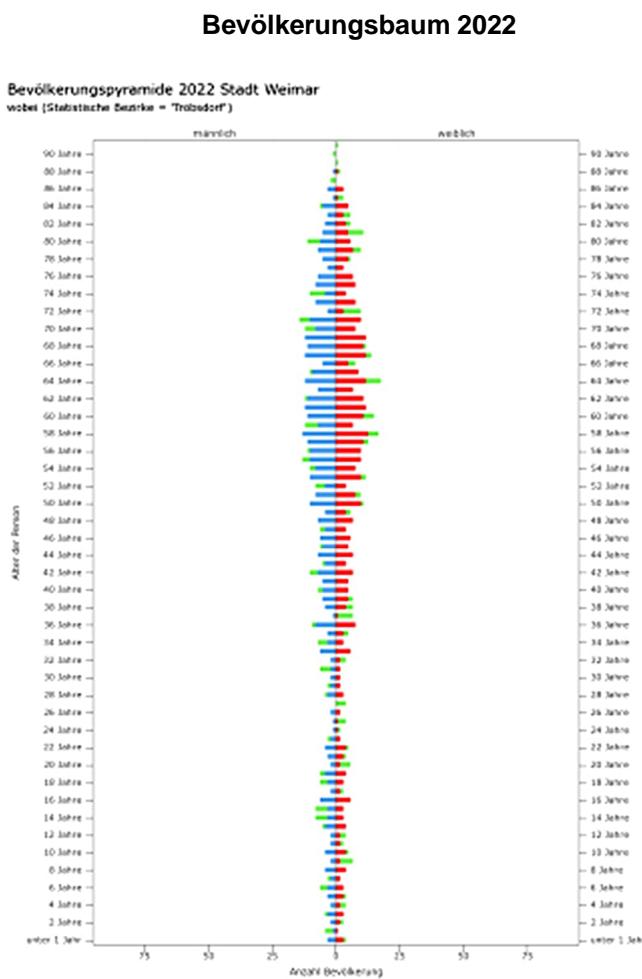


Durchschnittsalter	2022
insgesamt	51,6
männlich	51,2
weiblich	52,0

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	409
Wohnungen	542
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	51,5

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,0



54 Gaberndorf



Jahre	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Bevölkerung							
insgesamt	1.402	1.544	1.557	1.529	1.600	1.618	1.603
männlich	685	759	776	750	790	795	794
weiblich	717	785	781	779	810	823	809
unter 15 Jahre	216	190	244	217	248	248	254
15 bis unter 65 Jahre	1.030	1.136	1.077	1.038	1.035	1.042	1.023
65 Jahre und älter	156	218	236	274	317	328	326

Der statistische Bezirk Gaberndorf befindet sich im nordwestlichen Stadtgebiet, am Südhang des Ettersberges und umfasst die Gemarkung der bis 1994 eigenständigen Gemeinde. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes stammt aus dem Jahr 1291.

Siedlungsstrukturell besteht die Ortslage Gaberndorf aus zwei Bereichen. Das historisch gewachsene Dorf bildet den westlichen Teil der heutigen Ortslage. Durch Erschließung neuer Wohnbauflächen in östliche Richtung vergrößerte sich die Siedlungsfläche ab 1990 erheblich. Die bebaute Fläche des Dorfes hat sich dadurch fast verdoppelt, die Einwohnerzahl erhöhte sich deutlich.

Im Juli 1994 wurde Gaberndorf in die Stadt Weimar eingemeindet.



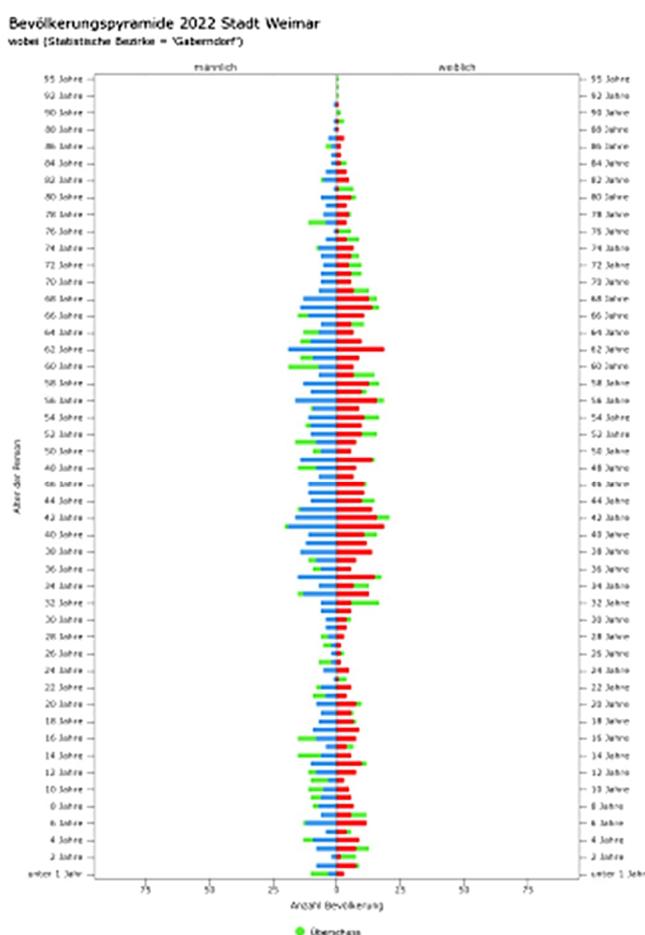
Durchschnittsalter	2022
insgesamt	44,1
männlich	43,0
weiblich	45,2

Wohnungen, Gebäude	2022
Gebäude	498
Wohnungen	760
Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	44,5

(Statistische Gebäudedatei Stadt Weimar 2023)

Anzahl Haushalte	2022
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,2

Bevölkerungsbaum 2022



Bevölkerung¹⁾ nach Statistischen Bezirken

Bezirks- Nummer	Statistischer Bezirk / Ortsteil	31.12. des Jahres							Fläche km ²	Einwohner je km ²
		2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022		
11	Altstadt	3.772	4.033	3.620	3.630	3.723	3.917	3.914	0,48	8.154
12	Westvorstadt	9.819	10.188	10.468	10.533	10.372	10.368	10.313	1,44	7.162
13	Nordvorstadt	9.266	9.601	9.976	10.112	10.140	10.006	9.991	2,08	4.803
1	Weimar- Mitte	22.857	23.822	24.064	24.275	24.235	24.291	24.218	4,00	6.055
21	Weimar-Nord	5.418	5.510	5.808	5.841	5.930	5.892	5.953	1,93	3.084
22	Industriegebiet Nord	1.238	1.605	1.292	1.282	1.264	1.316	1.300	15,61	83
23	Schöndorf	4.471	4.471	4.445	4.443	4.358	4.279	4.371	4,83	905
2	Weimar- Nord	11.127	11.586	11.545	11.566	11.552	11.487	11.624	22,37	520
31	Parkvorstadt	2.998	3.156	3.331	3.302	3.257	3.154	3.144	2,72	1.156
32	Oberweimar / Ehringsdorf	5.775	5.703	5.847	5.854	5.927	5.947	5.993	11,32	529
33	Taubach	1.096	1.043	1.026	1.015	1.023	1.048	1.033	5,21	198
34	Süßenborn	256	254	254	275	277	280	269	2,71	99
35	Tiefurt/Dürrenbacher Hütte	578	604	749	755	750	786	799	2,31	346
3	Weimar- Ost	10.703	10.760	11.207	11.201	11.234	11.215	11.238	24,27	463
41	Südstadt	3.515	3.449	3.528	3.561	3.556	3.523	3.672	3,54	1.037
42	Schönblick	3.866	3.733	3.820	3.822	3.775	3.732	3.764	4,37	861
43	Niedergrunstedt	537	540	554	533	534	530	527	3,68	143
44	Gelmeroda	398	412	407	402	403	400	405	2,11	192
45	Possendorf	204	210	220	219	221	231	226	4,67	48
46	Legefeld / Holzdorf	1.825	1.884	1.915	1.930	1.907	1.978	2.017	5,50	367
4	Weimar- Süd	10.345	10.228	10.444	10.467	10.396	10.394	10.611	23,87	445
51	Industriegebiet West	179	185	175	172	161	169	171	0,82	209
52	Weimar-West	5.570	5.572	5.442	5.377	5.276	5.308	5.399	1,06	5.093
53	Tröbsdorf	1.146	1.092	1.080	1.061	1.056	1.064	1.074	2,97	362
54	Gaberndorf	1.557	1.529	1.542	1.597	1.600	1.618	1.603	5,04	318
5	Weimar- West	8.452	8.378	8.239	8.207	8.093	8.159	8.247	9,89	834

¹⁾ Bevölkerung mit Hauptwohnsitz Weimar

Quelle: Melderegister der Stadt Weimar

**Bevölkerung der Stadt Weimar 2022
nach Statistischen Bezirken und Altersgruppen**

Altersgruppen	0 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	6 bis 9 Jahre	10 bis 14 Jahre	15 bis 17 Jahre	18 bis 24 Jahre	25 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 59 Jahre	60 bis 64 Jahre	65 bis 74 Jahre	75 bis 84 Jahre	85 Jahre und älter	Summe
Statistische Bezirke	Anzahl Einwohner (Hauptwohnsitz Weimar)													
Altstadt	102	85	119	142	76	610	499	928	668	163	247	182	93	3.914
Westvorstadt	254	341	464	557	310	1.145	845	2.356	1.894	480	762	579	326	10.313
Nordvorstadt	326	330	427	509	275	1.000	719	2.546	1.796	535	806	533	189	9.991
Weimar-Nord	149	141	216	224	136	391	310	1.159	979	403	755	738	352	5.953
Industriegebiet Nord	25	29	51	42	26	128	124	256	291	88	123	90	27	1.300
Schöndorf	100	114	173	210	117	262	143	799	857	416	570	439	171	4.371
Parkvorstadt	53	66	97	155	88	249	153	445	625	254	379	372	208	3.144
Oberweimar / Ehringsdorf	92	153	222	283	164	402	200	920	1.265	440	819	776	257	5.993
Taubach	17	25	54	62	36	53	17	151	251	92	172	82	21	1.033
Süßenborn	11	4	14	18	8	9	3	58	50	29	40	16	9	269
Tiefurt/Dürrenbacher Hütte	28	43	48	42	17	24	13	162	136	55	108	77	46	799
Südstadt	65	84	118	174	115	216	83	511	763	288	508	554	193	3.672
Schönblick	65	69	110	155	81	259	165	615	734	305	538	458	210	3.764
Niedergrunstedt	13	13	12	31	22	36	9	78	156	56	59	29	13	527
Gelmeroda	14	10	22	16	12	11	7	93	78	37	64	28	13	405
Possendorf	6	4	10	14	9	19	1	38	50	22	41	8	4	226
Legefeld / Holzdorf	45	55	85	95	32	119	58	422	426	164	267	151	98	2.017
Industriegebiet West	3	5	11	6	5	6	13	27	45	11	24	15	-	171
Weimar-West	137	131	214	275	151	417	268	1.015	858	388	869	479	197	5.399
Tröbsdorf	17	18	30	37	28	47	24	155	264	117	192	127	18	1.074
Gaberndorf	39	51	73	91	52	84	38	368	350	131	196	101	29	1.603
Summe	1.561	1.771	2.570	3.138	1.760	5.487	3.692	13.102	12.536	4.474	7.539	5.834	2.474	65.938

Quelle: Melderegister der Stadt Weimar

Bevölkerung der Stadt Weimar 2022 gegenüber 2021 nach Statistischen Bezirken und Altersgruppen

Altersgruppen	0 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	6 bis 9 Jahre	10 bis 14 Jahre	15 bis 17 Jahre	18 bis 24 Jahre	25 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 59 Jahre	60 bis 64 Jahre	65 bis 74 Jahre	75 bis 84 Jahre	85 Jahre und älter	Summe
Statistische Bezirke	Anzahl Einwohner (Hauptwohnsitz Weimar)													
Altstadt	5	-5	-6	-2	9	-37	23	-18	3	4	17	0	4	-3
Westvorstadt	-53	-22	-2	27	9	-10	-19	-66	30	35	27	-43	32	-55
Nordvorstadt	-32	-3	-2	19	11	4	-1	-108	16	34	28	10	9	-15
Weimar-Nord	-2	-10	14	12	24	-27	2	27	-20	31	-5	-8	23	61
Industriegebiet Nord	-4	-1	-3	-12	4	-14	14	-21	7	10	3	0	1	-16
Schöndorf	6	4	7	28	17	-4	3	40	-25	17	14	-9	-6	92
Parkvorstadt	3	-11	-6	-6	14	21	0	-13	-16	3	25	-15	-9	-10
Oberweimar / Ehringsdorf	-8	-2	-5	-3	19	76	-9	-34	-9	21	-4	-8	12	46
Taubach	-7	-3	-5	5	-1	4	0	-17	3	-3	3	2	4	-15
Süßenborn	2	-4	-3	1	0	-1	-2	-5	-3	4	1	-1	0	-11
Tiefurt/Dürrenbacher Hütte	2	2	4	0	5	1	3	-7	7	-5	8	-7	0	13
Südstadt	8	9	21	9	3	18	13	54	-5	20	-20	1	18	149
Schönblick	9	-2	4	2	0	22	-11	16	-15	11	13	-32	15	32
Niedergrunstedt	2	-3	-2	-2	2	-1	0	1	-4	7	-2	-2	1	-3
Gelmeroda	-1	-1	8	-8	7	1	-4	1	-2	1	1	0	2	5
Possendorf	0	-1	-2	-2	4	1	-3	-3	-3	4	1	0	-1	-5
Legefeld / Holzdorf	-2	-3	17	9	-6	6	-12	7	4	-1	12	-5	13	39
Industriegebiet West	0	-1	-1	0	-1	-4	7	-3	5	0	0	0	0	2
Weimar-West	3	-9	13	15	12	12	42	22	-11	-10	26	-15	-9	91
Tröbsdorf	5	0	2	-2	2	-5	4	4	-10	7	0	2	1	10
Gaberndorf	-7	-2	12	3	-2	1	-5	-11	-11	9	-5	7	-4	-15
Summe	-71	-68	65	93	132	64	45	-134	-59	199	143	-123	106	392

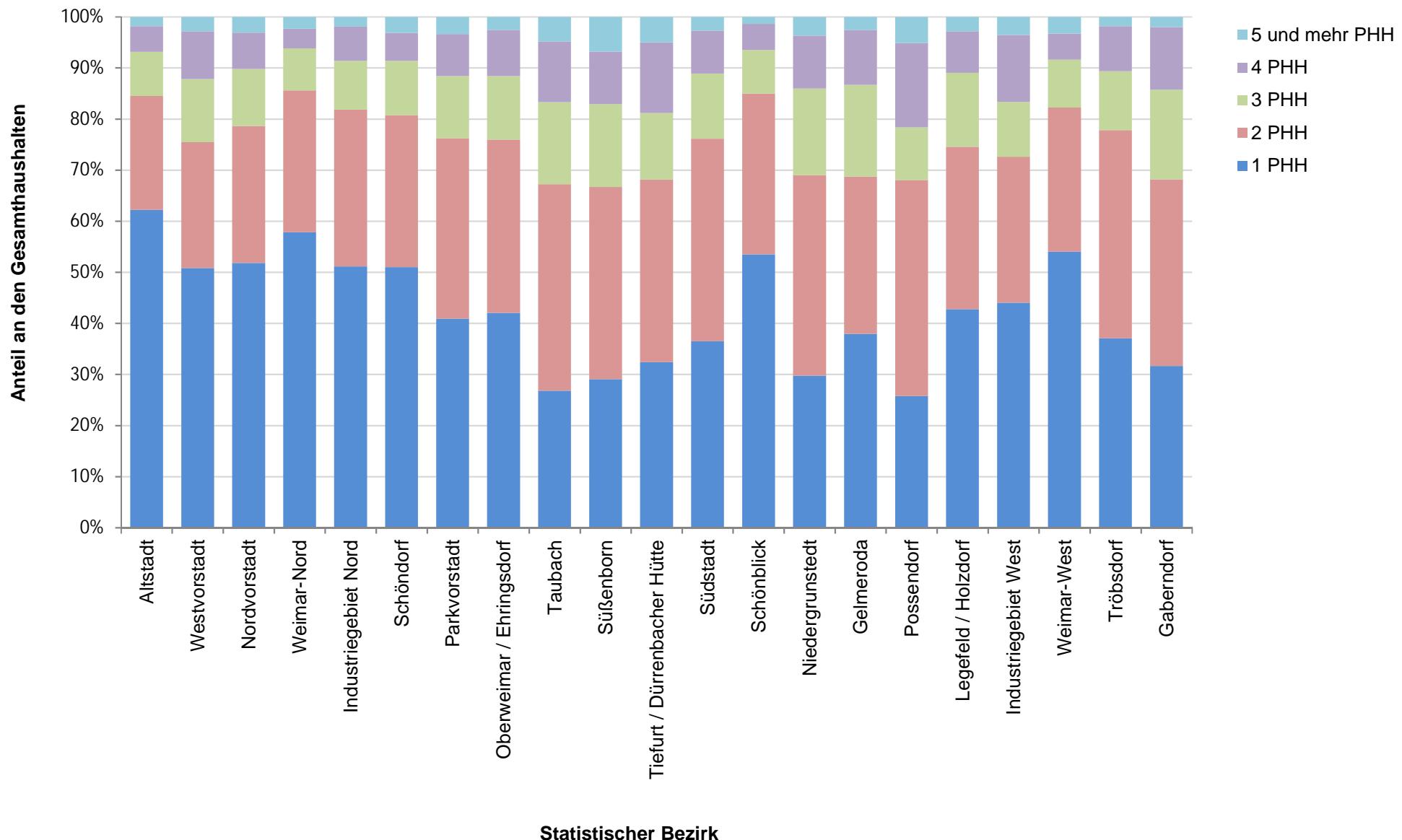
Quelle: Melderegister der Stadt Weimar

Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken 2022 und im Vergleich zu 2021

Statistische Bezirke	Einwohner mit Migrationshintergrund 2022					Statistische Bezirke	Veränderung gegenüber 2021 in Prozent				
	insgesamt	davon		davon	Ausländer		insgesamt	davon			
		Ausländer	Deutsche					Ausländer	Deutsche	Einbürgerungen	Aussiedler
Altstadt	1.101	863	238	187	51	Altstadt	7%	7%	6%	10%	-7%
Westvorstadt	1.762	1.132	630	458	172	Westvorstadt	9%	11%	5%	9%	-3%
Nordvorstadt	1.575	1.053	522	335	187	Nordvorstadt	5%	7%	2%	2%	2%
Weimar-Nord	1.190	838	352	170	182	Weimar-Nord	15%	19%	8%	17%	0%
Industriegebiet Nord	352	317	35	12	23	Industriegebiet Nord	-4%	-4%	3%	20%	-4%
Schöndorf	716	539	177	70	107	Schöndorf	28%	42%	-3%	8%	-9%
Parkvorstadt	453	288	165	82	83	Parkvorstadt	9%	15%	1%	1%	0%
Oberweimar / Ehringsdorf	628	435	193	92	101	Oberweimar / Ehringsdorf	18%	26%	4%	11%	-2%
Taubach	42	14	28	14	14	Taubach	-2%	8%	-7%	0%	-13%
Süßenborn	12	Süßenborn
Tiefurt / Dürrenbacher Hütte	34	8	26	13	13	Tiefurt / Dürrenbacher Hütte	10%	14%	8%	8%	8%
Südstadt	457	263	194	109	85	Südstadt	42%	81%	10%	18%	0%
Schönblick	397	265	132	65	67	Schönblick	16%	23%	3%	10%	-3%
Niedergrunstedt	21	10	11	.	.	Niedergrunstedt	5%	11%	.	.	.
Gelmeroda	18	10	8	.	.	Gelmeroda
Possendorf	Possendorf
Legefeld / Holzdorf	180	89	91	46	45	Legefeld / Holzdorf	13%	33%	-2%	2%	-6%
Industriegebiet West	21	14	7	.	.	Industriegebiet West	24%	56%	-13%	.	.
Weimar-West	1.531	1.132	399	111	288	Weimar-West	13%	20%	-1%	3%	-3%
Tröbsdorf	46	20	26	12	14	Tröbsdorf	28%	.	0%	20%	-13%
Gaberndorf	87	19	68	36	32	Gaberndorf	0%	6%	-1%	3%	-6%
Summe	10.626	7.315	3.311	1.829	1.482	Summe	12%	17%	3%	8%	-3%

Quelle: Melderegister Stadt Weimar

Haushalte der Stadt Weimar im Jahr 2022 nach Statistischen Bezirken



Kfz-Bestand nach Statistischen Bezirken seit 2021

Statistischer Bezirk	1. Januar 2021				1. Januar 2022				1. Januar 2023						
	Kfz gesamt	davon			Kfz gesamt	davon			Kfz gesamt	davon					
		Kraft- räder	PKW	Nutz- fahrzeuge	An- hänger	Kraft- räder	PKW	Nutz- fahrzeuge	An- hänger	Kraft- räder	PKW	Nutz- fahrzeuge	An- hänger		
011 Altstadt	1.749	111	1.381	137	120	1.775	123	1.386	138	128	1.747	117	1.356	135	139
012 Westvorstadt	6.411	282	5.552	281	296	5.530	286	4.614	313	317	4.975	292	4.055	320	308
013 Nordvorstadt	4.786	320	3.804	306	356	4.771	306	3.787	311	367	4.764	327	3.747	317	373
021 Weimar-Nord	2.401	97	2.106	82	116	2.460	98	2.148	88	126	2.431	95	2.117	92	127
022 Industriegebiet Nord	1.619	76	936	430	177	1.618	74	929	436	179	1.669	77	942	456	194
023 Schöndorf	2.397	166	1.918	101	212	2.370	167	1.878	105	220	2.355	171	1.860	103	221
031 Parkvorstadt	1.695	86	1.443	59	107	1.693	87	1.432	60	114	1.711	94	1.437	63	117
032 Oberweimar / Ehringsdorf	4.052	249	3.120	207	476	4.108	254	3.168	197	489	4.131	263	3.158	191	519
033 Taubach	806	58	603	61	84	833	61	625	58	89	829	56	627	55	91
034 Süßenborn	358	21	213	69	55	381	20	234	73	54	376	21	228	73	54
035 Tiefurt/Dürrenbacher Hütte	571	39	409	48	75	592	40	430	49	73	607	41	441	49	76
041 Südstadt	2.659	117	2.236	110	196	2.688	113	2.261	109	205	2.759	114	2.318	113	214
042 Schönblick	2.374	142	1.977	100	155	2.253	145	1.857	88	163	2.276	148	1.868	93	167
043 Niedergrunstedt	478	33	332	47	66	477	37	329	49	62	500	37	346	49	68
044 Gelmeroda	394	25	274	35	60	392	25	270	35	62	388	26	263	37	62
045 Possendorf	246	18	141	53	34	258	19	148	54	37	256	17	146	54	39
046 Legefeld / Holzdorf	1.852	88	1.411	174	179	1.924	93	1.462	191	178	1.992	94	1.502	207	189
051 Industriegebiet West	358	5	180	115	58	494	9	285	132	68	471	8	267	132	64
052 Weimar-West	1.864	56	1.666	50	92	1.879	52	1.674	61	92	1.892	59	1.680	57	96
053 Tröbsdorf	1.005	71	747	59	128	1.026	79	753	62	132	1.027	78	746	66	137
054 Gaberndorf	1.285	104	970	78	133	1.317	108	994	77	138	1.311	109	992	76	134

beinhaltet Caresharingfahrzeuge

Quelle: Kraftfahrbundesamt Flensburg

Kfz-Bestand nach Statistischen Bezirken und Schadstoffgruppen zum 01.01.2023

Statistischer Bezirk	PKW								Nutzfahrzeuge						
	PKW Benzin	PKW Elektro	PKW Hybrid	PKW Grün	PKW Diesel	PKW Diesel Rot	PKW Diesel Gelb	PKW Diesel Grün	NFZ Benzin	NFZ Elektro	NFZ Grün	NFZ Diesel	NFZ Diesel Rot	NFZ Diesel Gelb	NFZ Diesel Grün
011 Altstadt	781	23	67	869	472	9	21	428	15	0	13	118	4	3	94
012 Westvorstadt	2.511	70	213	2.759	1.227	23	47	1.145	28	15	33	276	7	18	227
013 Nordvorstadt	2.526	35	145	2.677	1.015	6	31	957	29	4	24	284	11	15	230
021 Weimar-Nord	1.613	14	65	1.682	419	7	20	390	4	0	0	88	1	5	81
022 Industriegebiet Nord	436	54	81	569	366	7	7	348	39	8	35	404	7	27	345
023 Schöndorf	1.331	12	82	1.407	425	1	22	401	16	0	6	87	5	9	53
031 Parkvorstadt	878	27	87	975	434	9	9	410	5	1	3	56	2	6	44
032 Oberweimar / Ehringsdorf	2.046	42	130	2.195	919	11	44	854	22	0	13	167	8	10	121
033 Taubach	392	15	26	425	190	1	3	186	8	0	5	46	2	3	35
034 Süßenborn	131	10	33	173	53	0	2	51	5	0	2	68	2	4	38
035 Tiefurt/Dürrenbacher Hütte	299	11	11	316	119	3	4	109	5	0	3	43	0	4	33
041 Südstadt	1.314	60	129	1.492	801	4	22	773	10	0	7	102	1	5	83
042 Schönblick	1.324	22	73	1.402	440	5	11	419	7	0	2	85	3	4	67
043 Niedergrunstedt	222	9	10	233	103	0	2	101	4	0	0	45	0	0	32
044 Gelmeroda	181	0	12	190	69	0	5	63	5	0	2	31	1	0	23
045 Possendorf	103	1	6	107	35	0	2	33	5	0	1	49	1	0	25
046 Legefeld / Holzdorf	860	40	124	1.015	472	3	12	455	20	0	12	186	6	5	142
051 Industriegebiet West	108	8	31	140	119	1	3	112	6	0	4	126	7	5	103
052 Weimar-West	1.274	18	41	1.342	334	5	16	311	12	0	5	45	2	3	38
053 Tröbsdorf	496	12	24	518	204	1	6	197	9	0	4	55	4	0	29
054 Gaberndorf	657	14	42	709	270	1	8	257	12	0	6	64	0	1	53

beinhaltet Caresharingfahrzeuge

Quelle: Kraftfahrbundesamt Flensburg

Kfz-Bestand nach Statistischen Bezirken und Energiequelle seit 2021

Statistischer Bezirk	01.01.2021						01.01.2022						01.01.2023					
	Benzin	Diesel	Elektro	Plug-In-Hybrid	Hybrid	Sonstige	Benzin	Diesel	Elektro	Plug-In-Hybrid	Hybrid	Sonstige	Benzin	Diesel	Elektro	Plug-In-Hybrid	Hybrid	Sonstige
011 Altstadt	853	608	4	8	24	21	833	613	14	13	34	17	796	590	23	22	45	15
012 Westvorstadt ¹⁾	2.597	1.527	1.568	32	71	38	2.629	1.555	548	64	96	35	2.539	1.503	85	82	131	35
013 Nordvorstadt	2.638	1.359	9	9	62	33	2.618	1.317	22	20	90	31	2.555	1.299	39	28	117	26
021 Weimar-Nord	1.624	514	7	5	29	9	1.636	533	14	9	37	7	1.617	507	14	11	54	6
022 Industriegebiet Nord	495	805	32	9	21	4	476	790	41	21	34	3	475	770	62	31	54	6
023 Schöndorf	1.440	529	4	7	29	10	1.392	513	10	13	46	9	1.347	512	12	22	60	10
031 Parkvorstadt	928	504	7	9	41	13	887	504	16	18	54	13	883	490	28	23	64	12
032 Oberweimar / Ehringsdorf	2.130	1.117	8	16	35	22	2.122	1.103	26	35	54	25	2.068	1.086	42	57	73	23
033 Taubach	395	244	6	5	11	3	391	252	14	9	13	4	400	236	15	10	16	5
034 Süßenborn	138	123	4	1	14	2	143	127	7	9	20	1	136	121	10	14	19	1
035 Tiefurt/Dürrenbacher Hütte	290	155	4	1	5	2	295	166	8	1	7	2	304	162	11	3	8	2
041 Südstadt	1.326	941	11	11	44	13	1.323	910	31	29	65	12	1.324	903	60	44	86	14
042 Schönblick	1.443	571	7	13	31	12	1.332	539	12	11	42	9	1.331	525	22	19	54	10
043 Niedergrunstedt	226	145	3	1	1	3	214	151	5	3	3	2	226	148	9	4	6	2
044 Gelmeroda	188	106	0	1	11	3	191	101		2	8	3	186	100	0	4	8	2
045 Possendorf	102	89	0	0	2	1	108	87	1	1	4	1	108	84	1	1	5	1
046 Legefeld / Holzdorf	871	646	11	21	28	8	891	655	26	38	39	4	880	658	40	61	63	7
051 Industriegebiet West	94	193	1	0	3	4	138	251	12	8	6	2	114	245	8	21	10	1
052 Weimar-West	1.299	379	3	2	21	12	1.297	386	4	3	30	15	1.286	379	18	4	37	13
053 Tröbsdorf	510	275	5	3	1	12	508	274	8	7	7	11	505	259	12	10	14	12
054 Gaberndorf	698	319	6	3	13	9	686	339	10	9	20	7	669	334	14	17	25	9

¹⁾ beinhaltet Caresharingfahrzeuge

Quelle: Kraftfahrbundesamt Flensburg

**Anteil Sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in der Stadt Weimar am Wohnort an der Bevölkerung
15 bis 64 Jahre nach Statistischen Bezirken seit 2016**

Jahre	2016		2018		2020		2021		2022		
	Statistische Bezirke	insges.	darunter Frauen								
Altstadt		44,7	46,6	49,2	49,0	49,4	48,7	49,3	48,7	49,8	48,8
Westvorstadt		49,8	51,1	51,1	51,6	52,0	50,7	53,3	52,6	54,0	52,9
Nordvorstadt		55,4	56,7	55,3	56,3	55,6	55,1	60,9	60,5	60,9	60,6
Weimar-Nord		53,0	51,6	55,9	54,9	58,0	54,6	59,9	55,2	60,3	56,4
Industriegebiet Nord		55,4	55,9	52,2	54,9	57,3	58,8	58,8	60,1	58,5	59,8
Schöndorf		54,5	54,3	59,2	58,9	60,4	59,4	61,8	59,9	61,3	59,5
Parkvorstadt		48,0	49,9	52,0	52,5	53,5	53,0	54,5	54,8	54,5	54,2
Oberweimar / Ehringsdorf		56,5	60,0	57,6	60,7	59,3	60,2	61,6	61,1	60,1	60,3
Taubach		60,4	61,9	60,5	63,7	62,0	61,9	X	X	X	X
Süßenborn		61,8	63,5	X	X	X	X	X	X	X	X
Tiefurt / Dürrenbacher Hütte		56,8	62,4	X	X	X	X	X	X	X	X
Südstadt		54,4	54,0	56,0	54,0	58,1	55,6	57,8	55,2	56,7	55,0
Schönblick		59,1	61,0	60,8	61,0	61,5	62,4	60,8	61,6	62,4	62,6
Niedergrunstedt		58,0	61,1	X	X	X	X	X	X	X	X
Gelmeroda		66,5	66,9	X	X	X	X	X	X	X	X
Possendorf		59,2	56,3	X	X	X	X	X	X	X	X
Legefeld / Holzdorf		64,4	66,1	68,3	67,9	69,2	68,9	X	X	X	X
Industriegebiet West		48,6	37,8	X	X	X	X	X	X	X	X
Weimar-West		50,2	48,7	X	X	X	X	56,8	53,1	57,9	52,7
Tröbsdorf		62,8	62,1	65,6	63,6	68,1	65,9	X	X	X	X
Gaberndorf		65,5	67,4	68,2	70,7	67,8	71,3	X	X	X	X
restliche Ortschaften*		X	X	71,3	72,9	80,9	83,6	X	X	X	X
Weimar-West / Industriegebiet West		X	X	54,7	52,2	55,5	51,3	X	X	X	X

*restliche Ortschaften sind Süßenborn, Tiefurt / Dürrenbacher Hütte, Niedergrunstedt, Possendorf, Gelmeroda
neue Gebietsgliederung durch die Bundesagentur für Arbeit ab Dezember 2017

**Anteil Arbeitslose in der Stadt Weimar an der Bevölkerung 15 bis 64 Jahre
nach ausgewählten Statistischen Bezirken seit 2016 (Stand 31.12....)**

Jahre	2016		2018		2020		2021		2022	
Statistische Bezirke	insges.	darunter Frauen								
Altstadt	2,9	2,6	2,7	2,2	3,6	3,2	3,1	2,8	2,7	2,4
Westvorstadt	2,9	2,5	2,4	2,0	3,4	3,2	2,8	2,4	2,7	2,6
Nordvorstadt	5,3	4,7	4,2	3,2	4,7	4,1	4,2	3,2	3,7	2,8
Weimar-Nord	10,0	9,9	8,8	7,6	9,0	8,7	8,6	7,9	8,2	7,6
Industriegebiet Nord	6,3	5,6	4,3	3,2	6,2	5,7	3,7	3,0	5,5	4,1
Schöndorf	8,2	5,7	7,8	6,5	9,7	8,5	7,7	7,1	8,3	7,4
Parkvorstadt	2,1	2,2	1,8	1,7	2,2	2,5	1,9	2,0	1,3	X
Oberweimar / Ehringsdorf	2,7	2,6	2,6	2,3	2,9	2,5	2,1	2,2	2,2	1,8
Süßenborn	1,2	0,9	X	X	X	X	X	X	X	X
Tiefurt / Dürrenbacher Hütte	1,7	2,4	X	X	X	X	X	X	X	X
Taubach	2,2	1,1	X	X	X	X	X	X	X	X
Südstadt	1,7	1,2	1,7	1,3	2,1	2,1	1,5	2,1	2,3	2,4
Schönblick	3,2	2,6	3,6	3,7	3,7	3,5	2,6	2,6	3,4	3,3
Niedergrunstedt	1,1	0,0	X	X	X	X	X	X	X	X
Gelmeroda	2,2	1,4	X	X	X	X	X	X	X	X
Possendorf	0,0	0,0	X	X	X	X	X	X	X	X
Legefeld / Holzdorf	4,1	4,8	3,1	3,4	4,2	4,0	X	X	X	X
Industriegebiet West	2,8	2,2	X	X	X	X	X	X	X	X
Weimar-West	10,5	9,8	X	X	X	X	9,7	8,8	8,5	7,8
Tröbsdorf	3,0	3,4	2,4	2,8	3,3	X	X	X	X	X
Gaberndorf	1,9	2,3	2,0	X	1,9	X	X	X	X	X
restliche Ortschaften*	X	X	2,6	1,5	3,4	X	X	X	X	X
Weimar-West / Industriegebiet West	X	X	9,5	10,0	10,5	10,1	X	X	X	X

*restliche Ortschaften sind Süßenborn, Tiefurt / Dürrenbacher Hütte, Niedergrunstedt, Possendorf, Gelmeroda
neue Gebietsgliederung durch die Bundesagentur für Arbeit ab Dezember 2017

Erläuterungen zu Jahrbuchtabellen Seiten 182 und 262 bis 264

Datengrundlage :

Die statistischen Auswertungen umfassen alle nach der Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) in Deutschland zugelassenen und außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge, denen ein Kennzeichen zugeteilt wurde. Mit einbezogen sind Fahrzeuge, die ein Versicherungskennzeichen führen sowie Fahrzeuge der Bundespolizei und des Technischen Hilfswerkes (THW). Dagegen sind nicht einbezogen die Fahrzeuge der Bundeswehr sowie Fahrzeuge mit rotem bzw. Kurzzeitkennzeichen und mit Ausfuhrkennzeichen. Dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) obliegt die statistische Bearbeitung der Datenmeldungen der Zulassungsbehörden und der Haftpflichtversicherungen (Kraftfahrzeuge (Kfz) mit Versicherungskennzeichen) sowie des Bestandes im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR).

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Die Zählungen des Fahrzeugbestandes werden jeweils mit dem Stichtag des 01.01. eines Jahres durchgeführt. Dabei werden die an den ersten Werktagen des folgenden Jahres im KBA eingehenden Mitteilungen aus dem Vorjahr, einschließlich des Stichtages noch berücksichtigt (Beispiel: Bestandsziehung am 01.01.2019: Berücksichtigung der Mitteilungen aus 2018 sowie vom 01.01.2019 mit Eingang bis 13.01.2019

Auszug:

Kraftfahrzeubundesamt Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrzeugzulassungen (FZ)

Stand: November 2022

Jährliche Bereitstellung von Kfz-Bestandsdaten des KBA in der kleinräumigen innerstädtischen Gliederung der Stadt Weimar

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) stellt zum Stichtag 01.01. des Jahres den Kfz-Bestand nach innerstädtischen Gliederung bereit. Die Ermittlung und Verteilung dieser Daten trägt der „**PROJEKT KREIS Hersteller / Importeure KFZ-DATEN / -STRUKTUREN**“. **Fujitsu TDS GmbH**

Für die regionale Zuordnung der Fahrzeuge ist der Wohnort des Halters bzw. Firmensitz etc. maßgebend.

Erläuterungen zum Thema Entsorgung, Umwelt

Mit den Umweltstatistiken werden u. a. Daten zur Abfallentsorgung und Abfallverwertung, zur öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, zu Luftverunreinigungen, zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen sowie zu Aufwendungen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe erhoben.

Ergänzt werden die Tabellen um weitere umweltrelevante Informationen anderer Behörden wie z. B. Waldschäden. Die Quelle ist unter den Tabellen stets angemerkt.

Ab 1996 werden Daten zur Abfallentsorgung jährlich und zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen zweijährlich erfragt.

Die Erhebung zur Einsammlung von Hausmüll wird ab 1996 in vierjährlichem Turnus durchgeführt, seit 2005 jährlich. Daten zur Abfallerzeugung nach Wirtschaftsbereichen werden ab 2006 vierjährlich erhoben.

Jährlich erfragt werden Angaben zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen (1991 ff.), zu Investitionen für den Umweltschutz (1996 ff.), zur Verwendung klimawirksamer Stoffe (1997 ff.) und Angaben zum Klärschlamm (2006 ff.).

In dreijährlichem Turnus finden die Erhebungen der öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (1995 ff.) und die Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte (ab 2007) statt.

Abfall

Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der eingesammelten, behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle. Es wird unterschieden zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung.

Abfallverwertung

Jedes Verfahren, durch das Abfälle einem sinnvollen Zweck zugeführt werden, indem sie unmittelbar oder mittelbar andere Materialien ersetzen. Man unterscheidet zwischen der energetischen und der stofflichen Verwertung. Unter stofflicher Verwertung (Recycling) versteht man die Aufbereitung von Abfällen zu Erzeugnissen, Materialien oder Stoffen. Die Aufbereitung von Abfällen zu Materialien für die Verwendung als Brennstoff zählt zur energetischen Verwertung.

Abfallbeseitigung

Jedes Entsorgungsverfahren, das keine Verwertung ist, z. B. Ablagerung, Abfallverbrennung oder Behandlungsverfahren, mit denen Abfälle für ein solches Verfahren vorbereitet werden.

Öffentlich-rechtliche Entsorgung (Öffentliche Müllabfuhr)

Die Erhebung bezieht sich auf die Einsammlung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, getrennt erfassten organischen Abfällen, getrennt erfassten Wertstoffen (z. B. Papier und Pappe, Glas, Holz, Metalle) und sonstigen Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung.

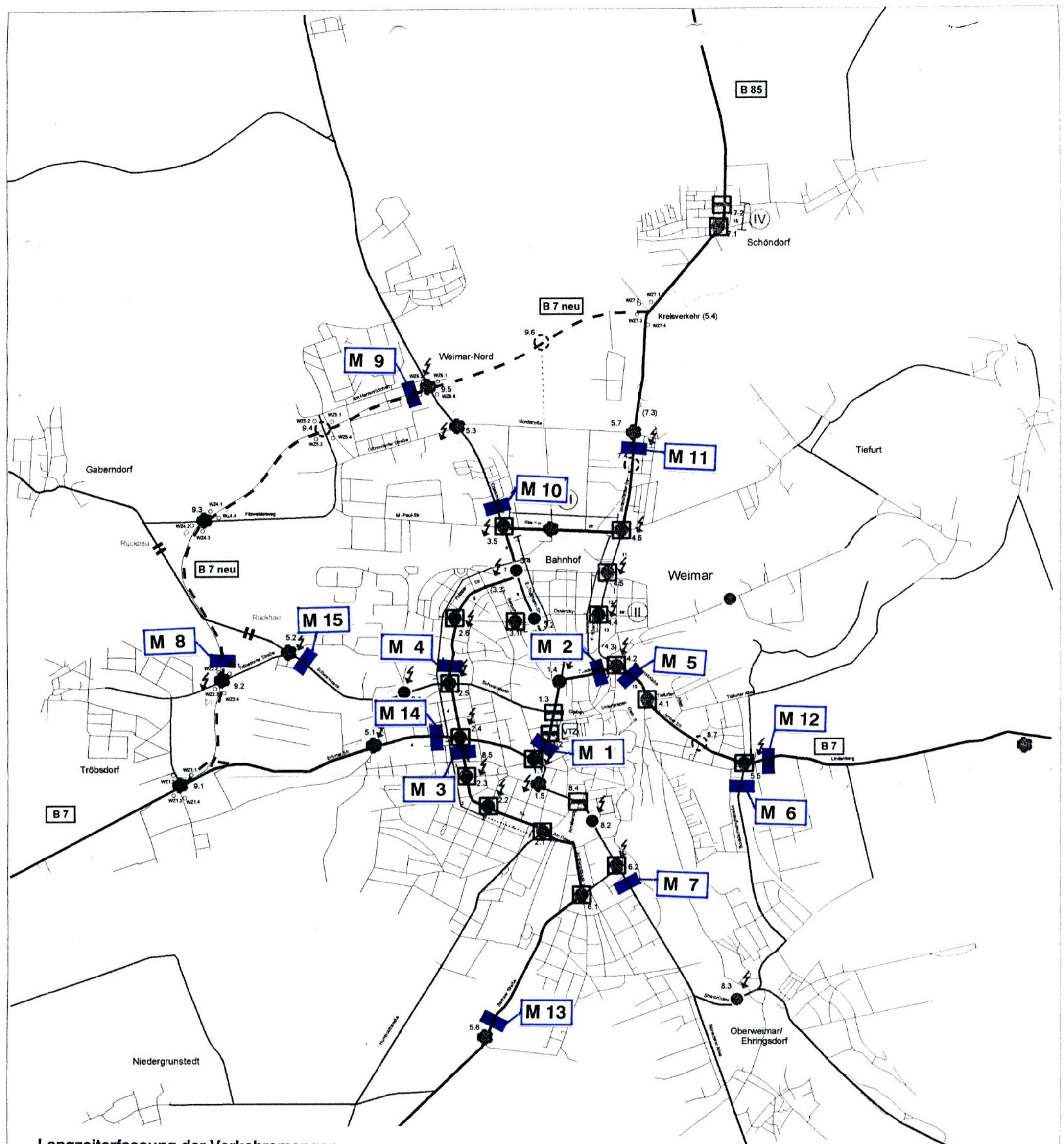
Emissionen / Immissionen

Emissionen (vom lateinischen *emittere*, herausschicken) sind alle Störfaktoren, die durch menschliche Aktivitäten in die Umwelt gelangen. Immissionen (vom lateinischen *immittere*, hineinschicken) hingegen sind Störfaktoren, die aus der Umwelt auf den Menschen (oder seine Umwelt) einwirken. Emissionen und Immissionen können Schadstoffe, Schallwellen, Strahlungen oder Erschütterungen sein. Jede Immission lässt sich theoretisch auf eine oder mehrere Emissionsquellen zurückführen.

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

CO2-Emissionen

Kohlendioxid-Ausstoß, der durch den Verbrauch von ausschließlich fossilen Energieträgern wie Kohle, Gas, Mineralöl und deren kohlenstoffhaltigen Produkten entsteht. Keine Berücksichtigung finden erneuerbare Energieträger. Ihre Nutzung ist nicht als Ursache für den anthropogenen Treibhauseffekt zu betrachten. Durch die quellenbezogene CO2-Bilanz werden die Emissionen nach dem Entstehen im Land nachgewiesen. Dagegen werden mit der endverbrauchsbezogenen CO2-Bilanz die Emissionen aus der Strom- und Fernwärmeerzeugung den Endverbrauchergruppen direkt zugeordnet und nicht dem Energieerzeuger (z. B. Kraftwerk).



Langzeiterfassung der Verkehrsmengen

Übersicht und Bezeichnung der Meßstellen:
(VLR Weimar, gesamter Querschnitt)

- M 1 – H.-Heine-Straße
- M 2 – Friedensstraße
- M 3 – Trierer Straße
- M 4 – Fuldaer Straße
- M 5 – Friedensbrücke
- M 6 – Bodelschwinghstraße
- M 7 – Belvederer Allee
- M 8 – OU B 7; Tröbsdorf
- M 9 – OU B 7, Ettersburger Str.
- M 10 – Ettersburger Straße
- M 11 – Buttstedter Straße
- M 12 – Lindenbergs
- M 13 – Berkaer Straße
- M 14 – Erfurter Straße
- M 15 – Schwanseestraße

- Knoten 1.1, Nord
- Knoten 4.2, West
- Knoten 2.4, Süd
- Knoten 2.5, Nord
- Knoten 4.2, Ost
- Knoten 5.5, Süd
- Knoten 6.2, Süd
- Knoten 9.2, Nord
- Knoten 9.5, West
- Knoten 3.5, Nord
- Knoten 5.7, Süd
- Knoten 5.5, Ost
- Knoten 5.6, Nord
- Knoten 2.4, West
- Knoten 5.2, Ost

Legende	
Bundesautobahn	3.4
Bundesstraße	7.3
Bundesstraße geplant	-
Landesstraße	□
Verbindungstraße	—
Sonstige Straße	○
Koordinierungskabel	○
Leerverrohrung	—
LSA mit VLR-Anschluß	●
FLSA mit VLR-Anschluß	■
Bestand neu	Bestand alt
Herrsteller Siemens	Planung
Doppel-Stau-Induktionsschleife	{} nach 1999
Einfach-Induktionsschleife	
LSA-Bevorrechtigung	

Anlage 2

Verkehrsleitrechnersystem Weimar V2.0

Vorgang	Datum	Name
bearbeitet:	10.12.1996	Oliver Strop
gezeichnet	19.02.1997	Ulrike Hilken-Müer
genehmigt:		

p:10667 Bilder\genord20.ds4

